

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

Bruttoinlandsprodukt 2013 | Klassifikationsserver | Mobile Internet-
nutzung 2012 | Kleine und mittlere Unternehmen in Deutschland |
Karriereverläufe von Hochqualifizierten | Preise im Jahr 2013



Januar 2014

Statistisches Bundesamt

IMPRESSUM

Herausgeber

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

www.destatis.de

Schriftleitung

Dieter Sarreither

Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes

Redaktion: Ellen Römer

Telefon: + 49 (0) 6 11 / 75 23 41

Ihr Kontakt zu uns

www.destatis.de/kontakt

Statistischer Informationsservice

Telefon: + 49 (0) 6 11 / 75 24 05

Erscheinungsfolge

monatlich

Erschienen im Februar 2014

Print

Einzelpreis: EUR 15,90

Jahresbezugspreis: EUR 137,80

zuzüglich Versandkosten

Bestellnummer: 1010200-14101-1

ISSN 0043-6143

ISBN: 978-3-8246-1013-6

Download (PDF)

Artikelnummer: 1010200-14101-4

ISSN 1619-2907

www.destatis.de/publikationen

Vertriebspartner

IBRo Versandservice GmbH

Bereich Statistisches Bundesamt

Kastanienweg 1

18184 Roggentin

DEUTSCHLAND

Telefon: + 49 (0) 382 04 / 665 43

Telefax: + 49 (0) 382 04 / 669 19

destatis@ibro.de

Abkürzungen

| | | |
|----------|---|---|
| WiSta | = | Wirtschaft und Statistik |
| MD | = | Monatsdurchschnitt |
| VjD | = | Vierteljahresdurchschnitt |
| HjD | = | Halbjahresdurchschnitt |
| JD | = | Jahresdurchschnitt |
| D | = | Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen) |
| Vj | = | Vierteljahr |
| Hj | = | Halbjahr |
| a. n. g. | = | anderweitig nicht genannt |
| o. a. S. | = | ohne ausgeprägten Schwerpunkt |
| St | = | Stück |
| Mill. | = | Million |
| Mrd. | = | Milliarde |

Zeichenerklärung

| | | |
|----------|---|--|
| p | = | vorläufige Zahl |
| r | = | berichtigte Zahl |
| s | = | geschätzte Zahl |
| – | = | nichts vorhanden |
| 0 | = | weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts |
| . | = | Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten |
| ... | = | Angabe fällt später an |
| X | = | Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll |
| I oder — | = | grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt |
| / | = | keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug |
| () | = | Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist |

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

| | Inhalt | Seite |
|--|--|-------|
| | Kurznachrichten | 3 |
| | Textteil | |
| | Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen | |
| <i>Dr. Norbert R  th, Albert Braakmann</i> | Bruttoinlandsprodukt 2013 | 9 |
| | Klassifikationen | |
| <i>Martin Eul</i> | Klassifikationsserver – Standardklassifikationen im maschinenlesbaren Format | 26 |
| | Informationsgesellschaft | |
| <i>Sabine von Thenen, Petra Scheerbaum</i> | Mobile Internetnutzung in Deutschland und Europa 2012 | 35 |
| | Unternehmen und Arbeitsstätten | |
| <i>Dr. René Söllner</i> | Die wirtschaftliche Bedeutung kleiner und mittlerer Unternehmen in Deutschland | 40 |
| | Bildung, Forschung, Kultur | |
| <i>Daniela Krenner, Birgit Horneffer</i> | Erhebung zu Karriereverläufen und internationaler Mobilität von Hochqualifizierten | 52 |
| | Preise | |
| <i>Dorothee Blang, Gerda Gladis-D  rr, Dieter Schäfer, Carsten Schumann, Sabine Touil, Kurt Wex</i> | Preise im Jahr 2013 | 61 |
| | Tabellenteil | |
| | Inhalt | 1* |
| | Statistische Monatszahlen | 2* |

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3. 10. 1990. Die Angaben für das „frühere Bundesgebiet“ beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3. 10. 1990; sie schließen Berlin-West ein. Die Angaben für die „neuen Länder und Berlin-Ost“ beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

| | Page/ Pages |
|---|-------------|
| Contents/ Table des matières | |
| News in brief/ Informations sommaires | 3 |
| Texts/ Textes | |
| National accounts/ Comptabilité nationale | |
| <i>Dr. Norbert R ath, Albert Braakmann</i> Gross domestic product, 2013 Produit intérieur brut, 2013 | 9 |
| Classifications/ Classifications | |
| <i>Martin Eul</i> Classification server – standard classifications in a machine-readable format Serveur de classifications – classifications standards dans un format détectable par une machine | 26 |
| Information society/ Société d’information | |
| <i>Sabine von Thenen, Petra Scheerbaum</i> Mobile internet usage in Germany and Europe, 2012 Utilisation d’Internet mobile en Allemagne et en Europe, 2012 | 35 |
| Enterprises and local units/ Entreprises et lieux de travail | |
| <i>Dr. René Söllner</i> The economic importance of small and medium-sized enterprises in Germany L’importance économique des petites et moyennes entreprises en Allemagne | 40 |
| Education, research, culture/ Education, recherche, culture | |
| <i>Daniela Krenner, Birgit Horneffer</i> Survey on careers and international mobility of highly qualified people Enquête sur les cours carrières et la mobilité internationale des personnes hautement qualifi es | 52 |
| Prices/ Prix | |
| <i>Dorothee Blang, Gerda Gladis- D rr, Dieter Schäfer, Carsten Schumann, Sabine Touil, Kurt Wex</i> Prices in 2013 Prix en 2013 | 61 |
| Tables/ Tableaux | |
| Summary/ Résumé | 1* |
| Monthly statistical figures/ Chiffres statistiques mensuels | 2* |

The data for the Federal Republic of Germany relate to its territory since 3 October 1990. The data for the „früheres Bundesgebiet“ relate to the territory of the Federal Republic of Germany before 3 October 1990; they include Berlin-West. The data for the “neue Länder und Berlin-Ost” relate to the Länder of Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen as well as to Berlin-Ost.

Données pour la République fédérale d’Allemagne selon le territoire depuis le 3 octobre 1990. Les données pour „früheres Bundesgebiet“ se réfèrent à la République fédérale d’Allemagne, territoire jusqu’au 3 octobre 1990; Berlin-West y est inclus. Les données pour les „neue Länder und Berlin-Ost“ se réfèrent aux Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen ainsi qu’à Berlin-Ost.

Kurznachrichten

In eigener Sache

Ausschreibung des Gerhard-Fürst-Preises 2014

Das Statistische Bundesamt prämiiert auch in diesem Jahr herausragende wissenschaftliche Arbeiten mit dem Gerhard-Fürst-Preis.

Ausgezeichnet werden Arbeiten in den Kategorien „Dissertationen“ und „Master- und Bachelorarbeiten“ (einschließlich Diplom- und Magisterarbeiten), die ein theoretisches Thema mit einem engen Bezug zum Aufgabenspektrum der amtlichen Statistik behandeln oder eine empirische Fragestellung unter intensiver Nutzung von Daten der amtlichen Statistik untersuchen.

Mit der jährlichen Auslobung des Preises möchte das Statistische Bundesamt junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler animieren, das vielfältige Datenangebot der amtlichen Statistik für ihre empirischen Forschungen ausgiebig zu nutzen. Zugleich soll der Preis die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und amtlicher Statistik weiter intensivieren.

Die Auszeichnung ist in der Kategorie „Dissertationen“ mit 5 000 Euro, in der Kategorie „Master- und Bachelorarbeiten“ mit 2 500 Euro dotiert.

Vorschläge für den Gerhard-Fürst-Preis 2014 können ausschließlich von den betreuenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eingereicht werden. Im Auswahlverfahren werden deutsch- oder englischsprachige Arbeiten berücksichtigt, die zwischen dem 1. Januar 2012 und dem 31. März

2014 mindestens mit der Note „gut“ beziehungsweise „magna cum laude“ abschließend bewertet worden sind.

Einzureichen sind neben der vorgeschlagenen Arbeit unter anderem eine kurze Begründung zur Preiswürdigkeit, Kopien der Erst- und Zweitgutachten, mit denen die Arbeit abschließend bewertet wurde, eine Kurzfassung der Arbeit, ein Lebenslauf der Verfasserin oder des Verfassers und eine schriftliche Erklärung zur Einreichung einer Dissertation beziehungsweise Abschlussarbeit.

Die vorgeschlagene Arbeit ist dreifach und die übrigen Unterlagen sind in siebenfacher Ausfertigung einzureichen. Darüber hinaus sind Arbeit und Kurzfassung zusätzlich als Word- oder PDF-Datei bereitzustellen.

Nähere Informationen zum Gerhard-Fürst-Preis enthält das Internetangebot des Statistischen Bundesamtes unter www.destatis.de/gerhard_fuerst_preis. Dort finden Sie einen Bewerbungsbogen und weitere Details zur Auslobung und zu den Teilnahmebedingungen für den Gerhard-Fürst-Preis 2014. Die Einreichungsfrist endet am 31. März 2014.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das Statistische Bundesamt, 65180 Wiesbaden, Birgit Baptistella, Telefon 06 11/75 26 03, E-Mail: institut@destatis.de

Aus Europa

Kaufkraftparitäten und vergleichende Preisniveaus in Europa

Kaufkraftparitäten sind Preisrelationen, die angeben, wie viele Einheiten ausländischer Währung erforderlich sind,

um die gleiche Menge an Waren und Dienstleistungen zu erwerben, die im Inland für eine Einheit inländischer Währung erhältlich ist. Bezogen auf die Summe an Waren und Dienstleistungen in einer Volkswirtschaft dienen Kaufkraftparitäten als Umrechnungsfaktoren zwischen zwei Währungen. Für internationale Vergleiche gesamtwirtschaftlicher Größen, die in inländischen Geldeinheiten gemessen werden, treten Kaufkraftparitäten an die Stelle von Wechselkursen und ermöglichen eine Umrechnung der zu vergleichenden Größen. Setzt man Kaufkraftparitäten in Relation zu den entsprechenden Wechselkursen, erhält man Indikatoren für Preisniveauunterschiede zwischen Staaten (vergleichende Preisniveaus).

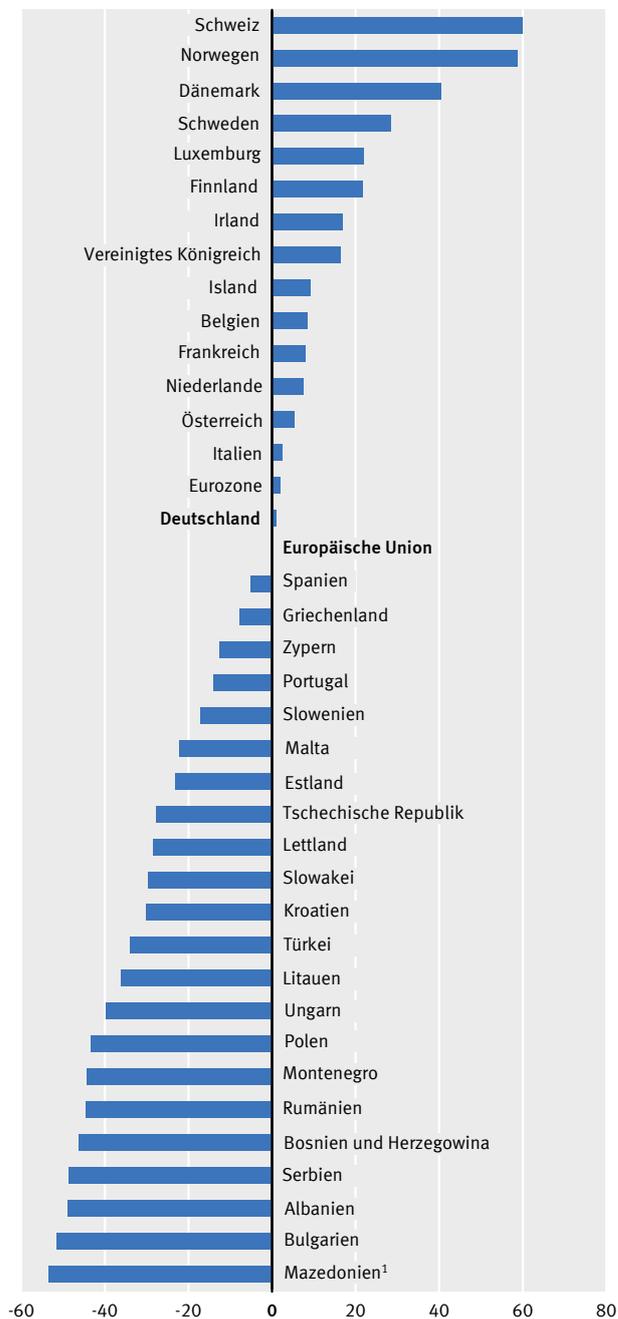
Vergleichende Preisniveaus werden auf europäischer Ebene für alle 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU), die aktuellen Beitrittskandidatenländer (die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro, Serbien, Türkei), für drei Staaten der Europäischen Freihandelsassoziation (Island, Norwegen, Schweiz) sowie für Albanien und Bosnien und Herzegowina berechnet. Die Preiserhebungen werden von den nationalen statistischen Ämtern durchgeführt, die Koordinierung der Arbeiten erfolgt durch das Statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat). Die für den Vergleich verwendeten Kaufkraftparitäten beziehen sich nicht auf alle Waren und Dienstleistungen, sondern auf die Konsumausgaben der privaten Haushalte gemäß dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995. Berücksichtigt sind darin nur Preise für Güter, die von privaten Haushalten konsumiert und auch bezahlt werden.

Eurostat veröffentlichte im Dezember 2013 die endgültigen Kaufkraftparitäten und vergleichenden Preisniveaus für das Jahr 2012. Demnach lag das Preisniveau in Deutschland im Jahr 2012 mit + 1,1 % nur knapp oberhalb des Durchschnitts der 28 EU-Mitgliedstaaten. Unter den direkten Nachbarländern lag das Preisniveau lediglich in Polen (- 43,3 % im Vergleich zum EU-Durchschnitt) und der Tschechischen Republik (- 27,8 %) niedriger als in Deutschland. Das teuerste Land innerhalb der EU war im Jahr 2012 nach wie vor Dänemark mit einem Preisabstand von 40,5 % zum Durchschnitt aller 28 EU-Mitgliedstaaten. Europaweit müssen die Verbraucher für den Erwerb eines repräsentativen Warenkorb nur in der Schweiz (+ 59,9 %) und in Norwegen (+ 58,8 %) noch tiefer in die Tasche greifen als in Dänemark. Innerhalb der EU am billigsten war es im Jahr 2012 in Bulgarien: Hier mussten die Verbraucher weniger als halb so viel zahlen wie im Durchschnitt aller EU-Mitgliedstaaten (- 51,7 %). Nur in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien (- 53,5 %) lag das Preisniveau europaweit noch darunter.

Betrachtet man den Variationskoeffizienten der Preisniveaus als Indikator für die Preiskonvergenz, so ist die Streuung – wie nicht anders zu erwarten – innerhalb der Eurozone kleiner als innerhalb der Europäischen Union. Im Vergleich zum Vorjahr blieb die Preiskonvergenz im Jahr 2012 innerhalb der Eurozone nahezu unverändert, während sie innerhalb der Europäischen Union weiter abgenommen hat.

Weitere Auskünfte erteilt
 Florian Burg, Telefon 06 11/75 26 23,
www.destatis.de/kontakt

Schaubild Vergleichende Preisniveaus in Europa: Endgültige Ergebnisse für 2012
 Abstand zum EU-Durchschnitt in %



Bezogen auf die Konsumausgaben der privaten Haushalte nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995.
 1 Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien.
 Quelle: Statistisches Amt der Europäischen Union (Eurostat). 2014 - 01 - 0055

Aus dem Inland

Call for Papers für die Nutzerkonferenz „Forschen mit dem Mikrozensus“

Die 8. Nutzerkonferenz zum Mikrozensus am 11. und 12. November 2014 in Mannheim widmet sich der Untersu-

chung der Sozialstruktur und des sozialen Wandels in Deutschland. Auf der Basis von Mikrozensusdaten sollen gewonnene Forschungsergebnisse vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Darüber hinaus ist die Konferenz ein Forum für den Erfahrungsaustausch der Datennutzerinnen und -nutzer untereinander sowie mit der amtlichen Statistik. Sie wendet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die bereits mit dem Mikrozensus arbeiten oder es künftig wollen.

Gegenwärtig decken die Scientific-Use-Files des Mikrozensus den Zeitraum 1973 bis 2010 ab. Die Daten des Mikrozensus 2011 mit Zusatzangaben zur Erwerbstätigkeit werden in Kürze für die Forschung als Scientific-Use-File zur Verfügung stehen. Die Daten des Mikrozensus ab 2005 bieten vielfältige Möglichkeiten zu vertiefenden Analysen, zum Beispiel der in den Zusatzprogrammen erfassten Angaben zu den Themen Migrationshintergrund, Geburten, Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit, Wohnsituation, Gesundheit und Krankenversicherungsschutz sowie Pendlerverhalten.

Zur Nutzerkonferenz können Beiträge aus allen Arbeitsgebieten eingereicht werden, die sich mit Fragen der Sozialstruktur sowie des sozialen und wirtschaftlichen Wandels beschäftigen. Willkommen sind auch methodische Beiträge oder vergleichende Untersuchungen mit anderen Datensätzen.

Interessentinnen und Interessenten werden gebeten, Kurzfassungen der geplanten Beiträge bis spätestens 31. März 2014 über ein Webformular unter der Adresse www.gesis.org/mz-nutzerkonferenz einzureichen. Die Kurzfassungen sollen maximal 1000 Wörter umfassen sowie den Titel des Beitrags, eine Angabe zur Datenbasis, Name, E-Mail-Adresse und Institution der Autorinnen und Autoren enthalten.

Durchgeführt und organisiert wird die Konferenz vom German Microdata Lab (GML) der GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften und vom Statistischen Bundesamt (Gruppe F 2 „Bevölkerung, Mikrozensus, Wohnen und Migration“). Bei Fragen zur Konferenz helfen die Ansprechpartner bei GESIS weiter: Andreas Herwig (Telefon: 06 21/12 46 288) und Dr. Bernhard Schimpl-Neimanns (Telefon: 06 21/12 46 263); E-Mail: mzkonferenz@gesis.org

Konstituierende Sitzung der Projektgruppe „Elektronische Todesursachenstatistik“

Im November 2013 hat sich die Projektgruppe „Elektronische Todesursachenstatistik“ zu ihrer konstituierenden Sitzung in Bonn getroffen. Der Projektgruppe gehören Vertreter des Statistischen Bundesamtes, des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen, des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg, des Landesamtes für Statistik Niedersachsen, des Statistischen Amtes Saarland, des Hessischen Statistischen Landesamtes, des Landesbetriebs Information und Technik Nordrhein-Westfalen sowie des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz an.

Die Projektgruppe wurde eingerichtet, um die Nutzung der Software Iris in der Todesursachenstatistik vorzubereiten

und die Herausforderungen auf dem Weg zu einer elektronischen Mitteilungskette bei der Feststellung der Todesursache zu beleuchten.

Iris ist eine international entwickelte Software zur elektronischen Kodierung der Todesursachen; das Statistische Bundesamt beteiligte sich intensiv an deren Entwicklung. Im Vergleich zur bisherigen Vorgehensweise bietet die Nutzung dieser Software mehrere Vorteile: Zum einen kann die Software – unter Zugrundelegung der komplexen Regeln der Weltgesundheitsorganisation – aus den auf der Todesbescheinigung vorhandenen Krankheiten diejenige automatisch generieren, die ursächlich für den Tod der verstorbenen Person verantwortlich ist. Hierbei handelt es sich um das sogenannte Grundleiden (= unikausale Todesursachenstatistik), das bis heute Grundlage der Todesursachenstatistik ist. Zum anderen werden daneben alle auf der Todesbescheinigung vorhandenen Todesursachen elektronisch verarbeitet und stehen so zur Auswertung zur Verfügung (= multikausale Todesursachenstatistik).

Mit der bundeseinheitlichen Todesursachenfeststellung soll in Zukunft möglichst nur noch eine Todesbescheinigung für alle Länder gelten. Zurzeit existiert für jedes Bundesland eine eigene Todesbescheinigung, was für einen standardisierten Datenaustausch hinderlich ist. Zudem erschweren die unterschiedlichen Bescheinigungen die Entwicklung eines Schulungs- und Lernprogrammes zum Ausfüllen der Todesbescheinigung, das sowohl angehende wie auch bereits zugelassene Ärztinnen und Ärzte unterstützen könnte. Ob und unter welchen Bedingungen dies auch in Deutschland realisierbar ist, sollte eine Machbarkeitsstudie untersuchen.

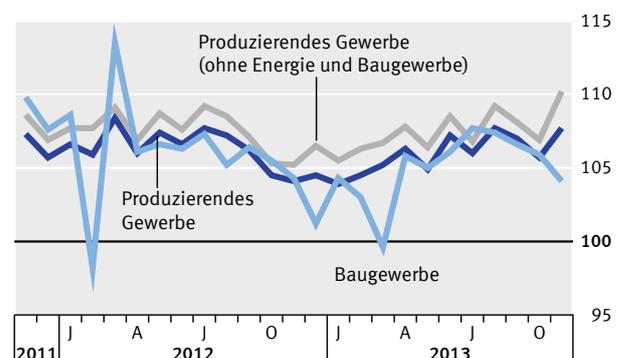
Weitere wichtige Monatszahlen

Produzierendes Gewerbe

Die *Produktion* im Produzierenden Gewerbe stieg im November 2013 vorläufigen Angaben zufolge gegenüber

Produktion im Produzierenden Gewerbe

Index 2010 = 100



Arbeitstäglich und saisonbereinigter Wert nach dem Verfahren Census X-12-ARIMA. – Vorläufiges Ergebnis.

2014 - 01 - 0029

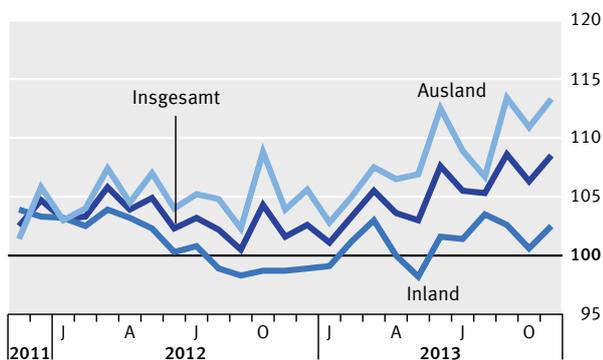
dem Vormonat preis-, kalender- und saisonbereinigt (Verfahren Census X-12-ARIMA) um 1,9%. Im Vormonat hatte sie sich geringfügig aufwärts korrigiert um 1,2% abgeschwächt. In der Industrie (Produzierendes Gewerbe ohne Energie und Baugewerbe) nahm die Erzeugung im November 2013 deutlich um 3,1% zu. Dies war zum Teil Ergebnis des aufgrund eines Brückentageeffekts relativ niedrigen Produktionsniveaus im Oktober 2013. Im Baugewerbe war hingegen ein deutlicher Rückgang um 1,7% zu verzeichnen, der auf der Entwicklung im Ausbaugewerbe basierte. Innerhalb der Industrie gab es die größten Zuwächse im Bereich der Investitionsgüter (+5,1%), insbesondere im Maschinenbau und in der Kraftfahrzeugbranche. Die Herstellung von Vorleistungs- und Konsumgütern wurde um 1,2% beziehungsweise 1,8% ausgeweitet.

Basisinformationen und lange Zeitreihen zum Produktionsindex im Verarbeitenden Gewerbe können auch über die Tabelle Indizes der Produktion (42153-0001) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

Die *Auftragseingänge* in der Industrie sind im November 2013 vorläufigen Angaben zufolge preis-, kalender- und saisonbereinigt (Verfahren Census X-12-ARIMA) gegenüber dem Vormonat um 2,1% gestiegen. Der Anteil der Großaufträge war dabei überdurchschnittlich hoch. Im Monat zuvor waren die Auftragseingänge um 2,1% zurückgegangen. Im November 2013 legten sowohl die Bestellungen aus dem Inland (+1,9%) als auch aus dem Ausland (+2,2%) zu. Die zusätzliche Auslandsnachfrage kam dabei ausschließlich aus Ländern außerhalb der Eurozone. Am deutlichsten stieg die Nachfrage nach Investitionsgütern (+3,2%). Die Bestellungen von Konsumgütern legten im November 2013 um 2,1% zu, während es bei Vorleistungsgütern ein leichtes Plus von 0,4% gab.

Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe

Volumenindex 2010 = 100



Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung. – Arbeitstäglich und saisonbereinigter Wert nach dem Verfahren Census X-12-ARIMA. – Vorläufiges Ergebnis. 2014 - 01 - 0030

Basisinformationen und lange Zeitreihen zum Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe können auch über die Tabelle Indizes Auftragseingang (42151-0004) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

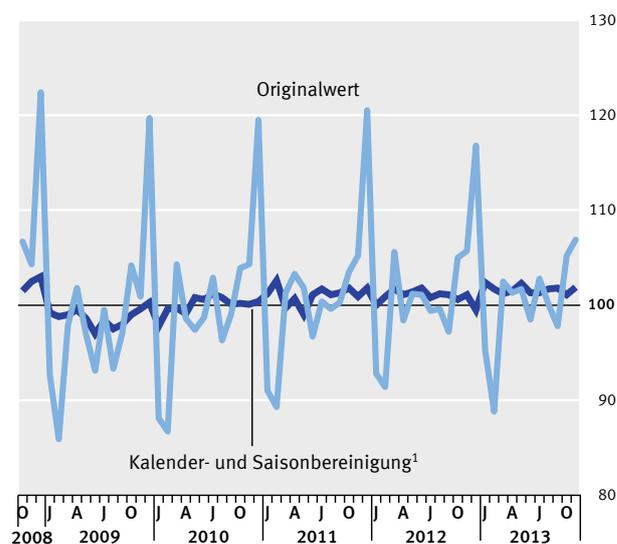
Einzelhandel

Die deutschen Einzelhandelsunternehmen setzten im *November 2013* nominal 2,2% und real 1,1% mehr um als im November 2012. Beide Monate hatten jeweils 26 Verkaufstage.

Im Vergleich zum Oktober 2013 stieg der Umsatz im Einzelhandel unter Berücksichtigung von Saison- und Kalendereffekten nominal um 0,7% und real um 0,8% (Verfahren Census X-12-ARIMA).

Einzelhandel

Umsatz in konstanten Preisen (real)
2010 = 100



1 Berechnung nach dem Verfahren Census X-12-ARIMA. 2014 - 01 - 0028

Der Einzelhandel mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren setzte im November 2013 nominal 4,0% und real 1,7% mehr um als im November 2012. Dabei lag der Umsatz bei den Supermärkten, SB-Warenhäusern und Verbrauchermärkten nominal um 4,4% und real um 2,1% höher als im Vorjahresmonat. Im Facheinzelhandel mit Lebensmitteln wurde nominal 0,5% mehr und real 1,7% weniger als im November 2012 umgesetzt.

Im Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln lagen die Umsätze im November 2013 nominal 0,7% und real 0,6% über dem Vorjahresmonat.

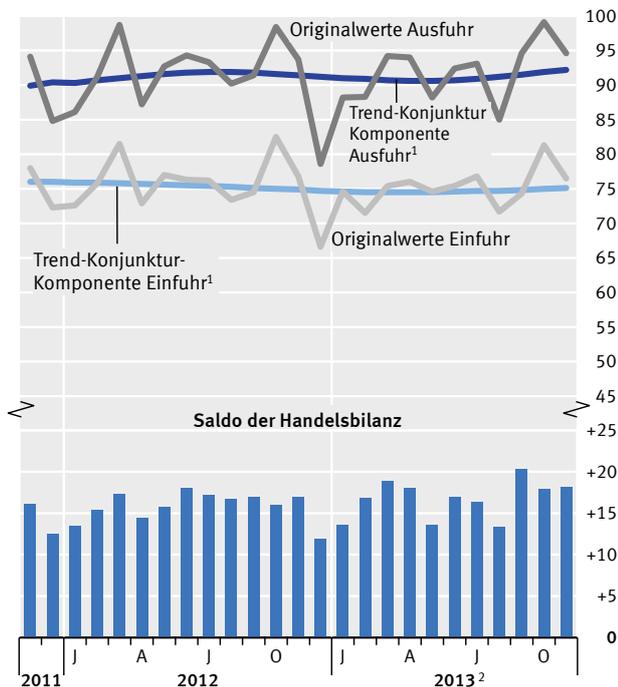
Das höchste Umsatzplus erzielte der Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren mit nominal 7,1% und real 6,3%.

In den ersten elf Monaten des Jahres 2013 setzte der deutsche Einzelhandel nominal 1,7% und real 0,3% mehr um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Außenhandel

Im *November 2013* erhöhte sich der Wert der deutschen Ausfuhren im Vergleich zum November 2012 um 1,0%,

Außenhandel
in Mrd. EUR



1 Berechnung nach dem Berliner Verfahren, Version 4.1 (BV 4.1).
2 Vorläufige Ergebnisse.

2014 - 01 - 0027

während sich der Wert der deutschen Einfuhren um 0,4 % verringerte. Die Ausfuhren beliefen sich im November 2013 auf insgesamt 94,6 Milliarden Euro, während die Einfuhren 76,5 Milliarden Euro ausmachten. Kalender- und saisonbereinigt nahmen die Ausfuhren gegenüber Oktober 2013 um 0,3 % zu und die Einfuhren um 1,1 % ab. Die Außenhandelsbilanz schloss im November 2013 mit einem Überschuss von 18,1 Milliarden Euro ab. Kalender- und saisonbereinigt lag der Außenhandelsbilanzüberschuss im November 2013 bei 17,8 Milliarden Euro.

Nach vorläufigen Berechnungen der Deutschen Bundesbank ergibt sich aus dem Außenhandelsüberschuss zusammen mit dem positiven Saldo der Bilanz der Erwerbs- und Vermögenseinkommen (+7,2 Milliarden Euro) und den Salden der anderen Teilbilanzen der Zahlungsbilanz, der Dienstleistungsbilanz (+1,8 Milliarden Euro), der Bilanz der laufenden Übertragungen (-2,6 Milliarden Euro) und der Ergänzungen zum Außenhandel (-2,8 Milliarden Euro) im November 2013 ein positiver Leistungsbilanzsaldo in Höhe von 21,6 Milliarden Euro. Im November 2012 hatte die deutsche Leistungsbilanz einen Aktivsaldo von 17,8 Milliarden Euro ausgewiesen.

In die Mitgliedstaaten der Europäischen Union wurden im November 2013 Waren im Wert von 53,4 Milliarden Euro versandt (+1,8% im Vergleich zum November 2012) und Waren im Wert von 49,8 Milliarden Euro von dort bezogen ($\pm 0,0\%$). In die Länder der Eurozone wurden im gleichen Zeitraum Waren im Wert von 34,3 Milliarden Euro (+0,1%) geliefert und Waren im Wert von 34,1 Milliarden Euro (-1,0%) aus diesen Ländern bezogen.

In die Länder außerhalb der Europäischen Union (Drittländer) wurden im November 2013 Waren im Wert von 41,2 Milliarden Euro exportiert ($\pm 0,0\%$ im Vergleich zum November 2012) und Waren im Wert von 26,7 Milliarden Euro aus diesen Ländern importiert (-1,0%).

Verglichen mit dem Vorjahresmonat wurde im November 2013 ein Preisrückgang für Außenhandelsgüter verzeichnet. Bei Importgütern nahmen die Preise um 2,9% ab, während bei den Ausfuhrgütern der Preisindex um 1,1% gegenüber November 2012 sank.

Einen deutlichen Einfluss auf die Gesamtpreisveränderung zum Vorjahr hatte die Entwicklung der Einfuhrpreise für Energie. Sie waren im November 2013 um 7,3% niedriger als im November 2012. Im Vergleich zu Oktober 2013 verteuerten sich die Energieimporte um 0,2%. Der Einfuhrpreisindex ohne Erdöl und Mineralölerzeugnisse lag im November 2013 um 2,3% unter dem Vorjahresstand und veränderte sich gegenüber Oktober 2013 nicht.

Starke Preisrückgänge gegenüber dem Vorjahresmonat gab es im November 2013 unter anderem auch bei Rohkaffee (-25,9%), Nichteisenmetallerzen (-14,3%) und Metallen (-9,4%). Dagegen stiegen die Preise für Milch und Milcherzeugnisse gegenüber November 2012 um 12,5%. Die Preise für Eisenerz lagen im November 2013 um 19,5% über denen von November 2012. [uu](#)



Dr. Norbert Räth, Dipl.-Ökonom Albert Braakmann sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Bruttoinlandsprodukt 2013

Wie in jedem Jahr gibt das Statistische Bundesamt zu diesem frühen Zeitpunkt einen ersten Überblick über vorläufige Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des gerade abgelaufenen Jahres. Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahr 2013 insgesamt als stabil erwiesen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war nach ersten Berechnungen um 0,4 % höher als im Vorjahr, kalenderbereinigt lag die Wachstumsrate bei 0,5 %. Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2013 von rund 41,8 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 233 000 Personen oder 0,6 % mehr als ein Jahr zuvor. Damit gab es bereits das siebte Jahr in Folge einen neuen Höchststand bei der Zahl der Erwerbstätigen. Allerdings verminderte sich die Anzahl der durchschnittlich je Erwerbstätigen geleisteten Arbeitsstunden um 0,4 %, sodass sich das Arbeitsvolumen insgesamt nur geringfügig um 0,2 % erhöhte. Die Arbeitsproduktivität, gemessen als preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigenstunde, ist im Jahr 2013 damit geringfügig um 0,2 % gestiegen, je Erwerbstätigen gerechnet ist sie im vergangenen Jahr dagegen um 0,2 % zurückgegangen. Die Zahl der Erwerbslosen (internationale Abgrenzung) ging 2013 nach Schätzungen auf Basis der Arbeitskräfteerhebung um 36 000 Personen oder 1,6 % auf knapp 2,3 Millionen Personen zurück.

Die Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts zeigte im Jahr 2013 tendenziell eine Zweiteilung der Wirtschaft, die aber nicht mehr ganz so ausgeprägt ausfiel wie im Vorjahr: Während in den Dienstleistungsbereichen insgesamt die reale Bruttowertschöpfung noch leicht zulegen konnte (+ 0,6 %), kam es im Baugewerbe – trotz Aufhol- und Nachholeffekten der mehr als sonst üblichen witterungsbeding-

ten Produktionsausfälle im ersten Quartal 2013 – zum zweiten Mal in Folge zu einem Rückgang der wirtschaftlichen Leistung um 1,2 %. Im stark exportorientierten Verarbeitenden Gewerbe konnten die im Laufe des Jahres 2013 moderat einsetzenden wirtschaftlichen Auftriebskräfte die bis zum Frühjahr anhaltende Schwächephase ausgleichen. Auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts war der Konsum wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft: Die privaten Konsumausgaben stiegen preisbereinigt um 0,9 %, die des Staates um 1,1 %. Dagegen gingen die Investitionen zurück: Im Inland investierten Unternehmen und Staat zusammen 2,2 % weniger in Ausrüstungen als ein Jahr zuvor. Auch die preisbereinigten Bauinvestitionen gingen zurück, aber nur um 0,3 %. Der deutsche Außenhandel büßte im Jahresdurchschnitt 2013 angesichts eines weiterhin schwierigen außenwirtschaftlichen Umfelds an Dynamik ein: Deutschland exportierte preisbereinigt zwar insgesamt 0,6 % mehr Waren und Dienstleistungen als ein Jahr zuvor, gleichzeitig stiegen die Importe aber um 1,3 %.

In jeweiligen Preisen gerechnet war das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2013 mit 2 736 Milliarden Euro um 2,6 % höher als im Vorjahr. Das Bruttonationaleinkommen erhöhte sich mit 2,5 % in ähnlicher Größenordnung auf 2 799 Milliarden Euro, da der Saldo der Primäreinkommen mit der übrigen Welt mit rund 63 Milliarden Euro im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert war (siehe Tabelle 1). Das Volkseinkommen insgesamt ist im Jahr 2013 um 2,8 % auf 2 112 Milliarden Euro gestiegen. Davon entfielen etwa zwei Drittel auf das Arbeitnehmerentgelt der Inländer, das gegenüber 2012 um 2,9 % zulegte. Die Unternehmens- und Vermögenseinkommen stiegen im selben Zeitraum nach vorläufigen Berechnungen um 2,8 %. Die Lohnquote, die den Anteil

Tabelle 1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttonationaleinkommen
in jeweiligen Preisen

| | Bruttoinlandsprodukt | Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt ¹ | Bruttonationaleinkommen (Spalte 1 + 2) |
|-----------------------------------|----------------------|---|--|
| | 1 | 2 | 3 |
| Mrd. EUR | | | |
| 2011 | 2 609,9 | 59,0 | 2 668,9 |
| 2012 | 2 666,4 | 63,7 | 2 730,1 |
| 2013 | 2 735,8 | 62,9 | 2 798,7 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr | | | |
| | in % | in Mrd. EUR | in % |
| 2012 | + 2,2 | + 4,7 | + 2,3 |
| 2013 | + 2,6 | - 0,8 | + 2,5 |

¹ Aus der übrigen Welt empfangene Arbeitnehmerentgelte, Vermögenseinkommen und Subventionen abzüglich an die übrige Welt geleisteter Arbeitnehmerentgelte, Vermögenseinkommen und Produktions- und Importabgaben.

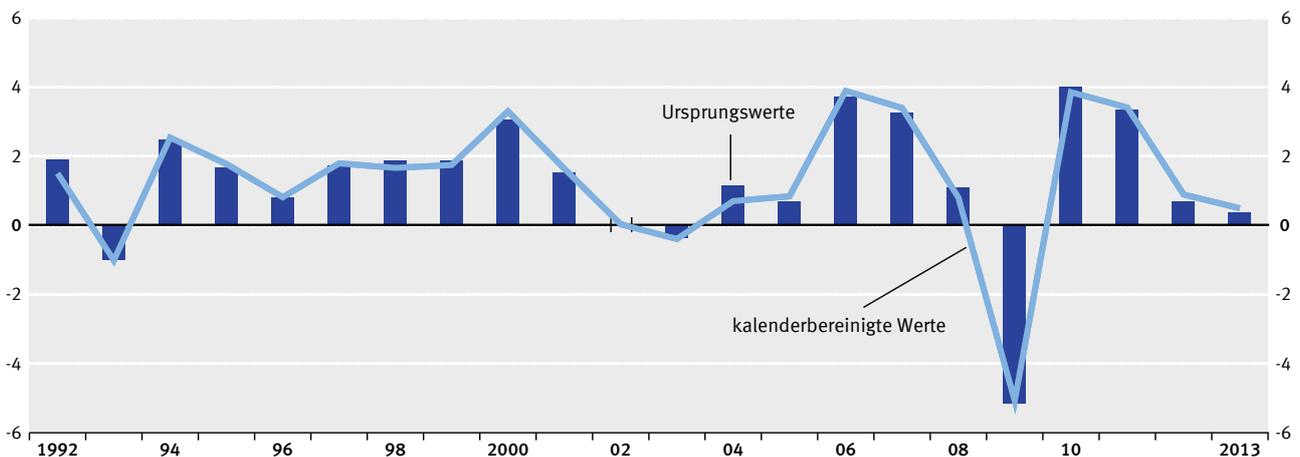
des Arbeitnehmerentgelts am Volkseinkommen misst, war demzufolge im Vorjahresvergleich faktisch unverändert und lag bei 67,1%. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte nahm 2013 um 2,1% zu und belief sich auf 1715 Milliarden Euro. Die nominalen Konsumausgaben der privaten Haushalte stiegen mit +2,5% etwas stärker als das Einkommen. Die Sparquote der privaten Haushalte lag im Jahr 2013 bei 10,0% und war damit so niedrig wie seit 2001 nicht mehr. Die Staatshaushalte waren im Jahr 2013 weiter auf Konsolidierungskurs. Der Staatssektor beendete das Jahr nach noch vorläufigen Berechnungen mit einem geringen Finanzierungsdefizit, was einer Defizitquote von -0,1% des nominellen Bruttoinlandsprodukts entspricht.

Vorbemerkung

In diesem Aufsatz gibt das Statistische Bundesamt einen *ersten Überblick* über vorläufige Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des gerade abgelaufenen Jahres 2013. Die Berechnungen beruhen auf den bis Anfang

Januar 2014 verfügbaren Informationen, die zum Teil noch sehr unvollständig sind. Die Werte für den Dezember 2013 wurden komplett und zum Teil auch die für den November nahezu vollständig geschätzt. Auch für die davor liegenden Monate sind die Berechnungsgrundlagen in vielen Fällen noch lückenhaft. Die in diesem Aufsatz enthaltenen Angaben wurden bereits am 15. Januar 2014 als Pressemitteilung und in einer Pressekonferenz vorgestellt sowie in der Fachserie 18 „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“, Reihe 1.1 „Erste Ergebnisse der Inlandsproduktsberechnung 2013“, veröffentlicht (siehe dazu www.destatis.de, Bereich Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen). Dieser frühe Termin erklärt sich unter anderem daraus, dass der Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung bereits zum Jahresanfang eines jeden Jahres dem Deutschen Bundestag und dem Bundesrat vorgelegt werden muss. Die aktuellen amtlichen Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind als Ausgangsgröße für die Jahresprojektion der Bundesregierung erforderlich, deren Ergebnisse wiederum die Eckdaten für die Steuerschätzungen bilden. Wegen des erwähnten hohen Schätzanteils vor allem im vierten Quartal 2013 werden zu diesem frühen Zeitpunkt nur Jahresergebnisse veröffentlicht. Aus der Differenz zwischen den hier veröffentlichten Jahresdaten und der Summe der bislang für die ersten drei Quartale 2013 veröffentlichten Ergebnisse kann nicht in jedem Fall auf den Ansatz für das vierte Quartal geschlossen werden, da die Berechnungen einiger Größen für die ersten drei Quartale im Zuge der Jahresrechnung ebenfalls überarbeitet wurden. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer vom Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder bereitgestellt werden, und zwar in länderscharfer Abgrenzung. Mit ersten Angaben für das Jahr 2013 ist hier voraussichtlich Ende März 2014 zu rechnen. Ausführliche Informationen zu regionalen Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen finden sich im Internet unter www.vgrdl.de.

Schaubild 1 Bruttoinlandsprodukt in Deutschland
preisbereinigt
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



2014 - 01 - 0056

1 Entstehung des Inlandsprodukts

Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes hat die deutsche Wirtschaft im Laufe des Jahres 2013 nach einer Schwächephase im vergangenen Winter wieder zu einem moderaten Wachstumskurs zurückgefunden. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war im Jahresdurchschnitt 2013 um 0,4% höher als im Vorjahr, kalenderbereinigt um 0,5%. In den vorangegangenen Jahren war das Bruttoinlandsprodukt noch kräftiger gewachsen, im Jahr 2012 um 0,7% und im Jahr 2011 sogar um 3,3%. Auch eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das Wirtschaftswachstum im Jahr 2013 recht deutlich unter dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre lag (1,2% im Zeitraum von 2002 bis 2012). Offensichtlich wurde die deutsche Wirtschaft durch die anhaltende Rezession in einigen europäischen Ländern und die gebremste weltwirtschaftliche Entwicklung belastet und konnte dies nur bedingt durch eine starke Binnennachfrage kompensieren.

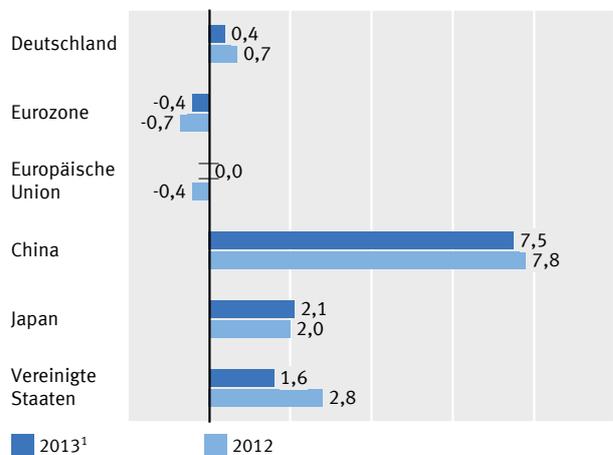
Bruttoinlandsprodukt

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

| | preisbereinigt, verkettet | kalenderbereinigt |
|------|---------------------------|-------------------|
| 2000 | + 3,1 | + 3,3 |
| 2001 | + 1,5 | + 1,6 |
| 2002 | + 0,0 | + 0,0 |
| 2003 | - 0,4 | - 0,4 |
| 2004 | + 1,2 | + 0,7 |
| 2005 | + 0,7 | + 0,8 |
| 2006 | + 3,7 | + 3,9 |
| 2007 | + 3,3 | + 3,4 |
| 2008 | + 1,1 | + 0,8 |
| 2009 | - 5,1 | - 5,1 |
| 2010 | + 4,0 | + 3,8 |
| 2011 | + 3,3 | + 3,4 |
| 2012 | + 0,7 | + 0,9 |
| 2013 | + 0,4 | + 0,5 |

Im *europäischen Vergleich* liegt Deutschland beim Wirtschaftswachstum auch 2013 trotz nachlassender Wachstumsdynamik mit im Vordergrund (siehe Schaubild 2). In zahlreichen anderen europäischen Ländern wird dagegen für 2013 wieder mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung gerechnet, der allerdings zumeist nicht mehr ganz so stark ausfallen dürfte wie im europäischen Krisenjahr 2012. Für die nun 18 Länder der Eurozone wird insgesamt ein Rück-

Schaubild 2 Reales Bruttoinlandsprodukt im internationalen Vergleich
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



¹ Europäische Kommission, Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen, Prognose Herbst 2013, außer für Deutschland. Für Deutschland erstes vorläufiges Ergebnis.

2014 - 01 - 0057

gang der wirtschaftlichen Leistung um 0,4% erwartet, für die Europäische Union insgesamt (EU 28) wird Stagnation vorausgesagt. Dieses Bild zeigt sich jedenfalls bei den im Herbst 2013 von der Europäischen Kommission prognostizierten Werten. Die deutsche Wirtschaft ist dank robuster Binnennachfrage zwar langsamer, aber stetig gewachsen. Im außereuropäischen Vergleich ergibt sich auch für 2013 ein etwas anderes Bild: So geht die EU-Kommission davon aus, dass im Jahr 2013 sowohl die Wirtschaft der Vereinigten Staaten mit +1,6% als auch die japanische Wirtschaft mit +2,1% deutlich gewachsen sein dürften. Für China wird ein weiterhin starkes, aber verlangsamtes Wachstum von +7,5% prognostiziert.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2013 von 41,8 Millionen *Erwerbstätigen* mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 233 000 Personen oder 0,6% mehr als ein Jahr zuvor. Damit fiel der Anstieg der Erwerbstätigkeit im Jahr 2013 insgesamt nur noch etwa halb so groß aus wie im Jahr 2012, in dem die Zahl der Erwerbstätigen noch um 456 000 Personen oder 1,1% gestiegen war. Gleichwohl ist auch das jüngste Jahresergebnis angesichts der relativ moderaten konjunkturellen

Tabelle 2 Erwerbstätige, Erwerbslose und Produktivität¹

| | Erwerbstätige im Inland | | Erwerbslose ² | Geleistete Arbeitsstunden ³ | Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt | | |
|--|-------------------------|------------------------|--------------------------|--|-------------------------------------|-------------------|-----------------------------|
| | insgesamt | darunter: Arbeitnehmer | | | insgesamt, Kettenindex | je Erwerbstätigen | je geleistete Arbeitsstunde |
| | | | | | | | |
| 2011 | 41 152 | 36 604 | 2 502 | 57 835 | 110,4 | 104,5 | 106,4 |
| 2012 | 41 608 | 37 060 | 2 316 | 57 973 | 111,1 | 104,1 | 106,9 |
| 2013 | 41 841 | 37 358 | 2 280 | 58 068 | 111,5 | 103,9 | 107,1 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | | | | | |
| 2012 | + 1,1 | + 1,2 | - 7,4 | + 0,2 | + 0,7 | - 0,4 | + 0,5 |
| 2013 | + 0,6 | + 0,8 | - 1,6 | + 0,2 | + 0,4 | - 0,2 | + 0,2 |

¹ Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt, Kettenindex 2005 = 100) je durchschnittlich Erwerbstätigen.

² Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung (Mikrozensus) gemäß Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO); Personen in Privathaushalten im Alter von 15 bis 74 Jahren.

³ Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit.

Entwicklung sehr beachtlich. Die Zahl der Erwerbstätigen erreichte 2013 im siebten Jahr in Folge einen neuen Höchststand. Weit überdurchschnittlich gestiegen ist dabei – wie schon in den Vorjahren – die Zahl der voll sozialversicherungspflichtigen Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten, während marginale Beschäftigungsformen, zu denen die ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung (Minijobs), kurzfristige Beschäftigungen und Arbeitsgelegenheiten (Ein-Euro-Jobs) zählen, weiterhin ebenso rückläufig waren wie die Zahl der Beamten und Beamtinnen (einschließlich Soldaten und Soldatinnen). Insgesamt erhöhte sich die Zahl der Arbeitnehmer/-innen im Jahresdurchschnitt 2013 um 298 000 Personen (+0,8%) auf 37,4 Millionen. Die Zahl der Selbstständigen einschließlich mithelfender Familienangehöriger sank dagegen – unter anderem infolge des Rückgangs der geförderten Selbstständigkeit – im selben Zeitraum um 65 000 Personen (–1,4%) auf rund 4,5 Millionen.

Nach vorläufigen Schätzungen auf Basis der Arbeitskräfteerhebung betrug die Zahl der *Erwerbslosen* nach international vereinbarter Definition im Jahresdurchschnitt 2013 in Deutschland knapp 2,3 Millionen Personen. Dies entspricht einem leichten Rückgang um 36 000 Personen (–1,6%) gegenüber dem Jahresdurchschnitt 2012. Die Erwerbslosenquote, definiert als der Anteil der Erwerbslosen an der Gesamtzahl der Erwerbspersonen, sank von 5,3% im Jahr 2012 auf 5,2% im Jahr 2013. Damit liegt die Erwerbslosigkeit in Deutschland weiter deutlich niedriger als in den meisten anderen EU-Mitgliedstaaten, auch wenn der Rückgang im Jahr 2013 geringer ausfiel als in den Vorjahren. Die Zahl der Erwerbslosen wird in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union in harmonisierter Form mit der Arbeitskräfteerhebung erfasst, die in Deutschland derzeit in den Mikrozensus integriert ist.

Im Jahresdurchschnitt 2013 betrug die Zahl der bei der Bundesagentur für Arbeit *registrierten Arbeitslosen* nach Definition des Sozialgesetzbuches (SGB) rund 2,95 Millionen. Das waren 53 000 mehr registrierte Arbeitslose (+1,8%) als im Vorjahreszeitraum. Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen stieg von 6,8% im Jahr 2012 auf 6,9% im Jahr 2013.

Neben den Erwerbstätigen spielt der *Kapitalstock beziehungsweise das Anlagevermögen* als Produktionsfaktor eine wesentliche Rolle. Das Anlagevermögen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen umfasst alle produzierten Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Produktion eingesetzt werden. Einbezogen sind Wohnbauten und Nichtwohnbauten, Fahrzeuge, Maschinen und sonstige Ausrüstungen, immaterielle Anlagen, wie zum Beispiel Software, sowie Nutztiere und Nutzpflanzungen. Das Anlagevermögen wird aus den Investitionen der Vergangenheit und den geschätzten durchschnittlichen ökonomischen Nutzungsdauern der verschiedenen Anlagegütergruppen ermittelt. Als Indikator für die Entwicklung des Kapitalstocks dient der Kettenindex für das preisbereinigte Bruttoanlagevermögen. Abgeleitet aus dem Anlagevermögen werden die volkswirtschaftlichen Abschreibungen; sie sind ein Maß für die Nutzung beziehungsweise den Wertverzehr des Anlagevermögens in einer Periode.

Bruttoanlagevermögen, Kapitalproduktivität und Kapitalintensität

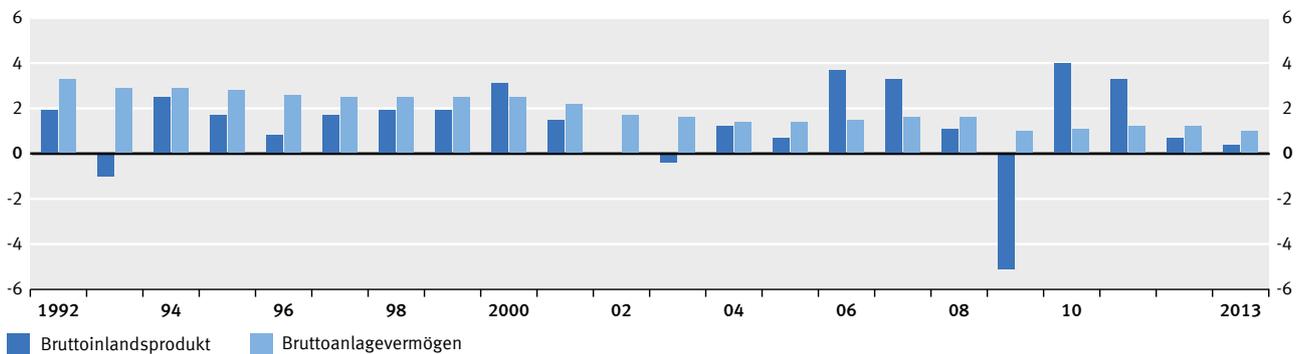
| | Bruttoanlagevermögen ¹ | | Kapitalproduktivität ² | Kapitalintensität ³ |
|--------------|--|---------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|
| | Wiederbeschaffungspreise | preisbereinigt, verkettet | | |
| | Mrd. EUR | 2005 = 100 | | |
| 2011 | 14 202 | 108,3 | 101,9 | 102,6 |
| 2012 | 14 690 | 109,5 | 101,4 | 102,6 |
| 2013 | 14 965 | 110,7 | 100,8 | 103,1 |
| | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | |
| 2012 | + 3,4 | + 1,2 | – 0,5 | + 0,0 |
| 2013 | + 1,9 | + 1,0 | – 0,6 | + 0,5 |

1 Bestand am Jahresende.
 2 Bruttoinlandsprodukt je Einheit Bruttoanlagevermögen, beide preisbereinigt, Kettenindex 2005 = 100.
 3 Bruttoanlagevermögen (preisbereinigt, Kettenindex 2005 = 100) je Erwerbstätigen (umgerechnet auf Messzahlen 2005 = 100).

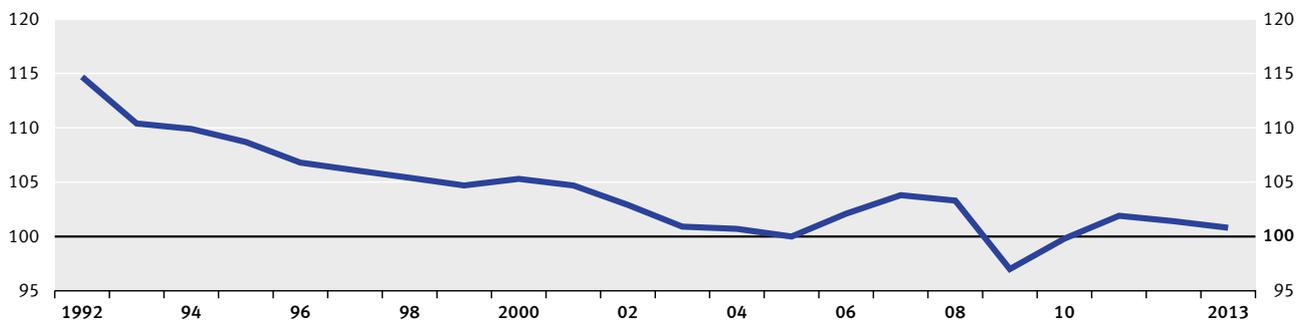
Am Jahresende 2013 waren in der deutschen Volkswirtschaft Anlagegüter mit einem Neuwert von fast 15 Billionen Euro für Produktionszwecke vorhanden. Berücksichtigt wurden bei diesen Daten bereits vorläufige Schätzungen über die Sonderabgänge an Anlagevermögen durch die Flut im Frühjahr. Preisbereinigt waren es 10,7% mehr Anlagegüter als 2005 und 1,0% mehr als 2012. Die *Kapitalproduktivität* ist ihrem langfristigen Trend folgend im Jahr 2013 um 0,6% gesunken, weil das Bruttoinlandsprodukt mit 0,4% langsamer als der Kapitalstock gewachsen ist (siehe Schaubild 3). Wie sich die beiden Produktionsfaktoren Kapital und Arbeit im Verhältnis zueinander entwickelt haben, zeigt die *Kapitalintensität*. Dazu wird das Bruttoanlagevermögen am Jahresende in Relation zu den im Jahresdurchschnitt eingesetzten Erwerbstätigen gesetzt. Im Jahr 2013 waren je Erwerbstätigen (im Durchschnitt der Volkswirtschaft) Anlagegüter mit einem Neuwert, das heißt zu Wiederbeschaffungspreisen, von rund 357 700 Euro vorhanden. Gegenüber dem Vorjahr ist der Kapitaleinsatz je Erwerbstätigen 2013 preisbereinigt wieder um 0,5% gestiegen, während er im Jahr zuvor konstant geblieben war. Im gesamten Zeitraum seit 1991 war ein leicht stärkeres Wachstum der Erwerbstätigenzahl gegenüber dem Kapitalstock nur in den Jahren 2007 und 2011 zu verzeichnen.

In den folgenden Abschnitten wird der Beitrag der einzelnen Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt beschrieben. Dargestellt wird die Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche, die nach den auf internationaler Ebene harmonisierten Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zu Herstellungspreisen bewertet ist. Die Bruttowertschöpfung und der Produktionswert der Wirtschaftsbereiche werden somit ohne die auf die Güter zu zahlenden Steuern (Gütersteuern), aber zuzüglich der empfangenen Gütersubventionen dargestellt. Gütersteuern und Gütersubventionen sind solche finanziellen Transaktionen, die mengen- oder wertabhängig von den produzierten Gütern sind (zum Beispiel Umsatzsteuer, Importabgaben, Verbrauchsteuern). Beim Übergang von der Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen) zum Bruttoinlandsprodukt (zu Marktpreisen) werden zum Ausgleich der unterschiedlichen Bewertungskonzepte zwischen Entstehungs- und Verwendungsseite die Nettogütersteuern (Saldo von Gütersteuern und Güter-

Schaubild 3 Entwicklung von Bruttoinlandsprodukt und Bruttoanlagevermögen
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Entwicklung der Kapitalproduktivität
2005 = 100



2013 - 01 - 0058

subventionen) global der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche hinzugefügt.

Die Ergebnisse nach zusammengefassten Wirtschaftsbereichen zeigen, dass zum wirtschaftlichen Wachstum im Jahr 2013 besonders die Dienstleistungsbereiche, die 69% der gesamten Bruttowertschöpfung ausmachen, mit einer Zunahme der preisbereinigten Bruttowertschöpfung um 0,6% beigetragen haben (siehe Tabelle 3). Im Produzierenden Gewerbe ohne Baugewerbe, zu dem der Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden, das Verarbeitende Gewerbe sowie die Energie- und Wasserversorgung zählen, blieb das Ergebnis unverändert, während es im Baugewerbe zu einem Rückgang der wirtschaftlichen Leistung um 1,2% kam.

Das schwierige weltwirtschaftliche Umfeld im Winterhalbjahr 2012/2013 hat insbesondere im stark exportorientierten Verarbeitenden Gewerbe bis in das Frühjahr 2013 hinein seine Spuren hinterlassen. Im weiteren Jahresverlauf konnte allerdings die moderat einsetzende konjunkturelle Belebung einen Rückgang der Wirtschaftsleistung im Jahr 2013 verhindern. Der Schrumpfungsprozess der Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe im Winterhalbjahr 2012/2013 wurde durch die Entwicklung der Auftrags-eingänge im Verarbeitenden Gewerbe sehr früh angezeigt. Die Auftragseingänge waren zwischen November 2012 und März 2013 sowie im Mai 2013 im Vorjahresvergleich rückläufig. Danach war die Entwicklung stets aufwärts gerichtet. In den Monaten Juni bis November 2013 erhöhten sich die

Auftragseingänge im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um durchschnittlich 4,4%.

Im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden ging die reale Bruttowertschöpfung im Jahr 2013 preisbereinigt deutlich zurück (-11,0%). Auch in der Energie- und Wasserversorgung, einem weiteren Unterbereich des Produzierenden Gewerbes, kam es im Jahr 2013 zu einem leichten Rückgang der Wirtschaftsleistung (-0,1%).

Im Baugewerbe ist die Wirtschaftsleistung im Jahr 2013 zum zweiten Mal in Folge gesunken (-1,2% nach -2,4% im Jahr 2012). Die in der zweiten Jahreshälfte 2013 beginnende wirtschaftliche Belebung und die Aufhol- und Nachholprozesse der mehr als sonst üblichen witterungsbedingten Produktionsausfälle im ersten Quartal waren noch zu schwach, um im Jahr 2013 einen weiteren Rückgang der realen Bruttowertschöpfung in diesem Wirtschaftsbereich zu verhindern. Ähnlich zeigten die Baugenehmigungen (Rauminhalt – neue Gebäude) als vorauslaufender Indikator in der Bauwirtschaft bisher für Deutschland von Januar bis Oktober 2013 mit einer Zunahme um 0,3% gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum nur eine schwache aufwärts gerichtete Tendenz; betrachtet man nur die zeitnahen Monate Juli bis Oktober 2013, so kam es zu einem wesentlich stärkeren Anstieg um 5,1%.

Einen weiteren, wenn auch nur moderaten Anstieg der wirtschaftlichen Entwicklung verzeichnete im Jahr 2013 hingegen der Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe (+0,9%). Diese Zunahme der realen Wirtschaftsleistung resultierte

aus einem überdurchschnittlichen Anstieg der preisbereinigten Bruttowertschöpfung im Einzelhandel (+1,6%) sowie im Gastgewerbe (+1,9%). Im letztgenannten Bereich war bereits in den Jahren 2011 (+5,9%) und 2012 (+3,1%) die Bruttowertschöpfung überdurchschnittlich angestiegen. Innerhalb des Wirtschaftsbereichs Handel konnte der Einzelhandel (+1,6%) – auch aufgrund der gestiegenen Binnennachfrage – stärker zulegen als der Bereich Großhandel einschließlich Handelsvermittlung (+0,5%). Der Kraftfahrzeughandel konnte auch im Jahr 2013 nicht mehr an die starke Wirtschaftsleistung des Jahres 2011 anknüpfen. Aufgrund der anhaltenden allgemeinen Nachfrageschwäche an Kraftfahrzeugen seitens der privaten Haushalte und der gewerblichen Wirtschaft schrumpfte im abgelaufenen Jahr 2013 die wirtschaftliche Leistung preisbereinigt um 0,7%. Im Bereich Verkehr und Lagerei wirkte sich die stabile wirtschaftliche Entwicklung des Verarbeitenden Gewerbes aus, sodass im Jahr 2013 die preisbereinigte Bruttowertschöpfung um 0,6% zugenommen hat.

Bei den weiteren Dienstleistungsbereichen, die seit der Revision 2011 der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen tiefer untergliedert nachgewiesen werden, hat sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2013 unterschiedlich entwickelt: Am stärksten ist die preisbereinigte Bruttowertschöpfung mit +6,2% im Bereich der freiberuflichen und technischen Dienstleister gestiegen. Dazu zählen beispielsweise die Rechts- und Steuerberater, die Unternehmensberater, die Architekten und Ingenieure. Bei dem zusammengefassten Bereich der Unternehmensdienstleister fiel die Zunahme der wirtschaftlichen Leistung mit +3,4% etwas höher aus als im Jahr 2012 (+2,9%). In der Zeitarbeitsbranche, in der sich die fehlende Nachfrage, vor allem aus der Industrie, besonders negativ auswirkte, sank hingegen die reale Bruttowertschöpfung deutlich um 5,3%. Zu einem ebenfalls starken Rückgang der Wirtschaftsleistung kam es im Jahr 2013 im Wirtschaftsbereich der Finanz- und Versicherungsdienstleister (-4,9%). Im Bereich der sonstigen Dienstleister, zu denen beispielsweise die verschiedenen kulturellen Unterhaltungs- und Freizeiteinrichtungen, das Spiel-, Wett- und

Lotteriewesen, die sportlichen Einrichtungen und die Interessenvertretungen zählen, kam es im Jahr 2013 erstmals seit dem wirtschaftlichen Krisenjahr 2009 wieder zu einem preisbereinigten Rückgang der Bruttowertschöpfung um 1,0%. Das Grundstücks- und Wohnungswesen, das auch den Teilbereich der Wohnungsvermietung umfasst, konnte die Wirtschaftsleistung im Jahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr weiter leicht steigern (+0,9%). Im zusammengefassten Bereich der Öffentlichen Dienstleister, Erziehung, Gesundheit fiel die Zunahme der realen Bruttowertschöpfung im Jahr 2013 mit preisbereinigt 0,2% etwas verhaltener aus als im Vorjahr (+0,9%).

Bei den aktuellen Berechnungen wird in vielen Dienstleistungsbereichen wegen unzulänglicher Informationen zum Umsatz ersatzweise auf Erwerbstätigendaten und Ergebnisse der Arbeitsvolumenrechnung zurückgegriffen. Aus diesen Informationen werden dann unter Berücksichtigung der (zurückliegenden) Produktivitätsentwicklungen die Wertschöpfungsgrößen abgeleitet. Daneben werden für einzelne Unterbereiche der öffentlichen und privaten Dienstleistungen zusätzlich auch spezifische aktuelle Informationen, beispielsweise im Gesundheitswesen die Ausgabenentwicklung der Krankenkassen, laufend berücksichtigt. Nach den wachstumsstarken Jahren 2010 und 2011 stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr verhalten um 0,4%. Damit fiel der Anstieg der Bruttowertschöpfung genauso hoch aus wie der Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts. Demzufolge führten die Nettogütersteuern (Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen) nicht zu einer unterschiedlichen Entwicklung von Bruttowertschöpfung und Bruttoinlandsprodukt.

Nach den Berechnungen in jeweiligen Preisen (siehe Tabelle 3) nahm im Berichtsjahr 2013 die Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche um 2,7% zu. Das nominale Bruttoinlandsprodukt lag um 2,6% über dem Ergebnis des Vorjahres. In den nominalen Ergebnissen spiegelt sich neben der bereits beschriebenen preisbereinigten Wirtschafts-

Tabelle 3 Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen

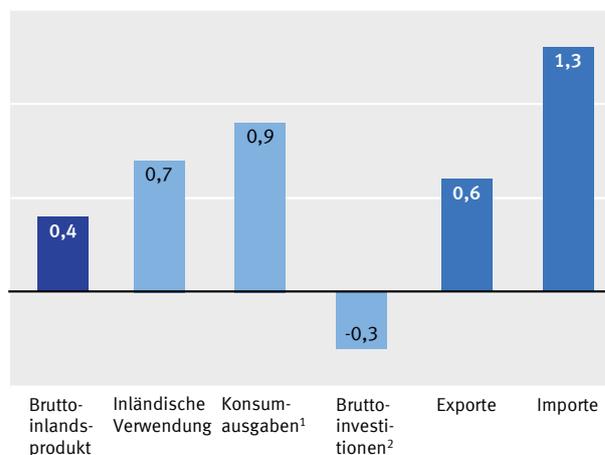
| | Bruttowertschöpfung | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | Produzierendes Gewerbe | | | Dienstleistungsbereiche | | | | | | | |
|--|---------------------|--------------------------------------|------------------------|------------------------|------------|-------------------------|------------------------------|-------------------------------|--|--------------------------------|---------------------------|--|------------------------|
| | | | zusammen | darunter: | | zusammen | Handel, Verkehr, Gastgewerbe | Information und Kommunikation | Finanz- und Versicherungsdienstleister | Grundstücks- und Wohnungswesen | Unternehmensdienstleister | Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit | Sonstige Dienstleister |
| | | | | Verarbeitendes Gewerbe | Baugewerbe | | | | | | | | |
| in jeweiligen Preisen Mrd. EUR | | | | | | | | | | | | | |
| 2011 ... | 2 334,9 | 18,5 | 717,0 | 529,8 | 109,2 | 1 599,5 | 339,1 | 94,7 | 101,5 | 283,2 | 253,9 | 421,9 | 105,3 |
| 2012 ... | 2 386,8 | 20,0 | 728,3 | 534,4 | 111,3 | 1 638,6 | 347,5 | 96,0 | 94,4 | 289,3 | 264,5 | 438,1 | 108,7 |
| 2013 ... | 2 451,2 | 18,8 | 740,1 | 534,8 | 114,9 | 1 692,4 | 355,7 | 96,6 | 98,5 | 298,3 | 280,5 | 450,6 | 112,3 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | | | | | | | | | | | |
| 2012 ... | + 2,2 | + 8,2 | + 1,6 | + 0,9 | + 2,0 | + 2,4 | + 2,5 | + 1,4 | - 6,9 | + 2,2 | + 4,2 | + 3,8 | + 3,3 |
| 2013 ... | + 2,7 | - 6,2 | + 1,6 | + 0,1 | + 3,2 | + 3,3 | + 2,4 | + 0,6 | + 4,3 | + 3,1 | + 6,1 | + 2,8 | + 3,3 |
| preisbereinigt Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | | | | | | | | | | | |
| 2012 ... | + 0,8 | + 1,6 | - 0,7 | - 0,7 | - 2,4 | + 1,4 | + 0,6 | + 2,0 | + 1,8 | + 1,6 | + 2,9 | + 0,9 | + 1,4 |
| 2013 ... | + 0,4 | - 0,1 | - 0,2 | + 0,1 | - 1,2 | + 0,6 | + 0,9 | + 1,1 | - 4,9 | + 0,9 | + 3,4 | + 0,2 | - 1,0 |

entwicklung die Preisbewegung in den verschiedenen Branchen und Produktionsstufen wider. Gewisse Rückschlüsse auf die Preisentwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen lassen sich aus der Differenz der Veränderungs-raten der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen zu den Veränderungs-raten der preisbereinigten Werte ziehen; allerdings sind dabei die Effekte der getrennten Deflationierung von Produktionswert und Vorleistungen zu beachten (sogenannte doppelte Deflationierung). Anhand der nominalen Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche lässt sich auch die Struktur der Wirtschaft und deren Wandel im Zeitablauf darstellen. Im Jahr 2013 hat sich die Wirtschaftsstruktur nach den Verwerfungen infolge der Wirtschaftskrise 2009 wieder weiter normalisiert. Der Anteil des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) ist im Jahr 2013 im Vergleich zum Jahr 2012 minimal gesunken (um 0,3%), liegt aber nach wie vor noch bei über einem Viertel (25,5%) der Gesamtwirtschaft. Der Anteil der Dienstleistungsbereiche an der nominalen gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung stieg von 68,7% im Jahr 2012 auf 69,0% im Jahr 2013.

2 Verwendung des Inlandsprodukts

Auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts war im Jahr 2013 der Konsum wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft: Die privaten Konsumausgaben stiegen preisbereinigt um 0,9%, die des Staates um 1,1%. Dagegen gingen die Bruttoinvestitionen zurück: Im Inland investierten Unternehmen und Staat zusammen 2,2% weniger in Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge als ein Jahr zuvor. Auch die preisbereinigten Bauinvestitionen gingen – leicht – zurück, und zwar um 0,3%.

Schaubild 4 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 2013
preisbereinigt
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %



1 Private und staatliche Konsumausgaben.
2 Bruttoanlageinvestitionen, Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen.
2014 - 01 - 0059

Der sonst als robust geltende Außenhandel büßte angesichts eines weiterhin schwierigen außenwirtschaftlichen Umfelds deutlich an Dynamik ein: Die preisbereinigten Exporte von Waren und Dienstleistungen waren 2013 nur geringfügig höher als im Vorjahr (+0,6%). Der Anstieg der Importe fiel mit +1,3% mehr als doppelt so groß aus. Der resultierende Außenbeitrag, die Differenz zwischen Exporten und Importen, hatte dadurch einen negativen Einfluss auf die Veränderungsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (mit einem rechnerischen Beitrag von

Tabelle 4 Verwendung des Inlandsprodukts

| | Bruttoinlandsprodukt | Inländische Verwendung | | | | | | | | | | Außenbeitrag (Exporte minus Importe) | Nachrichtlich | | |
|-----------------------------------|----------------------|------------------------|----------------|------------------------|----------------------------|---------------------|---------------------------|-------|-------|--|--------------------------------|--------------------------------------|---------------|---------|--|
| | | insgesamt | Konsumausgaben | | | Bruttoinvestitionen | | | | Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen | Exporte | | Importe | | |
| | | | zusammen | private Konsumausgaben | Konsumausgaben des Staates | zusammen | Bruttoanlageinvestitionen | | | | von Waren und Dienstleistungen | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | |
| in jeweiligen Preisen | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mrd. EUR | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2011 ... | 2 609,9 | 2 474,3 | 1 997,9 | 1 498,4 | 499,6 | 476,3 | 473,2 | 181,2 | 263,3 | 28,6 | 3,2 | 135,7 | 1 321,4 | 1 185,8 | |
| 2012 ... | 2 666,4 | 2 508,5 | 2 048,2 | 1 533,9 | 514,4 | 460,3 | 470,6 | 175,0 | 266,1 | 29,4 | - 10,3 | 157,9 | 1 381,0 | 1 223,1 | |
| 2013 ... | 2 735,8 | 2 569,1 | 2 106,6 | 1 572,0 | 534,6 | 462,5 | 471,4 | 171,3 | 270,2 | 30,0 | - 8,9 | 166,7 | 1 382,4 | 1 215,7 | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr | | | | | | | | | | | | | | | |
| in % | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2012 ... | + 2,2 | + 1,4 | + 2,5 | + 2,4 | + 3,0 | - 3,4 | - 0,6 | - 3,4 | + 1,1 | + 2,6 | - 13,4 | + 22,3 | + 4,5 | + 3,1 | |
| 2013 ... | + 2,6 | + 2,4 | + 2,8 | + 2,5 | + 3,9 | + 0,5 | + 0,2 | - 2,2 | + 1,5 | + 2,1 | + 1,4 | + 8,8 | + 0,1 | - 0,6 | |
| preisbereinigt | | | | | | | | | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr | | | | | | | | | | | | | | | |
| in % | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2012 ... | + 0,7 | - 0,3 | + 0,8 | + 0,8 | + 1,0 | - 4,9 | - 2,1 | - 4,0 | - 1,4 | + 3,4 | - 0,5 | + 0,9 | + 3,2 | + 1,4 | |
| 2013 ... | + 0,4 | + 0,7 | + 0,9 | + 0,9 | + 1,1 | - 0,3 | - 0,8 | - 2,2 | - 0,3 | + 3,0 | + 0,0 | - 0,3 | + 0,6 | + 1,3 | |

1 Nutztiere und Nutzpflanzen, immaterielle Anlagegüter, Grundstücksübertragungskosten für unbebauten Grund und Boden.

2 Wachstumsbeitrag zum Bruttoinlandsprodukt in Prozentpunkten.

Tabelle 5 Private Konsumausgaben
in jeweiligen Preisen

| | Insgesamt | Konsumausgaben der privaten Haushalte | | | | | | Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck | Private Konsumausgaben je Einwohner |
|------------|--|---------------------------------------|--|--|----------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------------|--|-------------------------------------|
| | | zusammen | darunter: Käufe nach Verwendungszwecken ¹ | | | | | | |
| | | | Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren | Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe | Verkehr, Nachrichtenübermittlung | Freizeit, Unterhaltung und Kultur | übrige Verwendungszwecke ² | | |
| | Mrd. EUR | | | | | | | EUR | |
| 2011 | 1 498,4 | 1 456,3 | 208,7 | 343,3 | 235,0 | 127,8 | 505,9 | 42,1 | 18 322 |
| 2012 | 1 533,9 | 1 490,5 | 217,1 | 351,7 | 237,4 | 130,3 | 515,5 | 43,4 | 18 725 |
| 2013 | 1 572,0 | 1 525,3 | 226,3 | 362,2 | 238,0 | 132,6 | 528,0 | 46,7 | 19 156 |
| | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | | | | | | |
| 2012 | + 2,4 | + 2,3 | + 4,0 | + 2,5 | + 1,0 | + 2,0 | + 1,9 | + 3,1 | + 2,2 |
| 2013 | + 2,5 | + 2,3 | + 4,2 | + 3,0 | + 0,3 | + 1,7 | + 2,4 | + 7,6 | + 2,3 |

1 Käufe der privaten Haushalte im Inland.

2 Bekleidung, Schuhe, Einrichtungsgegenstände für den Haushalt, Gesundheitspflege, Bildungswesen, Körperpflege, persönliche Gebrauchsgegenstände und Dienstleistungen.

-0,3 Prozentpunkten). In den drei Jahren zuvor hatte der Außenbeitrag das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts mit jeweils positiven Wachstumsbeiträgen gestützt.

Die *privaten Konsumausgaben* lagen im Jahr 2013 in jeweiligen Preisen um 2,5 % über dem Wert des Vorjahres. Damit stiegen sie etwas stärker als das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (+2,1 %, siehe hierzu auch Kapitel 4 und Tabelle 12). Preisbereinigt nahmen die privaten Konsumausgaben im Vorjahresvergleich um 0,9 % zu. Der implizite Preisanstieg lag somit bei 1,6 %.

Die Tabelle 5 zu den Ausgabenkategorien der privaten Konsumausgaben in jeweiligen Preisen zeigt, dass die privaten Haushalte im Jahr 2013 für alle Verwendungszwecke mehr Geld als im Vorjahr ausgegeben haben. Besonders die Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (+4,2 %) sowie die Ausgaben für Wohnung, Wasser, Strom und Gas (+3,0 %) nahmen gegenüber dem Vorjahr deutlich zu. Bei beiden Verwendungszwecken ist ein Großteil der gestiegenen Konsumausgaben auf Preisanstiege zurückzuführen.

Die Ausgaben der privaten Haushalte für Verkehr und Nachrichtenübermittlung erhöhten sich hingegen um lediglich 0,3 %. Dies liegt im Wesentlichen an den moderaten Konsumausgaben für Kraftfahrzeuge sowie gesunkenen Kraftstoffpreisen.

Der Preisauftrieb bei Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken hat sich im vergangenen Jahr erneut beschleunigt (+3,9 % im Vergleich zum Vorjahr nach +3,4 % im Jahr 2012). Für Strom mussten die privaten Haushalte ebenfalls deutlich mehr zahlen. Zwischen 2012 und 2013 stieg der Strompreis um 11,9 %, was zum Großteil eine Folge der Erhöhung der Umlage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG-Umlage) ist. Auf der anderen Seite sanken die Preise für ärztliche Dienstleistungen (-19,2 %), vor allem aufgrund des Wegfalls der Praxisgebühr ab dem 1. Januar 2013. Ebenfalls günstiger wurden die Preise für Kraftstoffe (-3,5 %) sowie für Heizöl (-6,0 %).

Die *Konsumausgaben des Staates* waren 2013 in jeweiligen Preisen 3,9 % höher als im Vorjahr (siehe Tabelle 6); preisbereinigt ergab sich eine Zunahme um 1,1 %. Dabei nahmen die Konsumausgaben der Gebietskörperschaften in jeweiligen Preisen um 3,4 % und die der Sozialversicherung um 4,7 % zu. Die Konsumausgaben des Staates errechnen sich als Summe der Aufwendungen für soziale Sachleistungen und für die Produktion staatlicher Leistungen (insbesondere Arbeitnehmerentgelt und Vorleistungen) im Rahmen der Nichtmarktproduktion des Staates abzüglich der Einnahmen aus Verkäufen dieser Leistungen und abzüglich der Produktion für die Eigenverwendung. Für das Arbeitnehmerentgelt in der staatlichen Nichtmarktproduktion waren

Tabelle 6 Konsumausgaben des Staates

| | Insgesamt (Spalte 2+5 - 7+8) | Vorleistungen | | | Bruttowertschöpfung ¹ | | Verkäufe von Waren und Dienstleistungen ² | Soziale Sachleistungen | Nachrichtlich: Konsumausgaben des Staates für zivile Zwecke |
|------------|--|---------------|-----------------------|--------------------|----------------------------------|-------------------------------|--|------------------------|---|
| | | zusammen | Gebietskörperschaften | Sozialversicherung | zusammen | darunter: Arbeitnehmerentgelt | | | |
| | | | | | | | | | |
| | Mrd. EUR | | | | | | | | |
| 2011 | 499,6 | 116,8 | 107,7 | 9,1 | 234,7 | 196,7 | 59,4 | 207,5 | 471,4 |
| 2012 | 514,4 | 120,9 | 111,7 | 9,2 | 240,5 | 201,0 | 60,2 | 213,1 | 484,8 |
| 2013 | 534,6 | 125,7 | 115,9 | 9,8 | 246,0 | 205,4 | 61,0 | 223,9 | 504,9 |
| | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | | | | | | |
| 2012 | + 3,0 | + 3,5 | + 3,7 | + 1,3 | + 2,5 | + 2,2 | + 1,3 | + 2,7 | + 2,8 |
| 2013 | + 3,9 | + 3,9 | + 3,8 | + 5,8 | + 2,3 | + 2,2 | + 1,3 | + 5,1 | + 4,1 |

1 Geleistetes Arbeitnehmerentgelt, Abschreibungen, geleistete sonstige Produktionsabgaben abzüglich empfangene sonstige Subventionen.

2 Einschließlich Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung.

vom Staat 2,2 % mehr aufzuwenden als im Vorjahr. Der Verbrauch an Vorleistungsgütern für die Nichtmarktproduktion des Staates stieg um 3,9 % im Jahr 2013. Für soziale Sachleistungen gab der Staat 5,1 % mehr aus als im Vorjahr. Die Verkäufe des Staates aus Nichtmarktproduktion waren im Berichtsjahr um 1,3 % höher als ein Jahr zuvor. Wesentliche Gründe für diese Entwicklungen sind im Kapitel 5 zu den Einnahmen und Ausgaben des Staates dargestellt.

Die zweijährige Erholungsphase der *Bruttoanlageinvestitionen* im Anschluss an das Krisenjahr 2009 endete im Berichtsjahr 2012 mit einem Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert um 0,6 % in jeweiligen Preisen. Im Jahr 2013 haben sich die Bruttoanlageinvestitionen mit einer Zunahme um 0,2 % oder knapp einer Milliarde Euro auf nun 471,4 Milliarden Euro wieder behauptet. Dazu beigetragen haben die privaten Investitionen in Bauten und sonstige Anlagen (+1,2 % und +2,3 %) sowie die Bau- und Ausrüstungsinvestitionen des Staates (+3,8 % und +0,3 %); hingegen nahmen sowohl die privaten Ausrüstungsinvestitionen (2,3 %) als auch die quantitativ nachrangigen staatlichen Investitionskäufe sonstiger Anlagen (1,1 %) erneut ab. Insgesamt ist der – wenn auch geringe – Zuwachs bei den Bruttoanlageinvestitionen auf die im Jahr 2013 erstarkten staatlichen Investitionen zurückzuführen. Nach Preisbereinigung ergab sich für die Bruttoanlageinvestitionen jedoch ein leichter Rückgang (–0,8 %). Der Unterschied zum Nominalwert ergibt sich aus dem bereits seit einem Jahrzehnt zu beobachtenden Preisauftrieb bei den Bauinvestitionen, die ausschließlich nominal anstiegen, preisbereinigt aber um 0,3 % zurückgingen. Dagegen blieben die Preise für Ausrüstungsinvestitionen stabil und jene für sonstige Anlagen gaben sogar nach.

Die Berechnung der *Ausrüstungsinvestitionen* nach der Güterstrommethode basiert unter anderem auf detaillierten Informationen der vierteljährlichen Produktionsstatistik und der monatlichen Außenhandelsstatistik. Zum Ende des Berichtsjahres 2013 lagen allerdings lediglich die Daten der ersten beiden Quartale nahezu vollständig vor, während für das dritte und vor allem für das vierte Berichtsquartal ergänzende Schätzungen erforderlich waren. Die hier dargestellten Resultate haben daher noch vorläufigen Charakter.

Sie zeigen gleichwohl, dass dem historisch hohen Rückgang der Ausrüstungsinvestitionen um 22,6 % in jeweiligen Preisen im Jahr 2009, der Erholungsphase in den Jahren 2010 (+10,2 %) und 2011 (+6,2 %) und dem neuerlichen Rückgang im Jahr 2012 um 3,4 % ein weiteres Jahr nachlassender Investitionstätigkeit folgte: Nach aktuellem Rechnungsstand sanken die Ausrüstungsinvestitionen im Berichtsjahr 2013 in jeweiligen Preisen um 2,2 % auf 171,3 Milliarden Euro. Dieser Rückgang um knapp 4 Milliarden Euro bildet einen starken Gegensatz zu den Zunahmen bei den übrigen Investitionsarten, ohne diese aber zu überlagern. Ursache für die Abnahme ist vermutlich eine Investitionszurückhaltung bei Maschinen und Kraftwagen im privaten Sektor, während die staatlichen Ausrüstungsinvestitionen mit +0,3 % sogar geringfügig zulegten. Die preisbereinigte Veränderungsrate der Ausrüstungsinvestitionen liegt mit –2,2 % auf demselben Niveau wie die nominale, weil die Preise für Ausrüstungsgüter im Jahr 2013 insgesamt konstant blieben.

Die *Bauinvestitionen* gingen nach ersten Berechnungen im Jahr 2013 preisbereinigt um 0,3 % zurück, nachdem bereits im Jahr 2012 eine Abnahme um 1,4 % zu verzeichnen war. Die schlechte Witterung im ersten Quartal 2013 führte zu Einbußen bei den Produzenten von Bauleistungen, welche im weiteren Jahresverlauf nicht wieder aufgeholt werden konnten. Dies traf vor allem den gewerblichen Bau: Im gewerblichen Hochbau gingen die Investitionen um 2,2 % zurück, der gewerbliche Tiefbau musste im Jahr 2013 leichte Investitionsrückgänge um 0,1 % hinnehmen. Die preisbereinigte Veränderungsrate der öffentlichen Tiefbauinvestitionen fiel im Jahr 2013 ebenso negativ aus (–0,6 %). Nach zwei Jahren in Folge mit Rückgängen nahmen die Investitionen im öffentlichen Hochbau dagegen wieder zu (+1,0 %). Auch die Wohnungsbauinvestitionen stiegen im Jahr 2013 mit einer realen Zuwachsrate von 0,3 % weiter an, wenngleich die positive Dynamik nicht mehr an die der Vorjahre anknüpfen konnte – im Jahr 2011 lag der Anstieg bei 8,9 %, im Jahr 2012 noch bei 1,1 %. Für die Bauinvestitionen insgesamt lagen die Preissteigerungen im Berichtsjahr 2013 durchschnittlich bei 1,9 %. Im Vorjahr war ein Anstieg der Baupreise um 2,5 % verzeichnet worden.

Tabelle 7 Bruttoanlageinvestitionen

| | Bruttoanlageinvestitionen | | | Ausrüstungsinvestitionen | | | Bauinvestitionen | | | Sonstige Anlagen ¹ | | |
|--|---------------------------|---------------------------|-------|--------------------------|---------------------------|-------|------------------|---------------------------|-------|-------------------------------|---------------------------|-------|
| | insgesamt | nicht staatliche Sektoren | Staat | zusammen | nicht staatliche Sektoren | Staat | zusammen | nicht staatliche Sektoren | Staat | zusammen | nicht staatliche Sektoren | Staat |
| in jeweiligen Preisen | | | | | | | | | | | | |
| Mrd. EUR | | | | | | | | | | | | |
| 2011 | 473,2 | 429,6 | 43,6 | 181,2 | 174,3 | 6,9 | 263,3 | 228,7 | 34,7 | 28,6 | 26,6 | 2,0 |
| 2012 | 470,6 | 429,3 | 41,3 | 175,0 | 167,5 | 7,5 | 266,1 | 234,3 | 31,9 | 29,4 | 27,5 | 1,9 |
| 2013 | 471,4 | 428,9 | 42,5 | 171,3 | 163,7 | 7,5 | 270,2 | 237,1 | 33,1 | 30,0 | 28,1 | 1,9 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | | | | | | | | | | |
| 2012 | –0,6 | –0,1 | –5,2 | –3,4 | –3,9 | +9,6 | +1,1 | +2,4 | –8,0 | +2,6 | +3,3 | –6,4 |
| 2013 | +0,2 | –0,1 | +2,9 | –2,2 | –2,3 | +0,3 | +1,5 | +1,2 | +3,8 | +2,1 | +2,3 | –1,1 |
| preisbereinigt | | | | | | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | | | | | | | | | | |
| 2012 | –2,1 | –1,6 | –7,1 | –4,0 | –4,5 | +9,0 | –1,4 | +0,0 | –10,5 | +3,4 | +4,0 | –4,4 |
| 2013 | –0,8 | –1,0 | +1,4 | –2,2 | –2,3 | +0,4 | –0,3 | –0,6 | +1,6 | +3,0 | +3,1 | +1,6 |

¹ Nutztiere und Nutzpflanzen, immaterielle Anlagegüter, Grundstücksübertragungskosten für unbebauten Grund und Boden.

Die Investitionen in *sonstige Anlagen* stiegen im Berichtsjahr 2013 in jeweiligen Preisen um 2,1 % an. Preisbereinigt wuchsen sie noch stärker, nämlich um 3,0%. Damit nahmen die sonstigen Anlagen im Jahr 2013 in einem ähnlichen Maße zu wie im Jahr 2012. Bestimmt wurde diese Entwicklung durch die bis auf das Krisenjahr 2009 seit zwei Jahrzehnten stetig wachsenden Softwareinvestitionen und zugleich durch deren seit 1998 durchgehend abnehmende Preise, denn die sonstigen Anlagen bestehen zu mehr als drei Vierteln aus Investitionen in erworbene und selbst erstellte Software sowie in Datenbanken. Das verbleibende Viertel setzt sich zusammen aus Investitionen in Urheberrechte, Grundstücksübertragungskosten aus dem Verkauf unbebauter Grundstücke, Suchbohrungen sowie Investitionen in Nutztiere und Nutzpflanzungen. Zu beachten ist, dass die Daten zu den sonstigen Anlagen überwiegend durch indikatorbasierte Schätzungen ermittelt werden, da hinreichende Basisstatistiken fehlen.

Der *Außenbeitrag* zum Bruttoinlandsprodukt in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wird ermittelt, indem die Importe von Waren und Dienstleistungen von den Exporten von Waren und Dienstleistungen abgezogen werden.¹ Der Außenbeitrag lag in jeweiligen Preisen gerechnet im Jahr 2013 mit 167 Milliarden Euro fast auf dem Niveau des bisherigen Höchststands (170 Milliarden Euro im Jahr 2007) und erstmals deutlich über dem Niveau des Vorkrisenjahres 2008 (156 Milliarden Euro). Im Vergleich zum Jahr 2012 ist der nominale Außenbeitrag 2013 nochmals um rund 9 Milliarden Euro gestiegen. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt betrug der Exportüberschuss 6,1% im Jahr 2013, nach 5,9% im Jahr 2012. Der nominale Exportüberschuss 2013 resultiert aus einem deutlichen Überschuss im Warenhandel (+187 Milliarden Euro) und einem (traditionellen) Defizit im Dienstleistungsverkehr (-20 Milliarden Euro). Im Vergleich zum Vorjahr lag der

Warenhandelsüberschuss um etwa 9 Milliarden Euro höher, während sich das Defizit im Dienstleistungsverkehr auf dem Vorjahresniveau hielt.

Preisbereinigt stiegen die Exporte im Jahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 0,6%, die Importe stiegen fast doppelt so stark um 1,3%. Der Wachstumsbeitrag des Saldos der grenzüberschreitenden Waren- und Dienstleistungstransaktionen zum realen Bruttoinlandsprodukt war daher negativ und belief sich auf -0,3%. Sowohl bei den Exporten als auch bei den Importen war die preisbereinigte Entwicklung durch einen Anstieg im Warenhandel gekennzeichnet, der bei den Warenimporten mit +1,1% stärker ausfiel als bei den Warenexporten mit +0,2%. Die Dienstleistungsexporte nahmen dagegen real mit +2,8% etwas stärker zu als die Dienstleistungsimporte (+2,1%). Da die Exportpreise (nach dem Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) mit -0,5% weniger stark zurückgingen als die Importpreise mit -1,9%, verbesserten sich die Terms of Trade gegenüber dem Vorjahr um 1,4%.

Eine regionale Betrachtung der Warenausfuhr und -einfuhr wird durch die nominalen Ergebnisse der Außenhandelsstatistik (Spezialhandelsstatistik) ermöglicht. Da die Ergebnisse noch nicht für das gesamte Jahr 2013 vorliegen, kann die Entwicklung gegen Ende des Jahres hier noch nicht berücksichtigt werden. In den ersten drei Quartalen 2013 gingen die deutschen Warenausfuhren in die anderen Länder der Eurozone um 1,8% zurück, während sie in die anderen EU-Länder anstiegen (+0,6%). Auch die Ausfuhren in Drittländer gingen zurück (-0,7%). Positive Zuwachsraten in den ersten drei Quartalen des Jahres 2013 lassen sich für die Warenausfuhren in die Vereinigten Staaten (+0,2%) beobachten.

Die Wareneinfuhren aus den Ländern der Europäischen Union (EU) stiegen in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 um 1,2% an. Die Wareneinfuhren aus der Eurozone erhöhten sich mit +0,8% etwas weniger. Die Wareneinfuhren aus den Drittstaaten wiederum gingen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück (-4,7%). Zuwachsraten wiesen in den ersten drei Quartalen 2013 die Wareneinfuhren aus den Niederlanden (+4,7%) und aus der Schweiz (+0,9%) auf.

¹ Hierbei ist zu beachten, dass Exporte und Importe in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach dem Konzept des Eigentumsübergangs abgegrenzt sind. Anders als in der Außenhandelsstatistik werden damit auch nicht grenzüberschreitende Vorgänge zwischen Gebietsansässigen und Gebietsfremden erfasst. Dies gilt insbesondere für Geschäfte mit Strom und Gas (mit Übergabepunkt im Inland oder im Ausland, ohne Grenzüberschreitung), deren Volumen in den letzten Jahren merklich zugenommen hat.

Tabelle 8 Exporte und Importe

| | Exporte | | | Importe | | | Außenbeitrag (Exporte minus Importe) |
|-----------------------------------|-----------|---------|------------------|-----------|-------|------------------|--|
| | insgesamt | Waren | Dienstleistungen | insgesamt | Waren | Dienstleistungen | |
| in jeweiligen Preisen Mrd. EUR | | | | | | | |
| 2011 | 1 321,4 | 1 126,7 | 194,7 | 1 185,8 | 973,0 | 212,8 | 135,7 |
| 2012 | 1 381,0 | 1 172,6 | 208,4 | 1 223,1 | 994,4 | 228,8 | 157,9 |
| 2013 | 1 382,4 | 1 167,8 | 214,6 | 1 215,7 | 980,8 | 234,9 | 166,7 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr | | | | | | | |
| in % | | | | | | | in Mrd. EUR |
| 2012 | + 4,5 | + 4,1 | + 7,0 | + 3,1 | + 2,2 | + 7,5 | + 22,3 |
| 2013 | + 0,1 | - 0,4 | + 3,0 | - 0,6 | - 1,4 | + 2,7 | + 8,8 |
| preisbereinigt | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr | | | | | | | in Prozentpunkten ¹ |
| in % | | | | | | | |
| 2012 | + 3,2 | + 2,9 | + 5,1 | + 1,4 | + 0,6 | + 5,4 | + 0,9 |
| 2013 | + 0,6 | + 0,2 | + 2,8 | + 1,3 | + 1,1 | + 2,1 | - 0,3 |

¹ Wachstumsbeitrag zum Bruttoinlandsprodukt in Prozentpunkten.

Der Handelsbilanzüberschuss in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 wurde nach den Ergebnissen der Außenhandelsstatistik überwiegend im Warenverkehr mit den EU-Staaten erwirtschaftet (82,5 Milliarden Euro von insgesamt 147,7 Milliarden Euro, davon 44,7 Milliarden Euro im Warenverkehr mit der Eurozone). Handelsbilanzüberschüsse konnten in den ersten drei Quartalen 2013 beispielsweise mit Frankreich (+ 27,4 Milliarden Euro) und dem Vereinigten Königreich (+ 25,1 Milliarden Euro) erzielt werden. Auch gegenüber den Vereinigten Staaten (+ 29,0 Milliarden Euro) und der Schweiz (+ 7,0 Milliarden Euro) lag die Warenausfuhr über der Wareneinfuhr. Handelsdefizite waren in diesem Zeitraum dagegen im Warenverkehr mit China (- 5,1 Milliarden Euro), der Russischen Föderation (- 3,0 Milliarden Euro) und mit Japan (- 2,1 Milliarden Euro) zu verzeichnen.

3 Gesamtwirtschaftliche Einkommen und Vermögensbildung, Verteilung des Volkseinkommens

Im abgelaufenen Jahr 2013 hat sich das Bruttonationaleinkommen – die umfassendste gesamtwirtschaftliche Einkommensgröße – um nominal 2,5 % gegenüber dem Vorjahr erhöht (siehe Tabelle 9). Da die per saldo empfangenen Primäreinkommen aus der übrigen Welt mit + 62,9 Milliarden Euro etwas unter dem Vorjahrsniveau lagen (+ 63,7 Milliarden Euro), fiel die Zunahme des Bruttonationaleinkommens leicht geringer aus als die des Bruttoinlandsproduktes (+ 2,6 %).

Sowohl die aus dem Ausland empfangenen Primäreinkommen (- 0,8 %) als auch die an die übrige Welt geleisteten Primäreinkommen (- 0,6 %) haben sich im Vorjahresvergleich leicht reduziert, sodass sich der Saldo der grenzüberschreitenden Primäreinkommen nur wenig änderte. Dominiert werden die grenzüberschreitenden Primäreinkommen von den Vermögenseinkommen. Dazu zählen Zinsen, die ausgeschütteten grenzüberschreitenden Gewinne aus Unternehmenbeteiligungen und von ausländischen Tochterunternehmen sowie entstandene Gewinne, die unmittelbar im Ausland wieder investiert werden (reinvestierte Gewinne). Die aus dem Ausland erhaltenen Zinszahlungen sind um 3,3 % zurückgegangen, die an das Ausland gezahlten Zinsen haben sich um 5,6 % reduziert. Dagegen sind die aus der übrigen Welt erhaltenen Ausschüttungen einschließlich dort

verbliebener reinvestierter Gewinne deutscher Unternehmen um 2,1 % gestiegen. Die an die übrige Welt geleisteten Ausschüttungen einschließlich der im Inland verbliebenen reinvestierten Gewinne ausländischer Eigner lagen im Jahr 2013 sogar um 8,5 % über dem Vorjahrsniveau. Zur Berechnung dieser im Rahmen der Zahlungsbilanzstatistik ermittelten Daten fehlen zu einem so frühen Zeitpunkt allerdings noch viele Ausgangsstatistiken, sodass später gegebenenfalls spürbare Korrekturen erfolgen.

Grenzüberschreitende Primäreinkommen

| | 2013 | |
|--|----------|------------------------------|
| | Mrd. EUR | Veränderung gegenüber 2012 % |
| Primäreinkommen aus der übrigen Welt | 205,0 | - 0,8 |
| Arbeitnehmerentgelt | 11,2 | + 3,0 |
| Vermögenseinkommen | 188,2 | - 1,0 |
| Subventionen | 5,5 | - 0,4 |
| Primäreinkommen an die übrige Welt | 142,1 | - 0,6 |
| Arbeitnehmerentgelt | 9,3 | + 1,9 |
| Vermögenseinkommen | 126,6 | - 0,6 |
| Produktions- und Importabgaben | 6,2 | - 3,0 |

Sowohl das an Einpendler gezahlte (+ 1,9 %) als auch das von in Deutschland wohnenden Auspendlern empfangene Arbeitnehmerentgelt (+ 3,0 %) erhöhten sich im letzten Jahr gegenüber dem Vorjahr. Die an die EU gezahlten Produktions- und Importabgaben, dies sind vor allem Zolleinnahmen und die Mehrwertsteuereigenmittel der EU, gingen 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 3,0 % zurück. Auch die von der EU an Deutschland gezahlten Subventionen fielen etwas geringer aus (- 0,4 %).

Die beim Übergang vom Bruttokonzept zur Nettodarstellung abzuziehenden Abschreibungen sind um 1,6 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Damit ergibt sich ein Anstieg beim Nettonationaleinkommen von 2,7 %. Der traditionell negative Saldo von empfangenen abzüglich an die übrige Welt geleisteten laufenden Transfers lag im abgelaufenen Jahr bei - 37,6 Milliarden Euro. Größte Einzelposition davon sind mit 25 Milliarden Euro die an die Europäische Union gezahlten BNE-Eigenmittel. Hinzu kommen unter anderem Rentenzahlungen an im Ausland lebende Deutsche und ehemals in Deutschland beschäftigte Ausländer sowie Heimatüberwei-

Tabelle 9 Einkommen, Vermögensbildung, Transaktionen mit der übrigen Welt

| | Bruttoinlandsprodukt | Primäreinkommen von der übrigen Welt (Saldo) | Bruttonationaleinkommen | Abschreibungen | Nettonationaleinkommen | Laufende Transfers von der übrigen Welt (Saldo) | Verfügbares Einkommen | Konsumausgaben | Sparen | Vermögens-transfers von der übrigen Welt (Saldo) | Nettoinvestitionen | Finanzierungs-saldo | Nachrichtlich: Außenbeitrag |
|---------|--|--|-------------------------|----------------|------------------------|---|-----------------------|----------------|--------|--|--------------------|---------------------|-----------------------------|
| | Mrd. EUR | | | | | | | | | | | | |
| 2011 .. | 2 609,9 | + 59,0 | 2 668,9 | 391,1 | 2 277,9 | - 31,5 | 2 246,4 | 1 997,9 | 248,4 | - 4,0 | 85,3 | 159,2 | 135,7 |
| 2012 .. | 2 666,4 | + 63,7 | 2 730,1 | 402,1 | 2 328,0 | - 33,7 | 2 294,3 | 2 048,2 | 246,0 | - 1,9 | 58,2 | 186,0 | 157,9 |
| 2013 .. | 2 735,8 | + 62,9 | 2 798,7 | 408,8 | 2 389,9 | - 37,6 | 2 352,4 | 2 106,6 | 245,8 | - 1,2 | 53,8 | 190,8 | 166,7 |
| | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | | | | | | | | | | |
| 2012 .. | + 2,2 | X | + 2,3 | + 2,8 | + 2,2 | X | + 2,1 | + 2,5 | - 1,0 | X | - 31,8 | X | X |
| 2013 .. | + 2,6 | X | + 2,5 | + 1,6 | + 2,7 | X | + 2,5 | + 2,8 | - 0,1 | X | - 7,6 | X | X |

Tabelle 10 Verteilung des Volkseinkommens

| | Nettonational- einkommen | Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen ¹ | Volkseinkommen | | | Nachrichtlich: Lohnquote (Spalte 4 in % von Spalte 3) |
|------------|--|---|----------------|-----------------------------------|--|--|
| | | | insgesamt | Arbeitnehmerentgelt (Inländer) | Unternehmens- und Vermögens- einkommen | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | Mrd. EUR | | | | | % |
| 2011 | 2 277,9 | 265,8 | 2 012,0 | 1 325,9 | 686,1 | 65,9 |
| 2012 | 2 328,0 | 273,7 | 2 054,3 | 1 377,6 | 676,6 | 67,1 |
| 2013 | 2 389,9 | 277,6 | 2 112,3 | 1 417,1 | 695,3 | 67,1 |
| | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | | | |
| 2012 | + 2,2 | + 3,0 | + 2,1 | + 3,9 | - 1,4 | X |
| 2013 | + 2,7 | + 1,4 | + 2,8 | + 2,9 | + 2,8 | X |

1 Vom Staat empfangene Abgaben beziehungsweise vom Staat gezahlte Subventionen.

sungen von in Deutschland lebenden Ausländern. Das verfügbare Einkommen der gesamten Volkswirtschaft erreichte im Jahr 2013 einen Wert von 2 352,4 Milliarden Euro, 2,5 % über dem Vorjahresniveau.

Mit +2,8 % im Vergleich zum Vorjahr lag die Zunahme der Konsumausgaben der Volkswirtschaft etwas über dem Anstieg des verfügbaren Einkommens. Im Einzelnen legten die Konsumausgaben des Staates um +3,9 % und die Konsumausgaben der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck um +2,5 % zu. Da die gesamtwirtschaftlichen Konsumausgaben im Vergleich zum verfügbaren Einkommen etwas stärker stiegen, kam es beim gesamtwirtschaftlichen Sparen zu einem leichten Rückgang (-0,1 %). Die Nettoinvestitionen, das heißt die Bruttoinvestitionen abzüglich der Abschreibungen, sind im abgelaufenen Jahr 2013 mit 53,8 Milliarden Euro im Vergleich zum Jahr 2012 etwas geringer ausgefallen. Damit war das gesamtwirtschaftliche Sparen (245,8 Milliarden Euro) im Jahr 2013 viereinhalbmal so hoch wie die Nettoinvestitionen.

Aus der Differenz von nach wie vor hohem gesamtwirtschaftlichem Sparen bei vergleichsweise geringen Nettoinvestitionen ergibt sich ein weiter steigender Finanzierungsüberschuss gegenüber dem Ausland. Mit 190,8 Milliarden Euro lag er um rund 5 Milliarden Euro über dem Vorjahreswert. Dieser hohe außenwirtschaftliche Überschuss ist vor allem auf den nochmals gestiegenen Überschuss im Waren- und Dienstleistungsverkehr gegenüber dem Ausland (Außenbeitrag) auf jetzt 166,7 Milliarden Euro zurückzuführen. Hinzu kommen die per saldo empfangenen Primäreinkommen (62,9 Milliarden Euro) abzüglich der per saldo geleisteten laufenden Transfers (-37,6 Milliarden Euro) und den per saldo geleisteten Vermögenstransfers (-1,2 Milliarden Euro) an die übrige Welt.

Mit +2,8 % stieg auch das Volkseinkommen, das der Summe der Erwerbs- und Vermögenseinkommen der inländischen Wirtschaftseinheiten entspricht, im Jahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr (siehe Tabelle 10). Um vom Nettonationaleinkommen zum Volkseinkommen zu gelangen, muss der Saldo aus den vom Staat empfangenen Produktions- und Importabgaben abzüglich der vom Staat gezahlten Subventionen in Höhe von 277,6 Milliarden Euro vom Nettonationaleinkommen abgezogen werden.

Das *Arbeitnehmerentgelt* ist im Jahr 2013 um 2,9 % auf 1 417,1 Milliarden Euro gestiegen (siehe Tabelle 11). Die Zuwachsrate war damit deutlich niedriger als in den beiden vorangegangenen Jahren, für die Zunahmen des Arbeitnehmerentgelts um 3,9 % (2012) beziehungsweise 4,4 % (2011) gemessen wurden. Im langfristigen Vergleich ist das Arbeitnehmerentgelt im Berichtsjahr aber überdurchschnittlich gewachsen. Für den Zeitraum von 1991 bis 2012 betrug die durchschnittliche Veränderungsrate +2,3 % und für die Jahre ab 2001 lag sie bei +1,8 %. Die *Lohnquote*, die den Anteil des Arbeitnehmerentgelts am Volkseinkommen misst, ist 2013 mit 67,1 % im Vergleich zu 2012 unverändert geblieben.

Die *Unternehmens- und Vermögenseinkommen* sind mit einem Plus von 2,8 % etwas schwächer angestiegen als das Arbeitnehmerentgelt. Sie beliefen sich im Berichtsjahr auf 695,3 Milliarden Euro. Im Jahr 2012 waren die Unternehmens- und Vermögenseinkommen gegenüber dem Vorjahr noch um 1,4 % zurückgegangen.

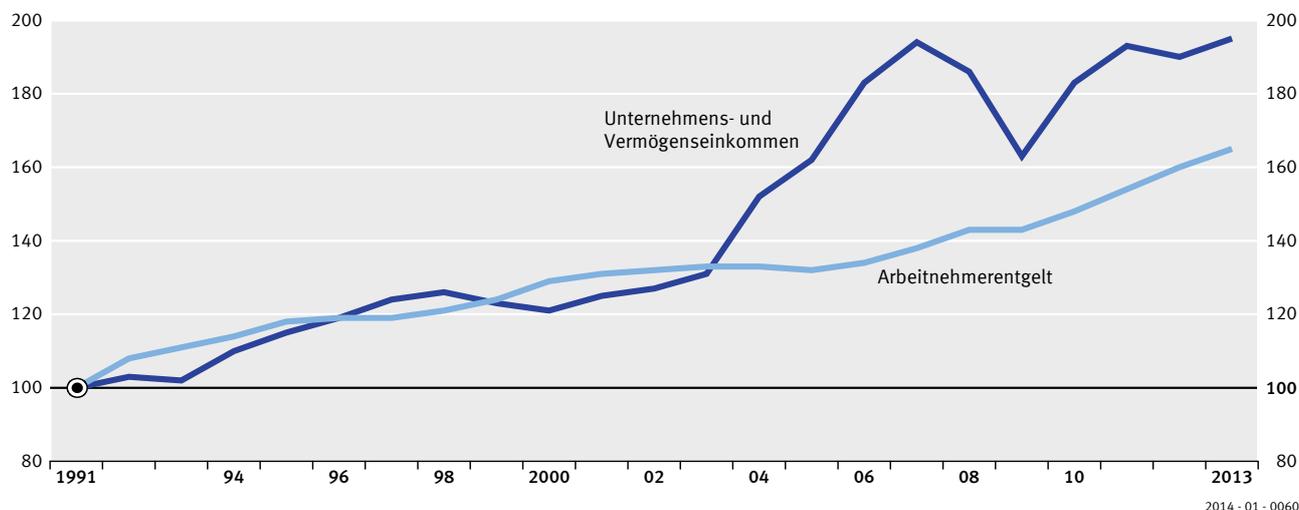
Bei der Interpretation ist zu berücksichtigen, dass Unternehmens- und Vermögenseinkommen auch den Arbeitnehmer- oder Rentnerhaushalten zufließen können. Es sollte zudem beachtet werden, dass die Unternehmens- und Vermögenseinkommen aufgrund unzureichender Datenquellen nicht originär, sondern als Saldo aus dem in der Entstehungsrechnung als Restgröße ermittelten Nettobetriebsüberschuss und den grenzüberschreitenden Vermögenseinkommen errechnet werden. Aus diesem Grund weisen die Unternehmens- und Vermögenseinkommen gewisse Unschärfen auf.

Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich aus den Bruttolöhnen und -gehältern und den Sozialbeiträgen der Arbeitgeber zusammen und ist ein Maß für die Kosten des Faktors Arbeit. Die Bruttolöhne und -gehälter sind 2013 um 3,1 % auf 1 161,4 Milliarden Euro gegenüber 2012 gestiegen. Dieser Zuwachs ergibt sich zum einen aus einem Anstieg der jährlichen Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer um 2,3 % und zum anderen aus einer im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 % gestiegenen Arbeitnehmerzahl. Nach vorläufigen Berechnungen dürften sich im Jahr 2013 die Tariflöhne ähnlich wie die Effektivlöhne entwickelt haben.

Betrachtet man für die im Inland beschäftigten Arbeitnehmer die Entwicklung der *durchschnittlichen Bruttolöhne und -gehälter* differenziert nach zusammengefassten Wirt-

Schaubild 5 Arbeitnehmerentgelt, Unternehmens- und Vermögenseinkommen in Deutschland

1991 = 100



2014 - 01 - 0060

schaftsbereichen, so zeigt sich, dass es 2013 überdurchschnittliche Lohnerhöhungen im Verarbeitenden Gewerbe (+ 3,2 %) und bei Unternehmensdienstleistern (+ 3,4 %) gab. Deutlich schwächer als im gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt entwickelten sich demgegenüber die Bruttolöhne und -gehälter im Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe (+ 1,5 %), im Grundstücks- und Wohnungswesen (+ 1,3 %) sowie im Wirtschaftszweig Information und Kommunikation (+ 0,2 %). Im Baugewerbe waren die Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer im Jahr 2013 um 0,6 % niedriger als im Jahr 2012. Der Rückgang ist vor allem auf die schwache Einkommensentwicklung im Ausbaugewerbe (dazu zählen unter anderem die Elektroinstallation, die Wasser-, Gas- und Heizungsinstallation, das Maler- und Lackierergewerbe, Bautischlereien, Dachdeckerbetriebe und so weiter) zurückzuführen. Zu berücksichtigen ist, dass die diesen Ergebnissen zugrunde liegenden Berechnungen am aktuellen Rand noch hohe Schätzanteile aufweisen.

Der *Arbeitsmarkt* hat sich auch im Jahr 2013 weiter positiv entwickelt: Die Zahl der im Inland beschäftigten Arbeitnehmer ist gegenüber dem Vorjahr um 0,8 % auf rund 37,4 Millionen Personen gestiegen, wobei die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten einen überproportionalen Zuwachs verzeichneten. Im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Jahren verlangsamte sich der Beschäftigungsaufbau bei der Gesamtzahl aller abhängig Beschäftigten (sozial-

versicherungspflichtig Beschäftigte zuzüglich geringfügig Beschäftigter und Personen in Arbeitsgelegenheiten sowie Beamten/Beamtinnen einschließlich Soldaten/Soldatinnen) allerdings deutlich: Im Jahr 2012 hatte die Zahl der Arbeitnehmer/-innen mit Arbeitsort in Deutschland noch um 1,2 % und im Jahr 2011 um 1,4 % zugenommen. Einen überdurchschnittlichen Beschäftigungszuwachs verbuchten im Berichtsjahr der Bereich Information und Kommunikation (+ 2,3 %), die Unternehmensdienstleister (+ 2,1 %) sowie – allerdings auf niedrigem Niveau – das Grundstücks- und Wohnungswesen (+ 2,4 %). Der Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit beschäftigte 1,2 % mehr Arbeitnehmer als im Jahr zuvor. In den übrigen (zusammengefassten) Wirtschaftsbereichen lagen die Veränderungs-raten zwischen – 0,5 % und + 0,6 %.

Die *Arbeitsproduktivität* je Erwerbstätigen war im Jahr 2013 um 0,2 % niedriger als im vorangegangenen Jahr. Sie ist damit zum zweiten Mal in Folge gesunken (2012: – 0,4 % gegenüber 2011). Je Erwerbstätigenstunde gerechnet ist die Arbeitsproduktivität indessen um 0,2 % gestiegen (2012: + 0,5 %). Die unterschiedliche Entwicklung zwischen Personen- und Stundenkonzept erklärt sich durch die Zahl der durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden, die 2013 im Vergleich zum Vorjahr rückläufig war. Die *Lohnstückkosten* werden in gesamtwirtschaftlicher Betrachtung als Relation der Lohnkosten (Arbeitnehmerentgelt je Arbeitneh-

Tabelle 11 Arbeitnehmerentgelt (Inländer)

| | Arbeitnehmerentgelt | Sozialbeiträge der Arbeitgeber ¹ | Bruttolöhne und -gehälter | Abzüge der Arbeitnehmer | | | Nettolöhne und -gehälter |
|--|---------------------|---|---------------------------|-------------------------|----------------|-------------------------|--------------------------|
| | | | | insgesamt | Sozialbeiträge | Lohnsteuer ² | |
| Mrd. EUR | | | | | | | |
| 2011 | 1 325,9 | 244,3 | 1 081,7 | 358,3 | 189,8 | 168,5 | 723,4 |
| 2012 | 1 377,6 | 251,0 | 1 126,6 | 374,8 | 196,6 | 178,1 | 751,9 |
| 2013 | 1 417,1 | 255,7 | 1 161,4 | 387,6 | 200,6 | 187,0 | 773,8 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | | | | | |
| 2012 | + 3,9 | + 2,8 | + 4,2 | + 4,6 | + 3,6 | + 5,7 | + 3,9 |
| 2013 | + 2,9 | + 1,9 | + 3,1 | + 3,4 | + 2,0 | + 5,0 | + 2,9 |

1 Tatsächliche und unterstellte Sozialbeiträge. Zu den unterstellten Sozialbeiträgen gehören insbesondere Beiträge für die Altersversorgung der Beamten und Ähnliches.

2 Ohne Lohnsteuer auf Pensionen.

mer beziehungsweise je Arbeitnehmerstunde) zur Arbeitsproduktivität gerechnet. Steigende Lohnkosten, sowohl je Arbeitnehmer als auch je Arbeitnehmerstunde, und gleichzeitig eine rückläufige (Personenkonzept) beziehungsweise nur geringfügig gestiegene (Stundenkonzept) Arbeitsproduktivität haben im Jahr 2013 zu steigenden Lohnstückkosten geführt. Nach dem Personenkonzept gerechnet waren sie um 2,2% und nach dem Stundenkonzept um 2,1% höher als im Jahr 2012.

Die *Sozialbeiträge* der Arbeitgeber sind im Berichtsjahr um 1,9% gestiegen. Während die unterstellten Sozialbeiträge, die insbesondere die (rechnerischen) Beiträge für die Altersversorgung der Beamten umfassen, unverändert geblieben sind, lagen die tatsächlichen Sozialbeiträge der Arbeitgeber um 2,1% höher als im Jahr 2012. Die Sozialbeiträge der Arbeitnehmer sind um 2,0% gewachsen. In der Veränderung des Beitragsaufkommens spiegeln sich sowohl die Beschäftigungs- und Einkommensentwicklung wider als auch die zum 1. Januar 2013 in Kraft getretenen Änderungen sozialversicherungsrechtlicher Regelungen. Während der von 19,6% auf 18,9% reduzierte Beitragssatz in der gesetzlichen Rentenversicherung beitragsmindernd wirkte, haben die angehobenen Beitragsbemessungsgrenzen in den einzelnen Zweigen der gesetzlichen Sozialversicherung, der erhöhte Beitragssatz in der gesetzlichen Pflegeversicherung sowie die erhöhte Insolvenzgeldumlage – letztere wird allein von den Arbeitgebern getragen – das Beitragsaufkommen gesteigert.

Zieht man von den Bruttolöhnen und -gehältern die Sozialbeiträge der Arbeitnehmer und die Lohnsteuer der Arbeitnehmer ab – das Lohnsteueraufkommen war 2013 um 5,0% höher als im Jahr zuvor –, ergeben sich die *Nettolöhne und -gehälter*. Sie waren mit 773,8 Milliarden Euro um 2,9% höher als im Jahr 2012 (siehe Tabelle 11). Die Nettolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer sind um rund 2,1% gewachsen. Zieht man hiervon den Anstieg der Verbraucherpreise in Höhe von 1,5% ab, verbleibt ein realer Zuwachs von 0,6%.

4 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) hat sich im Jahr 2013 um 2,1% gegenüber dem Vorjahr erhöht (siehe Tabelle 12). Da der in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ermittelte Preisindex der privaten Konsumausgaben für das Jahr 2013 eine Preiserhöhung von +1,6% anzeigt, sind die realen Einkommen aber nur um 0,5% gestiegen.

Wie im Kapitel zuvor erläutert, nahm die Summe der Nettolöhne und -gehälter um 2,9% im Vorjahresvergleich zu. Mit einem Anteil von 45% waren die Nettolöhne und -gehälter auch im Jahr 2013 die größte Komponente des verfügbaren Einkommens. In den letzten Jahren hat sich an dieser Relation wenig geändert. Anfang der 1990er-Jahre machten die Nettolöhne und -gehälter jedoch noch mehr als 48% des verfügbaren Einkommens privater Haushalte aus. Im Jahr 2006 trugen die Nettolöhne und -gehälter in der Summe zu weniger als 43% zum verfügbaren Einkommen aller privaten Haushalte bei.

Im Jahr 2013 sind die Einkommen aus unternehmerischer Tätigkeit und Vermögen, das heißt der Betriebsüberschuss und die Selbstständigeneinkommen sowie die per saldo empfangenen Vermögenseinkommen, vor Abzug der direkten Steuern um 1,3% gestiegen (2012: +1,5%). Bei den Vermögenseinkommen handelt es sich um empfangene abzüglich geleisteter Zinsen, Ausschüttungen aus Unternehmensbeteiligungen und den privaten Haushalten fortlaufend zugerechnete Vermögenserträge auf kapitalbildende Versicherungen. Auch Entnahmen der Eigentümer von Personengesellschaften aus ihren Unternehmen werden den Vermögenseinkommen zugerechnet. Da für Entnahmen und auch für die Gewinneinkommen von Selbstständigen und Einzelunternehmern keine originären Ausgangsstatistiken

Tabelle 12 Zusammensetzung und Verwendung des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte¹

| | Nettolöhne und -gehälter | Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen und Saldo der Vermögenseinkommen | Monetäre Sozialleistungen | Abzüglich | | Verfügbares Einkommen | Betriebliche Versorgungsansprüche | Private Konsumausgaben | Sparen (Spalte 6 + 7 – 8) | Nachrichtlich: Sparquote (Spalte 9 in % von Spalte 6 + 7) | |
|----------|-----------------------------------|--|---------------------------|---|--|-----------------------|-----------------------------------|------------------------|---------------------------|---|------|
| | | | | Abgaben auf Sozialleistungen ² | Saldo der geleisteten und empfangenen sonstigen laufenden Transfers ³ | | | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
| | Mrd. EUR | | | | | | | | | % | |
| 2011 ... | 723,4 | 589,7 | 473,5 | 82,1 | 62,9 | 1 641,5 | 30,5 | 1 498,4 | 173,6 | 10,4 | |
| 2012 ... | 751,9 | 598,6 | 479,0 | 82,5 | 67,1 | 1 679,9 | 30,5 | 1 533,9 | 176,5 | 10,3 | |
| 2013 ... | 773,8 | 606,2 | 489,7 | 84,6 | 69,8 | 1 715,2 | 30,7 | 1 572,0 | 174,0 | 10,0 | |
| | Veränderung gegenüber dem Vorjahr | | | | | | | | | | |
| | in % | | | | | in Mrd. EUR | | | | | in % |
| 2012 ... | + 3,9 | + 1,5 | + 1,2 | + 0,5 | + 4,1 | + 2,3 | + 0,0 | + 2,4 | + 1,6 | X | |
| 2013 ... | + 2,9 | + 1,3 | + 2,2 | + 2,6 | + 2,7 | + 2,1 | + 1,0 | + 2,5 | - 1,4 | X | |

¹ Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

² Dazu zählen vor allem Beiträge des Staates für Empfänger sozialer Leistungen, Eigenbeiträge der Empfänger sozialer Leistungen, Lohnsteuer auf Pensionen.

³ Dazu zählen vor allem die veranlagte Einkommensteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag, Vermögensteuer, geleistete Nettoprämien für Schadensversicherungen, Transfers an die übrige Welt; empfangene Schadensversicherungsleistungen.

vorliegen, können diese nur mithilfe von Restrechnungen ermittelt werden. Dies hat zur Folge, dass es in den folgenden Überarbeitungen gerade bei Einkommen aus unternehmerischer Tätigkeit zu deutlichen Revisionen kommen kann. Zu den Selbstständigeneinkommen zählen auch Einkommen aus der Vermietung von Wohnungen. Dagegen zählen unterstellte Einkommen aus eigengenutztem Wohneigentum zum Betriebsüberschuss privater Haushalte. Generell gilt, dass Abschreibungen auf Betriebs- und Immobilienvermögen einkommensmindernd abgezogen sind.

Die von den privaten Haushalten empfangenen monetären Sozialleistungen vor Abzug von Steuern und Sozialbeiträgen erhöhten sich im Jahr 2013 im Vorjahresvergleich um 2,2% auf 489,7 Milliarden Euro. Mit einem Anteil von 61% sind die Geldleistungen aus den gesetzlichen Sozialversicherungen der größte Posten der monetären Sozialleistungen. Im Vorjahresvergleich erhöhten sich diese Geldleistungen um 2,2%. Fast 85% der gesamten Geldleistungen der gesetzlichen Sozialversicherungen entfallen auf die Auszahlungen der Rentenversicherung. Die Rentenzahlungen stiegen im Jahr 2013 um 1,4%. Mit einem Anteil von gut 7% stehen die Zahlungen der Arbeitslosenversicherung, zu denen sowohl Zahlungen an Arbeitslose (ALG I) als auch Kurzarbeiter- und Konkursausfallgeld gehören, an zweiter Stelle. Sie haben sich im letzten Jahr um 5,1% erhöht. Die quantitativ weniger gewichtigen Geldleistungen der Kranken- und Pflegeversicherung sowie die Auszahlungen der gesetzlichen Unfallversicherung stiegen zusammen um 7,9%.

Die anderen monetären Sozialleistungen, die zusammen rund 39% der monetären Sozialleistungen ausmachen, erhöhten sich im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr um 2,3%. Zu den anderen Sozialleistungen gehören Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen (+1,0%), zu denen die Leistungen der betrieblichen Altersversorgung, Leistungen der Versorgungswerke für ehemals selbstständig Tätige und seit 2009 auch die Geldleistungen privater Krankenkassen zählen, sowie öffentliche Pensionen und Beihilfen (+3,2%). Hinzu kommen andere staatliche Sozialleistungen (+2,6%), wie monetäre Zahlungen der Sozialhilfe, das Kindergeld, das Wohngeld sowie die Grundsicherung für Arbeitsuchende (ALG II).

Da die Abgaben auf Sozialleistungen (+2,6%) nur wenig mehr wie die Leistungen anstiegen, erhöhten sich die monetären Sozialleistungen nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben im Jahr 2013 in gleicher Größenordnung (+2,2%) wie vor Abzug der Abgaben. Zu den Abgaben auf Sozialleistungen zählen die Sozialbeiträge der Rentner zur Kranken- und Pflegeversicherung, die Sozialbeiträge des Staates für Empfänger sozialer Leistungen, zu denen die Beiträge der Arbeitslosenversicherung für Arbeitslose und die Beiträge der Rentenversicherung für Rentner an die gesetzliche Krankenversicherung gehören, sowie die Lohnsteuer auf Pensionen.

Um zum verfügbaren Einkommen zu gelangen, sind zudem die per saldo geleisteten sonstigen laufenden Transfers der privaten Haushalte einkommensmindernd abzuziehen. Im Jahr 2013 lagen diese per saldo geleisteten Transfers mit 69,8 Milliarden Euro um 2,7 Milliarden Euro höher als im Vorjahr. Darin enthalten sind die von privaten Haushalten

geleistete veranlagte Einkommensteuer – die Lohnsteuer der Arbeitnehmer wird bereits bei der Berechnung der Nettolöhne und -gehälter abgesetzt beziehungsweise die Lohnsteuer auf Pensionen den Abgaben auf Sozialleistungen zugerechnet – sowie die Kapitalertrag- und die Zinsabschlagsteuer. In den Saldo fließen auch die Übertragungen privater Haushalte an und aus der übrigen Welt sowie die geleisteten Nettoprämien für Schadensversicherungen abzüglich der empfangenen Schadensversicherungsleistungen ein.

Tabelle 12 zeigt ferner die Aufteilung des verfügbaren Einkommens auf Konsum und Sparen. Mit +2,5% sind die Konsumausgaben der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck im Berichtsjahr 2013 etwas stärker gestiegen als das verfügbare Einkommen (+2,1%). Die betrieblichen Versorgungsansprüche legten um 1,0% zu. Da sich die Konsumausgaben überproportional erhöhten, fiel die Sparquote auf 10,0% (2012: 10,3%). Die Sparquote ist der Quotient aus Sparen und verfügbarem Einkommen, wobei zu beachten ist, dass gemäß dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995 die betrieblichen Versorgungsansprüche Bestandteil des Sparens privater Haushalte sind, jedoch nicht zum verfügbaren Einkommen privater Haushalte zählen. Lediglich bei der Ermittlung der Sparquote werden die betrieblichen Versorgungsansprüche auch zu dem im Nenner stehenden verfügbaren Einkommen hinzugezählt.

5 Einnahmen und Ausgaben des Staates

Nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes wies der Staat im Berichtsjahr 2013 ein geringfügiges Finanzierungsdefizit in Höhe von 1,7 Milliarden Euro auf, nach einem Überschuss von 2,3 Milliarden Euro im Jahr 2012. Dabei stiegen 2013 die Ausgaben mit +2,8% etwas kräftiger als die Einnahmen (+2,5%). Gemessen am Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen errechnet sich im Berichtsjahr 2013 für den Staat insgesamt eine Defizitquote von -0,1%, nachdem im Jahr 2012 noch eine Überschussquote von +0,1% erzielt worden war.

Aufgegliedert nach staatlichen Ebenen verbesserte sich das Finanzierungsdefizit des Bundes im Jahr 2013 um 6,0 Milliarden Euro auf 8,5 Milliarden Euro, allerdings begünstigt durch Kürzungen der Bundeszuschüsse an den Gesundheitsfonds sowie an die Bundesagentur für Arbeit. Die Länder verzeichneten im Berichtsjahr 2013 ein Defizit in Höhe von 3,2 Milliarden Euro, im Jahr 2012 war das Defizit noch gut doppelt so hoch (6,8 Milliarden Euro). Die Gemeinden konnten das Jahr 2013 mit einem Überschuss in Höhe von 4,0 Milliarden Euro abschließen, allerdings hatten sie ein Jahr zuvor noch einen Überschuss von 5,2 Milliarden Euro erzielt. Der Finanzierungsüberschuss der Sozialversicherungen fiel im Jahr 2013 erwartungsgemäß kräftig auf 6,0 Milliarden Euro. Belastend wirkten sich hier neben den zuvor genannten Kürzungen von Bundeszuschüssen die Senkung des Beitragssatzes zur gesetzlichen Rentenversicherung sowie spürbar ansteigende soziale Sachleistungen aus.

Tabelle 13 Einnahmen und Ausgaben des Staates

| | 2011 | 2012 | 2013 | Veränderung 2013 gegenüber 2012 |
|--|-------------|---------|---------|---------------------------------|
| | Mrd. EUR | | | in % |
| Verkäufe aus Markt- und Nichtmarktproduktion (einschließlich Produktion für die Eigenverwendung) | 74,2 | 76,1 | 78,0 | + 2,5 |
| + sonstige Subventionen | 0,4 | 0,3 | 0,2 | - 39,3 |
| + Vermögenseinkommen | 25,8 | 22,8 | 21,0 | - 8,1 |
| + Steuern (ohne vermögenswirksame Steuern) | 592,8 | 617,7 | 636,9 | + 3,1 |
| + Sozialbeiträge | 437,0 | 448,9 | 458,6 | + 2,2 |
| + sonstige laufende Transfers | 16,6 | 17,4 | 18,4 | + 5,6 |
| + Vermögenstransfers | 10,4 | 10,5 | 10,0 | - 4,9 |
| = Einnahmen | 1 157,2 | 1 193,8 | 1 223,1 | + 2,5 |
| Vorleistungen | 126,5 | 130,9 | 136,6 | + 4,3 |
| + Arbeitnehmerentgelt | 199,5 | 203,8 | 208,3 | + 2,2 |
| + sonstige Produktionsabgaben | 0,1 | 0,1 | 0,1 | + 0,0 |
| + Vermögenseinkommen | 65,7 | 63,8 | 60,0 | - 6,0 |
| + Subventionen | 27,2 | 24,6 | 25,7 | + 4,4 |
| + soziale Sachleistungen | 207,5 | 213,1 | 223,9 | + 5,1 |
| + monetäre Sozialleistungen | 425,8 | 430,3 | 440,6 | + 2,4 |
| + sonstige laufende Transfers | 53,8 | 57,1 | 65,1 | + 14,0 |
| + Vermögenstransfers | 30,6 | 27,8 | 23,4 | - 15,7 |
| + Bruttoinvestitionen | 43,6 | 41,4 | 42,5 | + 2,9 |
| + Nettozugang an nicht produzierten Vermögensgütern | - 1,4 | - 1,4 | - 1,4 | X |
| = Ausgaben | 1 178,7 | 1 191,5 | 1 224,8 | + 2,8 |
| | in Mrd. EUR | | | |
| Finanzierungssaldo | - 21,5 | + 2,3 | - 1,7 | - 3,9 |

Im Jahr 2013 erzielte der Staat insgesamt *Einnahmen* in Höhe von 1 223,1 Milliarden Euro. Das waren 2,5% mehr als im Vorjahr. Die Steuern, die gut die Hälfte der Einnahmen ausmachen, nahmen um 3,1% zu. Grundlage hierfür waren vor allem die positive Entwicklung der Binnenkonjunktur sowie die günstige Entwicklung am Arbeitsmarkt. Das Aufkommen an Einkommensteuern erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 4,4%, wobei die Unternehmensteuern teilweise überproportionale Anstiege von 15,5% bei der Körperschaftsteuer, 10,4% bei der veranlagten Einkommensteuer und 2,4% bei der Gewerbesteuer verzeichneten. Zudem nahm die Lohnsteuer (+ 5,0%) zu, vor allem wegen der robusten Arbeitsmarktentwicklung, der gestiegenen durchschnittlichen Löhne und Gehälter sowie wegen Progressionseffekten. Dagegen ging die Kapitalertragsteuer aufgrund eines Basiseffekts kräftig (- 9,2%) zurück - 2012 hatten Sonderfälle in Höhe von 3,2 Milliarden Euro das Aufkommen ganz erheblich nach oben verzerrt. Die Einnahmen aus Produktions- und Importabgaben erhöhten sich im Jahr 2013 um 1,7%. Dabei stiegen die Gütersteuern um rund 1,9%, vor allem gestützt vom privaten Konsum und der darauf lastenden Umsatzsteuer. 2013 nahmen die Sozialbeiträge, trotz der Senkung des Beitragssatzes der gesetzlichen Rentenversicherung um 0,7 Prozentpunkte zu Beginn des Jahres 2013, um 2,2% zu. Dies lag insbesondere an einer weiterhin freundlichen Entwicklung der Beschäftigungssituation, an der Anhebung der Beitragsbemessungsgrenzen und an leicht höheren Tarifabschlüssen. Ebenfalls höhere Einnahmen als im Vorjahr verzeichnete der Staat 2013 bei den empfangenen sonstigen laufenden Transfers (+ 5,6%) und den Verkäufen (+ 2,5%). Dagegen waren die empfangenen Vermögenstransfers (- 4,9%) und die vom Staat empfangenen Vermögenseinkommen (- 8,1%) rückläufig.

Die *Ausgaben* des Staates im Jahr 2013 beliefen sich auf 1 224,8 Milliarden Euro; sie erhöhten sich um 2,8% gegen-

über dem Vorjahr. Die sozialen Sachleistungen (+ 5,1%) stiegen kräftig, einmal aufgrund des Wegfalls der Praxisgebühr, durch den sich die von der gesetzlichen Krankenversicherung gewährten sozialen Sachleistungen in gleichem Umfang erhöhten. Daneben stiegen die Krankenhausleistungen spürbar, die Honorare der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte wurden im Jahr 2013 ebenfalls angehoben. Auch bei den anderen großen Ausgabekategorien stiegen die Ausgaben im Jahr 2013. Das Arbeitnehmerentgelt nahm um 2,2% zu, die Vorleistungen um + 4,3%. Dies lag primär an der Ausweitung der staatlichen Produktionskapazität im Bildungswesen (Kindergärten, Hochschulen) und wohl auch an den Sofortmaßnahmen bei Flutschäden. Der Anstieg bei den monetären Sozialleistungen (+ 2,4%) war vergleichsweise unterdurchschnittlich. Dabei waren das Kindergeld (- 1,1%) sowie die im Rahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gewährten Zuschüsse an Arbeitnehmer/-innen für die Berufsförderung (- 19,7%) rückläufig, das Arbeitslosengeld I und II (+ 13,3% beziehungsweise + 2,8%), die Renten (+ 1,5%) und die öffentlichen Pensionen (+ 3,4%) erhöhten sich. Infolge kräftig gestiegener Haushaltsmittelzahlungen Deutschlands an die Europäische Union auf Grundlage des Bruttonationaleinkommens stiegen die geleisteten sonstigen laufenden Transfers sogar um 14,0%. Die Subventionen (+ 4,4%) stiegen deutlich, nach Rückgängen in den Jahren 2012 und 2013. Die Bruttoinvestitionen (+ 2,9%) erhöhten sich im Jahr 2013 zwar spürbar, unter anderem als Folge der Beseitigung von Flutschäden, allerdings waren sie im Jahr 2012 nach dem Auslaufen der Konjunkturpakete noch kräftig rückläufig gewesen. Dagegen gingen die geleisteten Vermögenstransfers (- 15,7%) deutlich zurück, unter anderem weil die WestLB aufgrund eines EU-Beihilfverfahrens und der damit verbundenen weiteren Auslagerung von Vermögensgegenständen in die erste Abwicklungsanstalt im Jahr 2012 endgültig abgewickelt werden musste. Zudem sanken

die geleisteten Vermögenseinkommen um 6,0 %, insbesondere aufgrund des geringeren Bedarfs bei den sogenannten Bad Banks, die dem Staatssektor zugeordnet sind.

6 Nationales Veröffentlichungsprogramm

Die Ergebnisse der amtlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden in einem regelmäßigen, sich von Jahr zu Jahr wiederholenden Turnus – abhängig unter anderem von den Lieferverpflichtungen an das Statistische Amt der Europäischen Union – in einer Vielzahl von Tabellen dargestellt und veröffentlicht (zum Beispiel in der Fachserie 18 „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“, in der Datenbank GENESIS-Online sowie in ausgewählten Tabellen im Internet unter www.destatis.de). Außerdem werden die wichtigsten Ergebnisse zu den jeweiligen Veröffentlichungsterminen in Pressemitteilungen bekannt gegeben und kommentiert und das Jahresergebnis zusätzlich in einer Pressekonferenz vorgestellt.

So wurde auch in diesem Jahr das erste, vorläufige Jahresergebnis für das Jahr 2013 bereits am 15. Januar 2014 im Rahmen einer Pressekonferenz veröffentlicht. Die Vierteljahresergebnisse für das Bruttoinlandsprodukt werden jeweils – auf europäischer Ebene weitestgehend harmonisiert – etwa 45 Tage, die ausführlichen Ergebnisse etwa 55 Tage nach Ende des Berichtsquartals publiziert, also jeweils Mitte Mai (erstes Quartal), Mitte August (zweites Quartal), Mitte November (drittes Quartal) und Mitte Februar (viertes Quartal). Zu diesen Terminen erfolgt bei Bedarf auch eine Überarbeitung vorangegangener Quartale. Darüber hinaus werden im August üblicherweise die vier zurückliegenden Jahre einschließlich der dazugehörigen Quartale revidiert (sogenannte laufende Revisionen). Die nächsten beiden Veröffentlichungstermine sind der 14. Februar (Schnellmeldung) und der 25. Februar (ausführliche Pressemitteilung); neben den Ergebnissen für das vierte Quartal 2013 werden dann auch die überarbeiteten Ergebnisse für das Jahr 2013 bekannt gegeben.

Die in diesem Aufsatz dargestellten sowie tiefer untergliederten Ergebnisse enthält die Fachserie 18 „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“, Reihe 1.1 „Erste Jahresergebnisse der Inlandsproduktsberechnung“. Diese und weitere Veröffentlichungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes im Bereich Publikationen beziehungsweise über die Themenseite der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erhältlich (www.destatis.de). [u](#)

Dipl.-Informatiker Martin Eul

Klassifikationsserver – Standardklassifikationen im maschinenlesbaren Format

Die freie Verfügbarkeit öffentlicher Daten hat in den letzten Jahren unter dem Begriff “Open Data” immer mehr an Bedeutung gewonnen. Dabei ist nicht nur die Bereitstellung der Daten selbst relevant, sondern insbesondere die Möglichkeit, diese Daten in eigenen Anwendungen nutzen und weiterverarbeiten zu können – dass sie also in einer maschinenlesbaren Form zur Verfügung gestellt werden.

Neben den veröffentlichten statistischen Daten sind auch die Metadaten von essenzieller Bedeutung. Nur in Verbindung mit den Metadaten lassen sich statistische Werte sinnvoll interpretieren. In der Welt der Statistik spielen dabei Klassifikationen eine besondere Rolle. Sie ermöglichen eine Verdichtung der erhobenen Daten, da sie die zu beobachtenden Tatbestände in verbindliche Kategorien einteilen. Um die Vergleichbarkeit der statistischen Ergebnisse zu gewährleisten, berücksichtigen nationale Klassifikationen dabei europäische beziehungsweise internationale Klassifikationen.

Mit dem Klassifikationsserver der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (www.klassifikationsserver.de) steht ein System zur Recherche in nationalen Standardklassifikationen zur Verfügung. Die enthaltenen Informationen können darüber hinaus in verschiedenen Dateiformaten heruntergeladen oder von Anwendungen über eine Webservice-Schnittstelle abgefragt werden. Innerhalb der amtlichen Statistik in Deutschland leistet der Klassifikationsserver einen wertvollen Beitrag zur Standardisierung der Produktionsprozesse.

Projektziele

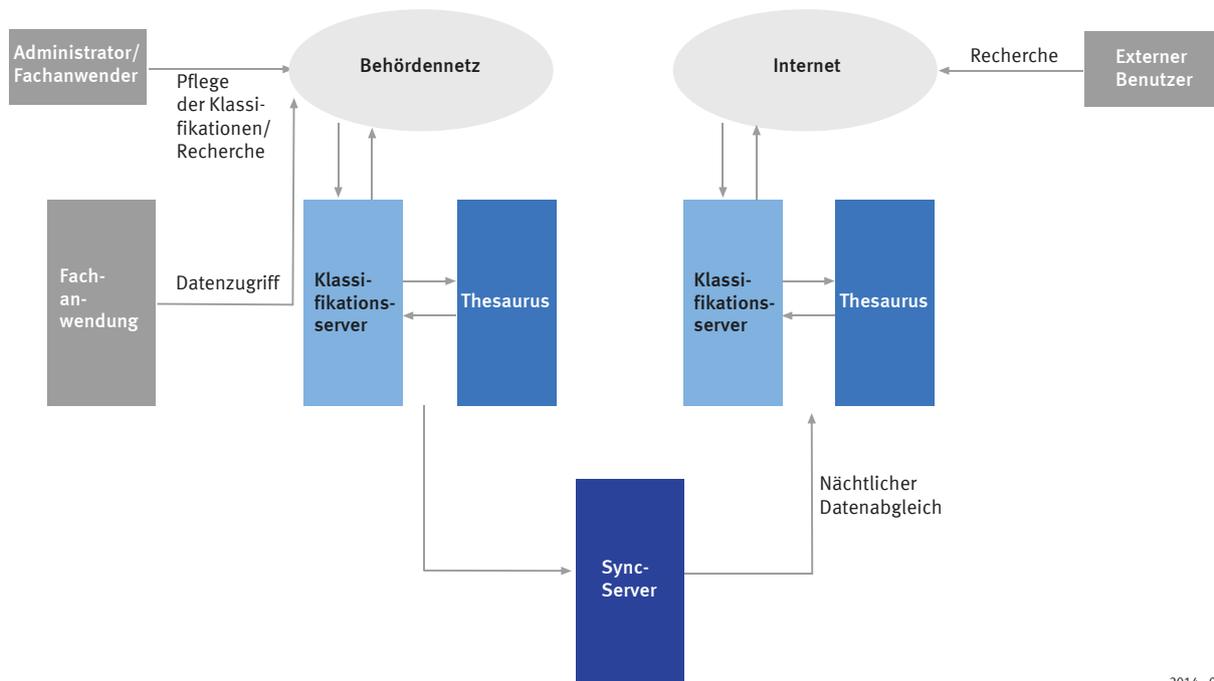
Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder verfügen bereits seit einigen Jahren über eine Webanwendung,

die auch der interessierten Öffentlichkeit über das Statistik-Portal¹ den Zugriff auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige und das Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken ermöglicht. Das mit diesem System gesammelte technische Wissen sollte genutzt werden, um einen modernen Klassifikationsserver aufzubauen. Dabei standen verschiedene Projektziele im Vordergrund:

- › Das System sollte erweiterbar sein und verschiedenen Fachbereichen beziehungsweise auch anderen Organisationen den Import eigener Klassifikationen ohne aufwendige technische Einarbeitung ermöglichen.
- › Das im Klassifikationsserver enthaltene Datenmaterial sollte nicht nur für Recherchezwecke zur Verfügung stehen, sondern der interessierten Öffentlichkeit auch zum Download angeboten werden können.
- › Die Systemarchitektur sollte als Webanwendung mit einer modernen Drei-Schichten-Architektur skalierbar und zukunftssicher sein und aus modernen Open-Source-Technologien aufgebaut werden.
- › Die erweiterbare Webservice-Schnittstelle sollte es unterschiedlichen statistischen Fachanwendungen ermöglichen, auf die gespeicherten Datenbestände zuzugreifen.
- › Der bisherige Klassifikationsserver enthielt eine Thesaurus-Komponente zur Verwaltung von Wortformen und Synonymen. Dieses bislang fest in der Anwendung verankerte Modul sollte im Zuge der Neuentwicklung ausgliedert werden, damit dessen Funktionalitäten auch

¹ www.statistik-portal.de – Statistik-Portal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder.

Schaubild 1 Aufbau und Nutzung des Klassifikationsserver



2014 - 01 - 0053

anderen statistischen Fachanwendungen zur Verfügung stehen.

Das Entwicklungsprojekt wurde in verschiedene Ausbaustufen unterteilt und die Gesamtaufgabe somit in kleinere Einheiten zerlegt. Dadurch war der jeweilige Arbeitsaufwand für jede Stufe besser abzuschätzen und die Projektrisiken waren besser zu kalkulieren. Außerdem konnten durch die in den ersten Ausbaustufen gesammelten Erfahrungen zusätzliche Anforderungen an das System abgeleitet werden, die seinen Gebrauch verbesserten.

Systemarchitektur

Der Klassifikationsserver wurde als Webanwendung entwickelt, in Form einer klassischen Drei-Schichten-Architektur. Das bedeutet zum einen, dass auf die Anwendung mit einem Webbrowser zugegriffen werden kann und keine zusätzliche Software installiert werden muss. Zum anderen bietet die Architektur des Gesamtsystems ein hohes Maß an Flexibilität, da die einzelnen Komponenten für die Datenbank, die Geschäftslogik und die grafische Benutzeroberfläche voneinander getrennt und austauschbar sind. Damit kann das System insgesamt besser gewartet werden.

Die eingesetzten Programmiersprachen und Softwarekomponenten auf JAVA-Basis werden im Verbund der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder auf breiter Fläche eingesetzt, sodass auch in Zukunft Weiterentwicklungen des Systems ohne aufwendige Einarbeitungen der beteiligten Softwareentwickler möglich sind. Die gewählte Architektur erlaubt es zudem, das System an zusätzliche Leistungsanforderungen anzupassen, indem weitere Komponenten zur Lastverteilung eingebunden werden. Einen ausführlicheren Überblick über die verwendeten Softwarekomponenten lie-

fert ein Aufsatz von Sebastian Hilder vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.²

Der Klassifikationsserver und der Thesaurus stehen sowohl im Behördennetz als auch im Internet zur Verfügung. Die erweiterten Administrationsfunktionen im Behördennetz erlauben Fachanwendern zum Beispiel den Import zusätzlicher Klassifikationen oder die Pflege der bereits importierten Stichwörter. Neben der grafischen Benutzeroberfläche steht eine SOAP (Simple Object Access Protocol – Netzwerkprotokoll)-basierte Webservice-Schnittstelle zur Verfügung. Über diese Schnittstelle können statistische Fachanwendungen an den Klassifikationsserver gekoppelt und der Datenbestand abgefragt werden. Ein zusätzliches drittes System, der sogenannte Sync-Server, überschreibt täglich die Daten des Internet-Systems mit den aktualisierten Daten des Klassifikationsserver im Behördennetz.

Der angeschlossene Thesaurus ist für den Anwender nicht sichtbar, unterstützt ihn aber bei der Recherche in den Klassifikationen. Anfragen an den Klassifikationsserver werden intern an den Thesaurus weitergeleitet und dort ausgewertet; die Antworten werden wieder auf der Benutzeroberfläche angezeigt. Verschiedene Strategien zur Zwischenspeicherung reduzieren dabei den entstehenden Datenverkehr bei häufig wiederkehrenden Anfragen.

Datenmodell

Der Klassifikationsserver verwendet auf fachlicher Ebene das Neuchâtel-Modell für Klassifikationen³. Dieses Daten-

² Hilder, S.: „Deutsch-französischer Workshop über den Klassifikationsserver“ in Bayern in Zahlen, Jahrgang 143, Ausgabe 11/2012, Seite 777 ff.

³ Neuchâtel Terminology Model – Classification database object types and their attributes, Version 2.1 (www1.unece.org/stat/platform/pages/viewpage.action?pagelid=14319930, abgerufen am 15. Januar 2014).

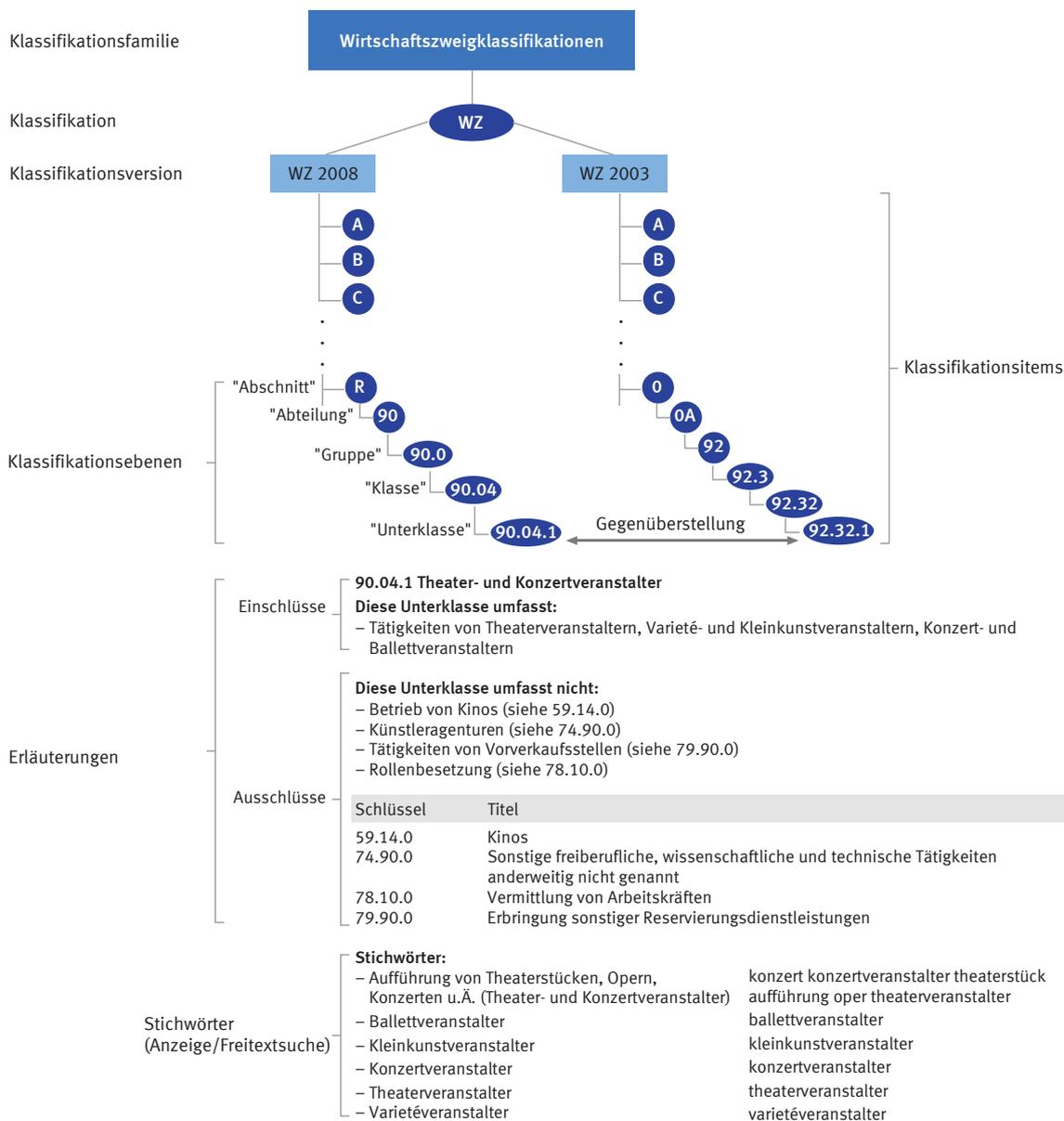
modell hat eine internationale Arbeitsgruppe entwickelt, in der auch verschiedene Statistikämter vertreten waren und die das Ziel verfolgt hat, grundlegende Konzepte in diesem Themenbereich zu definieren und die Terminologie der Klassifikationen zu vereinheitlichen.

Mit einem einzigen Datenmodell ist es einfacher, die verschiedenen Klassifikationen unterschiedlicher Fachbereiche zu verarbeiten. Die jeweiligen Objekte und ihre Eigenschaften sind klar benannt und gelten für alle Klassifikationen gleichermaßen.

Jede Klassifikation ist eingebettet in eine Klassifikationsfamilie und besteht aus verschiedenen Klassifikationsversionen. Auch Varianten von Klassifikationsversionen können gebildet werden.

Eine Klassifikationsversion ist eine Liste sich gegenseitig ausschließender Kategorien, welche die zu beobachtenden ökonomischen, sozialen oder sonstigen Tatbestände einteilen. Die Kategorien der Klassifikationsversion werden repräsentiert durch Klassifikationsitems. Jedes Item besitzt einen oder mehrere Titel, zum Beispiel einen ausführlichen Lang- und einen Kurztitel, sowie einen eindeutigen Code. Die Items sind hierarchisch in verschiedenen Ebenen angeordnet. Ihre Inhalte, aber auch die Abgrenzungen zu anderen Items, werden in den *Erläuterungen* beschrieben und können unterteilt werden in *Allgemeine Bemerkungen*, *Einschlüsse*, *Umfasst ferner* und *Ausschlüsse*. Die Bezeichnung der Felder findet sich in den zum Download angebotenen Dateien, wegen der besseren Lesbarkeit jedoch nicht in der Webansicht. Unter *Einschlüsse* wird der

Schaubild 2 Das Neuchâtel-Modell für Klassifikationen am Beispiel der Klassifikation der Wirtschaftszweige



Inhalt der Kategorie spezifiziert, während unter *Umfasst ferner* eine Liste von Grenzfällen angegeben wird, die noch zu dieser Kategorie zu zählen sind. Im Feld *Ausschlüsse* werden entsprechend Grenzfälle eingetragen, die nicht mehr in diese Kategorie fallen. Ergänzt wird diese Liste durch eine Tabelle mit Verknüpfungen zu diesen Klassifikationsitems. Das Feld *Allgemeine Bemerkungen* schließlich nimmt sämtliche Informationen zum Item auf, die zu keinem der vorherigen Felder zählen.

Neben den Klassifikationsitems mit offiziellen Codes können auch nicht offizielle Items im Datenmaterial enthalten sein, die zum Beispiel dann benötigt werden, wenn unvollständige Hierarchien mit Zwischenebenen aufgefüllt werden müssen. Diese „unechten“ Items werden in der Webanwendung entweder gar nicht oder als Zwischenüberschriften ohne Code angezeigt und sind in dem Datenmaterial, das heruntergeladen werden kann, ausschließlich in der XML-Datei im CLASET-XML-Format⁴ enthalten. Dieses Datenformat erlaubt die Deklaration der Itemtypen („DummyGrouping“ beziehungsweise „Uncoded“), sodass eine Verwechslung mit offiziellen Klassifikationsitems („Official-Grouping“) verhindert wird.

Ein wichtiger Bestandteil des Datenmodells sind die Gegenüberstellungen. Eine Gegenüberstellung ist eine Menge von bidirektionalen Relationen zwischen zwei Klassifikationsitems unterschiedlicher Versionen oder Varianten. Gegenüberstellungen erlauben den direkten Vergleich zweier Versionen derselben Klassifikation und bilden somit die Entwicklung der Klassifikation im Zeitverlauf ab. Gegenüberstellungen können darüber hinaus die Beziehungen zwischen einzelnen Versionen verschiedener Klassifikationen ausdrücken und ermöglichen damit zum Beispiel den Vergleich zwischen tätigkeitsbezogenen Klassifikationen und Güterklassifikationen.

Stichwortverzeichnis

Zusätzlich zu den Erläuterungen können jedem Klassifikationsitem beliebig viele Stichwörter zugeordnet werden, die bei der Einordnung statistischer Tatbestände in die Klassifikationsversion unterstützen. Während Klassifikationsversionen unter Umständen mehrere Jahre Gültigkeit besitzen, können die Stichwortverzeichnisse im Laufe der Zeit an die Realität angepasst werden.

Neben den auf der Benutzeroberfläche des Klassifikations-servers angezeigten Stichwörtern ist eine zusätzliche Liste von Stichwörtern hinterlegt, die separat gepflegt wird. Diese Stichwörter werden ausschließlich für die Freitextsuche verwendet und über den angeschlossenen Thesaurus zusätzlich einer Grundformreduktion unterzogen. Obwohl es sich technisch um zwei getrennte Stichwortlisten handelt, sind die beiden Listen inhaltlich nahezu identisch. Die Unterschiede betreffen unter anderem die in den Stichwörtern beschriebenen Ausschlüsse. So wird beispielsweise das Stichwort „Anlasser von Verbrennungsmotoren (nicht für Kraftfahrzeuge), Handelsvermittlung“ des WZ2008-Items

46.14.1 zu „Anlasser von Verbrennungsmotoren, Handelsvermittlung“ reduziert. Ohne die manuelle Anpassung des Stichworteintrages würde bei der Suche nach „Kraftfahrzeug“ dieser Begriff für die Ergebnismenge mitberücksichtigt, obwohl Kraftfahrzeuge explizit ausgeschlossen wurden.

Um das Ergebnis der Freitextsuche weiter zu verbessern, werden die Stichwörter in deutscher Sprache einer automatisierten Grundformreduktion unterzogen, wobei sogenannte Stoppwörter entfernt und beispielsweise Substantive in den Nominativ Singular überführt werden. Das oben betrachtete Stichwort wird durch die Grundformreduktion schließlich zu „anlasser verbrennungsmotor handelsvermittlung“.

Funktionsumfang

Mit der Neuentwicklung des Klassifikations-servers wurde der Funktionsumfang stark ausgebaut. Die neue Anwendung erweitert die Liste der Standardanwendungen im Verbund der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder und leistet perspektivisch als zentraler Datenspeicher nationaler Standardklassifikationen einen wichtigen Beitrag zur Optimierung der statistischen Produktionsprozesse.

Mandantenfähigkeit

Der Klassifikationsserver ist ein mandantenfähiges System. Das bedeutet, dass die Datenbestände der verschiedenen Mandanten, im Klassifikationsserver Einrichtungen genannt, vollständig voneinander getrennt bearbeitet und verwaltet sowie die Zugriffsberechtigungen eigenständig festgelegt werden können. Über ein integriertes Anwendungsprotokoll können vom Systemadministrator nachträglich die Bearbeitungen der Datenbestände nachvollzogen werden. Dem Anwender erschließen sich die unterschiedlichen Zuständigkeiten der verschiedenen Klassifikationen durch die Metainformationen auf der Auswahlseite. Die Darstellung der Inhalte ist durch das verwendete Datenmodell für alle Klassifikationen einheitlich.

Neue Importfunktion

Für den Klassifikationsserver wurde eine Schnittstelle entwickelt, die es den Fachbereichen ermöglicht, neue Klassifikationen in das System zu importieren. Die für die Aufbereitung des Datenmaterials benötigte Office-Anwendung steht dabei auf jedem Standardarbeitsplatzrechner zur Verfügung. Als Importformat dient das CLASET-XML-Format, das als technische Implementierung des fachlichen Neuchâtel-Modells unter anderem von Ramon⁵, dem Klassifikations-server von Eurostat, verwendet wird. Die mit der Office-Anwendung erstellten Eingabedateien werden über ein Skript in dieses Format umgewandelt und können anschließend in das System importiert werden.

Das CLASET-XML-Format ist mehrsprachig ausgelegt und auch die Schnittstelle des Klassifikations-servers ermöglicht den Import von Daten in beliebiger Sprache. Somit können im Prinzip auch internationale Klassifikationen impor-

⁴ CLASET-Formatbeschreibung des Statistischen Amtes der Europäischen Union (Eurostat): http://ec.europa.eu/eurostat/ramon/miscellaneous/index.cfm?TargetUrl=DSP_CLASET_PAGE (abgerufen am 15. Januar 2014).

⁵ <http://ec.europa.eu/eurostat/ramon/index.cfm>, abgerufen am 16. Januar 2014.

tiert werden. Von der Möglichkeit wird derzeit jedoch kein Gebrauch gemacht, da die pflegenden Einrichtungen nicht in allen Fällen über Neuerungen in den Versionen informieren und somit die Aktualität der Daten im Klassifikationsserver nicht gewährleistet werden könnte. Stattdessen wird in den Metainformationen auf der Auswahlseite der jeweiligen Klassifikationsversion oder -variante auf die gegebenenfalls vorhandenen internationalen Referenzklassifikationen verlinkt.

Historisierung der Daten

Der Datenbestand des Klassifikationsservers wird historisiert, sodass Änderungen an den Inhalten einer Klassifikationsversion sowie den zugehörigen Stichwörtern nachvollziehbar bleiben. Während über die Webanwendung die jeweils aktuellsten Daten angezeigt werden, können über die Webservice-Schnittstelle zusätzlich auch Daten abgerufen werden, die zu einem früheren Zeitpunkt gültig waren. Da sich Stichwörter häufiger ändern können als die zugrunde liegenden Klassifikationsitems, werden auf der Auswahlseite jeder Klassifikationsversion die Zeitpunkte der Änderungen getrennt ausgewiesen.

Neue Benutzeroberfläche

Die Recherchefunktionen wurden im neuen Klassifikationsserver weiterentwickelt. Bereits auf der Auswahlseite jeder Klassifikationsversion werden zusätzliche Metadaten wie Eigentümer und Rechtsgrundlagen sowie Angaben zur letz-

ten Aktualisierung übersichtlich dargestellt. Ebenso finden sich Informationen zu den Lizenzbestimmungen und ausführliche Vorbemerkungen. Die Benutzeroberfläche steht sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache zur Verfügung und die kontextsensitive Onlinehilfe sowie die ausführliche Dokumentation unterstützen den Anwender bei der Nutzung des Systems. Über ein Formular können die Anwender außerdem Kontakt zu dem jeweils zuständigen Fachbereich aufnehmen.

Die Webseiten des Klassifikationsservers verfügen über sogenannte Direktlinks, sodass die jeweilige Seite eines ausgewählten Klassifikationsitems zitiert und auf die zugehörige Internetadresse verwiesen werden kann. Die Inhalte des Klassifikationsservers sind dadurch auch über Suchmaschinen im Internet auffindbar.

Wird eine neue Klassifikationsversion importiert oder eine bereits vorhandene verändert, kann der Fachbereich die Änderungen textlich beschreiben und in der Webanwendung hinterlegen. Zusätzlich können die Anwender über einen RSS-Feed in Kurzform über die Änderungen benachrichtigt werden. Die Verknüpfung zum Abonnieren des Feeds wird auf der Auswahlseite der Klassifikation dargestellt.

Erweitertes Downloadangebot

Die Exportdateien erlauben dem Anwender die Analyse beziehungsweise Weiterverarbeitung des Datenmaterials außerhalb des Klassifikationsservers; sie werden nach dem

Schaubild 3 Kompakte Darstellung eines Klassifikationsitems, das über die Gliederung ausgewählt wurde

**STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER
KLASSIFIKATIONSSERVER**

Startseite Impressum Deutsch [?] [RSS]

Auswahl **Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)** Sprache Klassifikationsinhalt Deutsch [v]

WZ 2008 **Itemansicht**

- Freitextsuche
- Gliederung
 - R Kunst, Unterhaltung und Erholung [i]
 - 90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten [i]
 - 90.0 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten [i]
 - 90.04 Betrieb von Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen [i]
 - 90.04.1 Theater- und Konzertveranstalter**
- Gegenüberstellung
- Vorbemerkungen **90.04.1 Theater- und Konzertveranstalter**
- Abkürzungen
- Dokumentation

Diese Unterklasse umfasst:
– Tätigkeiten von Theaterveranstaltern, Varieté- und Kleinkunstveranstaltern, Konzert- und Ballettveranstaltern

Diese Unterklasse umfasst nicht:
– Betrieb von Kinos (s. 59.14.0)
– Künstleragenturen (s. 74.90.0)
– Tätigkeiten von Vorverkaufsstellen (s. 79.90.0)
– Rollenbesetzung (s. 78.10.0)

| Schlüssel | Titel |
|-----------|--|
| 59.14.0 | Kinos |
| 74.90.0 | Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten a. n. g. |
| 78.10.0 | Vermittlung von Arbeitskräften |
| 79.90.0 | Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen |

Detailsicht

Direktlink: <https://www.klassifikationsserver.de/klassService/index.jsp?variant=wz2008&item=90041>

Schaubild 4 Bildschirmseite mit den Metainformationen und Exportdateien der Klassifikationsversion WZ 2008 sowie den verfügbaren Funktionen in der Menüleiste auf der linken Seite

STATISTISCHE ÄMTER DES BUNDES UND DER LÄNDER
KLASSIFIKATIONSSERVER

Startseite Impressum Deutsch

Auswahl Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) Sprache Klassifikationsinhalt Deutsch

WZ 2008

Freitextsuche

Gliederung

Gegenüberstellung

Vorbemerkungen

Abkürzungen

Dokumentation

Beschreibung
Die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), wurde unter intensiver Beteiligung von Datennutzern und Datenproduzenten in Verwaltung, Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft geschaffen und dient dazu, die wirtschaftlichen Tätigkeiten von Unternehmen, Betrieben und anderen statistischen Einheiten in allen amtlichen Statistiken einheitlich zu erfassen. Sie berücksichtigt die Vorgaben der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2), die mit der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393 S. 1) veröffentlicht wurde und auf der International Standard Industrial Classification (ISIC Rev. 4) der Vereinten Nationen basiert. Die Zustimmung der Europäischen Kommission gemäß Artikel 4, Absatz 3, der oben genannten Verordnung liegt vor.

Freigabedatum
01.01.2008 00:00:00 (GMT+0100)

Letzte Aktualisierung
01.01.2008 00:00:00 (GMT+0100)

Letzte Aktualisierung der Stichwörter
05.07.2012 14:33:36 (GMT+0200)

Copyright
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008
Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Links
Statistisches Bundesamt

Eigentümer
Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Referat "Klassifikationen", Tel.: 0611/75-2510, -2294, -2280, Fax: 0611/75-3953, E-Mail: wz@destatis.de

Ansprechpartner
Greulich, Matthias (Telefon +49 (0) 611 / 75 - 2280)

Export Klassifikation
Die Exportdateien sind im ZIP-Format komprimiert und enthalten Angaben zum Eigentümer sowie zum Copyright. Die Exportdateien werden bei Bedarf aktualisiert, bitte beachten Sie das Aktualisierungsdatum im Dateinamen. Die Inhalte der verschiedenen Dateien werden auf der Hilfeseite erläutert.

| | PDF | XML (Claset) | XML (Genericode) | CSV *) | XLS (Excel) |
|------------------------------|--------|--------------|------------------|--------|-------------|
| Klassifikation komplett | | 936kB | | 553kB | 1080kB |
| Gliederung mit Erläuterungen | 2410kB | 252kB | 208kB | 175kB | 286kB |
| Gliederung | 481kB | 42kB | | 20kB | 52kB |
| Stichwörter | | 639kB | | 319kB | 661kB |
| Gegenüberstellung | 665kB | 36kB | | 37kB | 80kB |

*) Die CSV-Exportdateien liegen in UTF-8-Kodierung mit Byte Order Mark (BOM) vor. Bitte beachten Sie, dass es bei der Verwendung der Dateien mit einem Tabellenkalkulationsprogramm zu unbeabsichtigten Ersetzungen kommen kann! Zur Nutzung mit einem Tabellenkalkulationsprogramm eignen sich die Exportdateien im XLS-Format.

Direktlink: <https://www.klassifikationsserver.de/klassService/index.jsp?variant=wz2008>

© Statistische Ämter des Bundes und der Länder
v1.1.6
Feedback

Import der Daten beziehungsweise nach Änderungen automatisch erstellt. Neben zwei verschiedenen XML-Datenformaten kann auch das textbasierte CSV-Format gewählt werden. Außerdem steht eine Exportdatei zur Verfügung, die mit gängigen Tabellenkalkulationsprogrammen verarbeitet werden kann. Alle Dateien werden in komprimierter Form bereitgestellt, um die Downloadzeiten zu verkürzen. Das XML-Exportformat "OASIS Genericode" ermöglicht es den Fachbereichen, die importierten Klassifikationsdaten in das XRepository der Bundesstelle für Informationstechnik des Bundesverwaltungsamtes bereitzustellen. So steht zum Beispiel bereits die Klassifikation der Wirtschaftszweige in den Versionen WZ 2003 und WZ 2008 im XRepository⁶ zur Verfügung.

Suchfunktion

Die Freitextsuche erlaubt über die zu jedem Klassifikationsitem hinterlegten Stichwörter die komfortable Recher-

che nach bestimmten Items einer Klassifikationsversion. Diese Funktion steht als Webservice-Methode auch anderen Fachanwendungen zur Verfügung. In der Suchmaske können beliebig viele Suchbegriffe eingegeben werden. Je mehr Begriffe eingegeben werden, desto präziser kann der Suchalgorithmus nach passenden Items suchen. Die Suchbegriffe werden zunächst in ihre Grundform transformiert und dann mit den hinterlegten Stichwörtern verglichen, wobei für jedes Item ein Ähnlichkeitswert berechnet wird. Je mehr Suchbegriffe mit den Stichwörtern eines Items übereinstimmen, desto höher wird dieses Item in der Ergebnisliste, die bis zu 100 Einträge umfassen kann, angezeigt. Liefert eine Suchanfrage kein Ergebnis zurück, wird die Suche automatisch mit den Synonymen der Suchbegriffe wiederholt. Die Synonyme sind im nachgelagerten Thesaurus hinterlegt und können von den Fachbereichen gepflegt werden.

Das Benutzerkonzept des Thesaurus erlaubt dabei die strikte Trennung der enthaltenen Sprachbestände. Da jedoch Thesaurus und Klassifikationsserver separate Systeme sind, besteht im Bedarfsfall für verschiedene Klassifikationsser-

⁶ Klassifikation der Wirtschaftszweige im XRepository: www.xrepository.deutschland-online.de/Inhalt/urn:uuid:f9c22524-5516-4c61-92af-a96972cd687.xhtml, abgerufen am 16. Januar 2014.

Schaubild 5 Mit der Freitextsuche können Klassifikationsitems anhand von Suchbegriffen ermittelt werden

The screenshot shows the website interface for the 'STATISTISCHE ÄMTER DES BUNDES UND DER LÄNDER KLASSEKATIONSSERVER'. The search results for 'anlasser verbrennungsmotor' are as follows:

| Gliederung | Schlüssel | Titel |
|-------------------|-----------|---|
| | 29.31.0 | Herstellung elektrischer und elektronischer Ausrüstungsgegenstände für Kraftwagen |
| Gegenüberstellung | 45.31.0 | Großhandel mit Kraftwagenteilen und -zubehör |
| Vorbemerkungen | 45.32.0 | Einzelhandel mit Kraftwagenteilen und -zubehör |
| Abkürzungen | 45.40.0 | Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern |
| Dokumentation | 46.14.1 | Handelsvermittlung von Maschinen (ohne landwirtschaftliche Maschinen und Büromaschinen) und technischem Bedarf a. n. g. |
| | 46.69.1 | Großhandel mit Flurförderzeugen und Fahrzeugen a. n. g. |
| | 27.12.0 | Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schaltanlagen |
| | 27.52.0 | Herstellung von nichtelektrischen Haushaltsgeräten |
| | 28.11.0 | Herstellung von Verbrennungsmotoren und Turbinen (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge) |
| | 28.24.0 | Herstellung von handgeführten Werkzeugen mit Motorantrieb |

Navigation: Anzahl Treffer: 21 / Anzeige 1 bis 10 / Seite 1 von 3

ver-Mandanten die Möglichkeit, Thesaurus-Sprachbestände gemeinsam zu nutzen. Dies ist zum Beispiel eine sinnvolle Vorgehensweise bei verwandten Klassifikationen.

Gegenüberstellungen

Der Fachbereich kann Gegenüberstellungen zu Klassifikationsitems früherer Versionen oder zu anderen Klassifikationen definieren. Beim Import der Daten werden in der Datenbank logische Verknüpfungen zwischen den Klassifikationsitems hergestellt. Damit ist gewährleistet, dass die referenzierten Objekte in der Datenbank auch tatsächlich existieren.

Der Anwender der Webanwendung kann entscheiden, ob er sich die vollständige Liste der Gegenüberstellungen anzeigen lassen möchte oder ausschließlich beispielsweise die früheren Versionen des ausgewählten Klassifikationsitems. Die einzelnen Einträge können angeklickt werden, sodass direkt zum gegenübergestellten Item gesprungen werden kann.

Erfahrungen

Bereits während der Entwicklungsphase wurde intensiv daran gearbeitet, die in elektronischer Form vorliegenden Klassifikationen an das neue Datenmodell anzupassen, um sie im Klassifikationsserver bereitstellen zu können. Da bislang kein einheitliches Datenmodell zum Einsatz kam, war der Aufwand – bedingt durch die Größe der Klassifikationen – verhältnismäßig hoch. Eine wesentliche Herausforderung bestand darin, dass das Datenmaterial ursprünglich speziell für die Erstellung der gedruckten Ausgabe der Klassifikationen aufbereitet wurde. Dabei wurden unter anderem zur besseren Lesbarkeit einzelne Ebenen des Datenmaterials entfernt, die für den Import in den Klassifikationsserver nachträglich wieder hinzugefügt werden mussten.

Eine eigene Clientanwendung zur Pflege von Klassifikationsdaten könnte diese Arbeiten wirkungsvoll unterstützen, zum Beispiel durch die Definition von Bildungsregeln für Itemcodes und die kontinuierliche Prüfung der Hierarchien während der Bearbeitung.

Es hat sich gezeigt, dass gerade die umfangreiche Klassifikation der Wirtschaftszweige als Pilotanwendung für den Klassifikationsserver gut geeignet war. So konnten wertvolle Erkenntnisse gewonnen werden, die zur Verfeinerung der Importschnittstelle und zu einer besseren Benutzbarkeit des Systems führten. Die gesammelten Erfahrungen des Fachbereichs wurden dokumentiert und stehen anderen Fachbereichen als Hilfestellung bei der Anpassung des eigenen Datenmaterials zur Verfügung.

Die Arbeit an der Klassifikation der Wirtschaftszweige mit ihrem umfangreichen Stichwortverzeichnis hat während der Entwicklungsphase auch offenbart, dass die Suchfunktion nicht in allen Fällen optimale Suchergebnisse lieferte. So waren einerseits die Stichwörter noch nicht bestmöglich für den Klassifikationsserver angepasst (siehe Abschnitt Stichwortverzeichnis) und andererseits der Algorithmus zur Ermittlung der Grundform eines Stichworts noch nicht ideal ausgestaltet. Zusätzliche Bemühungen in beide Richtungen führten zu verbesserten Suchergebnissen. Obwohl der zugrunde liegende Algorithmus bereits im Vorgängersystem vorhanden war, sorgte die Suche mit dem berechneten Ähnlichkeitswert insgesamt für Irritationen, sodass weitere Verbesserungen der Funktion geplant sind. Trotzdem wird man eine optimale Lösung nie erreichen, sondern sich dieser bestenfalls durch manuelle Anpassung der Stichwörter annähern können.

Der in der Pilotphase betriebene Aufwand bei der Anpassung des Datenmaterials an den Klassifikationsserver wird bei kleineren Klassifikationen weitaus geringer ausfallen. Hinzu kommt, dass gerade bei unregelmäßig erscheinenden Klassifikationen der zeitliche Druck begrenzt ist und die

Schaubild 6 Die Anzeige der Gegenüberstellungen erlaubt den direkten Vergleich zweier Klassifikationsversionen

STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER
KLASSIFIKATIONSSERVER

Startseite Impressum Deutsch

Auswahl **Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)** Sprache Klassifikationsinhalt Deutsch

WZ 2008 **WZ 2008 - WZ 2003**

Freitextsuche Suchschlüssel WZ 2008

| WZ 2008 | | | | WZ 2003 | | |
|---------|-----------|---|---|---------|-----------|----------------------|
| Typ | Schlüssel | Titel | Beschreibung | Typ | Schlüssel | Titel |
| ex | 01.11.0 | Anbau von Getreide (ohne Reis), Hülsenfrüchten und Olsaaten | Anbau von Getreide (ohne Reis) | ex | 01.11.1 | Getreidebau |
| ex | 01.11.0 | Anbau von Getreide (ohne Reis), Hülsenfrüchten und Olsaaten | Anbau von Getreide (ohne Reis) | ex | 01.11.2 | Allgemeiner Ackerbau |
| ex | 01.11.0 | Anbau von Getreide (ohne Reis), Hülsenfrüchten und Olsaaten | Anbau von Getreide (ohne Reis) | ex | 01.12.1 | Gemüsebau |
| | 01.12.0 | Anbau von Reis | Anbau von Reis | ex | 01.11.1 | Getreidebau |
| | 01.13.1 | Anbau von Gemüse und Melonen | Anbau von Gemüse und Melonen | ex | 01.12.1 | Gemüsebau |
| | 01.13.2 | Anbau von Kartoffeln sowie sonstigen Wurzeln und Knollen | Anbau von Kartoffeln, Zuckerrüben sowie sonstigen Wurzeln und Knollen | ex | 01.11.2 | Allgemeiner Ackerbau |
| | 01.14.0 | Anbau von Zuckerrohr | Anbau von Zuckerrohr | ex | 01.11.2 | Allgemeiner Ackerbau |
| | 01.15.0 | Anbau von Tabak | Anbau von Tabak | ex | 01.11.2 | Allgemeiner Ackerbau |
| | 01.16.0 | Anbau von Faserpflanzen | Anbau von Faserpflanzen | ex | 01.11.2 | Allgemeiner Ackerbau |
| | 01.19.1 | Anbau von Zierpflanzen zum Schnitt | Anbau von Zierpflanzen zum Schnitt | ex | 01.12.2 | Zierpflanzenbau |

Anzahl Treffer: 1.745 / Anzeige 1 bis 10 / Seite 1 von 175

Typ: 'ex' = Teil aus (Erläuterungen siehe Hilfeseite)

© Statistische Ämter des Bundes und der Länder
v1.1.6
Feedback

Schnittstellen inzwischen einen gewissen Reifegrad erreicht haben und ausführlich dokumentiert sind.

Der unmittelbare Nutzen, den die Bereitstellung von Klassifikationen im Klassifikationsserver für die amtliche Statistik bietet, stellt sich spätestens bei der Neu- oder Weiterentwicklung von Fachanwendungen ein, die intern diese Daten nutzen. Das Datenmodell erlaubt es, vereinheitlichte und wiederverwendbare Verarbeitungsroutinen zu entwickeln. Erste Fachanwendungen wurden bereits erfolgreich über die Webservice-Schnittstelle angebunden.

Außerdem wird die Außendarstellung verbessert, da in der Öffentlichkeit ein wachsendes Interesse an maschinenlesbaren statistischen Daten und Metadaten zu beobachten ist.

Ausblick

Mit der Freischaltung des Klassifikationsservers im Behördenetz sowie im Internet wurden die Grundlagen geschaffen, eine zentrale Plattform für nationale Standardklassifikationen bereitzustellen. In Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit wurde mit der Klassifikation der Berufe inzwischen eine weitere Standardklassifikation bereitgestellt. Auch das Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken ist mittlerweile im Klassifikationsserver verfügbar.

Die Entwicklung des Klassifikationsservers wurde international mit großem Interesse verfolgt. So zeigte sich insbeson-

dere das französische Statistikamt INSEE an einer Zusammenarbeit interessiert. In einem gemeinsamen Workshop mit dem Entwicklerteam vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung wurden die technischen Aspekte des Klassifikationsservers ausführlich diskutiert.⁷ Auch dem Australian Bureau of Statistics wurde der Klassifikationsserver vorgestellt. Dort steht insbesondere das Neuchâtel-Modell als fachliche Grundlage im Fokus des Interesses.

Geplante Weiterentwicklungen zielen insbesondere darauf ab, die Standardklassifikationen auch im Datenerhebungsprozess bereitzustellen. Weiterhin soll die Webservice-Schnittstelle erweitert werden, damit statistische Fachanwendungen noch besser unterstützt werden können.

Das Potenzial des Klassifikationsservers kann sich nur dann voll entfalten, wenn es gelingt, weitere Klassifikationen in das System zu integrieren – mit möglichst wenig Zusatzaufwand für die beteiligten Fachbereiche. Die größte technische Herausforderung stellt bislang die fehlende Unterstützung des Klassifikationsservers bei der Erstellung von Druckerzeugnissen dar. Auch in Zukunft bleibt die gedruckte Fassung der Klassifikationen ein wichtiges, oft sogar primäres Produkt. Aus Sicht der Fachbereiche kann der Klassifikationsserver insbesondere dann sinnvoll eingesetzt werden, wenn der gesamte Lebenszyklus einer Klassifikationsver-

⁷ Siehe Hilder, S. (Fußnote 2).

sion von der Erstellung bis zur Veröffentlichung unterstützt wird.

Die Erzeugung einer Druckvorlage ist zum Beispiel bei der jährlichen Aktualisierung einer Klassifikationsversion ein aufwendiger und auch zeitkritischer Prozess. Die vielfältigen Gestaltungsregeln und teilweise von Klassifikation zu Klassifikation unterschiedlichen Darstellungen stehen bislang einer vollautomatischen Lösung im Wege. Eine Annäherung an dieses Problem und die Implementierung einer semiautomatischen Lösung könnte bereits zu einer deutlichen Erleichterung beitragen und zu einer stärkeren Akzeptanz des Systems führen.

Im Hinblick auf die Entwicklungen im Bereich des Semantischen Webs ist auch eine Erweiterung des Downloadangebotes und Unterstützung des Resource Description Frameworks (RDF)⁸ denkbar, um die maschinelle Verarbeitung der Daten weiter zu verbessern. Auch die kontinuierliche Weiterentwicklung des in der amtlichen Statistik verbreiteten Standards SDMX⁹ könnte künftig Auswirkungen auf die Gestaltung des Klassifikationsservers haben.

Insgesamt ist ein großes Interesse an statistischen Metadaten in maschinenlesbarer Form zu beobachten. Mit dem Klassifikationsserver steht ein Werkzeug zur Verfügung, das nicht nur die Recherche in Standardklassifikationen ermöglicht, sondern diese Daten auch verschiedenen Zielgruppen – von interessierten Bürgerinnen und Bürgern bis hin zu Herstellern behördenspezifischer Software – in maschinenlesbarer Form zur Verfügung stellt. [u](#)

⁸ Resource Description Framework: https://de.wikipedia.org/wiki/Resource_Description_Framework, abgerufen am 16. Januar 2014.

⁹ SDMX – Statistical Data and Metadata Exchange: www.sdmx.org, abgerufen am 16. Januar 2014.

Sabine von Thenen, M. A., Dipl.-Soziologin Petra Scheerbaum

Mobile Internetnutzung in Deutschland und Europa 2012

Die Zahl der Haushalte mit Internetzugang steigt in Deutschland nach wie vor an. Immer häufiger nutzen Haushalte dafür einen Breitbandanschluss. Die schnelle Verbindung DSL, die sich in Deutschland gut etabliert hat, wird zunehmend durch mobiles Breitband, wie beispielsweise UMTS, LTE oder öffentliches WLAN, ergänzt. Die Bedeutung von Schmalbandverbindungen hingegen wird immer geringer.

Vier von fünf Deutschen ab einem Alter von zehn Jahren nutzen das Internet, die meisten davon regelmäßig. Dabei werden nicht nur klassische Geräte, wie stationäre PCs oder Laptops, für den Zugang ins Netz genutzt. Vielmehr gewinnen tragbare Computer an Bedeutung, wie beispielsweise Tablets, Netbooks oder Ultrabooks, sowie die sogenannten Handheld-Geräte, wie Smartphones oder E-Book-Reader. Durch die zahlreichen Angebote für mobile Internetnutzung ist auch die Frage nach dem Ort der Nutzung nicht mehr auf das Zuhause oder den Arbeitsplatz beschränkt.

Die im Folgenden beschriebene Erhebung zur Nutzung von IKT in privaten Haushalten gibt einen Überblick über die Ausstattung privater Haushalte mit Internetzugang und welche modernen Geräte und Verbindungsarten für das Surfen im Internet genutzt werden.

Der Beitrag stellt ausgewählte Ergebnisse der Erhebung des Jahres 2012 vor. Betrachtet wird dabei zunächst die Ausstattung der Haushalte mit Computern und Internetzugang. Im Mittelpunkt steht ferner auch die mobile Internetnutzung. Bei ausgewählten Indikatoren werden alters- und geschlechtsspezifische Differenzen bei der Nutzung von IKT herausgestellt; die Ergebnisse werden abschließend mit den anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) verglichen.

Rechtsgrundlagen und methodische Vorbemerkungen

Die rechtliche Grundlage, nach der jährlich Erhebungen zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in privaten Haushalten durchzuführen sind, bildet die europäische Rahmenverordnung über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft.¹ Ergänzend dazu wird jährlich eine Durchführungsverordnung der Europäischen Kommission verabschiedet, in der die Erhebungsmerkmale der betreffenden Berichtsjahre festgelegt werden.² In Deutschland wird der europäische Rechtsrahmen durch das Informationsgesellschaftsstatistikgesetz³ zusätzlich ergänzt.

Die Erhebung 2012 wurde in Deutschland vom Statistischen Bundesamt in Zusammenarbeit mit den Statistischen

- ¹ Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (Amtsblatt der EU Nr. L 143, Seite 49). Die Verordnung regelt zusätzlich die Erhebung über die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen. Sie ist mit dem Erhebungsjahr 2006 in Kraft getreten. In den Jahren 2002 bis 2005 ist die Erhebung als Pilotstudie durchgeführt worden. Seit dem Jahr 2006 wird die IKT-Erhebung auf Grundlage der Rahmenverordnung (EG) Nr. 808/2004 durchgeführt. Der zeitliche Rahmen der Erhebung war zunächst auf fünf Berichtsjahre (bis zum Erhebungsjahr 2010) befristet. Mit der Verordnung (EG) Nr. 1006/2009 vom 16. September 2009 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (Amtsblatt der EU Nr. L 283, Seite 31) wurde diese Frist um weitere 10 Jahre auf insgesamt 15 Jahre verlängert (Anhang 1 Nr. 3).
- ² Die Inhalte für das Erhebungsjahr 2012 sind in der Verordnung (EU) Nr. 937/2011 der Kommission vom 21. September 2011 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (Amtsblatt der EU Nr. L 245, Seite 1) festgelegt. Generell umfassen die Erhebungsinhalte einen Katalog von Standardmerkmalen sowie jährlich wechselnde Module, in denen bestimmte Aspekte der Internetnutzung vertieft werden. Im Jahr 2012 wurde im wechselnden Modul das Thema „Mobile Internetnutzung“ behandelt.
- ³ Gesetz über die Statistik zur Informationsgesellschaft (Informationsgesellschaftsstatistikgesetz – InfoGesStatG) vom 22. Dezember 2005 (BGBl. I Seite 3685).

Ämtern der Länder durchgeführt. Die europaweite Koordination der Erhebung erfolgte durch das Statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat). Der Bruttostichprobenumfang der Erhebung betrug 12 000 Haushalte. Grundgesamtheit der Erhebung waren alle privaten Haushalte in Deutschland (am Hauptwohnsitz) sowie die darin lebenden Personen, die am Erhebungsstichtag (31. Dezember 2011) zehn Jahre alt oder älter waren. Personen in Anstaltshaushalten sowie Personen ohne festen Wohnsitz gehörten nicht zu den Erhebungseinheiten. Die Stichprobenhaushalte wurden nach einem Quotenverfahren ausgewählt.⁴

Die Erhebung wurde als schriftliche Befragung durchgeführt und bestand aus zwei Erhebungsteilen (Haushalts- und Personenfragebogen). Die Teilnahme an der Befragung war freiwillig. Über den Haushaltsfragebogen wurden Informationen zur Ausstattung der Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnologien erhoben. Mit dem Personenfragebogen, den jede im Haushalt lebende Person im Alter ab zehn Jahren beantworten konnte, wurden auf Individual-ebene die Nutzung, die Fähigkeiten und die verschiedenen Aktivitäten hinsichtlich Computer und Internet ermittelt. Im Jahr 2012 nahmen insgesamt 11 166 Haushalte und 22 476 Personen an der Erhebung teil.⁵

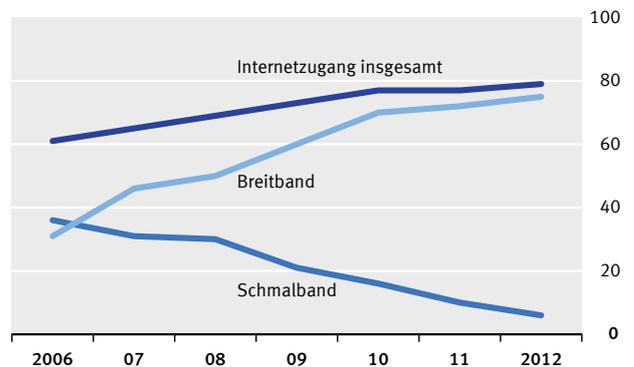
Im Folgenden werden ausgewählte Ergebnisse aus der Erhebung für das Jahr 2012 für Deutschland und je nach Thema auch Zeitreihen und Veränderungen zu früheren Erhebungen sowie Vergleiche mit europäischen Ländern dargestellt.⁶ Die Ergebnisse für Deutschland sind hochgerechnet auf rund 39 Millionen Haushalte und etwa 74 Millionen Personen im Alter ab zehn Jahren in Deutschland.

Ausstattung privater Haushalte mit Computern und Internet

Die Bedeutung elektronischer Kommunikationsmedien ist seit der Jahrtausendwende stark angestiegen. Die Zahl privater Haushalte mit eigenem Computer und Zugang zum Internet nimmt stetig zu. Lag der Anteil der Haushalte, die über mindestens einen Computer verfügen, im Jahr 2002 noch bei 57%, so waren es 2012 bereits 81%. Noch deutlicher ist die Entwicklung bei Internetanschlüssen. Gaben in der Erhebung von 2002 nur 43% der Haushalte an, einen solchen zu besitzen, waren es fünf Jahre später 69% und im Jahr 2012 bereits 79% (siehe Schaubild 1).

Beinahe alle Haushalte in Deutschland haben dabei inzwischen die Möglichkeit, eine Breitbandverbindung zu nutzen; vor allem in den Städten ist die Infrastruktur voll

Schaubild 1 Ausstattung der Haushalte mit Internetzugang in %



2014 - 01 - 0042

ausgebaut.⁷ Der Anteil der Haushalte mit schneller Internetverbindung wächst ebenfalls kontinuierlich: 2012 nutzten 95% der Haushalte mit Internetzugang eine Breitbandverbindung, im Jahr zuvor waren es 93%. Langsame Verbindungen über analoges Modem oder ISDN sowie GPRS werden hingegen immer seltener genutzt.

Unterschiede in der Verbreitung des Internets zeigen sich jedoch je nach Art des Haushalts und abhängig vom Alter der Befragten. So verfügten 64% der Einpersonenhaushalte 2012 über einen Internetanschluss, bei Mehrpersonenhaushalten waren es zwischen 81% (Zweipersonenhaushalte ohne Kind) und 100% (Haushalten mit drei oder mehr erwachsenen Mitgliedern sowie mindestens einem Kind; siehe Tabelle 1).

Tabelle 1 Haushalte mit Internetanschluss nach Haushaltsart 2012

| Haushaltsmitglieder über 16 Jahren | Prozent | |
|------------------------------------|---------------------------|---|
| | Kein Kind unter 16 Jahren | Ein oder mehrere Kind(er) unter 16 Jahren |
| 1 Person | 64 | 95 |
| 2 Personen | 81 | 99 |
| 3 oder mehr Personen | 98 | 100 |

Daraus ist jedoch nicht zu schließen, dass es vom Vorhandensein von Kindern abhängt, ob ein Haushalt einen Internetanschluss hat oder nicht. Betrachtet man nur die Haushalte, in denen mindestens ein erwachsenes Haushaltsmitglied 45 Jahre oder jünger ist, so wird deutlich, dass sich die Zahlen zwischen Haushalten ohne Kind beziehungsweise mit Kind(ern) unter 16 Jahren in dieser Gruppe kaum unterscheiden (siehe Tabelle 2). Der Grund für die deutlich geringere Zahl von Internetanschlüssen in Haushalten ohne Kind ist in dem höheren durchschnittlichen Alter der Erwachsenen in diesen Haushalten zu sehen.⁸

4 Im Jahr 2012 wurden als Quotierungsmerkmale für die Aufteilung des Stichprobenumfangs die Merkmale Bundesland, Haushaltstyp, soziale Stellung der Person mit dem höchsten Einkommen im Haushalt und Haushaltsnettoeinkommen herangezogen.

5 Weitere Informationen zur Methodik und zu Qualitätsmerkmalen enthält der Qualitätsbericht zur IKT-Erhebung 2012. Er kann auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de) im Bereich Publikationen > Qualitätsberichte > Informationsgesellschaft abgerufen werden.

6 Weitere Ergebnisse der Erhebung zur Nutzung von IKT in privaten Haushalten 2011 enthält die Fachserie 15 „Wirtschaftsrechnungen“, Reihe 4 „Private Haushalte in der Informationsgesellschaft“. Diese steht zusammen mit weiteren Aufsätzen und Veröffentlichungen, die zum Thema Informationsgesellschaft erschienen sind, auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de) im Bereich Gesellschaft & Staat > Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen > IT-Nutzung zur Verfügung.

7 Siehe TÜV Rheinland im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (Herausgeber): „Bericht zum Breitbandatlas Ende 2011“ (www.zukunft-breitband.de/Dateien/BBA/PDF/breitbandatlas-bericht-ende-2011-teil-1,proprty=pdf,bereich=ba,sprache=de,rwb=true.pdf), abgerufen am 14. Januar 2014.

8 Der Anteil der über 45-Jährigen beträgt in Haushalten ohne Kind unter 16 Jahren 78%, in Haushalten mit Kind(ern) dieses Alters hingegen nur 19%.

Tabelle 2 Haushalte mit mindestens einer Person zwischen 17 und 45 Jahren und Internetanschluss nach Haushaltsart 2012

Prozent

| | Kein Kind unter 16 Jahren | Ein oder mehrere Kind(er) unter 16 Jahren |
|------------------------------------|---------------------------|---|
| Haushaltsmitglieder über 16 Jahren | | |
| 1 Person | 91 | 95 |
| 2 Personen | 98 | 99 |
| 3 oder mehr Personen | 98 | 100 |

Mobile Internetnutzung in Deutschland

In den letzten Jahren hat die Bedeutung von mobilen Internetverbindungen zugenommen. Aus diesem Grund befasste sich die IKT-Erhebung 2012 schwerpunktmäßig mit diesem Thema. So gab 2012 etwa ein Drittel (36%) der Haushalte mit Internetzugang an, auch zu Hause eine mobile drahtlose Internetverbindung (UMTS, HSDPA, LTE, mobiles WiMax) genutzt zu haben. Unterschieden wurde bei der mobilen Nutzung zwischen tragbaren Computern, wie Laptops, Note- und Netbooks und Tablets, und sogenannten Handheld-Geräten, wie beispielsweise Handys und Smartphones.⁹ Zwar sind die Internetnutzer¹⁰, die mobile Geräte für das Surfen im Internet nutzten, mit fast 37% bislang in der Unterzahl, jedoch stieg ihr Anteil im Vergleich zum Vorjahr um 7 Prozentpunkte (2011: 30%). Nach wie vor wurden Laptops und Netbooks 2012 von mobilen Internetnutzern mit 71% zu ähnlich hohen Anteilen verwendet wie Handys beziehungsweise Smartphones mit 75%. Annähernd 64% der Internetnutzer beschränkten sich auf „stationäres“ Internet und gaben an, keine mobile Verbindung zu nutzen.

Auch zwischen den Altersklassen variierte der Anteil der mobilen Onliner stark. So gab bei den 16- bis 24-Jährigen über die Hälfte (59%) der Internetnutzer an, auch mobil im Netz zu surfen. Bei den 25- bis 34-Jährigen betrug dieser Anteil immerhin noch 54%, während es in allen anderen Altersgruppen weniger als die Hälfte war. Das Schlusslicht bildeten die über 64-jährigen Internetnutzer, von denen nur 13% mobile Internetverbindungen nutzten (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3 Mobile Internetnutzung nach dem Alter der Befragten 2012

Prozent

| | Mit mobiler Internetnutzung | Ohne mobile Internetnutzung |
|---------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| 10 bis 15 Jahre | 29 | 71 |
| 16 bis 24 Jahre | 59 | 41 |
| 25 bis 34 Jahre | 54 | 46 |
| 35 bis 44 Jahre | 39 | 61 |
| 45 bis 54 Jahre | 27 | 73 |
| 55 bis 64 Jahre | 22 | 79 |
| 65 Jahre oder älter | 13 | 87 |

⁹ Sonstige Geräte wie PDAs, E-Book-Reader und ähnliche werden unter „Andere Handheld-Geräte“ zusammengefasst.

¹⁰ Als Internetnutzer werden hier und im Folgenden Personen bezeichnet, die Angaben, in den drei Monaten vor der Befragung das Internet genutzt zu haben. Synonym werden auch die Begriffe User und Onliner verwendet.

Auch zwischen Männern und Frauen zeigen sich bei der mobilen Internetnutzung deutliche Unterschiede. So gaben bei den Männern 41% an, mit mobilen Geräten im World Wide Web unterwegs zu sein, aber nur 31% der Frauen. Betrachtet man nur die jüngeren User, so wird deutlich, dass die geschlechtsspezifischen Unterschiede beim mobilen Surfverhalten nur gering beziehungsweise nicht vorhanden waren: 31% der 10- bis 15-jährigen Jungen gaben an, auch mit mobilen Geräten das Internet zu nutzen, bei den gleichaltrigen Mädchen waren es immerhin 27%. Noch dichter beieinander lagen die Anteile der mobilen Internetnutzer zwischen 16 und 24 Jahren. Hier lag die Quote der jungen Frauen mit 60% gleichauf mit der der jungen Männer (59%). Erst in den Altersgruppen ab 25 Jahren zeigen sich deutliche Unterschiede in der Internetnutzung mit mobilen Geräten. Am größten war der Unterschied in der Altersklasse zwischen 25 und 44 Jahren mit 16 Prozentpunkten (Männer: 54%, Frauen: 38%), auch bei den Älteren lag die Differenz jeweils über 10% (siehe Tabelle 4).

Tabelle 4 Mobile Internetnutzung nach Geschlecht und Alter der Befragten 2012

Prozent

| | Männer | Frauen |
|--------------------------|--------|--------|
| 10 bis 15 Jahre | 31 | 27 |
| 16 bis 24 Jahre | 59 | 60 |
| 25 bis 44 Jahre | 54 | 38 |
| 45 bis 64 Jahre | 31 | 18 |
| 65 Jahre und älter | 16 | - |

Erwartet werden kann ein Unterschied bei der Häufigkeit der mobilen Internetnutzung je nach Art des verwendeten Geräts. Während Handheldgeräte wie Smartphones und Handys im Alltag der meisten Personen so gut wie ständig mitgeführt werden, ist dies bei tragbaren Computern nicht der Fall. Entsprechend liegt es nahe, dass Handheldgeräte häufiger als Laptops, Tablets und ähnliche tragbare Computer verwendet werden, um mobil ins Netz zu gelangen. Tatsächlich nutzten 60% der mobilen User, die ein Handheldgerät verwendeten, die Internetverbindung täglich oder fast täglich. Bei Nutzern eines Laptops oder eines anderen tragbaren Computers waren es nur 36% (siehe Tabelle 5).

Tabelle 5 Art und Häufigkeit der mobilen Internetnutzung 2012

Prozent

| | Jeden Tag oder fast jeden Tag | Mindestens einmal in der Woche | Weniger als einmal in der Woche |
|---|-------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|
| Mit einem tragbaren Computer ¹ ... | 36 | 23 | 40 |
| Mit einem Handheldgerät ² | 60 | 22 | 18 |

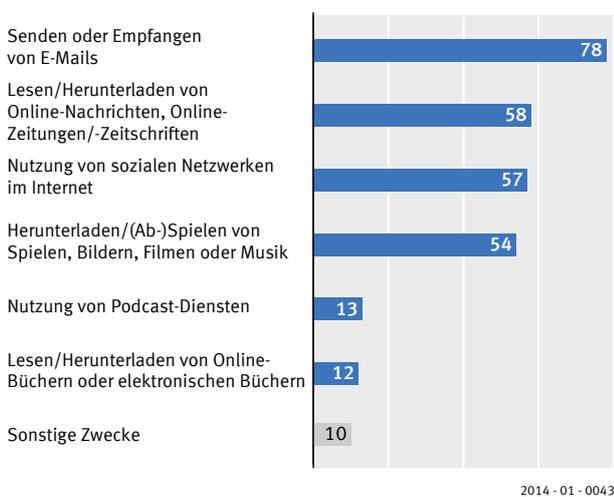
¹ Die Angaben beziehen sich auf die mobilen Internetnutzer, die für den Internetzugang einen tragbaren Computer wie ein Netbook, Notebook oder Tablet nutzen.

² Die Angaben beziehen sich auf die mobilen Internetnutzer, die für den Internetzugang ein Handy/Smartphone oder ein anderes Handheldgerät (zum Beispiel E-Book-Reader) nutzen.

Mobile Internetverbindungen wurden am häufigsten zum Senden und Empfangen von E-Mails (78%) und Lesen oder Herunterladen von Online-Nachrichten, -Zeitungen und -Zeitschriften (58%) verwendet (siehe Schaubild 2). Hierin

glich die mobile Nutzung der sonstigen Nutzung, bei der das Senden und Empfangen von E-Mails mit 91 % an erster Stelle und das Lesen oder Herunterladen von Nachrichten mit 64 % an zweiter Stelle stand. An dritter und vierter Stelle folgten 2012 bei den mobilen Usern mit 57% die Nutzung sozialer Netzwerke und das Abspielen/Herunterladen von Medien, beispielsweise von Spielen, Bildern, Filmen und Musik, mit 54 %. Deutlich weniger wichtig waren mit jeweils unter 20 % die Nutzung von Podcast-Diensten, das Lesen oder Herunterladen elektronischer Bücher oder sonstige Zwecke.

Schaubild 2 Mobile Internetnutzung mit Handheld-Geräten 2012
in %



Mobile Internetnutzung im EU-Vergleich¹¹

Auf europäischer Ebene belegte Schweden im Jahr 2012 bei der mobilen Nutzung des World Wide Web die Spitzenposition. Drei Viertel (75 %) der schwedischen Internetuser zwischen 16 und 74 Jahren hatten in den drei Monaten vor der Befragung ein mobiles Gerät genutzt. Eine ähnlich hohe Rate verzeichnete mit 72 % das Vereinigte Königreich, in allen anderen Ländern lag diese Quote unter 70 % (siehe Schaubild 3).

Deutschland belegte in dieser Rangfolge mit 38 % mobiler Internetnutzer Platz 17; die deutsche Rate lag deutlich unter dem Durchschnitt der EU von 48%.¹² Sowohl in Deutschland als auch im europäischen Durchschnitt wurden tragbare Computer zu fast gleichen Anteilen genutzt wie Handys und Smartphones.

¹¹ Die Ergebnisse für die Europäische Union und deren Mitgliedstaaten wurden der Eurostat Online Datenbank entnommen (http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/information_society/data/comprehensive_databases, abgerufen am 14. Januar 2014).

Beim europäischen Vergleich wurden nur Personen betrachtet, die zwischen 16 und 74 Jahren alt waren. Die Unterschiede in der Grundgesamtheit führen dazu, dass es beim Vergleich der europäischen mit den im vorherigen Abschnitt verwendeten nationalen Ergebnissen für Deutschland zu Abweichungen kommen kann.

¹² Auch hier wurden nur diejenigen Personen berücksichtigt, die angaben, in den drei Monaten vor der Befragung das Internet genutzt zu haben. Werden alle Befragte mit einbezogen, beträgt der Anteil der mobilen Onlineer 36 % für die EU und 31 % für Deutschland.

Schaubild 3 Internetnutzung mit mobilen Geräten 2012
in %

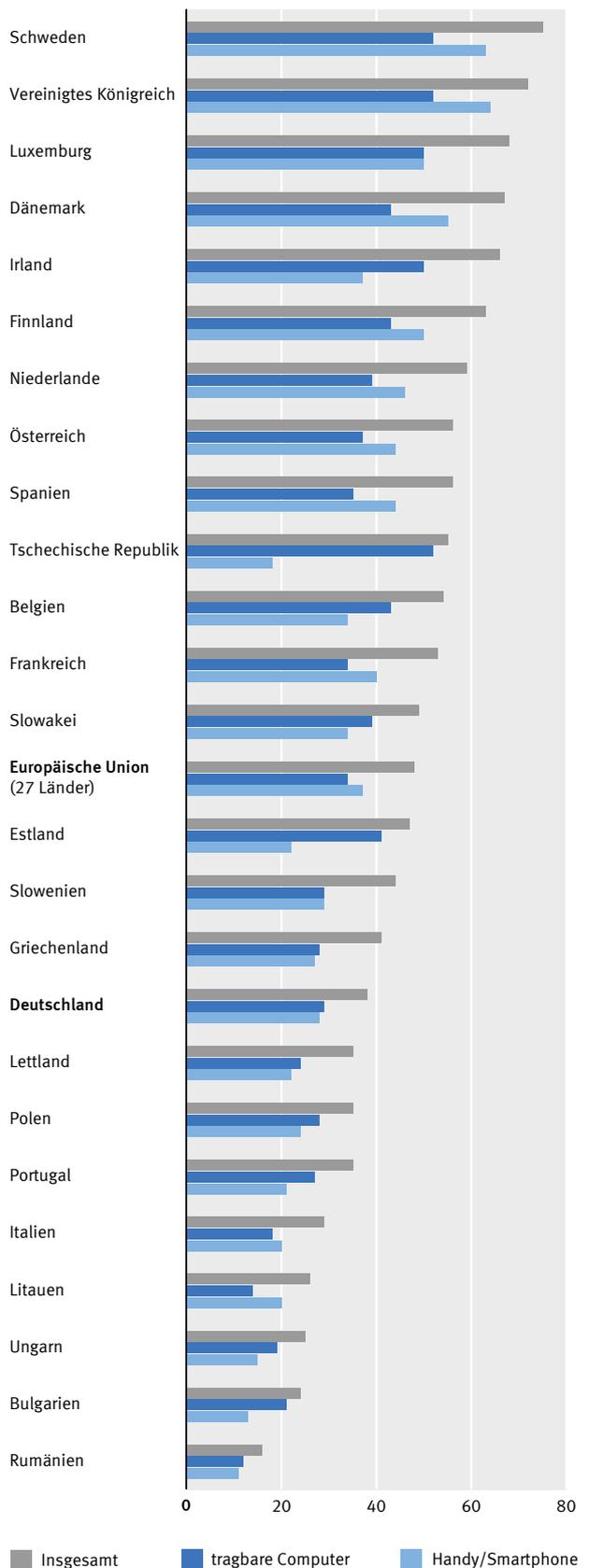
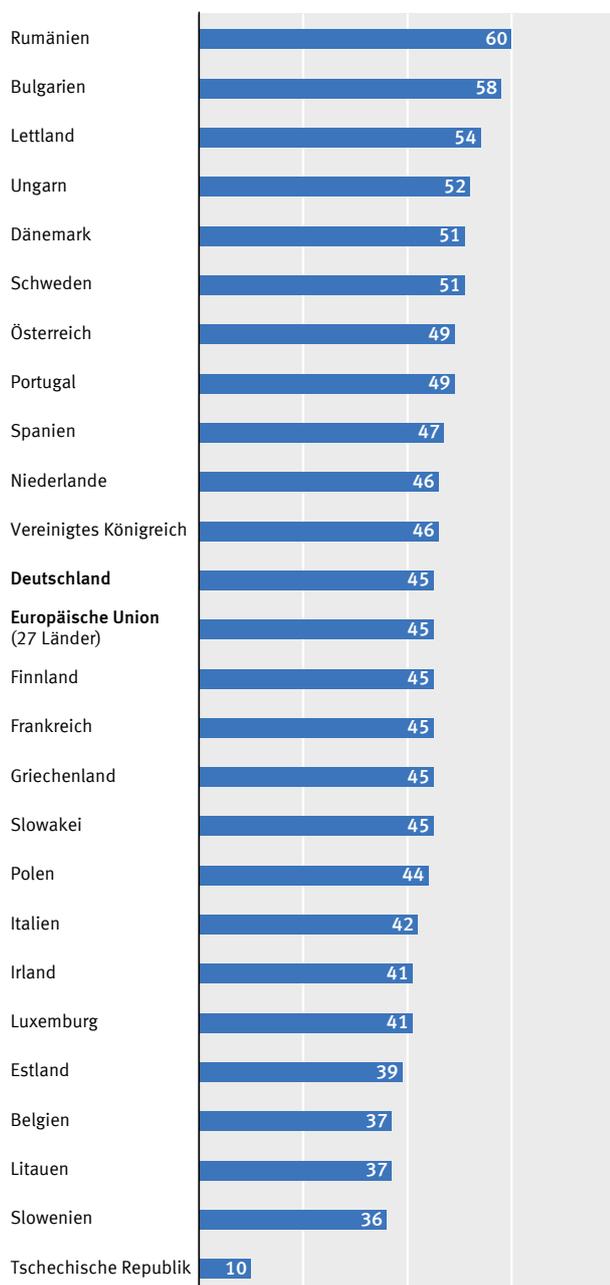


Schaubild 4 Mobile Internetnutzung für berufliche Zwecke 2012
in %



2014 - 01 - 0045

Die berufliche Nutzung des mobilen Internets ist EU-weit stark verbreitet: Fast die Hälfte (45 %) der mobilen Onliner gab an, das mobile Internet auch aus beruflichen Gründen zu nutzen. Auffallend ist, dass hier die beiden „Schlusslichter“ der mobilen Nutzung, Rumänien und Bulgarien, die Liste anführen. So gaben 60 % der rumänischen und 58 % der bulgarischen Befragten an, ihren mobilen Internetzugang für berufliche Zwecke zu nutzen (siehe Schaubild 4). Auch die Plätze 3 und 4 dieses Rankings werden mit Lettland und Ungarn von Ländern belegt, die sich bei der allgemeinen mobilen Nutzung im EU-Vergleich im unteren Drittel

befinden. Von den wenigen vorhandenen Usern nutzten in diesen Ländern also überdurchschnittlich viele ihre mobilen Zugänge aus beruflichen Gründen.

Die Vorlieben bei der Art des mobilen Zugangs sind in der EU ungleich verteilt: Während in 13 Ländern tragbare Computer bevorzugt wurden, nutzten die Onliner in 10 Ländern überwiegend Handys und Smartphones. In Slowenien und Luxemburg lag die Nutzung beider Gerätearten gleichauf.¹³ Auffallend sind die Ergebnisse für die Tschechische Republik: Mit insgesamt 55 % lag der Anteil der Internetuser, die auch ein mobiles Gerät verwendet haben, deutlich über dem EU-Durchschnitt. Jedoch gaben nur 18 % der User in der Tschechischen Republik an, ein Handy oder Smartphone genutzt zu haben, 52 % einen tragbaren Computer. Damit ist die Differenz in der Nutzungshäufigkeit zwischen den beiden Gerätearten in der Tschechischen Republik deutlich größer als in den anderen europäischen Ländern.

Fazit

Die Ausstattung deutscher Haushalte mit und die Nutzung von modernen Kommunikationstechnologien ist inzwischen zum Standard geworden. Unter den Haushalten mit Erwachsenen bis 45 Jahre gibt es nur vereinzelt keinen Computer oder Internetzugang. Je älter die Haushaltsmitglieder, desto stärker steigt jedoch die Wahrscheinlichkeit, dass weder ein Computer noch ein Internetzugang vorhanden ist.

Die Verbreitung von mobilen Technologien zeigt sich auch in der Nutzung entsprechender Geräte. Neben klassischen Computern wie Desktop-PCs oder auch Laptops haben in den vergangenen Jahren neuere mobile Geräte wie Tablet-Computer und Smartphones an Bedeutung gewonnen. Damit ist auch die Nutzung von mobilen Internetverbindungen alltäglicher geworden. Insbesondere junge Leute zwischen 16 und 34 Jahren nutzen die Möglichkeiten, jederzeit auf das World Wide Web zugreifen zu können. Diejenigen, die häufig mobile Internetverbindungen nutzen, verwenden hierfür überwiegend ein Smartphone.

Im europäischen Vergleich liegt Deutschland bei der mobilen Internetnutzung unter dem Durchschnitt, hier liegen die skandinavischen Länder Schweden, Dänemark und Finnland sowie das Vereinigte Königreich vorne. Bei der beruflichen Nutzung von mobilen Geräten liegt Deutschland auf dem Niveau des EU-Durchschnitts. [uu](#)

¹³ Auf die separate Darstellung und Auswertung der Daten aus Malta und Zypern wurde aufgrund der geringen Fallzahlen in diesen beiden Ländern verzichtet.

Dr. René Söllner

Die wirtschaftliche Bedeutung kleiner und mittlerer Unternehmen in Deutschland

Dieser Beitrag präsentiert statistische Daten über kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Deutschland. Anhand dieser Informationen lassen sich Rückschlüsse über die gesamtwirtschaftliche Bedeutung von KMU ziehen und Strukturveränderungen im Zeitablauf werden sichtbar. Die Qualität der Analysen zur wirtschaftlichen Bedeutung kleiner und mittlerer Unternehmen hängt entscheidend von der statistischen Datenbasis ab. Mit den Unternehmensstrukturstatistiken steht der amtlichen Statistik eine qualitativ hochwertige Datenquelle zur Verfügung.

Im vorliegenden Beitrag werden ausgewählte Analysen sowohl für die Gesamtwirtschaft als auch für einzelne Wirtschaftszweige vorgestellt. Im Jahr 2011 zählten mehr als 99 % aller Unternehmen zur Gruppe der KMU, ihr Anteil an den tätigen Personen erreichte über 60 %. Zudem entfielen nahezu 34 % der erzielten Umsätze, fast 43 % der Bruttoinvestitionen und gut die Hälfte der erwirtschafteten Bruttowertschöpfung auf KMU.

Die Anteile kleiner und mittlerer Unternehmen an ausgewählten Merkmalen sind je nach Wirtschaftsbereich unterschiedlich stark ausgeprägt. So werden insbesondere die Wirtschaftsbereiche Bau- und Gastgewerbe von KMU dominiert, wohingegen im Verarbeitenden Gewerbe und im Bereich Energieversorgung Großunternehmen einen höheren Stellenwert besitzen.

Für Analysezwecke wurde die Datenbasis um Informationen zur Zugehörigkeit zu einer Unternehmensgruppe erweitert. Diese Angaben stammen aus dem statistischen Unternehmensregister. Darüber hinaus wurden erstmals die Außenhandelsaktivitäten von KMU untersucht, indem eine Verknüpfung mit der Intrahandelsstatistik erfolgte. Die

Ergebnisse zeigen, dass KMU im Vergleich zu Großunternehmen eine geringere Neigung aufweisen, im Außenhandel aktiv zu sein.

Vorbemerkung

Wie viele kleine Unternehmen gibt es? Welchen Beschäftigungsbeitrag leisten sie? In welchen Branchen sind kleine und mittlere Unternehmen besonders aktiv? Mit diesen oder ähnlichen Fragen wird die amtliche und nicht amtliche Statistik durch ihre Nutzer konfrontiert. Es ist ein großes Interesse an amtlichen Daten über KMU in Deutschland erkennbar. Auch die Nutzeranfragen aus dem Ausland haben stark zugenommen. Der erhöhte Bedarf an statistischen Informationen zu KMU erklärt sich unter anderem aus der weit verbreiteten Einschätzung, dass KMU für das Wachstum, den Strukturwandel und die Beschäftigung einer Volkswirtschaft sehr wichtig sind.¹ Es verwundert deshalb nicht, dass politische Entscheidungsträger immer wieder auf die durchgeführten oder geplanten wirtschaftspolitischen Maßnahmen zur Förderung von KMU hinweisen.² Das gesteigerte Nutzerinteresse aus dem Ausland könnte

¹ In der wissenschaftlichen Diskussion besteht kein Konsens darüber, ob kleine und mittlere Unternehmen im Verhältnis zur bereits bestehenden Beschäftigung einen relativ höheren Beitrag zur Schaffung neuer Arbeitsplätze leisten als Großunternehmen. Siehe Wagner, J./Koller, L./Schnabel, C.: „Sind mittelständische Betriebe der Jobmotor der deutschen Wirtschaft?“, Wirtschaftsdienst, 2008, Jahrgang 88, Heft 2, Seite 130 ff.; May-Strobl, E./Haunschild, L./Burg, F.: „Der Beschäftigungsbeitrag mittelständischer Unternehmen“ in WiSta 8/2010, Seite 745 ff.; May-Strobl, E./Haunschild, L.: „Der nachhaltige Beschäftigungsbeitrag von KMU“, Institut für Mittelstandsforschung, IfM-Materialien Nr. 206, Bonn 2013, Seite 1 ff.

² Beispielsweise identifiziert das bisherige Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (seit Dezember 2013: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie) in seiner Initiative für den Mittelstand „Auf den Mittelstand setzen: Verantwortung stärken – Freiräume erweitern“ Themenbereiche, in denen kleine und mittlere Unternehmen gezielt unterstützt werden sollen.

damit zusammenhängen, dass die Leistungsfähigkeit des deutschen KMU-Sektors ein Niveau aufweist, welches das der meisten anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) übertrifft. Dies geht aus dem "SME Performance Review" des Jahres 2012 hervor, der einmal jährlich im Auftrag der Europäischen Kommission erstellt wird.³ Da die amtlichen Daten zu KMU in Deutschland in die Analysen des "SME Performance Review" einfließen, ist das Interesse an diesen Daten entsprechend groß.

Wenn man untersuchen möchte, wie groß die Zahl von kleinen und mittleren Unternehmen ist oder wie sich KMU im Vergleich zu Großunternehmen im Zeitablauf entwickeln, dann stößt man zunächst auf die Schwierigkeit, dass es keine einheitliche Definition für KMU gibt. Darüber hinaus werden in Deutschland die Begriffe „kleine und mittlere Unternehmen“, „mittelständische Unternehmen“ und „Mittelstand“ häufig verwendet, ohne eine klare Abgrenzung zwischen den Begrifflichkeiten vorzunehmen.

Der Empfehlung der Europäischen Kommission⁴ folgend werden in dieser Studie die KMU in erster Linie anhand von quantitativen Abgrenzungskriterien definiert. Innerhalb der Gruppe der KMU wird nochmals zwischen Kleinstunternehmen, kleinen Unternehmen und mittleren Unternehmen unterschieden (siehe Übersicht 1).

Im Gegensatz zum Statistischen Bundesamt definiert das Institut für Mittelstandsforschung Bonn (IfM) Unternehmen mit weniger als 50 Millionen Euro Jahresumsatz und mit weniger als 500 Beschäftigten als KMU. Bei der Interpretation statistischer Analysen muss demnach die jeweils angewandte KMU-Definition berücksichtigt werden.

Neben der verwendeten KMU-Definition spielen auch die verwendeten Datenquellen eine große Rolle. Wirtschaftsbereichsübergreifende Analysen kleiner und mittlerer Unternehmen auf Basis der Unternehmensstrukturstatistiken werden vom Statistischen Bundesamt regelmäßig veröffentlicht.

licht.⁵ Darüber hinaus können größenspezifische Analysen von Unternehmen anhand amtlicher Daten auch mit dem statistischen Unternehmensregister oder der Umsatzsteuerstatistik vorgenommen werden.⁶

1 Datenquellen

Die Datenbasis für die nachfolgenden Untersuchungen bilden die jährlichen Unternehmensstrukturstatistiken der Wirtschaftsabschnitte B bis N (außer dem Abschnitt K „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“) und S95 der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Die Unternehmensstrukturstatistiken stellen detaillierte Informationen über die wirtschaftliche Lage der Unternehmen bereit, die in unterschiedlichen statistischen Erhebungen erfragt werden. Neben den grundlegenden Unternehmenskennzahlen, wie Umsatz und tätige Personen, werden weitere Merkmale, wie Investitionen und Bruttowertschöpfung, erfasst. Wie schon in vorangegangenen Beiträgen wurden die verschiedenen Strukturstatistiken (hauptsächlich handelt es sich hierbei um Stichproben)⁷ des Produzierenden Gewerbes, des Baugewerbes, des Handels und Gastgewerbes sowie wesentlicher Teile des Dienstleistungssektors anhand von Einzeldaten ausgewertet und hochgerechnet. Für nicht erhobene Unternehmensmerkmale wurden entsprechende Ersatzwerte bestimmt.⁸

Insgesamt liegen für das Berichtsjahr 2011 Einzelangaben von mehr als 264 000 Unternehmen aus den Struktursta-

3 Siehe Ecorys: "EU SMEs in 2012: at the crossroads", Annual report on small and medium-sized enterprises in the EU, 2011/12, Rotterdam 2012, Seite 1 ff.

4 Empfehlung der Kommission vom 6. Mai 2003 betreffend die Definition der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen (2003/361/EG), Amtsblatt der EU Nr. L 124, Seite 36.

5 Siehe Kless, S./Veldhues, B.: „Ausgewählte Ergebnisse für kleine und mittlere Unternehmen in Deutschland 2005“ in WiSta 3/2008, Seite 225 ff., Jung, S.: „Ausgewählte Ergebnisse für kleine und mittlere Unternehmen in Deutschland 2007“ in WiSta 1/2010, Seite 41 ff., sowie Söllner, R.: „Ausgewählte Ergebnisse für kleine und mittlere Unternehmen in Deutschland 2009“ in WiSta 11/2011, Seite 1086 ff.

6 Siehe Nahm, M./Philipp, K.: „Strukturdaten aus dem Unternehmensregister und Aspekte der Unternehmensdemografie“ in WiSta 9/2005, Seite 937 ff., Mödinger, P./Philipp, K.: „Erweiterte Auswertungen mit dem Unternehmensregister“ in WiSta 4/2007, Seite 342 ff., sowie May-Strobl, E./Haunschild, L./Burg, F. (Fußnote1).

7 Siehe die in Fußnote 6 zitierten Studien für eine ausführliche Darstellung der verwendeten statistischen Erhebungen.

8 Zum Beispiel wird im Rahmen der Strukturhebung im Verarbeitenden Gewerbe für Unternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten keine Bruttowertschöpfung erfragt. Mithilfe von Schätzverfahren wurden entsprechende Ersatzwerte für die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten berechnet.

Übersicht 1

Definition kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU)

Die Abgrenzung kleiner und mittlerer Unternehmen orientiert sich in diesem Beitrag weitgehend an der Definition der Europäischen Kommission. Aus Gründen der Praktikabilität wurde die Definition leicht angepasst, indem nur die beiden quantitativen Abgrenzungskriterien tätige Personen und Umsatz zur Bestimmung der Größenklassen herangezogen wurden.

| Größenklasse | Tätige Personen | | Jahresumsatz | |
|--------------------------------|-----------------|------|-------------------|------------------------------|
| KMU | | | | |
| Kleinstunternehmen | bis 9 | und | bis 2 Mill. EUR | |
| Kleine Unternehmen | bis 49 | und | bis 10 Mill. EUR | und kein Kleinstunternehmen |
| Mittlere Unternehmen | bis 249 | und | bis 50 Mill. EUR | und kein kleines Unternehmen |
| Großunternehmen | über 249 | oder | über 50 Mill. EUR | |

Die Empfehlung der Europäischen Kommission sieht vor, dass alternativ zum Umsatz auch die Bilanzsumme als quantitatives Abgrenzungsmerkmal genutzt werden kann. Die Bilanzsumme darf einen Schwellenwert von 43 Millionen Euro nicht überschreiten, damit ein Unternehmen der Kategorie KMU zugeordnet wird. Aufgrund der Datenlage war es in dieser Studie nicht möglich, die Bilanzsumme als Abgrenzungskriterium einzubeziehen. Neben rein quantitativen Merkmalen berücksichtigt die EU-Definition auch qualitative Aspekte, wie die Beziehungen und Eigentumsverhältnisse zu anderen Unternehmen. Das dritte Kapitel dieses Beitrags widmet sich diesen qualitativen Abgrenzungskriterien ausführlicher.

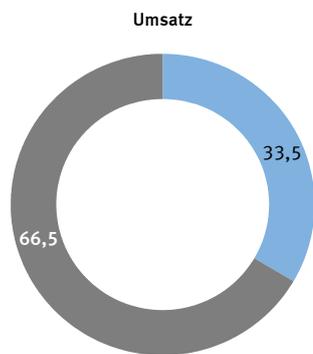
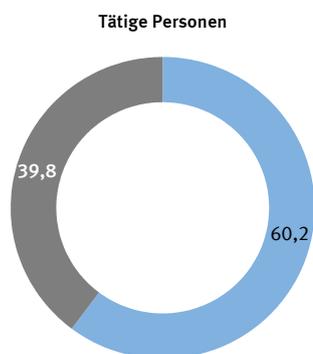
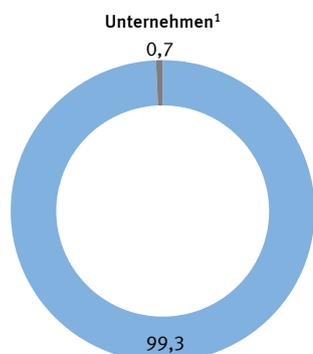
Tabelle 1 Befragte Unternehmen in den Wirtschaftsabschnitten B bis N (außer K), S95 nach Größenklassen 2011

| | Befragte Unternehmen | Hochgerechnete Unternehmen | Auswahlsatz |
|--------------------------------|----------------------|----------------------------|-------------|
| | Anzahl | | % |
| Kleinstunternehmen | 112 272 | 1 732 573 | 6 |
| Kleine Unternehmen | 90 630 | 342 331 | 26 |
| Mittlere Unternehmen | 46 380 | 67 169 | 69 |
| Großunternehmen | 14 841 | 15 975 | 93 |
| Insgesamt | 264 123 | 2 158 048 | 12 |

Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

tistiken vor. Hochgerechnet ergeben sich damit Angaben für etwa 2,2 Millionen Unternehmen (siehe Tabelle 1). Die

Schaubild 1 Ausgewählte Merkmale für Unternehmen 2011
in %



■ Kleine und mittlere Unternehmen ■ Großunternehmen

¹ Einschließlich abhängiger Unternehmen.

2014 - 01 - 0034

Auswahlsätze variieren zwischen den Größenklassen stark. Insgesamt werden 93 % aller Großunternehmen im Rahmen von Strukturerhebungen befragt. Bei Kleinstunternehmen liegt der Auswahlsatz bei lediglich 6%. Ein Grund dafür ist, dass insbesondere kleine Unternehmen von ihren Berichtspflichtigen gegenüber der amtlichen Statistik entlastet werden sollen.

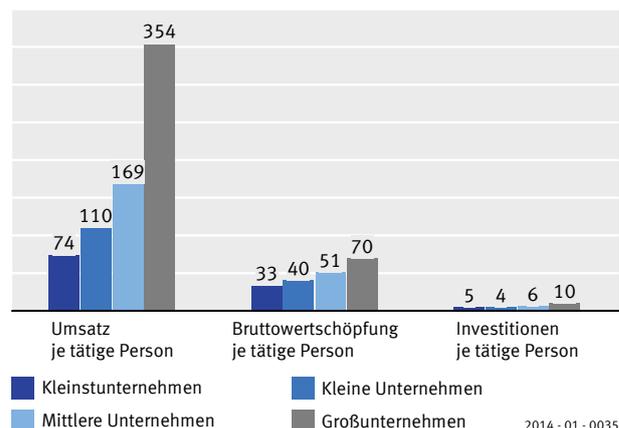
2 Ergebnisse

2.1 Strukturelle Analyse

Die Struktur der kleinen und mittleren Unternehmen in Deutschland hat sich 2011 im Vergleich zum Berichtsjahr 2009 nur geringfügig verändert. Im Jahr 2011 gab es in den Wirtschaftsbereichen B bis N (außer K) und S95 2,16 Millionen Unternehmen, von denen 99,3 % zu den kleinen und mittleren Unternehmen zählten (siehe Tabelle 2 und Schaubild 1). Mehr als 60 % der 26,2 Millionen tätigen Personen waren 2011 in KMU tätig. Während KMU bei den Merkmalen Zahl der Unternehmen und tätige Personen einen größeren Anteil auf sich vereinten als Großunternehmen, dominierten Letztere in Bezug auf den Umsatz, Bruttoinvestitionen und Bruttowertschöpfung. Fast zwei Drittel des Umsatzes und mehr als die Hälfte der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten entfielen im Jahr 2011 auf Großunternehmen; zudem wurden knapp 60 % aller Bruttoinvestitionen in Sachanlagen von Großunternehmen getätigt.

Werden die Merkmale Umsatz, Bruttowertschöpfung und Bruttoinvestitionen auf die Zahl der tätigen Personen bezogen, sind markante strukturelle Unterschiede zwischen KMU und Großunternehmen für das Jahr 2011 zu erkennen. So zeigt sich, dass in Großunternehmen je tätiger Person mehr umgesetzt, mehr investiert und eine höhere Bruttowertschöpfung erzielt wurde als in KMU (siehe Schaubild 2). Eine mögliche Erklärung dafür ist, dass kleine Firmen auf Kostenvorteile verzichten müssen, welche durch Arbeitsteilung und Fertigung in großen Stückzahlen bei Großunternehmen erreicht werden.

Schaubild 2 Strukturelle Unterschiede nach Größenklassen der Unternehmen 2011
1 000 EUR



2014 - 01 - 0035

Tabelle 2 Merkmale von Unternehmen nach Größenklassen und ausgewählten Wirtschaftsbereichen¹

| | Unternehmen | | Tätige Personen | | Umsatz | | | | Bruttoinvestitionen in Sachanlagen | | | | Unternehmen mit Investitionen | | Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten | | |
|--|-------------|------|-----------------|------|-----------|------|------------------|-----------|------------------------------------|------------------|-----------|-----------|-------------------------------|------|-------------------------------------|--|--|
| | Anzahl | % | Anzahl | % | insgesamt | | je tätige Person | insgesamt | | je tätige Person | insgesamt | insgesamt | insgesamt | | je tätige Person | | |
| | | | | | Mill. EUR | % | EUR | Mill. EUR | % | EUR | | | Mill. EUR | % | EUR | | |
| Insgesamt: B bis N (außer K), S95 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| KMU ³ | 2 142 073 | 99,3 | 15 783 234 | 60,2 | 1 866 211 | 33,5 | 118 240 | 77 056 | 42,8 | 4 882 | 877 108 | 40,9 | 656 330 | 47,5 | 41 584 | | |
| Großunternehmen | 15 975 | 0,7 | 10 455 647 | 39,8 | 3 703 573 | 66,5 | 354 217 | 103 012 | 57,2 | 9 852 | 14 089 | 88,2 | 726 833 | 52,5 | 69 516 | | |
| Insgesamt ... | 2 158 048 | 100 | 26 238 882 | 100 | 5 569 784 | 100 | 212 272 | 180 067 | 100 | 6 863 | 891 196 | 41,3 | 1 383 162 | 100 | 52 714 | | |
| B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| KMU ³ | 1 732 | 98,0 | 26 482 | 38,9 | 4 888 | 35,7 | 184 588 | 434 | 35,5 | 16 376 | 1 192 | 68,8 | 1 855 | 31,7 | 70 045 | | |
| Großunternehmen | 35 | 2,0 | 41 592 | 61,1 | 8 803 | 64,3 | 211 658 | 788 | 64,5 | 18 936 | 35 | 99,4 | 3 990 | 68,3 | 95 926 | | |
| Zusammen ... | 1 767 | 100 | 68 074 | 100 | 13 692 | 100 | 201 127 | 1 221 | 100 | 17 940 | 1 227 | 69,4 | 5 845 | 100 | 85 858 | | |
| C Verarbeitendes Gewerbe | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| KMU ³ | 202 431 | 97,4 | 3 196 848 | 44,8 | 415 232 | 21,2 | 129 888 | 14 643 | 25,1 | 4 580 | 137 492 | 67,9 | 149 111 | 30,4 | 46 643 | | |
| Großunternehmen | 5 417 | 2,6 | 3 939 086 | 55,2 | 1 540 881 | 78,8 | 391 177 | 43 668 | 74,9 | 11 086 | 5 217 | 96,3 | 341 108 | 69,6 | 86 596 | | |
| Zusammen ... | 207 847 | 100 | 7 135 934 | 100 | 1 956 112 | 100 | 274 121 | 58 311 | 100 | 8 171 | 142 709 | 68,7 | 490 219 | 100 | 68 697 | | |
| D Energieversorgung | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| KMU ³ | 1 268 | 71,4 | 28 604 | 12,8 | 16 242 | 3,4 | 567 826 | 2 179 | 18,1 | 76 181 | 1 048 | 82,6 | 4 238 | 10,0 | 148 176 | | |
| Großunternehmen | 509 | 28,6 | 195 311 | 87,2 | 466 216 | 96,6 | 2 387 042 | 9 889 | 81,9 | 50 634 | 452 | 88,8 | 37 983 | 90,0 | 194 473 | | |
| Zusammen ... | 1 777 | 100 | 223 915 | 100 | 482 458 | 100 | 2 154 646 | 12 068 | 100 | 53 897 | 1 500 | 84,4 | 42 221 | 100 | 188 559 | | |
| E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| KMU ³ | 4 699 | 95,9 | 112 275 | 56,5 | 25 761 | 51,2 | 229 449 | 4 033 | 65,1 | 35 925 | 4 162 | 88,6 | 11 609 | 55,2 | 103 398 | | |
| Großunternehmen | 199 | 4,1 | 86 537 | 43,5 | 24 574 | 48,8 | 283 967 | 2 158 | 34,9 | 24 934 | 195 | 98,0 | 9 433 | 44,8 | 109 008 | | |
| Zusammen ... | 4 898 | 100 | 198 812 | 100 | 50 335 | 100 | 253 179 | 6 191 | 100 | 31 141 | 4 357 | 89,0 | 21 042 | 100 | 105 840 | | |
| F Baugewerbe | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| KMU ³ | 242 813 | 99,9 | 1 652 507 | 91,7 | 162 613 | 82,4 | 98 404 | 4 328 | 84,8 | 2 619 | 11 852 | 4,9 | 64 471 | 86,7 | 39 014 | | |
| Großunternehmen | 300 | 0,1 | 148 852 | 8,3 | 34 673 | 17,6 | 232 937 | 778 | 15,2 | 5 225 | 281 | 93,8 | 9 918 | 13,3 | 66 627 | | |
| Zusammen ... | 243 112 | 100 | 1 801 359 | 100 | 197 286 | 100 | 109 521 | 5 106 | 100 | 2 834 | 12 133 | 5,0 | 74 389 | 100 | 41 296 | | |
| G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| KMU ³ | 577 045 | 99,2 | 4 019 000 | 63,6 | 723 488 | 39,2 | 180 017 | 11 489 | 57,0 | 2 859 | 220 481 | 38,2 | 141 266 | 54,3 | 35 150 | | |
| Großunternehmen | 4 716 | 0,8 | 2 295 875 | 36,4 | 1 120 783 | 60,8 | 488 173 | 8 678 | 43,0 | 3 780 | 3 881 | 82,3 | 118 777 | 45,7 | 51 735 | | |
| Zusammen ... | 581 762 | 100 | 6 314 875 | 100 | 1 844 271 | 100 | 292 052 | 20 167 | 100 | 3 194 | 224 362 | 38,6 | 260 043 | 100 | 41 179 | | |
| H Verkehr und Lagerei | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| KMU ³ | 88 731 | 98,9 | 996 652 | 50,3 | 99 298 | 38,8 | 99 631 | 6 489 | 29,5 | 6 511 | 46 792 | 52,7 | 41 034 | 45,4 | 41 172 | | |
| Großunternehmen | 973 | 1,1 | 985 871 | 49,7 | 156 705 | 61,2 | 158 951 | 15 541 | 70,5 | 15 763 | 789 | 81,1 | 49 378 | 54,6 | 50 085 | | |
| Zusammen ... | 89 704 | 100 | 1 982 523 | 100 | 256 003 | 100 | 129 130 | 22 030 | 100 | 11 112 | 47 581 | 53,0 | 90 412 | 100 | 45 604 | | |
| I Gastgewerbe | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| KMU ³ | 221 850 | 99,8 | 1 759 257 | 88,9 | 58 003 | 83,8 | 32 970 | 3 062 | 86,0 | 1 741 | 108 155 | 48,8 | 27 154 | 84,1 | 15 435 | | |
| Großunternehmen | 353 | 0,2 | 219 510 | 11,1 | 11 251 | 16,2 | 51 255 | 500 | 14,0 | 2 276 | 323 | 91,6 | 5 145 | 15,9 | 23 436 | | |
| Zusammen ... | 222 203 | 100 | 1 978 766 | 100 | 69 254 | 100 | 34 998 | 3 562 | 100 | 1 800 | 108 478 | 48,8 | 32 298 | 100 | 16 322 | | |
| J Information und Kommunikation | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| KMU ³ | 92 201 | 99,3 | 575 753 | 55,1 | 69 972 | 31,7 | 121 531 | 1 830 | 17,8 | 3 179 | 51 703 | 56,1 | 36 449 | 36,4 | 63 306 | | |
| Großunternehmen | 668 | 0,7 | 469 810 | 44,9 | 150 655 | 68,3 | 320 673 | 8 433 | 82,2 | 17 949 | 550 | 82,4 | 63 629 | 63,6 | 135 435 | | |
| Zusammen ... | 92 869 | 100 | 1 045 563 | 100 | 220 628 | 100 | 211 013 | 10 263 | 100 | 9 816 | 52 253 | 56,3 | 100 078 | 100 | 95 716 | | |
| L Grundstücks- und Wohnungswesen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| KMU ³ | 196 639 | 99,9 | 424 579 | 89,1 | 74 465 | 73,7 | 175 386 | 19 133 | 82,3 | 45 063 | 46 469 | 23,6 | 50 670 | 79,8 | 119 343 | | |
| Großunternehmen | 192 | 0,1 | 51 738 | 10,9 | 26 535 | 26,3 | 512 873 | 4 107 | 17,7 | 79 372 | 162 | 84,4 | 12 864 | 20,2 | 248 642 | | |
| Zusammen ... | 196 831 | 100 | 476 317 | 100 | 101 000 | 100 | 212 045 | 23 240 | 100 | 48 790 | 46 631 | 23,7 | 63 535 | 100 | 133 388 | | |
| M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| KMU ³ | 371 854 | 99,8 | 1 602 384 | 77,0 | 142 397 | 63,9 | 88 866 | 4 653 | 62,5 | 2 904 | 176 559 | 47,5 | 86 188 | 72,3 | 53 788 | | |
| Großunternehmen | 707 | 0,2 | 479 129 | 23,0 | 80 330 | 36,1 | 167 659 | 2 787 | 37,5 | 5 816 | 611 | 86,4 | 33 097 | 27,7 | 69 078 | | |
| Zusammen ... | 372 561 | 100 | 2 081 512 | 100 | 222 727 | 100 | 107 003 | 7 440 | 100 | 3 574 | 177 171 | 47,6 | 119 285 | 100 | 57 307 | | |
| N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| KMU ³ | 130 837 | 98,6 | 1 356 522 | 46,9 | 71 613 | 46,7 | 52 791 | 4 692 | 45,2 | 3 459 | 67 647 | 51,7 | 41 234 | 50,0 | 30 397 | | |
| Großunternehmen | 1 896 | 1,4 | 1 538 142 | 53,1 | 81 627 | 53,3 | 53 068 | 5 685 | 54,8 | 3 696 | 1 584 | 83,5 | 41 294 | 50,0 | 26 847 | | |
| Zusammen ... | 132 732 | 100 | 2 894 664 | 100 | 153 239 | 100 | 52 939 | 10 377 | 100 | 3 585 | 69 231 | 52,2 | 82 528 | 100 | 28 510 | | |
| S95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| KMU ³ | 9 974 | 99,9 | 32 372 | 88,5 | 2 239 | 80,6 | 69 175 | 90 | 97,8 | 2 777 | 3 555 | 35,6 | 1 050 | 82,9 | 32 431 | | |
| Großunternehmen | 10 | 0,1 | 4 194 | 11,5 | 540 | 19,4 | 128 685 | 2 | 2,2 | 493 | 7 | 70,0 | 217 | 17,1 | 51 802 | | |
| Zusammen ... | 9 984 | 100 | 36 566 | 100 | 2 779 | 100 | 76 001 | 92 | 100 | 2 515 | 3 562 | 35,7 | 1 267 | 100 | 34 653 | | |

- 1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).
 2 Anteil an der Gesamtzahl der Unternehmen.
 3 Kleine und mittlere Unternehmen; Definition siehe Übersicht 1.

Während in Großunternehmen durchschnittlich etwa 354 000 Euro je tätiger Person umgesetzt wurden, waren es bei Kleinunternehmen nur gut 74 000 Euro, in kleinen Unternehmen 110 000 Euro und bei mittleren Unternehmen 169 000 Euro. Ähnliches gilt für die Bruttowertschöpfung je tätiger Person, die mit 70 000 Euro bei Großunternehmen mehr als doppelt so groß war wie bei Kleinunternehmen mit 33 000 Euro.

Strukturelle Unterschiede zwischen KMU und Großunternehmen werden auch bei den Investitionen je tätiger Person sichtbar. Mit jeweils gut 5 000 Euro bei den Kleinunternehmen, 4 000 Euro bei den kleinen Unternehmen und 6 000 Euro bei den mittleren Unternehmen lagen die Investitionen je tätiger Person innerhalb der Gruppe der KMU nur geringfügig auseinander. Mit annähernd 10 000 Euro waren die Investitionen je tätiger Person bei den Großunternehmen rund doppelt so hoch wie bei KMU. Auch die generelle Neigung, Investitionen in Sachanlagen zu tätigen, war bei Großunternehmen stärker ausgeprägt (siehe Tabelle 2). In den untersuchten Wirtschaftsbereichen war der Anteil investierender Großunternehmen im Jahr 2011 mit 88,2% mehr als doppelt so hoch wie bei den KMU mit 40,9%.

2.2 Branchenanalyse

Die meisten kleinen und mittleren Unternehmen befanden sich im Jahr 2011 in den Wirtschaftsabschnitten „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (577 000 KMU), „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ (372 000 KMU) sowie „Baugewerbe“ (243 000 KMU, siehe Tabelle 2). Mit Ausnahme des Wirtschaftsabschnitts „Energieversorgung“ (KMU-Anteil: 71%) lag der KMU-Anteil in allen Branchen über 95%.

Hinsichtlich der Anteile von KMU an den tätigen Personen existieren große sektorale Unterschiede. Im Jahr 2011 verzeichneten das Baugewerbe (92%), das Gastgewerbe (89%) sowie der Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen (89%) besonders hohe Anteile an KMU. Verhältnismäßig geringe Anteile tätiger Personen entfielen auf KMU in den Bereichen Energieversorgung (13%), Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (39%), Verarbeitendes Gewerbe (45%) und Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (47%).

Ähnlich wie bei der Zahl tätiger Personen variierten die Anteile der KMU am Umsatz und der Wertschöpfung stark zwischen den Wirtschaftsbereichen (siehe Tabelle 2). Große Bedeutung kommt den KMU im Baugewerbe, im Gastgewerbe sowie in der Wirtschaftsabteilung Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern zu, wo jeweils mehr als 80% des Umsatzes und der Bruttowertschöpfung auf sie entfielen. Das Verarbeitende Gewerbe und die Energie- und Wasserversorgung sind dagegen stark von Großunternehmen geprägt. Im Bereich der Energieversorgung entfielen nur 3% des Umsatzes und 10% der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten auf KMU. Im Verarbeitenden Gewerbe lag der KMU-Anteil am Umsatz bei 21% und an der Bruttowertschöpfung bei 30%.

Die Bruttoinvestitionen in Sachanlagen summierten sich bei KMU auf mehr als 77 Milliarden Euro. Das sind nahezu 43% aller getätigten Investitionen in den genannten Wirtschaftsabschnitten. Eine Differenzierung nach Branchen zeigt abermals, dass den KMU im Baugewerbe und im Gastgewerbe sowie im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen eine herausragende Bedeutung zukommt. Mit jeweils mehr als 80% konzentrierte sich der Großteil der insgesamt getätigten Investitionen bei den KMU. Im Bereich Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern entfielen sogar 98% aller Investitionsaufwendungen auf KMU, allerdings weist diese Wirtschaftsabteilung auch nur eine geringe Zahl großer Unternehmen auf.

In allen Wirtschaftsbereichen konnten bei KMU geringere Absolutwerte je tätiger Person beim Umsatz, der Bruttowertschöpfung und den Investitionen beobachtet werden als bei Großunternehmen. Allerdings gab es intersektorale Abweichungen. So war der durchschnittliche Umsatz je tätiger Person bei KMU mit 567 826 Euro im Bereich Energieversorgung rund 16-mal höher als im Gastgewerbe, wo dieser Wert bei lediglich 32 970 Euro lag. Ähnlich große Unterschiede gab es bei der Bruttowertschöpfung je tätiger Person. Ferner waren die Bruttoinvestitionen in Sachanlagen je tätiger Person mit 76 181 Euro bei KMU im kapitalintensiven Energiesektor um ein Vielfaches höher als in den eher personalintensiven Bereichen Gastgewerbe (1 741 Euro) oder Baugewerbe (2 619 Euro).

2.3 Zeitliche Analyse

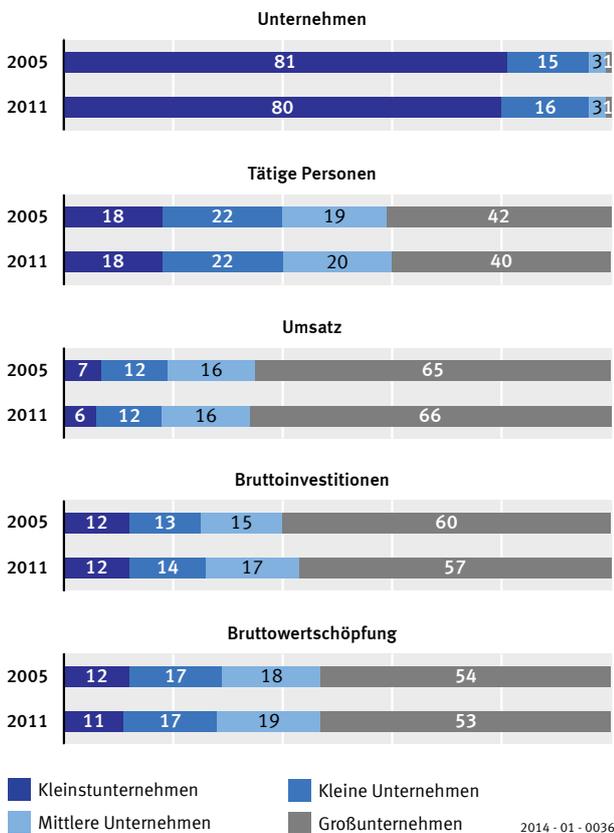
Um die wirtschaftliche Bedeutung von kleinen und mittleren Unternehmen beurteilen zu können, werden nicht nur Bestandszahlen analysiert, sondern auch Strukturveränderungen im Zeitablauf betrachtet.

Im Folgenden wird ein zeitlicher Vergleich der KMU-Anteile bei den ausgewählten Merkmalen vorgenommen, um mögliche strukturelle Verschiebungen zwischen KMU und Großunternehmen zu identifizieren (siehe Schaubild 3). Das Jahr 2005 dient als Referenz, weil für dieses Berichtsjahr erstmals statistische Auswertungen zu KMU auf Basis der Unternehmensstrukturstatistiken durchgeführt wurden.

Zwischen den Jahren 2005 und 2011 sind keine strukturellen Verschiebungen zu erkennen. Die Anteile von KMU und Großunternehmen bei den betrachteten Merkmalen sind nahezu stabil. Der Anteil von Großunternehmen hat 2011 im Vergleich zum Jahr 2005 bei den Merkmalen tätige Personen, Bruttoinvestitionen und Bruttowertschöpfung leicht abgenommen. Bei der Zahl der Unternehmen ist keine Veränderung festzustellen, der Umsatzanteil von Großunternehmen hat sich lediglich um einen Prozentpunkt erhöht.

Auch innerhalb der Gruppe der KMU sind keine gravierenden Verschiebungen zu erkennen. Wie bereits 2005 waren auch im Jahr 2011 zahlenmäßig die meisten KMU Kleinunternehmen. Insgesamt wurden 80% aller Unternehmen dieser KMU-Größenklasse zugeordnet.

Schaubild 3 Ausgewählte Merkmale nach Größenklassen der Unternehmen
in %



3 Kleine und mittlere Unternehmen als Teile von Unternehmensgruppen

In der EU-Empfehlung zur Definition von KMU werden neben quantitativen Abgrenzungskriterien auch die Beziehungen zu anderen Unternehmen berücksichtigt. Unter Umständen können solche Beziehungen den Schluss nahe legen, dass es sich beim betrachteten Unternehmen um kein KMU im eigentlichen Sinne handelt. Dies kann weitreichende Konsequenzen haben. Die im Rahmen einer aktiven Mittelstandspolitik durchgeführten Unterstützungsmaßnahmen sollen in der Regel nämlich nur „echten“ KMU zugutekommen.⁹

Die EU-Empfehlung unterscheidet zwischen Partnerunternehmen und verbundenen Unternehmen.¹⁰ Partnerunternehmen sind alle Unternehmen, die einen Anteil zwischen 25 % und weniger als 50 % an einem anderen Unternehmen halten beziehungsweise bei denen sich mehr als 25 %, aber weniger als 50 % des Kapitals oder der Stimmrechte im Besitz eines oder mehrerer anderer Unternehmen befinden. Bei verbundenen Unternehmen beträgt der Kapital- oder Stimmrechtsanteil eines oder mehrerer anderer Unternehmen mindestens 50 %. Eigenständige Unternehmen sind

alle Unternehmen, die nicht als Partnerunternehmen oder als verbundene Unternehmen gelten.

Sollte es sich bei einem betrachteten Unternehmen um ein Partnerunternehmen oder ein verbundenes Unternehmen handeln, müssen die Angaben des anderen Unternehmens berücksichtigt werden, wenn eine KMU-Kategorisierung vorgenommen wird. Artikel 6 der EU-Empfehlung sieht vor, dass einem Partnerunternehmen die Mitarbeiterzahl und der Umsatz des anderen Unternehmens gemäß dem gehaltenen Anteil hinzuzuaddieren sind. Bei einem verbundenen Unternehmen werden die Daten des anderen Unternehmens zu 100 % dem betrachteten Unternehmen hinzugezählt.

Übersicht 2

Beispiel für eine KMU-Kategorisierung bei einem Partnerunternehmen gemäß EU-Empfehlung

Unternehmen A mit 20 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 10 Millionen Euro besitzt 30 % Anteile an Unternehmen B, das 8 Mitarbeiter und 6 Millionen Euro Umsatz aufweist. Zur Kategorisierung von Unternehmen B ergibt sich eine Mitarbeiterzahl von $8 + 0,3 \cdot 20 = 14$ und ein Umsatz von $6 + 0,3 \cdot 10 = 9$ Millionen Euro. Unternehmen B ist damit der Gruppe der kleinen Unternehmen zuzuordnen.

Um Partnerunternehmen und verbundene Unternehmen zu identifizieren, sind detaillierte Angaben zu Unternehmensverflechtungen notwendig. Die Informationen zu Unternehmensverflechtungen im Unternehmensregister sind dabei nur eingeschränkt nutzbar. Das statistische Unternehmensregister enthält lediglich Angaben darüber, ob ein Unternehmen direkt oder indirekt durch ein anderes Unternehmen kontrolliert wird.¹¹

Dennoch kann mithilfe der Angaben zu Unternehmensverflechtungen im statistischen Unternehmensregister eine Annäherung an das empfohlene Nachweiskonzept der EU-Kommission erzielt werden. So können Unternehmen identifiziert werden, die hinsichtlich ihres Umsatzes und der Zahl tätiger Personen zur Gruppe der KMU zählen, aber unter der Kontrolle eines anderen Unternehmens stehen. Diese Unternehmen stellen eine Teilmenge von verbundenen Unternehmen dar und werden nachfolgend als „abhängige KMU“ bezeichnet.

3.1 Abhängige KMU

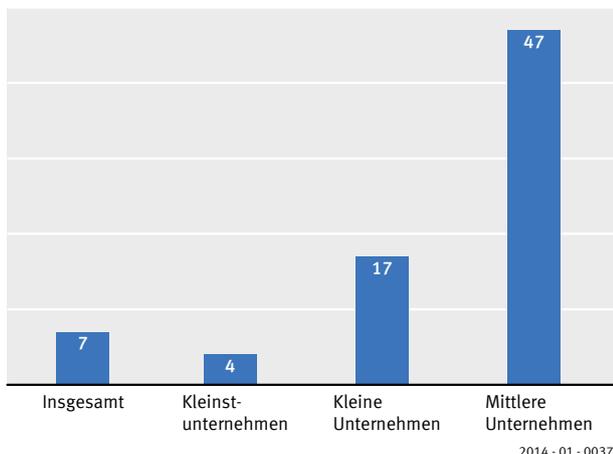
Schaubild 4 zeigt, wie groß der hochgerechnete Anteil abhängiger KMU an allen KMU im Jahr 2011 differenziert nach Größenklassen war. Insgesamt wurden 7 % aller KMU von einem anderen Unternehmen kontrolliert. Weiterhin verdeutlicht Schaubild 4, dass der Anteil abhängiger KMU besonders in der Gruppe der mittleren Unternehmen sehr groß war. In dieser Größenklasse wurde nahezu die Hälfte (47%) aller KMU mehrheitlich von einem anderen Unternehmen kontrolliert; bei den kleinen Unternehmen lag der Anteil bei 17 %, bei den Kleinstunternehmen dagegen nur bei 4 %.

⁹ Einen Überblick über aktuelle Förderprogramme für KMU auf nationaler und europäischer Ebene verschafft die Homepage des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie unter dem Themenblock „Mittelstand“.

¹⁰ Siehe Anhang Artikel 3 der EU-Empfehlung vom 6. Mai 2003 (Fußnote 4).

¹¹ Eine Kontrollbeziehung liegt vor, wenn mehr als 50 % des Kapitals oder der Stimmenanteile bei einem oder mehreren anderen Unternehmen liegen. Für weitere Informationen zum Nachweis von Unternehmensverflechtungen im Unternehmensregister siehe Sturm, R./Tümmler, T./Opfermann, R.: „Unternehmensverflechtungen im statistischen Unternehmensregister“ in WiSta 8/2009, Seite 764 ff.

Schaubild 4 Abhängige kleine und mittlere Unternehmen nach Größenklasse der Unternehmen 2011 in %

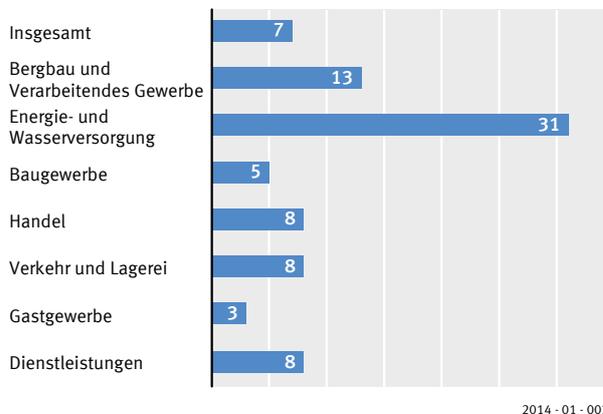


Aus der Tatsache, dass sich vergleichsweise viele abhängige Unternehmen in der Gruppe der mittleren Unternehmen befinden, können sich gravierende Folgen für statistische Auswertungen ergeben: Eine Hinzurechnung der Mitarbeiterzahl und des Umsatzes der kontrollierenden Unternehmen macht es besonders in dieser KMU-Größenklasse wahrscheinlich, dass die KMU-Schwellenwerte aus der EU-Definition überschritten werden. Auch wenn aufgrund der Datenlage gegenwärtig keine genaue Quantifizierung vorgenommen werden kann, ist anzunehmen, dass viele mittlere Unternehmen ihren KMU-Status verlieren, wenn die Beziehung zu anderen Unternehmen berücksichtigt wird, und dass diese der Gruppe der Großunternehmen zugeordnet werden müssen.

In Tabelle 3 werden die Anteile abhängiger KMU bei den ausgewählten Merkmalen gesondert ausgewiesen. Abhängige KMU besitzen demnach eine große wirtschaftliche Bedeutung. Im Jahr 2011 gab es insgesamt 160 000 abhängige KMU. Ihr Anteil an allen tätigen Personen betrug fast 15%. Damit arbeitete jeder siebte Mitarbeiter in einem KMU, das mehrheitlich von einem anderen Unternehmen kontrolliert wurde. Ferner entfielen 12% des Umsatzes, 17% der getätigten Bruttoinvestitionen und 16% der erwirtschafteten Bruttowertschöpfung auf abhängige KMU.

Eine differenzierte Betrachtung nach Wirtschaftsbereichen (siehe Schaubild 5) zeigt, dass der Anteil abhängiger KMU an allen KMU im Bereich Energie- und Wasserversorgung

Schaubild 5 Abhängige kleine und mittlere Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen 2011 in %



(31%), aber auch im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (13%) vergleichsweise groß war. Im Gegensatz dazu wurden im Gastgewerbe nur 3% aller KMU von einem anderen Unternehmen kontrolliert.

3.2 Herkunft der Kontrolle bei abhängigen KMU

Bei einer genaueren Betrachtung von abhängigen KMU nach der Herkunft der Muttergesellschaft lassen sich interessante Fragestellungen beantworten. In einem ersten Schritt soll der Frage nachgegangen werden, ob die abhängigen KMU mehrheitlich aus dem Inland oder aus dem Ausland kontrolliert werden und ob es diesbezüglich Unterschiede zu abhängigen Großunternehmen gibt.

Sowohl abhängige KMU als auch abhängige Großunternehmen wurden im Jahr 2011 mehrheitlich aus dem Inland kontrolliert (siehe Tabelle 4). Lediglich 13% der abhängigen KMU und 31% der abhängigen Großunternehmen wurden von einer Muttergesellschaft mit Sitz im Ausland kontrolliert. Auch bei den übrigen Merkmalen waren die Anteile, die auf inländisch kontrollierte Unternehmen entfielen, sowohl bei der Gruppe der KMU als auch bei den Großunternehmen deutlich größer als die Anteile, die auslandskontrollierte Unternehmen auf sich vereinten.

Ein weiterer Aspekt fällt in Tabelle 4 auf: Vergleicht man die Anteile der auslandskontrollierten Unternehmen zwischen abhängigen KMU und abhängigen Großunternehmen im

Tabelle 3 Unabhängige und abhängige kleine und mittlere Unternehmen 2011

| | Unternehmen | | Tätige Personen | | Umsatz | | Bruttoinvestitionen | | Bruttowertschöpfung | |
|--|-------------|------|-----------------|------|-----------|------|---------------------|------|---------------------|------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % | Mill. EUR | % | Mill. EUR | % | Mill. EUR | % |
| Unabhängige KMU ¹ | 1 981 993 | 91,8 | 11 903 153 | 45,4 | 1 178 397 | 21,2 | 46 998 | 26,1 | 433 626 | 31,4 |
| Kleinstunternehmen | 1 663 118 | 77,1 | 4 499 497 | 17,1 | 316 761 | 5,7 | 16 260 | 9,0 | 140 709 | 10,2 |
| Kleine Unternehmen | 283 080 | 13,1 | 4 741 980 | 18,1 | 475 085 | 8,5 | 17 121 | 9,5 | 174 033 | 12,6 |
| Mittlere Unternehmen | 35 795 | 1,7 | 2 661 677 | 10,1 | 386 550 | 6,9 | 13 617 | 7,6 | 118 884 | 8,6 |
| Abhängige KMU ¹ | 160 081 | 7,4 | 3 880 332 | 14,8 | 687 850 | 12,3 | 30 058 | 16,7 | 222 720 | 16,1 |
| Großunternehmen | 15 974 | 0,7 | 10 455 396 | 39,8 | 3 703 537 | 66,5 | 103 011 | 57,2 | 726 817 | 52,5 |
| Insgesamt | 2 158 048 | 100 | 26 238 882 | 100 | 5 569 784 | 100 | 180 067 | 100 | 1 383 162 | 100 |

¹ Kleine und mittlere Unternehmen; Definition siehe Übersicht 1.

Tabelle 4 Abhängige Unternehmen nach Herkunft der Kontrolle 2011
Prozent

| | Abhängige KMU ¹ | | Abhängige Großunternehmen | |
|--------------------------|----------------------------|---------|---------------------------|---------|
| | Inland | Ausland | Inland | Ausland |
| Unternehmen | 87,1 | 12,9 | 69,0 | 31,0 |
| Tätige Personen | 84,3 | 15,7 | 69,5 | 30,5 |
| Umsatz | 78,8 | 21,2 | 61,6 | 38,4 |
| Bruttowertschöpfung | 79,8 | 20,2 | 64,6 | 35,4 |

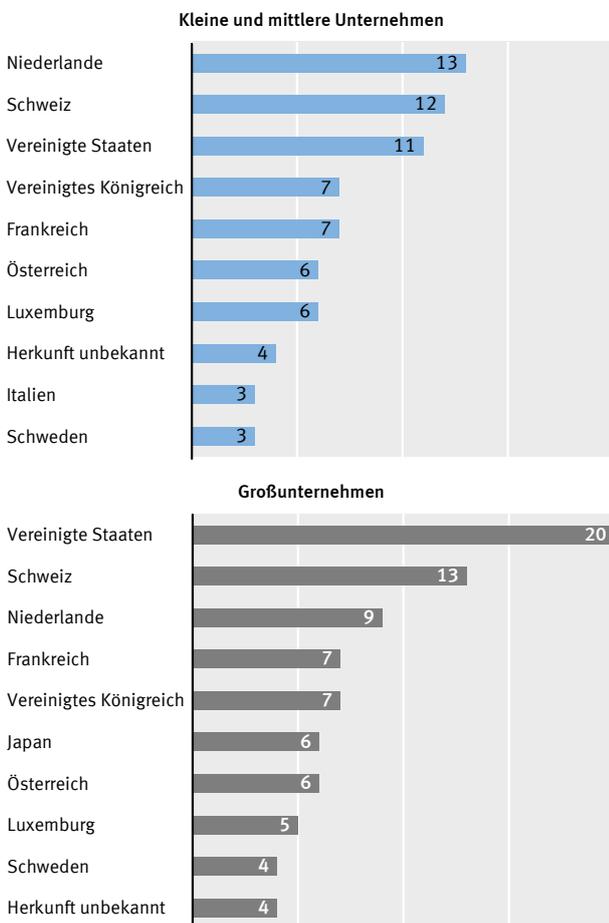
1 Kleine und mittlere Unternehmen; Definition siehe Übersicht 1.

Jahr 2011 über alle Merkmale hinweg, wird deutlich, dass diese bei den Großunternehmen jeweils ungefähr doppelt so groß waren wie bei den KMU. Dies ist ein Hinweis darauf, dass Auslandskontrolle wesentlich relevanter bei Großunternehmen als bei KMU war.

Bei KMU keine Übernahmewelle aus China erkennbar

In den deutschen Medien wird immer wieder die Befürchtung geäußert, dass der deutsche Mittelstand durch eine Übernahmewelle chinesischer Unternehmen bedroht sei.

Schaubild 6 Sitz der Muttergesellschaft bei auslandskontrollierten Unternehmen 2011
in %



2014 - 01 - 0039

Die vorliegenden Daten bestätigen diese Annahme nicht. Schaubild 6 enthält die jeweils zehn wichtigsten Länder im Hinblick auf eine Auslandskontrolle bei KMU und Großunternehmen. In beiden Größenklassen hat der Großteil der Muttergesellschaften seinen Sitz innerhalb Europas. Mit einem Anteil von 11 % an allen KMU unter ausländischer Kontrolle waren die Vereinigten Staaten das einzige nichteuropäische Land unter den Top Ten im Jahr 2011. Der Anteil von Unternehmen, die aus China kontrolliert werden, war sowohl bei den KMU (0,8 %) als auch bei den Großunternehmen (0,4 %) nach vorliegender Datenlage sehr gering.

4 Außenwirtschaftliche Aktivitäten kleiner und mittlerer Unternehmen

Das Thema Globalisierung wird vorwiegend mit Großunternehmen in Verbindung gebracht. Obwohl KMU auch auf ausländischen Märkten aktiv sind, standen sie bisher weit aus weniger im Fokus.¹² Entsprechend gering ist der Wissensstand über Art und Umfang ihrer außenwirtschaftlichen Aktivitäten. Das Ziel der nachfolgenden Analysen besteht darin, die Auslandsbeziehungen von KMU genauer zu quantifizieren. Dazu werden vorliegende Angaben zu den Importen und Exporten von Gütern durch KMU herangezogen.

Für diese Analyse wurden in einem ersten Schritt die Einzeldaten der Intrahandelsstatistik¹³ für das Berichtsjahr 2011 mit den Einzeldaten der Unternehmensstrukturstatistiken verknüpft. Die Verknüpfung erfolgte mithilfe des statistischen Unternehmensregisters.¹⁴ Bei der Intrahandelsstatistik werden alle Unternehmen erfasst, deren Warenverkehr mit anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) einen bestimmten Schwellenwert überschreitet. Die Wertgrenze, ab der ein Unternehmen der Meldepflicht unterliegt, betrug seit dem 1. Januar 2009 in jede Lieferichtung (Import, Export) 400 000 Euro, am 1. Januar 2012 wurde sie auf 500 000 Euro angehoben. Einschränkungen für die Analyse ergeben sich dadurch nicht, denn zusätzlich wurden auch Unternehmen einbezogen, die nicht meldepflichtig waren, für die aber Angaben über einen innergemeinschaftlichen Warenverkehr aus der Umsatzsteuer-Voranmeldung in der Umsatzsteuerstatistik vorlagen.

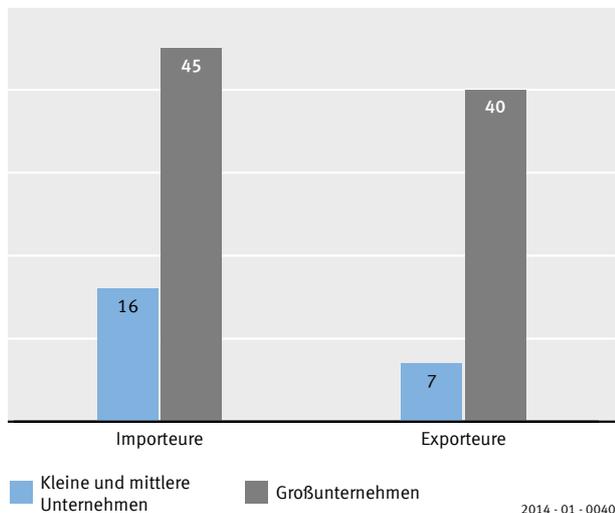
Von den insgesamt 2,14 Millionen KMU hatten 16 % im Jahr 2011 Waren eingeführt und 7 % hatten Waren ausgeführt, das heißt sie waren Importeure beziehungsweise Exporteure. Auch bei den Großunternehmen war die Importeurquote größer als die Exporteurquote: Der Anteil importierender Großunternehmen betrug 45 %, Warenexporte in einen

12 Analysen zur außenwirtschaftlichen Bedeutung der KMU finden sich unter anderem in Kokalj, L./Wolff, K.: „Die internationale Wirtschaftstätigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen im Lichte der amtlichen und nicht-amtlichen Statistik“, IfM-Materialien, Nr. 153, Bonn 2001; Haunschild, L./Hauser, C./Günterberg, B./Müller, K./Sölter, A.: „Die Bedeutung der außenwirtschaftlichen Aktivitäten für den deutschen Mittelstand“, IfM-Materialien, Nr. 171, Bonn 2007.

13 Mit der Intrahandelsstatistik wird der tatsächliche Warenverkehr zwischen Deutschland und den anderen EU-Mitgliedstaaten erhoben. Der Anteil des Intrahandels am gesamten deutschen Außenhandel betrug im Jahr 2011 bei den Einfuhren wie auch bei den Ausfuhren rund 60 %. Siehe den Fachbericht des Statistischen Bundesamtes: „Export, Import, Globalisierung – Deutscher Außenhandel 2011“ (www.destatis.de, Bereich Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Außenhandel).

14 Zu weiterführenden Informationen hinsichtlich der Verknüpfung des Unternehmensregisters mit der Intrahandelsstatistik siehe Allafi, S.: „Außenhandelsergebnisse nach Wirtschaftszweigen 2010“ in WiSta 9/2012, Seite 760 ff.

Schaubild 7 Importeur- und Exporteurquoten von Unternehmen nach Größenklassen 2011
in %



anderen EU-Mitgliedstaat wiesen 40 % der Großunternehmen auf (siehe Schaubild 7). Diese Anteile waren bei den großen Unternehmen viel höher als bei den KMU, was auf eine wesentlich stärkere Auslandsorientierung von Großunternehmen hindeutet.

Der geringe Internationalisierungsgrad von KMU im Vergleich zu Großunternehmen ist möglicherweise auf eine stärkere Orientierung an regionalen Absatzmärkten zurückzuführen. Ferner kann davon ausgegangen werden, dass ein Großteil der KMU nicht über eine entsprechende Ressourcenausstattung (beispielsweise in den Bereichen Logistik und Vertrieb) verfügt, um im Außenhandel aktiv zu werden.

Ein sektoraler Vergleich zeigt, dass der Anteil exportierender KMU stark zwischen den Wirtschaftsbereichen variiert (siehe Schaubild 8). Die höchsten Anteile an Exporteuren

wiesen die Bereiche Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe (20 %) und Handel (13 %) auf, in den Wirtschaftsbereichen Gastgewerbe (1 %) und Baugewerbe (2 %) exportierten relativ wenige Unternehmen Waren in Länder der Europäischen Union. Eine Abhängigkeit der Exporteurquote von der Größenklasse der Unternehmen ist in allen betrachteten Wirtschaftsabschnitten zu beobachten. So war der Anteil exportierender Großunternehmen in allen Wirtschaftszweigen größer als der Anteil exportierender KMU.

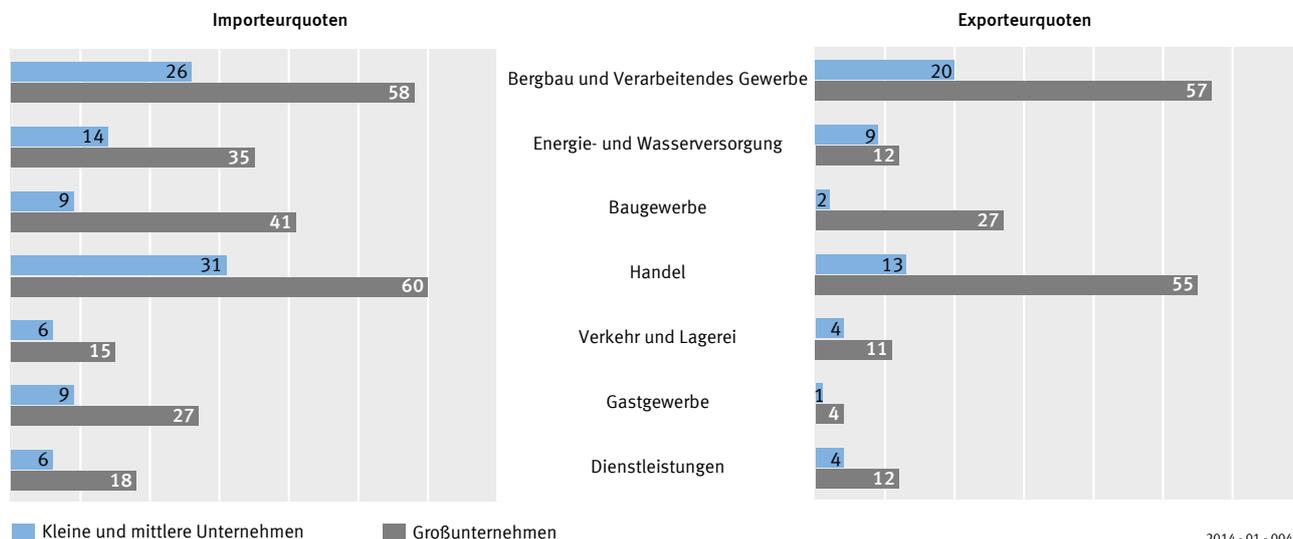
Ein ähnliches Bild zeichnet sich bei den Importen ab. Auch die Importaktivitäten sind deutlich von der Unternehmensgröße und dem betrachteten Wirtschaftszweig abhängig. Die höchsten Importeurquoten bei KMU verzeichneten der Handel (31 %) sowie der Bereich Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe (26 %). In Relation zur Gesamtzahl an KMU waren die wenigsten Importeure in den Bereichen Verkehr und Lagerei und den Dienstleistungen (jeweils 6 %) zu finden.

Die vergleichsweise geringe Außenhandelsaktivität von KMU wird auch beim Außenhandelsvolumen sichtbar. Im Intra-handel wurde der größte Teil der Importe und Exporte von Großunternehmen getätigt (siehe Tabelle 5). Im Berichtsjahr 2011 standen hinter 76 % der Ausfuhren in andere EU-Mitgliedstaaten Großunternehmen, auf KMU entfielen 24 %. Auch bei den Warenimporten dominierten eindeutig Großunternehmen. Sie waren für insgesamt 72 % des importierten Warenwertes verantwortlich. Der Importanteil von KMU betrug demnach 28 %.

Tabelle 5 Anteile am Außenhandelsvolumen nach Größenklassen 2011

| | Prozent | |
|---------------|---------------------------------|-----------------|
| | Kleine und mittlere Unternehmen | Großunternehmen |
| Importe | 28,0 | 72,0 |
| Exporte | 23,7 | 76,3 |

Schaubild 8 Importeur- und Exporteurquoten von Unternehmen nach Größenklassen und Wirtschaftszweigen 2011



Analyse der Außenhandelsaktivität von KMU mittels logistischer Regressionen

Die vorangegangenen Auswertungen legen den Schluss nahe, dass die Neigung für außenwirtschaftliche Aktivität bei KMU geringer ist als bei Großunternehmen. Gleichzeitig wurden große Unterschiede zwischen den betrachteten Wirtschaftssektoren festgestellt. Anhand der bisher durchgeführten deskriptiven Analysen lassen sich dennoch keine klaren Schlussfolgerungen über die Außenhandelsintensität von KMU ziehen. Das Problem ist, dass potenzielle Einflussfaktoren wie die Unternehmensgröße, der Wirtschaftszweig oder die Beziehungen zu anderen Unternehmen in den bisherigen Berechnungen nicht simultan berücksichtigt werden. Nachfolgend wird daher eine vergleichende Unter-

suchung mithilfe einer logistischen Regression durchgeführt, die es ermöglicht, Auswirkungen mehrerer unabhängiger Variablen auf eine abhängige Variable gleichzeitig zu erfassen.

Bei der Präsentation der Schätzergebnisse in Tabelle 6 wird aus den in Übersicht 3 genannten Gründen auf einen Ausweis der Regressionskoeffizienten verzichtet. Stattdessen zeigt Tabelle 6 die geschätzten durchschnittlichen Wahrscheinlichkeiten für Außenhandelsaktivität.¹⁵ Maße zur Beurteilung der Gesamtgüte der logistischen

¹⁵ Zur Berechnung der Wahrscheinlichkeiten wurde das Margins-Kommando in Stata 11 verwendet. Weiterführende Informationen zur Berechnung der geschätzten durchschnittlichen Wahrscheinlichkeiten finden sich in Williams, R.: "Using the margins command to estimate and interpret adjusted predictions and marginal effects", The Stata Journal, 12(2), 2012, Seite 308 ff.

Übersicht 3

Logistisches Regressionsmodell

Es wird ein binäres logistisches Regressionsmodell geschätzt. Im Gegensatz zur linearen Einfachregression werden bei einer logistischen Regression keine Schätzungen für die Beobachtungen der abhängigen Variablen vorgenommen, sondern es werden Eintrittswahrscheinlichkeiten für die Beobachtungswerte berechnet. Konkret geht es in diesem Beitrag darum, die Wahrscheinlichkeit zu modellieren, mit der ein Unternehmen in Abhängigkeit von bestimmten Eigenschaften im Außenhandel aktiv ist. Das zu schätzende Regressionsmodell hat folgende Form:

$$(1) p_i(y=1) = \frac{1}{1 + e^{-z_i}}$$

mit:

$$z_i = \beta_0 + \beta_1 KMU_i + \beta_2 ABH_i + \beta_3 KMU_i \cdot ABH_i + \sum_{j=4}^{15} \beta_j WZ_j^i + e_i$$

dabei sind:

β_0 = Regressionskonstante

$\beta_1 \dots \beta_{15}$ = Regressionskoeffizienten

KMU_i = Dummy, ob Unternehmen i ein KMU ist (1 = ja; 0 = nein)

ABH_i = Dummy, ob Unternehmen i abhängig von einem anderen Unternehmen ist (1 = ja; 0 = nein)

WZ_j^i = Dummy, ob Unternehmen i dem Wirtschaftszweig j angehört (1 = ja; 0 = nein)

e_i = Störterm.

Mithilfe der logistischen Regression in (1) wird die Wahrscheinlichkeit für das Eintreten des Ereignisses „im Außenhandel aktiv“ ($y = 1$) berechnet. Durch die latente Variable z_i wird eine Verbindung zwischen der abhängigen Variable und den beobachtbaren erklärenden Variablen hergestellt.¹ Die zu schätzenden Regressionskoeffizienten geben den Einfluss der jeweils betrachteten erklärenden Variablen auf die Eintrittswahrscheinlichkeit für $y = 1$ an.²

Die Ausprägungen der binären abhängigen Zufallsvariable y_i sind bekannt. Als erklärende Variablen werden Dummies für die Größenklasse (KMU) und die Abhängigkeit von einem anderen Unternehmen (ABH) verwendet. Darüber hinaus geht ein Interaktionsterm aus beiden Variablen (KMU · ABH) in die Regression ein. Die Schätzgleichung enthält außerdem Dummyvariablen für den Wirtschaftszweig, um für Brancheneffekte zu kontrollieren. Insgesamt werden drei Regressionsmodelle mit variierenden abhängigen Variablen geschätzt:

a) $y_i = \begin{cases} 1 & \text{falls } \text{Exporte} > 0 \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$

b) $y_i = \begin{cases} 1 & \text{falls } \text{Importe} > 0 \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$

c) $y_i = \begin{cases} 1 & \text{falls } \text{Exporte} > 0 \vee \text{Importe} > 0 \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$

Für die Schätzung der Parameter $\beta_1 \dots \beta_{15}$ wird die Maximum-Likelihood-Methode angewendet.³ Der Maximum-Likelihood-Ansatz beruht auf der Idee, die Regressionskoeffizienten so zu schätzen, dass die Wahrscheinlichkeit, die Beobachtungswerte zu erhalten, maximiert wird. Der Zusammenhang zwischen den erklärenden Variablen und der abhängigen Variable ist bei einer logistischen Regression nicht linear. Folglich kann keine Interpretation der Regressionskoeffizienten analog zur linearen Regressionsanalyse vorgenommen werden.⁴

¹ Die latente Variable z_i wird durch eine Linearkombination der verschiedenen Einflussfaktoren erzeugt.

² Weiterführende Informationen zur logistischen Regression finden sich unter anderem in Backhaus, K./Erichson, B./Plink, W./Weiber, R.: „Multivariate Analysemethoden – Eine anwendungsorientierte Einführung“, 13. Auflage, Berlin 2010.

³ Die Parameter $\beta_1 \dots \beta_{15}$ werden auch als Logit-Koeffizienten bezeichnet.

⁴ Bei einer linearen Regression sind die marginalen Effekte konstant. Die Logit-Koeffizienten sind dagegen nur in der Richtung des Zusammenhangs zu interpretieren. Ein positives Vorzeichen sagt aus, dass die betreffende Variable die Wahrscheinlichkeit erhöht, im Außenhandel aktiv zu sein.

Tabelle 6 Wahrscheinlichkeit für Außenhandelsaktivität 2011
Logistische Regression

| | 1 = ja; 0 = nein | Modell a) Exporte | | | Modell b) Importe | | | Modell c) Exporte oder Importe | | |
|---|---------------------|------------------------------|---------------------|--------|------------------------------|---------------------|--------|--------------------------------|---------------------|--------|
| | | Wahr- schein- lichkeit | Standard- fehler | z-Wert | Wahr- schein- lichkeit | Standard- fehler | z-Wert | Wahr- schein- lichkeit | Standard- fehler | z-Wert |
| KMU ¹ | 0 | 0,316 | 0,007 | 47,81 | 0,431 | 0,009 | 48,6 | 0,461 | 0,009 | 50,49 |
| | 1 | 0,078 | 0,001 | 74,87 | 0,159 | 0,002 | 104,29 | 0,191 | 0,002 | 115,82 |
| Abhängiges Unternehmen (ABH) | 0 | 0,072 | 0,001 | 66,76 | 0,154 | 0,002 | 97,09 | 0,185 | 0,002 | 107,24 |
| | 1 | 0,160 | 0,004 | 43,95 | 0,229 | 0,004 | 52,07 | 0,281 | 0,005 | 59,69 |
| Interaktionsterme KMU ¹ · abhängiges Unternehmen | 0 0 | 0,323 | 0,007 | 45,03 | 0,440 | 0,010 | 45,98 | 0,472 | 0,010 | 47,81 |
| | 0 1 | 0,252 | 0,005 | 52,11 | 0,324 | 0,005 | 59,85 | 0,343 | 0,005 | 65,2 |
| | 1 0 | 0,069 | 0,001 | 63,57 | 0,152 | 0,002 | 94,68 | 0,182 | 0,002 | 104,87 |
| | 1 1 | 0,159 | 0,004 | 43,24 | 0,228 | 0,004 | 51,41 | 0,280 | 0,005 | 59,06 |
| Maße zur Beurteilung der Gesamtgüte der logistischen Regressionsmodelle | | | | | | | | | | |
| Beobachtungen | | 264 | 123 | | 264 | 123 | | 264 | 123 | |
| Adjusted Wald Test | | 678,19 | | | 708,49 | | | 745,98 | | |
| p-Wert Adjusted Wald Test | | 0,000 | | | 0,000 | | | 0,000 | | |
| F-adjusted Mean Residual Test | | 1,180 | | | 0,553 | | | 0,046 | | |
| p-Wert F-adjusted Mean Residual Test | | 0,310 | | | 0,817 | | | 1,000 | | |

1 Kleine und mittlere Unternehmen; Definition siehe Übersicht 1.

Regressionsmodelle enthält der untere Bereich von Tabelle 6.¹⁶

Die Interpretation der angegebenen Wahrscheinlichkeiten in Tabelle 6 soll exemplarisch am Schätzwert von 0,078 für die Gruppe der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU = 1) in Modell a) verdeutlicht werden: Der Schätzwert gibt an, dass KMU mit einer durchschnittlichen Wahrscheinlichkeit von 7,8% Exporte getätigt haben. Die Wahrscheinlichkeit für Exporte ist in der Gruppe der Großunternehmen (KMU=0) deutlich höher und lag bei durchschnittlich 31,6%. Eine höhere Außenhandelsaktivität von Großunternehmen im Vergleich zu KMU ist auch in den beiden anderen Schätzmodellen zu erkennen. So ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein Großunternehmen Exporte oder Importe [Modell c)] getätigt hat, mit 46,1% mehr als doppelt so groß wie die geschätzte Wahrscheinlichkeit für KMU mit 19,1%. Eine höhere Wahrscheinlichkeit für Außenhandelsaktivität ist auch bei abhängigen Unternehmen (ABH=1) im Vergleich zu unabhängigen Unternehmen (ABH=0) zu erkennen. Für Letztere sind die geschätzten Wahrscheinlichkeiten in allen drei Regressionsmodellen deutlich niedriger.

Wie bei vergleichbaren Studien deuten die Ergebnisse der Modellrechnungen auf einen positiven Zusammenhang zwischen Unternehmensgröße und Außenhandelsaktivität hin.¹⁷ Ein Blick auf die geschätzten Wahrscheinlichkeiten der Interaktionsterme zeigt jedoch, dass diese Sichtweise

relativiert werden muss. So ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein abhängiges KMU (KMU = 1, ABH = 1) Exporte aufweist, mit 15,9% mehr als doppelt so groß wie bei einem unabhängigen KMU mit 6,9%. Die größte Exportneigung gibt es in der Gruppe der unabhängigen Großunternehmen (KMU=0, ABH=0) mit 32,3%. Im Gegensatz zur Gruppe der KMU verringert die Abhängigkeit von einer Muttergesellschaft die Wahrscheinlichkeit für Exporte bei Großunternehmen. Sie beträgt hier 25,2%. Analog zu Modell a) wird die Bedeutung der Unternehmensgröße für eine Außenhandelsaktivität auch in den Modellen b) und c) relativiert. Die Schätzergebnisse zeigen, dass die Abhängigkeit von einem anderen Unternehmen neben der Größe einen Einfluss darauf hat, ob ein Unternehmen im Außenhandel aktiv ist oder nicht.¹⁸

5 Zusammenfassung und Ausblick

Wie groß ist die wirtschaftliche Bedeutung von KMU in Deutschland? Statistische Auswertungen der Unternehmensstrukturstatistiken haben gezeigt, dass den KMU gemessen an ihrem Anteil an wichtigen Kennzahlen wie der Anzahl an Unternehmen, dem Umsatz oder den Investitionen eine tragende Rolle in der deutschen Wirtschaft zukommt. Ein zeitlicher Vergleich der Strukturmerkmale hat weder gravierende Verschiebungen innerhalb der KMU-Gruppen noch hin zu Großunternehmen aufzeigen können.

Die Einbeziehung von Informationen zur Unternehmensabhängigkeit hat deutlich gemacht, dass KMU, die mehr-

16 Eine Reihe gebräuchlicher Tests zur Beurteilung der Gesamtgüte bei logistischen Regressionen wie zum Beispiel der Likelihood-Ratio-Test sind bei Erhebungsdaten nicht anwendbar. Der Adjusted Wald Test und der F-adjusted Mean Residual Test bestätigen die Angemessenheit des Schätzmodells. Detaillierte Informationen zu den verwendeten Tests finden sich in Archer, K. J./Lemeshow, S.: "Goodness-of-fit test for a logistic regression model fitted using survey sample data", The Stata Journal, 6(1), 2006, Seite 97 ff., sowie in Archer, K. J./Lemeshow, S./Hosmer, D. W.: "Goodness-of-fit tests for logistic regression models when data are collected using a complex sampling design", Computational Statistics & Data Analysis, 51(9), 2007, Seite 4450 ff.

17 Siehe Fußnote 12.

18 Die Analysen haben gezeigt, dass der Wirtschaftszweig eines Unternehmens bedeutend für die Aktivität im Außenhandel ist. Der Übersicht halber wird auf einen Ausweis der geschätzten Wahrscheinlichkeiten für die Wirtschaftszweigummies verzichtet.

heitlich durch ein anderes Unternehmen kontrolliert werden, eine wirtschaftlich bedeutende Teilmenge der KMU darstellen.

Erstmals wurden auch Außenhandelsaktivitäten von KMU untersucht. Durch die Verknüpfung der Einzeldaten der Strukturstatistiken mit der Intrahandelsstatistik konnte gezeigt werden, dass KMU im Vergleich zu Großunternehmen eine geringe Neigung für Außenhandelsaktivität aufweisen. Die Bedeutung der Unternehmensgröße relativiert sich jedoch, wenn die Abhängigkeit von anderen Unternehmen in Modellrechnungen einbezogen wird.

Bei der nächsten geplanten Auswertung für das Berichtsjahr 2013 sollen weitere Aspekte näher beleuchtet werden. Beispielsweise soll folgender Frage nachgegangen werden: Hat die außenwirtschaftliche Aktivität von KMU im Zeitablauf zugenommen? Als hilfreich zur Beantwortung dieser Frage könnte sich die geplante Verknüpfung der Unternehmensstrukturstatistik mit der Extrahandelsstatistik erweisen. [U](#)

Dipl.-Sozialwissenschaftlerin Daniela Krenner, Dipl.-Mathematikerin Birgit Horneffer

Erhebung zu Karriereverläufen und internationaler Mobilität von Hochqualifizierten

Menschen mit hohem Bildungsabschluss leisten einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung und Verbreitung von Wissen und Technologien. Sie gelten deshalb als ein Schlüsselfaktor für wirtschaftliches Wachstum, Fortschritt und Innovation in Wissensgesellschaften. Bisher lagen in der amtlichen Statistik zwar Daten über die Zahl und die Struktur von Fach- und Hochschulabsolventinnen und -absolventen sowie Promovierten vor, aber keine Informationen über deren Karrierewege oder die internationale Mobilität.

Aufgrund des hohen Interesses und der gesellschaftlichen Relevanz haben das Bundesministerium für Bildung und Forschung und das Statistische Bundesamt vereinbart, eine Erhebung zu Karriereverläufen und internationaler Mobilität von Hochqualifizierten durchzuführen. Ziel war es, zunächst anhand der hier vorgestellten Erhebung ein geeignetes methodisches Vorgehen für die Erhebung der Daten zu konzipieren und dieses zu evaluieren.

Die Erhebung wurde im Zeitraum von Januar 2012 bis Ende April 2012 auf Grundlage des § 7 Absatz 2 Bundesstatistikgesetz¹ gemeinsam von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt. Insgesamt konnten – auf freiwilliger Basis – Daten von 15 032 Hochqualifizierten gewonnen werden, darunter 6 782 Fachhochschul-/Hochschulabsolventen und -absolventinnen sowie 8 250 Promovierte. Bei den Promovierten konnten belastbare Ergebnisse ermittelt werden. Aufgrund der Heterogenität der Fachhoch-/Hochschulabsolventen und -absolventinnen ohne Promotion und der im Vergleich zur gesamten Bevölkerung

geringen Anzahl in der Stichprobe können allerdings kaum belastbare Ergebnisse über diese Personengruppe dargestellt werden.

Im Folgenden wird nun das methodische Vorgehen bei dieser Erhebung geschildert und einige ausgewählte methodische Erkenntnisse dargestellt. Im Anschluss werden einige Ergebnisse und Analysen der Karriereverläufe und der internationalen Mobilität von Promovierten präsentiert.

Ziel und Hintergrund des Projekts

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des drohenden Fachkräftemangels kommt der Förderung und Sicherung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der wissenschaftlichen Karrieren in Deutschland eine hohe Bedeutung zu. Eine dauerhafte Abwanderung von Hochqualifizierten ins Ausland stellt einen Wettbewerbsnachteil Deutschlands dar, da das nationale Bildungssystem dabei Humanressourcen ausbildet, die dann anderen Volkswirtschaften zur Verfügung stehen. Die Einwanderung ausländischer Hochqualifizierter nach Deutschland bereichert im Umkehrschluss die hiesige Forschungslandschaft, fördert Entwicklung und Innovation und stärkt damit auch die deutsche Wirtschaft, ohne dass dafür das Bildungssystem belastet wurde. Daher besteht nicht nur in Deutschland, sondern auch auf internationaler Ebene großes politisches Interesse an Untersuchungen zur Attraktivität von wissenschaftlichen Karrieren sowie an der Analyse internationaler Wanderungsbewegungen. Fragen nach der langfristigen Sicherung des wissenschaftlichen Nachwuchses, der Attraktivität von For-

¹ Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I Seite 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I Seite 2749).

schungstätigkeiten, der Beschäftigungsmöglichkeiten und -bedingungen sowie der Mobilität von Hochqualifizierten stehen dabei im Mittelpunkt.

In der amtlichen Statistik lagen bisher keine Informationen über die nationale Nachwuchsentwicklung, Karrierewege oder die internationale Mobilität von in Deutschland lebenden Hochqualifizierten vor. Auf internationaler Ebene gibt es seit 2004 Bestrebungen, ein Statistiksysteem zu dem oben genannten Themenbereich aufzubauen. Das Projekt "Careers of Doctorate Holders (CDH)", das gemeinsam vom Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat), der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und dem Statistischen Institut der UNESCO (Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur) ins Leben gerufen wurde, soll ein harmonisiertes und international vergleichbares Datenset zu Karriereverläufen und internationaler Mobilität von Hochqualifizierten bereitstellen.² Hierfür wurden – auch unter deutscher Beteiligung – ein methodischer Leitfaden, ein Musterfragebogen, ein Anwenderhandbuch sowie ein Tabellenprogramm erarbeitet und international abgestimmt.³ Diese Instrumente bildeten die Grundlage von international harmonisierten Datenlieferungen. Deutschland beteiligte sich zwar an allen Datenlieferungen, führte allerdings noch keine eigenständige Befragung im Sinne des CDH-Projektes durch. Die Datenlieferungen erfolgten bisher auf Grundlage von Mikrozensussergebnissen und wiesen dementsprechend Lücken auf.

Die Bedeutung von Hochqualifizierten für die Wirtschaft im Allgemeinen und den Bereich Forschung und Entwicklung im Speziellen sowie die spärliche Datenlage machen deutlich, dass eine eigenständige Erhebung über Karriereverläufe und internationale Mobilität von Hochqualifizierten notwendig ist. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung und das Statistische Bundesamt haben daher vereinbart, eine solche Erhebung durchzuführen. Mit dieser Erhebung soll zunächst ein geeignetes methodisches Vorgehen für die Erhebung der Daten konzipiert und evaluiert werden.

Die Erhebung wurde vom Statistischen Bundesamt in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Landesamt Baden-Württemberg, dem Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, dem Statistischen Landesamt Bremen, Information und Technik Nordrhein-Westfalen sowie dem Thüringer Landesamt für Statistik durchgeführt. Die rechtliche Grundlage für die Erhebung bildet § 7 Absatz 2 Bundesstatistikgesetz: „Zur Klärung wissenschaftlich-methodischer Fragestellungen auf dem Gebiet der Statistik dürfen Bundesstatistiken ohne Auskunftspflicht durchgeführt werden.“ Bei einer § 7-Erhebung dürfen maximal 20 000 Personen befragt werden. Die Teilnahme der Befragten ist dabei freiwillig.

² Siehe www.oecd.org/innovation/inno/oecdunescoinstituteforstatisticseurostatcareersofdoctorateholderscdhproject.htm (abgerufen am 7. Januar 2014).

³ Siehe Auriol, L./Schaaper, M./Felix, B.: "Mapping Careers and Mobility of Doctorate Holders: Draft Guidelines, Model Questionnaire and Indicators – Third Edition", OECD Science, Technology and Industry Working Papers, 2012/07 (<http://dx.doi.org/10.1787/5k4dnq2h4n5c-en>; abgerufen am 7. Januar 2014).

Erhebungskonzept und Stichprobe

Das Erhebungskonzept sah vor, Informationen über alle in Deutschland lebenden hochqualifizierten Personen zu erlangen. Hochqualifizierte werden hierbei verstanden als Personen mit einem Fachhochschul- oder Hochschulabschluss ohne Promotion sowie Personen mit Promotion. Zur Grundgesamtheit gehören somit alle in Deutschland lebenden Fachhochschul-/Hochschulabsolventen und -absolventinnen mit und ohne Promotion unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit und unabhängig davon, ob sie ihren Abschluss in Deutschland oder im Ausland erlangt haben.

Es gibt derzeit keine aktuellen und umfassenden Verzeichnisse der in Deutschland lebenden Fachhochschul-/Hochschulabsolventen und -absolventinnen sowie Promovierten, aus denen man eine geeignete Stichprobe ziehen könnte. Daher hat man sich für ein kombiniertes Vorgehen bei der Erstellung der Auswahlgrundlage entschieden.

Nutzung der Dauerstichprobe befragungsbereiter Haushalte

Die Dauerstichprobe befragungsbereiter Haushalte wird seit 2004 von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder sukzessive aufgebaut. Sie setzt sich aus Haushalten zusammen, die sich im Anschluss an ihre Teilnahme am Mikrozensus⁴ entschieden haben, von Zeit zu Zeit auf freiwilliger Basis an Erhebungen der amtlichen Statistik teilzunehmen.

Die Dauerstichprobe befragungsbereiter Haushalte umfasste Mitte 2011 rund 12 300 Personen mit einem Fachhochschul-/Hochschulabschluss ohne Promotion, aber lediglich rund 1 100 Promovierte. Somit konnte auf dieser Grundlage zwar eine ausreichende Anzahl an nicht promovierten Fachhochschul-/Hochschulabsolventen und -absolventinnen ermittelt werden. Um allerdings differenzierte und repräsentative Aussagen über die Gruppe der Promovierten erlangen zu können, musste die Anzahl der Promovierten in der Erhebung mittels einer weiteren Strategie deutlich erhöht werden.

Vorgelagertes Screening der Teilnahmebereitschaft von Promovierten

Zur Gewinnung weiterer promovierter Auskunftgebender beauftragte das Statistische Bundesamt nach einer öffentlichen Ausschreibung ein Unternehmen, Kontaktdaten von promovierten Personen in Deutschland zur Verfügung zu stellen. Im September 2011 wurden auf dieser Grundlage 70 000 Personen angeschrieben und gefragt, ob sie bereit wären, an einer später folgenden Erhebung zu Karriereverläufen und internationaler Mobilität von Hochqualifizierten teilzunehmen. Bis Anfang November 2011 gingen insgesamt rund 27 700 Rückantworten ein; darin erklärten sich rund 13 800 Personen bereit, an der Erhebung teilzuneh-

⁴ Der Mikrozensus ist eine repräsentative Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland, bei der jährlich rund 1 % der Bevölkerung befragt wird. Er liefert Informationen über die Bevölkerungsstruktur sowie zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung.

men und stimmten einer weiteren Kontaktaufnahme durch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zu. Durch diese unerwartet hohe Teilnahmebereitschaft wurde eine weitere Stichprobenziehung erforderlich.

Die Auswahl der tatsächlich zu befragenden Personen aus der Dauerstichprobe befragungsbereiter Haushalte und den befragungsbereiten Personen, die mithilfe des vorgelagerten Screenings ermittelt worden waren, erfolgte mittels geschichteter Zufallsstichprobe. Hierbei wurden Informationen aus dem Mikrozensus 2011 (zum Beispiel zur Geschlechterverteilung oder zur Altersstruktur) für die Schichtung herangezogen.

Feldphase und Rücklauf

Die Erhebungsphase erstreckte sich von Mitte Januar bis Ende April 2012. Mitte Januar 2012 wurden insgesamt 10000 promovierte und 10000 nicht promovierte Fachhochschul-/Hochschulabsolventen und -absolventinnen angeschrieben. Die Befragten hatten die Möglichkeit, entweder einen Papierfragebogen auszufüllen oder die Angaben online über den IDEV-Server der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zu melden. Um die Rücklaufquote zu verbessern, wurde Anfang März 2012 zusätzlich eine Erinnerung an die Personen versendet, die bis dahin noch nicht geantwortet hatten.

Der Fragebogen wurde in Anlehnung an das internationale CDH-Projekt konzipiert, enthielt allerdings zusätzlich auch nationale Fragestellungen, die von Interesse sind. Der Fragebogen bestand aus den folgenden fünf Modulen:

- › Modul EDU: Fragen zu den erworbenen Fachhochschul-/Hochschulabschlüssen und zur Promotion
- › Modul EMP: Fragen zur aktuellen beruflichen Tätigkeit sowie Fragen zu vorangegangenen beruflichen Tätigkeiten
- › Modul MOB: Fragen zur internationalen Mobilität und zu den Gründen für Fortzüge aus Deutschland beziehungsweise Zuzüge nach Deutschland
- › Modul CAR: Fragen zu Forschungsaktivitäten und zu den Gründen für eine Tätigkeit als Forscher/-in beziehungsweise Gründen für eine anderweitige, nicht forschende Tätigkeit
- › Modul PER: Fragen zu Personenmerkmalen

Insgesamt konnten 15 032 verwertbare Datensätze gewonnen werden, wobei Angaben von 6 782 nicht promovierten Fachhochschul-/Hochschulabsolventen und -absolventinnen sowie von 8 250 Promovierten vorlagen. Das entspricht einer Rücklaufquote von 75 % (68 % bei Personen mit Fachhochschul-/Hochschulabschluss und 83 % bei Promovierten).

Hochrechnung

Allgemeines Ziel von Hochrechnungen ist es, mithilfe geeigneter Schätzfunktionen aus den Stichprobenparametern (Gesamtwert, Mittelwert, Anteilswert, Varianz) auf die Parameter der Grundgesamtheit zu schließen. Einen unverzerrten Schätzwert für den unbekanntem Gesamtwert eines interessierenden Merkmals Y liefert ein verallgemeinerter Regressionsschätzer. Die lineare Schätzfunktion für einen Totalwert t_y lautet:

$$(1) \hat{t}_y = \hat{t}_{y,HT} + \hat{B}' \cdot (t_x - \hat{t}_{x,HT}),$$

wobei

$$(2) \hat{t}_{y,HT} = \sum_{k=1}^n d_k y_k$$

der frei hochgerechnete Totalwert für die Variable Y ist („Horvitz-Thompson-Schätzer“) mit

y_k : Wert der Variable Y für Person k,

n : Stichprobenumfang,

d_k : Kehrwert der Wahrscheinlichkeit für Person k, in die Stichprobe zu gelangen,

t_x : Vektor der bekannten Totalwerte der Ausprägungen der Hilfsvariablen („Eckwerte“),

$\hat{t}_{x,HT}$: Vektor der aus der Stichprobe frei hochgerechneten Schätzwerte für t_x ,

$$(3) \hat{t}_{x,HT} = \sum_{k=1}^n d_k x_k$$

mit

x_k : Vektor der Ausprägungen der Hilfsvariablen für Person k.

\hat{B} ist der Vektor der geschätzten Regressionskoeffizienten:

$$(4) \hat{B} = \left(\sum_{k=1}^n d_k x_k x_k' \right)^{-1} \left(\sum_{k=1}^n d_k x_k y_k \right)$$

Der Regressionsschätzer ist eine lineare Schätzfunktion und hat die Eigenschaft, dass die Eckwerte getroffen werden, wenn sie aus der Stichprobe hochgerechnet werden, das bedeutet:

$$(5) \hat{t}_x = t_x$$

Dieser methodische Ansatz wurde für die Hochrechnung der Erhebung zu Hochqualifizierten in Deutschland angewendet.

Grundlage für die Hochrechnung bildeten die Daten des Mikrozensus 2011. Ausgehend von einer Schichtung der Personen nach Gebietsstand, Geschlecht und Altersgruppen wurde die Hochrechnung mit folgenden Eckwerten verwirklicht⁵:

5 Im Folgenden sind die verwendeten Merkmale aufgelistet, wobei ein * für die Kombination der einzelnen Merkmale miteinander steht.

- › Abschluss*Geschlecht*Altersgruppe
- › Abschluss*Berufsgruppe*Geschlecht
- › Abschluss*Fächergruppe*Geschlecht
- › Abschluss*Staatsangehörigkeit (deutsch beziehungsweise nicht deutsch)
- › Abschluss*Erwerbsstatus (erwerbstätig beziehungsweise erwerbslos, Nichterwerbsperson)
- › Gebietsstand: Neue Länder und Berlin beziehungsweise früheres Bundesgebiet ohne Berlin

Die Hochrechnung selbst wurde durch die Implementierung in die statistische Auswertungssoftware SAS unter Verwendung des Makropakets CLAN durchgeführt.

Insgesamt wurden zwei Hochrechnungen durchgeführt: Eine Hochrechnung für nationale Zwecke und eine Hochrechnung für internationale Zwecke, um die interessierenden Sachverhalte in Anlehnung an das internationale CDH-Projekt auch international vergleichbar darstellen zu können. Hierbei wurden die Fachrichtungen der erlangten Fachhochschul-/Hochschulabschlüsse und die der Promotion entsprechend der internationalen FRASCATI-Klassifikation der Wissenssachsbereiche⁶ angepasst. Auch die Gruppierung der Berufe wurde entsprechend der internationalen Klassifikation der Berufe (ISCO-08) für die internationale Darstellung verändert. Mit Ausnahme dieser Anpassungen wurden die Berechnungen wie auch bei der Hochrechnung für die nationalen Zwecke durchgeführt.

Methodische Erkenntnisse

Das Hauptziel der Erhebung war es, eine geeignete Methodik für die Beobachtung der Karriereverläufe von Hochqualifizierten und der internationalen Mobilität dieser Personengruppe zu entwickeln. Daher wird zunächst auf die wichtigsten methodischen Erkenntnisse eingegangen.

Für eine Erhebung zu Karriereverläufen und internationaler Mobilität von Hochqualifizierten ist von zentraler Bedeutung, die Zielpopulation abbilden zu können. Durch das kombinierte Vorgehen bei der Erstellung der Auswahlgrundlage (Nutzung der Dauerstichprobe befragungsbereiter Haushalte und Durchführung eines vorgelagerten Screenings) gelang es zwar, 10 000 nicht promovierte und 10 000 promovierte Fachhochschul-/Hochschulabsolventen und -absolventinnen ausfindig zu machen; allerdings stellte sich heraus, dass kaum Ergebnisse über Personen mit Fachhochschul-/Hochschulabschluss, aber ohne Promotion dargestellt werden können. Die Betrachtung der Standardfehler der Auswertungen zeigt, dass der größte Teil der erhobenen Daten der Personen mit Fachhochschul-/Hochschulabschluss nicht belastbar ist. Zum einen ist diese Gruppe zu heterogen, was zu einer großen Varianz bei vielen Merkmalen führt. Zum anderen ist die erreichte Fallzahl von 6 782 Personen zu gering, um Aussagen über die insgesamt rund

8,6 Millionen Personen mit Fachhoch-/Hochschulabschluss in der Bevölkerung treffen zu können.

Die Hochrechnung der Promovierten konnte dagegen einerseits auf Grundlage einer höheren Fallzahl (8 250 Personen) durchgeführt werden. Andererseits ist die Anzahl der Promovierten in der Bevölkerung, auf die schließlich hochgerechnet wird, mit rund 752 000 deutlich geringer. Diese Gruppe ist insgesamt auch homogener. Somit erlangt man bei vielen Analysen belastbare Ergebnisse, mit denen die Fragestellungen hinsichtlich der Promovierten beantwortet werden können.

Zudem verdeutlichen die Daten, dass generell einige Personengruppen in der Stichprobe überrepräsentiert und andere hingegen unterrepräsentiert sind. Ein Vergleich der Befragtenstruktur der Erhebung mit dem Mikrozensus 2011 zeigt, dass die Altersstruktur der Befragten nicht der der Bevölkerung entspricht. So sind jüngere Altersgruppen (Personen bis 44 Jahre) bei den Befragten weniger stark vertreten als in der Grundgesamtheit. Ältere Befragte sind dagegen stärker vertreten. Dies wurde zwar durch die Hochrechnung ausgeglichen, sodass die hochgerechneten Ergebnisse die Altersstruktur in der Bevölkerung widerspiegeln. Jedoch sind in den jüngeren Altersgruppen die Fallzahlen geringer, was auch die Auswertungsmöglichkeiten einschränkt. Die Altersgruppen bis 44 Jahre wurden aus diesem Grund bei der Hochrechnung und auch bei der Ergebnisdarstellung zusammengefasst. Vor allem für Fragestellungen hinsichtlich des wissenschaftlichen Nachwuchses, des Berufseinstiegs und der Beschäftigungsbedingungen junger Wissenschaftler/-innen wäre eine größere Anzahl junger Hochqualifizierter in der Stichprobe wünschenswert. Mit dem – im Vergleich zur Bevölkerung – hohen Anteil von 65-jährigen oder älteren Personen geht auch ein etwas höherer Anteil von Nichterwerbspersonen einher. Da das Interesse der Erhebung hauptsächlich auf den Erwerbstätigen liegt, wäre hier eine geringere Fallzahl unproblematisch.

Ebenso ist festzustellen, dass in der Erhebung eine recht geringe Anzahl von Hochqualifizierten angegeben hat, in den letzten zehn Jahren *international mobil* gewesen zu sein.⁷ Auch Personen, die ihren höchsten Abschluss (Fachhochschul-/Hochschulabschluss oder Promotion) außerhalb von Deutschland erworben haben, sind nur in geringer Anzahl erreicht worden. Zur Verteilung dieser Merkmale in der Bevölkerung liegen allerdings keine Vergleichsdaten vor, sodass kaum abschätzbar ist, ob die Verteilung der Befragten die Realität abbildet. Auch wurde nur eine geringe Anzahl von Hochqualifizierten ohne deutsche Staatsangehörigkeit befragt – der Anteil liegt deutlich unter dem Anteil dieser Personengruppe in der Bevölkerung. Die Eckwerte wurden allerdings bei der Hochrechnung angeglichen. Um die internationale Mobilität von Hochqualifizierten detaillierter untersuchen zu könnten, müsste eine größere Anzahl der mobilen Hochqualifizierten durch das Vorgehen bei der Erstellung der Auswahlgrundlage erreicht werden. Auch hier könnte gegebenenfalls eine Konzentration auf jüngere

⁶ Siehe OECD: "Revised Field of Science and Technology Classification in the Frascati Manual", 2007.

⁷ Internationale Mobilität wird hier wie folgt definiert: Aufenthalte mit einer Dauer von mehr als drei Monaten zum Zweck des Studiums, der Erwerbstätigkeit oder der Forschung.

Altersgruppen und die Reduktion der Anzahl der Älteren beziehungsweise Nichterwerbspersonen helfen.

Ähnlich verhält es sich auch bei der Gruppe der *Forscherinnen und Forscher*, die für Fragestellungen bezüglich der Attraktivität von Forscherkarrieren von Bedeutung sind. Auch hier wäre eine größere Fallzahl wünschenswert, um zu noch differenzierteren Aussagen gelangen zu können.

Die Berücksichtigung aller *Berufsgruppen* spielt für die Erhebung eine wichtige Rolle, da es Berufsgruppen gibt, die traditionell deutlich stärker mit einer Promotion oder forschenden Tätigkeiten verbunden sind als andere. Auch für die Untersuchung nicht adäquater Beschäftigung von Hochqualifizierten ist eine stimmige Abbildung der Berufsgruppen relevant. Die Fallzahlen in der Erhebung lassen erkennen, dass vor allem Mediziner/-innen und Hochschullehrende teilweise deutlich überrepräsentiert sind. Diese Strukturverschiebungen wurden durch die Hochrechnung zwar angepasst, aber auch hier wäre gegebenenfalls eine stärkere Erfassung anderer Berufsgruppen von Vorteil, um auch detaillierte Informationen über diese zu erlangen.

Insgesamt kann man somit festhalten, dass durch das gewählte Erhebungskonzept im Hinblick auf Fachhochschul-/Hochschulabsolventen und -absolventinnen keine geeignete Auswahlgrundlage erstellt werden konnte. Aussagekräftige Angaben über Promovierte lassen sich allerdings durch das Vorgehen durchaus gewinnen. Durch eine Erweiterung der Auswahlgrundlage sollte allerdings versucht werden, unterrepräsentierte Gruppen besser zu erreichen (zum Beispiel mobile Hochqualifizierte, Forscherinnen und Forscher). Gleichzeitig könnten durch eine Konzentration auf diese speziellen Gruppen und gegebenenfalls eine Einengung der Zielpopulation (zum Beispiel hinsichtlich des Alters) überrepräsentierte Gruppen von Hochqualifizierten (zum Beispiel Mediziner/-innen) weniger Beachtung in der Erhebung finden. Um dies zu erreichen, sollte beispielsweise für die Erstellung des Berichtskreises erwogen werden, Wissenschaftseinrichtungen einzubeziehen. So könnten über Hochschulen und andere forschungsnahe Einrichtungen Forscherinnen und Forscher und vermehrt auch jüngere Hochqualifizierte erreicht werden. Die parallele Einbeziehung von Unternehmen könnte zusätzlich Informationen über hochqualifizierte Erwerbstätige in anderen Wirtschaftssektoren liefern.

Weitere methodische Erkenntnisse hinsichtlich der Erhebungsmethodik und Erhebungsinstrumente sind im Fachbericht „Hochqualifizierte in Deutschland 2011“ ausführlich dargestellt, der im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de) im Bereich Zahlen & Fakten > Gesellschaft & Staat > Bildung, Forschung, Kultur > Hochschulen > Ausgewählte Publikationen zur Verfügung steht.

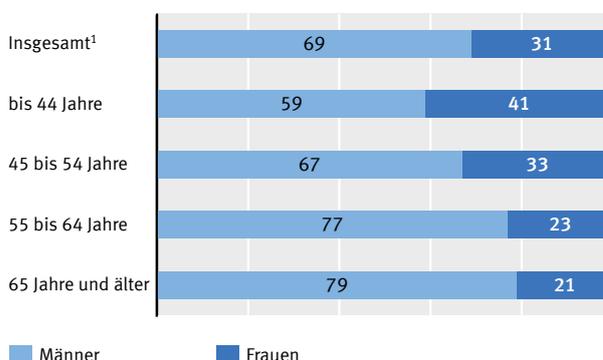
Ergebnisse

Aufgrund der oben beschriebenen Probleme bei der Abbildung der Fachhochschul-/Hochschulabsolventen und -absolventinnen ohne Promotion beschränkt sich die nachfolgende Analyse und Ergebnisdarstellung auf Promovierte.

Strukturmerkmale

Im Jahr 2011 lebten 751 900 Personen mit Promotion in Deutschland. Generell haben Frauen in Deutschland seltener promoviert als Männer. Die Betrachtung der Altersgruppen zeigt allerdings, dass sich das Geschlechterverhältnis von der ältesten hin zur jüngsten betrachteten Altersgruppe deutlich angeglichen hat. Während der Anteil der Frauen an den Promovierten bei den 65-jährigen und älteren Personen bei 21 % lag, war er bei den bis 44-jährigen mit 41 % fast doppelt so hoch (siehe Schaubild 1).

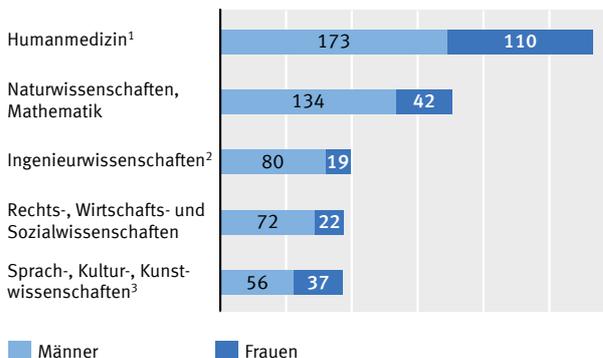
Schaubild 1 Promovierte nach Altersgruppen 2011
in %



¹ Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Alter gemacht haben. 2014 - 01 - 0046

Insgesamt erreichten mit Abstand die meisten Promovierten (283 100) ihren Abschluss in der Fächergruppe Humanmedizin (einschließlich Gesundheitswissenschaften; siehe Schaubild 2). In diesem Bereich stellt die Promotion meist den Regelabschluss dar. Auch in den mathematischen und technischen Fächern wird häufig eine Promotion abgeschlossen: Im Bereich Naturwissenschaften und Mathematik gab es mit 175 900 die meisten Promovierten in den mathematisch, technischen Fächern, gefolgt von den Ingenieurwissenschaften mit 99 000 Promovierten. In diesen Fächergruppen stellten promovierte Frauen immer noch eine Minderheit dar. Die Frauenanteile betragen in den

Schaubild 2 Promovierte nach Fächergruppen 2011
1 000



¹ Einschließlich Gesundheitswissenschaften.

² Einschließlich Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin.

³ Einschließlich Kunst, Sport.

2014 - 01 - 0047

Naturwissenschaften und der Mathematik lediglich 24 %, in den Ingenieurwissenschaften nur 19 %. Allerdings zeigt sich auch hier, dass Frauen deutlich aufholen. So betrug ihr Anteil an den Promovierten beispielsweise in der Fächergruppe Naturwissenschaften und Mathematik 14 % bei den 65-Jährigen und Älteren, bei den bis 44-Jährigen war er mit 26 % nahezu doppelt so hoch.

Beschäftigungsbedingungen

Der Bildungsabschluss beeinflusst erheblich die Beschäftigungsmöglichkeiten und -bedingungen. Mit steigendem Bildungsstand sinkt das Risiko der Erwerbslosigkeit und die Möglichkeiten der Erwerbstätigkeit steigen. So waren 2011 93 % der Promovierten unter 65 Jahren erwerbstätig.

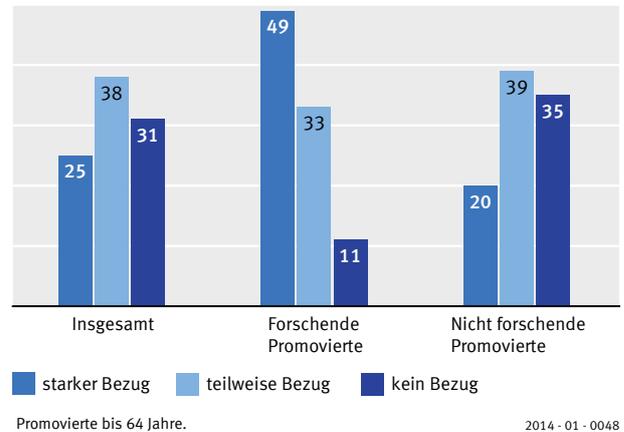
Da, wie oben beschrieben, die meisten Promovierten ihre Promotion in der Fächergruppe Humanmedizin (einschließlich Gesundheitswissenschaften) abgeschlossen haben, überrascht es nicht, dass mit 41 % auch der größte Teil der erwerbstätigen Promovierten bis 64 Jahre im Wirtschaftszweig Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen tätig war (siehe Tabelle 1). Jeweils 13 % waren in anderen Dienstleistungsbereichen und an Hochschulen beschäftigt. In Einrichtungen für Forschung und Entwicklung waren knapp 5 % der Promovierten tätig. Das Bild ändert sich deutlich, wenn man Promovierte danach differenziert, ob sie forschend tätig sind oder nicht. Insgesamt waren 99 300 oder 19 % der erwerbstätigen Promovierten bis 64 Jahre im Jahr 2011 als Forscherin beziehungsweise Forscher tätig. Für Forschende sind – im Gegensatz zu anderweitig tätigen Promovierten – die Hochschulen mit Abstand die wichtigsten Arbeitgeber: 48 % waren hier beschäftigt. Aber auch in Einrichtungen für Forschung und Entwicklung waren 18 % der forschenden Promovierten tätig. Promovierte, die nicht forschend tätig sind, waren vor allem im Wirtschaftszweig Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen beschäftigt.

Die aktuellen beruflichen Tätigkeiten der Promovierten unterscheiden sich auch danach, inwieweit es einen Bezug

Tabelle 1 Erwerbstätige Promovierte bis 64 Jahre nach Wirtschaftszweig und Forschungstätigkeit 2011

| | Prozent | | |
|--|-----------|------------------------|------------------------------|
| | Insgesamt | Forschende Promovierte | Nicht forschende Promovierte |
| Landwirtschaft, Produzierendes Gewerbe | 11 | 12 | 11 |
| Handel, Verkehr, Gast-, Kredit- und Versicherungsgewerbe | 3 | / | 4 |
| Einrichtungen für Forschung und Entwicklung | 5 | 18 | 2 |
| Hochschulen | 13 | 48 | 5 |
| Erziehung und Unterricht | 3 | (1) | 4 |
| Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen | 41 | 8 | 49 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | 5 | (2) | 6 |
| Andere Dienstleistungsbereiche | 13 | 5 | 15 |
| Ohne Angabe | 5 | 6 | 5 |
| Insgesamt | 100 | 100 | 100 |

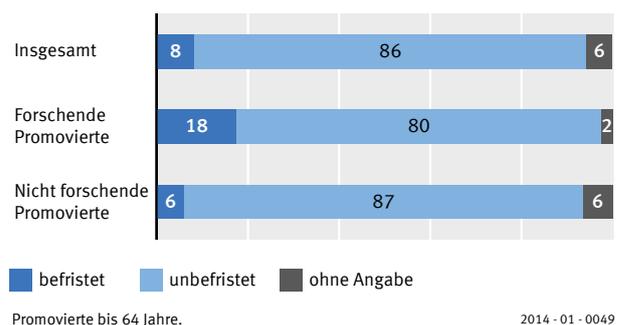
Schaubild 3 Erwerbstätige Promovierte nach Forschungstätigkeit und fachlichem Bezug zwischen aktueller Tätigkeit und Promotion 2011
in %



zwischen der fachlichen Ausrichtung der Promotion und den Inhalten der Tätigkeit gibt. Ein Viertel der Promovierten sah einen starken Bezug zwischen den Inhalten der ausgeübten Tätigkeit und der fachlichen Ausrichtung der Promotion (siehe Schaubild 3). Auch hier ist ein deutlicher Unterschied zwischen Promovierten, die forschend tätig sind, und denen, die es nicht sind, zu beobachten. Fast die Hälfte der Forscherinnen und Forscher (49 %) gab an, dass ein starker fachlicher Bezug ihrer jetzigen Tätigkeit zu den Inhalten der Promotion besteht. Gut ein Zehntel (11 %) sah gar keinen Bezug. Bei den nicht forschenden Promovierten war der Anteil derer, die keinen Bezug feststellten, mit 35 % mehr als dreimal so hoch. Bei Tätigkeiten an Hochschulen sowie Einrichtungen für Forschung und Entwicklung ist der Zusammenhang zwischen fachlicher Ausrichtung der Promotion und Inhalten der Tätigkeit – wie erwartet – besonders hoch. Vor allem Forscherinnen und Forscher sind hier in der Lage, das Forschungsfeld, welches sie bereits in der Promotion bearbeiteten, im Zuge ihrer aktuellen Tätigkeit weiterzuentwickeln. In anderen Wirtschaftszweigen, wie zum Beispiel im Handel oder im Produzierenden Gewerbe, scheint das seltener der Fall zu sein.

Unterschiede zwischen forschenden Promovierten und solchen, die nicht forschend tätig sind, treten auch sehr deut-

Schaubild 4 Erwerbstätige Promovierte nach Forschungstätigkeit und Art der Beschäftigung 2011
in %



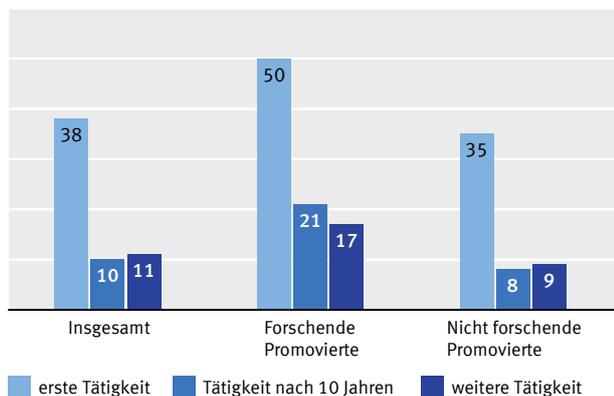
lich bei der Art der Beschäftigung hervor. Eine Betrachtung der derzeit ausgeübten Tätigkeit ergibt, dass insgesamt 8 % der erwerbstätigen Promovierten befristet beschäftigt waren (siehe Schaubild 4). Werden ausschließlich Forscherinnen und Forscher untersucht, so erhöht sich dieser Anteil auf 18 % und lag dreimal höher als bei Promovierten, die nicht forschend tätig waren (6 %). Vor allem an Hochschulen und in Einrichtungen für Forschung und Entwicklung haben Promovierte häufig einen zeitlich befristeten Arbeitsvertrag. Die Drittmittelforschung und das Wissenschaftszeitvertragsgesetz, das 2007 verabschiedet wurde und die Möglichkeit der befristeten Arbeitsverhältnisse in der Wissenschaft regelt, tragen wesentlich zu diesem hohen Anteil bei.

Beschäftigung im Tätigkeitsverlauf

Die Betrachtung der beruflichen Tätigkeiten der erwerbstätigen Promovierten bis 64 Jahre zu drei unterschiedlichen Zeitpunkten (erste Tätigkeit nach Beendigung der Promotion, Tätigkeit zehn Jahre nach Beendigung der Promotion und darauf folgende weitere Tätigkeiten) verdeutlicht die Veränderungen im Verlauf der Berufstätigkeit. Dabei ist zu beachten, dass die aktuelle Tätigkeit sowohl die erste Tätigkeit, die Tätigkeit nach zehn Jahren als auch eine weitere Tätigkeit sein kann.

Mit einer Beschäftigung auf Grundlage eines zeitlich befristeten Arbeitsvertrags wird häufig zu Beginn der Berufstätigkeit der Übergang ins Erwerbsleben vollzogen. Der Anteil der befristet angestellten Promovierten betrug 2011 bei der ersten beruflichen Tätigkeit 38 % (siehe Schaubild 5). Tätigkeiten, die zehn Jahre nach Beendigung der Promotion ausgeübt werden, sowie darauf folgende weitere berufliche Tätigkeiten waren noch zu 10 % beziehungsweise 11 % zeitlich befristet. Für Promovierte, die 2011 eine forschende Tätigkeit ausübten, gilt das gleiche Muster, allerdings auf höherem Niveau und mit geringerem Rückgang: Hier waren sogar 50 % in der ersten Tätigkeit befristet beschäftigt. Bei der zehn Jahre nach Abschluss der Promotion ausgeübten Tätigkeit war der Anteil der zeitlich befristeten Beschäftigungsverhältnisse um mehr als die Hälfte reduziert (auf

Schaubild 5 Erwerbstätige Promovierte mit befristeter Beschäftigung nach Forschungstätigkeit und Tätigkeitsverlauf 2011
in %



Promovierte bis 64 Jahre.

2014 - 01 - 0048

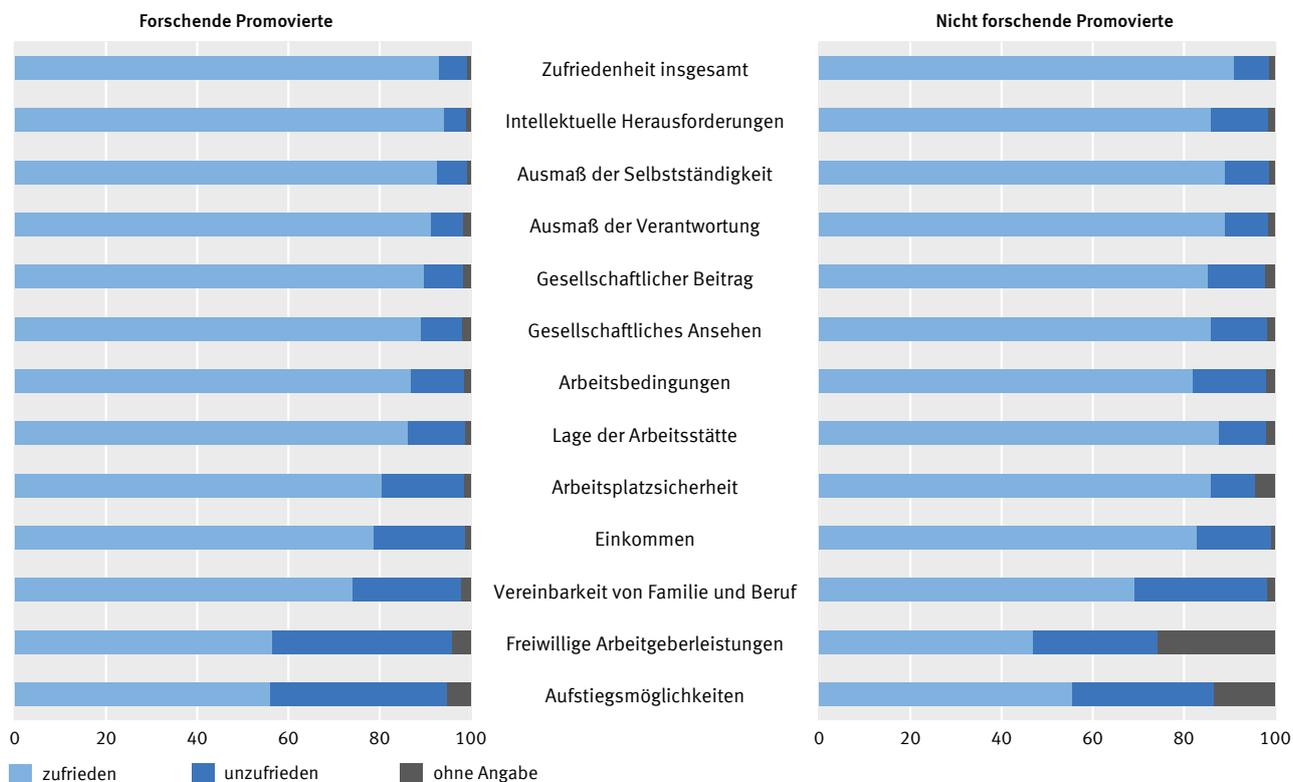
21 %). Darauf folgende weitere Tätigkeiten, die von Forscherinnen und Forschern ausgeübt werden, hatten mit 17 % einen immer noch fast doppelt so hohen Anteil an zeitlichen Befristungen wie weitere Tätigkeiten, die von nicht forschenden Promovierten ausgeübt wurden (9 %). Der Rückgang des Anteils von befristeten Arbeitsverträgen im Verlauf der Berufstätigkeit ist im Hochschulbereich zwar besonders deutlich (erste Tätigkeit: 72 %, Tätigkeit nach zehn Jahren: 34 %), trotzdem bleibt auch bei den weiteren Tätigkeiten rund ein Fünftel der Beschäftigten zeitlich befristet angestellt.

Die Verteilung der erwerbstätigen Promovierten bis 64 Jahre nach Berufsgruppen bleibt zu den drei betrachteten Zeitpunkten weitgehend stabil (siehe Tabelle 2). Dies deutet darauf hin, dass die Berufsentscheidung zu Beginn der Berufstätigkeit häufig für den weiteren beruflichen Werdegang ausschlaggebend ist. Allerdings bedeutet das nicht, dass innerhalb der Berufsgruppe oder auch über die Berufsgruppen hinweg keine Wechsel stattfinden können. Auch Wechsel zwischen Arbeitgebern sind möglich. Über die drei Zeitpunkte hinweg waren Promovierte am häufigsten in der Berufsgruppe Human- und Zahnmedizin tätig oder übten Lehr- und Forschungstätigkeiten an Hochschulen aus. Dies entspricht der oben dargestellten Verteilung nach Wirtschaftszweigen. Berufe der Unternehmensführung und

Tabelle 2 Erwerbstätige Promovierte bis 64 Jahre nach Berufsgruppen im Tätigkeitsverlauf 2011
Prozent

| | Erste Tätigkeit | Tätigkeit nach zehn Jahren | Weitere Tätigkeiten |
|---|-----------------|----------------------------|---------------------|
| Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau | 1 | 0 | / |
| Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung | 7 | 7 | 8 |
| Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik | 1 | 0 | 0 |
| Mathematik-, Biologie-, Chemie-, Physikberufe | 7 | 4 | (3) |
| Geologie, Geografie-, Umweltschutzberufe | (1) | / | / |
| Informatik und andere IKT-Berufe .. | 3 | 2 | 2 |
| Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit | 0 | (0) | 1 |
| Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus | 1 | 2 | 1 |
| Unternehmensführung, -organisation | 6 | 12 | 15 |
| Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen, Steuerberatung | 2 | 2 | 2 |
| Recht und Verwaltung | 5 | 4 | 5 |
| Human- und Zahnmedizin | 36 | 36 | 28 |
| Tiermedizin und Tierheilkunde | 2 | 2 | 1 |
| Lehrkräfte allgemeinbildende und berufliche Schulen | 2 | 1 | 3 |
| Lehr- und Forschungstätigkeit an Hochschulen | 13 | 11 | 14 |
| Sonstige Berufe in Gesundheit, Soziales und Erziehung | 5 | 5 | 6 |
| Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung | 4 | 4 | 4 |
| Militär | 1 | / | 0 |
| Ohne Angabe | 3 | 6 | 5 |
| Insgesamt ... | 100 | 100 | 100 |

Schaubild 6 Zufriedenheit mit der aktuellen beruflichen Tätigkeit nach Forschungstätigkeit 2011
in %



Promovierte bis 64 Jahre.

2014 - 01 - 0051

-organisation spielten allerdings im Karriereverlauf eine immer größere Rolle: Während 6% der Promovierten in der ersten Tätigkeit in diesen Berufen tätig waren, steigt dieser Anteil nach zehn Jahren auf 12% und bei weiteren Tätigkeiten auf 15% an. Offenbar wechselt ein Teil der Promovierten mit zunehmender Berufserfahrung von eher fachlichen Tätigkeiten zu Tätigkeiten, die im Management angesiedelt sind.

Zufriedenheit mit der beruflichen Tätigkeit

Trotz des hohen Anteils von befristeten Arbeitsverträgen waren Forscherinnen und Forscher 2011 insgesamt zufrieden mit ihrer aktuellen beruflichen Tätigkeit (93%, siehe Schaubild 6). Betrachtet man die verschiedenen Merkmale der beruflichen Tätigkeiten, so waren die promovierten Forscherinnen und Forscher am häufigsten unzufrieden mit den Aufstiegsmöglichkeiten (39%), den freiwilligen Arbeitgeberleistungen (39%) und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (24%). Das traf auch für die nicht forschenden Promovierten am häufigsten zu. Hohe Zufriedenheit bei den Forscherinnen und Forschern herrscht vor allem bezüglich der intellektuellen Herausforderung (94%), dem Ausmaß der Selbstständigkeit (93%) und dem Ausmaß der Verantwortung (91%). Mit den beiden letzteren Merkmalen zeigten sich auch die nicht forschenden Promovierten sehr zufrieden – mit der intellektuellen Herausforderung der ausgeübten Tätigkeit waren allerdings 13% dieses Personen-

kreises eher unzufrieden. Unterschiede gibt es auch bezüglich der Zufriedenheit mit der Arbeitsplatzsicherheit. Der Anteil der Unzufriedenen war bei Forschenden mit 18% fast doppelt so hoch wie bei den nicht forschenden Promovierten. Dies könnte mit dem ebenso hohen Anteil der befristeten Beschäftigungen zusammenhängen.

Werden die Gründe untersucht, warum eine Tätigkeit als Forscherin und Forscher ausgeübt wird, so fällt auf, dass

Schaubild 7 Gründe für eine forschende Tätigkeit 2011
in %



Promovierte bis 64 Jahre.

2014 - 01 - 0052

eine Forschungstätigkeit hauptsächlich aufgrund von Eigenmotivation und persönlichen Motiven aufgenommen wird – die Rahmenbedingungen scheinen weniger ausschlaggebend (siehe Schaubild 7). So nahmen 92 % der forschenden Promovierten eine Tätigkeit auf, weil diese kreativ und innovativ ist. 83 % benannten ein spezielles Interesse an Forschungstätigkeiten als Grund der Berufswahl. Rahmenbedingungen, wie zum Beispiel die Möglichkeiten der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (23 %), die Bezahlung (16 %), die Arbeitsplatzsicherheit (14 %) oder die Karriereaussichten (13 %), spielten dagegen für die Entscheidung, eine forschende Tätigkeit auszuüben, eine geringere Rolle. Diese Merkmale wurden bei den Angaben zur Zufriedenheit häufig eher schlechter bewertet.

Weitere detaillierte Ergebnisse enthält der oben angeführte Fachbericht „Hochqualifizierte in Deutschland 2011“.

Ausblick

Die Erhebung zu Karriereverläufen und internationaler Mobilität von Hochqualifizierten liefert viele interessante Daten. Die Erhebung hat gezeigt, dass mit dem gewählten Vorgehen zwar belastbare Informationen über die Gruppe der Promovierten erlangt werden können – aussagekräftige Daten zu den Fachhochschul-/Hochschulabsolventen und -absolventinnen ohne Promotion lassen sich allerdings mit dem gewählten Erhebungskonzept nicht gewinnen. Vor dem Hintergrund des weiter bestehenden Datenbedarfs müssen insbesondere bezüglich der Erreichbarkeit und repräsentativen Abbildung der Fachhochschul-/Hochschulabsolventen und -absolventinnen ohne Promotion weitere Überlegungen angestellt werden. Eventuell könnte durch eine eigenständige Erhebung eine ausreichende Fallzahl erreicht werden; allerdings wäre die rechtliche Begrenzung auf maximal 20 000 Befragte, die der amtlichen Statistik auferlegt ist, hierfür hinderlich. Auch hinsichtlich der Gruppe der Promovierten sollten für das weitere Vorgehen weitere methodische Überlegungen angestellt werden. Insbesondere die Frage, wie unterrepräsentierte Gruppen vermehrt erreicht werden könnten, sollte hierbei im Mittelpunkt stehen. Vor allem in Deutschland lebende Promovierte ohne deutsche Staatsangehörigkeit, international mobile und forschende Personen könnten durch eine erweiterte Auswahlgrundlage besser erreicht werden. Eine Einbeziehung von Institutionen, wie zum Beispiel Hochschulen, andere forschungsnahe Einrichtungen oder auch Unternehmen, sollte dafür in Erwägung gezogen werden.

Vor allem die methodischen Erkenntnisse der vorliegenden Untersuchung sollten als Grundlage für weitere Erhebungen in diesem Themengebiet genutzt werden. Um den Datenbedarf für eine regelmäßige Berichterstattung zu decken, müssten weitere Erhebungen und Überlegungen folgen. Die Frage nach Möglichkeiten der regelmäßigen und dauerhaften Bereitstellung der Daten über die Karriereverläufe und internationale Mobilität von Hochqualifizierten ist dabei von zentraler Bedeutung. Eine regelmäßige Erhebung durch die amtliche Statistik ist jedoch nur möglich, wenn der Gesetzgeber hierfür eine spezielle Rechtsgrundlage schafft.

Nicht nur auf nationaler, sondern auch auf internationaler Ebene ist das Interesse an Daten über Hochqualifizierte weiterhin groß. Vor allem Eurostat, die OECD und das Statistische Institut der UNESCO haben in den letzten Jahren im Rahmen des CDH-Projekts beziehungsweise des KnowINNO-Projekts versucht, die Datenlage auf internationaler Ebene zu verbessern und zu harmonisieren.⁸ Auf nationaler Ebene hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung weitere Untersuchungen angestoßen, um die Datenlage zu den interessierenden Fragestellungen zu verbessern. So wurde 2012 eine Erhebung zur Erfassung der Promovierenden in Deutschland unter Federführung des Statistischen Bundesamtes durchgeführt.⁹ Des Weiteren widmet sich seit 2012 eine Arbeitsgruppe unter Leitung des Statistischen Bundesamtes der Entwicklung eines „Indikatorenmodells für die Berichterstattung zum wissenschaftlichen Nachwuchs“. Der Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs erschien bislang zweimal, zuletzt im Frühjahr 2013.¹⁰ Er berichtet regelmäßig einmal je Legislaturperiode mit wechselnden Schwerpunkten über die Situation des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland. Um eine langfristige und regelmäßige Berichterstattung zum wissenschaftlichen Nachwuchs zu ermöglichen, wird auch eine Datengewinnungsstrategie erarbeitet, die unter anderem eine Erhebung zu Karriereverläufen und internationaler Mobilität von Hochqualifizierten enthalten könnte. [uu](#)

8 Siehe Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: „Key findings of the OECD-KnowINNO Project on the Careers of Doctorate Holders“, 2012 (im Internet unter www.oecd.org/innovation/inno/oecdunescoinstituteforstatisticseurostatcareersofdoctorateholderscdhproject.htm, abgerufen am 8. Januar 2014).

9 Siehe Wolters, M./Schmiedel, S.: „Promovierende in Deutschland 2010“ (www.destatis.de, Bereich Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Bildung, Forschung, Kultur > Hochschulen).

10 Siehe Konsortium Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs (Herausgeber): „Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2013“, Bielefeld 2013.

*Dipl.-Wirtschaftsmathematikerin Dorothee Blang, Dipl.-Verwaltungswirtin Gerda Gladis-Dörr,
Dipl.-Volkswirt Dieter Schäfer, Dipl.-Geograph Carsten Schumann, M. Sc. Sabine Touil, Kurt Wex*

Preise im Jahr 2013

Für das Jahr 2013 waren auf den Ebenen der Einfuhr, der Erzeugung gewerblicher Produkte und des Großhandels zum ersten Mal seit 2009 insgesamt rückläufige Preise im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen, was vor allem auf die Entwicklung der Energiepreise zurückzuführen ist. Für die Verbraucher in Deutschland haben sich die Preise insgesamt moderat erhöht, jedoch in geringerem Ausmaß als im Jahr 2012.

Wichtige Ergebnisse im Überblick

Das Jahr 2013 war in Deutschland in vielen Bereichen durch einen nachlassenden Preisdruck gekennzeichnet: Die Einfuhrpreise lagen im Jahresdurchschnitt um 2,6% unter denen von 2012. Die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte waren mit einem Rückgang von insgesamt 0,1% geringfügig niedriger als im Jahr 2012. Bei den Großhandelspreisen wurden um 0,5% niedrigere Preise beobachtet. Dabei waren bei den Einfuhrpreisen und den Erzeugerpreisen gewerblicher Produkte die monatlichen Vorjahresveränderungsraten der Gesamtindizes seit Anfang 2011 tendenziell rückläufig und seit 2013 sogar überwiegend im negativen Bereich. Auf allen Wirtschaftsstufen wirkten insbesondere die rückläufigen Preise für Mineralölerzeugnisse, zum Teil auch für andere Energieträger, preisdämpfend, wohingegen die Nahrungsmittelpreise im Jahresdurchschnitt 2013 deutlich höher waren als im Vorjahr.

Eine wichtige Rolle für die Preisentwicklung in Deutschland spielen die Rohstoffpreise an den Weltmärkten, zum Beispiel die Rohölpreise. Die Weltmarktpreise für Rohöl reagieren empfindlich auf das weltwirtschaftliche Konjunkturklima

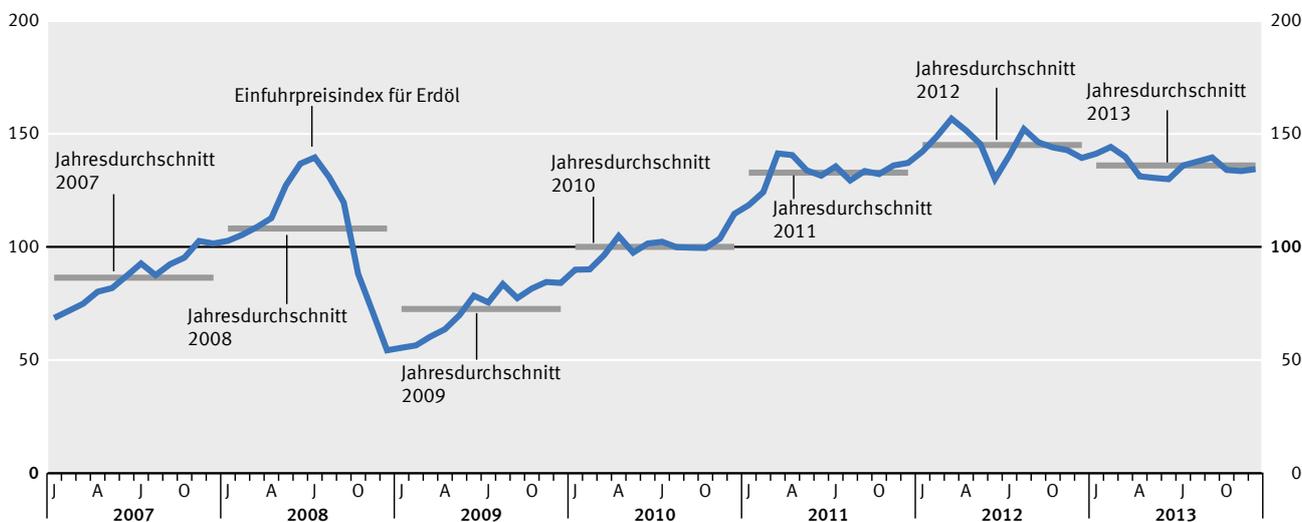
und waren im zweiten Halbjahr 2008, mit dem Einsetzen der Wirtschafts- und Finanzkrise, drastisch eingebrochen (siehe Schaubild 1). Sie erholten sich aber im Jahr 2009 schnell wieder und stiegen im Fahrwasser des wirtschaftlichen Aufwärtstrends insbesondere in den Jahren 2010 und 2011 weiter kräftig. Während im Jahr 2012 im Jahresdurchschnitt noch ein leichter Anstieg des Rohölpreises zu verzeichnen war, lag der Rohstoffpreisindex des Hamburgischen WeltWirtschaftsinstituts (HWWI) für Rohöl in US-Dollar-Notierung¹ im Jahr 2013 um 2,6% niedriger als im Vorjahr. Sowohl 2012 als auch 2013 waren jedoch im Jahresverlauf erhebliche Schwankungen festzustellen, die insbesondere mit unsicheren politischen Entwicklungen in verschiedenen Ölförderländern in Verbindung gebracht werden.

Durch die Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar sind die Einfuhrpreise für Rohöl mit –6,2% sogar noch stärker gefallen als die Rohölpreise am Weltmarkt. Insgesamt lagen die Einfuhrpreise für Energie im Jahr 2013 um 7,0% unter denen des Vorjahres. Ohne Berücksichtigung der Energiepreise wären die Einfuhrpreise im Jahr 2013 nicht um 2,6%, sondern um 1,6% niedriger als im Vorjahr gewesen. Auf Einfuhrebene sind neben den Preisen für Rohöl und Mineralölerzeugnisse auch die Preise für Erdgas, Steinkohle und Strom deutlich zurückgegangen.

Auch in Deutschland erzeugte Energie war 2013 insgesamt mit einem Preisrückgang von 0,9% günstiger als im Vorjahr, ebenfalls vor allem bedingt durch den Rückgang der Preise für Mineralölerzeugnisse. Im Großhandel fielen die Preise für feste Brennstoffe und Mineralölerzeugnisse im

¹ Die Angaben zu den Rohstoffpreisen am Weltmarkt beziehen sich in diesem Aufsatz immer auf den HWWI-Preisindex „Euroland“ in der US-Dollar-Notierung.

Schaubild 1 Entwicklung des Einfuhrpreisindex für Erdöl
2010 = 100



Grundlage für den Einfuhrpreisindex sind Preise in Euro.

2014 - 01 - 0068

Jahr 2013 um 5,0%. Der Preisrückgang auf den vorgelagerten Wirtschaftsstufen zeigte sich auch bei den Verbraucherpreisen: Im Jahresdurchschnitt 2013 waren Kraftstoffe in Deutschland um 3,4% und Heizöl um 6,0% günstiger als im Vorjahr.

Neben Rohöl sind im Jahr 2013 auch die Preise für andere Rohstoffe gesunken. So lagen beispielsweise die Einfuhrpreise für Erze im Jahr 2013 um 6,5% unter dem Vorjahresniveau. Anders als bei den Energiepreisen haben sich diese Rohstoffpreissenkungen bei den weiterverarbeiteten Gütern insgesamt weniger bemerkbar gemacht. Die Einfuhrpreise für Fertigwaren, wie zum Beispiel Maschinenbauerzeugnisse oder elektrische Ausrüstungen, sind mit – 1,4% weniger stark gefallen als die Einfuhrpreise für Rohstoffe und Halbwaren (– 6,9%).

Die Einfuhrpreise schlagen sich zusammen mit anderen Kostenfaktoren der Produktion in Deutschland auch im Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte nieder. Vorleistungsgüter wie Metalle oder chemische Grundstoffe waren auf Erzeugerebene im Jahresdurchschnitt 2013 um 1,1% günstiger als im Vorjahr. Investitionsgüter wie Leichtmetallbauerzeugnisse, Maschinenbauerzeugnisse oder Kraftwagen und Kraftwagenteile waren hingegen im Jahresdurchschnitt 2013 um 0,8% teurer als im Jahr 2012. Gebrauchsgüter, wie zum Beispiel Haushaltsgeräte, verteuerten sich im Jahresdurchschnitt 2013 um 1,0% gegenüber dem Vorjahr. Die Preise für Verbrauchsgüter, zu denen unter anderem die Nahrungsmittel gehören, lagen im Jahresdurchschnitt 2013 um 2,1% über denen des Vorjahres.

Im Bereich der Nahrungsmittel gab es über alle Wirtschaftsstufen hinweg deutliche Preissteigerungen. Auf Einfuhrebene waren insbesondere verarbeitete Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse (+ 15%), Kern- und Steinobst (+ 9,9%), Zitrusfrüchte (+ 8,8%) sowie Milch und Milcherzeugnisse (+ 7,5%) teurer als im Jahr 2012. Preisrückgänge gab es vor

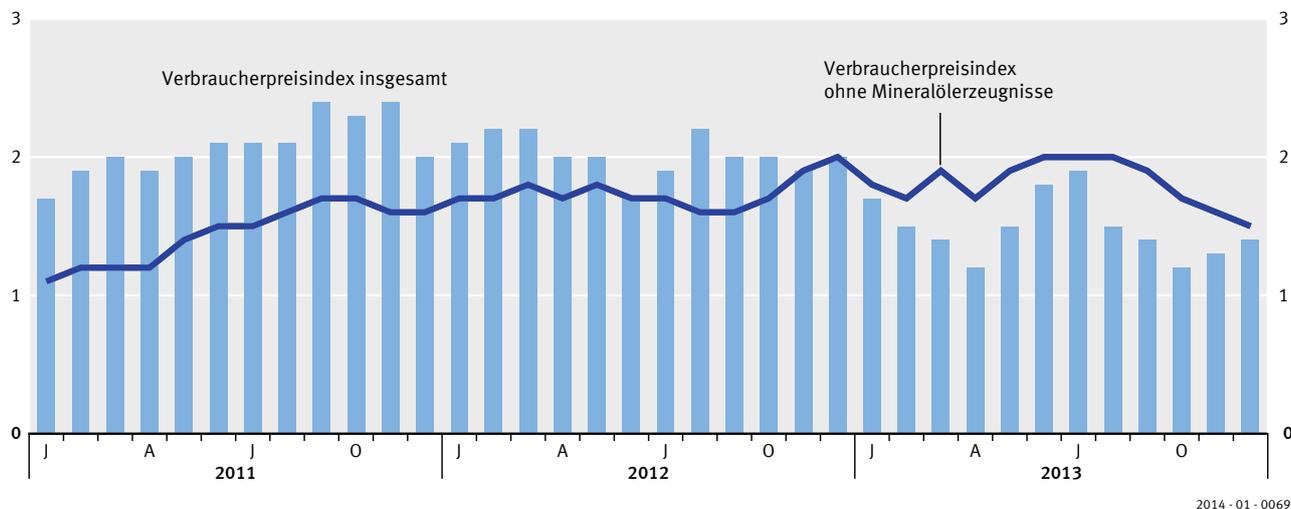
allem bei Ölen und Fetten (ohne Margarine und Ähnliches) mit – 2,0%. Auch die Erzeugerpreise für in Deutschland hergestellte landwirtschaftliche Produkte lagen im Jahr 2013 um 1,8% höher als im Vorjahr.² Während bei den Getreidepreisen ein Rückgang von 15% zu verzeichnen war, sind insbesondere die Preise für Kartoffeln (+ 78%) und für Obst (+ 17%) im Vorjahresvergleich deutlich gestiegen. Die Preise für die tierische Erzeugung lagen 2013 um 6,2% höher als 2012. Die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Bereich der Nahrungsmittel sind im Jahr 2013 ebenfalls überdurchschnittlich gestiegen. Hier waren ähnlich wie bei den Einfuhrpreisen insbesondere Milch und Milcherzeugnisse (+ 7,9%) sowie verarbeitete Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse teurer (+ 6,9%) und Öle und Fette (ohne Margarine und Ähnliches) waren günstiger (– 8,4%). Auf Großhandelsebene zeigte sich im Jahr 2013 ein ähnliches Bild. Für die Verbraucher waren im Jahr 2013 die Preissteigerungen bei Speisefetten und Speiseölen, Obst und Gemüse besonders zu spüren.

Insgesamt lagen die Verbraucherpreise im Durchschnitt des Jahres 2013 um 1,5% über denen des Vorjahres. Die – am Verbraucherpreisindex gemessene – Inflationsrate ist damit deutlich zurückgegangen, im Jahr 2012 lag sie noch bei 2,0% und im Jahr 2011 bei 2,1%. Der langsamere Anstieg der Verbraucherpreise war in erheblichem Ausmaß auf die rückläufigen Preise für Mineralölerzeugnisse zurückzuführen, ohne diesen Bereich hätte die Teuerungsrate gegenüber dem Vorjahr bei 1,8% gelegen. Im Gegensatz dazu hat sich der Preisauftrieb bei den Nahrungsmitteln im Jahr 2013 mit + 4,4% gegenüber dem Vorjahr verstärkt.

Zudem wirkten sich auf Verbraucherebene im Jahr 2013 einige Sondereffekte aus. Preisrückgänge gab es beispiels-

² Da für die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte zum Redaktionsschluss noch keine Daten für Dezember 2013 vorlagen, beziehen sich die Teuerungsraten auf den Vergleich der Werte von Januar bis November 2013 mit denen von Januar bis November 2012.

Schaubild 2 Verbraucherpreisindex für Deutschland
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in %



2014 - 01 - 0069

weise durch die Abschaffung der Praxisgebühr im Januar 2013, durch die Rücknahme der Studiengebühren in einigen Bundesländern sowie durch den sukzessiven Wegfall der Bearbeitungsgebühren für Privatkredite bei Banken. Zu Preissteigerungen kam es unter anderem infolge der Tabaksteuererhöhung zum 1. Januar 2013 und bei den Strompreisen unter anderem im Zusammenhang mit der Erhöhung der Umlage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (sogenannte EEG-Umlage) ebenfalls zum 1. Januar 2013.

Energiepreise

Energie spielt für die deutschen Unternehmen und Haushalte eine wichtige Rolle, auch wenn seit Anfang der 1990er-Jahre in Deutschland tendenziell ein leichter Rückgang beim Verbrauch von Primärenergie zu beobachten ist. Den weitaus größten Anteil am Primärenergieverbrauch in Deutschland hat trotz des Ausbaus der erneuerbaren Energien nach wie vor das Rohöl, gefolgt von Kohle und Erdgas.³ Da Deutschland die fossilen Energieträger größtenteils einführen muss, sind die Weltmarktpreise für Energierohstoffe ein entscheidender Einflussfaktor für die heimische Preisentwicklung. Im Rohstoffpreisindex des Hamburgischen Welt-Wirtschaftsinstituts waren die Weltmarktpreise für Rohöl in der US-Dollar-Notierung für das Jahr 2013 zum ersten Mal seit dem Krisenjahr 2009 mit $-2,6\%$ wieder rückläufig. 2012 war Rohöl um $0,3\%$ und 2011 um 40% gegenüber dem Vorjahr teurer geworden.

Einfuhrpreise für Energie

Durch die Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar sind die deutschen Einfuhrpreise für Rohöl im Jahr 2013 insgesamt stärker gefallen als die Rohölpreise am Weltmarkt. Die deutschen Importeure mussten 2013 im Durchschnitt $6,2\%$ weniger für Rohöl bezahlen als im Jahr zuvor. Der

Einfuhrpreisindex für Erdgas lag 2013 um $7,4\%$ niedriger als im Jahr 2012. Noch stärker sanken die Einfuhrpreise für Kohle. Bei Steinkohle lagen die Einfuhrpreise im Jahr 2013 um 15% unter dem Preisniveau von 2012.

Die Energierohstoffe werden aufbereitet oder umgewandelt und stehen dann insbesondere als Sekundärenergie wie Strom, Gas, Heizöl oder Kraftstoffe für den Verbrauch in Unternehmen und Haushalten zur Verfügung. Auch Sekundärenergieträger werden zum Teil eingeführt. Hier waren im Jahr 2013 ebenfalls Preisrückgänge zu beobachten: Die Einfuhrpreise für Mineralölzeugnisse sind mit $-6,9\%$ und die Einfuhrpreise für Strom mit $-6,8\%$ im Vergleich zum Vorjahr jeweils deutlich zurückgegangen.

Der deutsche Einfuhrpreisindex für Energie enthält sowohl die Preisentwicklung der eingeführten Primärenergieträger als auch die Preisentwicklung der Importe von Sekundärenergieträgern. Es wird jedoch weitaus mehr Primär- als Sekundärenergie eingeführt. Daher gehen die Primärenergieträger mit einem höheren Gewicht in den Index ein. Insgesamt war die nach Deutschland eingeführte Primär- und Sekundärenergie im Jahr 2013 um $7,0\%$ günstiger als im Vorjahr.

Erzeugerpreise für Energie

Zum Teil wird Primärenergie auch in Deutschland gewonnen – zum Beispiel durch die Braunkohleförderung.⁴ Die Preise für die in Deutschland geförderte und abgesetzte Braunkohle sind im Jahr 2013 mit $+1,0\%$ gegenüber dem Jahr 2012 weniger stark gestiegen als im Vorjahr. Auch bei den Erzeugerpreisen für Erdgas war der Preisanstieg im Jahr 2013 mit $+2,9\%$ deutlich schwächer als im Jahr 2012. Die Preise für die Förderung von Rohöl sind 2013 um $7,0\%$ gegenüber 2012 gefallen.

³ Siehe Pressemitteilung der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e. V. Nr. 08/2013 vom 18. Dezember 2013 (www.ag-energiebilanzen.de, Bereich Daten und Fakten) Primärenergieverbrauch, abgerufen am 27. Januar 2014).

⁴ Etwa ein Fünftel der weltweiten Förderung von Braunkohle stammte im Jahr 2012 aus Deutschland. Siehe Statistik der Kohlenwirtschaft e. V.: „Der Kohlenbergbau in der Energiewirtschaft der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2012“, Seite 79, erschienen im November 2013.

Während die Primärenergieerzeugung in Deutschland im Vergleich zu den Primärenergieeinfuhren keine dominante Rolle spielt, stammt die hier genutzte Sekundärenergie größtenteils aus inländischer Produktion: Strom wird zu 93 % in Deutschland erzeugt, Dieselmotoren stammen zu 78 % und Benzin zu 74 % aus deutschen Raffinerien.⁵

Die Erzeugerpreise für Strom lagen im Jahr 2013 um 3,1 % unter denen des Vorjahres. Hier gibt es jedoch unterschiedliche Entwicklungen: Während die Preise für Weiterverarbeiter mit – 14 % stark rückläufig waren, sind die Preise für Sondervertragskunden, gewerbliche Anlagen und Haushalte gestiegen. Hier scheint sich vor allem die im Januar 2013 gestiegene EEG-Umlage bemerkbar zu machen, die bei der Abgabe von Strom an nicht von der Abgabe befreite Endverbraucher von den Elektrizitätsversorgungsunternehmen an die Übertragungsnetzbetreiber zu entrichten ist.⁶

Mineralölzeugnisse waren im Jahr 2013 auf Erzeugerebene 4,6 % günstiger als im Vorjahr. Die Erzeugerpreise der Erdgasverteilung, also für die Abgabe und Weiterleitung von Erdgas an Wiederverkäufer und Verbraucher, sind hingegen im Jahr 2013 um 0,7 % gestiegen. Die bis vor wenigen Jahren noch in vielen Verträgen vorzufindende Ölpreisbindung scheint in den Verträgen zwischen den Erdgaslieferanten und Erdgasabnehmern massiv an Bedeutung verloren zu haben.⁷ Die Erzeugung von Fernwärme mit Dampf und Warmwasser ist im Jahr 2013 hingegen 3,0 % teurer geworden.

Der deutsche Erzeugerpreisindex für gewerbliche Produkte umfasst sowohl die Teuerung der in Deutschland geförderten und abgesetzten Primärenergieträger wie Braun- oder Steinkohle als auch die Preisentwicklung der in Deutschland hergestellten und abgesetzten Sekundärenergieträger wie Strom, Gas oder Mineralölprodukte. Insgesamt war die in Deutschland gewonnene und erzeugte Energie im Jahr 2013 um 0,9 % günstiger als 2012. Der Preisrückgang ist damit auf der Erzeugerstufe weitaus geringer ausgefallen als der Rückgang der Einfuhrpreise für Energie. Hier macht sich vor allem das höhere Gewicht der Sekundärenergieträger im Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte bemerkbar. So gehen zum Beispiel die Strompreise mit einem Anteil von 37 % in den Erzeugerpreisindex für Energie ein.

Verbraucherpreise für Energie

Der Rückgang der Preise für Rohöl und Mineralölzeugnisse auf den vorgelagerten Wirtschaftsstufen zeigte sich auch an den deutschen Zapfsäulen: Im Jahresdurchschnitt 2013 waren Kraftstoffe in Deutschland 3,4 % günstiger als im Vorjahr. Am stärksten fielen hier die Preise für Autogas mit – 4,2 %, gefolgt von den Verbraucherpreisen für Dieselmotoren mit – 4,1 %. Die Preise für Superbenzin fielen auf der Verbraucherstufe um 3,2 %.

⁵ Nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V. und des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle.
⁶ Siehe Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz – EEG) vom 25. Oktober 2008 (BGBl. I Seite 2074), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 20. Dezember 2012 (BGBl. I Seite 2730), § 37, Absatz 2.
⁷ Siehe „Ölpreisbindung fällt – Stabile Verbraucherpreise“, erschienen in eid-aktuell, Ausgabe 52/2012, sowie „Erdgas-Wirtschaften werden echte Handelsmärkte“, zuletzt aktualisiert am 20. Januar 2014 unter www.eid-aktuell.de, abgerufen am 27. Januar 2014.

Tabelle 1 Preisindizes für Energie

Veränderung in %

| | 2013 gegenüber 2012 | 2013 gegenüber 2007 |
|--|---------------------|---------------------|
| Energierohstoffe in US-Dollar-Notierung (HWWI-Preisindex) ¹ | – 3,1 | + 49,4 |
| Energierohstoffe in Euro-Notierung (HWWI-Preisindex) ¹ | – 6,2 | + 54,8 |
| Einfuhrpreisindex für Energie | – 7,0 | + 46,3 |
| Erzeugerpreisindex für Energie | – 0,9 | + 16,8 |
| Verbraucherpreisindex für Energie | + 1,4 | + 27,0 |

¹ Die Angaben beziehen sich auf den HWWI-Preisindex „Euroland“.

Für Haushaltsenergie – also für Strom, Gas, Heizöl, feste Brennstoffe, Zentralheizung und Fernwärme – mussten die deutschen Verbraucher im Jahr 2013 durchschnittlich 4,1 % mehr bezahlen als im Jahr 2012. Während die Heizölpreise um 6,0 % gesunken sind, wurde vor allem Strom mit einer Preissteigerung von 12 % deutlich teurer. Für Gas mussten die Verbraucher 1,3 % mehr bezahlen als im Jahr 2012.

Insgesamt sind die Verbraucherpreise für Energie, also für Haushaltsenergie und Kraftstoffe zusammen, mit + 1,4 % im Jahr 2013 wesentlich moderater gestiegen als in den Vorjahren (2012: + 5,7 %, 2011: + 10,1 %).

Weltmarktpreise für weitere Rohstoffe

Nicht nur die Energiepreise, sondern auch die übrigen Rohstoffpreise am Weltmarkt haben spürbaren Einfluss auf die Preisentwicklung in Deutschland. Im Rohstoffpreisindex des HWWI sind die wichtigsten international gehandelten Rohstoffe enthalten, sie decken rund die Hälfte aller Rohstoffimporte in die Länder der Eurozone ab. Neben den Energierohstoffen sind dies Nahrungs- und Genussmittel sowie eine Reihe von Industrierohstoffen, wie zum Beispiel Baumwolle, Kupfer und Eisenerz.⁸ Ohne den Bereich Energie lag der HWWI-Rohstoffpreisindex im Jahresdurchschnitt 2013 in der US-Dollar-Notierung um 5,4 % unter dem Vorjahreswert.

Besonders stark gefallen sind die Weltmarktpreise für Nahrungs- und Genussmittel, der entsprechende Teilindex lag im Jahresdurchschnitt 2013 in der US-Dollar-Notierung um 9,3 % niedriger als im Vorjahr. In den HWWI-Rohstoffpreisindex für Nahrungs- und Genussmittel fließen allerdings nur die Weltmarktpreise für Getreide, Ölsaaten und Öle sowie für die Genussmittel Kaffee, Kakao, Tee und Zucker ein. Nachdem im Jahr 2012 die extreme Trockenheit im Mittleren Westen der Vereinigten Staaten die Ernteergebnisse für Mais und Sojabohnen stark beeinträchtigt hatte, haben sich die Ernten im Jahr 2013 wieder erholt. Auch die Reisernten in Asien fielen im Jahr 2013 wieder besser aus. Durch

⁸ Insgesamt sind 28 Rohstoffe im Index vertreten. Die Gewichtung der einzelnen Rohstoffe im HWWI-Rohstoffpreisindex „Euroland“ erfolgt gemäß den jeweiligen Anteilen an den gesamten Rohstoffimporten in die Länder der Eurozone (siehe Matthias, K.: „Revision des HWWI-Index der Rohstoffpreise“ in Wirtschaftsdienst 9/2003, Seite 608 ff.). Die Gewichtung wurde zuletzt im Januar 2011 aktualisiert (siehe „HWWI Update“, Ausgabe 02/2011). Die in diesem Abschnitt genannten Ergebnisse beziehen sich auf den HWWI-Rohstoffpreisindex „Euroland“ in der US-Dollar-Notierung (www.hwwi-rohindex.de, abgerufen am 27. Januar 2014).

die besonders gute Erntesaison im Jahr 2013, die auch als Rekordsaison bezeichnet wird, sowie durch steigende Lagerbestände waren Reis, Gerste und Mais am Weltmarkt zeitweise so günstig wie zuletzt vor drei Jahren. Infolge des steigenden Kaffeeangebots aus der Hauptanbauregion Brasilien fiel außerdem der Kaffeepreis am Weltmarkt im Jahr 2013 mit -24% besonders stark. Einzig bei Kakao waren aufgrund der schlechten Angebotssituation am Weltmarkt im Jahr 2013 Preissteigerungen zu beobachten.⁹

Der Weltmarktpreisindex für Industrierohstoffe, also zum Beispiel Aluminium, Eisenerz oder Kautschuk, ist im Jahr 2013 mit $-2,7\%$ im Vergleich zum Vorjahr in der US-Dollar-Notierung ebenfalls gesunken. Ursache hierfür waren vor allem die rückläufigen Preise bei den Nichteisenmetallen ($-7,6\%$). Insbesondere Nickel, das vor allem für Legierungen verwendet wird, verbilligte sich mit -14% deutlich. Auch Aluminium und Kupfer waren im Jahr 2013 am Weltmarkt wesentlich günstiger als im Jahr zuvor. Bei den Nichteisenmetallen wirkten vor allem gestiegene Förderkapazitäten und die schwache Industrienachfrage (hauptsächlich aus China) preisdämpfend. Bei Zinn erhöhten sich die Preise jedoch, da der weltgrößte Zinnexporteur Indonesien seine Zinnexporte einschränkte, um die Erlöse aus der Weiterverarbeitung des Zinns zu erhöhen. Eisenerz wurde am Weltmarkt im Jahr 2013 um $5,5\%$ teurer als im Vorjahr. Vor allem China trug mit seiner erhöhten Erznachfrage zu den Preiserhöhungen bei. Dort erhöhten staatliche Infrastrukturprojekte den Bedarf an Eisenerz für die Stahlproduktion. Bei den agrarischen Rohstoffen fiel im Jahr 2013 vor allem der starke Preisrückgang bei Kautschuk auf. Hier haben sich die rückläufigen Rohölpreise bemerkbar gemacht, da man aus Rohöl synthetischen Kautschuk herstellen kann. Auch

⁹ Siehe Pressemitteilungen des HWWI vom 7. Mai 2013: „HWWI-Rohstoffpreisindex hat weiter nachgegeben“, 5. September 2013: „HWWI-Rohstoffpreisindex steigt den zweiten Monat in Folge“, 7. Oktober 2013: „Rohstoffe im HWWI-Index geben ein uneinheitliches Bild ab“, 7. November 2013: „Sinkende Rohölpreise drücken den HWWI-Rohstoffpreisindex“ und vom 9. Januar 2014: „Rohstoffe verbilligten sich überwiegend im Jahr 2013“ (www.hwwi.org, Bereich Medienservice > Pressemitteilungen, abgerufen am 28. Januar 2014), sowie Ehrlich, L.: „Lage an den internationalen Rohstoffmärkten“, erschienen in „HWWI-Update“, Ausgabe 09/2013.

die Sorgen um die weltweite Konjunktur und die Befürchtung einer schwächeren Automobilnachfrage und damit verbunden einer schwächeren Reifennachfrage ließen den Kautschukpreis zurückgehen.¹⁰

Einfuhr- und Ausfuhrpreise

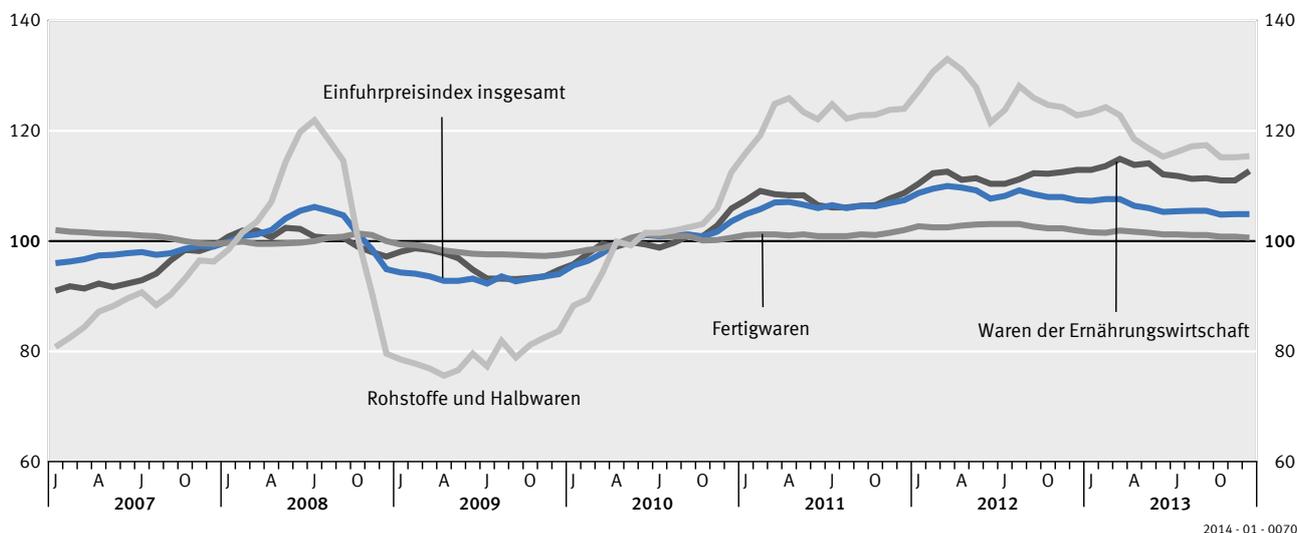
Die deutschen Einfuhrpreise lagen im Jahresdurchschnitt 2013 um $2,6\%$ unter denen des Vorjahres. Dies war der erste Preisrückgang gegenüber dem Vorjahr seit der Wirtschaftskrise im Jahr 2009 ($-8,5\%$).

Bedingt durch die weltweit angespannte Wirtschaftslage hielt der Preisrückgang, der bereits im September 2012 begonnen hatte, im gesamten Jahr 2013 an (siehe Schaubild 3). Importe aus Euro-Ländern waren im Jahresdurchschnitt 2013 um $1,4\%$ billiger, Importe aus Nicht-Euro-Ländern sogar um $3,1\%$. Bei den Einfuhren aus Nicht-Euro-Ländern machten sich insbesondere die stark gefallen Einfuhrpreise für Rohstoffe bemerkbar. Hier wirkte sich auch die Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar aus.

Schaubild 3 stellt die Entwicklung der Einfuhrpreise für Waren der gewerblichen Wirtschaft und für die Waren der Ernährungswirtschaft dar. Die gewerblichen Waren können nach dem Verarbeitungsgrad in Rohstoffe, Halbwaren und Fertigwaren gegliedert werden. Im Vergleich zu Rohstoffen weisen die Halbwaren einen etwas höheren Verarbeitungsgrad auf, es handelt sich beispielsweise um Metalle oder Mineralölerzeugnisse wie Heizöl und Kraftstoffe. Die Fertigwaren sind noch stärker verarbeitet und umfassen Vor-erzeugnisse, wie Papier, Glas oder Kunststoffe, und End-erzeugnisse, wie etwa Fahrzeuge, Maschinen oder Möbel.

¹⁰ Siehe Pressemitteilungen des HWWI vom 7. Mai 2013 (siehe Fußnote 9), 6. Juni 2013: „HWWI-Rohstoffpreisindex leicht gestiegen“, 5. August 2013: „Hohe Ölpreise lassen den HWWI-Rohstoffpreisindex steigen“, 7. November 2013 (siehe Fußnote 9), 5. Dezember 2013: „HWWI-Rohstoffpreisindex ist weiter gesunken“ sowie vom 9. Januar 2014 (siehe Fußnote 9) (www.hwwi.org, Bereich Medienservice > Pressemitteilungen, abgerufen am 28. Januar 2014).

Schaubild 3 Einfuhrpreisindex für Deutschland
2010 = 100



2014 - 01 - 0070

Wie schon in den letzten Jahren wiesen die Preise für Rohstoffe und Halbwaren auch 2013 die deutlichsten Veränderungsraten auf. Nachdem die Einfuhrpreise für Rohstoffe und Halbwaren im Jahresdurchschnitt 2012 noch um 3,3 % über denen des Jahresdurchschnitts 2011 gelegen hatten, fielen sie im Jahr 2013 mit -6,9 % erstmals seit 2009. Den größten Einfluss auf die Preise für Rohstoffe und Halbwaren hatten die Energiepreise, sie lagen im Jahresdurchschnitt 2013 um 7,0 % niedriger als 2012. Auch andere Rohstoffe verbilligten sich zum Teil deutlich. So war die Einfuhr von Erzen im Jahr 2013 durchschnittlich 6,5 % billiger als im Vorjahr, nachdem die Preise bereits 2012 um 14 % gegenüber dem Vorjahr gefallen waren.

Tabelle 2 Index der Einfuhrpreise

| | Gewichtung | 2013 | 2013 |
|--------------------------------------|------------|------------------|-----------|
| | 2010 | gegenüber | gegenüber |
| | % | Veränderung in % | |
| Einfuhrgüter insgesamt | 1 000 | - 2,6 | + 8,5 |
| Waren der Ernährungswirtschaft . . . | 91,84 | + 0,9 | + 19,7 |
| Waren der gewerblichen Wirtschaft . | 908,16 | - 2,9 | + 7,4 |
| Rohstoffe und Halbwaren | 215,43 | - 6,9 | + 32,7 |
| Fertigwaren | 692,73 | - 1,4 | + 0,4 |
| Vorerzeugnisse | 112,70 | - 2,3 | + 5,9 |
| Enderzeugnisse | 580,03 | - 1,2 | - 0,6 |

Moderatere Preisrückgänge als bei den Rohstoffen waren im Jahr 2013 bei den Fertigwaren zu verzeichnen. Unter anderem der höhere Verarbeitungsgrad bei Fertigwaren und die damit verbundenen stabileren Kostenbestandteile der Weiterverarbeitung, wie zum Beispiel Lohnkosten, können zu einer stabileren Preisentwicklung als bei den Rohstoffen und Halbwaren führen. Die Preise für Fertigwaren lagen 2013 im Jahresdurchschnitt um 1,4 % niedriger als im Durchschnitt des Jahres 2012. Der bereits im Frühjahr 2012 begonnene Preisrückgang setzte sich im gesamten Jahr 2013 fort. In diesem Bereich sanken die Preise für elektris-

che Ausrüstungen um 1,1 % und die Preise für Kraftwagen und Kraftwagenteile um 0,4 %.

Für die Entwicklung des gesamten Einfuhrpreisindex für Deutschland ist die Gewichtung der einzelnen Warengruppen entscheidend. Im Jahr 2010, dem derzeitigen Basisjahr der Einfuhrpreisstatistik, machten die Fertigwaren etwa 69 % des deutschen Importvolumens aus, während der Anteil der Rohstoffe und Halbwaren an den Einfuhren bei etwa 22 % lag (darunter Rohstoffe: 12 %). So spiegelt sich zwar das Auf und Ab an den internationalen Rohstoffmärkten auch im gesamten Einfuhrpreisindex wider, allerdings nur in abgeschwächter Form.

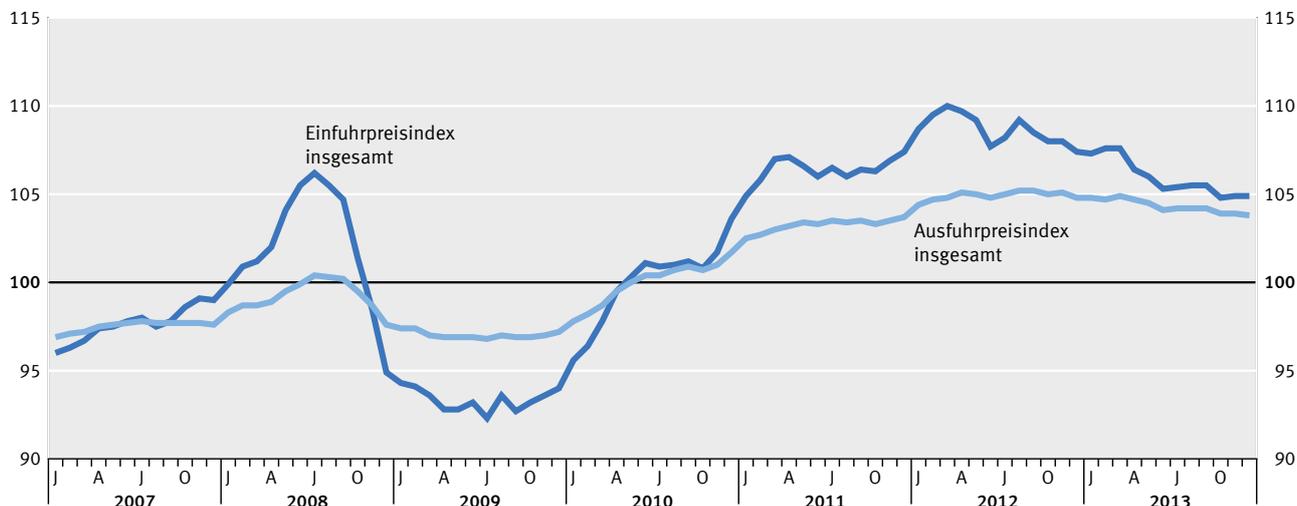
Bei den Ausfuhren lag der Anteil der Fertigwaren im Basisjahr 2010 mit 85 % noch höher als bei den Importen. Die Preissenkungen bei den Rohstoffen und Halbwaren, die im Basisjahr 2010 nur etwa 7 % der Ausfuhren ausmachten, hatten daher auf den Ausfuhrpreisindex einen geringeren Einfluss als auf den Einfuhrpreisindex. Damit verlief die Preisentwicklung im Exportbereich allgemein flacher als bei der Einfuhr (siehe Schaubild 4): Der Ausfuhrpreisindex für Deutschland lag im Jahr 2013 um 0,6 % unter dem Vorjahreswert.

Da die Einfuhrpreise im Jahr 2013 stärker als die Ausfuhrpreise gefallen sind, veränderten sich die sogenannten

Tabelle 3 Index der Ausfuhrpreise

| | Gewichtung | 2013 | 2013 |
|--------------------------------------|------------|------------------|-----------|
| | 2010 | gegenüber | gegenüber |
| | % | Veränderung in % | |
| Ausfuhrgüter insgesamt | 1 000 | - 0,6 | + 7,0 |
| Waren der Ernährungswirtschaft . . . | 62,30 | + 1,2 | + 17,3 |
| Waren der gewerblichen Wirtschaft . | 920,19 | - 0,7 | + 6,4 |
| Rohstoffe und Halbwaren | 69,90 | - 5,0 | + 22,4 |
| Fertigwaren | 850,29 | - 0,4 | + 5,1 |
| Vorerzeugnisse | 128,63 | - 2,0 | + 6,7 |
| Enderzeugnisse | 721,66 | - 0,1 | + 4,9 |

Schaubild 4 Außenhandelspreisindizes
2010 = 100



2014 - 01 - 0071

Terms of Trade bei den Gütern. Diese werden als Relation aus dem Punktestand des Ausführungsindex und dem des Einfuhrpreisindex berechnet und geben das Verhältnis der Export- zur Importpreisentwicklung an. Dieses Verhältnis lag im Jahr 2013 bei 98,5 und damit um 2,1 % höher als 2012. Das bedeutet, dass für jeden Euro aus dem Export 2,1 % mehr an Güterwert importiert werden konnten als im Vorjahr.

Im Zuge des starken Rückgangs der Einfuhrpreise hatten sich die Terms of Trade bis zur zweiten Jahreshälfte 2009 zunächst verbessert. Mit dem Anstieg des Einfuhrpreisindex in der zweiten Jahreshälfte 2009 begann sich das reale Austauschverhältnis zwischen Export- und Importgütern wieder zu verschlechtern. Die negative Entwicklung des Austauschverhältnisses zwischen Import- und Exportgütern hielt bis März 2013 an. Seit April 2013 ist eine positive Entwicklung zu beobachten. Bei der Entwicklung der Terms of Trade wirken sich unterschiedliche Effekte aus. Dazu gehören die Entwicklung der Rohstoffpreise, insbesondere der Rohölpreise, die unterschiedliche Zusammensetzung des Warenkorbs verbunden mit der unterschiedlichen Gewichtung der Güter bei den Importen und Exporten (Warenkorbeffekt) sowie die unterschiedliche Zusammensetzung der Import- und der Exportländer (Ländereffekt). Hinzu können noch Wechselkurseffekte bei der unterschiedlichen Zusammensetzung der Importe aus und der Exporte in Euro- und Nicht-Euro-Länder kommen.

Agrarpreise

Die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte lagen im Jahresdurchschnitt 2013 um 1,8 % höher als im Vorjahr.¹¹ Nachdem die Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahresmonat seit August 2012 zunächst stark gestiegen sind, sind seit September 2013 wieder rückläufige Teuerungsdaten zu verzeichnen.

Die Preise für die pflanzliche und die tierische Erzeugung entwickelten sich 2013 im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum gegensätzlich: Während sich die Preise bei der tierischen Erzeugung mit +6,2 % deutlich erhöhten, waren die Preise bei der pflanzlichen Erzeugung mit -4,5 % rückläufig.

Der Preisrückgang bei der pflanzlichen Erzeugung ist auf deutlich gesunkene Preise bei Getreide und Handelsgewächsen zurückzuführen. Die deutschen Getreidepreise hängen vor allem von den Entwicklungen am Weltmarkt ab. Hier führten die weltweit guten Getreideernten und steigende Lagerbestände im Jahr 2013 zu deutlichen Preisrückgängen, nachdem die Getreidepreise im Jahr 2012 vor allem aufgrund international schlechter Ernteergebnisse gestiegen waren. Diese Entwicklungen spiegeln sich in den deutschen Erzeugerpreisen für Getreide wider: 2013 war hier ein Preisrückgang von 15 % zu verzeichnen, nachdem

Tabelle 4 Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte

| | Gewichtung 2010 | Jan. bis Nov. 2013 gegenüber Jan. bis Nov. 2012 | Jan. bis Nov. 2012 gegenüber Jan. bis Nov. 2011 |
|---|-----------------|---|---|
| | | Veränderung in % | |
| Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte insgesamt | 1 000 | + 1,8 | + 4,7 |
| Pflanzliche Erzeugung | 394,14 | - 4,5 | + 7,7 |
| Getreide (einschließlich Saatgut) | 151,24 | - 14,9 | + 11,4 |
| Handelsgewächse | 73,29 | - 16,1 | + 9,8 |
| Kartoffeln (einschließlich Pflanzkartoffeln) | 36,19 | + 77,6 | - 14,0 |
| Erzeugnisse des Gemüse- und Gartenbaus | 122,10 | - 2,1 | + 7,5 |
| Obst | 11,32 | + 17,0 | + 4,7 |
| Tierische Erzeugung | 605,86 | + 6,2 | + 2,6 |
| Tiere | 326,77 | ± 0,0 | + 10,4 |
| darunter: | | | |
| Rinder | 88,45 | - 1,9 | + 11,4 |
| Schweine | 186,08 | - 0,1 | + 12,3 |
| Geflügel | 47,85 | + 4,4 | + 1,3 |
| Milch | 255,04 | + 16,6 | - 8,5 |
| Eier | 24,05 | - 5,9 | + 26,6 |

im Vergleichszeitraum des Vorjahres die Getreidepreise noch um 11 % gestiegen waren. Bei den Handelsgewächsen haben 2013 vor allem die Rapspreise mit -21 % deutlich nachgegeben. Kartoffeln verteuerten sich hingegen im Jahr 2013 gegenüber 2012 um 78 %. Eine wichtige Ursache für diesen Preisanstieg scheint vor allem die trotz ausgeweiteter Anbauflächen verringerte Erntemenge infolge des langen nasskalten Frühjahrs und der Trocken- und Hitzeperiode im Sommer 2013 zu sein. Auch Obst ist auf Erzeugerebene im Jahr 2013 mit +17 % gegenüber dem Vorjahr deutlich teurer geworden. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass dieser Wert noch korrigiert werden wird. Bei der Vermarktung von Äpfeln ist es zum Teil üblich, dass der Erzeuger zunächst nur Abschlagszahlungen erhält. Erst nach Ende der Saison wird ein Durchschnittspreis ermittelt und an die Erzeuger ausgezahlt. Sobald diese Preismeldungen vorliegen, werden die Werte für die entsprechenden Monate korrigiert. Der Unterschied zwischen vorläufigen und endgültigen Werten ist schwer abzuschätzen, die Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen jedoch, dass die Unterschiede erheblich sein können.

Die Preise für die tierische Erzeugung lagen im Jahr 2013 um 6,2 % höher als im Jahr 2012. Insbesondere Milch ist mit einer Preissteigerung von 17 % deutlich teurer geworden. Im Jahr 2012 waren die Milchpreise noch um 8,5 % gesunken. Die Preise für Tiere blieben im Jahresdurchschnitt unverändert. Bei Eiern gab es einen Preisrückgang von 5,9 %. Im Jahr 2012 hatte es in diesen beiden Produktbereichen noch einen starken Preisanstieg gegeben (Tiere: +10 %, Eier: +27 %). Bei den einzelnen Tierarten verlief die Preisentwicklung sehr unterschiedlich: Während die Schweinepreise kaum eine Veränderung aufwiesen (-0,1 %), gaben

¹¹ Da für die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte zum Redaktionsschluss noch keine Daten für Dezember 2013 vorlagen, bezieht sich die Teuerungsrate auf den Vergleich der Werte von Januar bis November 2013 mit denen von Januar bis November 2012.

bei Rindern die Preise um 1,9% nach. Die Preise für Geflügel stiegen um 4,4%.

Nicht nur die Erzeugerpreise für landwirtschaftliche Produkte, sondern auch die entsprechenden Einkaufspreise für landwirtschaftliche Betriebsmittel erhöhten sich im Jahr 2013; sie lagen insgesamt um 1,9% höher als im Vorjahr. Die Preise für Waren und Dienstleistungen des laufenden landwirtschaftlichen Verbrauchs erhöhten sich um 2,0%. Den stärksten Preisanstieg gab es hier bei Futtermitteln mit +5,3% gegenüber dem Vorjahr. Die hohen Getreidepreise des Jahres 2012 haben den Anstieg der Preise verstärkt, da ein Großteil des Futtergetreides als Hauptkomponente bei Mischfuttermitteln eingesetzt wird. Im Gegensatz dazu waren die Preise für Düngemittel rückläufig (-3,1%), nachdem sie im Zeitraum 2007 bis 2012 fast kontinuierlich gestiegen waren (nur während des Wirtschaftsjahres 2009/2010 waren zeitweise rückläufige Preise zu beobachten). Die Preise für Energie und Schmierstoffe lagen im Jahr 2013 um 0,4% niedriger als im Vorjahr, für die Instandhaltung von Maschinen und Material mussten die Landwirte allerdings 3,1% mehr bezahlen. Die Preise für landwirtschaftliche Investitionen, wie zum Beispiel in Landmaschinen, erhöhten sich um 1,6%.

Bei den forstwirtschaftlichen Produkten lagen die Erzeugerpreise der Produkte des Holzeinschlags im Zeitraum Januar bis Oktober 2013 um 0,8% unter denen des entsprechenden Vorjahreszeitraums.¹² Die Preise für Stammholz und Stammholzabschnitte fielen in diesem Zeitraum um 0,5%, die Preise für Industrieholz um 3,9%. Beim Preisindex für Holzprodukte zur Energieerzeugung war ein Preisanstieg von +4,6% zu verzeichnen.

Tabelle 5 Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

| | Gewichtung 2010 | 2013 gegenüber 2012 | 2013 gegenüber 2007 |
|--|-----------------|---------------------|---------------------|
| | % | Veränderung in % | |
| Landwirtschaftliche Betriebsmittel insgesamt | 1 000 | + 1,9 | + 27,9 |
| Waren und Dienstleistungen des laufenden landwirtschaftlichen Verbrauchs | 744,64 | + 2,0 | + 31,8 |
| Saat- und Pflanzgut | 33,62 | - 0,6 | + 24,3 |
| Energie und Schmierstoffe | 128,82 | - 0,4 | + 27,8 |
| Düngemittel | 75,48 | - 3,1 | + 59,1 |
| Pflanzenschutzmittel | 53,81 | + 1,2 | + 9,9 |
| Futtermittel | 232,52 | + 5,3 | + 47,9 |
| Veterinärleistungen | 29,77 | ± 0,0 | + 15,9 |
| Instandhaltung von Maschinen und Material | 69,85 | + 3,1 | + 22,0 |
| Instandhaltung von Bauten | 23,75 | + 2,6 | + 15,9 |
| Sonstige Waren und Dienstleistungen | 97,02 | + 1,2 | + 4,5 |
| Waren und Dienstleistungen landwirtschaftlicher Investitionen .. | 255,36 | + 1,6 | + 17,1 |
| Material | 196,45 | + 1,6 | + 18,2 |
| Bauten | 58,91 | + 1,6 | + 13,6 |

¹² Da für die Erzeugerpreise der Produkte des Holzeinschlags bis zum Redaktionsschluss noch keine Daten für November und Dezember 2013 vorlagen, beziehen sich die Teuerungsdaten auf den Vergleich der Werte von Januar bis Oktober 2013 mit denen von Januar bis Oktober 2012.

Erzeugerpreise für gewerbliche Produkte

Die Preise für im Inland produzierte und abgesetzte Güter lagen im Jahresdurchschnitt 2013 geringfügig niedriger als im Vorjahr (-0,1%). Im gesamten Jahresverlauf 2013 war die Entwicklung des Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte leicht rückläufig, das heißt im Vormonatsvergleich ergaben sich jeweils leichte Preissenkungen.

In einer Gliederung nach den industriellen Hauptgruppen werden die Güter des Erzeugerpreisindex unterschieden in die Bereiche Vorleistungsgüter, Investitionsgüter, Konsumgüter und Energie.

Tabelle 6 Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)

| | Gewichtung 2010 | 2013 gegenüber 2012 | 2013 gegenüber 2007 |
|--------------------------------------|-----------------|---------------------|---------------------|
| | % | Veränderung in % | |
| Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt .. | 1 000 | - 0,1 | + 9,6 |
| Energie | 269,32 | - 0,9 | + 16,8 |
| Erzeugnisse der | | | |
| Vorleistungsgüterproduzenten ... | 310,67 | - 1,1 | + 6,0 |
| Investitionsgüterproduzenten ... | 239,10 | + 0,8 | + 4,8 |
| Konsumgüterproduzenten | 180,91 | + 2,0 | + 11,8 |
| Gebrauchsgüterproduzenten ... | 23,25 | + 1,0 | + 8,8 |
| Verbrauchsgüterproduzenten .. | 157,66 | + 2,1 | + 12,3 |

Vorleistungsgüter werden im Produktionsprozess verbraucht, verarbeitet oder umgewandelt; sie nehmen im Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ein Gewicht von 31% ein. Im Jahresdurchschnitt 2013 waren Vorleistungsgüter um 1,1% billiger als im Vorjahr. Für Metalle lagen die Preise im Jahr 2013 um 4,9% niedriger als 2012. Der Preisrückgang, der bereits 2012 begonnen hatte, beschleunigte sich im Frühjahr 2013, bevor er im Spätsommer deutlich abgebremst wurde. Für Walzstahl erzielten die Erzeuger im Durchschnitt um 4,7% niedrigere Preise, Nichteisenmetalle und Halbzeug daraus waren 7,8% billiger als im Vorjahr. Die Erzeugerpreise für Düngemittel sind im Jahresdurchschnitt 2013 gegenüber 2012 um 3,3% gefallen, nachdem sie im Vorjahr um 11% gegenüber 2011 gestiegen waren.

Der Bereich Energie hat im Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte insgesamt auf der Basis 2010 ein Gewicht von 27%. Die Erzeugerpreise für Energie lagen im Jahr 2013 knapp 1% unter denen des Vorjahres. Ohne Energie hätte der Erzeugerpreisindex im Jahr 2013 um 0,3% höher als im Vorjahr gelegen.

Investitionsgüter nehmen im Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ein Gewicht von 24% ein. Im Jahresdurchschnitt 2013 sind die Preise in diesem Bereich um 0,8% im Vergleich zum Jahr 2012 gestiegen. Stahl- und Leichtmetallbauerzeugnisse verbilligten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,3%. Die Preise für Maschinenbauerzeugnisse erhöhten sich trotz rückläufiger Produktion im

Bereich der Maschinenbauindustrie¹³ um 1,4 % gegenüber dem Vorjahr. Die Erzeugerpreise für Kraftwagen und Kraftwagenteile stiegen gegenüber dem Jahr 2012 um 0,3 %. Die im Zuge der turnusmäßigen Umstellung des Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte auf das neue Basisjahr 2010 neu aufgenommenen Preise für Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Anlagen erhöhten sich 2013 um 1,8 % gegenüber 2012.

Der Bereich der Konsumgüter wird im Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte unterteilt in Gebrauchsgüter (Gewicht: 2 %) und Verbrauchsgüter (Gewicht: 16 %). Gebrauchsgüter, wie zum Beispiel Haushaltsgeräte, verteuerten sich im Jahresdurchschnitt 2013 um 1,0 % gegenüber dem Vorjahr. Die Preise für Verbrauchsgüter, zu denen unter anderem die Nahrungsmittel gehören, lagen im Jahresdurchschnitt 2013 um 2,1 % über denen des Vorjahres. Nachdem die Erzeugerpreise für Nahrungsmittel im Verlauf der Jahre 2010 bis 2012 deutlich gestiegen waren, schwächte sich dieser Trend im Jahr 2013 mit einer durchschnittlichen Preissteigerung von 2,8 % gegenüber dem Vorjahr ab. Weiterhin hohe Preissteigerungen gab es im Bereich der Erzeugerpreise für Milch und Milcherzeugnisse (+ 7,9 %). Fleisch (ohne Geflügelfleisch) wurde im Jahr 2013 auf der Erzeugerstufe durchschnittlich um 1,4 % teurer. Die Preise für Kaffee gaben hingegen im Jahresdurchschnitt um 3,2 % nach.

Tabelle 7 Ausgewählte Preisentwicklungen im Bereich der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte

| | Gewichtung | 2013 | 2013 |
|---|------------|------------------|----------------|
| | 2010 | gegenüber 2012 | gegenüber 2007 |
| | % | Veränderung in % | |
| Butter und andere Fettstoffe aus Milch; Milchstreichfette | . | + 21,3 | + 14,1 |
| Flüssige Milch und flüssiger Rahm, verarbeitet | 4,16 | + 12,1 | + 15,9 |
| Strom bei Abgabe an gewerbliche Anlagen | 3,47 | + 11,7 | + 42,8 |
| Nahrungsmittel | 92,59 | + 2,8 | + 17,1 |
| Futtermittel für Nutztiere | 4,27 | + 2,8 | + 42,4 |
| Mehl von Getreide | 1,19 | + 2,5 | + 10,1 |
| Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren (ohne Möbel) | 12,51 | + 1,5 | + 4,9 |
| Maschinen (Maschinenbauerzeugnisse) .. | 68,21 | + 1,4 | + 10,9 |
| Fleisch (ohne Geflügel) | 10,41 | + 1,4 | + 19,3 |
| Erdgas (Verteilung) | 74,96 | + 0,7 | + 26,5 |
| Haushaltsgeräte | 4,42 | + 0,6 | + 4,6 |
| Kraftwagen und Kraftwagenteile | 97,65 | + 0,3 | + 3,1 |
| Stahl- und Leichtmetallbauerzeugnisse .. | 13,95 | - 0,3 | + 6,5 |
| Chemische Erzeugnisse | 51,85 | - 1,2 | + 15,8 |
| Elektrischer Strom | 100,10 | - 3,1 | + 3,2 |
| Mineralölerzeugnisse | . | - 4,6 | + 26,4 |
| Walzstahl, aus unlegiertem und anders legiertem Stahl | 22,07 | - 4,7 | - 9,0 |
| Metalle | 54,95 | - 4,9 | - 1,4 |
| Bitumen aus Erdöl | 0,73 | - 6,8 | + 95,7 |
| Nichteisenmetalle und Halbzeug daraus .. | 16,53 | - 7,8 | + 2,8 |
| Edelmetalle und Halbzeug daraus | 2,20 | - 19,8 | + 89,6 |

¹³ Die Produktion verringerte sich gemessen am Produktionsindex des Statistischen Bundesamtes für den Maschinenbau 2013 (Januar bis Oktober 2013 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum) um 2,6 %.

Erzeugerpreise für Dienstleistungen

Erzeugerpreisindizes für Dienstleistungen messen die durchschnittliche Preisentwicklung für Dienstleistungen, die in bestimmten Branchen für gewerbliche und private Kunden erbracht werden. Seit 2007 wurden entsprechend den Vorgaben der europäischen Konjunkturstatistikverordnung¹⁴ sukzessive Erzeugerpreisindizes für Dienstleistungen aus den Bereichen „Verkehr und Lagerei“, „Information und Kommunikation“, „freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen“ und „Verwaltungs- und Unterstützungsdienstleistungen“ entwickelt und veröffentlicht. Im Jahr 2012 wurden die Indizes noch um die Branchen „Dienstleistungen der Informationstechnologie“, „Datenverarbeitung, Hosting, Web-Portale“ und „Sonstige Informationsdienstleistungen“ ergänzt. Da nicht für alle Dienstleistungsbereiche Indizes vorliegen, wird bisher kein Gesamtindex berechnet.

Das Jahr 2013 zeichnete sich im Bereich „Verkehr und Lagerei“ durch größtenteils moderate Preisveränderungen aus. Dies galt sowohl für die Güterbeförderung als auch für Unterstützungsleistungen wie Frachtumschlag und Lagerei. Im Jahr 2012 sind die Preise für Luftfrachttransporte und Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt¹⁵ im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2011 durchschnittlich um 18 % beziehungsweise 22 % gestiegen. Dieser starke Preisanstieg hat sich in den ersten drei Quartalen des Jahres 2013 nicht fortgesetzt. Die Preise für Luftfracht lagen in diesem Zeitraum im Durchschnitt nur um 1,3 % über denen des vergleichbaren Vorjahreszeitraums, die Preise für Seefracht um 1,2 %. Auch bei der Güterbeförderung auf Straße und Schiene fielen die durchschnittlichen Preiserhöhungen in den ersten drei Quartalen des Jahres 2013 im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum geringer aus als ein Jahr zuvor (+ 0,9 % im Straßengüterverkehr, + 2,9 % im Schienengüterverkehr). Im Jahresdurchschnitt 2012 lagen die Preise für Gütertransporte auf der Straße um 1,7 % und die Preise für Gütertransporte auf der Schiene um 4,0 % über denen des Jahres 2011.

Die Märkte für Telekommunikationsdienstleistungen im Bereich „Information und Kommunikation“ wurden seit 1998 zunehmend liberalisiert und dereguliert. Der Erzeugerpreisindex für Telekommunikation ist seit 2006 fast ununterbrochen gefallen. Allerdings sanken die Preise vor 2010 im Jahresdurchschnitt noch deutlich stärker als in den vergangenen drei Jahren. Nach wie vor sind bei den Preisen für Mobilfunkdienstleistungen deutlichere Preisrückgänge zu beobachten als im Bereich Festnetz und Internet. Im dritten Quartal 2013 lag der Preisindex für Mobilfunk um 1,9 % niedriger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres und der Preisindex für Festnetz/Internet lag um 1,3 % unter dem des Vorjahresquartals. Auch in den Bereichen Verlegen von Software (+ 0,2 %), Dienstleistungen der Informationstechnologie (- 0,6 %) sowie Datenverarbeitung, Hosting (- 2,6 %) stiegen die Preise gegenüber dem vergleichbaren Vorjahr.

¹⁴ Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken (Amtsblatt der EG Nr. L 165, Seite 1), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 596/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 (Amtsblatt der EU Nr. L 188, Seite 14). Mit der Verordnung soll ein einheitlicher Rahmen für die Erstellung von Gemeinschaftsstatistiken über den Konjunkturverlauf geschaffen werden.

¹⁵ Linienfahrt und RoRo-Fährverkehr.

Tabelle 8 Erzeugerpreisindizes für Dienstleistungen

| | Umsatz ¹ 2010 | 3. Quartal 2013 ge- genüber 3. Quartal 2012 | 3. Quartal 2013 ge- genüber 3. Quartal 2007 |
|--|-----------------------------|---|---|
| | Mrd. EUR | Veränderung in % | |
| Verkehr und Lagerei | | | |
| Straßengüterverkehr | 34,5 | + 0,9 | + 8,2 |
| Post- und Kurierdienste | 27,5 | + 1,5 | + 1,2 |
| See- und Küstenschifffahrt | 26,0 | - 2,8 | + 54,9 |
| Lagerei | 7,5 | + 0,9 | + 5,5 |
| Schienengüterverkehr | 6,0 | + 2,8 | + 14,5 |
| Luftfracht | 4,2 | + 2,4 | + 49,2 |
| Frachtschlag | 2,8 | + 2,9 | + 8,9 |
| Information und Kommunikation | | | |
| Dienstleistungen der IT | 80,8 | - 0,6 | - 4,5 |
| Telekommunikation | 72,7 | - 1,5 | - 23,2 |
| darunter: | | | |
| Festnetz/Internet | 34,9 | - 1,3 | - 15,1 |
| Mobilfunk | 22,5 | - 1,9 | - 33,3 |
| Datenverarbeitung, Hosting | 5,5 | - 2,6 | - 12,5 |
| Korrespondenz- und Nach- richtenbüros | 3,1 | + 1,1 | + 5,7 |
| Verlegen von Software | 0,7 | + 0,2 | - 1,6 |
| Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen | | | |
| Architektur- und Ingenieurbüros .. | 45,1 | + 1,4 | + 7,9 |
| Unternehmensberatung | 20,9 | + 1,0 | + 4,3 |
| Werbung ² | 20,2 | + 2,0 | + 4,2 |
| Rechtsberatung | 18,3 | + 10,6 | + 15,5 |
| Steuerberatung | 14,6 | + 7,2 | + 15,3 |
| Technische und ähnliche Unter- suchungen | 8,8 | + 1,5 | + 8,2 |
| Wirtschaftsprüfung | 7,3 | + 2,5 | + 6,2 |
| Markt- und Meinungsforschung .. | 2,2 | + 0,6 | + 1,4 |
| Verwaltungs- und Unterstützungs- leistungen | | | |
| Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften | 29,2 | + 4,5 | + 13,4 |
| Gebäudereinigung | 15,2 | + 1,7 | + 7,2 |
| Wach- und Sicherheitsdienste | 4,2 | + 2,9 | + 11,2 |

¹ Quelle: Dienstleistungsstatistik, Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2010.
² Der Erzeugerpreisindex für Werbeplatz wird aus methodischen Gründen immer nach Ablauf des Jahres revidiert und ist unterjährig vorläufig.

reszeitraum nur geringfügig beziehungsweise gingen sogar zurück. Die Erzeugerpreise für freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen lagen im dritten Quartal 2013 in allen beobachteten Branchen höher als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Allerdings sind die Preissteigerungen gegenüber dem Vorjahresquartal unterschiedlich hoch. Am stärksten erhöhten sich die Preise im Bereich Rechtsberatung mit +11 % gegenüber dem dritten Quartal 2012. Diese Preiserhöhung ist vor allem auf die Änderung des Rechtsanwaltsvergütungsgesetzes und auf das neue Gerichts- und Notarkostengesetz, die im August 2013 in Kraft getreten sind, zurückzuführen. Dadurch stiegen die Preise allein vom zweiten auf das dritte Quartal 2013 um 9,6%. Im Dezember 2012 waren auch Änderungen der Steuerberatergebührenverordnung in Kraft getreten. Aufgrund der daraus resultierenden Preissteigerungen Anfang 2013 lagen die Erzeugerpreise für Steuerberatung im dritten Quartal um 7,2% über denen des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Da Steuerberatungsdienstleistungen und Leistungen des Rechnungswesens, die nach der Steuer-

beratergebührenverordnung abgerechnet werden, auch von Wirtschaftsprüfern erbracht werden, beeinflusst die Änderung der Steuerberatergebührenverordnung auch den Preisindex für Wirtschaftsprüfung. Dieser lag im dritten Quartal 2013 um 2,5 % über dem Niveau des Vorjahresquartals. Die Preisveränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal bei den übrigen freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen fielen mit +1,0% für Unternehmensberatung, +1,4% bei den Architektur- und Ingenieurbüros, +1,5% für technische und ähnliche Untersuchungen, +0,6% für Markt- und Meinungsforschung und +2,0% für Werbung geringer aus. Im Bereich Werbung wurde allerdings der noch vorläufige Wert für das dritte Quartal 2013 mit dem endgültigen Wert für das dritte Quartal 2012 verglichen. Dieser vorläufige Indexwert basiert auf einer Schätzung der am Jahresende üblicherweise gewährten Rabatte und wird mit der Veröffentlichung des vierten Quartals mit den tatsächlich gewährten Rabatten neu berechnet und korrigiert. Bisher waren die Differenzen zwischen den vorläufigen und den endgültigen Werten in der Regel jedoch eher gering. Die Erzeugerpreisentwicklung im Werbesektor ist vor allem auf die hohen Preisveränderungen für Werbeplätze, die Werbekunden von Fernsehsendern für die Ausstrahlung eines Werbespots zur Verfügung gestellt bekommen, zurückzuführen (+2,9%). Die Preise für Werbekreation und -beratung lagen nur um 0,2% über denen des Vorjahreszeitraums.

Für die Inanspruchnahme von Verwaltungs- und Unterstützungsdienstleistungen mussten im dritten Quartal 2013 im Durchschnitt ebenfalls höhere Preise gezahlt werden als im Vorjahresquartal. Die Preise für die Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften sind um 4,5%, für Wach- und Sicherheitsdienste um 2,9% sowie für Gebäudereinigung um 1,7% gegenüber dem dritten Quartal 2012 gestiegen. Die höheren Preise im Bereich Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften resultieren sowohl aus Preisanstiegen bei der Personalvermittlung (+4,4% gegenüber dem Vorjahresquartal) als auch bei der Arbeitnehmerüberlassung (+4,5%). Mitverantwortlich dafür dürften Tarifierhöhungen ab Januar 2013 und die Einführung von tariflichen Branchenzuschlägen im November 2012 sein.

Großhandelsverkaufspreise

Auf der Großhandelsstufe lagen die Preise im Jahresdurchschnitt 2013 um 0,5 % niedriger als im Jahr 2012. Damit wies der Großhandelspreisindex erstmals seit der Wirtschaftskrise wieder eine negative Jahresveränderungsrate aus. Der starke Preisauftrieb nach der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise hatte sich im Jahresverlauf 2012 verlangsamt, bevor 2013 ein Preisrückgang einsetzte, der im Herbst kurzzeitig unterbrochen wurde.

Den größten Einfluss auf die Jahresveränderungsrate 2013 hatten die Preisrückgänge im Großhandel mit festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen, die sich im Jahresdurchschnitt 2013 auf -5,0% beliefen. Ohne Berücksichtigung dieses Großhandelsbereichs hätten die Preise im Jahresdurchschnitt um 0,5% höher gelegen als 2012. Der Preisindex für den Großhandel mit Erzen, Metallen und Metallhalbzeug lag im Jahresdurchschnitt 2013 um 4,0% unter

Tabelle 9 Index der Großhandelsverkaufspreise

| | Gewichtung 2010 | 2013 gegenüber 2012 | 2013 gegenüber 2007 |
|---|-----------------|---------------------|---------------------|
| | %o | Veränderung in % | |
| Großhandelsverkaufspreise insgesamt | 1 000 | - 0,5 | + 14,1 |
| Großhandel mit: | | | |
| landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren . | 52,05 | - 4,0 | + 21,2 |
| Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren .. | 204,50 | + 3,1 | + 18,3 |
| Gebrauchs- und Verbrauchsgütern | 229,64 | + 0,5 | + 9,1 |
| Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik | 53,16 | - 0,5 | - 20,0 |
| sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör | 57,40 | + 1,8 | + 15,8 |
| Sonstiger Großhandel | 350,30 | - 2,9 | + 16,4 |
| Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt | 52,95 | - 0,5 | + 16,0 |

dem Stand des Vorjahres. Die Preise fielen hier schwerpunktmäßig in der ersten Jahreshälfte, ab September setzte ein leichter Aufwärtstrend ein.

Im Großhandel mit Getreide, Saaten und Futtermitteln wurde eine Jahresveränderungsrate von -6,0% beobachtet. Dagegen lagen die Großhandelsverkaufspreise für Nahrungs- und Genussmittel, Getränke und Tabakwaren im Jahresdurchschnitt 2013 höher als im Vorjahr (+3,1%). In diesem Bereich wurde sowohl der stärkste Preisrückgang als auch der höchste Preisanstieg gemessen. So lagen die Preise im Großhandel mit Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen um 15% unter denen des Vorjahres, die Preise im Großhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln um 11% über dem Jahresdurchschnitt 2012. Im Großhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Speiseölen und Nahrungsfetten waren im Jahr 2013 um 5,7% höhere Preise zu verzeichnen als 2012.

Baupreise

Baupreisindizes messen die durchschnittliche Entwicklung der Preise, die vom Bauherrn tatsächlich gezahlt werden. Sie umfassen somit nicht nur die Faktorkosten und alle Veränderungen der Produktivität, sondern auch die Veränderung der Gewinnmargen des Bauunternehmens sowie die Umsatzsteuer. Honorare für Architektinnen und Architekten sowie der Preis für das Baugrundstück sind weder Bestandteil eines Baupreisindex noch eines Baukostenindex.

Die Preise für den Neubau von Wohngebäuden in konventioneller Bauart erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2013 gegenüber 2012 um 2,0%. Rohbauarbeiten an neuen Wohngebäuden in konventioneller Bauart wurden im Jahr 2013 um 1,7% teurer als 2012. Die Preise für Abdichtungsarbeiten (+3,0%) und für Zimmer- und Holzbauarbeiten (+2,3%) sind 2013 im Vorjahresvergleich zwar überdurchschnittlich, aber dennoch weniger stark als in den beiden Vorjahren gestiegen. Den größten Anteil an den Rohbau-

arbeiten, aber auch am Gesamtindex für den Neubau von Wohngebäuden in konventioneller Bauart, haben die Mauerarbeiten und Betonarbeiten. Die Preise hierfür sind im Jahresdurchschnitt 2013 mit +1,3% beziehungsweise +1,1% gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Insbesondere die Betonarbeiten wiesen damit im Vergleich zu den Vorjahren eine deutlich geringere Preissteigerung auf (2012: +1,8%; 2011: +2,9%). Die Preise für Ausbauarbeiten an neuen Wohngebäuden in konventioneller Bauart erhöhten sich mit 2,3% etwas stärker als die Preise für Rohbauarbeiten. Der stärkste Preisanstieg im Vergleich zum Vorjahr war im Jahr 2013 bei Dämm- und Brandschutzarbeiten an technischen Anlagen mit einer Zunahme um 3,9% zu verzeichnen. Auch die Preise für Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden (+3,2%) sowie für Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen (+3,1%) stiegen überdurchschnittlich. Für Instandhaltungsarbeiten an Wohngebäuden (ohne Schönheitsreparaturen) erhöhten sich die Preise von 2012 auf 2013 um 2,7%.

Tabelle 10 Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden in konventioneller Bauart, sonstigen Bauwerken und Instandhaltung

| | Gewichtung 2010 | 2013 gegenüber 2012 | 2013 gegenüber 2007 |
|---|-----------------|---------------------|---------------------|
| | %o | Veränderung in % | |
| Wohngebäude | 1 000 | + 2,0 | + 12,7 |
| Rohbauarbeiten | 455,32 | + 1,7 | + 11,8 |
| darunter: | | | |
| Mauerarbeiten | 110,41 | + 1,3 | + 7,9 |
| Betonarbeiten | 156,88 | + 1,1 | + 11,0 |
| Zimmer- und Holzbauarbeiten | 45,67 | + 2,3 | + 14,1 |
| Abdichtungsarbeiten | 11,88 | + 3,0 | + 18,1 |
| Ausbauarbeiten | 544,68 | + 2,3 | + 13,5 |
| darunter: | | | |
| Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen | 70,38 | + 3,1 | + 20,2 |
| Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden | 46,43 | + 3,2 | + 20,1 |
| Dämm- und Brandschutzarbeiten an technischen Anlagen . | 3,65 | + 3,9 | + 25,7 |
| Bürogebäude | 1 000 | + 2,0 | + 13,5 |
| Gewerbliche Betriebsgebäude | 1 000 | + 1,9 | + 14,2 |
| Straßenbau | 1 000 | + 2,4 | + 16,8 |
| Brücken im Straßenbau | 1 000 | + 1,2 | + 13,3 |
| Ortskanäle | 1 000 | + 1,8 | + 12,0 |
| Instandhaltung von Wohngebäuden ohne Schönheitsreparaturen | 1 000 | + 2,7 | + 15,6 |

Einschließlich Umsatzsteuer.

Die Preise für den Neubau von gewerblichen Betriebsgebäuden stiegen im Jahr 2013 um 1,9% in einer ähnlichen Größenordnung wie die Preise für den Neubau von Wohngebäuden in konventioneller Bauart. Auch der Neubau von Bürogebäuden ist im Jahr 2013 mit einer Preissteigerung von 2,0% gegenüber dem Vorjahr teurer geworden. Innerhalb der ausgewiesenen Ingenieurbauwerke gab es die größte Preissteigerung beim Straßenbau mit 2,4%. Beim Neubau von Ortskanälen lagen die Preise im Jahr 2013 um 1,8% und bei Brücken im Straßenbau um 1,2% über denen des Vorjahres.

Baukosten

Baukostenindizes messen die durchschnittliche Preisentwicklung der beim Bauen von den Bauunternehmen eingesetzten Produktionsfaktoren. Hierzu zählen insbesondere Arbeit und Material, aber auch Ausrüstung, Energie, Transport und sonstige Kostenfaktoren.

Nicht nur die Preise für den Neubau von Wohngebäuden, sondern auch die entsprechenden Kosten der Bauunternehmen erhöhten sich im Jahr 2013, allerdings in geringerem Umfang. Der Kostenindex (ohne Umsatzsteuer) lag – bezogen auf die ersten drei Quartale des Jahres 2013 – um 0,5% über dem Preisniveau des entsprechenden Vorjahreszeitraumes. Die Baukosten sind somit in den ersten drei Quartalen des Jahres 2013 deutlich geringer gestiegen als im vergleichbaren Zeitraum des Jahres 2012 (+2,1%). Die Zunahme der Baukosten im Jahr 2013 ist auf die erhöhten Materialkosten zurückzuführen (+1,0%). Bei den Arbeitskosten wurde hingegen in den ersten drei Quartalen des Jahres 2013 ein Rückgang verzeichnet (-0,6%).

Tabelle 11 Baukostenindizes für den Neubau von Wohngebäuden¹

| | Gewichtung 2010 | 2013 gegenüber 2012 | 2013 gegenüber 2007 |
|----------------------------------|-----------------|-------------------------------|---------------------|
| | %o | Veränderung ² in % | |
| Baukosten insgesamt | 1 000 | + 0,5 | + 11,7 |
| darunter: | | | |
| Materialkosten | 587,69 | + 1,0 | + 11,6 |
| Arbeitskosten ³ | 369,31 | - 0,6 | + 12,3 |

- 1 Ohne Umsatzsteuer.
- 2 Jeweils die ersten drei Quartale.
- 3 Arbeitskostenindex für das Baugewerbe, kalender- und saisonbereinigt, nach Census X-12-ARIMA, umbasiert von 2008=100 auf 2010=100.

Verbraucherpreise

Die Preise aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten in Deutschland für Konsumzwecke gekauft werden, erhöhten sich im Jahr 2013 um durchschnittlich 1,5% gegenüber dem Vorjahr. Damit stieg der Verbraucherpreisindex wesentlich moderater als in den Vorjahren (2012: +2,0% gegenüber dem Vorjahr, 2011: +2,1%

Tabelle 12 Verbraucherpreisindex für Deutschland

| | Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresergebnis in % |
|-----------------|---|
| 2013 | + 1,5 |
| Januar | + 1,7 |
| Februar | + 1,5 |
| März | + 1,4 |
| April | + 1,2 |
| Mai | + 1,5 |
| Juni | + 1,8 |
| Juli | + 1,9 |
| August | + 1,5 |
| September | + 1,4 |
| Oktober | + 1,2 |
| November | + 1,3 |
| Dezember | + 1,4 |

gegenüber dem Vorjahr). Die Teuerungsrate lag in jedem einzelnen Monat des Jahres 2013 unterhalb von 2,0%.

Für die differenzierte Darstellung der Verbraucherpreise werden im Folgenden Verbrauchs- und Gebrauchsgüter sowie Dienstleistungen unterschieden.

Verbrauchsgüter

Für Verbrauchsgüter mussten die Konsumenten in Deutschland im Jahr 2013 durchschnittlich 2,3% mehr ausgeben als im Vorjahr. Zu den Verbrauchsgütern zählen neben Energie, Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken unter anderem auch alkoholische Getränke und Tabakwaren sowie Zeitungen und Zeitschriften.

Das Verbraucherpreisklima wurde im Jahr 2013 vor allem durch zwei gegenläufige Effekte geprägt: Während sich der Preisauftrieb bei den Nahrungsmitteln im Jahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr verstärkt hat, wirkten insbesondere die Preise für Mineralölprodukte preisdämpfend.

Nahrungsmittel verteuerten sich im Jahr 2013 um 4,4% gegenüber 2012. Dies war der stärkste jahresdurchschnittliche Anstieg seit dem Jahr 2008. Damals waren die Nahrungsmittelpreise im Zuge der sogenannten Nahrungsmittelkrise¹⁶ um 6,4% gegenüber dem Jahr 2007 gestiegen. Besonders zu spüren waren im Jahr 2013 die Preissteigerungen bei Speisefetten und Speiseölen, vor allem bei Butter mit +16% und bei Olivenöl mit +14%. Auch Obst und Gemüse waren im Jahresdurchschnitt 2013 um 7,2% beziehungsweise um 6,1% deutlich teurer als im Vorjahr. Hier macht sich vermutlich vor allem die 2013 bei vielen Obst- und Gemüsesorten witterungsbedingt schlechte Ernte bemerkbar.

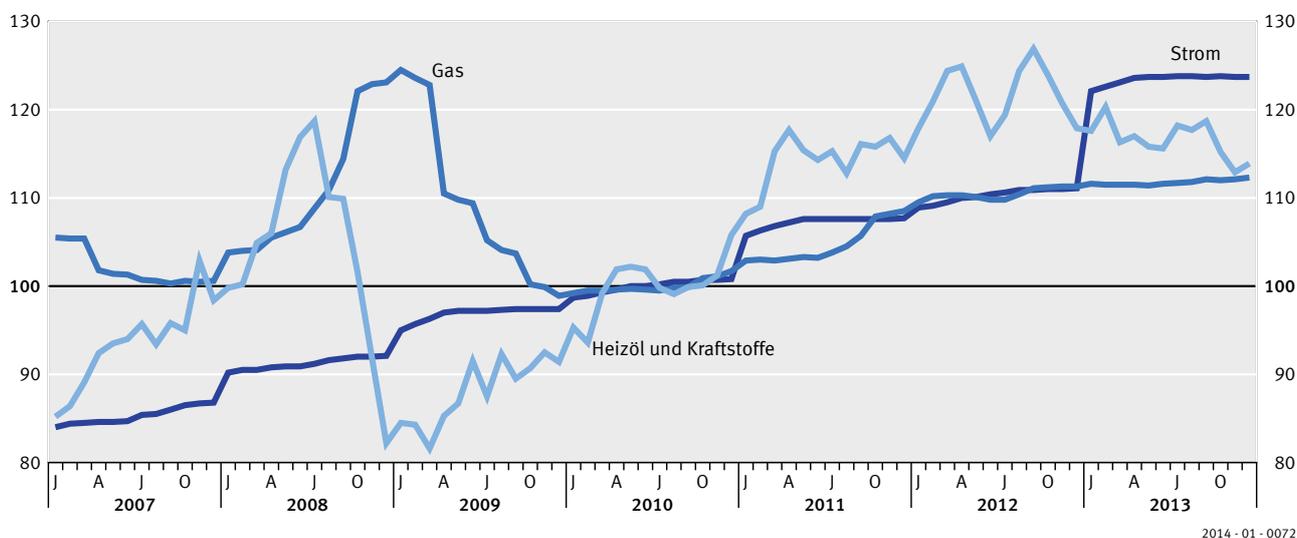
Tabelle 13 Verbraucherpreisentwicklung bei Nahrungsmitteln

| | Gewichtung 2010 | 2013 gegenüber 2012 | 2013 gegenüber 2007 |
|--|-----------------|---------------------|---------------------|
| | %o | Veränderung in % | |
| Brot und Getreideerzeugnisse .. | 17,35 | + 2,2 | + 18,2 |
| Fleisch und Fleischwaren | 20,76 | + 4,5 | + 20,1 |
| Fisch und Fischwaren | 3,65 | + 2,8 | + 20,4 |
| Molkereiprodukte und Eier | 14,33 | + 5,2 | + 16,6 |
| Speisefette und Speiseöle | 2,59 | + 8,3 | + 29,8 |
| Obst | 8,76 | + 7,2 | + 25,5 |
| Gemüse | 11,26 | + 6,1 | + 8,0 |
| Zucker, Marmelade, Honig und andere Süßwaren | 7,54 | + 2,6 | + 14,7 |
| Nahrungsmittel, anderweitig nicht genannt | 4,28 | + 1,5 | + 10,4 |

Die Verbraucherpreise für Energie stiegen im Jahr 2013 gegenüber 2012 um 1,4%. Bei den einzelnen Energieprodukten waren jedoch gegensätzliche Preisbewegungen zu beobachten (siehe Schaubild 5): Während vor allem die

¹⁶ Siehe Glauben, T./Götz, L.: „Nahrungsmittelkrise – Protektionismus und Marktreaktionen in osteuropäischen ‚Getreidenationen‘“, erschienen im ForschungsReport 2/2010 des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Seite 34 ff.

Schaubild 5 Entwicklung der Verbraucherpreise bei ausgewählten Energieprodukten
2010 = 100



2014 - 01 - 0072

Preise für Strom mit +12% unter anderem im Zusammenhang mit der Erhöhung der EEG-Umlage zum 1. Januar 2013 deutlich gestiegen sind, wurden leichtes Heizöl und Kraftstoffe um 6,0% beziehungsweise um 3,4% günstiger. Ohne die Berücksichtigung der Mineralölerzeugnisse hätte die Inflationsrate im Jahr 2013 bei 1,8% gelegen.

Neben den Nahrungsmitteln und einzelnen Energieprodukten wurden bei den Verbrauchsgütern im Jahr 2013 im Vergleich zu 2012 unter anderem auch Zeitungen und Zeitschriften (+4,4%) sowie Tabakwaren (+2,9%) spürbar teurer. Bei den Tabakwaren machte sich vor allem die Tabaksteuererhöhung zum 1. Januar 2013 preissteigernd bemerkbar. Bei Kaffee wirkten sich hingegen die gesunkenen Weltmarktpreise aus: Bohnenkaffee wurde 2013 um 4,9%, Kaffeepads und Kaffeekapseln um 3,2% und Instantkaffee um 1,5% günstiger.

Gebrauchsgüter

Bei den langlebigen Gebrauchsgütern war die Preisentwicklung auch im Jahr 2013 wieder günstig für die Verbraucher: Hier lagen die Preise um 0,6% unter denen des Vorjahres. Vor allem die Preise für Desktop-PCs sanken um 13% gegenüber 2012 überdurchschnittlich stark. Bei tragbaren Computern und Fernsehgeräten waren im Jahr 2013 mit -10% beziehungsweise -9,1% ebenfalls überdurchschnittlich starke Preissenkungen zu verzeichnen. Der Bereich der Foto- und Filmausrüstungen verzeichnete im Jahr 2013 ebenfalls deutliche Preisrückgänge (insgesamt: -4,9%, darunter digitale Kameras: -7,8% und digitale Camcorder: -6,0%).

Die Preisentwicklung bei den Gebrauchsgütern mit mittlerer Lebensdauer war mit +1,4% moderat. In diesem Bereich sind vor allem Bekleidungsartikel sowie Schuhe und Schuhzubehör von Bedeutung, deren Preise im Jahr 2013 um 0,9% beziehungsweise um 1,5% über denen des Vorjahres lagen.

Dienstleistungen

Die Preise für Dienstleistungen stiegen im Jahr 2013 auf der Verbraucherebene um 1,4% gegenüber 2012 ebenfalls moderat. Wesentlichen Einfluss hat in diesem Bereich die Entwicklung der Wohnungsmieten (Nettokaltmieten) mit einem Gewicht von rund 21% im Wägungsschema; hier lagen die Preise im Jahr 2013 um 1,3% über denen von 2012.

Preisanstiege waren im Jahr 2013 zum Beispiel bei Steuerberatungsgebühren (+6,2%) sowie bei Rechtsanwalts- und Notargebühren (+8,0%) zu verzeichnen. Hier wirkten sich – wie bereits bei den Erzeugerpreisen für Dienstleistungen – vor allem die Änderungen der Steuerberatergebührenverordnung im Dezember 2012, die Änderung des Rechtsanwaltsvergütungsgesetzes im August 2013 sowie das neue Gerichts- und Notarkostengesetz, das ebenfalls im August 2013 in Kraft getreten ist, aus. Auch die Verkehrsdienstleistungen verteuerten sich gegenüber dem Vorjahr mit +2,6% überdurchschnittlich, maßgeblich beeinflusst von der Preisentwicklung für kombinierte Personenbeförderungsdienstleistungen in Verkehrsverbänden (+3,6%) und für die Personenbeförderung im Schienenverkehr (+2,9%). Des Weiteren waren beispielsweise bei Pauschalreisen (+2,5%) und Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen (+2,3%) überdurchschnittliche Preissteigerungen zu beobachten.

In einigen Dienstleistungsbereichen gab es auch Preisrückgänge. Vor allem bei den ambulanten Gesundheitsdienstleistungen sanken die Preise infolge der Abschaffung der Praxisgebühr im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr deutlich (-12%). Finanzdienstleistungen waren hauptsächlich aufgrund des voranschreitenden Wegfalls der Bearbeitungsgebühren bei den Banken im Jahr 2013 um 10% günstiger als 2012. Für den Preisrückgang bei den Bildungsdienstleistungen des Tertiärbereichs (-5,1%) ist vor allem die

Tabelle 14 Verbraucherpreisindex für Deutschland

| | Gewichtung | 2013 | 2013 |
|--|------------|------------------|----------------|
| | 2010 | gegenüber 2012 | gegenüber 2007 |
| | % | Veränderung in % | |
| Verbraucherpreisindex insgesamt | 1 000 | + 1,5 | + 10,0 |
| 01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke | 102,71 | + 3,9 | + 16,9 |
| darunter: Nahrungsmittel | 90,52 | + 4,4 | + 17,6 |
| 02 Alkoholische Getränke und Tabakwaren | 37,59 | + 2,1 | + 13,7 |
| 03 Bekleidung und Schuhe | 44,93 | + 1,1 | + 7,3 |
| 04 Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe | 317,29 | + 2,0 | + 12,7 |
| darunter: | | | |
| Wohnungsmiete, einschließlich Mietwert von Eigentümergebäude | 209,93 | + 1,3 | + 7,5 |
| Strom, Gas und andere Brennstoffe | 68,19 | + 4,1 | + 31,1 |
| 05 Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör | 49,78 | + 1,0 | + 5,5 |
| 06 Gesundheitspflege | 44,44 | - 3,7 | + 2,9 |
| 07 Verkehr | 134,73 | - 0,2 | + 12,6 |
| darunter: Kraftstoffe | 38,37 | - 3,4 | + 20,0 |
| 08 Nachrichtenübermittlung | 30,10 | - 1,5 | - 13,7 |
| 09 Freizeit, Unterhaltung und Kultur | 114,92 | + 2,5 | + 4,6 |
| 10 Bildungswesen | 8,80 | + 1,2 | - 0,6 |
| 11 Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen | 44,67 | + 2,3 | + 12,1 |
| 12 Andere Waren und Dienstleistungen | 70,04 | + 1,7 | + 9,3 |

Rücknahme der Studiengebühren in einigen Bundesländern verantwortlich. Die Preise für Telekommunikationsdienstleistungen lagen im Jahr 2013 um 1,6% unter denen von 2012.

Europäischer Vergleich

Der für europäische Zwecke berechnete Harmonisierte Verbraucherpreisindex für Deutschland ist im Jahresdurchschnitt 2013 um 1,6% gestiegen.¹⁷ Im europäischen Vergleich lag die Inflationsrate für Deutschland damit über dem jeweiligen Durchschnitt der Eurozone, der Europäischen Union und des europäischen Wirtschaftsraumes insgesamt.

Für die im Jahr 2013 aus insgesamt 17 Mitgliedstaaten bestehende Eurozone betrug die Teuerungsrate im Jahresdurchschnitt 2013 nach vorläufigen Schätzungen von Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Union, +1,4%. Mit Ausnahme von Estland (+3,2%), den Niederlanden (+2,6%), Finnland (+2,2%) und Österreich (+2,1%) lagen die Inflationsraten aller Eurostaaten unter dem für die Geldpolitik wichtigen Schwellenwert von 2,0%. In Griechen-

Tabelle 15 Europäischer Vergleich der Harmonisierten Verbraucherpreisindizes
Veränderung in %

| | 2013 gegenüber 2012 |
|---|---------------------|
| Belgien | + 1,2 |
| Deutschland | + 1,6 |
| Estland | + 3,2 |
| Finnland | + 2,2 |
| Frankreich | + 1,0 |
| Griechenland | - 0,9 |
| Irland ¹ | + 0,5 |
| Italien | + 1,3 |
| Luxemburg | + 1,7 |
| Malta | + 1,0 |
| Niederlande | + 2,6 |
| Österreich ² | + 2,1 |
| Portugal | + 0,4 |
| Slowakei | + 1,5 |
| Slowenien | + 1,9 |
| Spanien | + 1,5 |
| Zypern | + 0,4 |
| Eurozone ² | + 1,4 |
| Bulgarien | + 0,4 |
| Dänemark | + 0,5 |
| Kroatien | + 2,3 |
| Lettland | - 0,0 |
| Litauen | + 1,2 |
| Polen | + 0,8 |
| Rumänien | + 3,2 |
| Schweden | + 0,4 |
| Tschechische Republik | + 1,4 |
| Ungarn | + 1,7 |
| Vereinigtes Königreich | + 2,6 |
| Europäische Union ² | + 1,5 |
| Island | + 4,1 |
| Norwegen | + 2,0 |
| Europäischer Wirtschaftsraum ² | + 1,5 |
| Schweiz | + 0,1 |

Quelle: Eurostat.

¹ Veränderung Januar bis November 2013 gegenüber Januar bis November 2012.

² Vorläufiger Wert.

land lag die Jahresinflationsrate 2013 mit -0,9% sogar im negativen Bereich.

In der Europäischen Union und im europäischen Wirtschaftsraum lag die Teuerungsrate 2013 nach vorläufigen Schätzungen jeweils bei +1,5%. Die höchsten Jahresteuerraten in der Europäischen Union verzeichneten im Jahr 2013 Estland und Rumänien mit jeweils +3,2%. [EU](#)

¹⁷ Im Gegensatz zum Verbraucherpreisindex für Deutschland wurden beim Harmonisierten Verbraucherpreisindex die Vergangenheitswerte bei der turnusmäßigen Überarbeitung im Jahr 2013 nicht neu berechnet. Daher ist die Veränderungsrate 2013 gegenüber dem Vorjahr für Deutschland durch methodische Umstellungen beeinflusst. Siehe Egner, U.: „Verbraucherpreisstatistik auf neuer Basis 2010“ in WiSta 5/2013, Seite 329 ff., hier: Seite 341.

| Inhalt | Seite |
|--|-------|
| Ausgewählte Konjunkturindikatoren | 2* |
| Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung | 6* |
| Arbeitsmarkt | 10* |
| Sozialleistungen | 14* |
| Bauen und Wohnen | 14* |
| Land- und Forstwirtschaft | 16* |
| Produzierendes Gewerbe | 18* |
| Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus | 32* |
| Verkehr | 32* |
| Außenhandel | 36* |
| Unternehmen und Arbeitsstätten | 38* |
| Preise | 40* |
| Verdienste und Arbeitskosten | 48* |
| Finanzen und Steuern | 66* |
| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen | 74* |

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3. 10. 1990. Die Angaben für das „frühere Bundesgebiet“ beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3. 10. 1990; sie schließen Berlin-West ein. Die Angaben für die „neuen Länder und Berlin-Ost“ beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Ausgewählte Konjunkturindikatoren

| | Einheit | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Arbeitsmarkt | | | | | | | |
| Erwerbstätige ¹ im Inland | 1 000 | 41 910 | 41 948 | 42 126 | 42 277 | 42 276 | 42 059 |
| Erwerbstätige ¹ Inländer | 1 000 | 41 777 | 41 809 | 42 021 | 42 193 | 42 229 | 42 028 |
| | | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 | Jan. 14 |
| Arbeitslose ² | Anzahl | 2 945 708 | 2 848 948 | 2 801 189 | 2 806 143 | 2 872 783 | 3 135 801 |
| Gemeldete Arbeitsstellen ^{3,3} | Anzahl | 444 543 | 445 543 | 438 648 | 430 721 | 414 304 | 400 848 |
| | | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe⁴ | | | | | | | |
| Betriebe | Anzahl | 22 688 | 22 680 | 22 663 | 22 648 | 22 629 | 22 593 |
| Tätige Personen | 1 000 | 5 273 | 5 299 | 5 321 | 5 333 | 5 325 | 5 322 |
| Geleistete Arbeitsstunden | Mill. | 676 | 709 | 644 | 689 | 714 | 707 |
| Bruttolohn- und -gehaltssumme | Mill. EUR | 21 345 | 20 291 | 19 505 | 19 309 | 19 846 | 25 581 |
| Umsatz | Mill. EUR | 139 099 | 140 497 | 127 513 | 143 722 | 143 697 | 145 542 |
| dar.: Auslandsumsatz | Mill. EUR | 66 804 | 65 832 | 58 783 | 68 068 | 67 581 | 69 629 |
| | | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe (Wertindex)⁵ | | | | | | | |
| insgesamt | 2010=100 | 114,1 | 111,6 | 99,4 | 110,6 | 111,2 | 111,8 |
| Inland | 2010=100 | 104,9 | 109,0 | 99,6 | 104,4 | 105,9 | 105,2 |
| Ausland | 2010=100 | 121,7 | 113,8 | 99,1 | 115,7 | 115,5 | 117,2 |
| Index des Umsatzes für das Verarbeitende Gewerbe (Wertindex)⁵ | | | | | | | |
| insgesamt | 2010=100 | 112,1 | 113,5 | 103,3 | 116,1 | 116,6 | 117,0 |
| Inland | 2010=100 | 108,7 | 112,3 | 103,7 | 113,6 | 114,5 | 114,1 |
| Ausland | 2010=100 | 115,9 | 114,8 | 102,8 | 118,9 | 119,0 | 120,3 |
| | | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe⁵ | | | | | | | |
| | 2010=100 | 107,9 | 110,7 | 101,2 | 111,1 | 114,1 | 113,4 |
| | | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Bauhauptgewerbe^{6,7} | | | | | | | |
| Betriebe | Anzahl | 7 522 | 7 508 | 7 494 | 7 479 | 7 775 | 7 790 |
| Tätige Personen | 1 000 | 402 | 405 | 408 | 408 | 420 | 418 |
| Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 | 44 422 | 48 655 | 43 511 | 46 121 | 49 183 | 46 215 |
| Entgelte | Mill. EUR | 1 155 | 1 244 | 1 198 | 1 171 | 1 260 | 1 405 |
| Gesamtumsatz | Mill. EUR | 5 697 | 6 407 | 5 983 | 6 196 | 6 685 | 6 856 |
| dar.: baugewerblicher Umsatz | Mill. EUR | 5 613 | 6 321 | 5 905 | 6 116 | 6 600 | 6 771 |
| | | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Index des Auftragseingangs (Wertindex)⁶ | | | | | | | |
| | 2005=100 | 144,6 | 145,0 | 123,3 | 124,8 | 118,9 | 105,4 |
| | | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
| Index des Auftragsbestands (Wertindex) | | | | | | | |
| | 2005=100 | 110,4 | 106,3 | 97,2 | 114,1 | 120,4 | 115,9 |
| | | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe⁵ | | | | | | | |
| | 2010=100 | 129,2 | 141,3 | 126,3 | 133,8 | 135,3 | 126,4 |

1 Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – vorläufige Ergebnisse. – 2 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. – 3 Nur ungeforderte Arbeitsstellen. Einschließlich der gemeldeten Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland. – 4 Angaben für Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. – 5 Originalwert. Aktueller Monat vorläufig. – 6 Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – 7 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Ausgewählte Konjunkturindikatoren

| | Veränderung in % | | | | | | | |
|---|--------------------------|----------|----------|----------|--------------------|----------|----------|----------|
| | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 |
| Arbeitsmarkt | | | | | | | | |
| Erwerbstätige ¹ im Inland | + 0,5 | + 0,6 | + 0,6 | + 0,6 | + 0,4 | + 0,4 | - 0,0 | - 0,5 |
| Erwerbstätige ¹ Inländer | + 0,5 | + 0,6 | + 0,6 | + 0,6 | + 0,5 | + 0,4 | + 0,1 | - 0,5 |
| | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 | Jan. 14 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 | Jan. 14 |
| Arbeitslose ² | + 1,7 | + 2,0 | + 1,2 | - 0,1 | - 1,7 | + 0,2 | + 2,4 | + 9,2 |
| Gemeldete Arbeitsstellen ^{3,3} | - 6,3 | - 4,4 | - 1,5 | - 1,1 | - 1,5 | - 1,8 | - 3,8 | - 3,2 |
| | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe⁴ | | | | | | | | |
| Betriebe | + 0,5 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,5 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,2 |
| Tätige Personen | + 0,3 | + 0,4 | + 0,5 | + 0,6 | + 0,4 | + 0,2 | - 0,2 | - 0,0 |
| Geleistete Arbeitsstunden | - 2,4 | + 3,9 | + 0,1 | - 1,1 | - 9,2 | + 7,0 | + 3,7 | - 1,0 |
| Bruttolohn- und -gehaltssumme | + 3,6 | + 3,6 | + 3,3 | + 1,7 | - 3,9 | - 1,0 | + 2,8 | + 28,9 |
| Umsatz | - 4,0 | + 3,6 | + 0,4 | + 0,4 | - 9,2 | + 12,7 | - 0,0 | + 1,3 |
| dar.: Auslandsumsatz | - 3,7 | + 5,0 | + 1,7 | + 3,3 | - 10,7 | + 15,8 | - 0,7 | + 3,0 |
| | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe (Wertindex) ⁵ | | | | | | | | |
| insgesamt | - 0,7 | + 10,0 | + 1,4 | + 3,1 | - 10,9 | + 11,3 | + 0,5 | + 0,5 |
| Inland | + 0,6 | + 6,7 | + 1,0 | - 0,2 | - 8,6 | + 4,8 | + 1,4 | - 0,7 |
| Ausland | - 1,8 | + 12,5 | + 1,7 | + 5,7 | - 12,9 | + 16,8 | - 0,2 | + 1,5 |
| Index des Umsatzes für das Verarbeitende Gewerbe (Wertindex) ⁵ | | | | | | | | |
| insgesamt | - 4,0 | + 3,9 | + 1,1 | + 0,8 | - 9,0 | + 12,4 | + 0,4 | + 0,3 |
| Inland | - 3,8 | + 2,8 | - 0,2 | - 1,9 | - 7,7 | + 9,5 | + 0,8 | - 0,3 |
| Ausland | - 4,2 | + 5,1 | + 2,6 | + 3,9 | - 10,5 | + 15,7 | + 0,1 | + 1,1 |
| | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe⁵ | | | | | | | | |
| | - 2,7 | + 4,2 | + 1,2 | + 0,1 | - 8,6 | + 9,8 | + 2,7 | - 0,6 |
| | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Bauhauptgewerbe^{6,7} | | | | | | | | |
| Betriebe | + 1,2 | + 1,1 | + 1,7 | + 1,8 | - 0,2 | - 0,2 | + 4,0 | + 0,2 |
| Tätige Personen | + 1,5 | + 1,6 | + 2,1 | + 2,1 | + 0,8 | + 0,1 | + 2,8 | - 0,4 |
| Geleistete Arbeitsstunden | - 1,7 | + 5,5 | + 2,2 | - 0,1 | - 10,6 | + 6,0 | + 6,6 | - 6,0 |
| Entgelte | + 1,2 | + 5,4 | + 4,2 | + 2,7 | - 3,7 | - 2,2 | + 7,6 | + 11,5 |
| Gesamtumsatz | + 1,9 | + 6,1 | + 5,5 | + 4,7 | - 6,6 | + 3,6 | + 7,9 | + 2,5 |
| dar.: baugewerblicher Umsatz | + 2,0 | + 6,3 | + 5,6 | + 4,8 | - 6,6 | + 3,6 | + 7,9 | + 2,6 |
| | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Index des Auftragseingangs (Wertindex) ⁶ | - 3,4 | + 7,3 | - 11,0 | + 14,1 | - 15,0 | + 1,2 | - 4,7 | - 11,4 |
| | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
| Index des Auftragsbestands (Wertindex) | + 6,9 | + 8,2 | + 9,1 | + 9,0 | - 8,6 | + 17,4 | + 5,5 | - 3,7 |
| | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe ⁵ | + 0,6 | + 7,6 | + 2,1 | - 1,3 | - 10,6 | + 5,9 | + 1,1 | - 6,6 |

1 Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – vorläufige Ergebnisse. – 2 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. – 3 Nur ungeforderte Arbeitsstellen. Einschließlich der gemeldeten Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland. – 4 Angaben für Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. – 5 Originalwert. Aktueller Monat vorläufig. – 6 Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – 7 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Ausgewählte Konjunkturindikatoren

| | Einheit | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
|--|-----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Großhandel¹ | | | | | | | |
| Beschäftigte | 2005=100 | 99,8 | 99,9 | 100,2 | 100,6 | 100,6 | 100,5 |
| Umsatz nominal ² | 2005=100 | 118,4 | 124,0 | 118,1 | 124,0 | 128,1 | 122,0 |
| Umsatz real ³ | 2005=100 | 103,8 | 108,6 | 103,8 | 109,9 | 113,5 | 109,8 |
| | | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Einzelhandel⁴ | | | | | | | |
| Beschäftigte | 2010=100 | 102,1 | 102,3 | 102,9 | 103,3 | 103,5 | 104,1 |
| Umsatz nominal ² | 2010=100 | 103,8 | 107,7 | 104,6 | 102,8 | 111,0 | 112,6 |
| Umsatz real ³ | 2010=100 | 98,5 | 102,8 | 100,1 | 97,8 | 105,2 | 106,9 |
| | | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Kfz-Handel und Tankstellen⁵ | | | | | | | |
| Beschäftigte | 2010=100 | 103,2 | 102,9 | 103,3 | 104,3 | 104,9 | 104,7 |
| Umsatz nominal ² | 2010=100 | 109,1 | 110,0 | 97,4 | 104,0 | 118,3 | 110,6 |
| Umsatz real ³ | 2010=100 | 106,9 | 107,5 | 95,2 | 101,7 | 115,3 | 107,8 |
| | | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Gastgewerbe | | | | | | | |
| Beschäftigte | 2010=100 | 106,6 | 107,3 | 107,8 | 107,4 | 106,0 | 103,7 |
| Umsatz nominal ² | 2010=100 | 114,5 | 117,8 | 118,2 | 119,2 | 116,4 | 102,9 |
| Umsatz real ³ | 2010=100 | 107,7 | 111,2 | 111,7 | 111,4 | 109,3 | 96,6 |
| | | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Außenhandel | | | | | | | |
| Einfuhr | Mill. EUR | 75 368 | 76 821 | 71 721 | 74 300 | 81 251 | 75 556 |
| Ausfuhr | Mill. EUR | 92 384 | 93 072 | 84 977 | 94 576 | 99 118 | 94 670 |
| | | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 |
| Preise | | | | | | | |
| Verbraucherpreisindex für Deutschland | 2010=100 | 106,1 | 106,1 | 106,1 | 105,9 | 106,1 | 106,5 |
| | | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 |
| Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte | 2010=100 | 106,6 | 106,5 | 106,8 | 106,6 | 106,5 | 106,6 |
| | | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 |
| Index der Großhandelsverkaufspreise | 2005=100 | 121,8 | 121,1 | 122,0 | 120,8 | 120,5 | 121,0 |
| | | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 |
| Index der Einfuhrpreise | 2010=100 | 105,4 | 105,5 | 105,5 | 104,8 | 104,9 | 104,9 |
| Index der Ausfuhrpreise | 2010=100 | 104,1 | 104,1 | 104,2 | 103,9 | 103,9 | 103,8 |
| | | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
| Arbeitskosten⁶ | | | | | | | |
| Index der Arbeitskosten insgesamt | 2008=100 | 109,6 | 109,6 | 110,5 | 112,0 | 111,7 | 111,4 |
| Index der Bruttolöhne und -gehälter | 2008=100 | 109,5 | 109,5 | 110,5 | 111,5 | 111,8 | 111,4 |
| Index der Lohnnebenkosten | 2008=100 | 109,8 | 110,1 | 110,7 | 113,9 | 111,2 | 111,2 |

1 Einschließlich Handelsvermittlung. – 2 In jeweiligen Preisen. – 3 In Preisen des Jahres 2005. – 4 Ohne Reparatur von Gebrauchsgütern. – 5 Sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen. – 6 Arbeitskosten je geleistete Stunde im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich. Saison- und kalenderbereinigt, Verfahren Census X-12-ARIMA.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Ausgewählte Konjunkturindikatoren

| | Veränderung in % | | | | | | | |
|--|--------------------------|---------|---------|---------|--------------------|---------|---------|---------|
| | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Großhandel¹ | | | | | | | | |
| Beschäftigte | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,4 | ± 0,0 | - 0,1 |
| Umsatz nominal ² | - 2,8 | + 2,4 | - 2,0 | - 4,7 | - 4,8 | + 5,0 | + 3,3 | - 4,8 |
| Umsatz real ³ | - 1,2 | + 4,7 | + 0,1 | - 2,2 | - 4,4 | + 5,9 | + 3,3 | - 3,3 |
| Einzelhandel⁴ | | | | | | | | |
| Beschäftigte | + 0,8 | + 0,9 | + 1,0 | + 0,9 | + 0,6 | + 0,4 | + 0,2 | + 0,6 |
| Umsatz nominal ² | + 1,8 | + 1,6 | + 1,2 | + 2,2 | - 2,9 | - 1,7 | + 8,0 | + 1,4 |
| Umsatz real ³ | + 0,5 | + 0,6 | + 0,2 | + 1,1 | - 2,6 | - 2,3 | + 7,6 | + 1,6 |
| Kfz-Handel und Tankstellen⁵ | | | | | | | | |
| Beschäftigte | - 0,8 | - 0,9 | - 0,6 | - 0,6 | + 0,4 | + 1,0 | + 0,6 | - 0,2 |
| Umsatz nominal ² | - 2,8 | + 3,2 | + 3,0 | - 0,1 | - 11,5 | + 6,8 | + 13,8 | - 6,5 |
| Umsatz real ³ | - 2,5 | + 3,1 | + 3,5 | + 0,1 | - 11,4 | + 6,8 | + 13,4 | - 6,5 |
| Gastgewerbe | | | | | | | | |
| Beschäftigte | + 0,5 | - 0,1 | + 0,4 | + 0,8 | + 0,5 | - 0,4 | - 1,3 | - 2,2 |
| Umsatz nominal ² | + 2,8 | - 0,5 | + 3,6 | + 2,2 | + 0,3 | + 0,8 | - 2,3 | - 11,6 |
| Umsatz real ³ | + 0,4 | - 2,7 | + 1,5 | - 0,1 | + 0,4 | - 0,3 | - 1,9 | - 11,6 |
| Außenhandel | | | | | | | | |
| Einfuhr | - 2,3 | - 0,3 | - 1,5 | - 1,6 | - 6,6 | + 3,6 | + 9,4 | - 7,0 |
| Ausfuhr | - 5,7 | + 3,5 | + 0,7 | + 1,1 | - 8,7 | + 11,3 | + 4,8 | - 4,5 |
| Preise | | | | | | | | |
| Verbraucherpreisindex für Deutschland | + 1,4 | + 1,2 | + 1,3 | + 1,4 | ± 0,0 | - 0,2 | + 0,2 | + 0,4 |
| Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte | - 0,5 | - 0,7 | - 0,8 | - 0,5 | + 0,3 | - 0,2 | - 0,1 | + 0,1 |
| Index der Großhandelsverkaufspreise | - 2,2 | - 2,7 | - 2,2 | - 1,8 | + 0,7 | - 1,0 | - 0,2 | + 0,4 |
| Index der Einfuhrpreise | - 2,8 | - 3,0 | - 2,9 | - 2,3 | ± 0,0 | - 0,7 | + 0,1 | ± 0,0 |
| Index der Ausfuhrpreise | - 1,0 | - 1,0 | - 1,1 | - 1,0 | + 0,1 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,1 |
| Arbeitskosten⁶ | | | | | | | | |
| Index der Arbeitskosten insgesamt | + 3,1 | + 4,1 | + 2,0 | + 1,6 | + 0,8 | + 1,4 | - 0,3 | - 0,3 |
| Index der Bruttolöhne und -gehälter | + 3,5 | + 3,7 | + 2,2 | + 1,7 | + 0,9 | + 0,9 | + 0,3 | - 0,3 |
| Index der Lohnnebenkosten | + 1,4 | + 5,4 | + 1,3 | + 0,9 | + 0,5 | + 2,9 | - 2,4 | - 0,0 |

1 Einschließlich Handelsvermittlung. – 2 In jeweiligen Preisen. – 3 In Preisen des Jahres 2005. – 4 Ohne Reparatur von Gebrauchsgütern. – 5 Sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen. – 6 Arbeitskosten je geleistete Stunde im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich. – 7 Kalenderbereinigt, Verfahren Census X-12-ARIMA. – 8 Saison- und kalenderbereinigt, Verfahren Census X-12-ARIMA.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung

| | Einheit | 9.5.2011 | 2011 | 2012 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 | Juli 13 |
|--|---------|----------|------|------|----------|----------|---------|--------|---------|---------|
|--|---------|----------|------|------|----------|----------|---------|--------|---------|---------|

Bevölkerungsstand auf Basis des Zensus 2011¹

Deutschland

| | | | | | | | | | | |
|------------------------------|-------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Bevölkerungsstand | 1 000 | 80 210 | 80 328 | 80 524 | 80 511 | 80 586 | 80 527 | 80 548 | 80 586 | 80 619 |
| dar.: Ausländer/-innen | 1 000 | 6 169 | 6 328 | 6 628 | 6 692 | 6 799 | 6 733 | 6 765 | 6 799 | 6 834 |

Früheres Bundesgebiet²

| | | | | | | | | | | |
|------------------------------|-------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Bevölkerungsstand | 1 000 | 64 319 | 64 429 | 64 619 | 64 618 | 64 693 | 64 635 | 64 655 | 64 693 | 64 725 |
| dar.: Ausländer/-innen | 1 000 | 5 578 | 5 703 | 5 949 | 6 002 | 6 096 | 6 037 | 6 065 | 6 096 | 6 127 |

Neue Länder³

| | | | | | | | | | | |
|------------------------------|-------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Bevölkerungsstand | 1 000 | 12 598 | 12 573 | 12 530 | 12 509 | 12 499 | 12 503 | 12 501 | 12 499 | 12 497 |
| dar.: Ausländer/-innen | 1 000 | 219 | 232 | 255 | 258 | 265 | 261 | 263 | 265 | 267 |

| | Mai 13 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 | Jan. 14 |
|--|--------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
|--|--------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|

Deutschland

| | | | | | | | | | | |
|---|-------|---|---|---|------|------|------|------|------|------|
| Bevölkerungsstand (Monatsschätzung) | Mill. | X | X | X | 80,6 | 80,7 | 80,8 | 80,8 | 80,8 | 80,8 |
|---|-------|---|---|---|------|------|------|------|------|------|

Bevölkerungsstand auf Basis früherer Zählungen und Bevölkerungsbewegung

Deutschland

Absolute Zahlen

| | | 2010 | 2011 | 2012 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 |
|---|--------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------|----------|----------|----------|
| Bevölkerungsstand | 1 000 | 81 752 | 81 844 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar.: Ausländer/-innen ^{4,5} | 1 000 | 7 199 | 7 410 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung⁶ | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | Anzahl | 382 047 | 377 816 | 387 423 | 108 049 | ... | 41 218 | 43 552 | 51 337 | ... |
| Ehescheidungen | Anzahl | 187 027 | 187 640 | 179 147 | - | - | - | - | - | - |
| Lebendgeborene | Anzahl | 677 947 | 662 685 | 673 544 | 166 001 | ... | 54 534 | 65 975 | 61 898 | ... |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 33 484 | 31 940 | 32 000 | 8 730 | ... | 2 968 | 3 334 | 3 251 | ... |
| Nichtehelich Lebendgeborene ⁶ | Anzahl | 225 472 | 224 744 | 232 383 | 56 976 | ... | 18 607 | 22 437 | 21 307 | ... |
| Gestorbene ⁷ | Anzahl | 858 768 | 852 328 | 869 582 | 223 931 | ... | 66 469 | 73 907 | 66 531 | ... |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 20 181 | 20 373 | 21 822 | 5 921 | ... | 1 789 | 2 006 | 1 729 | ... |
| Gestorbene im 1. Lebensjahr | Anzahl | 2 322 | 2 408 | 2 202 | 527 | ... | 164 | 204 | 181 | ... |
| Totgeborene | Anzahl | 2 466 | 2 387 | 2 400 | 651 | ... | 206 | 259 | 215 | ... |
| Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-) | Anzahl | - 180 821 | - 189 643 | - 196 038 | - 57 930 | ... | - 11 935 | - 7 932 | - 4 633 | ... |
| Deutsche | Anzahl | - 194 124 | - 201 210 | - 206 216 | - 60 739 | ... | - 13 114 | - 9 260 | - 6 155 | ... |
| Ausländer/-innen | Anzahl | + 13 303 | + 11 567 | + 10 178 | + 2 809 | ... | + 1 179 | + 1 328 | + 1 522 | ... |
| Wanderungen⁸ | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | Anzahl | 798 282 | 958 299 | 1 080 936 | 298 884 | 375 258 | 108 090 | 120 697 | 116 527 | 138 034 |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 683 530 | 841 695 | 965 908 | 270 337 | 336 062 | 97 590 | 105 422 | 103 818 | 126 822 |
| Fortzüge | Anzahl | 670 605 | 678 969 | 711 991 | 171 363 | 237 640 | 60 153 | 80 878 | 82 544 | 74 218 |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 529 605 | 538 837 | 578 759 | 141 718 | 191 836 | 50 147 | 66 334 | 66 011 | 59 491 |
| Überschuss der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-) | Anzahl | + 127 677 | + 279 330 | + 368 945 | + 127 521 | + 137 618 | + 47 937 | + 39 819 | + 33 983 | + 63 816 |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | + 153 925 | + 302 858 | + 387 149 | + 128 619 | + 144 226 | + 47 443 | + 39 088 | + 37 807 | + 67 331 |

1 Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011 beziehungsweise der Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011. – 2 Ergebnisse ohne Berlin-West. – 3 Ergebnisse ohne Berlin-Ost. – 4 Daten aus der Bevölkerungsforschung auf Basis früherer Zählungen. – 5 Vierteljahres- und Monatszahlen vorläufig. – 6 Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern. – 7 Ohne Totgeborene; Vierteljahres- und Monatszahlen vorläufig. – 8 Einschließlich Herkunfts-/Zielgebiet „ungeklärt“ und „ohne Angaben“; Vierteljahres- und Monatszahlen für die Jahre 2012 und 2013 vorläufig.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Bevölkerungsstand auf Basis früherer Zählungen und Bevölkerungsbewegung

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 |
|--|----------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------|----------|----------|----------|
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Verhältniszahlen | | | | | | | | | | |
| Bevölkerungsstand | | | | | | | | | | |
| Ausländer/-innen ^{1,2} | % der Bevölkerung | 8,8 | 9,1 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung² | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | je 1 000 Einwohner/-innen | 4,7 | 4,6 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Ehescheidungen | je 10 000 Einwohner/-innen | 22,9 | 23,0 | ... | - | - | - | - | - | - |
| Lebendgeborene | je 1 000 Einwohner/-innen | 8,3 | 8,1 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar.: Ausländer/-innen | % aller Lebendgeb. | 4,9 | 4,8 | 4,8 | 5,3 | ... | 5,4 | 5,1 | 5,3 | ... |
| Zusammengefasste | | | | | | | | | | |
| Geburtenziffer ³ | | 1 393 | 1 364 | ... | - | - | - | - | - | - |
| Nichtehelich Lebendgeborene ⁴ | % aller Lebendgeb. | 33,3 | 33,9 | 34,5 | 34,3 | ... | 34,1 | 34,0 | 34,4 | ... |
| Gestorbene ⁵ | je 1 000 Einwohner/-innen | 10,5 | 10,4 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Gestorbene im 1. Lebensjahr | % aller Lebendgeb. | 0,3 | 0,4 | 0,3 | 0,3 | ... | 0,3 | 0,3 | 0,3 | ... |
| Wanderungen⁶ | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | | | | | | | | | | |
| dar.: Ausländer/-innen | % aller Zuzüge | 85,6 | 87,8 | 89,4 | 90,4 | 89,6 | 90,3 | 87,3 | 89,1 | 91,9 |
| Fortzüge | | | | | | | | | | |
| dar.: Ausländer/-innen | % aller Fortzüge | 79,0 | 79,4 | 81,3 | 82,7 | 80,7 | 83,4 | 82,0 | 80,0 | 80,2 |
| Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in % | | | | | | | | | | |
| Bevölkerungsstand | % | - 0,1 | + 0,1 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar.: Ausländer/-innen ^{1,2} | % | + 0,9 | + 2,9 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung² | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | % | + 1,0 | - 1,1 | + 2,5 | - 6,6 | ... | - 13,8 | + 1,7 | + 0,5 | ... |
| Ehescheidungen ⁷ | % | + 0,7 | + 0,3 | - 4,5 | - | - | - | - | - | - |
| Lebendgeborene | % | + 1,9 | - 2,3 | + 1,6 | + 1,8 | ... | - 0,4 | + 8,0 | - 2,3 | ... |
| dar.: Ausländer/-innen | % | + 2,4 | - 4,6 | + 0,2 | + 11,2 | ... | + 8,6 | + 17,9 | + 7,3 | ... |
| Gestorbene ⁵ | % | + 0,5 | - 0,7 | + 2,0 | + 5,8 | ... | + 2,5 | + 5,5 | - 4,4 | ... |
| Wanderungen⁶ | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | % | + 10,7 | + 20,0 | + 12,8 | + 13,1 | + 16,4 | + 13,6 | + 18,6 | + 11,1 | + 19,2 |
| dar.: Ausländer/-innen | % | + 12,7 | + 23,1 | + 14,8 | + 14,8 | + 17,8 | + 15,4 | + 20,9 | + 12,4 | + 19,9 |
| Fortzüge | % | - 8,6 | + 1,2 | + 4,9 | + 10,1 | + 12,0 | + 5,9 | + 10,9 | + 9,1 | + 16,6 |
| dar.: Ausländer/-innen | % | - 8,5 | + 1,7 | + 7,4 | + 12,6 | + 12,8 | + 8,0 | + 12,1 | + 10,2 | + 16,6 |
| Früheres Bundesgebiet* | | | | | | | | | | |
| Absolute Zahlen | | | | | | | | | | |
| Bevölkerungsstand | 1 000 | 65 426 | 65 540 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung² | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | Anzahl | 307 399 | 305 163 | 311 823 | 85 644 | ... | 32 162 | 33 712 | 39 877 | ... |
| Ehescheidungen ^{7,8} | Anzahl | 162 701 | 162 738 | 154 841 | - | - | - | - | - | - |
| Lebendgeborene | Anzahl | 542 345 | 530 360 | 538 753 | 133 155 | ... | 44 029 | 52 887 | 49 618 | ... |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 28 250 | 26 672 | 26 853 | 7 408 | ... | 2 524 | 2 868 | 2 758 | ... |
| Nichtehelich Lebendgeborene ⁴ | Anzahl | 146 414 | 146 833 | 153 133 | 37 708 | ... | 12 403 | 14 841 | 14 145 | ... |
| Gestorbene ⁵ | Anzahl | 671 563 | 666 994 | 681 272 | 174 626 | ... | 52 202 | 57 885 | 51 762 | ... |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 18 508 | 18 641 | 19 952 | 5 435 | ... | 1 649 | 1 849 | 1 582 | ... |
| Gestorbene im 1. Lebensjahr | Anzahl | 1 953 | 2 033 | 1 839 | 429 | ... | 139 | 171 | 153 | ... |
| Totgeborene | Anzahl | 1 880 | 1 856 | 1 866 | 487 | ... | 162 | 202 | 163 | ... |
| Überschuss der Geborenen (+) | | | | | | | | | | |
| bzw. Gestorbenen (-) | Anzahl | - 129 218 | - 136 634 | - 142 519 | - 41 471 | ... | - 8 173 | - 4 998 | - 2 144 | ... |
| Deutsche | Anzahl | - 138 960 | - 144 665 | - 149 420 | - 43 444 | ... | - 9 048 | - 6 017 | - 3 320 | ... |
| Ausländer/-innen | Anzahl | + 9 742 | + 8 031 | + 6 901 | + 1 973 | ... | + 875 | + 1 019 | + 1 176 | ... |
| Wanderungen⁶ | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | Anzahl | 684 345 | 824 803 | 929 959 | 260 302 | 322 029 | 95 867 | 104 085 | 100 428 | 117 516 |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 586 999 | 726 038 | 833 235 | 236 185 | 289 438 | 86 910 | 91 472 | 89 991 | 107 975 |
| Fortzüge | Anzahl | 563 257 | 585 005 | 615 860 | 148 384 | 204 710 | 52 533 | 69 322 | 71 550 | 63 838 |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 445 112 | 467 759 | 504 225 | 123 548 | 166 242 | 44 099 | 57 119 | 57 745 | 51 378 |
| Überschuss der Zu- (+) bzw. | | | | | | | | | | |
| Fortzüge (-) | Anzahl | + 121 088 | + 239 798 | + 314 099 | + 111 918 | + 117 319 | + 43 334 | + 34 763 | + 28 878 | + 53 678 |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | + 141 887 | + 258 279 | + 329 010 | + 112 637 | + 123 196 | + 42 811 | + 34 353 | + 32 246 | + 56 597 |

1 Daten aus der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis früherer Zählungen. – 2 Vierteljahres- und Monatszahlen vorläufig. – 3 Summe der altersspezifischen Geburtenziffern. Sie gibt an, wie viele Kinder 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens zur Welt bringen würden, wenn die gegenwärtigen Geburtenverhältnisse konstant blieben. – 4 Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern. – 5 Ohne Totgeborene; Vierteljahres- und Monatszahlen vorläufig. – 6 Einschließlich Herkunfts-/Zielgebiet „ungeklärt“ und „ohne Angaben“; Vierteljahres- und Monatszahlen für die Jahre 2012 und 2013 vorläufig. – 7 Früheres Bundesgebiet und Berlin.

* Ergebnisse ohne Berlin-West.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Bevölkerungsstand auf Basis früherer Zählungen und Bevölkerungsbewegung

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 |
|--|----------------------------|-------|-------|------|----------|----------|---------|---------|---------|---------|
| Früheres Bundesgebiet* | | | | | | | | | | |
| Verhältniszahlen | | | | | | | | | | |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung¹ | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | je 1 000 Einwohner/-innen | 4,7 | 4,7 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Ehescheidungen ² | je 10 000 Einwohner/-innen | 23,6 | 23,6 | ... | - | - | - | - | - | - |
| Lebendgeborene | je 1 000 Einwohner/-innen | 8,3 | 8,1 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar.: Ausländer/-innen | % aller Lebendgeb. | 5,2 | 5,0 | 5,0 | 5,6 | ... | 5,7 | 5,4 | 5,6 | ... |
| Zusammengefasste | | | | | | | | | | |
| Geburtenziffer ³ | | 1 385 | 1 357 | ... | - | - | - | - | - | - |
| Nichtehelich Lebendgeborene ⁴ | % aller Lebendgeb. | 27,0 | 27,7 | 28,4 | 28,3 | ... | 28,2 | 28,1 | 28,5 | ... |
| Gestorbene ⁵ | je 1 000 Einwohner/-innen | 10,3 | 10,2 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Gestorbene im 1. Lebensjahr | % aller Lebendgeb. | 0,4 | 0,4 | 0,3 | 0,3 | ... | 0,3 | 0,3 | 0,3 | ... |
| Wanderungen⁶ | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | | | | | | | | | | |
| dar.: Ausländer/-innen | % aller Zuzüge | 85,8 | 88,0 | 89,6 | 90,7 | 89,9 | 90,7 | 87,9 | 89,6 | 91,9 |
| Fortzüge | | | | | | | | | | |
| dar.: Ausländer/-innen | % aller Fortzüge | 79,0 | 80,0 | 81,9 | 83,3 | 81,2 | 83,9 | 82,4 | 80,7 | 80,5 |

Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %

| | | | | | | | | | | |
|--|---|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Bevölkerungsstand | % | + 0,0 | + 0,2 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung¹ | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | % | + 0,6 | - 0,7 | + 2,2 | - 6,1 | ... | - 13,8 | + 2,9 | + 0,9 | ... |
| Ehescheidungen ^{2,7} | % | + 1,4 | + 0,0 | - 4,9 | - | - | - | - | - | - |
| Lebendgeborene | % | + 1,7 | - 2,2 | + 1,6 | + 2,1 | ... | + 0,5 | + 8,8 | - 2,2 | ... |
| Gestorbene ⁵ | % | + 0,3 | - 0,7 | + 2,1 | + 5,5 | ... | + 3,3 | + 5,6 | - 5,7 | ... |
| Wanderungen⁶ | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | % | + 10,9 | + 20,5 | + 12,7 | + 12,1 | + 16,3 | + 13,7 | + 17,7 | + 11,1 | + 19,8 |
| dar.: Ausländer/-innen | % | + 12,9 | + 23,7 | + 14,8 | + 13,6 | + 17,7 | + 15,5 | + 19,9 | + 12,5 | + 20,4 |
| Fortzüge | % | - 9,2 | + 3,9 | + 5,3 | + 10,0 | + 11,7 | + 6,5 | + 10,5 | + 9,4 | + 15,6 |
| dar.: Ausländer/-innen | % | - 9,4 | + 5,1 | + 7,8 | + 12,3 | + 12,1 | + 8,7 | + 11,3 | + 10,5 | + 15,0 |

Neue Länder**

Absolute Zahlen

| | | | | | | | | | | |
|--|--------|----------|----------|----------|----------|-----|---------|---------|---------|-----|
| Bevölkerungsstand | 1 000 | 12 865 | 12 802 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung¹ | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | Anzahl | 62 254 | 60 109 | 62 378 | 18 785 | ... | 7 733 | 8 556 | 9 866 | ... |
| Ehescheidungen | Anzahl | 24 326 | 24 902 | 24 306 | - | - | - | - | - | - |
| Lebendgeborene | Anzahl | 102 209 | 99 250 | 100 113 | 24 293 | ... | 7 732 | 9 794 | 9 159 | ... |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 1 622 | 1 676 | 1 812 | 495 | ... | 165 | 172 | 180 | ... |
| Nichtehelich Lebendgeborene ⁴ | Anzahl | 62 513 | 61 274 | 61 666 | 14 919 | ... | 4 802 | 5 951 | 5 547 | ... |
| Gestorbene ⁵ | Anzahl | 154 971 | 153 954 | 156 092 | 40 860 | ... | 11 640 | 13 331 | 12 109 | ... |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 606 | 587 | 620 | 152 | ... | 41 | 60 | 52 | ... |
| Gestorbene im 1. Lebensjahr | Anzahl | 268 | 268 | 276 | 71 | ... | 19 | 26 | 18 | ... |
| Totgeborene | Anzahl | 425 | 386 | 378 | 128 | ... | 35 | 42 | 43 | ... |
| Überschuss der Geborenen (+) | | | | | | | | | | |
| bzw. Gestorbenen (-) | Anzahl | - 52 762 | - 54 705 | - 55 979 | - 16 567 | ... | - 3 908 | - 3 537 | - 2 950 | ... |
| Deutsche | Anzahl | - 53 778 | - 55 793 | - 57 171 | - 16 910 | ... | - 4 032 | - 3 649 | - 3 078 | ... |
| Ausländer/-innen | Anzahl | + 1 016 | + 1 089 | + 1 192 | + 343 | ... | + 124 | + 112 | + 128 | ... |

1 Vierteljahres- und Monatszahlen vorläufig. – 2 Früheres Bundesgebiet und Berlin. – 3 Summe der altersspezifischen Geburtenziffern. Sie gibt an, wie viele Kinder 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens zur Welt bringen würden, wenn die gegenwärtigen Geburtenverhältnisse konstant blieben. – 4 Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern. – 5 Ohne Totgeborene; Vierteljahres- und Monatszahlen vorläufig. – 6 Einschließlich Herkunfts-/Zielgebiet „ungeklärt“ und „ohne Angaben“; Ergebnisse der Vierteljahres- und Monatszahlen für die Jahre 2012 und 2013 vorläufig.

* Ergebnisse ohne Berlin-West. – ** Ergebnisse ohne Berlin-Ost.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Bevölkerungsstand auf Basis früherer Zählungen und Bevölkerungsbewegung

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 |
|---|----------------------------|----------|----------|----------|----------|----------|---------|---------|---------|---------|
| Neue Länder* | | | | | | | | | | |
| Absolute Zahlen | | | | | | | | | | |
| Wanderungen¹ | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | Anzahl | 54 326 | 63 560 | 73 873 | 20 256 | 27 421 | 6 486 | 8 679 | 8 105 | 10 637 |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 45 075 | 54 211 | 64 300 | 17 796 | 24 231 | 5 599 | 7 399 | 7 044 | 9 788 |
| Fortzüge | Anzahl | 46 565 | 48 108 | 48 217 | 11 845 | 16 930 | 3 836 | 5 974 | 5 450 | 5 506 |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 33 083 | 34 572 | 35 561 | 8 960 | 12 824 | 2 954 | 4 661 | 3 977 | 4 186 |
| Überschuss der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-) | Anzahl | + 7 761 | + 15 452 | + 25 656 | + 8 411 | + 10 491 | + 2 650 | + 2 705 | + 2 655 | + 5 131 |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | + 11 992 | + 19 639 | + 28 739 | + 8 836 | + 11 407 | + 2 645 | + 2 738 | + 3 067 | + 5 602 |
| Verhältniszahlen | | | | | | | | | | |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung² | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | je 1 000 Einwohner/-innen | 4,8 | 4,7 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Ehescheidungen | je 10 000 Einwohner/-innen | 19,6 | 19,4 | ... | - | - | - | - | - | - |
| Lebendgeborene | je 1 000 Einwohner/-innen | 7,9 | 7,7 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar.: Ausländer/-innen | % aller Lebendgeb. | 1,6 | 1,7 | 1,8 | 2,0 | ... | 2,1 | 1,8 | 2,0 | ... |
| Zusammengefasste | | | | | | | | | | |
| Geburtenziffer ³ | | 1 459 | 1 433 | ... | - | - | - | - | - | - |
| Nichtehelich Lebendgeborene ⁴ | % aller Lebendgeb. | 61,2 | 61,7 | 61,6 | 61,4 | ... | 62,1 | 60,8 | 60,6 | ... |
| Gestorbene ⁵ | je 1 000 Einwohner/-innen | 12,0 | 12,0 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Gestorbene im 1. Lebensjahr | % aller Lebendgeb. | 0,3 | 0,3 | 0,3 | 0,3 | ... | 0,2 | 0,3 | 0,2 | ... |
| Wanderungen¹ | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | | | | | | | | | | |
| dar.: Ausländer/-innen | % aller Zuzüge | 83,0 | 85,3 | 87,0 | 87,9 | 88,4 | 86,3 | 85,3 | 86,9 | 92,0 |
| Fortzüge | | | | | | | | | | |
| dar.: Ausländer/-innen | % aller Fortzüge | 71,0 | 71,9 | 73,8 | 75,6 | 75,7 | 77,0 | 78,0 | 73,0 | 76,0 |
| Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in % | | | | | | | | | | |
| Bevölkerungsstand | % | - 0,6 | - 0,5 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung² | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | % | + 3,3 | - 3,4 | + 3,8 | - 8,6 | ... | - 13,7 | - 2,6 | - 0,3 | ... |
| Ehescheidungen | % | - 3,9 | + 2,4 | - 2,4 | - | - | - | - | - | - |
| Lebendgeborene | % | + 2,6 | - 2,9 | + 0,9 | - 0,7 | ... | - 5,5 | + 5,0 | - 2,4 | ... |
| Gestorbene ⁵ | % | + 1,1 | - 0,7 | + 1,4 | + 6,6 | ... | + 0,5 | + 6,1 | - 1,1 | ... |
| Wanderungen¹ | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | % | + 7,7 | + 17,0 | + 16,2 | + 27,1 | + 23,7 | + 21,4 | + 33,7 | + 18,8 | + 20,1 |
| dar.: Ausländer/-innen | % | + 9,2 | + 20,3 | + 18,6 | + 31,1 | + 26,2 | + 22,8 | + 38,9 | + 20,5 | + 21,9 |
| Fortzüge | % | - 10,5 | + 3,3 | + 0,2 | + 16,9 | + 17,7 | + 11,6 | + 11,2 | + 10,5 | + 35,0 |
| dar.: Ausländer/-innen | % | - 9,4 | + 4,5 | + 2,9 | + 24,2 | + 23,0 | + 17,5 | + 15,8 | + 13,0 | + 45,1 |

1 Einschließlich Herkunfts-/Zielgebiet „ungeklärt“ und „ohne Angaben“; Vierteljahres- und Monatszahlen für die Jahre 2012 und 2013 vorläufig. – 2 Vierteljahres- und Monatszahlen vorläufig.
– 3 Summe der altersspezifischen Geburtenziffern. Sie gibt an, wie viele Kinder 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens zur Welt bringen würden, wenn die gegenwärtigen Geburtenverhältnisse konstant blieben. – 4 Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern. – 5 Ohne Totgeborene; Vierteljahres- und Monatszahlen vorläufig.

* Ergebnisse ohne Berlin-Ost.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2011 | 2012 | 2013 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 |
|--|---------|--------|--------|--------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Arbeitsmarkt | | | | | | | | | | |
| Erwerbsstatus¹ | | | | | | | | | | |
| Erwerbstätige im Inland ² | 1 000 | 41 152 | 41 608 | 41 841 | 41 910 | 41 948 | 42 126 | 42 277 | 42 276 | 42 059 |
| Erwerbstätige Inländer ³ | 1 000 | 41 101 | 41 545 | 41 777 | 41 777 | 41 809 | 42 021 | 42 193 | 42 229 | 42 028 |
| Erwerbslose | Mill. | 2,50 | 2,32 | 2,28 | 2,24 | 2,17 | 2,20 | 2,16 | 2,13 | 2,10 |
| Erwerbspersonen ⁴ insgesamt | Mill. | 43,60 | 43,86 | 44,06 | 42,32 | 43,00 | 42,98 | 42,70 | 42,90 | 42,61 |
| Saisonbereinigte Ergebnisse | | | | | | | | | | |
| Erwerbstätige im Inland ² | Mill. | 41,15 | 41,61 | 41,84 | 41,86 | 41,87 | 41,88 | 41,92 | 41,94 | 41,97 |
| Erwerbstätige Inländer ³ | Mill. | 41,10 | 41,54 | 41,78 | 41,80 | 41,80 | 41,82 | 41,85 | 41,88 | 41,90 |
| Erwerbslose ⁵ | Mill. | 2,51 | 2,31 | 2,25 | 2,27 | 2,26 | 2,25 | 2,23 | 2,22 | 2,20 |
| Männer ⁵ | Mill. | 1,41 | 1,30 | 1,28 | 1,30 | 1,29 | 1,28 | 1,27 | 1,26 | 1,25 |
| Frauen ⁵ | Mill. | 1,10 | 1,01 | 0,97 | 0,97 | 0,97 | 0,96 | 0,96 | 0,95 | 0,95 |
| Personen unter 25 Jahren ⁵ | Mill. | 0,41 | 0,37 | 0,35 | 0,36 | 0,35 | 0,35 | 0,35 | 0,34 | 0,34 |
| Personen 25 Jahre und älter ⁵ | Mill. | 2,10 | 1,94 | 1,90 | 1,91 | 1,90 | 1,89 | 1,88 | 1,87 | 1,86 |
| Erwerbslosenquote ^{5,6} | % | 6,0 | 5,5 | 5,30 | 5,3 | 5,3 | 5,3 | 5,2 | 5,2 | 5,2 |
| Männer ⁵ | % | 6,2 | 5,7 | 5,60 | 5,7 | 5,6 | 5,6 | 5,6 | 5,5 | 5,5 |
| Frauen ⁵ | % | 5,7 | 5,2 | 4,90 | 4,9 | 4,9 | 4,9 | 4,9 | 4,8 | 4,8 |
| Personen unter 25 Jahren ⁵ | % | 8,6 | 8,0 | 7,70 | 7,9 | 7,9 | 7,8 | 7,8 | 7,8 | 7,7 |
| Personen 25 Jahre und älter ⁵ | % | 5,6 | 5,1 | 5,00 | 5,0 | 5,0 | 5,0 | 4,9 | 4,9 | 4,9 |
| Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit: | | | | | | | | | | |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | 31.03.12 | 30.06.12 | 30.09.12 | 31.12.12 | 31.03.13 | 30.06.13 |
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte^{7,8} | | | | | | | | | | |
| am Arbeitsort | 1 000 | 27 784 | 28 464 | 29 005 | 28 719 | 28 921 | 29 414 | 29 143 | 29 062 | 29 269 |
| Frauen | 1 000 | 12 806 | 13 098 | 13 364 | 13 243 | 13 295 | 13 529 | 13 498 | 13 483 | 13 513 |
| Ausländer/-innen | 1 000 | 1 912 | 2 048 | 2 218 | 2 161 | 2 233 | 2 302 | 2 254 | 2 303 | 2 386 |
| Teilzeitbeschäftigte ⁹ | 1 000 | 5 366 | . | . | . | . | . | 7 358 | 7 400 | 7 496 |
| dar.: Frauen | 1 000 | 4 463 | . | . | . | . | . | 5 989 | 6 020 | 6 018 |
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten^{8,10} | | | | | | | | | | |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 1 000 | 210 | 216 | 222 | 217 | 231 | 236 | 205 | 219 | 236 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 1 000 | 89 | 87 | 85 | 86 | 86 | 86 | 83 | 82 | 82 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 1 000 | 6 293 | 6 414 | 6 530 | 6 487 | 6 509 | 6 598 | 6 565 | 6 540 | 6 537 |
| Energieversorgung | 1 000 | 241 | 237 | 238 | 237 | 238 | 240 | 237 | 236 | 236 |
| Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 1 000 | 222 | 225 | 228 | 227 | 227 | 230 | 229 | 228 | 230 |
| Baugewerbe | 1 000 | 1 589 | 1 627 | 1 652 | 1 616 | 1 662 | 1 709 | 1 625 | 1 606 | 1 672 |
| Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 1 000 | 4 047 | 4 129 | 4 194 | 4 164 | 4 162 | 4 241 | 4 214 | 4 178 | 4 169 |
| Verkehr und Lagerei | 1 000 | 1 411 | 1 458 | 1 490 | 1 477 | 1 485 | 1 507 | 1 501 | 1 496 | 1 514 |
| Gastgewerbe | 1 000 | 832 | 853 | 886 | 857 | 901 | 920 | 881 | 885 | 922 |
| Information und Kommunikation | 1 000 | 827 | 850 | 885 | 876 | 882 | 901 | 902 | 906 | 907 |
| Finanz-, Versicherungsdienstleistung | 1 000 | 1 007 | 1 008 | 1 011 | 1 009 | 1 004 | 1 019 | 1 016 | 1 010 | 1 004 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 1 000 | 209 | 213 | 222 | 219 | 221 | 226 | 227 | 228 | 229 |
| Freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleistungen | 1 000 | 1 584 | 1 660 | 1 751 | 1 730 | 1 727 | 1 785 | 1 815 | 1 825 | 1 849 |
| Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen | 1 000 | 1 808 | 1 969 | 1 989 | 1 953 | 2 013 | 2 034 | 1 944 | 1 935 | 2 001 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | 1 000 | 1 682 | 1 680 | 1 680 | 1 673 | 1 671 | 1 692 | 1 687 | 1 681 | 1 681 |
| Erziehung und Unterricht | 1 000 | 1 107 | 1 105 | 1 115 | 1 108 | 1 102 | 1 118 | 1 139 | 1 130 | 1 125 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 1 000 | 3 502 | 3 616 | 3 703 | 3 667 | 3 678 | 3 739 | 3 755 | 3 761 | 3 762 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | 1 000 | 232 | 235 | 243 | 240 | 245 | 248 | 242 | 246 | 249 |
| Sonstige Dienstleistungen | 1 000 | 825 | 810 | 802 | 798 | 798 | 805 | 799 | 792 | 789 |
| Private Haushalte | 1 000 | 38 | 40 | 42 | 41 | 42 | 42 | 42 | 42 | 43 |
| Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | 1 000 | 26 | 25 | 24 | 24 | 24 | 23 | 23 | 23 | 22 |

1 Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – vorläufige Ergebnisse. – 2 Mit Arbeitsort in Deutschland (Inlandskonzept). – 3 Mit Wohnort in Deutschland (Inländerkonzept). – 4 Summe aus erwerbstätigen Inländern und Erwerbslosen. – 5 Monatsergebnisse: Anstelle der Schätzung saisonbereinigter Ergebnisse werden aus methodischen Gründen zurzeit nur Trendschätzergebnisse verwendet. Die Trendschätzung erfolgt auf Basis der Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Gemeinschaften; Abgrenzung der Erwerbslosen nach Definitionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO): Der einfache Standardfehler für die Zahl der Erwerbslosen insgesamt beträgt im Durchschnitt etwa 2,5% – vorläufige Ergebnisse. Jahresergebnisse: Durchschnitt der Monatsergebnisse. – 6 Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen der betreffenden Personengruppe. – 7 Arbeitnehmer/-innen und Auszubildende, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu zahlen sind. – 8 Frühere Zeiträume sind nicht vergleichbar. – 9 Aufgrund der Umstellung der Erhebungsinhalte hinsichtlich der Angaben zur Tätigkeit durch die Bundesagentur für Arbeit sind Vergleiche mit Ergebnissen vor dem 31. Dezember 2012 nicht möglich. – 10 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|-------|--|----------|----------|----------|----------------------------------|----------|----------|----------|
| | 2012 gegenüber Vorjahr | | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| | 2012 | 2013 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 |
| Arbeitsmarkt | | | | | | | | | | |
| Erwerbsstatus¹ | | | | | | | | | | |
| Erwerbstätige im Inland ² | + 1,1 | + 0,6 | + 0,5 | + 0,6 | + 0,6 | + 0,6 | + 0,4 | + 0,4 | ± 0,0 | - 0,5 |
| Erwerbstätige Inländer ³ | + 1,1 | + 0,6 | + 0,5 | + 0,6 | + 0,6 | + 0,6 | + 0,5 | + 0,4 | + 0,1 | - 0,5 |
| Erwerbslose | - 7,4 | - 1,6 | + 1,4 | - 1,8 | - 4,1 | - 6,3 | + 1,4 | - 1,8 | - 1,4 | - 1,4 |
| Erwerbspersonen ⁴ insgesamt | + 0,6 | + 0,4 | + 0,4 | + 0,9 | + 0,7 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,7 | + 0,5 | - 0,7 |
| Saisonbereinigte Ergebnisse | | | | | | | | | | |
| Erwerbstätige im Inland ² | + 0,5 | + 0,2 | + 0,5 | + 0,6 | + 0,6 | + 0,6 | ± 0,0 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,1 |
| Erwerbstätige Inländer ³ | + 0,4 | + 0,2 | + 0,5 | + 0,6 | + 0,6 | + 0,6 | ± 0,0 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,1 |
| Erwerbslose ⁵ | - 0,2 | - 0,1 | - 2,6 | - 3,5 | - 3,9 | - 4,3 | - 0,4 | - 0,9 | - 0,4 | - 0,9 |
| Männer ⁵ | - 0,1 | - 0,0 | - 1,5 | - 2,3 | - 3,1 | - 3,8 | - 0,8 | - 0,8 | - 0,8 | - 0,8 |
| Frauen ⁵ | - 0,1 | - 0,0 | - 5,0 | - 5,0 | - 5,9 | - 5,0 | - 1,0 | ± 0,0 | - 1,0 | ± 0,0 |
| Personen unter 25 Jahren ⁵ | - 0,0 | - 0,0 | - 5,4 | - 5,4 | - 5,6 | - 5,6 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 2,9 | ± 0,0 |
| Personen 25 Jahre und älter ⁵ | - 0,2 | - 0,0 | - 2,6 | - 3,1 | - 3,6 | - 4,1 | - 0,5 | - 0,5 | - 0,5 | - 0,5 |
| Erwerbslosenquote ^{5,6} | - 0,5 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,2 | ± 0,0 | - 0,1 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Männer ⁵ | - 0,5 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,2 | - 0,2 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,1 | ± 0,0 |
| Frauen ⁵ | - 0,5 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,4 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,1 | ± 0,0 |
| Personen unter 25 Jahren ⁵ | - 0,6 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,2 | - 0,3 | - 0,1 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,1 |
| Personen 25 Jahre und älter ⁵ | - 0,5 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,2 | ± 0,0 | - 0,1 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit: | | | | | | | | | | |
| | 2011 | 2012 | 30.09.12 | 31.12.12 | 31.03.13 | 30.06.13 | 30.09.12 | 31.12.12 | 31.03.13 | 30.06.13 |
| | gegenüber Vorjahr | | gegenüber Stichtag im Vorjahresquartal | | | | gegenüber Stichtag im Vorquartal | | | |
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte^{7,8} | | | | | | | | | | |
| am Arbeitsort | + 2,4 | + 1,9 | + 1,5 | + 1,2 | + 1,2 | + 1,2 | + 1,7 | - 0,9 | - 0,3 | + 0,7 |
| Frauen | + 2,3 | + 2,0 | + 1,8 | + 1,6 | + 1,8 | + 1,6 | + 1,8 | - 0,2 | - 0,1 | + 0,2 |
| Ausländer/-innen | + 7,1 | + 8,3 | + 7,8 | + 7,3 | + 6,6 | + 6,9 | + 3,1 | - 2,1 | + 2,2 | + 3,6 |
| Teilzeitbeschäftigte ⁹ | . | . | . | . | . | . | . | . | + 0,6 | + 1,3 |
| dar.: Frauen | . | . | . | . | . | . | . | . | + 0,5 | - 0,0 |
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten^{8,10} | | | | | | | | | | |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | + 2,7 | + 2,6 | + 2,0 | + 2,5 | + 0,6 | + 2,5 | + 2,5 | - 13,3 | + 6,9 | + 8,0 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | - 2,3 | - 2,2 | - 2,3 | - 3,3 | - 4,6 | - 4,5 | + 0,2 | - 3,7 | - 1,4 | + 0,3 |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 1,9 | + 1,8 | + 1,5 | + 1,2 | + 0,8 | + 0,4 | + 1,4 | - 0,5 | - 0,4 | - 0,0 |
| Energieversorgung | - 1,6 | + 0,5 | + 0,6 | - 0,4 | - 0,8 | - 0,8 | + 1,0 | - 1,4 | - 0,5 | + 0,0 |
| Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen | + 1,3 | + 1,2 | + 0,9 | + 0,5 | + 0,7 | + 1,1 | + 1,0 | - 0,3 | - 0,3 | + 0,8 |
| Baugewerbe | + 2,4 | + 1,5 | + 1,2 | + 0,5 | - 0,6 | + 0,6 | + 2,8 | - 4,9 | - 1,2 | + 4,1 |
| Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | + 2,0 | + 1,6 | + 1,1 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,2 | + 1,9 | - 0,7 | - 0,8 | - 0,2 |
| Verkehr und Lagerei | + 3,3 | + 2,2 | + 1,6 | + 1,4 | + 1,3 | + 1,9 | + 1,5 | - 0,4 | - 0,3 | + 1,2 |
| Gastgewerbe | + 2,5 | + 3,9 | + 3,6 | + 3,7 | + 3,3 | + 2,2 | + 2,1 | - 4,3 | + 0,5 | + 4,1 |
| Information und Kommunikation | + 2,8 | + 4,1 | + 4,6 | + 4,7 | + 3,5 | + 2,9 | + 2,2 | + 0,1 | + 0,4 | + 0,1 |
| Finanz-, Versicherungsdienstleistung | + 0,0 | + 0,4 | + 0,4 | + 0,6 | + 0,1 | - 0,0 | + 1,5 | - 0,3 | - 0,6 | - 0,6 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | + 1,8 | + 4,2 | + 4,3 | + 5,3 | + 4,0 | + 3,4 | + 2,1 | + 0,6 | + 0,3 | + 0,4 |
| Freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleistungen | + 4,8 | + 5,5 | + 5,0 | + 6,5 | + 5,4 | + 7,1 | + 3,4 | + 1,7 | + 0,5 | + 1,3 |
| Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen | + 8,9 | + 1,0 | - 0,7 | - 1,3 | - 0,9 | - 0,6 | + 1,0 | - 4,4 | - 0,5 | + 3,4 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | - 0,1 | - 0,0 | + 0,2 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,6 | + 1,3 | - 0,3 | - 0,4 | + 0,0 |
| Erziehung und Unterricht | - 0,2 | + 0,9 | + 0,9 | + 1,3 | + 2,0 | + 2,1 | + 1,5 | + 1,8 | - 0,7 | - 0,5 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | + 3,3 | + 2,4 | + 2,0 | + 1,5 | + 2,6 | + 2,3 | + 1,6 | + 0,4 | + 0,2 | + 0,0 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | + 1,6 | + 3,2 | + 2,6 | + 2,7 | + 2,6 | + 1,8 | + 1,4 | - 2,6 | + 1,8 | + 1,2 |
| Sonstige Dienstleistungen | - 1,8 | - 1,1 | - 1,1 | - 1,6 | - 0,7 | - 1,2 | + 0,9 | - 0,8 | - 0,9 | - 0,4 |
| Private Haushalte | + 5,0 | + 5,2 | + 4,0 | + 3,5 | + 2,7 | + 3,0 | + 1,3 | - 1,6 | + 2,0 | + 1,4 |
| Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | - 3,6 | - 5,7 | - 5,3 | - 5,8 | - 5,6 | - 6,2 | - 1,7 | - 1,9 | - 0,9 | - 1,9 |

1 Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – vorläufige Ergebnisse. – 2 Mit Arbeitsort in Deutschland (Inlandskonzept). – 3 Mit Wohnort in Deutschland (Inländerkonzept). – 4 Summe aus erwerbstätigen Inländern und Erwerbslosen. – 5 Monatsergebnisse: Anstelle der Schätzung saisonbereinigter Ergebnisse werden aus methodischen Gründen zurzeit nur Trendschätzergebnisse verwendet. Die Trendschätzung erfolgt auf Basis der Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Gemeinschaften; Abgrenzung der Erwerbslosen nach Definitionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO): Der einfache Standardfehler für die Zahl der Erwerbslosen insgesamt beträgt im Durchschnitt etwa 2,5 % – vorläufige Ergebnisse. Jahresergebnisse: Durchschnitt der Monatsergebnisse. – 6 Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen der betreffenden Personengruppe. – 7 Arbeitnehmer/-innen und Auszubildende, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu zahlen sind. – 8 Frühere Zeiträume sind nicht vergleichbar. – 9 Aufgrund der Umstellung der Erhebungsinhalte hinsichtlich der Angaben zur Tätigkeit durch die Bundesagentur für Arbeit sind Vergleiche mit Ergebnissen vor dem 31. Dezember 2012 nicht möglich. – 10 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2011 | 2012 | 2013 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 | Jan. 14 |
|---|---------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Arbeitsmarkt | | | | | | | | | | |
| Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit¹ | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Arbeitslose insgesamt | Anzahl | 2 975 836 | 2 896 985 | 2 950 250 | 2 945 708 | 2 848 948 | 2 801 189 | 2 806 143 | 2 872 783 | 3 135 801 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Jüngere unter 25 Jahren | Anzahl | 278 886 | 274 035 | 276 262 | 321 164 | 282 228 | 251 050 | 243 874 | 245 493 | 271 368 |
| Ausländer/-innen | Anzahl | 470 218 | 474 283 | 504 440 | 506 529 | 497 309 | 494 778 | 496 654 | 506 445 | 544 753 |
| Männer ² | Anzahl | 1 585 928 | 1 550 309 | 1 597 056 | 1 554 933 | 1 504 338 | 1 483 103 | 1 491 545 | 1 548 788 | 1 737 894 |
| Frauen ² | Anzahl | 1 389 908 | 1 346 676 | 1 353 194 | 1 390 775 | 1 344 610 | 1 318 086 | 1 314 598 | 1 323 995 | 1 397 907 |
| Arbeitslosenquote insgesamt ³ | % | 7,1 | 6,8 | 6,9 | 6,8 | 6,6 | 6,5 | 6,5 | 6,7 | 7,3 |
| Männer | % | 7,1 | 6,9 | 7,0 | 6,8 | 6,6 | 6,5 | 6,5 | 6,8 | 7,6 |
| Frauen | % | 7,0 | 6,8 | 6,7 | 6,9 | 6,6 | 6,5 | 6,5 | 6,5 | 6,9 |
| Jüngere unter 25 Jahren | % | 5,9 | 5,9 | 6,0 | 6,9 | 6,1 | 5,4 | 5,3 | 5,3 | 5,9 |
| Ausländer/-innen | % | 14,6 | 14,3 | 14,4 | 14,2 | 14,0 | 13,9 | 13,9 | 14,2 | 15,3 |
| Gemeldete Arbeitsstellen^{4,5} | Anzahl | 466 288 | 477 528 | 434 353 | 444 543 | 445 543 | 438 648 | 430 721 | 414 304 | 400 848 |
| Früheres Bundesgebiet ohne Berlin | | | | | | | | | | |
| Arbeitslose insgesamt | Anzahl | 2 026 087 | 1 999 837 | 2 080 270 | 2 106 937 | 2 037 340 | 1 998 293 | 1 996 020 | 2 033 445 | 2 207 373 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Jüngere unter 25 Jahren | Anzahl | 190 624 | 193 155 | 203 221 | 243 207 | 210 371 | 185 727 | 180 026 | 181 776 | 201 731 |
| Ausländer/-innen | Anzahl | 398 234 | 404 024 | 432 557 | 433 713 | 426 653 | 424 558 | 426 707 | 434 888 | 468 389 |
| Männer ² | Anzahl | 1 070 549 | 1 060 613 | 1 117 698 | 1 107 211 | 1 069 823 | 1 052 206 | 1 054 583 | 1 088 162 | 1 212 142 |
| Frauen ² | Anzahl | 955 538 | 939 224 | 962 571 | 999 726 | 967 517 | 946 087 | 941 437 | 945 283 | 995 231 |
| Arbeitslosenquote insgesamt ³ | % | 6,0 | 5,9 | 6,0 | 6,1 | 5,9 | 5,8 | 5,8 | 5,9 | 6,4 |
| Männer | % | 6,0 | 5,9 | 6,1 | 6,0 | 5,8 | 5,7 | 5,7 | 5,9 | 6,6 |
| Frauen | % | 6,0 | 5,9 | 5,9 | 6,1 | 5,9 | 5,8 | 5,8 | 5,8 | 6,1 |
| Jüngere unter 25 Jahren | % | 5,0 | 5,0 | 5,2 | 6,2 | 5,4 | 4,8 | 4,6 | 4,7 | 5,2 |
| Ausländer/-innen | % | 13,7 | 13,5 | 13,7 | 13,5 | 13,3 | 13,2 | 13,3 | 13,5 | 14,6 |
| Gemeldete Arbeitsstellen⁴ | Anzahl | 382 068 | 389 420 | 350 003 | 358 502 | 359 311 | 352 150 | 346 081 | 332 792 | 321 353 |
| Neue Länder und Berlin | | | | | | | | | | |
| Arbeitslose insgesamt | Anzahl | 949 749 | 897 148 | 869 980 | 838 771 | 811 608 | 802 896 | 810 123 | 839 338 | 928 428 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Jüngere unter 25 Jahren | Anzahl | 88 262 | 80 880 | 73 041 | 77 957 | 71 857 | 65 323 | 63 848 | 63 717 | 69 637 |
| Ausländer/-innen | Anzahl | 71 984 | 70 260 | 71 883 | 72 816 | 70 656 | 70 220 | 69 947 | 71 557 | 76 364 |
| Männer ² | Anzahl | 515 380 | 489 696 | 479 358 | 447 722 | 434 515 | 430 897 | 436 962 | 460 626 | 525 752 |
| Frauen ² | Anzahl | 434 370 | 407 453 | 390 623 | 391 049 | 377 093 | 371 999 | 373 161 | 378 712 | 402 676 |
| Arbeitslosenquote insgesamt ³ | % | 11,3 | 10,7 | 10,3 | 9,9 | 9,6 | 9,5 | 9,6 | 9,9 | 11,0 |
| Männer | % | 11,6 | 11,0 | 10,8 | 10,0 | 9,7 | 9,6 | 9,8 | 10,3 | 11,8 |
| Frauen | % | 10,9 | 10,2 | 9,8 | 9,8 | 9,4 | 9,3 | 9,3 | 9,5 | 10,1 |
| Jüngere unter 25 Jahren | % | 10,1 | 10,0 | 9,6 | 10,5 | 9,7 | 8,8 | 8,6 | 8,6 | 9,4 |
| Ausländer/-innen | % | 23,8 | 22,2 | 21,2 | 21,0 | 20,4 | 20,3 | 20,2 | 20,6 | 22,0 |
| Gemeldete Arbeitsstellen⁴ | Anzahl | 74 940 | 83 678 | 81 422 | 83 314 | 83 608 | 83 877 | 82 198 | 79 172 | 77 135 |

1 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. – 2 Fälle „ohne Angabe“ sind nicht enthalten. – 3 Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (Abhängige, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und Arbeitslose). – 4 Nur ungeforderte Arbeitsstellen. – 5 Einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|---|---------------------------|--------|--------------------------|---------|---------|---------|--------------------|---------|---------|---------|
| | 2012 gegenüber Vorjahr | 2013 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 | Jan. 14 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 | Jan. 14 |
| | | | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Arbeitsmarkt | | | | | | | | | | |
| Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit¹ | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Arbeitslose insgesamt | - 2,6 | + 1,8 | + 1,7 | + 2,0 | + 1,2 | - 0,1 | - 1,7 | + 0,2 | + 2,4 | + 9,2 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Jüngere unter 25 Jahren | - 1,7 | + 0,8 | - 1,1 | - 1,1 | - 2,5 | - 4,3 | - 11,0 | - 2,9 | + 0,7 | + 10,5 |
| Ausländer/-innen | + 0,9 | + 6,4 | + 6,4 | + 6,9 | + 6,5 | + 5,8 | - 0,5 | + 0,4 | + 2,0 | + 7,6 |
| Männer ² | - 2,2 | + 3,0 | + 2,5 | + 2,4 | + 1,0 | - 0,3 | - 1,4 | + 0,6 | + 3,8 | + 12,2 |
| Frauen ² | - 3,1 | + 0,5 | + 0,9 | + 1,6 | + 1,4 | + 0,2 | - 2,0 | - 0,3 | + 0,7 | + 5,6 |
| Arbeitslosenquote insgesamt ³ | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Männer | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Frauen | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Jüngere unter 25 Jahren | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Ausländer/-innen | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Gemeldete Arbeitsstellen^{4,5} | + 2,4 | - 9,0 | - 6,3 | - 4,4 | - 1,5 | - 1,1 | - 1,5 | - 1,8 | - 3,8 | - 3,2 |
| Früheres Bundesgebiet ohne Berlin | | | | | | | | | | |
| Arbeitslose insgesamt | - 1,3 | + 4,0 | + 3,6 | + 3,7 | + 3,0 | + 1,6 | - 1,9 | - 0,1 | + 1,9 | + 8,6 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Jüngere unter 25 Jahren | + 1,3 | + 5,2 | + 2,9 | + 2,3 | + 0,7 | - 1,5 | - 11,7 | - 3,1 | + 1,0 | + 11,0 |
| Ausländer/-innen | + 1,5 | + 7,1 | + 6,8 | + 7,2 | + 6,9 | + 6,2 | - 0,5 | + 0,5 | + 1,9 | + 7,7 |
| Männer ² | - 0,9 | + 5,4 | + 4,5 | + 4,1 | + 2,9 | + 1,4 | - 1,6 | + 0,2 | + 3,2 | + 11,4 |
| Frauen ² | - 1,7 | + 2,5 | + 2,6 | + 3,2 | + 3,2 | + 1,9 | - 2,2 | - 0,5 | + 0,4 | + 5,3 |
| Arbeitslosenquote insgesamt ³ | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Männer | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Frauen | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Jüngere unter 25 Jahren | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Ausländer/-innen | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Gemeldete Arbeitsstellen⁴ | + 1,9 | - 10,1 | - 8,0 | - 5,3 | - 2,4 | - 1,9 | - 2,0 | - 1,7 | - 3,8 | - 3,4 |
| Neue Länder und Berlin | | | | | | | | | | |
| Arbeitslose insgesamt | - 5,5 | - 3,0 | - 2,6 | - 1,9 | - 3,1 | - 4,0 | - 1,1 | + 0,9 | + 3,6 | + 10,6 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Jüngere unter 25 Jahren | - 8,4 | - 9,7 | - 10,8 | - 9,6 | - 10,7 | - 11,6 | - 9,1 | - 2,3 | - 0,2 | + 9,3 |
| Ausländer/-innen | - 2,4 | + 2,3 | + 4,5 | + 4,7 | + 4,1 | + 3,6 | - 0,6 | - 0,4 | + 2,3 | + 6,7 |
| Männer ² | - 5,0 | - 2,1 | - 2,1 | - 1,6 | - 3,2 | - 4,1 | - 0,8 | + 1,4 | + 5,4 | + 14,1 |
| Frauen ² | - 6,2 | - 4,1 | - 3,1 | - 2,3 | - 2,9 | - 3,7 | - 1,4 | + 0,3 | + 1,5 | + 6,3 |
| Arbeitslosenquote insgesamt ³ | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Männer | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Frauen | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Jüngere unter 25 Jahren | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Ausländer/-innen | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Gemeldete Arbeitsstellen⁵ | + 11,7 | - 2,7 | + 3,2 | + 1,3 | + 4,4 | + 3,9 | + 0,3 | - 2,0 | - 3,7 | - 2,6 |

1 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. – 2 Fälle „ohne Angabe“ sind nicht enthalten. – 3 Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (Abhängige, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und Arbeitslose). – 4 Nur ungeforderte Arbeitsstellen. – 5 Einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 |
|--|----------------------|---------|-----------|-----------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Sozialleistungen | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Arbeitsförderung¹ | | | | | | | | | | |
| Empfänger von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit .. | 1 000 | 1 024 | 829 | 849 | 884 | 886 | 841 | 807 | 831 | 888 |
| Empfänger von Arbeitslosengeld II ² | 1 000 | 4 894 | 4 617 | 4 443 | 4 457 | 4 426 | 4 388 | 4 365 | 4 355 | 4 358 |
| Empfänger von Sozialgeld ² | 1 000 | 1 819 | 1 740 | 1 700 | 1 708 | 1 704 | 1 699 | 1 696 | 1 693 | 1 692 |
| Empfänger von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung ... | 1 000 | 61 | 57 | 51 | 57 | 54 | 59 | 64 | ... | ... |
| Einnahmen der Bundesagentur für Arbeit ³ | Mill. EUR | 3 089 | 3 130 | 3 119 | 2 708 | 2 607 | 2 583 | 2 668 | 3 424 | 2 843 |
| dar.: Beiträge ³ | Mill. EUR | 1 885 | 2 120 | 2 214 | 2 242 | 2 253 | 2 214 | 2 256 | 2 989 | 2 342 |
| Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit ³ | Mill. EUR | 3 768 | 3 127 | 2 904 | 2 627 | 2 521 | 2 432 | 2 563 | 2 917 | 2 673 |
| dar.: Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ³ | Mill. EUR | 1 384 | 1 148 | 1 152 | 1 189 | 1 220 | 1 235 | 1 179 | 1 156 | 1 162 |
| Gesetzliche Krankenversicherung⁴ | | | | | | | | | | |
| Mitglieder insgesamt | 1 000 | 51 374 | 51 603 | 52 049 | 52 304 | 52 423 | 52 602 | 52 689 | 52 784 | 52 833 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Pflichtmitglieder ⁵ | 1 000 | 30 065 | 29 878 | 30 112 | 30 321 | 30 452 | 30 641 | 30 733 | 30 823 | 30 863 |
| Rentner/-innen | 1 000 | 16 848 | 16 806 | 16 765 | 16 661 | 16 656 | 16 649 | 16 644 | 16 329 | 16 326 |
| Früheres Bundesgebiet ohne Berlin | | | | | | | | | | |
| Arbeitsförderung¹ | | | | | | | | | | |
| Empfänger von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit .. | 1 000 | 761 | 609 | 623 | 672 | 677 | 639 | 611 | 627 | 666 |
| Empfänger von Arbeitslosengeld II ² | 1 000 | 3 266 | 3 087 | 2 989 | 3 032 | 3 012 | 2 990 | 2 977 | 2 972 | 2 975 |
| Empfänger von Sozialgeld ² | 1 000 | 1 308 | 1 247 | 1 216 | 1 228 | 1 225 | 1 223 | 1 222 | 1 220 | 1 218 |
| Empfänger von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung | 1 000 | 45 | 43 | 38 | 42 | 40 | 44 | 48 | ... | ... |
| Neue Länder und Berlin | | | | | | | | | | |
| Arbeitsförderung¹ | | | | | | | | | | |
| Empfänger von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit .. | 1 000 | 262 | 219 | 225 | 211 | 208 | 201 | 195 | 203 | 221 |
| Empfänger von Arbeitslosengeld II ² | 1 000 | 1 629 | 1 530 | 1 454 | 1 425 | 1 414 | 1 399 | 1 388 | 1 382 | 1 384 |
| Empfänger von Sozialgeld ² | 1 000 | 511 | 493 | 484 | 480 | 479 | 476 | 474 | 473 | 473 |
| Empfänger von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung | 1 000 | 16 | 14 | 13 | 15 | 14 | 15 | 16 | ... | ... |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Bauen und Wohnen | | | | | | | | | | |
| Baugenehmigungen | | | | | | | | | | |
| Wohnungen insgesamt ⁶ | Anzahl | 187 632 | 228 311 | 241 090 | 22 769 | 28 632 | 24 313 | 24 302 | 23 912 | 20 728 |
| Wohnungen in Wohngebäuden mit ⁷ | | | | | | | | | | |
| 1 Wohnung | Anzahl | 78 557 | 93 981 | 88 693 | 7 707 | 9 041 | 8 042 | 7 644 | 7 312 | 6 226 |
| 2 Wohnungen | Anzahl | 16 136 | 17 316 | 18 004 | 1 914 | 2 092 | 1 900 | 1 724 | 1 710 | 1 390 |
| 3 und mehr Wohnungen ⁸ | Anzahl | 66 912 | 85 304 | 97 203 | 9 664 | 12 024 | 10 603 | 10 946 | 10 917 | 9 518 |
| Wohngebäude ⁷ | Anzahl | 94 602 | 112 698 | 109 128 | 9 798 | 11 490 | 10 057 | 9 745 | 9 399 | 7 997 |
| Rauminhalt | 1 000 m ³ | 102 424 | 123 959 | 126 986 | 11 849 | 14 172 | 12 127 | 12 146 | 11 698 | 9 941 |
| Wohnfläche in Wohnungen..... | 1 000 m ² | 18 890 | 22 958 | 23 614 | 2 177 | 2 632 | 2 246 | 2 267 | 2 187 | 1 871 |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerks ⁹ | Mill. EUR | 25 675 | 32 087 | 33 849 | 3 229 | 3 936 | 3 314 | 3 379 | 3 253 | 2 777 |
| Nichtwohngebäude ⁷ | Anzahl | 31 059 | 32 099 | 30 364 | 2 620 | 2 954 | 2 546 | 2 573 | 2 550 | 2 177 |
| Rauminhalt | 1 000 m ³ | 192 049 | 214 073 | 212 066 | 16 667 | 24 641 | 16 581 | 17 681 | 16 423 | 13 796 |
| Nutzfläche | 1 000 m ² | 28 096 | 30 360 | 30 126 | 2 398 | 3 193 | 2 415 | 2 536 | 2 384 | 2 139 |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerks ⁹ | Mill. EUR | 21 010 | 23 665 | 24 430 | 1 970 | 2 857 | 2 162 | 2 285 | 2 349 | 1 736 |
| Wohnräume (einschließlich Küchen) ⁶ | Anzahl | 899 718 | 1 070 307 | 1 080 205 | 99 876 | 120 993 | 102 440 | 103 074 | 100 368 | 86 182 |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes ^{6,9} | | | | | | | | | | |
| insgesamt | Mill. EUR | 58 913 | 68 396 | 71 194 | 6 363 | 8 199 | 6 685 | 6 916 | 6 862 | 5 608 |
| Wohngebäude | Mill. EUR | 30 492 | 37 351 | 39 497 | 3 780 | 4 593 | 3 847 | 3 924 | 3 793 | 3 324 |
| Nichtwohngebäude | Mill. EUR | 28 420 | 31 045 | 31 697 | 2 583 | 3 606 | 2 838 | 2 992 | 3 068 | 2 284 |

1 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. – 2 Teilweise hochgerechnete Zahlen. – 3 Jahresergebnisse: Durchschnitt der Monatsergebnisse. – 4 Quelle: Bundesministerium für Gesundheit. – 5 Einschließlich Studierender, ohne Rentner/-innen. – 6 In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden). – 7 Errichtung neuer Gebäude. – 8 Ohne Wohnheime. – 9 Einschließlich Umsatzsteuer.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|--------|--------------------------|---------|---------|---------|--------------------|---------|---------|---------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 |
| | | | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Sozialleistungen | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Arbeitsförderung¹ | | | | | | | | | | |
| Empfänger von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit .. | - 19,0 | + 2,4 | + 5,1 | + 3,6 | + 2,1 | + 0,3 | - 5,1 | - 4,1 | + 3,0 | + 6,9 |
| Empfänger von Arbeitslosengeld II ² | - 5,7 | - 3,8 | + 0,1 | - 0,1 | + 0,1 | + 0,0 | - 0,8 | - 0,5 | - 0,2 | + 0,1 |
| Empfänger von Sozialgeld ² | - 4,3 | - 2,3 | + 0,6 | + 0,5 | + 0,7 | + 0,7 | - 0,3 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,1 |
| Empfänger von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung ... | - 7,0 | - 10,2 | + 22,5 | + 17,5 | ... | ... | + 8,3 | + 8,5 | ... | ... |
| Einnahmen der Bundesagentur für Arbeit ³ | + 1,3 | - 0,4 | + 5,1 | + 8,3 | + 5,1 | - 53,9 | - 0,9 | + 3,3 | + 28,3 | - 17,0 |
| dar.: Beiträge ³ | + 12,5 | + 4,5 | + 3,2 | + 4,4 | + 4,4 | + 4,4 | - 1,7 | + 1,9 | + 32,5 | - 21,7 |
| Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit ³ | - 17,0 | - 7,2 | + 3,2 | + 4,2 | - 1,9 | - 52,3 | - 3,5 | + 5,4 | + 13,8 | - 8,4 |
| dar.: Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ³ | - 17,0 | + 0,4 | + 9,4 | + 7,9 | + 5,6 | + 5,7 | + 1,2 | - 4,6 | - 1,9 | + 0,5 |
| Gesetzliche Krankenversicherung⁴ | | | | | | | | | | |
| Mitglieder insgesamt | + 0,4 | + 0,9 | + 0,7 | + 0,7 | + 0,7 | + 0,7 | + 0,3 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,1 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Pflichtmitglieder ⁵ | - 0,6 | + 0,8 | + 1,1 | + 1,1 | + 1,1 | + 1,1 | + 0,6 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,1 |
| Rentner/-innen | - 0,2 | - 0,2 | - 0,6 | - 0,6 | - 2,4 | - 2,4 | - 0,0 | - 0,0 | - 1,9 | - 0,0 |
| Früheres Bundesgebiet ohne Berlin | | | | | | | | | | |
| Arbeitsförderung¹ | | | | | | | | | | |
| Empfänger von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit .. | - 19,9 | + 2,2 | + 7,0 | + 5,3 | + 4,0 | + 2,4 | - 5,7 | - 4,4 | + 2,6 | + 6,2 |
| Empfänger von Arbeitslosengeld II ² | - 5,5 | - 3,2 | + 1,2 | + 1,0 | + 1,1 | + 1,0 | - 0,7 | - 0,4 | - 0,2 | + 0,1 |
| Empfänger von Sozialgeld ² | - 4,7 | - 2,5 | + 1,3 | + 1,2 | + 1,3 | + 1,2 | - 0,2 | - 0,1 | - 0,2 | - 0,1 |
| Empfänger von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung | - 4,2 | - 10,7 | + 21,8 | + 16,3 | ... | ... | + 9,0 | + 9,4 | ... | ... |
| Neue Länder und Berlin | | | | | | | | | | |
| Arbeitsförderung¹ | | | | | | | | | | |
| Empfänger von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit .. | - 16,3 | + 2,8 | - 0,5 | - 1,5 | - 3,2 | - 5,3 | - 3,5 | - 3,2 | + 4,3 | + 9,0 |
| Empfänger von Arbeitslosengeld II ² | - 6,1 | - 4,9 | - 2,2 | - 2,4 | - 2,2 | - 2,1 | - 1,1 | - 0,8 | - 0,4 | + 0,1 |
| Empfänger von Sozialgeld ² | - 3,4 | - 1,8 | - 1,0 | - 1,1 | - 0,9 | - 0,8 | - 0,6 | - 0,4 | - 0,3 | + 0,1 |
| Empfänger von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung | - 14,6 | - 8,6 | + 24,8 | + 21,4 | ... | ... | + 7,1 | + 5,3 | ... | ... |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| | | | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Bauen und Wohnen | | | | | | | | | | |
| Baugenehmigungen | | | | | | | | | | |
| Wohnungen insgesamt ⁶ | + 21,7 | + 5,6 | + 12,3 | + 18,8 | + 7,9 | + 12,7 | - 15,1 | - 0,0 | - 1,6 | - 13,3 |
| Wohnungen in Wohngebäuden mit ⁷ | | | | | | | | | | |
| 1 Wohnung | + 19,6 | - 5,6 | - 4,5 | + 0,1 | + 5,2 | - 4,6 | - 11,0 | - 4,9 | - 4,3 | - 14,9 |
| 2 Wohnungen | + 7,3 | + 4,0 | + 7,0 | + 16,2 | + 13,8 | + 5,9 | - 9,2 | - 9,3 | - 0,8 | - 18,7 |
| 3 und mehr Wohnungen ⁸ | + 27,5 | + 13,9 | + 25,1 | + 33,3 | + 11,7 | + 17,2 | - 11,8 | + 3,2 | - 0,3 | - 12,8 |
| Wohngebäude ⁷ | + 19,1 | - 3,2 | - 2,5 | + 4,1 | + 7,6 | - 1,3 | - 12,5 | - 3,1 | - 3,6 | - 14,9 |
| Rauminhalt | + 21,0 | + 2,4 | + 2,9 | + 13,4 | + 5,4 | + 3,4 | - 14,4 | + 0,2 | - 3,7 | - 15,0 |
| Wohnfläche in Wohnungen | + 21,5 | + 2,9 | + 2,8 | + 14,3 | + 6,6 | + 3,3 | - 14,7 | + 0,9 | - 3,5 | - 14,4 |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes ⁹ | + 25,0 | + 5,5 | + 5,8 | + 19,3 | + 8,8 | + 6,8 | - 15,8 | + 2,0 | - 3,7 | - 14,6 |
| Nichtwohngebäude ⁷ | + 3,3 | - 5,4 | - 8,1 | + 3,0 | + 3,7 | - 1,4 | - 13,8 | + 1,1 | - 0,9 | - 14,6 |
| Rauminhalt | + 11,5 | - 0,9 | - 4,7 | + 7,6 | - 5,1 | - 12,8 | - 32,7 | + 6,6 | - 7,1 | - 16,0 |
| Nutzfläche | + 8,1 | - 0,8 | - 2,7 | + 6,2 | - 3,3 | - 4,5 | - 24,4 | + 5,0 | - 6,0 | - 10,3 |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes ⁹ | + 12,6 | + 3,2 | + 7,9 | + 22,1 | + 6,6 | - 11,8 | - 24,3 | + 5,7 | + 2,8 | - 26,1 |
| Wohnräume (einschließlich Küchen) ⁶ | + 19,0 | + 0,9 | + 2,5 | + 12,3 | + 8,5 | + 5,9 | - 15,3 | + 0,6 | - 2,6 | - 14,1 |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes ^{6,9} | | | | | | | | | | |
| insgesamt | + 16,1 | + 4,1 | + 5,8 | + 21,3 | + 9,3 | + 0,5 | - 18,5 | + 3,5 | - 0,8 | - 18,3 |
| Wohngebäude | + 22,5 | + 5,7 | + 4,1 | + 18,4 | + 9,1 | + 10,4 | - 16,2 | + 2,0 | - 3,3 | - 12,4 |
| Nichtwohngebäude | + 9,2 | + 2,1 | + 8,3 | + 25,3 | + 9,6 | - 11,1 | - 21,3 | + 5,4 | + 2,5 | - 25,6 |

1 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. – 2 Teilweise hochgerechnete Zahlen. – 3 Jahresergebnisse: Durchschnitt der Monatsergebnisse. – 4 Quelle: Bundesministerium für Gesundheit. – 5 Einschließlich Studierender, ohne Rentner/-innen. – 6 In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden). – 7 Errichtung neuer Gebäude. – 8 Ohne Wohnheime. – 9 Einschließlich Umsatzsteuer.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2011 | 2012 | 2013 | Mai 11 | Nov. 11 | Mai 12 | Nov. 12 | Mai 13 | Nov. 13 |
|--|---------|------------|------------|------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Land- und Forstwirtschaft | | | | | | | | | | |
| Viehbestand¹ | | | | | | | | | | |
| Rinder (einschl. Kälber) | 1 000 | 12 528 | 12 507 | 12 686 | 12 563 | 12 528 | 12 477 | 12 507 | 12 587 | 12 686 |
| dar.: Kälber | 1 000 | 2 666 | 2 668 | 2 671 | 2 617 | 2 666 | 2 635 | 2 668 | 2 661 | 2 671 |
| Schweine | 1 000 | 27 402 | 28 331 | 28 046 | 26 758 | 27 402 | 28 132 | 28 331 | 27 690 | 28 046 |
| dar.: Mast- und Jungschweine (ohne Ferkel) | 1 000 | 17 186 | 18 070 | 17 786 | 16 697 | 17 186 | 17 664 | 18 070 | 17 441 | 17 786 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Gewerbliche Schlachtungen² | | | | | | | | | | |
| Rinder | Anzahl | 3 737 899 | 3 675 760 | 3 617 033 | 245 868 | 264 929 | 262 110 | 320 294 | 352 799 | 341 157 |
| Ochsen | Anzahl | 35 343 | 28 500 | 23 953 | 2 147 | 1 182 | 1 286 | 2 344 | 3 308 | 2 863 |
| Bullen | Anzahl | 1 519 656 | 1 457 730 | 1 421 188 | 110 451 | 106 213 | 104 618 | 135 018 | 147 356 | 137 957 |
| Kühe | Anzahl | 1 331 432 | 1 305 518 | 1 281 405 | 74 426 | 94 713 | 96 556 | 113 610 | 122 527 | 120 568 |
| weibliche Rinder ³ | Anzahl | 508 092 | 509 998 | 485 833 | 31 674 | 35 220 | 31 749 | 40 057 | 46 775 | 48 027 |
| Kälber ⁴ | Anzahl | 315 168 | 329 122 | 339 918 | 23 135 | 24 251 | 24 961 | 25 361 | 27 841 | 26 494 |
| Jungrinder ⁵ | Anzahl | 28 208 | 44 892 | 64 736 | 4 035 | 3 350 | 2 940 | 3 904 | 4 992 | 5 248 |
| Schweine | Anzahl | 58 138 853 | 59 550 010 | 58 213 070 | 4 570 025 | 4 927 986 | 4 684 236 | 4 917 303 | 5 171 275 | 4 973 358 |
| Lämmer | Anzahl | 816 500 | 876 180 | 890 369 | 64 682 | 71 549 | 64 905 | 62 698 | 118 055 | 64 243 |
| Übrige Schafe | Anzahl | 157 609 | 178 388 | 131 253 | 6 236 | 8 858 | 8 016 | 9 087 | 18 784 | 14 001 |
| Schlachtmenge² | | | | | | | | | | |
| Rinder | t | 1 185 160 | 1 157 595 | 1 135 370 | 78 569 | 83 763 | 81 854 | 101 409 | 111 896 | 108 763 |
| Ochsen | t | 11 684 | 9 435 | 7 965 | 705 | 389 | 429 | 781 | 1 107 | 944 |
| Bullen | t | 571 171 | 549 357 | 540 151 | 42 192 | 40 587 | 39 996 | 52 073 | 56 021 | 53 232 |
| Kühe | t | 405 921 | 397 295 | 387 473 | 22 342 | 28 360 | 28 164 | 32 601 | 36 543 | 36 078 |
| weibliche Rinder ³ | t | 148 608 | 149 317 | 143 031 | 9 398 | 10 455 | 9 243 | 11 756 | 13 520 | 13 939 |
| Kälber ⁴ | t | 43 009 | 44 935 | 46 543 | 3 298 | 3 425 | 3 545 | 3 582 | 3 927 | 3 740 |
| Jungrinder ⁵ | t | 4 766 | 7 256 | 10 207 | 635 | 546 | 477 | 616 | 777 | 830 |
| Schweine | t | 5 441 625 | 5 598 541 | 5 459 551 | 427 295 | 458 528 | 434 493 | 440 936 | 484 303 | 467 085 |
| Lämmer | t | 15 045 | 16 123 | 16 504 | 1 187 | 1 332 | 1 206 | 1 158 | 2 167 | 1 187 |
| Übrige Schafe | t | 4 768 | 5 391 | 3 965 | 192 | 267 | 239 | 278 | 576 | 432 |
| Geflügel | | | | | | | | | | |
| Geschlachtetes Geflügel ⁶ | t | 1 379 701 | 1 423 277 | 1 427 744 | 114 202 | 126 175 | 118 142 | 121 618 | 130 084 | 123 189 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Jungmasthühner | t | 802 861 | 854 232 | 863 509 | 71 687 | 79 569 | 77 777 | 77 750 | 81 846 | 78 318 |
| Enten | t | 61 354 | 57 310 | 57 562 | 3 255 | 3 256 | 2 271 | 3 445 | 4 353 | 4 517 |
| Truthühner | t | 478 481 | 467 354 | 464 155 | 35 526 | 38 849 | 34 509 | 37 122 | 39 462 | 37 617 |
| Geschlachtetes Geflügel ⁶ nach Herrichtungsform | | | | | | | | | | |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Jungmasthühner, zerteilt ⁷ | t | 634 715 | 665 853 | 702 546 | 60 572 | 66 918 | 65 185 | 64 837 | 68 112 | 64 972 |
| Enten, zerteilt ⁷ | t | 6 381 | 6 154 | 7 101 | 143 | 129 | 371 | 778 | 977 | . |
| Truthühner, zerteilt ⁷ | t | 264 129 | 373 383 | 378 617 | 28 178 | 32 705 | 29 317 | 31 901 | 33 832 | 31 769 |
| Geschlachtetes Geflügel ⁶ nach Angebotszustand | | | | | | | | | | |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Jungmasthühner, frisch abgegeben | t | 594 230 | 618 876 | 627 128 | 53 556 | 60 264 | 57 914 | 59 767 | 61 746 | 60 112 |
| Enten, frisch abgegeben | t | 7 296 | 7 611 | 9 748 | 301 | 298 | . | 917 | . | . |
| Truthühner, frisch abgegeben | t | 438 454 | 445 201 | 444 549 | 35 016 | 38 308 | 34 111 | 36 651 | . | 37 394 |
| Eingelegte Bruteier⁸ | | | | | | | | | | |
| zur Erzeugung von Hühnerküken zum Gebrauch | | | | | | | | | | |
| Legerassen | 1 000 | 112 857 | 113 556 | 121 347 | 9 311 | 8 242 | 9 633 | 9 492 | 8 150 | 6 024 |
| Mastrassen | 1 000 | 760 145 | 779 853 | 775 967 | 62 495 | 69 017 | 67 917 | 64 865 | 67 100 | 62 443 |
| Geschlüpfte Hühnerküken⁸ zum Gebrauch | | | | | | | | | | |
| Legerassen | 1 000 | 44 062 | 44 796 | 46 556 | 3 827 | 3 399 | 3 111 | 3 998 | 3 812 | 1 906 |
| Mastrassen | 1 000 | 613 459 | 645 688 | 647 520 | 53 982 | 57 198 | 60 137 | 54 052 | 56 548 | 48 806 |
| Legehennenhaltung und Eierzeugung⁹ | | | | | | | | | | |
| Betriebe ¹⁰ | Anzahl | 1 139 | 1 224 | 1 277 | 1 344 | 1 348 | 1 344 | 1 352 | 1 348 | 1 345 |
| Hennenhaltungsplätze ¹¹ | 1 000 | 36 717 | 40 027 | 41 907 | 43 385 | 43 600 | 43 541 | 43 759 | 44 079 | 44 027 |
| Legehennen im Durchschnitt | 1 000 | 27 197 | 32 547 | 35 514 | 36 779 | 36 692 | 36 861 | 37 237 | 37 911 | ... |
| Erzeugte Eier | Mill. | 8 007 | 9 683 | 10 589 | 871 | 919 | 907 | 896 | 939 | ... |
| Eier je Henne | Stück | 294,4 | 297,5 | 298,2 | 23,7 | 25,0 | 24,6 | 24,0 | 24,8 | ... |
| Eier je Henne und Tag | Stück | 0,81 | 0,82 | 0,82 | 0,79 | 0,81 | 0,79 | 0,80 | 0,80 | ... |
| Auslastung der Haltungskapazität ¹⁰ | % | 74,9 | 84,0 | 86,8 | 84,2 | 84,5 | 83,9 | 84,4 | 85,3 | 86,7 |

1 Erhebungszeitpunkte für Rinder und Schweine 3. Mai und 3. November. – 2 Aufgrund methodischer Anpassung ist eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ab Januar 2009 nur eingeschränkt möglich. – 3 Ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben. – 4 Kälber bis zu 8 Monaten. – 5 Jungrinder, mehr als 8, aber höchstens 12 Monate. – 6 Durch Wegfall der Schlachtkapazität der Betriebe als Erhebungseinheit und die zusätzliche Erfassung der Tierarten Strauße, Wachteln und Tauben ab Januar 2010 ist ein Vorjahresvergleich nur eingeschränkt möglich. – 7 Alle Teile von Geflügelschlachtkörpern einschließlich des entbeinten Fleisches und nicht in den Schlachtkörpern eingelegter Innereien. – 8 In Brutereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von mindestens 1 000 Eiern ausschließlich des Schlupfraums. – 9 In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen beziehungsweise von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. – 10 Jahresangaben beziehen sich auf den Stichtag 1. Dezember. – 11 Bei voller Ausnutzung der für die Hennenhaltung verfügbaren Stallplätze; Jahresangaben beziehen sich auf den Stichtag 1. Dezember.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|--------|-----------------------------|---------|---------|---------|-----------------------|---------|---------|---------|
| | 2012 gegenüber Vorjahr | | gegenüber Vorjahreserhebung | | | | gegenüber Vorerhebung | | | |
| | 2012 | 2013 | Mai 12 | Nov. 12 | Mai 13 | Nov. 13 | Mai 12 | Nov. 12 | Mai 13 | Nov. 13 |
| Land- und Forstwirtschaft | | | | | | | | | | |
| Viehbestand¹ | | | | | | | | | | |
| Rinder (einschl. Kälber) | - 0,2 | + 1,4 | - 0,7 | - 0,2 | + 0,9 | + 1,4 | - 0,4 | + 0,2 | + 0,6 | + 0,8 |
| dar.: Kälber | + 0,1 | + 0,1 | + 0,7 | + 0,1 | + 1,0 | + 0,1 | - 1,2 | + 1,3 | - 0,3 | + 0,4 |
| Schweine | + 3,4 | - 1,0 | + 5,1 | + 3,4 | - 1,6 | - 1,0 | + 2,7 | + 0,7 | - 2,3 | + 1,3 |
| dar.: Mast- und Jungschweine (ohne Ferkel) | + 5,1 | - 1,6 | + 5,8 | + 5,1 | - 1,3 | - 1,6 | + 2,8 | + 2,3 | - 3,5 | + 2,0 |
| | 2011 | 2012 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| | gegenüber Vorjahr | | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Gewerbliche Schlachtungen² | | | | | | | | | | |
| Rinder | - 1,7 | - 1,6 | - 12,8 | + 7,8 | + 0,4 | - 1,2 | - 1,1 | + 22,2 | + 10,1 | - 3,3 |
| Ochsen | - 19,4 | - 16,0 | - 4,8 | + 9,5 | - 23,5 | + 0,8 | + 8,8 | + 82,3 | + 41,1 | - 13,5 |
| Bullen | - 4,1 | - 2,5 | - 14,5 | + 22,3 | + 5,7 | + 4,7 | - 1,5 | + 29,1 | + 9,1 | - 6,4 |
| Kühe | - 1,9 | - 1,8 | - 12,1 | - 1,1 | - 0,4 | - 2,1 | + 1,9 | + 17,7 | + 7,8 | - 1,6 |
| weibliche Rinder ³ | + 0,4 | - 4,7 | - 8,4 | + 5,6 | - 3,0 | - 5,9 | - 9,9 | + 26,2 | + 16,8 | + 2,7 |
| Kälber ⁴ | + 4,4 | + 3,3 | - 8,3 | - 2,7 | - 5,4 | - 12,1 | + 2,9 | + 1,6 | + 9,8 | - 4,8 |
| Jungrinder ⁵ | + 59,1 | + 44,2 | - 41,3 | - 31,6 | - 28,3 | - 15,5 | - 12,2 | + 32,8 | + 27,9 | + 5,1 |
| Schweine | + 2,4 | - 2,2 | - 4,8 | + 3,7 | - 1,2 | - 0,9 | - 4,9 | + 5,0 | + 5,2 | - 3,8 |
| Lämmer | + 7,3 | + 1,6 | - 10,2 | + 2,0 | - 3,0 | + 4,2 | - 9,3 | - 3,4 | + 88,3 | - 45,6 |
| Übrige Schafe | + 13,2 | - 26,4 | - 14,4 | - 8,3 | - 19,8 | + 5,5 | - 9,5 | + 13,4 | + 106,7 | - 25,5 |
| Schlachtmenge² | | | | | | | | | | |
| Rinder | - 2,3 | - 1,9 | - 12,7 | + 10,0 | + 1,4 | + 0,2 | - 2,3 | + 23,9 | + 10,3 | - 2,8 |
| Ochsen | - 19,2 | - 15,6 | - 1,8 | + 8,6 | - 25,9 | - 0,5 | + 10,3 | + 82,1 | + 41,7 | - 14,7 |
| Bullen | - 3,8 | - 1,7 | - 13,4 | + 24,4 | + 5,5 | + 5,6 | - 1,5 | + 30,2 | + 7,6 | - 5,0 |
| Kühe | - 2,1 | - 2,5 | - 13,2 | - 4,4 | - 0,2 | - 2,7 | - 0,7 | + 15,8 | + 12,1 | - 1,3 |
| weibliche Rinder ³ | + 0,5 | - 4,2 | - 8,8 | + 6,3 | - 3,8 | - 6,4 | - 11,6 | + 27,2 | + 15,0 | + 3,1 |
| Kälber ⁴ | + 4,5 | + 3,6 | - 6,8 | + 0,2 | - 4,0 | - 11,5 | + 3,5 | + 1,0 | + 9,6 | - 4,8 |
| Jungrinder ⁵ | + 52,2 | + 40,7 | - 40,1 | - 32,8 | - 25,2 | - 13,2 | - 12,6 | + 29,1 | + 26,1 | + 6,8 |
| Schweine | + 2,9 | - 2,5 | - 5,6 | - 0,3 | - 1,3 | - 1,2 | - 5,2 | + 1,5 | + 9,8 | - 3,6 |
| Lämmer | + 7,2 | + 2,4 | - 10,9 | + 1,4 | - 2,4 | + 4,5 | - 9,5 | - 4,0 | + 87,1 | - 45,2 |
| Übrige Schafe | + 13,1 | - 26,5 | - 15,8 | - 7,3 | - 18,5 | + 9,1 | - 10,5 | + 16,3 | + 107,2 | - 25,0 |
| Geflügel | | | | | | | | | | |
| Geschlachtetes Geflügel ⁶ | + 3,2 | + 0,3 | - 2,8 | + 9,0 | + 5,7 | + 0,6 | - 6,4 | + 2,9 | + 7,0 | - 5,3 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Jungmasthühner | + 6,4 | + 1,1 | + 4,2 | + 11,2 | + 10,5 | + 6,6 | - 2,3 | - 0,0 | + 5,3 | - 4,3 |
| Enten | - 6,6 | + 0,4 | - 44,1 | - 27,0 | - 13,4 | - 8,5 | - 30,3 | + 51,7 | + 26,4 | + 3,8 |
| Truthühner | - 2,3 | - 0,7 | - 11,7 | + 11,7 | - 2,8 | - 6,6 | - 11,2 | + 7,6 | + 6,3 | - 4,7 |
| Geschlachtetes Geflügel ⁶ nach Herrichtungsform | | | | | | | | | | |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Jungmasthühner, zerteilt ⁷ | + 4,9 | + 5,5 | + 5,7 | + 13,6 | + 13,7 | + 9,1 | - 2,6 | - 0,5 | + 5,1 | - 4,6 |
| Enten, zerteilt ⁷ | - 3,5 | + 15,4 | - 44,2 | - 6,7 | + 10,2 | . | + 187,8 | + 109,8 | + 25,5 | . |
| Truthühner, zerteilt ⁷ | + 41,4 | + 1,4 | - 8,9 | + 18,6 | + 2,3 | - 4,0 | - 10,4 | + 8,8 | + 6,1 | - 6,1 |
| Geschlachtetes Geflügel ⁶ nach Angebotszustand | | | | | | | | | | |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Jungmasthühner, frisch abgegeben | + 4,1 | + 1,3 | + 4,9 | + 15,3 | + 13,8 | + 10,5 | - 3,9 | + 3,2 | + 3,3 | - 2,6 |
| Enten, frisch abgegeben | + 4,3 | + 28,1 | . | + 14,5 | . | . | . | . | . | . |
| Truthühner, frisch abgegeben | + 1,5 | - 0,1 | - 6,6 | + 15,5 | . | . | - 11,0 | + 7,4 | . | . |
| Eingelegte Bruteier⁸ | | | | | | | | | | |
| zur Erzeugung von Hühnerküken zum Gebrauch | | | | | | | | | | |
| Legerassen | + 0,6 | + 6,9 | - 2,8 | - 11,8 | - 15,6 | - 29,3 | + 16,9 | - 1,5 | - 14,1 | - 26,1 |
| Mastrassen | + 2,6 | - 0,5 | + 0,7 | + 6,9 | + 1,5 | + 5,1 | - 1,6 | - 4,5 | + 3,4 | - 6,9 |
| Geschlüpfte Hühnerküken⁸ zum Gebrauch | | | | | | | | | | |
| Legerassen | + 1,7 | + 3,9 | - 4,0 | - 9,4 | - 9,0 | - 28,5 | - 8,5 | + 28,5 | - 4,7 | - 50,0 |
| Mastrassen | + 5,3 | + 0,3 | + 7,7 | + 2,9 | - 0,1 | + 3,7 | + 5,1 | - 10,1 | + 4,6 | - 13,7 |
| Legehennenhaltung und Eiererzeugung⁹ | | | | | | | | | | |
| Betriebe ¹⁰ | + 7,5 | + 4,3 | + 7,5 | + 8,0 | + 7,2 | + 6,6 | - 0,3 | + 0,6 | - 0,3 | - 0,2 |
| Hennenhaltungsplätze ¹¹ | + 9,0 | + 4,7 | + 6,5 | + 6,0 | + 7,1 | + 6,8 | - 0,1 | + 0,5 | + 0,7 | - 0,1 |
| Legehennen im Durchschnitt | + 19,7 | + 9,1 | + 3,5 | + 5,5 | + 6,4 | ... | + 0,5 | + 1,0 | + 1,8 | ... |
| Erzeugte Eier | + 20,9 | + 9,4 | + 1,9 | + 4,6 | + 3,0 | ... | - 1,3 | - 1,3 | + 4,8 | ... |
| Eier je Henne | + 1,1 | + 0,2 | - 1,6 | - 1,2 | - 3,1 | ... | - 1,6 | - 2,4 | + 3,3 | ... |
| Eier je Henne und Tag | + 1,2 | + 0,0 | - 2,5 | - 1,2 | - 2,4 | ... | - 2,5 | + 1,3 | + 0,0 | ... |
| Auslastung der Haltungskapazität ¹⁰ | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |

1 Erhebungszeitpunkte für Rinder und Schweine 3. Mai und 3. November. – 2 Aufgrund methodischer Anpassung ist eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ab Januar 2009 nur eingeschränkt möglich. – 3 Ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben. – 4 Kälber bis zu 8 Monaten. – 5 Jungrinder, mehr als 8, aber höchstens 12 Monate. – 6 Durch Wegfall der Schlachtkapazität der Betriebe als Erhebungseinheit und die zusätzliche Erfassung der Tierarten Strauße, Wachteln und Tauben ab Januar 2010 ist ein Vorjahresvergleich nur eingeschränkt möglich. – 7 Alle Teile von Geflügelschlachtkörpern einschließlich des entbeinten Fleisches und nicht in den Schlachtkörpern eingelegter Innereien. – 8 In Brutereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von mindestens 1 000 Eiern ausschließlich des Schlupfraums. – 9 In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen beziehungsweise von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. – 10 Jahresangaben beziehen sich auf den Stichtag 1. Dezember. – 11 Bei voller Ausnutzung der für die Hennenhaltung verfügbaren Stallplätze; Jahresangaben beziehen sich auf den Stichtag 1. Dezember.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
|---|------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe¹ | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe | 2010 = 100 | 100,0 | 107,1 | 106,1 | 107,9 | 110,7 | 101,2 | 111,1 | 114,1 | 113,4 |
| Energieversorgung | 2010 = 100 | 100,0 | 94,8 | 97,7 | 88,4 | 92,4 | 88,1 | 93,9 | 100,7 | 99,5 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärmeversorgung | | | | | | | | | | |
| Betriebe | Anzahl | 2 009 | 2 047 | 2 038 | 2 074 | 2 072 | 2 073 | 2 074 | 2 071 | 2 069 |
| Beschäftigte | Anzahl | 240 225 | 236 827 | 233 074 | 231 998 | 231 552 | 233 150 | 234 280 | 233 957 | 233 886 |
| Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 | 375 124 | 367 831 | 355 977 | 28 945 | 30 480 | 27 977 | 29 319 | 30 428 | 30 134 |
| Bezahlte Entgelte | Mill. EUR | 11 728 | 11 912 | 12 003 | 998 | 962 | 928 | 927 | 1 031 | 1 493 |
| Elektrizitätserzeugung der Elektrizitätsversorgungsunternehmen | Mill. kWh | 501 055 | 462 102 | 467 228 | 32 559 | 34 801 | 33 856 | 37 155 | 39 403 | ... |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden² | | | | | | | | | | |
| Tätige Personen³ | 1 000 | 4 999 | 5 142 | 5 261 | 5 273 | 5 299 | 5 321 | 5 333 | 5 325 | 5 322 |
| Vorleistungsgüterproduzenten | 1 000 | 1 872 | 1 947 | 1 988 | 1 986 | 1 994 | 2 003 | 2 007 | 2 003 | 2 000 |
| Investitionsgüterproduzenten | 1 000 | 2 141 | 2 199 | 2 269 | 2 297 | 2 310 | 2 318 | 2 324 | 2 322 | 2 324 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | 1 000 | 172 | 175 | 175 | 169 | 170 | 170 | 170 | 170 | 170 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | 1 000 | 753 | 763 | 776 | 771 | 776 | 781 | 783 | 781 | 780 |
| Energie | 1 000 | 61 | 58 | 53 | 49 | 49 | 49 | 49 | 49 | 49 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 1 000 | 58 | 53 | 48 | 45 | 44 | 44 | 44 | 44 | 44 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 1 000 | 4 941 | 5 089 | 5 213 | 5 228 | 5 255 | 5 277 | 5 289 | 5 281 | 5 278 |
| H.v. Nahrungs- und Futtermitteln | 1 000 | 388 | 395 | 399 | 399 | 404 | 406 | 407 | 406 | 405 |
| Getränkeherstellung | 1 000 | 50 | 50 | 50 | 51 | 51 | 51 | 52 | 51 | 51 |
| H.v. Papier, Pappe und Waren daraus | 1 000 | 122 | 123 | 121 | 120 | 121 | 122 | 122 | 121 | 121 |
| H.v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern | 1 000 | 82 | 80 | 80 | 77 | 77 | 78 | 78 | 78 | 77 |
| Kokerei und Mineralölverarbeitung | 1 000 | 18 | 17 | 17 | 17 | 17 | 17 | 18 | 18 | 18 |
| H.v. chemischen Erzeugnissen | 1 000 | 292 | 302 | 304 | 305 | 306 | 307 | 309 | 309 | 309 |
| H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen | 1 000 | 100 | 101 | 106 | 106 | 106 | 106 | 107 | 107 | 107 |
| H.v. Gummi- und Kunststoffwaren | 1 000 | 302 | 317 | 326 | 329 | 331 | 333 | 333 | 333 | 332 |
| H.v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 1 000 | 140 | 143 | 145 | 146 | 146 | 147 | 146 | 146 | 146 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | 1 000 | 232 | 239 | 243 | 240 | 240 | 241 | 242 | 241 | 241 |
| H.v. Metallerzeugnissen | 1 000 | 455 | 479 | 497 | 499 | 502 | 505 | 505 | 504 | 503 |
| H.v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen | 1 000 | 236 | 247 | 254 | 252 | 252 | 254 | 255 | 254 | 254 |
| H.v. elektrischen Ausrüstungen | 1 000 | 348 | 366 | 373 | 373 | 375 | 376 | 377 | 376 | 376 |
| Maschinenbau | 1 000 | 845 | 870 | 907 | 914 | 917 | 922 | 926 | 925 | 924 |
| H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen | 1 000 | 702 | 720 | 742 | 754 | 762 | 762 | 761 | 761 | 763 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 1 000 | 104 | 112 | 115 | 116 | 116 | 117 | 117 | 118 | 118 |
| H.v. Möbeln | 1 000 | 88 | 89 | 90 | 86 | 86 | 86 | 86 | 86 | 85 |
| Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | 1 000 | 168 | 165 | 163 | 165 | 166 | 166 | 167 | 167 | 167 |
| Geleistete Arbeitsstunden | Mill. Std. | 7 717 | 8 039 | 8 120 | 676 | 709 | 644 | 689 | 714 | 707 |
| Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme) | Mill. EUR | 2 943 | 3 084 | 3 103 | 257 | 270 | 247 | 260 | 270 | 267 |

H.v. = Herstellung von.

1 Originalwert. Aktueller Monat vorläufig. – 2 Darstellung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen, einschließlich Handwerk. Kombinierte Betriebe werden mit ihrem gesamten Betrieb derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes liegt. Ohne Energie- und Wasserversorgung sowie ohne Baugewerbe. – 3 Jahresergebnisse: Durchschnitte aus Monatsdaten.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|---|---------------------------|--------|--------------------------|---------|---------|---------|--------------------|---------|---------|---------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| | | | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe¹ | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe | + 7,1 | - 0,9 | - 2,7 | + 4,2 | + 1,2 | + 0,1 | - 8,6 | + 9,8 | + 2,7 | - 0,6 |
| Energieversorgung | - 5,2 | + 3,1 | - 2,9 | + 3,0 | + 0,4 | - 2,6 | - 4,7 | + 6,6 | + 7,2 | - 1,2 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärmeversorgung | | | | | | | | | | |
| Betriebe | + 1,9 | - 0,4 | + 1,9 | + 2,0 | + 1,8 | + 1,9 | + 0,0 | + 0,0 | - 0,1 | - 0,1 |
| Beschäftigte | - 1,4 | - 1,6 | - 0,2 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,3 | + 0,7 | + 0,5 | - 0,1 | - 0,0 |
| Geleistete Arbeitsstunden | - 1,9 | + 3,2 | - 5,2 | + 2,7 | - 1,0 | - 4,2 | - 8,2 | + 4,8 | + 3,8 | - 1,0 |
| Bezahlte Entgelte | + 1,6 | + 0,8 | + 3,3 | + 3,4 | + 3,6 | + 2,8 | - 3,5 | - 0,2 | + 11,2 | + 44,9 |
| Elektrizitätserzeugung der Elektrizitätsversorgungsunternehmen | - 7,8 | + 1,1 | - 6,5 | + 2,3 | - 4,2 | ... | - 2,7 | + 9,7 | + 6,1 | ... |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden² | | | | | | | | | | |
| Tätige Personen³ | + 2,9 | + 2,3 | + 0,3 | + 0,4 | + 0,5 | + 0,6 | + 0,4 | + 0,2 | - 0,2 | - 0,0 |
| Vorleistungsgüterproduzenten | + 4,0 | + 2,1 | - 0,0 | + 0,2 | + 0,3 | + 0,4 | + 0,5 | + 0,2 | - 0,2 | - 0,1 |
| Investitionsgüterproduzenten | + 2,7 | + 3,2 | + 1,2 | + 1,3 | + 1,3 | + 1,4 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,1 | + 0,1 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | + 1,8 | + 0,2 | - 2,8 | - 2,8 | - 3,1 | - 3,1 | + 0,1 | + 0,4 | - 0,3 | - 0,1 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | + 1,3 | + 1,7 | - 0,5 | - 0,4 | - 0,3 | - 0,2 | + 0,6 | + 0,2 | - 0,3 | - 0,2 |
| Energie | - 4,9 | - 9,3 | - 4,7 | - 4,8 | - 4,7 | - 4,4 | - 0,1 | + 0,4 | - 0,4 | - 0,4 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | - 8,0 | - 10,0 | - 5,4 | - 5,8 | - 5,8 | - 5,6 | - 0,1 | + 0,1 | - 0,6 | - 0,5 |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 3,0 | + 2,4 | + 0,4 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,6 | + 0,4 | + 0,2 | - 0,2 | - 0,0 |
| H.v. Nahrungs- und Futtermitteln | + 1,8 | + 1,1 | + 0,0 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,4 | + 0,7 | + 0,1 | - 0,2 | - 0,2 |
| Getränkeherstellung | - 0,6 | + 0,7 | + 1,0 | + 0,9 | + 1,3 | + 1,2 | + 0,7 | + 0,5 | - 0,5 | - 0,6 |
| H.v. Papier, Pappe und Waren daraus | + 0,7 | - 1,4 | + 0,0 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,2 | + 0,7 | - 0,1 | - 0,4 | - 0,3 |
| H.v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern | - 2,2 | + 0,3 | - 3,6 | - 3,5 | - 3,3 | - 3,4 | + 0,7 | + 0,0 | - 0,3 | - 0,1 |
| Kokerei und Mineralölverarbeitung | - 3,8 | - 0,2 | + 1,1 | + 1,6 | + 1,8 | + 2,2 | + 0,5 | + 1,1 | + 0,0 | + 0,3 |
| H.v. chemischen Erzeugnissen | + 3,4 | + 0,9 | + 0,7 | + 0,9 | + 1,1 | + 1,2 | + 0,3 | + 0,7 | - 0,1 | + 0,0 |
| H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen | + 1,1 | + 4,6 | - 0,1 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,4 | + 0,6 | + 0,6 | - 0,3 | + 0,0 |
| H.v. Gummi- und Kunststoffwaren | + 5,1 | + 2,8 | + 0,8 | + 1,1 | + 1,2 | + 1,3 | + 0,6 | + 0,1 | - 0,2 | - 0,1 |
| H.v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | + 2,1 | + 1,4 | - 0,1 | - 0,2 | - 0,1 | + 0,3 | + 0,4 | - 0,0 | - 0,1 | - 0,3 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | + 2,8 | + 1,6 | - 1,2 | - 1,1 | - 1,0 | - 0,8 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,2 | - 0,1 |
| H.v. Metallerzeugnissen | + 5,2 | + 3,8 | + 0,3 | + 0,6 | + 0,8 | + 0,9 | + 0,6 | + 0,1 | - 0,3 | - 0,1 |
| H.v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen | + 4,4 | + 3,0 | - 0,9 | - 0,2 | - 0,5 | - 0,3 | + 0,5 | + 0,4 | - 0,3 | + 0,0 |
| H.v. elektrischen Ausrüstungen | + 5,0 | + 2,1 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,4 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,1 | - 0,3 | - 0,0 |
| Maschinenbau | + 3,0 | + 4,2 | + 0,8 | + 0,8 | + 0,8 | + 0,8 | + 0,5 | + 0,4 | - 0,1 | - 0,1 |
| H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen | + 2,6 | + 3,1 | + 1,4 | + 1,7 | + 1,7 | + 1,9 | - 0,0 | - 0,1 | - 0,0 | + 0,2 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | + 7,6 | + 2,4 | + 0,7 | + 0,7 | + 1,0 | + 1,2 | + 0,3 | + 0,7 | + 0,1 | + 0,2 |
| H.v. Möbeln | + 1,1 | + 1,4 | - 5,2 | - 5,0 | - 5,6 | - 5,5 | + 0,1 | + 0,3 | - 0,4 | - 0,3 |
| Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | - 1,6 | - 1,7 | + 2,3 | + 1,8 | + 1,7 | + 1,6 | + 0,4 | + 0,2 | - 0,0 | + 0,0 |
| Geleistete Arbeitsstunden | + 4,2 | + 1,0 | - 2,4 | + 3,9 | + 0,1 | - 1,1 | - 9,2 | + 7,0 | + 3,7 | - 1,0 |
| Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltsumme) | + 4,8 | + 0,6 | - 3,4 | + 3,1 | + 0,0 | - 1,1 | - 8,6 | + 5,2 | + 3,9 | - 1,2 |

H. v. = Herstellung von.

1 Originalwert. Aktueller Monat vorläufig. – 2 Darstellung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen, einschließlich Handwerk. Kombinierte Betriebe werden mit ihrem gesamten Betrieb derjenigen Wirtschaftszweige zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes liegt. Ohne Energie- und Wasserversorgung sowie ohne Baugewerbe. – 3 Jahresergebnisse: Durchschnitte aus Monatsdaten.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| noch: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ¹ | | | | | | | | | | |
| Gesamtumsatz² | Mill. EUR | 1 477 788 | 1 638 829 | 1 646 945 | 139 099 | 140 497 | 127 513 | 143 722 | 143 697 | 145 542 |
| Vorleistungsgüterproduzenten | Mill. EUR | 502 206 | 564 793 | 548 813 | 45 885 | 47 260 | 43 214 | 46 170 | 48 077 | 45 951 |
| Investitionsgüterproduzenten | Mill. EUR | 626 560 | 695 275 | 709 595 | 61 843 | 59 804 | 52 437 | 64 292 | 61 532 | 66 822 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | Mill. EUR | 36 862 | 39 493 | 38 438 | 3 126 | 3 053 | 2 660 | 3 416 | 3 466 | 3 380 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | Mill. EUR | 223 351 | 236 852 | 243 843 | 19 934 | 21 497 | 20 617 | 21 292 | 21 901 | 21 369 |
| Energie | Mill. EUR | 88 809 | 102 417 | 106 257 | 8 311 | 8 882 | 8 587 | 8 553 | 8 722 | 8 020 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Mill. EUR | 10 740 | 11 880 | 10 533 | 729 | 742 | 737 | 733 | 772 | 790 |
| Verarbeitendes Gewerbe | Mill. EUR | 1 467 048 | 1 626 950 | 1 636 413 | 138 370 | 139 755 | 126 777 | 142 989 | 142 925 | 144 752 |
| H.v. Nahrungs- und Futtermitteln | Mill. EUR | 118 748 | 129 434 | 134 147 | 10 863 | 11 669 | 11 327 | 11 647 | 12 449 | 11 912 |
| Getränkeherstellung | Mill. EUR | 16 731 | 17 417 | 18 057 | 1 590 | 1 798 | 1 652 | 1 525 | 1 463 | 1 398 |
| H.v. Papier, Pappe und Waren daraus | Mill. EUR | 36 086 | 38 599 | 36 615 | 2 932 | 3 161 | 2 960 | 3 072 | 3 252 | 3 082 |
| H.v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern | Mill. EUR | 13 588 | 13 836 | 13 413 | 982 | 1 011 | 1 035 | 1 153 | 1 197 | 1 158 |
| Kokerei und Mineralölverarbeitung | Mill. EUR | 81 001 | 93 002 | 98 062 | 7 772 | 8 348 | 8 050 | 8 031 | 8 176 | 7 434 |
| H.v. chemischen Erzeugnissen | Mill. EUR | 125 787 | 136 011 | 136 499 | 11 404 | 11 959 | 10 910 | 11 225 | 11 865 | 11 350 |
| H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen | Mill. EUR | 37 519 | 39 206 | 41 355 | 3 550 | 3 651 | 3 400 | 3 633 | 3 784 | 3 986 |
| H.v. Gummi- und Kunststoffwaren | Mill. EUR | 60 357 | 67 288 | 66 944 | 5 835 | 6 107 | 5 550 | 6 087 | 6 296 | 5 891 |
| H.v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | Mill. EUR | 26 062 | 28 247 | 28 405 | 2 567 | 2 805 | 2 530 | 2 638 | 2 730 | 2 517 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | Mill. EUR | 91 889 | 114 011 | 105 885 | 8 309 | 8 072 | 7 272 | 7 840 | 8 185 | 7 829 |
| H.v. Metallerzeugnissen | Mill. EUR | 77 166 | 88 480 | 88 298 | 7 746 | 7 839 | 7 165 | 7 835 | 8 107 | 7 915 |
| H.v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen | Mill. EUR | 66 668 | 68 385 | 63 482 | 5 505 | 5 281 | 4 962 | 5 600 | 5 443 | 5 652 |
| H.v. elektrischen Ausrüstungen | Mill. EUR | 75 818 | 84 056 | 82 513 | 6 865 | 6 973 | 6 451 | 7 238 | 7 414 | 7 128 |
| Maschinenbau | Mill. EUR | 176 609 | 203 019 | 211 683 | 18 860 | 18 071 | 15 774 | 18 635 | 17 683 | 18 741 |
| H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen | Mill. EUR | 317 054 | 351 260 | 356 973 | 30 719 | 30 066 | 25 780 | 32 957 | 32 010 | 34 739 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | Mill. EUR | 30 896 | 30 943 | 33 490 | 2 892 | 2 587 | 2 560 | 2 967 | 2 822 | 3 819 |
| H.v. Möbeln | Mill. EUR | 15 832 | 16 862 | 17 105 | 1 328 | 1 345 | 1 092 | 1 471 | 1 520 | 1 471 |
| Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | Mill. EUR | 34 039 | 37 448 | 33 383 | 2 743 | 2 627 | 2 450 | 3 091 | 2 386 | 2 718 |
| Auslandsumsatz³ | Mill. EUR | 681 341 | 755 947 | 769 283 | 66 804 | 65 832 | 58 783 | 68 068 | 67 581 | 69 629 |
| Vorleistungsgüterproduzenten | Mill. EUR | 221 945 | 246 074 | 242 601 | 20 518 | 20 515 | 18 707 | 20 326 | 21 155 | 20 160 |
| Investitionsgüterproduzenten | Mill. EUR | 373 642 | 414 364 | 426 708 | 37 832 | 36 380 | 31 669 | 38 759 | 37 289 | 40 453 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | Mill. EUR | 14 636 | 15 786 | 15 551 | 1 410 | 1 324 | 1 182 | 1 473 | 1 436 | 1 456 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | Mill. EUR | 64 824 | 70 273 | 73 883 | 6 143 | 6 607 | 6 235 | 6 550 | 6 808 | 6 696 |
| Energie | Mill. EUR | 6 294 | 9 451 | 10 539 | 901 | 1 007 | 990 | 960 | 893 | 865 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Mill. EUR | 1 515 | 1 485 | 1 508 | 141 | 138 | 135 | 136 | 123 | 114 |
| Verarbeitendes Gewerbe | Mill. EUR | 679 826 | 754 462 | 767 774 | 66 663 | 65 694 | 58 648 | 67 932 | 67 458 | 69 516 |
| H.v. Nahrungs- und Futtermitteln | Mill. EUR | 24 105 | 27 157 | 28 974 | 2 396 | 2 579 | 2 500 | 2 598 | 2 746 | 2 599 |
| Getränkeherstellung | Mill. EUR | 1 738 | 1 813 | 1 889 | 177 | 206 | 182 | 161 | 177 | 170 |
| H.v. Papier, Pappe und Waren daraus | Mill. EUR | 14 365 | 15 151 | 14 817 | 1 226 | 1 295 | 1 207 | 1 271 | 1 346 | 1 241 |
| H.v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern | Mill. EUR | 2 192 | 2 142 | 2 023 | 149 | 150 | 155 | 179 | 189 | 181 |
| Kokerei und Mineralölverarbeitung | Mill. EUR | 5 847 | 8 578 | 9 638 | 806 | 913 | 897 | 872 | 822 | 795 |
| H.v. chemischen Erzeugnissen | Mill. EUR | 73 606 | 80 130 | 81 467 | 6 781 | 6 975 | 6 327 | 6 655 | 6 927 | 6 813 |
| H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen | Mill. EUR | 23 623 | 25 554 | 27 819 | 2 363 | 2 461 | 2 249 | 2 446 | 2 539 | 2 715 |
| H.v. Gummi- und Kunststoffwaren | Mill. EUR | 23 268 | 25 227 | 25 277 | 2 248 | 2 295 | 2 045 | 2 314 | 2 412 | 2 253 |
| H.v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | Mill. EUR | 8 010 | 8 340 | 8 887 | 767 | 778 | 709 | 757 | 795 | 727 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | Mill. EUR | 35 353 | 44 539 | 41 688 | 3 304 | 3 038 | 2 772 | 3 118 | 3 291 | 3 020 |
| H.v. Metallerzeugnissen | Mill. EUR | 24 747 | 28 144 | 28 255 | 2 644 | 2 598 | 2 251 | 2 528 | 2 663 | 2 573 |
| H.v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen | Mill. EUR | 36 748 | 37 386 | 35 497 | 3 283 | 3 048 | 2 954 | 3 321 | 3 195 | 3 258 |
| H.v. elektrischen Ausrüstungen | Mill. EUR | 35 976 | 39 942 | 39 826 | 3 469 | 3 400 | 3 109 | 3 481 | 3 517 | 3 343 |
| Maschinenbau | Mill. EUR | 107 976 | 124 698 | 130 540 | 12 045 | 10 976 | 9 584 | 11 459 | 10 796 | 11 602 |
| H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen | Mill. EUR | 199 355 | 222 517 | 228 735 | 19 680 | 19 724 | 16 943 | 21 183 | 20 745 | 22 185 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | Mill. EUR | 21 772 | 20 172 | 22 318 | 1 880 | 1 720 | 1 623 | 1 903 | 1 821 | 2 606 |
| H.v. Möbeln | Mill. EUR | 4 307 | 4 740 | 4 818 | 418 | 423 | 331 | 424 | 452 | 442 |
| Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | Mill. EUR | 13 415 | 12 919 | 9 527 | 856 | 757 | 693 | 982 | 688 | 771 |

H.v. = Herstellung von.

1 Darstellung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen, einschließlich Handwerk. Kombinierte Betriebe werden mit ihrem gesamten Betrieb derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes liegt. Ohne Energie- und Wasserversorgung sowie ohne Baugewerbe. – 2 Aus eigener Erzeugung, einschließlich Umsatz in baugewerblichen und sonstigen Betriebsteilen (zum Beispiel Handelsware); einschließlich Verbrauchsteuer, ohne Umsatzsteuer. – 3 Direktumsätze mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsätze mit deutschen Exporteuren.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|--------|--------------------------|---------|---------|---------|--------------------|---------|---------|---------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| | | | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| noch: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ¹ | | | | | | | | | | |
| Gesamtumsatz² | + 10,9 | + 0,5 | - 4,0 | + 3,6 | + 0,4 | + 0,4 | - 9,2 | + 12,7 | - 0,0 | + 1,3 |
| Vorleistungsgüterproduzenten | + 12,5 | - 2,8 | - 4,7 | + 2,2 | + 0,6 | - 2,1 | - 8,6 | + 6,8 | + 4,1 | - 4,4 |
| Investitionsgüterproduzenten | + 11,0 | + 2,1 | - 3,3 | + 5,5 | + 1,7 | + 4,3 | - 12,3 | + 22,6 | - 4,3 | + 8,6 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | + 7,1 | - 2,7 | - 7,6 | + 1,7 | - 1,1 | - 1,9 | - 12,9 | + 28,4 | + 1,5 | - 2,5 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | + 6,0 | + 3,0 | - 2,0 | + 5,4 | + 0,4 | - 1,3 | - 4,1 | + 3,3 | + 2,9 | - 2,4 |
| Energie | + 15,3 | + 3,7 | - 7,7 | - 6,0 | - 7,9 | - 9,6 | - 3,3 | - 0,4 | + 2,0 | - 8,0 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | + 10,6 | - 11,3 | - 2,4 | - 2,6 | - 9,4 | - 16,4 | - 0,7 | - 0,4 | + 5,3 | + 2,3 |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 10,9 | + 0,6 | - 4,0 | + 3,6 | + 0,5 | + 0,5 | - 9,3 | + 12,8 | - 0,0 | + 1,3 |
| H.v. Nahrungs- und Futtermitteln | + 9,0 | + 3,6 | - 0,3 | + 5,4 | + 0,5 | - 2,7 | - 2,9 | + 2,8 | + 6,9 | - 4,3 |
| Getränkeherstellung | + 4,1 | + 3,7 | - 4,4 | + 6,2 | + 1,6 | - 5,5 | - 8,1 | - 7,7 | - 4,0 | - 4,5 |
| H.v. Papier, Pappe und Waren daraus | + 7,0 | - 5,1 | - 5,5 | + 2,2 | - 0,6 | - 3,8 | - 6,4 | + 3,8 | + 5,9 | - 5,2 |
| H.v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern | + 1,8 | - 3,1 | - 7,5 | - 0,7 | - 2,8 | - 4,5 | + 2,4 | + 11,3 | + 3,9 | - 3,3 |
| Kokerei und Mineralölverarbeitung | + 14,8 | + 5,4 | - 8,0 | - 6,0 | - 7,5 | - 8,8 | - 3,6 | - 0,2 | + 1,8 | - 9,1 |
| H.v. chemischen Erzeugnissen | + 8,1 | + 0,4 | - 2,7 | + 3,9 | + 2,8 | - 0,1 | - 8,8 | + 2,9 | + 5,7 | - 4,3 |
| H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen | + 4,5 | + 5,5 | - 3,0 | + 10,9 | + 1,9 | + 6,4 | - 6,9 | + 6,9 | + 4,2 | + 5,3 |
| H.v. Gummi- und Kunststoffwaren | + 11,5 | - 0,5 | - 1,0 | + 8,5 | + 3,8 | + 0,2 | - 9,1 | + 9,7 | + 3,4 | - 6,4 |
| H.v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | + 8,4 | + 0,6 | - 0,6 | + 5,2 | + 0,8 | - 0,4 | - 9,8 | + 4,3 | + 3,5 | - 7,8 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | + 24,1 | - 7,1 | - 12,8 | - 9,4 | - 7,6 | - 10,8 | - 9,9 | + 7,8 | + 4,4 | - 4,3 |
| H.v. Metallerzeugnissen | + 14,7 | - 0,2 | - 1,5 | + 7,3 | + 2,7 | + 1,2 | - 8,6 | + 9,4 | + 3,5 | - 2,4 |
| H.v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen | + 2,6 | - 7,2 | - 1,9 | + 4,9 | + 2,1 | + 0,4 | - 6,0 | + 12,9 | - 2,8 | + 3,9 |
| H.v. elektrischen Ausrüstungen | + 10,9 | - 1,8 | - 6,6 | + 3,1 | + 1,9 | - 1,9 | - 7,5 | + 12,2 | + 2,4 | - 3,8 |
| Maschinenbau | + 15,0 | + 4,3 | - 4,8 | + 3,5 | + 1,4 | + 2,5 | - 12,7 | + 18,1 | - 5,1 | + 6,0 |
| H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen | + 10,8 | + 1,6 | - 0,7 | + 6,8 | + 4,0 | + 5,8 | - 14,3 | + 27,8 | - 2,9 | + 8,5 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | + 0,2 | + 8,2 | - 8,1 | + 7,8 | - 9,2 | + 31,4 | - 1,1 | + 15,9 | - 4,9 | + 35,3 |
| H.v. Möbeln | + 6,5 | + 1,4 | - 12,3 | - 3,9 | - 7,4 | - 7,0 | - 18,8 | + 34,6 | + 3,4 | - 3,2 |
| Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | + 10,0 | - 10,9 | - 15,3 | + 1,8 | - 9,4 | - 9,7 | - 6,7 | + 26,1 | - 22,8 | + 13,9 |
| Auslandsumsatz³ | + 10,9 | + 1,8 | - 3,7 | + 5,0 | + 1,7 | + 3,3 | - 10,7 | + 15,8 | - 0,7 | + 3,0 |
| Vorleistungsgüterproduzenten | + 10,9 | - 1,4 | - 5,1 | + 3,1 | + 1,0 | - 1,8 | - 8,8 | + 8,7 | + 4,1 | - 4,7 |
| Investitionsgüterproduzenten | + 10,9 | + 3,0 | - 2,9 | + 5,6 | + 2,4 | + 6,0 | - 12,9 | + 22,4 | - 3,8 | + 8,5 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | + 7,9 | - 1,5 | - 1,2 | + 10,0 | + 6,7 | + 7,8 | - 10,7 | + 24,7 | - 2,6 | + 1,4 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | + 8,4 | + 5,1 | - 2,9 | + 7,4 | + 0,5 | + 1,5 | - 5,6 | + 5,1 | + 3,9 | - 1,7 |
| Energie | + 50,2 | + 11,5 | - 8,8 | + 1,8 | - 9,6 | + 19,1 | - 1,7 | - 3,1 | - 7,0 | - 3,1 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | - 2,0 | + 1,6 | + 20,9 | + 37,7 | + 8,0 | - 21,3 | - 2,6 | + 0,9 | - 9,7 | - 7,5 |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 11,0 | + 1,8 | - 3,7 | + 5,0 | + 1,7 | + 3,4 | - 10,7 | + 15,8 | - 0,7 | + 3,1 |
| H.v. Nahrungs- und Futtermitteln | + 12,7 | + 6,7 | + 0,8 | + 5,6 | - 0,2 | - 1,6 | - 3,1 | + 3,9 | + 5,7 | - 5,4 |
| Getränkeherstellung | + 4,3 | + 4,2 | + 5,3 | + 5,3 | + 7,1 | + 2,6 | - 11,7 | - 11,7 | + 10,1 | - 3,9 |
| H.v. Papier, Pappe und Waren daraus | + 5,5 | - 2,2 | - 5,0 | + 2,4 | + 0,7 | - 3,7 | - 6,8 | + 5,3 | + 5,9 | - 7,7 |
| H.v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern | - 2,3 | - 5,6 | - 11,9 | + 6,2 | - 3,9 | - 4,6 | + 3,1 | + 15,7 | + 5,6 | - 4,1 |
| Kokerei und Mineralölverarbeitung | + 46,7 | + 12,4 | - 12,3 | - 2,4 | - 11,4 | + 23,6 | - 1,8 | - 2,8 | - 5,8 | - 3,3 |
| H.v. chemischen Erzeugnissen | + 8,9 | + 1,7 | - 4,3 | + 3,4 | + 1,3 | + 0,5 | - 9,3 | + 5,2 | + 4,1 | - 1,7 |
| H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen | + 8,2 | + 8,9 | - 6,6 | + 11,9 | + 0,9 | + 6,3 | - 8,6 | + 8,7 | + 3,8 | + 7,0 |
| H.v. Gummi- und Kunststoffwaren | + 8,4 | + 0,2 | - 1,2 | + 11,0 | + 5,3 | + 0,5 | - 10,9 | + 13,2 | + 4,2 | - 6,6 |
| H.v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | + 4,1 | + 6,6 | - 3,7 | + 4,4 | - 5,2 | - 4,7 | - 8,9 | + 6,9 | + 5,0 | - 8,5 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | + 26,0 | - 6,4 | - 15,5 | - 7,7 | - 5,4 | - 11,4 | - 8,7 | + 12,5 | + 5,5 | - 8,2 |
| H.v. Metallerzeugnissen | + 13,7 | + 0,4 | + 0,3 | + 8,9 | + 6,7 | + 4,5 | - 13,4 | + 12,3 | + 5,3 | - 3,4 |
| H.v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen | + 1,7 | - 5,1 | + 3,6 | + 10,8 | + 6,3 | + 4,3 | - 3,1 | + 12,4 | - 3,8 | + 2,0 |
| H.v. elektrischen Ausrüstungen | + 11,0 | - 0,3 | - 6,1 | + 2,4 | + 1,2 | - 3,7 | - 8,6 | + 11,9 | + 1,0 | - 5,0 |
| Maschinenbau | + 15,5 | + 4,7 | - 4,9 | + 2,7 | + 2,3 | + 4,6 | - 12,7 | + 19,6 | - 5,8 | + 7,5 |
| H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen | + 11,6 | + 2,8 | + 0,1 | + 7,2 | + 5,1 | + 4,7 | - 14,1 | + 25,0 | - 2,1 | + 6,9 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | - 7,3 | + 10,6 | - 12,9 | + 3,0 | - 19,7 | + 50,2 | - 5,7 | + 17,3 | - 4,3 | + 43,1 |
| H.v. Möbeln | + 10,0 | + 1,6 | - 6,4 | + 1,9 | - 0,6 | + 1,8 | - 21,9 | + 28,1 | + 6,5 | - 2,2 |
| Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | - 3,7 | - 26,3 | - 23,4 | + 10,6 | - 4,0 | - 2,5 | - 8,4 | + 41,7 | - 29,9 | + 12,1 |

H. v. = Herstellung von.

¹ Darstellung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen, einschließlich Handwerk. Kombinierte Betriebe werden mit ihrem gesamten Betrieb derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes liegt. Ohne Energie- und Wasserversorgung sowie ohne Baugewerbe. – ² Aus eigener Erzeugung, einschließlich Umsatz in baugewerblichen und sonstigen Betriebsteilen (zum Beispiel Handelsware), einschließlich Verbrauchsteuer, ohne Umsatzsteuer. – ³ Direktumsätze mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsätze mit deutschen Exporteuren.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
|---|------------|-------|-------|-----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Index des Auftragseingangs¹ | | | | | | | | | | |
| Verarbeitendes Gewerbe ² | 2010 = 100 | 100,0 | 110,2 | 106,8 | 114,1 | 111,6 | 99,4 | 110,6 | 111,2 | 111,8 |
| Inland | 2010 = 100 | 100,0 | 110,2 | 103,9 | 104,9 | 109,0 | 99,6 | 104,4 | 105,9 | 105,2 |
| Ausland | 2010 = 100 | 100,0 | 110,2 | 109,1 | 121,7 | 113,8 | 99,1 | 115,7 | 115,5 | 117,2 |
| Vorleistungsgüter | 2010 = 100 | 100,0 | 109,5 | 104,1 | 102,8 | 106,9 | 95,3 | 100,6 | 106,9 | 103,9 |
| Inland | 2010 = 100 | 100,0 | 110,1 | 103,3 | 101,3 | 106,8 | 96,0 | 99,5 | 104,9 | 102,8 |
| Ausland | 2010 = 100 | 100,0 | 108,7 | 105,1 | 104,6 | 107,0 | 94,5 | 101,8 | 109,2 | 105,2 |
| Investitionsgüter | 2010 = 100 | 100,0 | 111,5 | 109,1 | 124,0 | 114,9 | 101,7 | 118,1 | 114,2 | 118,0 |
| Inland | 2010 = 100 | 100,0 | 111,3 | 105,3 | 110,2 | 111,5 | 103,2 | 109,7 | 107,0 | 108,5 |
| Ausland | 2010 = 100 | 100,0 | 111,7 | 111,4 | 132,6 | 116,9 | 100,9 | 123,4 | 118,6 | 123,8 |
| Konsumgüter | 2010 = 100 | 100,0 | 104,2 | 103,7 | 100,8 | 112,6 | 102,7 | 107,8 | 111,6 | 107,7 |
| Inland | 2010 = 100 | 100,0 | 103,9 | 99,2 | 95,1 | 107,0 | 100,1 | 101,8 | 105,2 | 100,0 |
| Ausland | 2010 = 100 | 100,0 | 104,4 | 107,6 | 105,7 | 117,3 | 104,9 | 112,9 | 117,1 | 114,2 |
| Gebrauchsgüter | 2010 = 100 | 100,0 | 105,6 | 99,4 | 104,4 | 100,2 | 90,3 | 107,1 | 108,1 | 102,5 |
| Inland | 2010 = 100 | 100,0 | 110,7 | 101,8 | 96,6 | 97,7 | 89,4 | 105,2 | 111,1 | 98,2 |
| Ausland | 2010 = 100 | 100,0 | 101,3 | 97,2 | 111,2 | 102,4 | 91,0 | 108,7 | 105,4 | 106,4 |
| Verbrauchsgüter | 2010 = 100 | 100,0 | 103,6 | 105,3 | 99,6 | 116,9 | 107,0 | 108,0 | 112,9 | 109,5 |
| Inland | 2010 = 100 | 100,0 | 101,5 | 98,2 | 94,6 | 110,3 | 103,9 | 100,6 | 103,1 | 100,7 |
| Ausland | 2010 = 100 | 100,0 | 105,5 | 111,2 | 103,8 | 122,5 | 109,7 | 114,3 | 121,1 | 116,9 |
| H. v. Textilien | 2010 = 100 | 100,0 | 102,9 | 97,6 | 97,9 | 107,1 | 89,1 | 99,1 | 106,6 | 101,5 |
| H. v. Bekleidung | 2010 = 100 | 100,0 | 105,8 | 102,8 | 64,7 | 148,7 | 139,8 | 95,9 | 91,1 | 77,4 |
| H. v. Papier, Pappe und Waren daraus | 2010 = 100 | 100,0 | 105,0 | 102,0 | 98,4 | 107,6 | 95,7 | 99,2 | 106,7 | 100,6 |
| H. v. chemischen Erzeugnissen | 2010 = 100 | 100,0 | 108,3 | 108,2 | 105,3 | 111,2 | 101,4 | 104,0 | 109,9 | 103,8 |
| H. v. chemischen Grundstoffen usw. | 2010 = 100 | 100,0 | 108,6 | 108,8 | 102,6 | 109,0 | 99,5 | 102,9 | 107,5 | 102,1 |
| H. v. Chemiefasern | 2010 = 100 | 100,0 | 97,3 | 94,8 | 100,8 | 102,1 | 91,2 | 98,8 | 108,7 | 96,4 |
| H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen | 2010 = 100 | 100,0 | 101,8 | 104,9 | 102,8 | 110,3 | 101,2 | 110,9 | 115,9 | 115,6 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | 2010 = 100 | 100,0 | 112,0 | 103,9 | 97,6 | 100,1 | 87,3 | 91,7 | 101,4 | 95,8 |
| Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegerungen | 2010 = 100 | 100,0 | 113,4 | 103,5 | 97,0 | 98,2 | 83,1 | 86,2 | 94,5 | 90,1 |
| H. v. Metallerzeugnissen | 2010 = 100 | 100,0 | 113,6 | 111,0 | 120,2 | 118,7 | 106,9 | 113,2 | 117,5 | 113,3 |
| H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen | 2010 = 100 | 100,0 | 96,2 | 90,5 | 95,7 | 91,8 | 84,8 | 95,5 | 92,0 | 93,7 |
| H. v. elektronischen Bauelementen und Leiterplatten H. v. Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik | 2010 = 100 | 100,0 | 86,4 | 70,6 | 72,4 | 72,4 | 72,6 | 70,0 | 72,5 | 73,2 |
| H. v. elektrischen Ausrüstungen | 2010 = 100 | 100,0 | 96,9 | 88,1 | 89,9 | 77,8 | 76,6 | 79,5 | 79,5 | 86,0 |
| Maschinenbau | 2010 = 100 | 100,0 | 113,4 | 105,9 | 108,3 | 109,8 | 97,1 | 108,7 | 112,6 | 117,4 |
| H. v. nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen H. v. Werkzeugmaschinen | 2010 = 100 | 100,0 | 115,5 | 110,5 | 114,3 | 113,8 | 104,0 | 112,8 | 110,5 | 111,6 |
| H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen | 2010 = 100 | 100,0 | 118,8 | 111,1 | 113,0 | 112,1 | 107,0 | 123,4 | 108,8 | 116,1 |
| H. v. Kraftwagen und Kraftwagenmotoren | 2010 = 100 | 100,0 | 124,7 | 116,0 | 107,2 | 118,6 | 106,6 | 124,2 | 112,0 | 119,9 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 2010 = 100 | 100,0 | 107,5 | 109,6 | 115,8 | 111,8 | 104,3 | 114,5 | 112,7 | 114,7 |
| Schiff- und Bootsbau | 2010 = 100 | 100,0 | 105,8 | 106,2 | 111,0 | 106,5 | 97,9 | 108,6 | 105,4 | 108,6 |
| Luft- und Raumfahrzeugbau | 2010 = 100 | 100,0 | 133,1 | 103,8 | 246,5 | 156,9 | 76,1 | 184,9 | 158,4 | 195,8 |
| | 2010 = 100 | 100,0 | 188,6 | 114,2 | 22,2 | 105,1 | 12,6 | 334,4 | 134,2 | 471,2 |
| | 2010 = 100 | 100,0 | 124,1 | 111,6 | 221,8 | 185,2 | 75,9 | 209,7 | 176,1 | 191,6 |
| | | 2011 | 2012 | 2013 | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 |
| Düngemittellieferungen³, Nährstoffgehalt | | | | | | | | | | |
| Stickstoffgehalt (N) | 1 000 t | 1 786 | 1 640 | 1 648 828 | 471 | 404 | 418 | 350 | 422 | 455 |
| Phosphat (P ₂ O ₅) | 1 000 t | 286 | 247 | 284 168 | 99 | 66 | 48 | 49 | 120 | 67 |
| Kali (K ₂ O) | 1 000 t | 434 | 386 | 421 | 92 | 110 | 114 | 90 | 88 | 128 |
| Kalk (CaO) | 1 000 t | 2 276 | 2 398 | 2 539 | 416 | 463 | 1 277 | 399 | 305 | 545 |

H. v. = Herstellung von.

1 In jeweiligen Preisen (Wertindizes), insgesamt. Ergebnisse für den aktuellen Monat vorläufig. – 2 Ausgewählte Wirtschaftszweige nach der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006. – 3 Für den Verbrauch in der Landwirtschaft, Jahresdaten nach dem Düngemittelwirtschaftsjahr (1. Juli bis 30. Juni), Vierteljahresdaten nach den Kalendervierteljahren.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|---|-------------------|--------|--------------------------------|----------|----------|----------|--------------------------|----------|----------|----------|
| | 2011 | 2012 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| | gegenüber Vorjahr | | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Index des Auftragseingangs¹ | | | | | | | | | | |
| Verarbeitendes Gewerbe ² | + 10,2 | - 3,1 | - 0,7 | + 10,0 | + 1,4 | + 3,1 | - 10,9 | + 11,3 | + 0,5 | + 0,5 |
| Inland | + 10,2 | - 5,7 | + 0,6 | + 6,7 | + 1,0 | - 0,2 | - 8,6 | + 4,8 | + 1,4 | - 0,7 |
| Ausland | + 10,2 | - 1,0 | - 1,8 | + 12,5 | + 1,7 | + 5,7 | - 12,9 | + 16,8 | - 0,2 | + 1,5 |
| Vorleistungsgüter | + 9,5 | - 4,9 | - 4,9 | + 4,6 | + 1,2 | - 0,5 | - 10,9 | + 5,6 | + 6,3 | - 2,8 |
| Inland | + 10,1 | - 6,2 | - 4,3 | + 3,3 | + 0,5 | - 2,4 | - 10,1 | + 3,6 | + 5,4 | - 2,0 |
| Ausland | + 8,7 | - 3,3 | - 5,5 | + 5,9 | + 2,1 | + 1,8 | - 11,7 | + 7,7 | + 7,3 | - 3,7 |
| Investitionsgüter | + 11,6 | - 2,2 | + 2,8 | + 14,2 | + 1,4 | + 5,6 | - 11,5 | + 16,1 | - 3,3 | + 3,3 |
| Inland | + 11,3 | - 5,4 | + 6,5 | + 10,7 | + 1,8 | + 2,0 | - 7,4 | + 6,3 | - 2,5 | + 1,4 |
| Ausland | + 11,7 | - 0,2 | + 0,7 | + 16,5 | + 1,2 | + 7,7 | - 13,7 | + 22,3 | - 3,9 | + 4,4 |
| Konsumgüter | + 4,1 | - 0,4 | - 4,7 | + 5,3 | + 1,7 | + 2,3 | - 8,8 | + 5,0 | + 3,5 | - 3,5 |
| Inland | + 3,9 | - 4,5 | - 3,8 | + 3,9 | - 1,1 | ± 0,0 | - 6,4 | + 1,7 | + 3,3 | - 4,9 |
| Ausland | + 4,4 | + 3,1 | - 5,5 | + 6,4 | + 4,1 | + 4,1 | - 10,6 | + 7,6 | + 3,7 | - 2,5 |
| Gebrauchsgüter | + 5,6 | - 5,9 | - 5,3 | + 0,9 | + 3,5 | + 3,3 | - 9,9 | + 18,6 | + 0,9 | - 5,2 |
| Inland | + 10,6 | - 8,0 | - 10,5 | - 3,0 | - 2,9 | - 6,7 | - 8,5 | + 17,7 | + 5,6 | - 11,6 |
| Ausland | + 1,3 | - 4,0 | - 0,4 | + 4,5 | + 10,3 | + 13,2 | - 11,1 | + 19,5 | - 3,0 | + 0,9 |
| Verbrauchsgüter | + 3,6 | + 1,6 | - 4,6 | + 6,8 | + 1,3 | + 2,0 | - 8,5 | + 0,9 | + 4,5 | - 3,0 |
| Inland | + 1,5 | - 3,2 | - 1,6 | + 6,7 | - 0,4 | + 2,5 | - 5,8 | - 3,2 | + 2,5 | - 2,3 |
| Ausland | + 5,5 | + 5,5 | - 6,8 | + 7,0 | + 2,4 | + 1,5 | - 10,4 | + 4,2 | + 5,9 | - 3,5 |
| H. v. Textilien | + 2,9 | - 5,2 | + 2,2 | + 3,6 | + 4,4 | - 0,7 | - 16,8 | + 11,2 | + 7,6 | - 4,8 |
| H. v. Bekleidung | + 5,8 | - 2,9 | - 10,3 | + 6,3 | - 5,8 | + 3,9 | - 6,0 | - 31,4 | - 5,0 | - 15,0 |
| H. v. Papier, Pappe und Waren daraus | + 5,0 | - 2,8 | - 5,3 | + 1,4 | + 1,3 | - 3,4 | - 11,1 | + 3,7 | + 7,6 | - 5,7 |
| H. v. chemischen Erzeugnissen | + 8,3 | - 0,1 | - 4,6 | + 3,1 | + 0,9 | - 1,7 | - 8,8 | + 2,6 | + 5,7 | - 5,6 |
| H. v. chemischen Grundstoffen usw. | + 8,5 | + 0,2 | - 6,7 | + 2,1 | - 0,6 | - 2,9 | - 8,7 | + 3,4 | + 4,5 | - 5,0 |
| H. v. Chemiefasern | - 2,7 | - 2,6 | + 7,7 | + 6,7 | + 14,7 | + 4,4 | - 10,7 | + 8,3 | + 10,0 | - 11,3 |
| H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen | + 1,8 | + 3,1 | - 5,2 | + 8,4 | + 1,5 | + 3,3 | - 8,3 | + 9,6 | + 4,5 | - 0,3 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | + 12,0 | - 7,3 | - 8,5 | + 0,7 | - 2,8 | - 7,9 | - 12,8 | + 5,0 | + 10,6 | - 5,5 |
| Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen | + 13,4 | - 8,8 | - 15,1 | + 1,2 | - 9,5 | - 13,1 | - 15,4 | + 3,7 | + 9,6 | - 4,7 |
| H. v. Metallerzeugnissen | + 13,5 | - 2,3 | - 1,5 | + 9,1 | + 1,3 | - 1,9 | - 9,9 | + 5,9 | + 3,8 | - 3,6 |
| H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen | - 3,8 | - 5,9 | - 1,5 | + 4,0 | + 4,1 | + 0,5 | - 7,6 | + 12,6 | - 3,7 | + 1,8 |
| H. v. elektronischen Bauelementen und Leiterplatten | - 13,6 | - 18,3 | + 4,6 | + 18,8 | + 9,2 | - 7,2 | + 0,3 | - 3,6 | + 3,6 | + 1,0 |
| H. v. Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik | - 3,1 | - 9,1 | - 8,5 | - 12,5 | - 10,6 | - 7,1 | - 1,5 | + 3,8 | ± 0,0 | + 8,2 |
| H. v. elektrischen Ausrüstungen | + 13,4 | - 6,6 | - 6,5 | + 5,6 | + 1,7 | + 7,7 | - 11,6 | + 11,9 | + 3,6 | + 4,3 |
| Maschinenbau | + 15,6 | - 4,4 | + 5,8 | + 5,9 | - 1,2 | + 3,9 | - 8,6 | + 8,5 | - 2,0 | + 1,0 |
| H. v. nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen | + 18,8 | - 6,5 | + 9,9 | + 4,9 | + 0,7 | + 9,2 | - 4,5 | + 15,3 | - 11,8 | + 6,7 |
| H. v. Werkzeugmaschinen | + 24,7 | - 7,0 | + 10,0 | + 19,5 | - 0,3 | + 5,8 | - 10,1 | + 16,5 | - 9,8 | + 7,1 |
| H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen | + 7,5 | + 1,9 | + 3,6 | + 9,7 | + 2,5 | + 1,3 | - 6,7 | + 9,8 | - 1,6 | + 1,8 |
| H. v. Kraftwagen und Kraftwagenmotoren | + 5,7 | + 0,4 | + 1,9 | + 9,0 | - 0,7 | - 2,1 | - 8,1 | + 10,9 | - 2,9 | + 3,0 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | + 33,1 | - 22,0 | - 8,1 | + 152,6 | + 10,2 | + 64,1 | - 51,5 | + 143,0 | - 14,3 | + 23,6 |
| Schiff- und Bootsbau | + 88,5 | - 39,4 | - 47,9 | X | - 72,9 | + 535,9 | - 88,0 | X | - 59,9 | + 251,1 |
| Luft- und Raumfahrzeugbau | + 24,1 | - 10,1 | - 27,5 | + 224,6 | + 67,7 | + 42,9 | - 59,0 | + 176,3 | - 16,0 | + 8,8 |
| | 2012 | 2013 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 |
| | gegenüber Vorjahr | | gegenüber Vorjahresvierteljahr | | | | gegenüber Vorvierteljahr | | | |
| Düngemittellieferungen³, Nährstoffgehalt | | | | | | | | | | |
| Stickstoffgehalt (N) | - 8,2 | X | - 8,2 | + 13,1 | - 10,4 | + 12,5 | + 3,4 | - 16,3 | + 20,4 | + 7,9 |
| Phosphat (P ₂ O ₅) | - 13,7 | X | + 8,4 | + 28,1 | + 21,4 | + 2,1 | - 27,2 | + 1,2 | + 145,4 | - 43,6 |
| Kali (K ₂ O) | - 10,9 | + 9,0 | + 9,5 | + 13,2 | - 4,5 | + 16,1 | + 3,1 | - 20,6 | - 2,3 | + 45,2 |
| Kalk (CaO) | + 5,3 | + 5,9 | + 15,2 | - 2,6 | - 26,6 | + 17,7 | + 175,8 | - 68,8 | - 23,5 | + 78,6 |

H. v. = Herstellung von.

1 In jeweiligen Preisen (Wertindizes), insgesamt. Ergebnisse für den aktuellen Monat vorläufig. – 2 Ausgewählte Wirtschaftszweige nach der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006. – 3 Für den Verbrauch in der Landwirtschaft, Jahresdaten nach dem Düngemittelwirtschaftsjahr (1. Juli bis 30. Juni), Vierteljahresdaten nach den Kalendervierteljahren.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
|---|------------|-------|-------|-------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe¹ | | | | | | | | | | |
| Originalwert | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe | 2010 = 100 | 100,0 | 107,1 | 106,1 | 107,9 | 110,7 | 101,2 | 111,1 | 114,1 | 113,4 |
| Produzierendes Gewerbe (ohne Bauhauptgewerbe) | 2010 = 100 | 100,0 | 107,0 | 106,2 | 107,4 | 109,1 | 99,8 | 110,3 | 113,0 | 113,0 |
| Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe | 2010 = 100 | 100,0 | 108,3 | 107,1 | 109,3 | 110,8 | 101,0 | 112,0 | 114,2 | 114,4 |
| Produzierendes Gewerbe (ohne Energie und Bauhauptgewerbe) | 2010 = 100 | 100,0 | 108,5 | 107,3 | 109,9 | 111,1 | 101,2 | 112,6 | 114,8 | 115,1 |
| Vorleistungsgüter | 2010 = 100 | 100,0 | 107,3 | 104,5 | 106,4 | 110,7 | 101,1 | 107,7 | 113,0 | 108,6 |
| Investitionsgüter | 2010 = 100 | 100,0 | 112,4 | 113,2 | 118,1 | 115,4 | 103,6 | 120,6 | 118,9 | 124,5 |
| Konsumgüter | 2010 = 100 | 100,0 | 102,2 | 99,8 | 98,2 | 101,9 | 95,7 | 104,5 | 108,9 | 107,3 |
| Gebrauchsgüter | 2010 = 100 | 100,0 | 104,6 | 100,5 | 102,6 | 100,8 | 84,8 | 112,2 | 110,1 | 109,0 |
| Verbrauchsgüter | 2010 = 100 | 100,0 | 101,7 | 99,6 | 97,3 | 102,2 | 98,1 | 102,9 | 108,6 | 107,0 |
| Energie (ohne Abschnitt E) | 2010 = 100 | 100,0 | 95,6 | 97,6 | 88,1 | 93,0 | 89,0 | 92,3 | 98,8 | 97,0 |
| Energie (ohne Abschnitte D und E) | 2010 = 100 | 100,0 | 99,2 | 97,3 | 86,6 | 95,6 | 93,2 | 85,0 | 90,1 | 85,9 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 2010 = 100 | 100,0 | 100,2 | 94,3 | 82,5 | 96,1 | 88,2 | 84,2 | 87,9 | 80,5 |
| Kohlenbergbau | 2010 = 100 | 100,0 | 98,1 | 91,3 | 63,9 | 81,4 | 77,4 | 66,5 | 69,1 | 60,8 |
| Gewinnung von Erdöl und Erdgas | 2010 = 100 | 100,0 | 99,3 | 92,2 | 82,9 | 89,2 | 87,2 | 82,9 | 85,5 | 84,9 |
| Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau | 2010 = 100 | 100,0 | 105,4 | 101,1 | 110,8 | 124,5 | 106,8 | 112,1 | 119,2 | 106,9 |
| Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden | 2010 = 100 | 100,0 | 85,3 | 79,0 | 71,0 | 64,5 | 64,9 | 72,3 | 65,2 | 82,8 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 2010 = 100 | 100,0 | 108,5 | 107,3 | 109,7 | 111,0 | 101,2 | 112,4 | 114,6 | 115,0 |
| H. v. von Nahrungs- und Futtermitteln | 2010 = 100 | 100,0 | 100,6 | 100,6 | 94,1 | 99,0 | 97,5 | 100,4 | 111,7 | 108,9 |
| Getränkeherstellung | 2010 = 100 | 100,0 | 103,6 | 103,2 | 113,0 | 122,3 | 114,0 | 107,4 | 97,1 | 91,7 |
| Tabakverarbeitung | 2010 = 100 | 100,0 | 96,1 | 81,6 | 73,0 | 82,5 | 79,9 | 80,3 | 79,3 | 87,0 |
| H. v. Textilien | 2010 = 100 | 100,0 | 101,5 | 94,0 | 95,9 | 101,1 | 81,3 | 98,0 | 101,5 | 96,6 |
| H. v. Bekleidung | 2010 = 100 | 100,0 | 98,8 | 89,5 | 80,7 | 106,8 | 106,7 | 91,6 | 84,9 | 79,3 |
| H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen | 2010 = 100 | 100,0 | 106,2 | 96,7 | 97,2 | 106,3 | 81,6 | 105,6 | 108,7 | 106,0 |
| H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) | 2010 = 100 | 100,0 | 116,2 | 115,6 | 117,8 | 125,9 | 106,3 | 125,1 | 131,7 | 124,6 |
| H. v. Papier, Pappe und Waren daraus | 2010 = 100 | 100,0 | 100,6 | 98,5 | 95,4 | 102,7 | 95,6 | 98,4 | 103,9 | 99,5 |
| H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern | 2010 = 100 | 100,0 | 101,2 | 98,1 | 87,5 | 89,0 | 90,5 | 99,9 | 104,2 | 102,8 |
| Kokerei und Mineralölverarbeitung | 2010 = 100 | 100,0 | 99,9 | 101,6 | 99,7 | 104,5 | 103,0 | 95,5 | 102,5 | 99,7 |
| H. v. chemischen Erzeugnissen | 2010 = 100 | 100,0 | 101,0 | 98,1 | 97,5 | 104,8 | 96,1 | 94,5 | 102,5 | 98,1 |
| H. v. chemischen Grundstoffen usw. | 2010 = 100 | 100,0 | 100,0 | 97,1 | 95,2 | 102,4 | 95,2 | 92,1 | 100,7 | 95,8 |
| H. v. Chemiefasern | 2010 = 100 | 100,0 | 92,2 | 89,4 | 99,1 | 100,9 | 89,9 | 103,1 | 106,4 | 100,3 |
| H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen | 2010 = 100 | 100,0 | 104,8 | 102,4 | 105,7 | 107,7 | 100,9 | 111,2 | 114,4 | 118,1 |
| H. v. Gummi- und Kunststoffwaren | 2010 = 100 | 100,0 | 105,8 | 103,7 | 109,4 | 112,5 | 102,7 | 112,2 | 116,1 | 110,4 |
| H. v. Gummiwaren | 2010 = 100 | 100,0 | 105,8 | 100,6 | 106,6 | 104,6 | 98,7 | 110,2 | 111,6 | 105,9 |
| H. v. Kunststoffwaren | 2010 = 100 | 100,0 | 105,9 | 104,6 | 110,3 | 114,8 | 103,9 | 112,8 | 117,4 | 111,7 |
| H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 2010 = 100 | 100,0 | 108,1 | 103,3 | 112,3 | 121,6 | 108,0 | 115,2 | 118,1 | 111,3 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | 2010 = 100 | 100,0 | 104,7 | 100,8 | 102,7 | 102,9 | 91,0 | 104,3 | 108,8 | 103,5 |
| H. v. Metallerzeugnissen | 2010 = 100 | 100,0 | 111,7 | 110,0 | 115,2 | 118,6 | 106,9 | 117,1 | 121,4 | 119,3 |
| H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elek- tronischen und optischen Erzeugnissen | 2010 = 100 | 100,0 | 114,1 | 112,0 | 114,9 | 109,7 | 106,3 | 114,6 | 114,4 | 121,5 |
| H. v. elektrischen Ausrüstungen | 2010 = 100 | 100,0 | 108,6 | 105,0 | 105,1 | 107,5 | 99,2 | 108,0 | 111,7 | 107,8 |
| Maschinenbau | 2010 = 100 | 100,0 | 113,7 | 115,1 | 120,6 | 116,6 | 102,1 | 118,6 | 114,2 | 119,5 |
| H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen | 2010 = 100 | 100,0 | 113,2 | 112,7 | 116,7 | 113,7 | 104,0 | 125,7 | 123,2 | 130,0 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 2010 = 100 | 100,0 | 113,4 | 119,7 | 122,1 | 126,4 | 114,7 | 125,5 | 131,6 | 137,6 |
| Schiff- und Bootsbau | 2010 = 100 | 100,0 | 113,4 | 116,2 | 113,2 | 100,4 | 107,2 | 116,3 | 115,4 | 123,6 |
| Luft- und Raumfahrzeugbau | 2010 = 100 | 100,0 | 115,3 | 124,5 | 129,0 | 135,3 | 121,5 | 132,0 | 141,9 | 144,2 |
| H. v. Möbeln | 2010 = 100 | 100,0 | 103,3 | 101,6 | 96,2 | 96,9 | 78,7 | 106,5 | 108,3 | 105,0 |
| H. v. sonstigen Waren | 2010 = 100 | 100,0 | 104,6 | 108,4 | 115,2 | 115,0 | 99,2 | 113,9 | 122,2 | 121,2 |
| Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | 2010 = 100 | 100,0 | 108,1 | 107,9 | 113,2 | 110,5 | 101,7 | 116,5 | 115,9 | 118,3 |
| Energieversorgung | 2010 = 100 | 100,0 | 94,8 | 97,7 | 88,4 | 92,4 | 88,1 | 93,9 | 100,7 | 99,5 |
| Bauhauptgewerbe | 2010 = 100 | 100,0 | 113,1 | 111,2 | 129,2 | 141,3 | 126,3 | 133,8 | 135,3 | 126,4 |
| Hochbau | 2010 = 100 | 100,0 | 113,5 | 113,1 | 129,7 | 141,6 | 126,1 | 133,7 | 134,5 | 125,3 |
| Tiefbau | 2010 = 100 | 100,0 | 112,5 | 108,0 | 128,3 | 140,9 | 126,5 | 134,0 | 136,5 | 128,3 |

H. v. = Herstellung von.

1 Ergebnisse für den aktuellen Monat vorläufig.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|---|---------------------------|--------|--------------------------|---------|---------|---------|--------------------|---------|---------|---------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| | | | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe¹ | | | | | | | | | | |
| Originalwert | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe | + 7,1 | - 0,9 | - 2,7 | + 4,2 | + 1,2 | + 0,1 | - 8,6 | + 9,8 | + 2,7 | - 0,6 |
| Produzierendes Gewerbe (ohne Bauhauptgewerbe) | + 7,0 | - 0,7 | - 2,8 | + 4,2 | + 1,3 | + 0,6 | - 8,5 | + 10,5 | + 2,4 | ± 0,0 |
| Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe | + 8,3 | - 1,1 | - 2,8 | + 4,3 | + 1,3 | + 0,9 | - 8,8 | + 10,9 | + 2,0 | + 0,2 |
| Produzierendes Gewerbe (ohne Energie und Bauhauptgewerbe) | + 8,5 | - 1,1 | - 2,7 | + 4,6 | + 1,6 | + 1,1 | - 8,9 | + 11,3 | + 2,0 | + 0,3 |
| Vorleistungsgüter | + 7,3 | - 2,6 | - 3,5 | + 4,2 | + 2,5 | + 1,1 | - 8,7 | + 6,5 | + 4,9 | - 3,9 |
| Investitionsgüter | + 12,4 | + 0,7 | - 1,6 | + 5,6 | + 1,6 | + 1,5 | - 10,2 | + 16,4 | - 1,4 | + 4,7 |
| Konsumgüter | + 2,2 | - 2,3 | - 3,7 | + 2,9 | - 0,7 | + 0,2 | - 6,1 | + 9,2 | + 4,2 | - 1,5 |
| Gebrauchsgüter | + 4,6 | - 3,9 | - 7,2 | + 6,1 | ± 0,0 | + 0,1 | - 15,9 | + 32,3 | - 1,9 | - 1,0 |
| Verbrauchsgüter | + 1,7 | - 2,1 | - 2,9 | + 2,1 | - 1,0 | + 0,3 | - 4,0 | + 4,9 | + 5,5 | - 1,5 |
| Energie (ohne Abschnitt E) | - 4,4 | + 2,1 | - 3,4 | + 0,4 | - 0,9 | - 3,6 | - 4,3 | + 3,7 | + 7,0 | - 1,8 |
| Energie (ohne Abschnitte D und E) | - 0,8 | - 1,9 | - 5,8 | - 11,0 | - 7,4 | - 7,9 | - 2,5 | - 8,8 | + 6,0 | - 4,7 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | + 0,2 | - 5,9 | - 7,1 | - 9,6 | - 6,3 | - 10,6 | - 8,2 | - 4,5 | + 4,4 | - 8,4 |
| Kohlenbergbau | - 1,9 | - 6,9 | - 10,0 | - 19,5 | - 15,8 | - 19,7 | - 4,9 | - 14,1 | + 3,9 | - 12,0 |
| Gewinnung von Erdöl und Erdgas | - 0,7 | - 7,2 | - 4,1 | - 4,4 | - 8,6 | - 8,5 | - 2,2 | - 4,9 | + 3,1 | - 0,7 |
| sonstiger Bergbau | + 5,4 | - 4,1 | - 4,0 | - 0,4 | + 6,0 | - 2,8 | - 14,2 | + 5,0 | + 6,3 | - 10,3 |
| Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden | - 14,7 | - 7,4 | - 22,6 | - 15,3 | - 19,1 | - 2,6 | + 0,6 | + 11,4 | - 9,8 | + 27,0 |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 8,5 | - 1,1 | - 2,8 | + 4,5 | + 1,5 | + 1,1 | - 8,8 | + 11,1 | + 2,0 | + 0,3 |
| H. v. von Nahrungs- und Futtermitteln | + 0,6 | ± 0,0 | - 3,2 | - 0,4 | - 1,1 | - 1,8 | - 1,5 | + 3,0 | + 11,3 | - 2,5 |
| Getränkeherstellung | + 3,6 | - 0,4 | - 4,5 | + 0,9 | - 3,0 | - 5,6 | - 6,8 | - 5,8 | - 9,6 | - 5,6 |
| Tabakverarbeitung | - 3,9 | - 15,1 | - 7,2 | - 3,1 | - 12,6 | - 5,7 | - 3,2 | + 0,5 | - 1,2 | + 9,7 |
| H. v. Textilien | + 1,5 | - 7,4 | - 3,9 | + 5,9 | + 2,7 | + 0,3 | - 19,6 | + 20,5 | + 3,6 | - 4,8 |
| H. v. Bekleidung | - 1,2 | - 9,4 | + 1,0 | - 1,7 | + 2,3 | + 3,7 | - 0,1 | - 14,2 | - 7,3 | - 6,6 |
| H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen | + 6,2 | - 8,9 | - 2,9 | + 9,0 | + 8,1 | + 4,5 | - 23,2 | + 29,4 | + 2,9 | - 2,5 |
| H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) | + 16,2 | - 0,5 | - 7,4 | + 3,2 | + 0,9 | - 4,2 | - 15,6 | + 17,7 | + 5,3 | - 5,4 |
| H. v. Papier, Pappe und Waren daraus | + 0,6 | - 2,1 | - 5,3 | + 2,1 | - 0,8 | - 4,1 | - 6,9 | + 2,9 | + 5,6 | - 4,2 |
| H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern | + 1,2 | - 3,1 | - 6,5 | - 1,8 | - 2,6 | - 3,1 | + 1,7 | + 10,4 | + 4,3 | - 1,3 |
| Kokerei und Mineralölverarbeitung | - 0,1 | + 1,7 | - 4,1 | - 8,4 | - 3,6 | - 3,2 | - 1,4 | - 7,3 | + 7,3 | - 2,7 |
| H. v. chemischen Erzeugnissen | + 1,0 | - 2,9 | - 2,8 | + 2,4 | + 4,0 | + 1,4 | - 8,3 | - 1,7 | + 8,5 | - 4,3 |
| H. v. chemischen Grundstoffen usw. | ± 0,0 | - 2,9 | - 3,9 | + 0,7 | + 3,9 | + 1,4 | - 7,0 | - 3,3 | + 9,3 | - 4,9 |
| H. v. Chemiefasern | - 7,8 | - 3,0 | + 2,0 | + 19,1 | + 21,7 | + 18,0 | - 10,9 | + 14,7 | + 3,2 | - 5,7 |
| H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen | + 4,8 | - 2,3 | - 2,2 | + 7,9 | - 0,9 | + 7,6 | - 6,3 | + 10,2 | + 2,9 | + 3,2 |
| H. v. Gummi- und Kunststoffwaren | + 5,8 | - 2,0 | - 1,0 | + 7,9 | + 4,6 | + 2,9 | - 8,7 | + 9,3 | + 3,5 | - 4,9 |
| H. v. Gummiwaren | + 5,8 | - 4,9 | - 2,4 | + 7,6 | + 5,5 | + 6,5 | - 5,6 | + 11,7 | + 1,3 | - 5,1 |
| H. v. Kunststoffwaren | + 5,9 | - 1,2 | - 0,5 | + 8,0 | + 4,4 | + 1,8 | - 9,5 | + 8,6 | + 4,1 | - 4,9 |
| H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | + 8,1 | - 4,4 | - 1,3 | + 4,8 | + 1,1 | + 1,6 | - 11,2 | + 6,7 | + 2,5 | - 5,8 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | + 4,7 | - 3,7 | - 5,4 | + 3,4 | + 3,5 | + 2,8 | - 11,6 | + 14,6 | + 4,3 | - 4,9 |
| H. v. Metallerzeugnissen | + 11,7 | - 1,5 | - 1,3 | + 6,9 | + 3,1 | + 1,7 | - 9,9 | + 9,5 | + 3,7 | - 1,7 |
| H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elek- tronischen und optischen Erzeugnissen | + 14,1 | - 1,8 | - 3,6 | + 5,2 | - 2,3 | + 1,9 | - 3,1 | + 7,8 | - 0,2 | + 6,2 |
| H. v. elektrischen Ausrüstungen | + 8,6 | - 3,3 | - 7,2 | + 1,6 | + 1,4 | - 2,2 | - 7,7 | + 8,9 | + 3,4 | - 3,5 |
| Maschinenbau | + 13,7 | + 1,2 | - 4,6 | + 3,8 | - 0,5 | - 0,5 | - 12,4 | + 16,2 | - 3,7 | + 4,6 |
| H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen | + 13,2 | - 0,4 | + 4,0 | + 8,2 | + 3,9 | + 5,5 | - 8,5 | + 20,9 | - 2,0 | + 5,5 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | + 13,4 | + 5,6 | + 2,8 | + 9,3 | + 2,6 | + 2,8 | - 9,3 | + 9,4 | + 4,9 | + 4,6 |
| Schiff- und Bootsbau | + 13,4 | + 2,5 | - 2,1 | + 1,3 | - 6,9 | - 3,7 | + 6,8 | + 8,5 | - 0,8 | + 7,1 |
| Luft- und Raumfahrzeugbau | + 15,3 | + 8,0 | + 4,8 | + 10,4 | + 5,3 | + 4,2 | - 10,2 | + 8,6 | + 7,5 | + 1,6 |
| H. v. Möbeln | + 3,3 | - 1,6 | - 12,7 | - 1,8 | - 6,4 | - 6,2 | - 18,8 | + 35,3 | + 1,7 | - 3,0 |
| H. v. sonstigen Waren | + 4,6 | + 3,6 | - 2,4 | + 4,8 | + 2,3 | - 1,5 | - 13,7 | + 14,8 | + 7,3 | - 0,8 |
| Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | + 8,1 | - 0,2 | - 9,4 | + 7,1 | + 7,0 | + 0,2 | - 8,0 | + 14,6 | - 0,5 | + 2,1 |
| Energieversorgung | - 5,2 | + 3,1 | - 2,9 | + 3,0 | + 0,4 | - 2,6 | - 4,7 | + 6,6 | + 7,2 | - 1,2 |
| Bauhauptgewerbe | + 13,1 | - 1,7 | + 0,6 | + 7,6 | + 2,1 | - 1,3 | - 10,6 | + 5,9 | + 1,1 | - 6,6 |
| Hochbau | + 13,5 | - 0,4 | + 0,6 | + 7,9 | + 1,7 | - 2,3 | - 10,9 | + 6,0 | + 0,6 | - 6,8 |
| Tiefbau | + 12,5 | - 4,0 | + 0,4 | + 7,2 | + 2,6 | + 0,5 | - 10,2 | + 5,9 | + 1,9 | - 6,0 |

H. v. = Herstellung von.

1 Ergebnisse für den aktuellen Monat vorläufig.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
|---|------------|-------|-------|-------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe¹ | | | | | | | | | | |
| Arbeitstäglich bereinigt | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe | 2010 = 100 | 99,5 | 106,7 | 106,2 | 109,4 | 107,6 | 101,8 | 112,5 | 112,1 | 115,7 |
| Produzierendes Gewerbe (ohne Bauhauptgewerbe) | 2010 = 100 | 99,5 | 106,7 | 106,3 | 108,8 | 106,1 | 100,4 | 111,6 | 111,1 | 115,3 |
| Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe | 2010 = 100 | 99,4 | 107,9 | 107,2 | 110,9 | 107,6 | 101,7 | 113,4 | 112,2 | 116,9 |
| Produzierendes Gewerbe (ohne Energie und Bauhauptgewerbe) | 2010 = 100 | 99,4 | 108,1 | 107,5 | 111,4 | 107,9 | 101,9 | 114,1 | 112,7 | 117,6 |
| Vorleistungsgüter | 2010 = 100 | 99,5 | 107,0 | 104,6 | 107,7 | 107,8 | 101,7 | 109,0 | 111,2 | 110,7 |
| Investitionsgüter | 2010 = 100 | 99,3 | 111,9 | 113,3 | 119,9 | 111,6 | 104,4 | 122,5 | 116,5 | 127,6 |
| Konsumgüter | 2010 = 100 | 99,5 | 101,8 | 99,9 | 99,5 | 99,3 | 96,3 | 105,8 | 107,2 | 109,5 |
| Gebrauchsgüter | 2010 = 100 | 99,4 | 104,2 | 100,5 | 104,5 | 96,9 | 85,6 | 114,3 | 107,5 | 112,2 |
| Verbrauchsgüter | 2010 = 100 | 99,5 | 101,2 | 99,8 | 98,4 | 99,8 | 98,6 | 104,0 | 107,1 | 108,9 |
| Energie (ohne Abschnitt E) | 2010 = 100 | 100,1 | 95,7 | 97,3 | 88,3 | 92,5 | 89,1 | 92,5 | 98,5 | 97,4 |
| Energie (ohne Abschnitte D und E) | 2010 = 100 | 100,2 | 99,4 | 97,1 | 86,9 | 95,7 | 93,3 | 84,7 | 90,2 | 85,9 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 2010 = 100 | 99,7 | 100,0 | 94,3 | 83,2 | 94,3 | 88,5 | 84,9 | 86,9 | 81,6 |
| Kohlenbergbau | 2010 = 100 | 99,8 | 97,8 | 91,4 | 64,4 | 80,1 | 77,7 | 67,0 | 68,4 | 61,5 |
| Gewinnung von Erdöl und Erdgas | 2010 = 100 | 100,1 | 99,3 | 92,0 | 82,9 | 89,2 | 87,2 | 82,9 | 85,5 | 84,9 |
| Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau | 2010 = 100 | 99,5 | 105,1 | 101,3 | 112,3 | 120,9 | 107,5 | 113,6 | 117,1 | 109,2 |
| Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden | 2010 = 100 | 99,3 | 84,7 | 79,5 | 71,8 | 62,9 | 65,3 | 73,2 | 64,2 | 84,3 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 2010 = 100 | 99,4 | 108,0 | 107,4 | 111,3 | 107,8 | 101,9 | 113,9 | 112,6 | 117,4 |
| H. v. von Nahrungs- und Futtermitteln | 2010 = 100 | 99,6 | 100,3 | 100,7 | 94,9 | 97,2 | 97,9 | 101,3 | 110,5 | 110,4 |
| Getränkeherstellung | 2010 = 100 | 99,4 | 103,1 | 103,5 | 114,4 | 119,1 | 114,7 | 108,8 | 95,5 | 93,5 |
| Tabakverarbeitung | 2010 = 100 | 99,3 | 95,5 | 81,8 | 74,2 | 79,6 | 80,6 | 81,7 | 77,6 | 89,4 |
| H. v. Textilien | 2010 = 100 | 99,5 | 101,2 | 93,9 | 97,4 | 97,7 | 81,9 | 99,6 | 99,4 | 99,0 |
| H. v. Bekleidung | 2010 = 100 | 99,7 | 98,6 | 89,4 | 81,9 | 103,5 | 107,5 | 92,9 | 83,3 | 81,1 |
| H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen | 2010 = 100 | 99,3 | 105,6 | 96,8 | 102,4 | 102,4 | 82,3 | 107,5 | 106,3 | 108,9 |
| H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) | 2010 = 100 | 99,5 | 115,8 | 115,5 | 119,5 | 122,1 | 107,1 | 126,9 | 129,3 | 127,4 |
| H. v. Papier, Pappe und Waren daraus | 2010 = 100 | 99,4 | 100,1 | 98,7 | 96,5 | 100,2 | 96,2 | 99,6 | 102,3 | 101,3 |
| H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern | 2010 = 100 | 99,5 | 100,9 | 98,3 | 88,4 | 87,1 | 91,0 | 100,9 | 102,9 | 104,4 |
| Kokerei und Mineralölverarbeitung | 2010 = 100 | 100,1 | 100,0 | 101,4 | 99,7 | 104,5 | 103,0 | 95,5 | 102,5 | 99,7 |
| H. v. chemischen Erzeugnissen | 2010 = 100 | 99,6 | 100,7 | 98,3 | 98,2 | 103,3 | 96,4 | 95,2 | 101,6 | 99,2 |
| H. v. chemischen Grundstoffen usw. | 2010 = 100 | 99,9 | 100,0 | 97,0 | 95,5 | 101,8 | 95,4 | 92,3 | 100,3 | 96,2 |
| H. v. Chemiefasern | 2010 = 100 | 99,8 | 92,1 | 89,3 | 99,8 | 99,3 | 90,2 | 103,9 | 105,4 | 101,5 |
| H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen | 2010 = 100 | 99,5 | 104,3 | 102,6 | 106,9 | 105,0 | 101,5 | 112,5 | 112,7 | 120,3 |
| H. v. Gummi- und Kunststoffwaren | 2010 = 100 | 99,4 | 105,5 | 103,7 | 110,9 | 109,3 | 103,4 | 113,7 | 114,1 | 112,8 |
| H. v. Gummiwaren | 2010 = 100 | 99,5 | 105,4 | 100,7 | 107,7 | 102,0 | 99,2 | 111,4 | 109,9 | 108,0 |
| H. v. Kunststoffwaren | 2010 = 100 | 99,5 | 105,5 | 104,7 | 111,7 | 111,6 | 104,6 | 114,3 | 115,5 | 114,1 |
| H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 2010 = 100 | 99,5 | 107,8 | 103,4 | 113,7 | 118,4 | 108,7 | 116,7 | 116,2 | 113,5 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | 2010 = 100 | 99,6 | 104,4 | 100,8 | 103,8 | 100,5 | 91,5 | 105,5 | 107,3 | 105,3 |
| H. v. Metallerzeugnissen | 2010 = 100 | 99,4 | 111,2 | 110,1 | 116,9 | 114,9 | 107,7 | 118,8 | 119,1 | 122,1 |
| H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elek- tronischen und optischen Erzeugnissen | 2010 = 100 | 99,4 | 113,7 | 112,1 | 116,4 | 106,7 | 107,0 | 116,1 | 112,5 | 124,0 |
| H. v. elektrischen Ausrüstungen | 2010 = 100 | 99,3 | 108,0 | 105,1 | 106,7 | 103,9 | 100,0 | 109,7 | 109,5 | 110,5 |
| Maschinenbau | 2010 = 100 | 99,3 | 113,2 | 115,2 | 122,3 | 113,1 | 102,8 | 120,3 | 112,1 | 122,2 |
| H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen | 2010 = 100 | 99,2 | 112,6 | 112,8 | 118,8 | 109,3 | 105,0 | 128,0 | 120,3 | 133,8 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 2010 = 100 | 99,6 | 112,9 | 119,7 | 123,7 | 122,9 | 115,4 | 127,1 | 129,4 | 140,4 |
| Schiff- und Bootsbau | 2010 = 100 | 99,7 | 113,1 | 115,9 | 114,8 | 97,4 | 107,9 | 118,0 | 113,4 | 126,4 |
| Luft- und Raumfahrzeugbau | 2010 = 100 | 99,6 | 114,9 | 124,5 | 130,6 | 131,7 | 122,3 | 133,7 | 139,6 | 147,1 |
| H. v. Möbeln | 2010 = 100 | 99,4 | 102,9 | 101,6 | 97,8 | 93,5 | 79,4 | 108,3 | 106,0 | 107,8 |
| H. v. sonstigen Waren | 2010 = 100 | 99,5 | 104,3 | 108,5 | 116,9 | 111,4 | 99,9 | 115,6 | 119,9 | 124,1 |
| Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | 2010 = 100 | 99,0 | 107,4 | 108,5 | 114,6 | 107,6 | 102,3 | 118,0 | 114,0 | 120,7 |
| Energieversorgung | 2010 = 100 | 100,1 | 94,8 | 97,4 | 88,6 | 91,8 | 88,2 | 94,2 | 100,3 | 99,9 |
| Bauhauptgewerbe | 2010 = 100 | 99,3 | 112,8 | 111,3 | 131,3 | 136,3 | 127,4 | 136,1 | 132,4 | 129,3 |
| Hochbau | 2010 = 100 | 99,4 | 113,3 | 113,2 | 131,9 | 136,6 | 127,2 | 136,0 | 131,6 | 128,1 |
| Tiefbau | 2010 = 100 | 99,3 | 112,1 | 108,3 | 130,4 | 135,9 | 127,6 | 136,3 | 133,6 | 131,3 |

H. v. = Herstellung von.

1 Ergebnisse für den aktuellen Monat vorläufig.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|---|---------------------------|--------|--------------------------|---------|---------|---------|--------------------|---------|---------|---------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| | | | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe¹ | | | | | | | | | | |
| Arbeitstäglich bereinigt | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe | + 7,2 | - 0,5 | + 0,6 | + 0,7 | + 1,1 | + 3,5 | - 5,4 | + 10,5 | - 0,4 | + 3,2 |
| Produzierendes Gewerbe (ohne Bauhauptgewerbe) | + 7,2 | - 0,4 | + 0,4 | + 0,7 | + 1,2 | + 4,0 | - 5,4 | + 11,2 | - 0,4 | + 3,8 |
| Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe | + 8,6 | - 0,6 | + 0,7 | + 0,6 | + 1,3 | + 4,6 | - 5,5 | + 11,5 | - 1,1 | + 4,2 |
| Produzierendes Gewerbe (ohne Energie und Bauhauptgewerbe) | + 8,8 | - 0,6 | + 0,8 | + 0,9 | + 1,4 | + 4,7 | - 5,6 | + 12,0 | - 1,2 | + 4,3 |
| Vorleistungsgüter | + 7,5 | - 2,2 | - 0,5 | + 0,9 | + 2,5 | + 4,3 | - 5,7 | + 7,2 | + 2,0 | - 0,4 |
| Investitionsgüter | + 12,7 | + 1,3 | + 2,4 | + 1,5 | + 1,6 | + 5,6 | - 6,5 | + 17,3 | - 4,9 | + 9,5 |
| Konsumgüter | + 2,3 | - 1,9 | - 0,5 | - 0,4 | - 0,8 | + 3,6 | - 3,0 | + 9,9 | + 1,3 | + 2,1 |
| Gebrauchsgüter | + 4,8 | - 3,6 | - 2,7 | + 1,2 | + 0,0 | + 5,0 | - 11,7 | + 33,5 | - 5,9 | + 4,4 |
| Verbrauchsgüter | + 1,7 | - 1,4 | - 0,1 | - 0,8 | - 1,0 | + 3,2 | - 1,2 | + 5,5 | + 3,0 | + 1,7 |
| Energie (ohne Abschnitt E) | - 4,4 | + 1,7 | - 2,7 | - 0,2 | - 0,9 | - 3,0 | - 3,7 | + 3,8 | + 6,5 | - 1,1 |
| Energie (ohne Abschnitte D und E) | - 0,8 | - 2,3 | - 4,9 | - 11,3 | - 7,1 | - 8,1 | - 2,5 | - 9,2 | + 6,5 | - 4,8 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | + 0,3 | - 5,7 | - 5,0 | - 11,7 | - 6,3 | - 8,5 | - 6,2 | - 4,1 | + 2,4 | - 6,1 |
| Kohlenbergbau | - 2,0 | - 6,5 | - 8,2 | - 21,1 | - 15,9 | - 18,1 | - 3,0 | - 13,8 | + 2,1 | - 10,1 |
| Gewinnung von Erdöl und Erdgas | - 0,8 | - 7,4 | - 4,1 | - 4,4 | - 8,6 | - 8,5 | - 2,2 | - 4,9 | + 3,1 | - 0,7 |
| Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau | + 5,6 | - 3,6 | - 0,6 | - 3,9 | + 6,0 | + 0,6 | - 11,1 | + 5,7 | + 3,1 | - 6,7 |
| Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden | - 14,7 | - 6,1 | - 20,2 | - 17,8 | - 19,1 | + 0,4 | + 3,8 | + 12,1 | - 12,3 | + 31,3 |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 8,7 | - 0,6 | + 0,7 | + 0,8 | + 1,4 | + 4,6 | - 5,5 | + 11,8 | - 1,1 | + 4,3 |
| H. v. von Nahrungs- und Futtermitteln | + 0,7 | + 0,4 | - 1,0 | - 2,5 | - 1,1 | + 0,4 | + 0,7 | + 3,5 | + 9,1 | - 0,1 |
| Getränkeherstellung | + 3,7 | + 0,4 | - 1,4 | - 2,2 | - 3,0 | - 2,5 | - 3,7 | - 5,1 | - 12,2 | - 2,1 |
| Tabakverarbeitung | - 3,8 | - 14,3 | - 3,0 | - 7,3 | - 12,5 | - 1,4 | + 1,3 | + 1,4 | - 5,0 | + 15,2 |
| H. v. Textilien | + 1,7 | - 7,2 | + 0,0 | + 1,7 | + 2,7 | + 4,4 | - 16,2 | + 21,6 | - 0,2 | - 0,4 |
| H. v. Bekleidung | - 1,1 | - 9,3 | + 4,9 | - 5,3 | + 2,2 | + 7,6 | + 3,9 | - 13,6 | - 10,3 | - 2,6 |
| H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen | + 6,3 | - 8,3 | + 1,6 | + 4,3 | + 8,0 | + 9,3 | - 19,6 | + 30,6 | - 1,1 | + 2,4 |
| H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) | + 16,4 | - 0,3 | - 3,9 | - 0,5 | + 0,9 | - 0,7 | - 12,3 | + 18,5 | + 1,9 | - 1,5 |
| H. v. Papier, Pappe und Waren daraus | + 0,7 | - 1,4 | - 2,3 | - 0,9 | - 0,8 | - 1,3 | - 4,0 | + 3,5 | + 2,7 | - 1,0 |
| H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern | + 1,4 | - 2,6 | - 4,0 | - 4,3 | - 2,6 | - 0,6 | + 4,5 | + 10,9 | + 2,0 | + 1,5 |
| Kokerei und Mineralölverarbeitung | - 0,1 | + 1,4 | - 4,1 | - 8,4 | - 3,6 | - 3,2 | - 1,4 | - 7,3 | + 7,3 | - 2,7 |
| H. v. chemischen Erzeugnissen | + 1,1 | - 2,4 | - 1,1 | + 0,6 | + 4,0 | + 3,3 | - 6,7 | - 1,2 | + 6,7 | - 2,4 |
| H. v. chemischen Grundstoffen usw. | + 0,1 | - 3,0 | - 3,1 | - 0,2 | + 3,9 | + 2,1 | - 6,3 | - 3,2 | + 8,7 | - 4,1 |
| H. v. Chemiefasern | - 7,7 | - 3,0 | + 3,9 | + 16,9 | + 21,7 | + 20,3 | - 9,2 | + 15,2 | + 1,4 | - 3,7 |
| H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen | + 4,8 | - 1,6 | + 0,8 | + 4,7 | - 0,9 | + 10,9 | - 3,3 | + 10,8 | + 0,2 | + 6,7 |
| H. v. Gummi- und Kunststoffwaren | + 6,1 | - 1,7 | + 2,6 | + 4,1 | + 4,6 | + 6,6 | - 5,4 | + 10,0 | + 0,4 | - 1,1 |
| H. v. Gummiwaren | + 5,9 | - 4,5 | + 0,5 | + 4,4 | + 5,5 | + 9,9 | - 2,7 | + 12,3 | - 1,3 | - 1,7 |
| H. v. Kunststoffwaren | + 6,0 | - 0,8 | + 2,9 | + 4,4 | + 4,4 | + 5,5 | - 6,3 | + 9,3 | + 1,0 | - 1,2 |
| H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | + 8,3 | - 4,1 | + 2,0 | + 1,5 | + 1,1 | + 5,0 | - 8,2 | + 7,4 | - 0,4 | - 2,3 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | + 4,8 | - 3,4 | - 2,7 | + 0,5 | + 3,6 | + 5,7 | - 9,0 | + 15,3 | + 1,7 | - 1,9 |
| H. v. Metallerzeugnissen | + 11,9 | - 1,0 | + 2,6 | + 2,9 | + 3,1 | + 5,6 | - 6,3 | + 10,3 | + 0,3 | + 2,5 |
| H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elek- tronischen und optischen Erzeugnissen | + 14,4 | - 1,4 | - 0,3 | + 1,8 | - 2,3 | + 5,4 | + 0,3 | + 8,5 | - 3,1 | + 10,2 |
| H. v. elektrischen Ausrüstungen | + 8,8 | - 2,7 | - 3,4 | - 2,5 | + 1,4 | + 1,8 | - 3,8 | + 9,7 | - 0,2 | + 0,9 |
| Maschinenbau | + 14,0 | + 1,8 | - 1,1 | + 0,0 | - 0,5 | + 3,2 | - 9,1 | + 17,0 | - 6,8 | + 9,0 |
| H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen | + 13,5 | + 0,2 | + 9,0 | + 3,1 | + 3,9 | + 10,6 | - 3,9 | + 21,9 | - 6,0 | + 11,2 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | + 13,4 | + 6,0 | + 6,3 | + 5,7 | + 2,5 | + 6,3 | - 6,1 | + 10,1 | + 1,8 | + 8,5 |
| Schiff- und Bootsbau | + 13,4 | + 2,5 | + 1,4 | - 2,2 | - 6,9 | - 0,2 | + 10,8 | + 9,4 | - 3,9 | + 11,5 |
| Luft- und Raumfahrzeugbau | + 15,4 | + 8,4 | + 8,3 | + 6,9 | + 5,4 | + 7,6 | - 7,1 | + 9,3 | + 4,4 | + 5,4 |
| H. v. Möbeln | + 3,5 | - 1,3 | - 8,8 | - 5,9 | - 6,4 | - 2,0 | - 15,1 | + 36,4 | - 2,1 | + 1,7 |
| H. v. sonstigen Waren | + 4,8 | + 4,0 | + 1,4 | + 0,9 | + 2,4 | + 2,4 | - 10,3 | + 15,7 | + 3,7 | + 3,5 |
| Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | + 8,5 | + 1,0 | - 6,4 | + 3,7 | + 6,9 | + 3,5 | - 4,9 | + 15,3 | - 3,4 | + 5,9 |
| Energieversorgung | - 5,3 | + 2,7 | - 2,2 | + 2,3 | + 0,4 | - 2,0 | - 3,9 | + 6,8 | + 6,5 | - 0,4 |
| Bauhauptgewerbe | + 13,6 | - 1,3 | + 5,0 | + 3,1 | + 2,1 | + 2,5 | - 6,5 | + 6,8 | - 2,7 | - 2,3 |
| Hochbau | + 14,0 | - 0,1 | + 5,1 | + 3,3 | + 1,7 | + 1,3 | - 6,9 | + 6,9 | - 3,2 | - 2,7 |
| Tiefbau | + 12,9 | - 3,4 | + 4,8 | + 2,7 | + 2,5 | + 4,4 | - 6,1 | + 6,8 | - 2,0 | - 1,7 |

H. v. = Herstellung von.

1 Ergebnisse für den aktuellen Monat vorläufig.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
|---|----------------------|------------|------------|------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹ | | | | | | | | | | |
| Rohöl | 1 000 t | 1 909 | 2 085 | 1 979 | 483 | 490 | 512 | 514 | 510 | 503 |
| Bausand | 1 000 t | 63 962 | 72 394 | 67 852 | 19 620 | 20 193 | 16 752 | 9 031 | 19 124 | 20 529 |
| Baukies | 1 000 t | 67 822 | 76 191 | 72 615 | 20 950 | 22 042 | 18 340 | 9 558 | 20 808 | 23 214 |
| Steinsalz | 1 000 t | 9 992 | 8 765 | 5 939 | 1 138 | 1 530 | 1 801 | 2 494 | 1 640 | 2 211 |
| Schweineschinken | t | 596 022 | 581 803 | 542 983 | 133 544 | 132 611 | 142 232 | 135 104 | 133 071 | 132 707 |
| Räucherlachs | t | 9 071 | 9 836 | 13 584 | 2 936 | 2 982 | 4 631 | 3 823 | 3 649 | 3 131 |
| Sauermilch, Sauerrahm, Joghurt u.a. ferment. Erz., flüssig, mit Geschmackszusätzen oder mit Früchten, Nüssen oder Kakao | t | 1 791 322 | 1 863 740 | 1 817 953 | 463 817 | 458 928 | 430 884 | 463 361 | 450 674 | 424 006 |
| Speiseeis, auch kakaohaltig | 1 000 l | 584 101 | 589 472 | 581 070 | 202 802 | 129 631 | 80 886 | 171 968 | 192 747 | 151 219 |
| Röstkaffee, koffeinfrei | t | 23 047 | 22 547 | 22 034 | 5 288 | 5 538 | 6 057 | 5 579 | 5 383 | 5 401 |
| Bier aus Malz (ohne Mischungen von Limonade und Bier, ohne alkoholfreies Bier) | 1 000 hl | 86 738 | 87 084 | 86 083 | 24 287 | 23 336 | 19 451 | 18 090 | 22 928 | 23 793 |
| Natürliches Mineralwasser | 1 000 hl | 112 146 | 118 870 | 120 140 | 32 593 | 33 399 | 26 562 | 28 619 | 33 022 | 35 158 |
| Zigaretten | Mill. St. | 217 593 | 220 060 | 206 175 | 48 079 | 53 260 | 51 263 | 45 545 | 44 641 | 47 420 |
| Bettwäsche aus Baumwolle | 1 000 St. | 25 916 | 19 387 | 15 278 | 3 367 | 4 180 | 3 956 | 3 833 | 3 525 | 4 384 |
| Kopfkissen mit Federn oder Daunen gefüllt | 1 000 St. | 5 049 | 5 278 | 4 499 | 955 | 1 239 | 1 462 | 1 225 | 1 335 | 1 272 |
| Badeanzüge, Bikinis, Slip-, Bikinihosen, für Frauen oder Mädchen | 1 000 St. | 628 | 746 | 632 | 116 | . | . | 184 | 120 | 85 |
| Fenster und Fenstertüren aus Holz | St. | 2 357 047 | 2 405 118 | 2 298 191 | 549 941 | 602 585 | 644 070 | 460 770 | 545 297 | 599 706 |
| Fenster, Rahmen, Verkleidungen u. Ä. aus Kunststoff ... | St. | 10 904 128 | 11 466 787 | 11 760 688 | 2 953 009 | 3 272 625 | 3 276 898 | 2 066 722 | 2 867 596 | 3 281 982 |
| Türblätter | St. | 5 924 641 | 6 141 747 | 6 224 434 | 1 497 569 | 1 548 298 | 1 600 448 | 1 544 274 | 1 636 196 | 1 582 422 |
| Türzargen, Türverkleidungen (auch Türschwellen) | St. | 4 275 162 | 4 572 616 | 4 889 535 | 1 177 973 | 1 185 637 | 1 246 447 | 1 203 817 | 1 213 905 | 1 157 797 |
| Treppen aus Holz | St. | 83 670 | 89 364 | 97 039 | 22 614 | 24 532 | 27 172 | 21 421 | 21 669 | 23 460 |
| Flachpaletten aus Holz | 1 000 St. | 72 176 | 79 888 | 77 810 | 19 725 | 19 636 | 18 982 | 19 414 | 20 664 | 21 042 |
| Boxpaletten u.a. Ladungsträger aus Holz | 1 000 St. | 6 492 | 6 836 | 7 006 | 1 834 | 1 733 | 1 626 | 1 699 | 1 675 | 1 686 |
| Zeitungsdruckpapier | t | 2 561 050 | 2 459 464 | 2 211 020 | 540 966 | 552 049 | 585 662 | 517 340 | 540 847 | 530 789 |
| Vervielfältigung von "Compact Discs" | 1 000 EUR | 223 075 | 209 730 | 208 225 | 44 005 | 49 693 | 63 786 | 45 522 | 42 992 | 46 845 |
| Motorenbenzin (einschl. Flugbenzin) | t | 21 541 635 | 21 015 560 | 20 577 748 | 5 008 951 | 5 194 787 | 5 346 995 | 4 875 327 | 4 746 249 | 5 095 385 |
| Dieselmotorenkraftstoff | t | 29 773 670 | 30 425 887 | 30 637 680 | 7 461 797 | 8 105 946 | 7 730 864 | 7 158 939 | 7 126 765 | 7 733 871 |
| Chlor | t | 2 456 670 | 2 290 515 | 2 359 378 | 575 717 | 586 218 | 590 476 | 610 093 | 487 165 | 573 197 |
| Ethylen | t | 3 106 801 | 2 933 877 | 2 818 713 | 682 200 | 758 277 | 656 515 | 695 617 | 623 982 | 657 144 |
| Propylen | t | 2 739 003 | 2 748 174 | 2 714 413 | 666 930 | 683 958 | 679 417 | 709 377 | 644 644 | 696 919 |
| Sonnenschutzmittel | 1 000 EUR | 89 733 | 113 693 | 175 318 | 48 612 | 31 600 | 38 332 | 29 573 | 31 552 | 13 147 |
| Zahnputzmittel | 1 000 EUR | 158 033 | 166 705 | 166 052 | 41 210 | 41 449 | 39 776 | 41 890 | 40 879 | 44 583 |
| Luftreifen aus Kautschuk für Pkw, neu | 1 000 St. | 66 901 | 69 620 | 59 957 | 13 901 | 15 242 | 13 496 | 15 206 | 14 461 | 15 372 |
| Mehrschichten-Isolierverglasung | 1 000 m ² | 24 459 | 24 896 | 24 149 | 6 144 | 6 642 | 6 157 | 4 527 | 5 755 | 6 514 |
| Gipskartonplatten | 1 000 m ² | 228 816 | 237 333 | 227 169 | 55 334 | 58 184 | 50 440 | 54 941 | 53 285 | 55 658 |
| Transportbeton | 1 000 m ³ | 29 338 | 34 714 | 34 048 | 9 670 | 10 347 | 8 455 | 4 720 | 9 941 | 10 706 |
| Rohre und Hohlprofile aus Gusseisen | t | 215 218 | 171 534 | 158 337 | 42 665 | 45 152 | 35 419 | 38 524 | 45 689 | 43 872 |
| Rohre und Hohlprofile, nahtlos aus nichtrostendem Stahl | t | 31 410 | 35 276 | 39 151 | 10 975 | 7 648 | 8 889 | 9 070 | 13 039 | 19 537 |
| Präzisionsrohre und Hohlprofile aus anderem als nichtrostendem Stahl | t | 234 661 | 293 589 | 279 027 | 74 217 | 71 083 | 61 370 | 62 040 | 72 671 | 70 809 |
| Primäraluminium | t | 329 078 | 317 361 | 281 792 | 75 944 | 62 215 | 63 590 | 64 875 | 66 444 | 68 952 |
| Sekundäraluminium | t | 836 956 | 850 787 | 821 880 | 208 967 | 212 159 | 199 148 | 213 016 | 212 395 | 203 288 |
| Garagentore | St. | 437 791 | 456 576 | 421 166 | 108 183 | 112 512 | 109 480 | 75 343 | 96 577 | 101 964 |
| Zentralheizungskessel (ohne Dampfkessel) mit Gasbeheizung | St. | 868 424 | 972 885 | 965 565 | 228 804 | 255 261 | 255 112 | 218 375 | 220 845 | 254 884 |
| Zentralheizungskessel (ohne Dampfkessel) mit Ölbeheizung | St. | 137 922 | 102 425 | 82 104 | 18 540 | 23 683 | 21 472 | 13 081 | 18 543 | 25 032 |
| Zentralheizungskessel (ohne Dampfkessel) Heizungsboiler und Druckwasserkessel | St. | 535 723 | 490 300 | 280 647 | 66 856 | 78 395 | 73 828 | 63 848 | 69 233 | 87 993 |
| Aerosoldosen aus Aluminium | 1 000 St. | 631 775 | 716 771 | 703 397 | 156 522 | 170 573 | 188 196 | 205 515 | 188 769 | 190 697 |
| Brenner für flüssige Brennstoffe | St. | 128 310 | 108 575 | 94 020 | 19 352 | 21 400 | 26 409 | 23 576 | 18 598 | 20 040 |
| Kreissägemaschinen für die Holzbearbeitung | St. | 21 366 | 25 043 | 18 140 | 4 421 | 4 322 | 4 578 | 4 354 | 4 411 | 4 089 |
| Hydraulische Bagger auf Rädern | St. | 4 127 | 6 008 | 5 637 | 1 619 | 1 291 | 1 069 | 963 | 1 197 | 1 048 |
| Spritzgießmaschinen für Kautschuk u. Kunststoffe | St. | 5 962 | 7 556 | 6 774 | 1 789 | 1 570 | 1 611 | 1 421 | 1 609 | 1 541 |
| Ventilatoren mit eingebautem Elektromotor (≤ 125 W) | St. | 4 593 059 | 4 191 569 | 3 378 878 | 872 310 | 878 646 | 758 216 | 925 597 | 953 518 | 1 002 525 |
| Waschmaschinen und Trockner, mit einem Fassungsvermögen bis 6 kg | St. | 2 419 348 | 2 477 977 | . | 412 335 | 330 280 | . | . | . | . |
| Drucker | St. | 37 532 | 51 920 | 50 127 | 12 049 | 11 699 | 12 228 | 10 644 | 10 487 | 9 136 |
| Motorschaltschränke und Energieverteiler | St. | 868 614 | 856 936 | 832 301 | 221 152 | 216 169 | 200 873 | 182 576 | 199 968 | 219 403 |
| Dauermagnete aus Metall | kg | 9 733 395 | 9 518 662 | 7 421 546 | 1 856 703 | 1 672 843 | 1 652 669 | 1 578 070 | 1 843 566 | 1 623 375 |
| Funkfernsprechergeräte für zellulare und andere draht- lose Mobilfunknetze (Mobilfunkgeräte, sog. Handys) | 1 000 St. | 580 | 607 | 792 | 33 | 138 | 143 | 69 | 107 | 114 |
| Fernsprechapparate, Videophone | 1 000 St. | 2 206 | 2 082 | 2 067 | 502 | 415 | 585 | 530 | 473 | 383 |
| Video tuner, Satelliten-Receiver | St. | 1 706 541 | 1 218 271 | 1 194 810 | 407 605 | 238 684 | 144 198 | 187 952 | 171 836 | 108 364 |
| Schwerhörigengeräte | St. | 226 906 | 262 406 | . | 57 176 | 56 973 | . | . | . | . |
| Ferngläser | St. | 66 320 | 67 279 | 70 244 | 15 211 | 20 145 | 18 290 | 17 527 | 16 592 | 19 463 |
| Personenkraftwagen | 1 000 St. | 6 065 | 6 588 | 6 198 | 1 560 | 1 458 | 1 488 | 1 555 | 1 652 | 1 552 |
| Wohnanhänger mit einem Gewicht von mehr als 1 600 kg bis 3 500 kg | St. | 7 193 | 8 907 | 10 857 | 2 669 | 2 115 | 2 780 | 2 315 | 1 700 | 1 460 |
| Mountain Bikes (einschl. All-Terrain-Bikes) | St. | 454 441 | 447 293 | 300 220 | 82 567 | 43 303 | 62 485 | 80 031 | 74 516 | 45 327 |
| Zahnbürsten | 1 000 St. | 381 376 | 379 614 | 393 899 | 94 840 | 101 595 | 96 559 | 105 839 | 101 121 | 102 897 |
| Kinderwagen | St. | 183 401 | 161 514 | 126 836 | 28 315 | 26 532 | 25 487 | 34 260 | 37 637 | 33 202 |

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | | | |
|--|-------------------|--------|----------------------------|--------|---------|----------------------------|--------|---------|----------------------------|--------|--|----------|
| | 2011 | 2012 | 4. Vj 12 | | | 1. Vj 13 | | | 2. Vj 13 | | | 3. Vj 13 |
| | gegenüber Vorjahr | | gegenüber Vorjahresquartal | | | gegenüber Vorjahresquartal | | | gegenüber Vorjahresquartal | | | |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | | | |
| Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹ | | | | | | | | | | | | |
| Rohöl | + 9,2 | - 5,1 | + 0,7 | + 4,0 | + 5,6 | + 2,5 | + 4,3 | + 0,4 | - 0,7 | - 1,5 | | |
| Bausand | + 13,2 | - 6,3 | - 7,1 | - 20,0 | - 2,5 | + 1,7 | - 17,0 | - 46,1 | + 111,8 | + 7,3 | | |
| Baukies | + 12,3 | - 4,7 | - 4,5 | - 15,3 | - 0,7 | + 5,3 | - 16,8 | - 47,9 | + 117,7 | + 11,6 | | |
| Steinsalz | - 12,3 | - 32,2 | - 12,9 | + 69,6 | + 44,2 | + 44,5 | + 17,7 | + 38,5 | - 34,2 | + 34,8 | | |
| Schweineschinken | - 2,4 | - 6,7 | - 3,2 | + 0,4 | - 0,4 | + 0,1 | + 7,3 | - 5,0 | - 1,5 | - 0,3 | | |
| Räucherlachs | + 8,4 | + 38,1 | + 30,4 | + 26,0 | + 24,3 | + 5,0 | + 55,3 | - 17,4 | - 4,6 | - 14,2 | | |
| Sauermilch, Sauerrahm, Joghurt u.a. ferment. Erz., flüssig, mit Geschmackszusätzen oder mit Früchten, Nüssen oder Kakao | + 4,0 | - 2,5 | - 2,4 | - 0,2 | - 2,8 | - 7,6 | - 6,1 | + 7,5 | - 2,7 | - 5,9 | | |
| Speiseeis, auch kakaohaltig | + 0,9 | - 1,4 | - 0,5 | + 2,5 | - 5,0 | + 16,7 | - 37,6 | + 112,6 | + 12,1 | - 21,5 | | |
| Röstkaffee, koffeinfrei | - 2,2 | - 2,3 | + 0,2 | + 8,3 | + 1,8 | - 2,5 | + 9,4 | - 7,9 | + 3,5 | + 0,3 | | |
| Bier aus Malz (ohne Mischungen von Limonade und Bier, ohne alkoholfreies Bier) | + 0,4 | - 1,1 | - 2,5 | - 4,8 | - 5,6 | + 2,0 | - 16,6 | - 7,0 | + 26,7 | + 3,8 | | |
| Natürliches Mineralwasser | + 6,0 | + 1,1 | - 2,7 | + 3,7 | + 1,3 | + 5,3 | - 20,5 | + 7,7 | + 15,4 | + 6,5 | | |
| Zigaretten | + 1,1 | - 6,3 | - 3,8 | - 15,0 | - 7,2 | - 11,0 | - 3,7 | - 11,2 | - 2,0 | + 6,2 | | |
| Bettwäsche aus Baumwolle | - 25,2 | - 21,2 | - 13,1 | + 1,6 | + 4,7 | + 4,9 | - 5,4 | - 3,1 | - 8,0 | + 24,4 | | |
| Kopfkissen mit Federn oder Daunen gefüllt | + 4,6 | - 14,8 | - 12,5 | + 45,3 | + 39,9 | + 2,6 | + 18,0 | - 16,2 | + 9,0 | - 4,8 | | |
| Badeanzüge, Bikinis, Slip-, Bikinihosen, für Frauen oder Mädchen | + 18,6 | - 15,3 | . | - 25,6 | + 3,3 | . | . | . | - 34,9 | - 29,2 | | |
| Fenster und Fenstertüren aus Holz | + 2,0 | - 4,4 | - 5,8 | - 8,1 | - 0,8 | - 0,5 | + 6,9 | - 28,5 | + 18,3 | + 10,0 | | |
| Fenster, Rahmen, Verkleidungen u. Ä. aus Kunststoff | + 5,2 | + 2,6 | + 3,6 | - 8,5 | - 2,9 | + 0,3 | + 0,1 | - 36,9 | + 38,8 | + 14,5 | | |
| Türblätter | + 3,7 | + 1,3 | + 3,8 | - 2,1 | + 9,3 | + 2,2 | + 3,4 | - 3,5 | + 6,0 | - 3,3 | | |
| Türzargen, Türverkleidungen (auch Türschwellen) | + 7,0 | + 6,9 | + 8,1 | - 5,9 | + 3,1 | - 2,3 | + 5,1 | - 3,4 | + 0,8 | - 4,6 | | |
| Treppen aus Holz | + 6,8 | + 8,6 | + 8,6 | - 5,7 | - 4,2 | - 4,4 | + 10,8 | - 21,2 | + 1,2 | + 8,3 | | |
| Flachpaletten aus Holz | + 10,7 | - 2,6 | + 1,3 | - 0,3 | + 4,8 | + 7,2 | - 3,3 | + 2,3 | + 6,4 | + 1,8 | | |
| Boxpaletten u.a. Ladungsträger aus Holz | + 5,3 | + 2,5 | + 0,8 | - 6,3 | - 8,6 | - 2,7 | - 6,2 | + 4,5 | - 1,4 | + 0,6 | | |
| Zeitungsdrukpapier | - 4,0 | - 10,1 | - 5,3 | - 2,8 | - 0,0 | - 3,9 | + 6,1 | - 11,7 | + 4,5 | - 1,9 | | |
| Vervielfältigung von "Compact Discs" | - 6,0 | - 0,7 | - 3,3 | - 10,3 | - 2,3 | - 5,7 | + 28,4 | - 28,6 | - 5,6 | + 9,0 | | |
| Motorenbenzin (einschl. Flugbenzin) | - 2,4 | - 2,1 | - 3,4 | - 3,0 | - 5,2 | - 1,9 | + 2,9 | - 8,8 | - 2,6 | + 7,4 | | |
| Dieselmotoren | + 2,2 | + 0,7 | - 4,0 | - 2,5 | - 4,5 | - 4,6 | - 4,6 | - 7,4 | - 0,4 | + 8,5 | | |
| Chlor | - 6,8 | + 3,0 | + 2,9 | + 0,5 | - 15,4 | - 2,2 | + 0,7 | + 3,3 | - 20,1 | + 17,7 | | |
| Ethylen | - 5,6 | - 3,9 | - 1,2 | - 3,6 | - 8,5 | - 13,3 | - 13,4 | + 6,0 | - 10,3 | + 5,3 | | |
| Propylen | + 0,3 | - 1,2 | + 7,2 | + 3,7 | - 3,3 | + 1,9 | - 0,7 | + 4,4 | - 9,1 | + 8,1 | | |
| Sonnenschutzmittel | + 26,7 | + 54,2 | + 100,1 | - 47,9 | - 35,1 | - 58,4 | + 21,3 | - 22,9 | + 6,7 | - 58,3 | | |
| Zahnputzmittel | + 5,5 | - 0,4 | + 1,2 | - 4,0 | - 0,8 | + 7,6 | - 4,0 | + 5,3 | - 2,4 | + 9,1 | | |
| Luftreifen aus Kautschuk für Pkw, neu | + 4,1 | - 13,9 | - 19,6 | - 12,2 | + 4,0 | + 0,9 | - 11,5 | + 12,7 | - 4,9 | + 6,3 | | |
| Mehrschichten-Isolierverglasung | + 1,8 | - 3,0 | - 3,6 | - 13,1 | - 6,3 | - 1,9 | - 7,3 | - 26,5 | + 27,1 | + 13,2 | | |
| Gipskartonplatten | + 3,7 | - 4,3 | - 9,9 | - 13,1 | - 3,7 | - 4,3 | - 13,3 | + 8,9 | - 3,0 | + 4,5 | | |
| Transportbeton | + 18,3 | - 1,9 | - 3,3 | - 15,4 | + 2,8 | + 3,5 | - 18,3 | - 44,2 | + 110,6 | + 7,7 | | |
| Rohre und Hohlprofile aus Gusseisen | - 20,3 | - 7,7 | + 42,4 | + 9,8 | + 7,1 | - 2,8 | - 21,6 | + 8,8 | + 18,6 | - 4,0 | | |
| Rohre und Hohlprofile, nahtlos aus nichtrostendem Stahl | + 12,3 | + 11,0 | + 4,2 | - 22,1 | + 18,8 | + 155,5 | + 16,2 | + 2,0 | + 43,8 | + 49,8 | | |
| Präzisionsrohre und Hohlprofile aus anderem als nichtrostendem Stahl | + 25,1 | - 5,0 | - 15,4 | - 14,3 | - 2,1 | - 0,4 | - 13,7 | + 1,1 | + 17,1 | - 2,6 | | |
| Primäraluminium | - 3,6 | - 11,2 | - 17,1 | - 18,9 | - 12,5 | + 10,8 | + 2,2 | + 2,0 | + 2,4 | + 3,8 | | |
| Sekundäraluminium | + 1,7 | - 3,4 | + 3,5 | + 5,7 | + 1,6 | - 4,2 | - 6,1 | + 7,0 | - 0,3 | - 4,3 | | |
| Garagentore | + 4,3 | - 7,8 | - 9,7 | - 17,2 | - 10,7 | - 9,4 | - 2,7 | - 31,2 | + 28,2 | + 5,6 | | |
| Zentralheizungskessel (ohne Dampfkessel) mit Gasbeheizung | + 12,0 | - 0,8 | - 3,4 | - 3,5 | - 3,5 | - 0,1 | - 0,1 | - 14,4 | + 1,1 | + 15,4 | | |
| Zentralheizungskessel (ohne Dampfkessel) mit Ölbeheizung | - 25,7 | - 19,8 | - 21,7 | - 28,9 | + 0,0 | + 5,7 | - 9,3 | - 39,1 | + 41,8 | + 35,0 | | |
| Zentralheizungskessel (ohne Dampfkessel) Heizungsboiler und Druckwasserkessel | - 8,5 | - 42,8 | - 43,2 | + 3,7 | + 3,6 | + 12,2 | - 5,8 | - 13,5 | + 8,4 | + 27,1 | | |
| Aerosoldosen aus Aluminium | + 13,5 | - 1,9 | + 15,5 | + 9,3 | + 20,6 | + 11,8 | + 10,3 | + 9,2 | - 8,1 | + 1,0 | | |
| Brenner für flüssige Brennstoffe | - 15,4 | - 13,4 | - 3,3 | - 12,2 | - 3,9 | - 6,4 | + 23,4 | - 10,7 | - 21,1 | + 7,8 | | |
| Kreissägemaschinen für die Holzbearbeitung | + 17,2 | - 27,6 | - 29,0 | - 9,6 | - 0,2 | - 5,4 | + 5,9 | - 4,9 | + 1,3 | - 7,3 | | |
| Hydraulische Bagger auf Rädern | + 45,6 | - 6,2 | - 33,3 | - 41,9 | - 26,1 | - 18,8 | - 17,2 | - 9,9 | + 24,3 | - 12,4 | | |
| Spritzgießmaschinen für Kautschuk u. Kunststoffe | + 26,7 | - 10,3 | - 25,0 | - 21,2 | - 10,1 | - 1,8 | + 2,6 | - 11,8 | + 13,2 | - 4,2 | | |
| Ventilatoren mit eingebautem Elektromotor (≤ 125 W) Waschmaschinen und Trockner, mit einem Fassungsvermögen bis 6 kg | - 8,7 | - 19,4 | - 4,0 | + 6,4 | + 9,3 | + 14,1 | - 13,7 | + 22,1 | + 3,0 | + 5,1 | | |
| Drucker | + 38,3 | - 3,5 | - 8,6 | - 24,8 | - 13,0 | - 21,9 | + 4,5 | - 13,0 | - 1,5 | - 12,9 | | |
| Motorschaltgeräte und Energieverteiler | - 1,3 | - 2,9 | - 14,0 | - 5,9 | - 9,6 | + 1,5 | - 7,1 | - 9,1 | + 9,5 | + 9,7 | | |
| Dauermagnete aus Metall | - 2,2 | - 22,0 | - 26,7 | - 29,5 | - 0,7 | - 3,0 | - 1,2 | - 4,5 | + 16,8 | - 11,9 | | |
| Funkfernsprechergeräte für zelluläre und andere draht- lose Mobilfunknetze (Mobilfunkgeräte, sog. Handys) . Fernsprechapparate, Videophone | + 4,6 | + 30,6 | - 6,8 | - 62,0 | + 226,1 | - 17,3 | + 3,7 | - 51,6 | + 53,9 | + 7,1 | | |
| Videotuner, Satelliten-Receiver | - 5,6 | - 0,7 | + 22,6 | - 6,2 | - 5,8 | - 7,7 | + 40,8 | - 9,4 | - 10,9 | - 18,9 | | |
| Schwerhörigergeräte | - 28,6 | - 1,9 | - 62,2 | - 53,5 | - 57,8 | - 54,6 | - 39,6 | + 30,3 | - 8,6 | - 36,9 | | |
| Ferngläser | + 15,6 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | | |
| Personenkraftwagen | + 1,4 | + 4,4 | - 4,4 | + 5,6 | + 9,1 | - 3,4 | - 9,2 | - 4,2 | - 5,3 | + 17,3 | | |
| Wohnanhänger mit einem Gewicht von mehr als 1 600 kg bis 3 500 kg | + 8,6 | - 5,9 | - 9,3 | - 8,1 | + 5,9 | + 6,5 | + 2,1 | + 4,5 | + 6,2 | - 6,1 | | |
| Mountain Bikes (einschl. All-Terrain-Bikes) | + 23,8 | + 21,9 | + 5,3 | - 29,7 | - 36,3 | - 31,0 | + 31,4 | - 16,7 | - 26,6 | - 14,1 | | |
| Zahnbürsten | - 1,6 | - 32,9 | - 21,2 | - 28,5 | - 9,8 | + 4,7 | + 44,3 | + 28,1 | - 6,9 | - 39,2 | | |
| Kinderwagen | - 0,5 | + 3,8 | + 17,0 | + 4,9 | + 6,6 | + 1,3 | - 5,0 | + 9,6 | - 4,5 | + 1,8 | | |
| Kinderwagen | - 11,9 | - 21,5 | - 37,7 | - 26,3 | + 32,9 | + 25,1 | - 3,9 | + 34,4 | + 9,9 | - 11,8 | | |

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
|---|------------|---------|---------|---------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Bauhauptgewerbe | | | | | | | | | | |
| Index des Auftragseingangs^{1,2} | | | | | | | | | | |
| Bauhauptgewerbe | 2010 = 100 | 100,0 | 107,3 | 114,6 | 144,6 | 145,0 | 123,3 | 124,8 | 118,9 | 105,4 |
| Hochbau | 2010 = 100 | 100,0 | 112,4 | 121,5 | 156,2 | 144,3 | 123,7 | 134,6 | 130,0 | 118,3 |
| Tiefbau | 2010 = 100 | 100,0 | 102,2 | 107,8 | 132,9 | 145,7 | 122,9 | 114,9 | 107,8 | 92,5 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
| Index des Auftragsbestands^{1,2} | | | | | | | | | | |
| Bauhauptgewerbe | 2010 = 100 | 100,0 | 101,2 | 104,9 | 110,4 | 106,3 | 97,2 | 114,1 | 120,4 | 115,9 |
| Hochbau | 2010 = 100 | 100,0 | 106,4 | 114,5 | 117,5 | 116,7 | 110,2 | 121,2 | 131,6 | 125,2 |
| Wohnungsbau | 2010 = 100 | 100,0 | 123,4 | 136,8 | 143,6 | 138,2 | 130,6 | 144,5 | 157,8 | 146,8 |
| Tiefbau | 2010 = 100 | 100,0 | 96,6 | 96,3 | 104,0 | 96,9 | 85,6 | 107,7 | 110,4 | 107,5 |
| Straßenbau | 2010 = 100 | 100,0 | 87,6 | 88,6 | 100,7 | 91,1 | 75,1 | 103,7 | 114,5 | 108,2 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Produktionsindex | | | | | | | | | | |
| Originalwert | | | | | | | | | | |
| Bauhauptgewerbe | 2010 = 100 | 100,0 | 113,1 | 111,2 | 129,2 | 141,3 | 126,3 | 133,8 | 135,3 | 126,4 |
| Hochbau | 2010 = 100 | 100,0 | 113,5 | 113,1 | 129,7 | 141,6 | 126,1 | 133,7 | 134,5 | 125,3 |
| Tiefbau | 2010 = 100 | 100,0 | 112,5 | 108,0 | 128,3 | 140,9 | 126,5 | 134,0 | 136,5 | 128,3 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Tätige Personen | 1 000 | 716 | 734 | 745 | 769 | 774 | 780 | 781 | 766 | 763 |
| Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 | 819 195 | 911 703 | 884 579 | 84 559 | 92 474 | 82 589 | 87 532 | 88 378 | 83 045 |
| im Hochbau | 1 000 | 525 343 | 586 622 | 576 513 | 54 449 | 59 397 | 52 879 | 56 100 | 56 344 | 53 059 |
| Wohnungsbau | 1 000 | 321 777 | 371 188 | 371 226 | 35 698 | 38 826 | 34 092 | 36 480 | 36 760 | 34 396 |
| Gewerblicher Hochbau | 1 000 | 145 314 | 158 696 | 155 662 | 14 180 | 15 520 | 14 022 | 14 555 | 14 804 | 14 118 |
| Öffentlicher Hochbau | 1 000 | 58 252 | 56 738 | 49 625 | 4 571 | 5 051 | 4 765 | 5 065 | 4 780 | 4 545 |
| im Tiefbau | 1 000 | 293 852 | 325 081 | 308 066 | 30 110 | 33 077 | 29 710 | 31 432 | 32 034 | 29 986 |
| Straßenbau | 1 000 | 97 209 | 108 645 | 101 488 | 10 466 | 11 555 | 10 248 | 10 876 | 10 991 | 10 041 |
| Gewerblicher Tiefbau | 1 000 | 113 275 | 127 949 | 122 988 | 11 435 | 12 446 | 11 482 | 12 005 | 12 383 | 11 861 |
| Sonstiger öffentlicher Tiefbau | 1 000 | 83 368 | 88 487 | 83 590 | 8 209 | 9 076 | 7 980 | 8 551 | 8 660 | 8 084 |
| Gewerblicher Bau | 1 000 | 258 589 | 286 645 | 278 650 | 25 615 | 27 966 | 25 504 | 26 560 | 27 187 | 25 979 |
| Öffentlicher und Straßenbau | 1 000 | 238 829 | 253 870 | 234 703 | 23 246 | 25 682 | 22 993 | 24 492 | 24 431 | 22 670 |
| Entgelte | Mill. EUR | 18 815 | 20 114 | 20 692 | 1 809 | 1 978 | 1 904 | 1 862 | 1 926 | 2 148 |
| Gesamtumsatz ³ | Mill. EUR | 83 062 | 93 429 | 93 823 | 8 793 | 9 938 | 9 187 | 9 573 | 9 899 | 10 145 |
| dar.: Baugewerblicher Umsatz | Mill. EUR | 81 933 | 92 192 | 92 625 | 8 682 | 9 824 | 9 085 | 9 468 | 9 789 | 10 037 |
| Wohnungsbau | Mill. EUR | 26 301 | 30 950 | 32 416 | 3 092 | 3 479 | 3 096 | 3 298 | 3 328 | 3 378 |
| Gewerblicher Bau | Mill. EUR | 29 536 | 33 645 | 34 124 | 3 038 | 3 367 | 3 191 | 3 284 | 3 456 | 3 631 |
| Öffentlicher und Straßenbau | Mill. EUR | 26 096 | 27 597 | 26 085 | 2 552 | 2 978 | 2 798 | 2 886 | 3 005 | 3 029 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
| Ausbaugewerbe² | | | | | | | | | | |
| Tätige Personen | 1 000 | 290 | 300 | 312 | 311 | 316 | 312 | 321 | 327 | 332 |
| Geleistete Arbeitsstunden | Mill. Std. | 366 | 382 | 394 | 97 | 101 | 100 | 97 | 103 | 107 |
| Entgelte | Mill. EUR | 8 270 | 8 752 | 9 290 | 2 312 | 2 315 | 2 489 | 2 306 | 2 473 | 2 493 |
| Gesamtumsatz ³ | Mill. EUR | 34 356 | 37 347 | 37 466 | 8 844 | 9 563 | 11 609 | 7 389 | 9 062 | 10 030 |
| dar.: Baugewerblicher Umsatz | Mill. EUR | 32 844 | 35 789 | 36 520 | 8 614 | 9 325 | 11 334 | 7 192 | 8 831 | 9 795 |

1 In jeweiligen Preisen (Wertindizes). – 2 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen. – 3 Ohne Umsatzsteuer.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|---|---------------------------|--------|--------------------------|----------|----------|----------|--------------------|----------|----------|----------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| | | | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Bauhauptgewerbe | | | | | | | | | | |
| Index des Auftragseingangs^{1,2} | | | | | | | | | | |
| Bauhauptgewerbe | + 7,3 | + 6,8 | - 3,4 | + 7,3 | - 11,0 | + 14,1 | - 15,0 | + 1,2 | - 4,7 | - 11,4 |
| Hochbau | + 12,4 | + 8,1 | - 13,6 | + 7,1 | - 2,4 | + 16,0 | - 14,3 | + 8,8 | - 3,4 | - 9,0 |
| Tiefbau | + 2,2 | + 5,5 | + 9,6 | + 7,5 | - 19,6 | + 11,7 | - 15,6 | - 6,5 | - 6,2 | - 14,2 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
| Index des Auftragsbestands^{1,2} | | | | | | | | | | |
| Bauhauptgewerbe | + 1,2 | + 3,7 | + 6,9 | + 8,2 | + 9,1 | + 9,0 | - 8,6 | + 17,4 | + 5,5 | - 3,7 |
| Hochbau | + 6,4 | + 7,6 | + 7,7 | + 6,9 | + 12,0 | + 7,3 | - 5,6 | + 10,0 | + 8,6 | - 4,9 |
| Wohnungsbau | + 23,4 | + 10,9 | + 6,4 | + 7,4 | + 9,9 | + 6,2 | - 5,5 | + 10,6 | + 9,2 | - 7,0 |
| Tiefbau | - 3,4 | - 0,3 | + 5,9 | + 9,3 | + 6,2 | + 10,9 | - 11,7 | + 25,8 | + 2,5 | - 2,6 |
| Straßenbau | - 12,4 | + 1,1 | + 10,0 | + 18,8 | + 13,7 | + 18,8 | - 17,6 | + 38,1 | + 10,4 | - 5,5 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Produktionsindex | | | | | | | | | | |
| Originalwert | | | | | | | | | | |
| Bauhauptgewerbe | + 13,1 | - 1,7 | + 0,6 | + 7,6 | + 2,1 | - 1,3 | - 10,6 | + 5,9 | + 1,1 | - 6,6 |
| Hochbau | + 13,5 | - 0,4 | + 0,6 | + 7,9 | + 1,7 | - 2,3 | - 10,9 | + 6,0 | + 0,6 | - 6,8 |
| Tiefbau | + 12,5 | - 4,0 | + 0,4 | + 7,2 | + 2,6 | + 0,5 | - 10,2 | + 5,9 | + 1,9 | - 6,0 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Tätige Personen | | | | | | | | | | |
| Geleistete Arbeitsstunden | + 11,3 | - 3,0 | - 0,5 | + 6,7 | + 1,2 | - 1,4 | - 10,7 | + 6,0 | + 1,0 | - 6,0 |
| im Hochbau | + 11,7 | - 1,7 | - 0,5 | + 6,9 | + 0,9 | - 1,9 | - 11,0 | + 6,1 | + 0,4 | - 5,8 |
| Wohnungsbau | + 15,4 | + 0,0 | + 0,4 | + 7,0 | + 1,5 | - 2,0 | - 12,2 | + 7,0 | + 0,8 | - 6,4 |
| Gewerblicher Hochbau | + 9,2 | - 1,9 | - 2,3 | + 5,8 | + 0,1 | - 1,0 | - 9,7 | + 3,8 | + 1,7 | - 4,6 |
| Öffentlicher Hochbau | - 2,6 | - 12,5 | - 1,0 | + 9,9 | - 1,7 | - 4,1 | - 5,7 | + 6,3 | - 5,6 | - 4,9 |
| im Tiefbau | + 10,6 | - 5,2 | - 0,6 | + 6,2 | + 1,9 | - 0,5 | - 10,2 | + 5,8 | + 1,9 | - 6,4 |
| Straßenbau | + 11,8 | - 6,6 | - 0,9 | + 5,2 | + 0,6 | - 2,7 | - 11,3 | + 6,1 | + 1,1 | - 8,6 |
| Gewerblicher Tiefbau | + 13,0 | - 3,9 | - 1,3 | + 6,1 | + 3,4 | + 0,8 | - 7,7 | + 4,6 | + 3,1 | - 4,2 |
| Sonstiger öffentlicher Tiefbau | + 6,1 | - 5,5 | + 0,8 | + 7,4 | + 1,5 | + 0,5 | - 12,1 | + 7,2 | + 1,3 | - 6,7 |
| Gewerblicher Bau | + 10,8 | - 2,8 | - 1,9 | + 6,0 | + 1,6 | - 0,2 | - 8,8 | + 4,1 | + 2,4 | - 4,4 |
| Öffentlicher und Straßenbau | + 6,3 | - 7,5 | - 0,3 | + 6,9 | + 0,4 | - 1,8 | - 10,5 | + 6,5 | - 0,2 | - 7,2 |
| Entgelte | + 6,9 | + 2,9 | + 2,5 | + 6,8 | + 3,8 | + 2,3 | - 3,7 | - 2,2 | + 3,4 | + 11,5 |
| Gesamtumsatz ³ | + 12,5 | + 0,4 | + 2,3 | + 7,3 | + 5,4 | + 4,8 | - 7,6 | + 4,2 | + 3,4 | + 2,5 |
| dar.: Baugewerblicher Umsatz | + 12,5 | + 0,5 | + 2,4 | + 7,5 | + 5,5 | + 4,9 | - 7,5 | + 4,2 | + 3,4 | + 2,5 |
| Wohnungsbau | + 17,7 | + 4,7 | + 1,1 | + 8,6 | + 6,1 | + 5,4 | - 11,0 | + 6,5 | + 0,9 | + 1,5 |
| Gewerblicher Bau | + 13,9 | + 1,4 | + 1,1 | + 3,7 | + 4,8 | + 4,3 | - 5,3 | + 2,9 | + 5,2 | + 5,1 |
| Öffentlicher und Straßenbau | + 5,8 | - 5,5 | + 5,4 | + 10,9 | + 5,6 | + 5,1 | - 6,0 | + 3,1 | + 4,1 | + 0,8 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
| Ausbaugewerbe² | | | | | | | | | | |
| Tätige Personen | + 3,5 | + 3,9 | + 3,3 | + 4,4 | + 5,0 | + 5,3 | - 1,1 | + 2,9 | + 1,7 | + 1,7 |
| Geleistete Arbeitsstunden | + 4,5 | + 3,1 | + 2,3 | + 1,4 | + 5,6 | + 5,8 | - 1,1 | - 2,8 | + 6,0 | + 3,8 |
| Entgelte | + 5,8 | + 6,1 | + 5,8 | + 6,1 | + 7,0 | + 7,7 | + 7,5 | - 7,3 | + 7,2 | + 0,8 |
| Gesamtumsatz ³ | + 8,7 | + 0,3 | - 4,7 | - 0,8 | + 2,5 | + 4,9 | + 21,4 | - 36,4 | + 22,7 | + 10,7 |
| dar.: Baugewerblicher Umsatz | + 9,0 | + 2,0 | - 3,4 | - 0,8 | + 2,5 | + 5,0 | + 21,5 | - 36,6 | + 22,8 | + 10,9 |

1 In jeweiligen Preisen (Wertindizes). – 2 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen. – 3 Ohne Umsatzsteuer.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
|--|------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus | | | | | | | | | | |
| Umsatz in jeweiligen Preisen ¹ | | | | | | | | | | |
| Großhandel (Gh.)² | 2005 = 100 | 110,0 | 119,1 | 120,3 | 118,4 | 124,0 | 118,1 | 124,0 | 128,1 | 122,0 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Gh. mit Nahrungsmitteln, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren | 2005 = 100 | 49,3 | 50,0 | 51,1 | 51,9 | 54,2 | 50,0 | 53,4 | 57,6 | 55,0 |
| Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern | 2005 = 100 | 135,9 | 156,5 | 169,1 | 168,0 | 150,3 | 180,4 | 177,0 | 178,9 | 168,8 |
| Gh. mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik | 2005 = 100 | 103,2 | 107,0 | 108,6 | 109,2 | 119,8 | 111,9 | 108,5 | 117,3 | 110,2 |
| Gh. mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör | 2005 = 100 | 104,6 | 108,6 | 108,2 | 101,4 | 107,8 | 103,4 | 115,0 | 119,6 | 115,0 |
| Sonstiger Großhandel | 2005 = 100 | 119,4 | 114,5 | 116,6 | 117,1 | 114,3 | 112,0 | 130,0 | 121,5 | 128,1 |
| Gh. ohne ausgeprägten Schwerpunkt | 2005 = 100 | 101,4 | 114,0 | 113,0 | 119,5 | 122,3 | 104,8 | 113,1 | 115,0 | 113,3 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Einzelhandel (Eh.)³ | 2010 = 100 | 100,0 | 102,7 | 104,8 | 103,8 | 107,7 | 104,6 | 102,8 | 111,0 | 112,6 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Eh. mit Nahrungsmitteln usw. ³ | 2010 = 100 | 100,0 | 102,6 | 104,0 | 107,6 | 111,6 | 107,7 | 99,7 | 104,6 | 106,0 |
| Eh. mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen) | 2010 = 100 | 100,0 | 108,6 | 113,1 | 117,3 | 123,7 | 121,0 | 120,8 | 119,6 | 113,7 |
| Eh. mit Kommunikations- und Informationstechnik ³ | 2010 = 100 | 100,0 | 99,3 | 99,2 | 84,3 | 86,6 | 88,9 | 93,2 | 94,4 | 103,2 |
| Eh. mit sonstigen Haushaltsgeräten usw. ³ | 2010 = 100 | 100,0 | 103,7 | 104,8 | 101,1 | 104,6 | 99,2 | 99,8 | 110,5 | 111,4 |
| Eh. mit Sportausrüstungen, Verlagszeugnissen und Spielwaren | 2010 = 100 | 100,0 | 101,1 | 100,9 | 94,9 | 106,5 | 109,2 | 97,0 | 95,3 | 99,8 |
| Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen) | 2010 = 100 | 100,0 | 107,7 | 116,7 | 113,8 | 114,0 | 109,7 | 124,5 | 134,7 | 136,7 |
| nachrichtlich: | | | | | | | | | | |
| Handel mit Kraftfahrzeugen ⁴ | 2010 = 100 | 100,0 | 107,5 | 105,7 | 109,1 | 110,0 | 97,4 | 104,0 | 118,3 | 110,6 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Gastgewerbe | 2010 = 100 | 100,0 | 103,9 | 105,9 | 114,5 | 117,8 | 118,2 | 119,2 | 116,4 | 102,9 |
| Hotels, Gasthöfe und Pensionen | 2010 = 100 | 100,0 | 104,0 | 107,7 | 118,3 | 117,4 | 119,8 | 133,3 | 128,0 | 103,6 |
| Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten | 2010 = 100 | 100,0 | 101,8 | 103,2 | 125,7 | 162,0 | 158,0 | 135,5 | 122,1 | 77,8 |
| Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä. | 2010 = 100 | 100,0 | 104,3 | 105,1 | 112,6 | 118,2 | 119,1 | 111,6 | 109,1 | 101,3 |
| Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistungen | 2010 = 100 | 100,0 | 103,2 | 106,1 | 115,4 | 113,8 | 104,4 | 117,0 | 120,6 | 116,4 |
| Ausschank von Getränken | 2010 = 100 | 100,0 | 103,0 | 103,1 | 101,8 | 102,9 | 111,0 | 99,7 | 101,6 | 98,9 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Tourismus | | | | | | | | | | |
| Ankünfte⁵ | 1 000 | 139 991 | 147 062 | 152 718 | 14 970 | 16 805 | 16 705 | 15 627 | 14 545 | 11 236 |
| Inländer | 1 000 | 113 116 | 118 710 | 122 311 | 12 052 | 12 895 | 13 099 | 12 507 | 11 724 | 9 112 |
| Ausländer | 1 000 | 26 875 | 28 352 | 30 407 | 2 918 | 3 910 | 3 606 | 3 121 | 2 821 | 2 123 |
| Übernachtungen⁵ | 1 000 | 380 275 | 393 177 | 407 203 | 38 954 | 49 424 | 50 757 | 40 888 | 38 305 | 26 506 |
| Inländer | 1 000 | 319 970 | 329 500 | 338 385 | 32 510 | 40 262 | 41 839 | 33 955 | 31 876 | 21 807 |
| Ausländer | 1 000 | 60 305 | 63 677 | 68 818 | 6 444 | 9 163 | 8 918 | 6 933 | 6 430 | 4 698 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 |
| Verkehr | | | | | | | | | | |
| Güterverkehr | | | | | | | | | | |
| Beförderungsmenge | | | | | | | | | | |
| Eisenbahnverkehr⁶ | 1 000 t | 355 715 | 374 737 | 366 140 | 31 176 | 30 964 | 30 804 | 32 590 | 29 978 | 30 430 |
| Binnenverkehr | 1 000 t | 242 073 | 257 202 | 247 117 | 21 050 | 20 442 | 20 288 | 21 209 | 20 317 | 20 134 |
| grenzüberschreitender Versand | 1 000 t | 45 117 | 46 256 | 45 286 | 3 741 | 3 844 | 3 898 | 4 090 | 3 658 | 3 653 |
| grenzüberschreitender Empfang | 1 000 t | 52 089 | 56 323 | 58 226 | 5 217 | 5 420 | 5 069 | 5 648 | 4 721 | 5 112 |
| Durchgangsverkehr | 1 000 t | 16 437 | 14 957 | 15 512 | 1 168 | 1 259 | 1 549 | 1 644 | 1 283 | 1 531 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 |
| Binnenschifffahrt | 1 000 t | 229 607 | 221 966 | 223 170 | 19 589 | 19 918 | 18 087 | 18 972 | 18 522 | 18 735 |
| Binnenverkehr | 1 000 t | 53 054 | 54 766 | 54 569 | 4 811 | 4 799 | 4 299 | 4 760 | 4 837 | 4 680 |
| grenzüberschreitender Versand | 1 000 t | 50 607 | 46 881 | 48 248 | 4 062 | 4 224 | 3 864 | 4 043 | 4 282 | 3 914 |
| grenzüberschreitender Empfang | 1 000 t | 103 535 | 101 623 | 100 041 | 9 004 | 9 174 | 8 317 | 8 482 | 8 012 | 8 674 |
| Durchgangsverkehr | 1 000 t | 22 411 | 18 697 | 20 313 | 1 712 | 1 720 | 1 606 | 1 687 | 1 392 | 1 467 |

1 Ohne Umsatzsteuer. – 2 Einschließlich Handelsvermittlung. – 3 In Verkaufsräumen. – 4 Sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen. – 5 In allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten und auf Campingplätzen. – 6 Wagenladungsverkehr. Die Jahresergebnisse 2009 und 2011 enthalten Korrekturen, die nicht den einzelnen Monaten zugeordnet werden können; sie entsprechen daher nicht der Summe der jeweiligen Monatsergebnisse.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|---------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | Aug. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Sep. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Okt. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Nov. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Aug. 13 gegenüber Vormonat | Sep. 13 gegenüber Vormonat | Okt. 13 gegenüber Vormonat | Nov. 13 gegenüber Vormonat |
| Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus | | | | | | | | | | |
| Umsatz in jeweiligen Preisen ¹ | | | | | | | | | | |
| Großhandel (Gh.) ² | + 8,3 | + 1,0 | - 2,8 | + 2,4 | - 2,0 | - 4,7 | - 4,8 | + 5,0 | + 3,3 | - 4,8 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Gh. mit Nahrungsmitteln, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren | + 1,4 | + 2,2 | - 0,6 | + 5,5 | + 4,2 | ± 0,0 | - 7,7 | + 6,8 | + 7,9 | - 4,5 |
| Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern | + 15,2 | + 8,1 | + 4,6 | + 3,9 | - 6,3 | - 10,8 | + 20,0 | - 1,9 | + 1,1 | - 5,6 |
| Gh. mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik | + 3,7 | + 1,5 | - 1,7 | + 4,6 | + 1,7 | - 3,3 | - 6,6 | - 3,0 | + 8,1 | - 6,1 |
| Gh. mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör | + 3,8 | - 0,4 | - 3,5 | + 3,4 | + 0,4 | - 3,5 | - 4,1 | + 11,2 | + 4,0 | - 3,8 |
| Sonstiger Großhandel | - 4,1 | + 1,8 | + 2,1 | + 5,3 | - 5,0 | - 2,4 | - 2,0 | + 16,1 | - 6,5 | + 5,4 |
| Gh. ohne ausgeprägten Schwerpunkt | + 12,4 | - 0,9 | - 5,1 | + 3,1 | + 0,9 | + 0,5 | - 14,3 | + 7,9 | + 1,7 | - 1,5 |
| Einzelhandel (Eh.)³ | | | | | | | | | | |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Eh. mit Nahrungsmitteln usw. ³ | + 2,6 | + 1,4 | + 0,7 | + 0,1 | - 0,3 | + 0,5 | - 3,5 | - 7,4 | + 4,9 | + 1,3 |
| Eh. mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen) | + 8,6 | + 4,1 | + 0,7 | + 2,7 | + 0,3 | + 1,6 | - 2,2 | - 0,2 | - 1,0 | - 4,9 |
| Eh. mit Kommunikations- und Informationstechnik ³ | - 0,7 | - 0,1 | - 2,4 | + 1,2 | - 4,7 | - 5,2 | + 2,7 | + 4,8 | + 1,3 | + 9,3 |
| Eh. mit sonstigen Haushaltsgeräten usw. ³ | + 3,7 | + 1,1 | - 5,8 | - 1,4 | - 2,6 | - 1,6 | - 5,2 | + 0,6 | + 10,7 | + 0,8 |
| Eh. mit Sportausrüstungen, Verlagszeugnissen und Spielwaren | + 1,1 | - 0,2 | - 0,1 | - 0,8 | - 0,4 | + 2,6 | + 2,5 | - 11,2 | - 1,8 | + 4,7 |
| Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen) | + 7,7 | + 8,4 | + 5,2 | + 5,7 | + 0,1 | - 0,8 | - 3,8 | + 13,5 | + 8,2 | + 1,5 |
| nachrichtlich: | | | | | | | | | | |
| Handel mit Kraftfahrzeugen ⁴ | + 7,5 | - 1,7 | - 2,8 | + 3,2 | + 3,0 | - 0,1 | - 11,5 | + 6,8 | + 13,8 | - 6,5 |
| Gastgewerbe | | | | | | | | | | |
| Hotels, Gasthöfe und Pensionen | + 4,0 | + 3,6 | + 2,6 | - 0,4 | + 6,0 | + 2,3 | + 2,0 | + 11,3 | - 4,0 | - 19,1 |
| Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten | + 1,8 | + 1,4 | + 2,7 | + 6,7 | + 4,8 | + 8,8 | - 2,5 | - 14,2 | - 9,9 | - 36,3 |
| Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä. | + 4,3 | + 0,8 | + 3,7 | - 0,9 | + 1,5 | + 2,0 | + 0,8 | - 6,3 | - 2,2 | - 7,1 |
| Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistungen | + 3,2 | + 2,8 | + 2,2 | + 3,3 | + 8,8 | + 2,9 | - 8,3 | + 12,1 | + 3,1 | - 3,5 |
| Ausschank von Getränken | + 3,0 | + 0,1 | + 0,5 | - 8,4 | - 4,7 | + 0,7 | + 7,9 | - 10,2 | + 1,9 | - 2,7 |
| Tourismus | | | | | | | | | | |
| Ankünfte ⁵ | + 5,1 | + 3,8 | + 3,5 | - 0,5 | + 4,0 | + 2,9 | - 0,6 | - 6,5 | - 6,9 | - 22,7 |
| Inländer | + 4,9 | + 3,0 | + 2,9 | - 1,0 | + 3,6 | + 2,5 | + 1,6 | - 4,5 | - 6,3 | - 22,3 |
| Ausländer | + 5,5 | + 7,3 | + 5,6 | + 1,7 | + 5,8 | + 4,8 | - 7,8 | - 13,5 | - 9,6 | - 24,7 |
| Übernachtungen ⁵ | + 3,4 | + 3,6 | + 2,4 | - 1,1 | + 4,0 | + 3,4 | + 2,7 | - 19,4 | - 6,3 | - 30,8 |
| Inländer | + 3,0 | + 2,7 | + 1,4 | - 1,8 | + 3,2 | + 2,7 | + 3,9 | - 18,8 | - 6,1 | - 31,6 |
| Ausländer | + 5,6 | + 8,1 | + 7,0 | + 2,5 | + 8,3 | + 6,7 | - 2,7 | - 22,3 | - 7,3 | - 26,9 |
| Verkehr | | | | | | | | | | |
| Güterverkehr | | | | | | | | | | |
| Beförderungsmenge | | | | | | | | | | |
| Eisenbahnverkehr ⁶ | + 5,3 | - 2,3 | - 0,9 | + 3,5 | + 0,7 | + 1,9 | - 0,5 | + 5,8 | - 8,0 | + 1,5 |
| Binnenverkehr | + 6,2 | - 3,9 | - 3,2 | + 2,3 | - 2,3 | - 1,8 | - 0,8 | + 4,5 | - 4,2 | - 0,9 |
| grenzüberschreitender Versand | + 2,5 | - 2,1 | - 0,4 | - 2,1 | + 6,6 | - 3,1 | + 1,4 | + 4,9 | - 10,6 | - 0,1 |
| grenzüberschreitender Empfang | + 8,1 | + 3,4 | + 1,4 | + 7,3 | + 4,4 | + 15,3 | - 6,5 | + 11,4 | - 16,4 | + 8,3 |
| Durchgangsverkehr | - 9,0 | + 3,7 | + 26,6 | + 27,3 | + 27,4 | + 31,5 | + 23,0 | + 6,1 | - 22,0 | + 19,4 |
| Binnenschifffahrt | | | | | | | | | | |
| Binnenverkehr | + 3,2 | - 0,4 | - 9,2 | - 3,3 | + 0,5 | + 5,2 | - 10,4 | + 10,7 | + 1,6 | - 3,2 |
| grenzüberschreitender Versand | - 7,4 | + 2,9 | - 6,9 | - 2,8 | + 8,1 | - 7,6 | - 8,5 | + 4,6 | + 5,9 | - 8,6 |
| grenzüberschreitender Empfang | - 1,8 | - 1,6 | + 0,3 | - 1,8 | + 3,6 | + 10,3 | - 9,3 | + 2,0 | - 5,5 | + 8,3 |
| Durchgangsverkehr | - 16,6 | + 8,6 | - 5,3 | - 13,1 | - 1,7 | - 5,6 | - 6,6 | + 5,0 | - 17,5 | + 5,4 |

1 Ohne Umsatzsteuer. – 2 Einschließlich Handelsvermittlung. – 3 In Verkaufsräumen. – 4 Sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen. – 5 In allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten und auf Campingplätzen. – 6 Wagenladungsverkehr. Die Jahresergebnisse 2009 und 2011 enthalten Korrekturen, die nicht den einzelnen Monaten zugeordnet werden können; sie entsprechen daher nicht der Summe der jeweiligen Monatsergebnisse.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | Mai 13 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 |
|--|-----------|------------|------------|------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Verkehr | | | | | | | | | | |
| noch: Güterverkehr | | | | | | | | | | |
| Beförderungsmenge | | | | | | | | | | |
| Seeverkehr | 1 000 t | 272 868 | 292 755 | 295 103 | 24 922 | 24 800 | 25 563 | 24 509 | 23 790 | 26 405 |
| Binnenverkehr | 1 000 t | 3 161 | 3 224 | 3 567 | 259 | 283 | 371 | 256 | 205 | 309 |
| grenzüberschreitender Empfang | 1 000 t | 166 786 | 177 059 | 175 559 | 14 562 | 14 455 | 14 755 | 14 196 | 13 682 | 15 485 |
| grenzüberschreitender Versand | 1 000 t | 102 922 | 112 472 | 115 977 | 10 102 | 10 062 | 10 437 | 10 058 | 9 902 | 10 611 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Mai 13 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 |
| Luftverkehr ¹ | 1 000 t | 4 164 | 4 453 | 4 331 | 358 | 370 | 367 | 345 | 359 | 380 |
| grenzüberschreitender Empfang | 1 000 t | 1 931 | 1 957 | 1 903 | 158 | 161 | 161 | 154 | 161 | 167 |
| grenzüberschreitender Versand | 1 000 t | 2 063 | 2 225 | 2 192 | 182 | 191 | 188 | 175 | 182 | 195 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Mai 13 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 |
| Rohöl-Rohrfernleitungen ² | 1 000 t | 88 842 | 86 572 | 87 898 | 7 304 | 7 458 | 7 730 | 7 017 | 6 973 | 7 840 |
| Binnenverkehr | 1 000 t | 22 659 | 19 750 | 23 352 | 1 881 | 1 938 | 1 860 | 1 425 | 1 583 | 1 860 |
| grenzüberschreitender Empfang | 1 000 t | 66 183 | 66 822 | 64 546 | 5 423 | 5 520 | 5 870 | 5 592 | 5 390 | 5 980 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 |
| Straßengüterverkehr ^{3,4} | 1 000 t | 2 734 098 | 2 986 182 | 2 891 308 | 200 127 | 271 093 | 255 426 | 259 159 | 295 929 | 274 164 |
| Binnenverkehr | 1 000 t | 2 594 703 | 2 844 037 | 2 760 640 | 188 891 | 260 018 | 244 070 | 248 401 | 284 419 | 264 320 |
| grenzüberschreitender Empfang | 1 000 t | 52 182 | 51 018 | 47 797 | 3 954 | 4 210 | 4 202 | 3 918 | 4 438 | 3 506 |
| grenzüberschreitender Versand | 1 000 t | 67 902 | 70 305 | 65 595 | 5 721 | 5 650 | 5 735 | 5 306 | 5 568 | 5 078 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 |
| Beförderungsleistung im Inland | | | | | | | | | | |
| Eisenbahnverkehr ⁵ | Mill. tkm | 107 317 | 113 317 | 110 065 | 9 232 | 9 309 | 9 300 | 9 969 | 9 014 | 9 412 |
| Binnenverkehr | Mill. tkm | 54 529 | 58 996 | 56 325 | 4 816 | 4 760 | 4 781 | 4 951 | 4 806 | 4 876 |
| grenzüberschreitender Empfang | Mill. tkm | 20 694 | 20 971 | 20 310 | 1 664 | 1 678 | 1 658 | 1 770 | 1 593 | 1 619 |
| grenzüberschreitender Versand | Mill. tkm | 20 951 | 23 016 | 23 159 | 1 988 | 2 013 | 1 859 | 2 194 | 1 789 | 1 929 |
| Durchgangsverkehr | Mill. tkm | 11 143 | 10 335 | 10 269 | 764 | 860 | 1 003 | 1 054 | 826 | 989 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 |
| Binnenschifffahrt | Mill. tkm | 62 278 | 55 027 | 58 488 | 5 062 | 5 323 | 4 583 | 5 153 | 4 837 | 4 789 |
| Binnenverkehr | Mill. tkm | 10 811 | 10 405 | 10 912 | 933 | 995 | 844 | 1 001 | 1 020 | 960 |
| grenzüberschreitender Versand | Mill. tkm | 13 178 | 11 709 | 12 688 | 1 063 | 1 134 | 985 | 1 073 | 1 123 | 1 007 |
| grenzüberschreitender Empfang | Mill. tkm | 23 605 | 21 475 | 22 228 | 2 002 | 2 087 | 1 756 | 1 941 | 1 750 | 1 860 |
| Durchgangsverkehr | Mill. tkm | 14 684 | 11 438 | 12 659 | 1 063 | 1 108 | 998 | 1 138 | 944 | 961 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Mai 13 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 |
| Rohöl-Rohrfernleitungen ² | Mill. tkm | 16 259 | 15 623 | 16 207 | 1 537 | 1 551 | 1 597 | 1 492 | 1 368 | 1 595 |
| Binnenverkehr | Mill. tkm | 4 862 | 4 243 | 4 917 | 399 | 407 | 396 | 311 | 343 | 374 |
| grenzüberschreitender Empfang | Mill. tkm | 11 397 | 11 380 | 11 290 | 1 137 | 1 144 | 1 202 | 1 181 | 1 025 | 1 221 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 |
| Straßengüterverkehr ³ | Mill. tkm | 313 097 | 323 848 | 307 106 | 24 030 | 27 545 | 25 677 | 25 841 | 28 520 | 26 015 |
| Binnenverkehr | Mill. tkm | 252 455 | 265 018 | 254 491 | 19 701 | 23 337 | 21 359 | 21 705 | 24 061 | 22 457 |
| grenzüberschreitender Empfang ⁶ | Mill. tkm | 23 460 | 22 475 | 20 030 | 1 645 | 1 594 | 1 774 | 1 573 | 1 743 | 1 330 |
| grenzüberschreitender Versand ⁶ | Mill. tkm | 29 387 | 29 009 | 26 406 | 2 164 | 2 175 | 2 101 | 2 099 | 2 157 | 1 800 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
| Personenverkehr | | | | | | | | | | |
| Beförderte Personen | | | | | | | | | | |
| Linienverkehr mit Bussen und Bahnen | 1 000 | 10 699 929 | 10 936 798 | 11 034 968 | 2 725 981 | 2 615 936 | 2 868 236 | 2 828 521 | 2 751 590 | 2 638 746 |
| Linienverkehr insgesamt ⁷ | 1 000 | 10 571 843 | 10 809 203 | 10 901 099 | 2 692 443 | 2 581 174 | 2 833 522 | 2 797 264 | 2 718 955 | 2 604 366 |
| mit Eisenbahnen ⁸ | 1 000 | 2 244 019 | 2 390 222 | 2 459 958 | 599 954 | 604 025 | 630 922 | 626 317 | 607 198 | 614 860 |
| mit Straßenbahnen ⁸ | 1 000 | 3 680 142 | 3 735 701 | 3 763 526 | 921 327 | 902 491 | 986 387 | 960 810 | 936 703 | 905 117 |
| mit Omnibussen ⁸ | 1 000 | 5 222 265 | 5 340 371 | 5 341 874 | 1 331 135 | 1 232 874 | 1 392 712 | 1 380 897 | 1 342 019 | 1 242 997 |
| Linienfernverkehr mit Omnibussen | 1 000 | 1 964 | 2 332 | 2 474 | 628 | 700 | 646 | 557 | 720 | 835 |
| Linienfernverkehr mit Eisenbahnen | 1 000 | 126 122 | 125 263 | 131 395 | 32 910 | 34 062 | 34 068 | 30 700 | 31 915 | 33 545 |

1 Einschließlich Doppelschätzungen des Umladeverkehrs (Einladung/Ausladung). Ab Berichtsmonat Januar 2009 einschließlich Luftpost. – 2 Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Eschborn. – 3 Quellen: Bundesamt für Güterverkehr, Köln; Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg. – 4 Nur inländische Lastkraftwagen. – 5 Wagenladungsverkehr. Die Jahresergebnisse 2009 und 2011 enthalten Korrekturen, die nicht den einzelnen Monaten zugeordnet werden können; sie entsprechen daher nicht der Summe der jeweiligen Monatsergebnisse. – 6 Einschließlich Tonnenkilometer im Ausland. – 7 Unternehmensfahrten. – 8 Verkehrsmittelfahrten.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|---------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | Juli 13 gegenüber Vorjahresmonat | Aug. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Sep. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Okt. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Juli 13 gegenüber Vormonat | Aug. 13 gegenüber Vormonat | Sep. 13 gegenüber Vormonat | Okt. 13 gegenüber Vormonat |
| Verkehr | | | | | | | | | | |
| noch: Güterverkehr | | | | | | | | | | |
| Beförderungsmenge | | | | | | | | | | |
| Seeverkehr | + 7,3 | + 0,8 | + 3,4 | + 1,3 | - 1,0 | + 4,2 | + 3,1 | - 4,1 | - 2,9 | + 11,0 |
| Binnenverkehr | + 2,0 | + 10,6 | + 24,4 | - 11,1 | - 18,6 | + 18,9 | + 31,1 | - 31,0 | - 19,9 | + 50,7 |
| grenzüberschreitender Empfang | + 6,2 | - 0,8 | - 0,4 | - 0,9 | - 3,4 | + 3,0 | + 2,1 | - 3,8 | - 3,6 | + 13,2 |
| grenzüberschreitender Versand | + 9,3 | + 3,1 | + 8,8 | + 4,8 | + 2,8 | + 5,7 | + 3,7 | - 3,6 | - 1,5 | + 7,2 |
| Luftverkehr¹ | | | | | | | | | | |
| Luftverkehr ¹ | + 6,9 | - 2,7 | - 0,4 | - 2,5 | - 2,6 | + 1,0 | - 1,0 | - 5,9 | + 4,1 | + 5,9 |
| grenzüberschreitender Empfang | + 1,4 | - 2,7 | + 2,8 | + 0,1 | - 1,3 | + 1,1 | + 0,2 | - 4,3 | + 4,3 | + 4,1 |
| grenzüberschreitender Versand | + 7,9 | - 1,5 | - 2,4 | - 3,3 | - 2,5 | + 1,4 | - 1,9 | - 7,0 | + 4,2 | + 7,5 |
| Rohöl-Rohrfernleitungen² | | | | | | | | | | |
| Rohöl-Rohrfernleitungen ² | - 2,6 | + 1,5 | + 2,4 | - 7,0 | - 5,0 | - 1,1 | + 3,6 | - 9,2 | - 0,6 | + 12,4 |
| Binnenverkehr | - 12,8 | + 18,2 | - 7,5 | - 31,7 | - 17,8 | + 6,5 | - 4,0 | - 23,4 | + 11,1 | + 17,5 |
| grenzüberschreitender Empfang | + 1,0 | - 3,4 | + 6,0 | + 2,5 | - 0,4 | - 3,2 | + 6,3 | - 4,7 | - 3,6 | + 10,9 |
| Straßengüterverkehr^{3,4} | | | | | | | | | | |
| Straßengüterverkehr ^{3,4} | + 9,2 | - 3,2 | - 0,9 | - 2,0 | + 4,9 | - 1,5 | - 5,8 | + 1,5 | + 14,2 | - 7,4 |
| Binnenverkehr | + 9,6 | - 2,9 | - 1,0 | - 2,1 | + 5,3 | - 1,5 | - 6,1 | + 1,8 | + 14,5 | - 7,1 |
| grenzüberschreitender Empfang | - 2,2 | - 6,3 | + 7,8 | - 7,1 | + 1,1 | - 9,7 | - 0,2 | - 6,8 | + 13,3 | - 21,0 |
| grenzüberschreitender Versand | + 3,5 | - 6,7 | + 3,1 | + 5,2 | - 8,5 | + 1,7 | + 1,5 | - 7,5 | + 4,9 | - 8,8 |
| Beförderungsleistung im Inland | | | | | | | | | | |
| Eisenbahnverkehr⁵ | | | | | | | | | | |
| Eisenbahnverkehr ⁵ | + 5,6 | - 2,9 | - 0,8 | + 3,7 | + 4,1 | + 5,5 | - 0,1 | + 7,2 | - 9,6 | + 4,4 |
| Binnenverkehr | + 8,2 | - 4,5 | - 1,7 | + 0,5 | + 1,2 | + 3,4 | + 0,4 | + 3,6 | - 2,9 | + 1,5 |
| grenzüberschreitender Empfang | + 1,3 | - 3,2 | - 4,2 | - 0,3 | + 7,7 | - 3,1 | - 1,2 | + 6,8 | - 10,0 | + 1,6 |
| grenzüberschreitender Versand | + 9,9 | + 0,6 | - 5,6 | + 7,3 | + 1,1 | + 9,9 | - 7,7 | + 18,0 | - 18,4 | + 7,8 |
| Durchgangsverkehr | - 7,3 | - 0,6 | + 23,0 | + 22,5 | + 24,4 | + 25,9 | + 16,6 | + 5,1 | - 21,6 | + 19,7 |
| Binnenschifffahrt | | | | | | | | | | |
| Binnenschifffahrt | - 11,6 | + 6,3 | - 10,5 | - 2,7 | + 5,0 | + 2,7 | - 13,9 | + 12,4 | - 6,1 | - 1,0 |
| Binnenverkehr | - 3,8 | + 4,9 | - 15,4 | - 0,5 | + 5,8 | + 5,6 | - 15,2 | + 18,6 | + 1,9 | - 5,9 |
| grenzüberschreitender Versand | - 11,1 | + 8,4 | - 12,4 | - 1,9 | + 3,2 | - 9,3 | - 13,1 | + 8,9 | + 4,7 | - 10,3 |
| grenzüberschreitender Empfang | - 9,0 | + 3,5 | - 6,2 | - 1,5 | + 5,6 | + 9,4 | - 15,9 | + 10,5 | - 9,8 | + 6,3 |
| Durchgangsverkehr | - 22,1 | + 10,7 | - 11,2 | - 7,3 | + 5,4 | + 1,9 | - 9,9 | + 14,0 | - 17,0 | + 1,8 |
| Rohöl-Rohrfernleitungen² | | | | | | | | | | |
| Rohöl-Rohrfernleitungen ² | - 3,9 | + 3,7 | + 25,7 | + 11,1 | - 6,9 | - 2,5 | + 3,0 | - 6,6 | - 8,3 | + 16,6 |
| Binnenverkehr | - 12,7 | + 15,9 | - 9,7 | - 29,6 | - 14,4 | - 1,3 | - 2,7 | - 21,3 | + 10,2 | + 9,1 |
| grenzüberschreitender Empfang | - 0,1 | - 0,8 | + 44,3 | + 31,1 | - 4,2 | - 2,9 | + 5,0 | - 1,8 | - 13,2 | + 19,1 |
| Straßengüterverkehr³ | | | | | | | | | | |
| Straßengüterverkehr ³ | + 3,4 | - 5,2 | - 1,9 | - 3,1 | + 3,6 | - 2,7 | - 6,8 | + 0,6 | + 10,4 | - 8,8 |
| Binnenverkehr | + 5,0 | - 4,0 | - 2,9 | - 1,9 | + 4,7 | - 1,1 | - 8,5 | + 1,6 | + 10,9 | - 6,7 |
| grenzüberschreitender Empfang ⁶ | - 4,2 | - 10,9 | + 9,2 | - 16,6 | + 2,8 | - 20,1 | + 11,3 | - 11,3 | + 10,8 | - 23,7 |
| grenzüberschreitender Versand ⁶ | - 1,3 | - 9,0 | + 0,3 | + 1,0 | - 5,7 | - 9,0 | - 3,4 | - 0,1 | + 2,8 | - 16,6 |
| Personenverkehr | | | | | | | | | | |
| Beförderte Personen | | | | | | | | | | |
| Linienverkehr mit Bussen und Bahnen | + 2,2 | + 0,9 | + 0,9 | + 0,1 | + 0,9 | + 0,9 | + 9,6 | - 1,4 | - 2,7 | - 4,1 |
| Linienverkehr insgesamt ⁷ | + 2,2 | + 0,9 | + 0,9 | + 0,1 | + 1,0 | + 0,9 | + 9,8 | - 1,3 | - 2,8 | - 4,2 |
| mit Eisenbahnen ⁸ | + 6,5 | + 2,9 | + 1,0 | + 0,2 | + 1,2 | + 1,8 | + 4,5 | - 0,7 | - 3,1 | + 1,3 |
| mit Straßenbahnen ⁸ | + 1,5 | + 0,7 | + 2,4 | + 0,8 | + 1,7 | + 0,3 | + 9,3 | - 2,6 | - 2,5 | - 3,4 |
| mit Omnibussen ⁸ | + 2,3 | + 0,0 | + 0,2 | - 0,3 | + 0,8 | + 0,8 | + 13,0 | - 0,8 | - 2,8 | - 7,4 |
| Linienfernverkehr mit Omnibussen | + 18,7 | + 6,1 | + 10,8 | + 11,4 | + 14,6 | + 19,3 | - 7,7 | - 13,8 | + 29,3 | + 16,0 |
| Linienfernverkehr mit Eisenbahnen | - 0,7 | + 4,9 | + 3,7 | + 1,1 | - 3,0 | - 1,5 | + 0,0 | - 9,9 | + 4,0 | + 5,1 |

1 Einschließlich Doppelschätzungen des Umladeverkehrs (Einladung/Ausladung). Ab Berichtsmonat Januar 2009 einschließlich Luftpost. – 2 Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Eschborn. – 3 Quellen: Bundesamt für Güterverkehr, Köln; Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg. – 4 Nur inländische Lastkraftwagen. – 5 Wagenladungsverkehr. Die Jahresergebnisse 2009 und 2011 enthalten Korrekturen, die nicht den einzelnen Monaten zugeordnet werden können; sie entsprechen daher nicht der Summe der jeweiligen Monatsergebnisse. – 6 Einschließlich Tonnenkilometer im Ausland. – 7 Unternehmensfahrten. – 8 Verkehrsmittelfahrten.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | Mai 13 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Verkehr | | | | | | | | | | |
| noch: Personenverkehr | | | | | | | | | | |
| Beförderte Personen | | | | | | | | | | |
| Luftverkehr | 1 000 | 166 723 | 176 327 | 179 514 | 16 619 | 17 222 | 18 327 | 18 330 | 18 117 | 17 583 |
| Binnenverkehr | 1 000 | 24 021 | 24 351 | 23 457 | 1 913 | 2 059 | 1 943 | 1 743 | 2 103 | 2 111 |
| grenzüberschreitender Verkehr ¹ | 1 000 | 141 966 | 150 898 | 155 057 | 14 630 | 15 094 | 16 322 | 16 518 | 15 963 | 15 419 |
| | | 2011 | 2012 | 2013 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 |
| Kraftfahrzeuge² | | | | | | | | | | |
| Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge | Anzahl | 3 697 290 | 3 581 547 | 3 443 921 | 302 584 | 252 357 | 284 577 | 303 381 | 292 135 | 252 020 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Personenkraftwagen | Anzahl | 3 173 634 | 3 082 504 | 2 952 431 | 253 146 | 214 044 | 247 199 | 265 441 | 254 651 | 215 320 |
| Lastkraftwagen | Anzahl | 280 088 | 260 320 | 254 263 | 23 305 | 18 438 | 20 901 | 23 773 | 26 192 | 23 436 |
| Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge | Anzahl | 7 723 065 | 7 768 588 | 7 992 691 | 766 648 | 689 956 | 653 080 | 695 226 | 610 143 | 525 452 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Personenkraftwagen | Anzahl | 6 809 498 | 6 883 498 | 7 092 354 | 665 817 | 602 920 | 581 162 | 632 225 | 560 980 | 483 479 |
| Lastkraftwagen | Anzahl | 301 983 | 291 905 | 298 385 | 25 538 | 23 391 | 24 946 | 25 845 | 24 352 | 21 070 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Mai 13 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 |
| Straßenverkehrsunfälle | | | | | | | | | | |
| Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden | Anzahl | 2 411 271 | 2 361 457 | 2 401 843 | 199 170 | 202 441 | 206 874 | 192 074 | 199 633 | 210 412 |
| Unfälle mit Personenschaden | Anzahl | 288 297 | 306 266 | 299 637 | 25 271 | 29 607 | 32 468 | 29 161 | 27 412 | 25 447 |
| getötete Personen | Anzahl | 3 648 | 4 009 | 3 600 | 279 | 304 | 377 | 323 | 339 | 299 |
| verletzte Personen | Anzahl | 371 170 | 392 365 | 384 378 | 32 221 | 37 612 | 40 857 | 37 425 | 34 831 | 32 564 |
| schwerverletzte Personen | Anzahl | 62 620 | 68 985 | 66 279 | 5 650 | 6 728 | 7 650 | 6 941 | 5 953 | 5 439 |
| leichtverletzte Personen | Anzahl | 308 550 | 323 380 | 318 099 | 26 571 | 30 884 | 33 207 | 30 484 | 28 878 | 27 125 |
| Unfälle mit nur Sachschaden | Anzahl | 2 122 974 | 2 055 191 | 2 102 206 | 173 899 | 172 834 | 174 406 | 162 913 | 172 221 | 184 965 |
| dar.: schwerwiegende Unfälle ³ | Anzahl | 108 141 | 97 748 | 98 290 | 7 739 | 7 280 | 6 970 | 6 902 | 7 782 | 8 145 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Außenhandel⁴ | | | | | | | | | | |
| Einfuhr insgesamt | Mill. EUR | 797 097 | 902 523 | 905 925 | 75 368 | 76 821 | 71 721 | 74 300 | 81 251 | 75 556 |
| Warengruppen: | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | Mill. EUR | 63 311 | 71 273 | 73 048 | 6 036 | 6 039 | 5 801 | 5 878 | 6 180 | 5 617 |
| Lebende Tiere | Mill. EUR | 1 436 | 1 472 | 1 696 | 150 | 121 | 142 | 145 | 141 | 130 |
| Nahrungsmittel tierischen Ursprungs | Mill. EUR | 16 497 | 18 168 | 18 461 | 1 497 | 1 457 | 1 490 | 1 521 | 1 629 | 1 489 |
| Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs | Mill. EUR | 36 211 | 40 214 | 41 763 | 3 546 | 3 543 | 3 374 | 3 375 | 3 514 | 3 124 |
| Genussmittel | Mill. EUR | 9 167 | 11 419 | 11 129 | 843 | 919 | 795 | 836 | 896 | 873 |
| Gewerbliche Wirtschaft | Mill. EUR | 709 982 | 803 818 | 804 150 | 65 741 | 67 009 | 62 133 | 63 692 | 68 999 | 64 352 |
| Rohstoffe | Mill. EUR | 81 406 | 106 685 | 118 317 | 9 493 | 9 202 | 10 039 | 8 456 | 9 497 | 8 959 |
| Halbwaren | Mill. EUR | 72 981 | 87 747 | 84 134 | 7 269 | 6 891 | 6 527 | 6 160 | 6 894 | 6 659 |
| Fertigwaren | Mill. EUR | 555 595 | 609 386 | 601 699 | 48 979 | 50 917 | 45 567 | 49 076 | 52 608 | 48 734 |
| Vorzzeugnisse | Mill. EUR | 83 858 | 99 246 | 95 176 | 7 623 | 8 084 | 7 134 | 7 568 | 7 681 | 7 352 |
| Enderzeugnisse | Mill. EUR | 471 737 | 510 140 | 506 523 | 41 356 | 42 833 | 38 433 | 41 508 | 44 927 | 41 383 |
| Ländergruppen (Ursprungsländer) ⁵ | | | | | | | | | | |
| Europa | Mill. EUR | 541 719 | 622 869 | 629 304 | 53 935 | 53 641 | 49 534 | 52 434 | 57 835 | 53 924 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| EU-Länder | Mill. EUR | 444 375 | 505 363 | 503 617 | 43 532 | 43 330 | 39 338 | 42 650 | 47 718 | 43 460 |
| dar.: Länder der Eurozone | Mill. EUR | 290 540 | 327 070 | 325 887 | 28 532 | 28 597 | 24 788 | 26 769 | 30 352 | 27 344 |
| EFTA-Länder | Mill. EUR | 50 793 | 58 831 | 65 088 | 5 507 | 5 263 | 4 960 | 4 773 | 5 256 | 5 565 |
| Afrika | Mill. EUR | 17 040 | 21 944 | 24 145 | 2 262 | 1 868 | 2 101 | 1 536 | 1 900 | 1 698 |
| Amerika | Mill. EUR | 71 680 | 80 568 | 80 549 | 6 241 | 6 394 | 5 834 | 5 938 | 6 994 | 6 387 |
| dar.: NAFTA-Länder | Mill. EUR | 53 127 | 58 187 | 59 851 | 4 696 | 4 770 | 4 556 | 4 520 | 5 140 | 4 831 |
| Asien | Mill. EUR | 163 523 | 173 115 | 167 873 | 12 596 | 14 653 | 13 957 | 14 168 | 14 318 | 13 326 |
| dar.: ASEAN-Länder | Mill. EUR | 23 600 | 26 036 | 26 789 | 2 112 | 2 292 | 2 283 | 2 345 | 2 393 | 2 174 |
| Australien, Ozeanien und übrige Gebiete | Mill. EUR | 3 134 | 4 026 | 4 054 | 335 | 265 | 295 | 224 | 205 | 221 |

1 Ohne Durchgangsverkehr von Ausland zu Ausland. – 2 Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.– 3 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstige Sachschadensunfälle unter Einfluss berauschender Mittel. – 4 Einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbares Intrahandlungsergebnis sowie einschließlich Zuschätzung für Befreiungen. Ergebnisse ab 2012 vorläufig. – 5 Zusammensetzung der Ländergruppen siehe Anhang zur Fachserie 7, Reihe 1.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|---|---------------------------|---------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | Juli 13 gegenüber Vorjahresmonat | Aug. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Sep. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Okt. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Juli 13 gegenüber Vormonat | Aug. 13 gegenüber Vormonat | Sep. 13 gegenüber Vormonat | Okt. 13 gegenüber Vormonat |
| Verkehr | | | | | | | | | | |
| noch: Personenverkehr | | | | | | | | | | |
| Beförderte Personen | | | | | | | | | | |
| Luftverkehr | + 5,8 | + 1,8 | - 0,1 | + 2,5 | + 2,2 | + 2,6 | + 6,4 | + 0,0 | - 1,2 | - 2,9 |
| Binnenverkehr | + 1,4 | - 3,7 | + 1,7 | - 3,6 | + 0,5 | - 2,3 | - 5,6 | - 10,3 | + 20,7 | + 0,4 |
| grenzüberschreitender Verkehr ¹ | + 6,3 | + 2,8 | + 0,0 | + 3,5 | + 2,6 | + 3,4 | + 8,1 | + 1,2 | - 3,4 | - 3,4 |
| | 2012 gegenüber Vorjahr | 2013 gegenüber Vorjahr | Sep. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Okt. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Nov. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Dez. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Sep. 13 gegenüber Vormonat | Okt. 13 gegenüber Vormonat | Nov. 13 gegenüber Vormonat | Dez. 13 gegenüber Vormonat |
| Kraftfahrzeuge² | | | | | | | | | | |
| Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge | | | | | | | | | | |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Personenkraftwagen | - 2,9 | - 4,2 | - 1,2 | + 2,3 | - 2,0 | + 5,4 | + 15,5 | + 7,4 | - 4,1 | - 15,4 |
| Lastkraftwagen | - 7,1 | - 2,3 | + 4,8 | + 1,1 | + 9,5 | + 21,2 | + 13,4 | + 13,7 | + 10,2 | - 10,5 |
| Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge | + 0,6 | + 2,9 | + 6,6 | + 2,2 | - 2,2 | + 9,5 | - 5,3 | + 6,5 | - 12,2 | - 13,9 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Personenkraftwagen | + 1,1 | + 3,0 | + 6,7 | + 1,9 | - 2,3 | + 9,1 | - 3,6 | + 8,8 | - 11,3 | - 13,8 |
| Lastkraftwagen | - 3,3 | + 2,2 | + 8,9 | + 5,1 | - 1,3 | + 9,6 | + 6,6 | + 3,6 | - 5,8 | - 13,5 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | Juli 13 gegenüber Vorjahresmonat | Aug. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Sep. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Okt. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Juli 13 gegenüber Vormonat | Aug. 13 gegenüber Vormonat | Sep. 13 gegenüber Vormonat | Okt. 13 gegenüber Vormonat |
| Straßenverkehrsunfälle | | | | | | | | | | |
| Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden | | | | | | | | | | |
| Unfälle mit Personenschaden | + 6,2 | - 2,2 | + 12,7 | - 1,3 | - 3,0 | - 4,6 | + 9,7 | - 10,2 | - 6,0 | - 7,2 |
| getötete Personen | + 9,9 | - 10,2 | + 2,2 | - 9,8 | + 3,0 | - 9,9 | + 24,0 | - 14,3 | + 5,0 | - 11,8 |
| verletzte Personen | + 5,7 | - 2,0 | + 11,2 | - 0,7 | - 3,7 | - 5,1 | + 8,6 | - 8,4 | - 6,9 | - 6,5 |
| schwerverletzte Personen | + 10,2 | - 3,9 | + 16,6 | - 0,8 | - 5,7 | - 5,5 | + 13,7 | - 9,3 | - 14,2 | - 8,6 |
| leichtverletzte Personen | + 4,8 | - 1,6 | + 10,1 | - 0,6 | - 3,3 | - 5,0 | + 7,5 | - 8,2 | - 5,3 | - 6,1 |
| Unfälle mit nur Sachschaden | - 3,2 | + 2,3 | + 0,4 | - 1,7 | + 1,5 | - 2,4 | + 0,9 | - 6,6 | + 5,7 | + 7,4 |
| dar.: schwerwiegende Unfälle ³ | - 9,6 | + 0,6 | + 6,1 | + 17,3 | + 23,8 | + 9,8 | - 4,3 | - 1,0 | + 12,7 | + 4,7 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | Aug. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Sep. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Okt. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Nov. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Aug. 13 gegenüber Vormonat | Sep. 13 gegenüber Vormonat | Okt. 13 gegenüber Vormonat | Nov. 13 gegenüber Vormonat |
| Außenhandel⁴ | | | | | | | | | | |
| Einfuhr insgesamt | | | | | | | | | | |
| Warengruppen: | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | + 12,6 | + 2,5 | - 2,0 | - 0,0 | - 8,0 | - 10,9 | - 3,9 | + 1,3 | + 5,1 | - 9,1 |
| Lebende Tiere | + 2,5 | + 15,2 | - 4,8 | + 4,6 | - 11,6 | - 7,2 | + 18,0 | + 2,1 | - 2,8 | - 7,9 |
| Nahrungsmittel tierischen Ursprungs | + 10,1 | + 1,6 | - 1,9 | + 3,6 | - 10,3 | - 4,2 | + 2,3 | + 2,1 | + 7,1 | - 8,6 |
| Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs | + 11,1 | + 3,9 | + 1,3 | - 0,4 | - 5,6 | - 13,0 | - 4,8 | + 0,0 | + 4,1 | - 11,1 |
| Genussmittel | + 24,6 | - 2,5 | - 13,7 | - 5,4 | - 12,2 | - 14,2 | - 13,5 | + 5,1 | + 7,2 | - 2,5 |
| Gewerbliche Wirtschaft | + 13,2 | + 0,0 | - 4,5 | - 3,6 | - 5,4 | - 4,9 | - 7,3 | + 2,5 | + 8,3 | - 6,7 |
| Rohstoffe | + 31,1 | + 10,9 | + 12,5 | - 11,3 | - 16,8 | - 0,1 | + 9,1 | - 15,8 | + 12,3 | - 5,7 |
| Halbwaren | + 20,2 | - 4,1 | - 1,6 | - 4,3 | - 8,6 | - 6,3 | - 5,3 | - 5,6 | + 11,9 | - 3,4 |
| Fertigwaren | + 9,7 | - 1,3 | - 8,0 | - 2,1 | - 2,6 | - 5,6 | - 10,5 | + 7,7 | + 7,2 | - 7,4 |
| Vorerzeugnisse | + 18,4 | - 4,1 | - 5,9 | - 6,2 | - 6,0 | - 8,9 | - 11,8 | + 6,1 | + 1,5 | - 4,3 |
| Enderzeugnisse | + 8,1 | - 0,7 | - 8,4 | - 1,3 | - 2,0 | - 5,0 | - 10,3 | + 8,0 | + 8,2 | - 7,9 |
| Ländergruppen (Ursprungsländer) ⁵ | | | | | | | | | | |
| Europa | + 15,0 | + 1,0 | + 1,7 | + 1,2 | + 0,2 | + 0,6 | - 7,7 | + 5,9 | + 10,3 | - 6,8 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| EU-Länder | + 13,7 | - 0,3 | + 0,5 | + 3,3 | + 6,0 | - 0,6 | - 9,2 | + 8,4 | + 11,9 | - 8,9 |
| dar.: Länder der Eurozone | + 12,6 | - 0,4 | - 2,1 | + 1,8 | + 5,7 | - 2,5 | - 13,3 | + 8,0 | + 13,4 | - 9,9 |
| EFTA-Länder | + 15,8 | + 10,6 | - 5,1 | - 12,4 | - 22,1 | + 3,0 | - 5,7 | - 3,8 | + 10,1 | + 5,9 |
| Afrika | + 28,8 | + 10,0 | + 7,4 | - 23,7 | - 13,3 | - 21,9 | + 12,5 | - 26,9 | + 23,7 | - 10,6 |
| Amerika | + 12,4 | - 0,0 | - 17,7 | - 4,9 | - 3,5 | - 1,9 | - 8,8 | + 1,8 | + 17,8 | - 8,7 |
| dar.: NAFTA-Länder | + 9,5 | + 2,9 | - 13,5 | - 5,3 | - 6,4 | - 0,8 | - 4,5 | - 0,8 | + 13,7 | - 6,0 |
| Asien | + 5,9 | - 3,0 | - 8,8 | + 0,7 | - 4,8 | - 6,1 | - 4,8 | + 1,5 | + 1,1 | - 6,9 |
| dar.: ASEAN-Länder | + 10,3 | + 2,9 | - 5,6 | + 6,4 | - 2,2 | - 10,3 | - 0,4 | + 2,7 | + 2,1 | - 9,1 |
| Australien, Ozeanien und übrige Gebiete | + 28,4 | + 0,7 | - 10,5 | - 38,3 | - 24,7 | - 30,3 | + 11,3 | - 24,0 | - 8,6 | + 7,9 |

1 Ohne Durchgangsverkehr von Ausland zu Ausland. – 2 Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg. – 3 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstige Sachschadensunfälle unter Einfluss berauschender Mittel. – 4 Einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbares Intrahandlungsergebnis sowie einschließlich Zuschätzung für Befreiungen. Ergebnisse ab 2012 vorläufig. – 5 Zusammensetzung der Ländergruppen siehe Anhang zur Fachserie 7, Reihe 1.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
|---|------------|-----------|-----------|-----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Außenhandel¹ | | | | | | | | | | |
| Ausfuhr insgesamt | Mill. EUR | 951 959 | 1 061 225 | 1 095 766 | 92 384 | 93 072 | 84 977 | 94 576 | 99 118 | 94 670 |
| Warengruppen: | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | Mill. EUR | 53 324 | 59 744 | 63 462 | 5 366 | 5 479 | 5 334 | 5 442 | 5 704 | 5 253 |
| Gewerbliche Wirtschaft | Mill. EUR | 882 310 | 983 780 | 1 015 814 | 84 753 | 85 085 | 77 062 | 85 814 | 89 181 | 85 476 |
| Rohstoffe | Mill. EUR | 10 546 | 14 792 | 16 153 | 1 287 | 1 188 | 1 294 | 1 296 | 1 538 | 1 585 |
| Halbwaren | Mill. EUR | 53 213 | 63 942 | 70 147 | 5 268 | 5 302 | 4 996 | 5 191 | 5 399 | 4 707 |
| Fertigwaren | Mill. EUR | 818 551 | 905 046 | 929 513 | 78 197 | 78 595 | 70 772 | 79 327 | 82 244 | 79 183 |
| Vorzeugnisse | Mill. EUR | 114 756 | 127 140 | 126 229 | 10 365 | 10 501 | 9 425 | 9 893 | 10 731 | 9 985 |
| Enderzeugnisse | Mill. EUR | 703 795 | 777 907 | 803 284 | 67 833 | 68 094 | 61 347 | 69 435 | 71 514 | 69 198 |
| Ländergruppen (Bestimmungsländer)² | | | | | | | | | | |
| Europa | Mill. EUR | 675 008 | 752 279 | 751 056 | 64 161 | 62 864 | 56 723 | 64 954 | 68 396 | 64 347 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| EU-Länder | Mill. EUR | 570 879 | 627 698 | 620 474 | 53 190 | 51 708 | 46 624 | 54 463 | 57 211 | 53 312 |
| dar.: Länder der Eurozone | Mill. EUR | 378 200 | 408 593 | 394 310 | 33 548 | 32 440 | 28 038 | 34 148 | 35 566 | 33 275 |
| EFTA-Länder | Mill. EUR | 49 796 | 56 613 | 58 321 | 4 644 | 4 826 | 4 463 | 4 630 | 5 100 | 4 964 |
| Afrika | Mill. EUR | 19 984 | 20 733 | 21 936 | 1 992 | 1 989 | 1 720 | 1 693 | 1 746 | 1 643 |
| Amerika | Mill. EUR | 99 464 | 110 424 | 128 703 | 10 462 | 11 338 | 10 675 | 11 312 | 12 082 | 11 897 |
| dar.: NAFTA-Länder | Mill. EUR | 78 901 | 88 714 | 104 751 | 8 611 | 9 147 | 8 696 | 9 372 | 9 925 | 9 373 |
| Asien | Mill. EUR | 148 231 | 167 574 | 179 630 | 14 671 | 15 775 | 14 756 | 15 340 | 15 733 | 15 735 |
| dar.: ASEAN-Länder | Mill. EUR | 17 840 | 19 577 | 22 746 | 1 706 | 1 877 | 1 898 | 1 854 | 1 920 | 1 653 |
| Australien, Ozeanien und übrige Gebiete ... | Mill. EUR | 9 272 | 10 216 | 14 442 | 1 099 | 1 107 | 1 104 | 1 276 | 1 162 | 1 047 |
| Einfuhr (-) bzw. Ausfuhrüberschuss (+) | Mill. EUR | + 154 863 | + 158 702 | + 189 841 | + 17 016 | + 16 252 | + 13 256 | + 20 276 | + 17 867 | + 19 114 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Index der tatsächlichen Werte | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | 2010 = 100 | 100,0 | 114,0 | 116,7 | 117,3 | 119,2 | 111,0 | 115,1 | 125,6 | 116,8 |
| Ausfuhr | 2010 = 100 | 100,0 | 111,9 | 116,8 | 118,4 | 119,1 | 108,6 | 120,9 | 126,7 | 120,7 |
| Index des Volumens | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | 2010 = 100 | 100,0 | 107,0 | 104,5 | 107,7 | 109,3 | 101,2 | 105,7 | 114,4 | 107,5 |
| Ausfuhr | 2010 = 100 | 100,0 | 108,8 | 109,3 | 110,7 | 111,4 | 104,0 | 114,3 | 119,0 | 112,9 |
| Index der Durchschnittswerte | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | 2010 = 100 | 100,0 | 106,6 | 111,7 | 109,0 | 109,1 | 109,7 | 108,9 | 109,7 | 108,7 |
| Ausfuhr | 2010 = 100 | 100,0 | 102,9 | 106,9 | 107,0 | 106,9 | 104,5 | 105,8 | 106,5 | 106,9 |
| Austauschverhältnis (Terms of Trade) ³ | 2010 = 100 | 100,0 | 96,5 | 95,7 | 98,2 | 98,0 | 95,3 | 97,2 | 97,1 | 98,3 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Mai 13 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 |
| Unternehmen und Arbeitsstätten | | | | | | | | | | |
| Gewerbeanzeigen | | | | | | | | | | |
| Gewerbebeanmeldungen | Anzahl | 862 986 | 821 207 | 757 371 | 60 462 | 60 662 | 68 331 | 62 315 | 64 076 | 65 865 |
| dar.: Betriebsgründungen ⁴ | Anzahl | 149 419 | 144 361 | 134 232 | 9 893 | 10 349 | 12 405 | 10 079 | 10 316 | 10 811 |
| Gewerbeabmeldungen | Anzahl | 713 812 | 715 136 | 710 932 | 49 803 | 51 619 | 59 412 | 51 930 | 53 022 | 56 842 |
| dar.: Betriebsaufgaben ⁴ | Anzahl | 124 970 | 119 230 | 122 129 | 8 075 | 8 799 | 10 467 | 8 167 | 8 611 | 8 998 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Mai 13 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 |
| Insolvenzen | | | | | | | | | | |
| Insolvenzen insgesamt | Anzahl | 168 458 | 159 418 | 150 298 | 11 599 | 11 582 | 13 421 | 11 542 | 11 572 | 12 128 |
| Unternehmen | Anzahl | 31 998 | 30 099 | 28 297 | 2 261 | 2 112 | 2 459 | 2 212 | 2 000 | 2 222 |
| Verbraucher | Anzahl | 108 798 | 103 289 | 97 608 | 7 331 | 7 517 | 8 672 | 7 384 | 7 493 | 7 830 |
| ehemals selbstständig Tätige | Anzahl | 23 065 | 21 558 | 20 278 | 1 649 | 1 630 | 1 930 | 1 634 | 1 686 | 1 741 |
| sonstige natürliche Personen ⁵ , Nachlässe ... | Anzahl | 4 597 | 4 472 | 4 115 | 358 | 323 | 360 | 312 | 393 | 335 |
| Voraussichtliche Forderungen | Mill. EUR | 38 998 | 31 544 | 51 707 | 3 027 | 2 572 | 4 107 | 2 747 | 2 725 | 5 990 |

1 Einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen und nicht auflgliederbares Intrahandelsergebnis sowie einschließlich Zuschätzung für Befreiungen. Ergebnisse ab 2011 vorläufig. – 2 Zusammensetzung der Ländergruppen siehe Anhang zur Fachserie 7, Reihe 1. – 3 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. – 4 Gründung beziehungsweise vollständige Aufgabe eines Betriebes, der entweder in ein Register eingetragen ist oder die Handwerkseligenschaft besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt. – 5 Beispielsweise als Gesellschafter oder Mithafter.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|---|---------------------------|--------|--------------------------|---------|---------|---------|--------------------|---------|---------|---------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| | | | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Außenhandel¹ | | | | | | | | | | |
| Ausfuhr insgesamt | + 11,5 | + 3,3 | - 5,7 | + 3,5 | + 0,7 | + 1,1 | - 8,7 | + 11,3 | + 4,8 | - 4,5 |
| Warengruppen: | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | + 12,0 | + 6,2 | - 1,9 | + 3,1 | - 7,4 | - 7,7 | - 2,6 | + 2,0 | + 4,8 | - 7,9 |
| Gewerbliche Wirtschaft | + 11,5 | + 3,3 | - 7,5 | + 1,3 | - 1,7 | - 1,3 | - 9,4 | + 11,4 | + 3,9 | - 4,2 |
| Rohstoffe | + 40,3 | + 9,2 | + 2,7 | + 6,3 | + 7,7 | + 14,9 | + 8,9 | + 0,2 | + 18,6 | + 3,1 |
| Halbwaren | + 20,2 | + 9,7 | - 18,5 | - 13,3 | - 13,7 | - 14,7 | - 5,8 | + 3,9 | + 4,0 | - 12,8 |
| Fertigwaren | + 10,6 | + 2,7 | - 6,8 | + 2,4 | - 1,0 | - 0,6 | - 10,0 | + 12,1 | + 3,7 | - 3,7 |
| Vorerzeugnisse | + 10,8 | - 0,7 | - 10,6 | - 3,7 | - 5,0 | - 2,8 | - 10,2 | + 5,0 | + 8,5 | - 6,9 |
| Enderzeugnisse | + 10,5 | + 3,3 | - 6,2 | + 3,3 | - 0,4 | - 0,3 | - 9,9 | + 13,2 | + 3,0 | - 3,2 |
| Ländergruppen (Bestimmungsländer)² | | | | | | | | | | |
| Europa | + 11,4 | - 0,2 | - 4,9 | + 3,7 | + 1,0 | + 0,3 | - 9,8 | + 14,5 | + 5,3 | - 5,9 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| EU-Länder | + 10,0 | - 1,2 | - 3,6 | + 5,1 | + 2,2 | + 1,9 | - 9,8 | + 16,8 | + 5,0 | - 6,8 |
| dar.: Länder der Eurozone | + 8,0 | - 3,5 | - 3,8 | + 4,3 | + 0,1 | + 0,1 | - 13,6 | + 21,8 | + 4,2 | - 6,4 |
| EFTA-Länder | + 13,7 | + 3,0 | - 6,6 | - 3,2 | - 2,8 | - 2,5 | - 7,5 | + 3,7 | + 10,2 | - 2,7 |
| Afrika | + 3,7 | + 5,8 | - 10,1 | - 6,0 | - 9,0 | - 10,7 | - 13,5 | - 1,6 | + 3,1 | - 5,9 |
| Amerika | + 11,0 | + 16,6 | - 7,1 | + 0,8 | + 2,9 | + 6,8 | - 5,9 | + 6,0 | + 6,8 | - 1,5 |
| dar.: NAFTA-Länder | + 12,4 | + 18,1 | - 7,1 | - 0,2 | + 3,1 | + 2,5 | - 4,9 | + 7,8 | + 5,9 | - 5,6 |
| Asien | + 13,0 | + 7,2 | - 4,9 | + 5,1 | + 0,2 | + 2,4 | - 6,5 | + 4,0 | + 2,6 | + 0,0 |
| dar.: ASEAN-Länder | + 9,7 | + 16,2 | - 11,3 | + 7,5 | - 11,4 | - 16,2 | + 1,1 | - 2,3 | + 3,6 | - 13,9 |
| Australien, Ozeanien und übrige Gebiete ... | + 10,2 | + 41,4 | - 31,4 | + 13,2 | - 15,6 | - 9,0 | - 0,3 | + 15,6 | - 8,9 | - 9,9 |
| Einfuhr (-) bzw. Ausfuhrüberschuss (+) | + 2,5 | + 19,6 | - 20,8 | + 20,3 | + 11,9 | + 13,3 | - 18,4 | + 53,0 | - 11,9 | + 7,0 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| | | | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Index der tatsächlichen Werte | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | + 14,0 | + 2,3 | - 2,2 | - 0,1 | - 1,5 | - 1,6 | - 6,9 | + 3,7 | + 9,1 | - 7,0 |
| Ausfuhr | + 11,9 | + 4,3 | - 6,0 | + 3,6 | + 0,4 | + 0,9 | - 8,8 | + 11,3 | + 4,8 | - 4,7 |
| Index des Volumens | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | + 7,0 | - 2,4 | + 0,4 | + 3,5 | ± 0,0 | + 4,5 | - 7,4 | + 4,4 | + 8,2 | - 6,0 |
| Ausfuhr | + 8,8 | + 0,5 | - 2,2 | + 5,7 | + 0,1 | + 0,3 | - 6,6 | + 9,9 | + 4,1 | - 5,1 |
| Index der Durchschnittswerte | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | + 6,6 | + 4,8 | - 2,6 | - 3,4 | - 1,5 | - 5,8 | + 0,5 | - 0,7 | + 0,7 | - 0,9 |
| Ausfuhr | + 2,9 | + 3,9 | - 3,8 | - 2,0 | + 0,3 | + 0,7 | - 2,2 | + 1,2 | + 0,7 | + 0,4 |
| Austauschverhältnis (Terms of Trade) ³ | - 3,5 | - 0,9 | - 1,2 | + 1,4 | + 1,8 | + 6,9 | - 2,8 | + 2,0 | - 0,1 | + 1,3 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 |
| | | | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Unternehmen und Arbeitsstätten | | | | | | | | | | |
| Gewerbeanzeigen | | | | | | | | | | |
| Gewerbeanmeldungen | - 4,8 | - 7,8 | + 7,1 | - 2,5 | + 4,8 | + 0,3 | + 12,6 | - 8,8 | + 2,8 | + 2,8 |
| dar.: Betriebsgründungen ⁴ | - 3,4 | - 7,0 | + 7,9 | - 8,7 | - 1,6 | - 2,6 | + 19,9 | - 18,8 | + 2,4 | + 4,8 |
| Gewerbeabmeldungen | + 0,2 | - 0,6 | + 2,0 | - 10,5 | + 0,5 | - 1,7 | + 15,1 | - 12,6 | + 2,1 | + 7,2 |
| dar.: Betriebsaufgaben ⁴ | - 4,6 | + 2,4 | + 7,9 | - 26,4 | - 4,5 | - 4,2 | + 19,0 | - 22,0 | + 5,4 | + 4,5 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 |
| | | | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Insolvenzen | | | | | | | | | | |
| Insolvenzen insgesamt | - 5,4 | - 5,7 | - 2,6 | - 11,8 | + 4,1 | - 6,2 | + 15,9 | - 14,0 | + 0,3 | + 4,8 |
| Unternehmen | - 5,9 | - 6,0 | - 4,7 | - 7,4 | - 2,8 | - 7,6 | + 16,4 | - 10,0 | - 9,6 | + 11,1 |
| Verbraucher | - 5,1 | - 5,5 | - 3,2 | - 14,1 | + 4,1 | - 7,3 | + 15,4 | - 14,9 | + 1,5 | + 4,5 |
| ehemals selbstständig Tätige | - 6,5 | - 5,9 | + 3,8 | - 6,9 | + 10,1 | + 0,5 | + 18,4 | - 15,3 | + 3,2 | + 3,3 |
| sonstige natürliche Personen ⁵ , Nachlässe ... | - 2,7 | - 8,0 | - 6,0 | - 11,9 | + 21,7 | - 3,2 | + 11,5 | - 13,3 | + 26,0 | - 14,8 |
| Voraussichtliche Forderungen | - 19,1 | + 63,9 | + 13,9 | - 34,2 | - 13,4 | + 26,7 | + 59,7 | - 33,1 | - 0,8 | + 119,8 |

1 Einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbares Intrahandelsergebnis sowie einschließlich Zuschätzung für Befreiungen. Ergebnisse ab 2011 vorläufig. – 2 Zusammensetzung der Ländergruppen siehe Anhang zur Fachserie 7, Reihe 1. – 3 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. – 4 Gründung beziehungsweise vollständige Aufgabe eines Betriebes, der entweder in ein Register eingetragen ist oder die Handwerkseligenschaft besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt. – 5 Beispielsweise als Gesellschafter oder Mithafter.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2011 | 2012 | 2013 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 |
|---|------------|-------|-------|-------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Preise | | | | | | | | | | |
| Verbraucherpreisindex für Deutschland | 2010 = 100 | 102,1 | 104,1 | 105,7 | 106,1 | 106,1 | 106,1 | 105,9 | 106,1 | 106,5 |
| Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke | 2010 = 100 | 102,8 | 106,3 | 110,4 | 111,2 | 110,3 | 110,0 | 110,1 | 110,4 | 111,8 |
| Alkoholische Getränke und Tabakwaren | 2010 = 100 | 101,8 | 104,8 | 107,0 | 107,9 | 107,8 | 108,0 | 108,4 | 108,7 | 108,9 |
| Bekleidung und Schuhe | 2010 = 100 | 101,2 | 103,3 | 104,4 | 99,7 | 101,2 | 106,7 | 108,6 | 107,4 | 104,8 |
| Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe ... | 2010 = 100 | 103,1 | 105,4 | 107,5 | 107,6 | 107,6 | 107,8 | 107,8 | 107,8 | 107,8 |
| Möbel, Leuchten, Geräte u. a. | | | | | | | | | | |
| Haushaltszubehör | 2010 = 100 | 100,4 | 101,1 | 102,1 | 102,0 | 101,9 | 102,0 | 102,2 | 102,2 | 102,2 |
| Gesundheitspflege | 2010 = 100 | 100,7 | 103,2 | 99,4 | 99,5 | 99,5 | 99,6 | 99,7 | 99,8 | 99,8 |
| Verkehr | 2010 = 100 | 104,5 | 107,7 | 107,5 | 108,2 | 108,2 | 108,2 | 107,2 | 106,6 | 107,2 |
| Nachrichtenübermittlung | 2010 = 100 | 96,5 | 94,8 | 93,4 | 93,6 | 93,3 | 92,9 | 92,9 | 92,7 | 92,7 |
| Freizeit, Unterhaltung und Kultur | 2010 = 100 | 99,7 | 100,6 | 103,1 | 106,2 | 106,1 | 103,3 | 102,0 | 104,5 | 107,2 |
| Bildungswesen | 2010 = 100 | 99,6 | 94,0 | 95,1 | 96,1 | 96,2 | 96,7 | 92,3 | 92,3 | 92,3 |
| Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen | 2010 = 100 | 101,5 | 103,6 | 106,0 | 106,3 | 106,3 | 106,8 | 106,7 | 106,5 | 106,8 |
| Andere Waren und Dienstleistungen | 2010 = 100 | 101,6 | 102,6 | 104,3 | 104,1 | 104,6 | 104,7 | 104,7 | 104,9 | 104,8 |
| | | 2011 | 2012 | 2013 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 |
| Index der Einzelhandelspreise | 2010 = 100 | 101,6 | 103,3 | 104,4 | 104,2 | 104,1 | 104,6 | 104,9 | 104,8 | 104,8 |
| Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 2010 = 100 | 101,6 | 103,7 | 105,2 | 104,9 | 104,7 | 105,5 | 105,7 | 105,7 | 105,7 |
| Einzelhandel mit Waren verschiedener Art | 2010 = 100 | 102,0 | 104,6 | 107,2 | 107,5 | 107,1 | 107,3 | 107,5 | 107,7 | 108,3 |
| Facheinzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren | 2010 = 100 | 102,1 | 104,8 | 107,6 | 108,0 | 107,6 | 107,6 | 107,8 | 108,1 | 108,7 |
| Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen) | 2010 = 100 | 109,5 | 115,1 | 112,4 | 114,1 | 113,8 | 113,9 | 111,3 | 109,7 | 110,7 |
| Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik | 2010 = 100 | 91,3 | 85,8 | 81,4 | 81,4 | 80,2 | 79,5 | 79,7 | 80,0 | 79,9 |
| Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf | 2010 = 100 | 100,7 | 101,8 | 102,7 | 102,8 | 102,6 | 102,8 | 102,9 | 102,9 | 102,9 |
| Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sport- ausrüstungen und Spielwaren | 2010 = 100 | 100,5 | 102,0 | 104,6 | 104,2 | 103,9 | 104,9 | 105,6 | 106,7 | 106,2 |
| Einzelhandel mit sonstigen Gütern | 2010 = 100 | 101,4 | 103,4 | 105,0 | 103,5 | 103,9 | 105,9 | 106,7 | 106,4 | 105,5 |
| Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten | 2010 = 100 | 101,8 | 105,2 | 108,8 | 109,3 | 108,5 | 108,7 | 108,9 | 108,7 | 109,6 |
| Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten | 2010 = 100 | 105,2 | 108,2 | 106,9 | 105,7 | 105,7 | 108,0 | 107,7 | 106,9 | 106,3 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 |
| Index der Erzeugerpreise landwirt- schaftlicher Produkte¹ | 2005 = 100 | 114,9 | 129,7 | 135,8 | 142,1 | 142,2 | 140,5 | 138,4 | 138,3 | 138,4 |
| Pflanzliche Produkte | 2005 = 100 | 125,3 | 143,0 | 153,9 | 164,4 | 165,0 | 155,6 | 145,4 | 139,0 | 139,9 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Getreide | 2005 = 100 | 156,7 | 206,3 | 233,0 | 240,3 | 233,8 | 215,6 | 189,8 | 174,3 | 175,4 |
| Handelsgewächse | 2005 = 100 | 109,6 | 122,4 | 128,9 | 125,2 | 124,1 | 121,7 | 113,3 | 106,9 | 108,8 |
| Blumen, Zierpflanzen und Baumschulerzeugnisse | 2005 = 100 | 104,7 | 105,5 | 107,9 | 111,1 | 113,0 | 106,0 | 104,0 | 104,5 | 105,4 |
| Kartoffeln | 2005 = 100 | 155,7 | 160,1 | 148,5 | 224,6 | 239,1 | 236,2 | 251,3 | 248,5 | 239,9 |
| Tierische Produkte | 2005 = 100 | 108,5 | 121,5 | 124,7 | 128,5 | 128,2 | 131,3 | 134,1 | 137,9 | 137,6 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Tiere (zur Schlachtung und für den Export) | 2005 = 100 | 104,8 | 115,7 | 128,2 | 127,9 | 122,2 | 126,6 | 128,9 | 133,5 | 132,6 |
| Milch | 2005 = 100 | 109,4 | 126,3 | 116,3 | 125,6 | 131,9 | 134,0 | 137,6 | 140,6 | 140,6 |
| Eier | 2005 = 100 | 170,1 | 159,4 | 197,4 | 189,9 | 189,5 | 181,0 | 181,8 | 180,4 | 188,2 |
| | | 2011 | 2012 | 2013 | Juli 12 | Okt. 12 | Jan. 13 | Apr. 13 | Juli 13 | Okt. 13 |
| Index der Einkaufspreise landwirtschaft- licher Betriebsmittel^{1,2} | 2010 = 100 | 110,8 | 116,0 | 118,2 | 117,3 | 120,2 | 120,4 | 119,8 | 118,2 | 114,3 |
| Waren und Dienstleistungen des laufenden landwirtschaftlichen Verbrauchs | 2010 = 100 | 113,8 | 119,9 | 122,3 | 121,6 | 125,4 | 125,4 | 124,5 | 122,2 | 116,9 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Energie und Schmierstoffe | 2010 = 100 | 113,1 | 119,1 | 118,6 | 117,6 | 121,6 | 119,6 | 117,2 | 119,0 | 118,5 |
| Düngemittel | 2010 = 100 | 114,2 | 125,3 | 121,4 | 126,2 | 130,0 | 126,2 | 126,2 | 119,2 | 113,9 |
| Futtermittel | 2010 = 100 | 126,3 | 135,5 | 142,7 | 141,6 | 149,7 | 151,4 | 148,9 | 142,4 | 128,2 |
| Waren und Dienstleistungen landwirtschaftlicher Investitionen | 2010 = 100 | 102,1 | 104,6 | 106,3 | 104,5 | 105,1 | 105,8 | 106,3 | 106,5 | 106,7 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Material | 2010 = 100 | 103,2 | 105,8 | 107,5 | 106,1 | 106,4 | 106,4 | 107,3 | 107,9 | 108,3 |
| Bauten | 2010 = 100 | 101,7 | 104,3 | 106,0 | 104,0 | 104,7 | 105,6 | 106,0 | 106,1 | 106,2 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Mai 13 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 |
| Erzeugerpreisindex der Produkte des Holzeinschlags³ | 2010 = 100 | 100,0 | 116,3 | 119,1 | 117,7 | 116,6 | 117,2 | 118,0 | 119,7 | 121,1 |
| Stammholz | 2010 = 100 | 100,0 | 117,2 | 119,8 | 118,9 | 118,5 | 118,8 | 118,9 | 121,0 | 122,2 |
| Industrieholz | 2010 = 100 | 100,0 | 116,6 | 111,1 | 104,5 | 104,4 | 105,1 | 108,3 | 109,1 | 110,9 |

1 Ohne Umsatzsteuer. — 2 Erhebungsmonat ist der erste Quartalsmonat.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|---|---------------------------|--------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| | 2012 gegenüber Vorjahr | 2013 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 |
| Preise | | | | | | | | | | |
| Verbraucherpreisindex für Deutschland | + 2,0 | + 1,5 | + 1,4 | + 1,2 | + 1,3 | + 1,4 | ± 0,0 | - 0,2 | + 0,2 | + 0,4 |
| Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke | + 3,4 | + 3,9 | + 4,1 | + 3,7 | + 2,8 | + 3,2 | - 0,3 | + 0,1 | + 0,3 | + 1,3 |
| Alkoholische Getränke und Tabakwaren | + 2,9 | + 2,1 | + 2,7 | + 2,9 | + 3,1 | + 3,3 | + 0,2 | + 0,4 | + 0,3 | + 0,2 |
| Bekleidung und Schuhe | + 2,1 | + 1,1 | + 1,1 | + 1,3 | + 0,7 | - 0,3 | + 5,4 | + 1,8 | - 1,1 | - 2,4 |
| Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe ... | + 2,2 | + 2,0 | + 1,9 | + 1,6 | + 1,6 | + 1,8 | + 0,2 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Möbel, Leuchten, Geräte u.a. | | | | | | | | | | |
| Haushaltszubehör | + 0,7 | + 1,0 | + 0,9 | + 0,8 | + 0,7 | + 0,7 | + 0,1 | + 0,2 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Gesundheitspflege | + 2,5 | - 3,7 | - 3,6 | - 3,7 | - 3,8 | - 3,9 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,1 | ± 0,0 |
| Verkehr | + 3,1 | - 0,2 | - 1,2 | - 1,0 | - 0,7 | + 0,1 | ± 0,0 | - 0,9 | - 0,6 | + 0,6 |
| Nachrichtenübermittlung | - 1,8 | - 1,5 | - 1,5 | - 1,4 | - 1,4 | - 1,2 | - 0,4 | ± 0,0 | - 0,2 | ± 0,0 |
| Freizeit, Unterhaltung und Kultur | + 0,9 | + 2,5 | + 2,5 | + 2,1 | + 3,4 | + 3,0 | - 2,6 | - 1,3 | + 2,5 | + 2,6 |
| Bildungswesen | - 5,6 | + 1,2 | + 3,0 | - 1,1 | - 1,1 | - 1,2 | + 0,5 | - 4,6 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen | + 2,1 | + 2,3 | + 2,3 | + 2,3 | + 2,3 | + 2,6 | + 0,5 | - 0,1 | - 0,2 | + 0,3 |
| Andere Waren und Dienstleistungen | + 1,0 | + 1,7 | + 2,0 | + 1,7 | + 2,0 | + 1,8 | + 0,1 | ± 0,0 | + 0,2 | - 0,1 |
| | 2012 gegenüber Vorjahr | 2013 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 |
| Index der Einzelhandelspreise | + 1,7 | + 1,1 | + 1,0 | + 0,9 | + 0,8 | + 0,9 | + 0,5 | + 0,3 | - 0,1 | ± 0,0 |
| Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | + 2,1 | + 1,4 | + 1,3 | + 1,1 | + 1,1 | + 1,1 | + 0,8 | + 0,2 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Einzelhandel mit Waren verschiedener Art | + 2,5 | + 2,5 | + 2,7 | + 2,5 | + 2,1 | + 2,3 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,6 |
| Facheinzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren | + 2,6 | + 2,7 | + 2,8 | + 2,7 | + 2,3 | + 2,5 | ± 0,0 | + 0,2 | + 0,3 | + 0,6 |
| Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen) | + 5,1 | - 2,3 | - 4,8 | - 4,1 | - 3,6 | - 1,6 | + 0,1 | - 2,3 | - 1,4 | + 0,9 |
| Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik | - 6,0 | - 5,1 | - 6,8 | - 5,5 | - 4,0 | - 4,5 | - 0,9 | + 0,3 | + 0,4 | - 0,1 |
| Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf | + 1,1 | + 0,9 | + 0,9 | + 0,8 | + 0,7 | + 0,7 | + 0,2 | + 0,1 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sport- ausrüstungen und Spielwaren | + 1,5 | + 2,5 | + 2,3 | + 2,0 | + 2,7 | + 2,7 | + 1,0 | + 0,7 | + 1,0 | - 0,5 |
| Einzelhandel mit sonstigen Gütern | + 2,0 | + 1,5 | + 1,5 | + 1,4 | + 1,2 | + 0,9 | + 1,9 | + 0,8 | - 0,3 | - 0,8 |
| Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten | + 3,3 | + 3,4 | + 3,5 | + 3,1 | + 2,2 | + 2,4 | + 0,2 | + 0,2 | - 0,2 | + 0,8 |
| Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten | + 2,9 | - 1,2 | - 1,5 | - 2,6 | - 2,6 | - 1,5 | + 2,2 | - 0,3 | - 0,7 | - 0,6 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 |
| Index der Erzeugerpreise landwirt- schaftlicher Produkte¹ | + 12,9 | + 4,7 | + 8,1 | + 5,8 | + 3,0 | + 0,1 | - 1,2 | - 1,5 | - 0,1 | + 0,1 |
| Pflanzliche Produkte | + 14,1 | + 7,6 | + 5,2 | - 4,5 | - 9,0 | - 9,9 | - 5,7 | - 6,6 | - 4,4 | + 0,6 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Getreide | + 31,7 | + 12,9 | + 0,9 | - 18,6 | - 26,7 | - 28,1 | - 7,8 | - 12,0 | - 8,2 | + 0,6 |
| Handelsgewächse | + 11,7 | + 5,3 | - 4,8 | - 13,5 | - 17,5 | - 16,9 | - 1,9 | - 6,9 | - 5,6 | + 1,8 |
| Blumen, Zierpflanzen und Baumschulerzeugnisse | + 0,8 | + 2,3 | - 1,8 | + 0,7 | ± 0,0 | - 0,9 | - 6,2 | - 1,9 | + 0,5 | + 0,9 |
| Kartoffeln | + 2,8 | - 7,2 | + 87,2 | + 68,7 | + 77,0 | + 74,9 | - 1,2 | + 6,4 | - 1,1 | - 3,5 |
| Tierische Produkte | + 12,0 | + 2,6 | + 10,3 | + 14,0 | + 12,3 | + 7,8 | + 2,4 | + 2,1 | + 2,8 | - 0,2 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Tiere (zur Schlachtung und für den Export) | + 10,4 | + 10,8 | + 2,2 | + 5,1 | + 1,0 | - 4,1 | + 3,6 | + 1,8 | + 3,6 | - 0,7 |
| Milch | + 15,4 | - 7,9 | + 23,6 | + 28,7 | + 30,7 | + 25,6 | + 1,6 | + 2,7 | + 2,2 | ± 0,0 |
| Eier | - 6,3 | + 23,8 | - 10,1 | - 8,2 | - 6,4 | + 5,3 | - 4,5 | + 0,4 | - 0,8 | + 4,3 |
| | 2012 gegenüber Vorjahr | 2013 | Jan. 13 | Apr. 13 | Juli 13 | Okt. 13 | Jan. 13 | Apr. 13 | Juli 13 | Okt. 13 |
| Index der Einkaufspreise landwirtschaft- licher Betriebsmittel^{1,2} | + 4,7 | + 1,9 | + 7,9 | + 4,4 | + 0,8 | - 4,9 | + 0,2 | - 0,5 | - 1,3 | - 3,3 |
| Waren und Dienstleistungen des laufenden landwirtschaftlichen Verbrauchs | + 5,4 | + 2,0 | + 9,9 | + 5,2 | + 0,5 | - 6,8 | ± 0,0 | - 0,7 | - 1,8 | - 4,3 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Energie und Schmierstoffe | + 5,3 | - 0,4 | + 1,3 | - 1,7 | + 1,2 | - 2,5 | - 1,6 | - 2,0 | + 1,5 | - 0,4 |
| Düngemittel | + 9,7 | - 3,1 | + 2,3 | + 3,9 | - 5,5 | - 12,4 | - 2,9 | ± 0,0 | - 5,5 | - 4,4 |
| Futtermittel | + 7,3 | + 5,3 | + 26,5 | + 13,6 | + 0,6 | - 14,4 | + 1,1 | - 1,7 | - 4,4 | - 10,0 |
| Waren und Dienstleistungen landwirtschaftlicher Investitionen | + 2,4 | + 1,6 | + 1,3 | + 1,7 | + 1,9 | + 1,5 | + 0,7 | + 0,5 | + 0,2 | + 0,2 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Material | + 2,5 | + 1,6 | + 1,3 | + 1,6 | + 1,7 | + 1,8 | ± 0,0 | + 0,8 | + 0,6 | + 0,4 |
| Bauten | + 2,6 | + 1,6 | + 1,3 | + 1,7 | + 2,0 | + 1,4 | + 0,9 | + 0,4 | + 0,1 | + 0,1 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 |
| Erzeugerpreisindex der Produkte des Holzeinschlags¹ | + 16,3 | + 2,4 | - 1,2 | - 0,4 | + 2,4 | + 3,8 | + 0,5 | + 0,7 | + 1,4 | + 1,2 |
| Stammholz | + 17,2 | + 2,2 | - 0,8 | ± 0,0 | + 2,5 | + 3,6 | + 0,3 | + 0,1 | + 1,8 | + 1,0 |
| Industrieholz | + 16,6 | - 4,7 | - 4,6 | - 1,5 | + 1,9 | + 3,9 | + 0,7 | + 3,0 | + 0,7 | + 1,6 |

1 Ohne Umsatzsteuer. — 2 Erhebungsmonat ist der erste Quartalsmonat.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2011 | 2012 | 2013 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 |
|---|------------|-------|-------|-------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Preise | | | | | | | | | | |
| Index der Erzeugerpreise gewerblicher | | | | | | | | | | |
| Produkte (Inlandsabsatz)¹ | 2010 = 100 | 105,3 | 107,0 | 106,9 | 106,6 | 106,5 | 106,8 | 106,6 | 106,5 | 106,6 |
| ohne Mineralölzeugnisse | 2010 = 100 | 104,8 | 106,2 | 106,4 | 106,1 | 106,0 | 106,3 | 106,1 | 106,2 | 106,2 |
| ohne Energie | 2010 = 100 | 103,6 | 104,7 | 105,0 | 104,9 | 104,8 | 104,9 | 104,9 | 104,8 | 104,8 |
| ohne elektrischen Strom, Gas, Fernwärme | 2010 = 100 | 104,4 | 106,0 | 105,9 | 105,8 | 105,8 | 105,9 | 105,7 | 105,6 | 105,6 |
| Energie | 2010 = 100 | 109,7 | 113,0 | 112,0 | 111,5 | 111,2 | 112,1 | 111,3 | 111,2 | 111,4 |
| Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten | 2010 = 100 | 105,6 | 105,8 | 104,6 | 104,1 | 104,0 | 103,9 | 103,9 | 103,7 | 103,7 |
| Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten | 2010 = 100 | 101,2 | 102,2 | 103,0 | 103,0 | 103,0 | 103,0 | 103,1 | 103,1 | 103,1 |
| Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten | 2010 = 100 | 103,5 | 106,3 | 108,4 | 108,7 | 108,8 | 109,0 | 109,0 | 109,0 | 109,0 |
| Erzeugnisse der Gebrauchsgüterproduzenten | 2010 = 100 | 101,7 | 103,3 | 104,3 | 104,3 | 104,4 | 104,5 | 104,6 | 104,6 | 104,6 |
| Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten | 2010 = 100 | 103,8 | 106,8 | 109,0 | 109,3 | 109,5 | 109,6 | 109,6 | 109,6 | 109,7 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 2010 = 100 | 111,2 | 123,3 | 125,0 | 123,5 | 124,0 | 124,0 | 122,8 | 124,5 | 124,9 |
| Kohle | 2010 = 100 | 109,9 | 113,0 | 114,1 | 114,1 | 114,1 | 114,1 | 114,1 | 114,1 | 114,1 |
| Erdöl und Erdgas | 2010 = 100 | 118,2 | 142,2 | 143,4 | 140,1 | 140,7 | 140,9 | 137,9 | 141,8 | 142,6 |
| Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse | 2010 = 100 | 102,2 | 104,5 | 107,5 | 107,5 | 107,9 | 107,9 | 108,0 | 108,3 | 108,5 |
| Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes | 2010 = 100 | 104,2 | 105,7 | 105,7 | 105,6 | 105,7 | 105,7 | 105,6 | 105,4 | 105,4 |
| Nahrungs- und Futtermittel | 2010 = 100 | 106,7 | 110,7 | 113,9 | 114,3 | 114,3 | 114,2 | 114,0 | 114,0 | 114,1 |
| Getränke | 2010 = 100 | 101,8 | 104,8 | 106,7 | 106,9 | 106,8 | 106,9 | 107,3 | 107,4 | 107,4 |
| Tabakerzeugnisse | 2010 = 100 | 102,3 | 105,1 | 108,7 | 110,8 | 110,8 | 110,8 | 110,8 | 110,8 | 110,8 |
| Textilien | 2010 = 100 | 105,6 | 107,3 | 107,9 | 108,0 | 108,0 | 108,0 | 107,9 | 107,9 | 107,9 |
| Bekleidung | 2010 = 100 | 103,0 | 106,4 | 108,4 | 108,8 | 108,9 | 108,7 | 109,0 | 109,0 | 108,9 |
| Leder und Lederwaren | 2010 = 100 | 103,3 | 105,8 | 107,7 | 107,8 | 107,9 | 107,9 | 109,0 | 108,8 | 108,9 |
| Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren | 2010 = 100 | 106,3 | 106,2 | 107,8 | 108,1 | 108,5 | 108,6 | 109,0 | 109,1 | 109,3 |
| Papier, Pappe und Waren daraus | 2010 = 100 | 106,7 | 105,3 | 104,6 | 104,3 | 104,7 | 104,8 | 104,9 | 105,0 | 105,0 |
| dar.: Papier-, Karton- und Pappwaren | 2010 = 100 | 105,2 | 104,9 | 104,6 | 104,4 | 104,6 | 104,8 | 104,8 | 105,0 | 105,1 |
| Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger | 2010 = 100 | 101,0 | 101,5 | 101,3 | 101,3 | 101,3 | 101,4 | 101,2 | 101,3 | 101,3 |
| Kokereierzeugnisse, Mineralölerzeugnisse | 2010 = 100 | 116,0 | 123,3 | 117,1 | 117,7 | 117,9 | 118,4 | 116,1 | 114,2 | 114,7 |
| dar.: Mineralölerzeugnisse | 2010 = 100 | 116,1 | 123,8 | 118,1 | 118,8 | 119,1 | 119,6 | 117,2 | 115,2 | 115,8 |
| Chemische Erzeugnisse | 2010 = 100 | 108,0 | 111,2 | 109,9 | 109,4 | 109,1 | 108,9 | 108,9 | 108,3 | 108,2 |
| Pharmazeutische u. ä. Erzeugnisse | 2010 = 100 | 98,5 | 97,9 | 97,4 | 97,3 | 97,3 | 97,4 | 97,4 | 97,4 | 97,6 |
| Gummi- und Kunststoffwaren | 2010 = 100 | 104,2 | 106,6 | 107,3 | 107,1 | 107,2 | 107,3 | 107,6 | 107,5 | 107,5 |
| Gummiwaren | 2010 = 100 | 105,0 | 110,1 | 109,6 | 109,6 | 109,6 | 109,6 | 109,5 | 109,4 | 109,4 |
| Kunststoffwaren | 2010 = 100 | 104,0 | 105,9 | 106,8 | 106,5 | 106,7 | 106,8 | 107,2 | 107,1 | 107,2 |
| Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine und Erden | 2010 = 100 | 101,9 | 104,3 | 105,7 | 106,1 | 106,1 | 106,1 | 106,2 | 106,1 | 105,9 |
| Glas und Glaswaren | 2010 = 100 | 100,5 | 99,6 | 98,8 | 99,8 | 100,2 | 100,2 | 100,3 | 99,9 | 99,4 |
| Sonstige Porzellan- und keramische Erzeugnisse | 2010 = 100 | 100,3 | 100,4 | 102,4 | 102,6 | 102,6 | 102,7 | 102,8 | 102,8 | 102,8 |
| Metalle | 2010 = 100 | 109,7 | 106,8 | 101,6 | 99,7 | 100,1 | 99,9 | 99,6 | 99,4 | 99,2 |
| Roheisen, Rohstahl und Walzstahl sowie Ferrolegierungen | 2010 = 100 | 110,3 | 105,7 | 100,7 | 98,4 | 98,2 | 98,9 | 98,8 | 98,7 | 98,7 |
| NE-Metalle und Halbzeug daraus | 2010 = 100 | 111,7 | 109,3 | 100,8 | 98,0 | 99,5 | 98,1 | 97,3 | 96,7 | 96,1 |
| Gießereierzeugnisse | 2010 = 100 | 103,7 | 103,8 | 103,7 | 103,7 | 103,6 | 103,5 | 103,5 | 103,5 | 103,5 |
| Metallerzeugnisse | 2010 = 100 | 102,7 | 103,6 | 103,3 | 103,2 | 103,1 | 103,1 | 103,0 | 103,0 | 103,0 |
| Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse | 2010 = 100 | 92,6 | 87,7 | 85,7 | 85,9 | 85,7 | 85,6 | 85,5 | 85,4 | 85,2 |
| Elektrische Ausrüstungen | 2010 = 100 | 101,7 | 102,8 | 103,5 | 103,4 | 103,4 | 103,5 | 103,6 | 103,6 | 103,6 |
| Maschinen | 2010 = 100 | 101,9 | 103,9 | 105,4 | 105,4 | 105,5 | 105,5 | 105,7 | 105,7 | 105,7 |
| Kraftwagen und Kraftwagenteile | 2010 = 100 | 100,9 | 101,5 | 101,8 | 101,8 | 101,8 | 101,8 | 101,9 | 101,9 | 101,8 |
| Sonstige Fahrzeuge | 2010 = 100 | 103,3 | 104,3 | 104,8 | 104,7 | 104,8 | 104,7 | 104,7 | 104,7 | 104,8 |
| Möbel | 2010 = 100 | 102,3 | 104,6 | 106,2 | 106,3 | 106,4 | 106,4 | 106,6 | 106,6 | 106,6 |
| Waren a. n. g. | 2010 = 100 | 103,0 | 104,1 | 105,4 | 105,4 | 105,4 | 105,5 | 105,5 | 105,6 | 105,6 |
| Elektrischer Strom, Gas, Fernwärme, Wasser | 2010 = 100 | 108,2 | 110,2 | 110,3 | 109,5 | 109,1 | 110,1 | 109,6 | 109,8 | 109,9 |
| Elektrischer Strom, Gas, Fernwärme | 2010 = 100 | 108,6 | 110,6 | 110,5 | 109,7 | 109,3 | 110,4 | 109,9 | 110,1 | 110,1 |
| Elektrischer Strom | 2010 = 100 | 106,0 | 99,8 | 96,7 | 95,5 | 94,8 | 97,2 | 96,0 | 96,4 | 96,5 |
| Erdgas (Verteilung) | 2010 = 100 | 114,5 | 126,2 | 127,1 | 126,5 | 126,1 | 126,1 | 126,3 | 126,3 | 126,4 |
| Fernwärme mit Dampf und Warmwasser | 2010 = 100 | 107,0 | 116,2 | 119,7 | 119,8 | 119,8 | 119,8 | 119,3 | 119,3 | 119,3 |
| Wasser und Dienstleistungen der Wasserversorgung | 2010 = 100 | 101,1 | 103,1 | 104,9 | 104,9 | 104,9 | 104,9 | 105,0 | 105,0 | 105,1 |

¹ Ohne Umsatzsteuer.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|---|---------------------------|-------|--------------------------|---------|---------|---------|--------------------|---------|---------|---------|
| | 2012 gegenüber Vorjahr | 2013 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 |
| | | | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Preise | | | | | | | | | | |
| Index der Erzeugerpreise gewerblicher | | | | | | | | | | |
| Produkte (Inlandsabsatz)¹ | + 1,6 | - 0,1 | - 0,5 | - 0,7 | - 0,8 | - 0,5 | + 0,3 | - 0,2 | - 0,1 | + 0,1 |
| ohne Mineralölzeugnisse | + 1,3 | + 0,2 | - 0,1 | - 0,4 | - 0,5 | - 0,3 | + 0,3 | - 0,2 | + 0,1 | ± 0,0 |
| ohne Energie | + 1,1 | + 0,3 | - 0,1 | - 0,2 | - 0,3 | - 0,2 | + 0,1 | ± 0,0 | - 0,1 | ± 0,0 |
| ohne elektrischen Strom, Gas, Fernwärme | + 1,5 | - 0,1 | - 0,5 | - 0,7 | - 0,7 | - 0,5 | + 0,1 | - 0,2 | - 0,1 | ± 0,0 |
| Energie | + 3,0 | - 0,9 | - 1,4 | - 1,9 | - 2,1 | - 1,1 | + 0,8 | - 0,7 | - 0,1 | + 0,2 |
| Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten | + 0,2 | - 1,1 | - 2,0 | - 1,9 | - 2,0 | - 1,8 | - 0,1 | ± 0,0 | - 0,2 | ± 0,0 |
| Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten | + 1,0 | + 0,8 | + 0,7 | + 0,7 | + 0,7 | + 0,7 | ± 0,0 | + 0,1 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten | + 2,7 | + 2,0 | + 2,1 | + 1,7 | + 1,5 | + 1,4 | + 0,2 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Erzeugnisse der Gebrauchsgüterproduzenten | + 1,6 | + 1,0 | + 1,1 | + 1,1 | + 1,1 | + 1,1 | + 0,1 | + 0,1 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten | + 2,9 | + 2,1 | + 2,1 | + 1,8 | + 1,5 | + 1,5 | + 0,1 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,1 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | + 10,9 | + 1,4 | + 0,4 | - 0,6 | - 1,0 | - 2,1 | ± 0,0 | - 1,0 | + 1,4 | + 0,3 |
| Kohle | + 2,8 | + 1,0 | + 1,3 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Erdöl und Erdgas | + 20,3 | + 0,8 | - 1,1 | - 2,5 | - 2,9 | - 5,1 | + 0,1 | - 2,1 | + 2,8 | + 0,6 |
| Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse | + 2,3 | + 2,9 | + 2,7 | + 2,3 | + 2,5 | + 2,3 | ± 0,0 | + 0,1 | + 0,3 | + 0,2 |
| Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes | + 1,4 | ± 0,0 | - 0,5 | - 0,6 | - 0,7 | - 0,4 | ± 0,0 | - 0,1 | - 0,2 | ± 0,0 |
| Nahrungs- und Futtermittel | + 3,7 | + 2,9 | + 1,9 | + 1,2 | + 0,7 | + 0,7 | - 0,1 | - 0,2 | ± 0,0 | + 0,1 |
| Getränke | + 2,9 | + 1,8 | + 1,8 | + 1,6 | + 1,6 | + 1,6 | + 0,1 | + 0,4 | + 0,1 | ± 0,0 |
| Tabakerzeugnisse | + 2,7 | + 3,4 | + 5,1 | + 5,1 | + 5,1 | + 5,1 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Textilien | + 1,6 | + 0,6 | + 0,6 | + 0,7 | + 0,7 | + 0,7 | ± 0,0 | - 0,1 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Bekleidung | + 3,3 | + 1,9 | + 2,2 | + 1,7 | + 1,7 | + 1,6 | - 0,2 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,1 |
| Leder und Lederwaren | + 2,4 | + 1,8 | + 1,9 | + 2,4 | + 2,1 | + 2,2 | ± 0,0 | + 1,0 | - 0,2 | + 0,1 |
| Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren | - 0,1 | + 1,5 | + 2,4 | + 2,7 | + 2,8 | + 3,0 | + 0,1 | + 0,4 | + 0,1 | + 0,2 |
| Papier, Pappe und Waren daraus | - 1,3 | - 0,7 | + 0,3 | + 0,1 | + 0,3 | + 0,4 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,1 | ± 0,0 |
| dar.: Papier-, Karton- und Pappwaren | - 0,3 | - 0,3 | + 0,1 | + 0,4 | + 0,4 | + 0,6 | + 0,2 | ± 0,0 | + 0,2 | + 0,1 |
| Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger | + 0,5 | - 0,2 | - 0,1 | - 0,2 | - 0,1 | - 0,2 | + 0,1 | - 0,2 | + 0,1 | ± 0,0 |
| Kokereierzeugnisse, Mineralölzeugnisse | + 6,3 | - 5,0 | - 7,1 | - 7,6 | - 6,8 | - 3,9 | + 0,4 | - 1,9 | - 1,6 | + 0,4 |
| dar.: Mineralölzeugnisse | + 6,6 | - 4,6 | - 6,7 | - 7,3 | - 6,5 | - 3,5 | + 0,4 | - 2,0 | - 1,7 | + 0,5 |
| Chemische Erzeugnisse | + 3,0 | - 1,2 | - 2,4 | - 3,0 | - 3,4 | - 3,2 | - 0,2 | ± 0,0 | - 0,6 | - 0,1 |
| Pharmazeutische u. ä. Erzeugnisse | - 0,6 | - 0,5 | ± 0,0 | + 0,1 | - 0,1 | + 0,3 | + 0,1 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,2 |
| Gummi- und Kunststoffwaren | + 2,3 | + 0,7 | + 0,3 | + 0,4 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,1 | + 0,3 | - 0,1 | ± 0,0 |
| Gummiwaren | + 4,9 | - 0,5 | - 0,8 | - 0,8 | - 0,9 | - 0,9 | ± 0,0 | - 0,1 | - 0,1 | ± 0,0 |
| Kunststoffwaren | + 1,8 | + 0,8 | + 0,5 | + 0,6 | + 0,8 | + 0,8 | + 0,1 | + 0,4 | - 0,1 | + 0,1 |
| Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine und Erden | + 2,4 | + 1,3 | + 1,3 | + 1,1 | + 1,4 | + 1,2 | ± 0,0 | + 0,1 | - 0,1 | - 0,2 |
| Glas und Glaswaren | - 0,9 | - 0,8 | ± 0,0 | - 0,1 | + 0,3 | + 0,4 | ± 0,0 | + 0,1 | - 0,4 | - 0,5 |
| Sonstige Porzellan- und keramische Erzeugnisse | + 0,1 | + 2,0 | + 2,1 | + 2,4 | + 2,3 | + 1,9 | + 0,1 | + 0,1 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Metalle | - 2,6 | - 4,9 | - 6,5 | - 6,3 | - 6,0 | - 6,1 | - 0,2 | - 0,3 | - 0,2 | - 0,2 |
| Roheisen, Rohstahl und Walzstahl sowie Ferrolegerungen | - 4,2 | - 4,7 | - 6,1 | - 5,6 | - 5,3 | - 4,8 | + 0,7 | - 0,1 | - 0,1 | ± 0,0 |
| NE-Metalle und Halbzeug daraus | - 2,1 | - 7,8 | - 11,5 | - 11,3 | - 11,1 | - 11,8 | - 1,4 | - 0,8 | - 0,6 | - 0,6 |
| Gießereierzeugnisse | + 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,2 | - 0,1 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Metallerzeugnisse | + 0,9 | - 0,3 | - 0,7 | - 0,7 | - 0,6 | - 0,6 | ± 0,0 | - 0,1 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse | - 5,3 | - 2,3 | - 1,8 | - 1,4 | - 1,2 | - 0,7 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,2 |
| Elektrische Ausrüstungen | + 1,1 | + 0,7 | + 0,5 | + 0,6 | + 0,6 | + 0,6 | + 0,1 | + 0,1 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Maschinen | + 2,0 | + 1,4 | + 1,3 | + 1,2 | + 1,2 | + 1,2 | ± 0,0 | + 0,2 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Kraftwagen und Kraftwagenteile | + 0,6 | + 0,3 | + 0,2 | + 0,3 | + 0,2 | + 0,1 | ± 0,0 | + 0,1 | ± 0,0 | - 0,1 |
| Sonstige Fahrzeuge | + 1,0 | + 0,5 | + 0,4 | + 0,3 | + 0,2 | + 0,5 | - 0,1 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,1 |
| Möbel | + 2,2 | + 1,5 | + 1,5 | + 1,6 | + 1,6 | + 1,5 | ± 0,0 | + 0,2 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Waren a. n. g. | + 1,1 | + 1,2 | + 1,2 | + 1,2 | + 1,2 | + 1,1 | + 0,1 | ± 0,0 | + 0,1 | ± 0,0 |
| Elektrischer Strom, Gas, Fernwärme, Wasser | + 1,8 | + 0,1 | - 0,2 | - 0,8 | - 1,2 | - 0,5 | + 0,9 | - 0,5 | + 0,2 | + 0,1 |
| Elektrischer Strom, Gas, Fernwärme | + 1,8 | - 0,1 | - 0,3 | - 0,8 | - 1,3 | - 0,6 | + 1,0 | - 0,5 | + 0,2 | ± 0,0 |
| Elektrischer Strom | - 5,8 | - 3,1 | - 1,8 | - 2,9 | - 3,8 | - 2,1 | + 2,5 | - 1,2 | + 0,4 | + 0,1 |
| Erdgas (Verteilung) | + 10,2 | + 0,7 | - 1,0 | - 1,0 | - 1,1 | - 1,1 | ± 0,0 | + 0,2 | ± 0,0 | + 0,1 |
| Fernwärme mit Dampf und Warmwasser | + 8,6 | + 3,0 | + 2,4 | + 0,7 | + 0,6 | + 0,7 | ± 0,0 | - 0,4 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Wasser und Dienstleistungen der Wasserversorgung | + 2,0 | + 1,7 | + 1,5 | + 1,5 | + 1,5 | + 1,6 | ± 0,0 | + 0,1 | ± 0,0 | + 0,1 |

¹ Ohne Umsatzsteuer.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2011 | 2012 | 2013 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 | 4. Vj 13 |
|--|------------|-------|-------|-------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Preise | | | | | | | | | | |
| Preisindizes für Bauwerke¹ | | | | | | | | | | |
| Neubau | | | | | | | | | | |
| Wohngebäude | 2010 = 100 | 102,8 | 105,4 | 107,5 | 105,7 | 106,0 | 106,8 | 107,4 | 107,8 | 108,1 |
| Bürogebäude | 2010 = 100 | 103,0 | 105,5 | 107,6 | 105,8 | 106,1 | 106,9 | 107,5 | 107,9 | 108,2 |
| Gewerbliche Betriebsgebäude | 2010 = 100 | 103,2 | 105,8 | 107,8 | 106,0 | 106,4 | 107,1 | 107,7 | 108,1 | 108,3 |
| Straßenbau | 2010 = 100 | 102,5 | 106,3 | 108,9 | 106,7 | 107,2 | 107,9 | 108,7 | 109,4 | 109,6 |
| Brücken im Straßenbau | 2010 = 100 | 103,0 | 105,2 | 106,5 | 105,5 | 105,6 | 105,9 | 106,5 | 106,7 | 106,9 |
| Ortskanäle | 2010 = 100 | 101,9 | 104,5 | 106,4 | 104,9 | 105,1 | 105,6 | 106,3 | 106,7 | 106,9 |
| Instandhaltung von Wohngebäuden | | | | | | | | | | |
| ohne Schönheitsreparaturen | 2010 = 100 | 103,0 | 106,1 | 109,0 | 106,4 | 106,9 | 108,1 | 108,8 | 109,3 | 109,7 |
| Schönheitsreparaturen in einer Wohnung | 2010 = 100 | 101,4 | 103,6 | 105,8 | 103,8 | 104,4 | 105,2 | 105,5 | 106,0 | 106,3 |
| | | 2011 | 2012 | 2013 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 |
| Index der Großhandelsverkaufspreise¹ | 2005 = 100 | 119,5 | 122,8 | 122,2 | 121,8 | 121,1 | 122,0 | 120,8 | 120,5 | 121,0 |
| darunter Großhandel mit: | | | | | | | | | | |
| landwirtschaftlichen Grundstoffen und | | | | | | | | | | |
| lebenden Tieren | 2005 = 100 | 159,5 | 171,7 | 164,9 | 157,6 | 149,9 | 152,2 | 151,5 | 154,1 | 155,6 |
| Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und | | | | | | | | | | |
| Tabakwaren | 2005 = 100 | 119,5 | 122,2 | 126,0 | 126,9 | 126,0 | 127,1 | 125,8 | 125,3 | 125,6 |
| Gebrauchs- und Verbrauchsgütern | 2005 = 100 | 107,0 | 109,3 | 109,9 | 109,8 | 109,9 | 110,0 | 110,0 | 110,2 | 110,2 |
| Geräten der Informations- und | | | | | | | | | | |
| Kommunikationstechnik | 2005 = 100 | 65,6 | 65,3 | 65,0 | 65,1 | 64,9 | 64,7 | 64,5 | 64,5 | 64,7 |
| sonstigen Maschinen, Ausrüstungen | | | | | | | | | | |
| und Zubehör | 2005 = 100 | 117,2 | 120,7 | 122,9 | 123,0 | 122,9 | 122,7 | 123,0 | 123,1 | 123,2 |
| Sonstiger Großhandel | 2005 = 100 | 129,6 | 133,2 | 129,4 | 129,2 | 129,1 | 130,7 | 127,8 | 126,7 | 127,7 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 |
| Erzeugerpreisindex für die See- und Küstenschifffahrt | | | | | | | | | | |
| Gesamtindex | 2006 = 100 | 100,0 | 105,5 | 128,8 | 132,0 | 130,2 | 128,5 | 133,8 | 129,0 | 128,5 |
| Güterbeförderung | | | | | | | | | | |
| Linienfahrt insgesamt | 2006 = 100 | 100,0 | 105,5 | 130,5 | 134,3 | 132,3 | 130,4 | 135,9 | 130,8 | 130,5 |
| Einkommende Linienfahrt | 2006 = 100 | 100,0 | 94,4 | 106,8 | 102,9 | 98,4 | 94,3 | 105,2 | 97,7 | 97,7 |
| Ausgehende Linienfahrt | 2006 = 100 | 100,0 | 117,8 | 156,5 | 168,9 | 169,7 | 170,2 | 169,7 | 167,3 | 166,6 |
| Europa | | | | | | | | | | |
| Einkommende Linienfahrt | 2006 = 100 | 100,0 | 106,9 | 111,6 | 106,6 | 106,2 | 105,2 | 105,0 | 104,6 | 104,3 |
| Ausgehende Linienfahrt | 2006 = 100 | 100,0 | 108,9 | 113,6 | 107,4 | 105,7 | 105,1 | 103,4 | 104,1 | 103,3 |
| Afrika | | | | | | | | | | |
| Einkommende Linienfahrt | 2006 = 100 | 100,0 | 104,9 | 109,8 | 105,9 | 106,6 | 105,3 | 106,6 | 105,1 | 105,3 |
| Ausgehende Linienfahrt | 2006 = 100 | 100,0 | 102,1 | 114,8 | 105,2 | 104,6 | 102,3 | 102,8 | 101,2 | 100,9 |
| Amerika | | | | | | | | | | |
| Einkommende Linienfahrt | 2006 = 100 | 100,0 | 102,5 | 114,8 | 103,7 | 103,1 | 100,6 | 101,1 | 99,5 | 99,2 |
| Ausgehende Linienfahrt | 2006 = 100 | 100,0 | 101,9 | 114,9 | 105,8 | 105,2 | 103,0 | 103,4 | 101,9 | 101,7 |
| Asien/Australien | | | | | | | | | | |
| Einkommende Linienfahrt | 2006 = 100 | 100,0 | 119,1 | 147,6 | 158,4 | 158,9 | 156,4 | 155,7 | 153,7 | 153,2 |
| Ausgehende Linienfahrt | 2006 = 100 | 100,0 | 100,1 | 115,1 | 123,4 | 123,0 | 119,8 | 120,6 | 119,4 | 119,4 |
| RoRo-Fährverkehr | | | | | | | | | | |
| Einkommende Linienfahrt | 2006 = 100 | 100,0 | 134,9 | 174,7 | 187,5 | 188,8 | 186,8 | 184,9 | 182,3 | 181,3 |
| Ausgehende Linienfahrt | 2006 = 100 | 100,0 | 80,6 | 117,0 | 117,2 | 109,3 | 107,8 | 129,4 | 114,7 | 114,7 |
| Personenbeförderung | | | | | | | | | | |
| Einkommende Linienfahrt | 2006 = 100 | 100,0 | 78,9 | 92,9 | 76,5 | 65,4 | 58,0 | 88,5 | 68,8 | 69,2 |
| Ausgehende Linienfahrt | 2006 = 100 | 100,0 | 84,6 | 173,1 | 212,2 | 211,8 | 224,1 | 224,9 | 221,8 | 220,8 |
| RoRo-Fährverkehr | 2006 = 100 | 100,0 | 105,6 | 108,5 | 105,5 | 104,4 | 103,8 | 104,4 | 104,1 | 104,0 |
| Personenbeförderung | 2006 = 100 | 100,0 | 105,4 | 117,8 | 112,6 | 114,2 | 124,7 | 138,2 | 132,4 | 117,1 |

¹ Ohne Umsatzsteuer.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|-------------------|---------|----------------------------|--------|--------|--------|----------------------|--------|--------|--------|
| | 2012 | 2013 | 1. Vj 13 | | | | 2. Vj 13 | | | |
| | gegenüber Vorjahr | | gegenüber Vorjahresquartal | | | | gegenüber Vorquartal | | | |
| Preise | | | | | | | | | | |
| Preisindizes für Bauwerke¹ | | | | | | | | | | |
| Neubau | | | | | | | | | | |
| Wohngebäude | + 2,5 | + 2,0 | + 2,1 | + 2,1 | + 2,0 | + 2,0 | + 0,8 | + 0,6 | + 0,4 | + 0,3 |
| Bürogebäude | + 2,4 | + 2,0 | + 2,0 | + 2,0 | + 2,0 | + 2,0 | + 0,8 | + 0,6 | + 0,4 | + 0,3 |
| Gewerbliche Betriebsgebäude | + 2,5 | + 1,9 | + 2,0 | + 2,0 | + 2,0 | + 1,8 | + 0,7 | + 0,6 | + 0,4 | + 0,2 |
| Straßenbau | + 3,7 | + 2,4 | + 2,6 | + 2,4 | + 2,5 | + 2,2 | + 0,7 | + 0,7 | + 0,6 | + 0,2 |
| Brücken im Straßenbau | + 2,1 | + 1,2 | + 1,4 | + 1,1 | + 1,1 | + 1,2 | + 0,3 | + 0,6 | + 0,2 | + 0,2 |
| Ortskanäle | + 2,6 | + 1,8 | + 1,8 | + 1,8 | + 1,7 | + 1,7 | + 0,5 | + 0,7 | + 0,4 | + 0,2 |
| Instandhaltung von Wohngebäuden | | | | | | | | | | |
| ohne Schönheitsreparaturen | + 3,0 | + 2,7 | + 2,8 | + 2,7 | + 2,7 | + 2,6 | + 1,1 | + 0,6 | + 0,5 | + 0,4 |
| Schönheitsreparaturen in einer Wohnung | + 2,2 | + 2,1 | + 2,3 | + 1,9 | + 2,1 | + 1,8 | + 0,8 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,3 |
| | 2012 | 2013 | 1. Vj 13 | | | | 2. Vj 13 | | | |
| | gegenüber Vorjahr | | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Index der Großhandelsverkaufspreise¹ | + 2,8 | - 0,5 | - 2,2 | - 2,7 | - 2,2 | - 1,8 | + 0,7 | - 1,0 | - 0,2 | + 0,4 |
| darunter Großhandel mit: | | | | | | | | | | |
| landwirtschaftlichen Grundstoffen und | | | | | | | | | | |
| lebenden Tieren | + 7,6 | - 4,0 | - 16,1 | - 16,0 | - 15,9 | - 16,3 | + 1,5 | - 0,5 | + 1,7 | + 1,0 |
| Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und | | | | | | | | | | |
| Tabakwaren | + 2,3 | + 3,1 | + 3,3 | + 1,9 | + 1,8 | + 1,5 | + 0,9 | - 1,0 | - 0,4 | + 0,2 |
| Gebrauchs- und Verbrauchsgütern | + 2,1 | + 0,5 | + 0,6 | + 0,6 | + 0,7 | + 0,6 | + 0,1 | ± 0,0 | + 0,2 | ± 0,0 |
| Geräten der Informations- und | | | | | | | | | | |
| Kommunikationstechnik | - 0,5 | - 0,5 | - 0,9 | - 0,9 | - 0,9 | - 0,5 | - 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 |
| sonstigen Maschinen, Ausrüstungen | | | | | | | | | | |
| und Zubehör | + 3,0 | + 1,8 | + 1,2 | + 1,3 | + 1,4 | + 1,5 | - 0,2 | + 0,2 | + 0,1 | + 0,1 |
| Sonstiger Großhandel | + 2,8 | - 2,9 | - 4,4 | - 5,1 | - 3,9 | - 2,4 | + 1,2 | - 2,2 | - 0,9 | + 0,8 |
| | 2011 | 2012 | 1. Vj 13 | | | | 2. Vj 13 | | | |
| | gegenüber Vorjahr | | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Erzeugerpreisindex für die See- und Küstenschifffahrt | | | | | | | | | | |
| Gesamtindex | + 5,5 | + 22,1 | - 6,7 | - 4,4 | - 3,3 | - 0,2 | - 1,3 | + 4,1 | - 3,6 | - 0,4 |
| Güterbeförderung | + 5,5 | + 22,2 | - 6,7 | - 4,5 | - 3,4 | - 0,2 | - 1,4 | + 4,0 | - 3,6 | - 0,2 |
| Linienfahrt insgesamt | + 5,5 | + 23,7 | - 6,9 | - 4,6 | - 3,4 | ± 0,0 | - 1,4 | + 4,2 | - 3,8 | - 0,2 |
| Einkommende Linienfahrt | - 5,6 | + 13,1 | - 18,1 | - 10,3 | - 9,7 | - 4,0 | - 4,2 | + 11,6 | - 7,1 | ± 0,0 |
| Ausgehende Linienfahrt | + 17,8 | + 32,9 | + 1,7 | - 0,3 | + 1,1 | + 2,8 | + 0,3 | - 0,3 | - 1,4 | - 0,4 |
| Europa | + 6,9 | + 4,4 | - 8,4 | - 7,1 | - 7,4 | - 7,8 | - 0,9 | - 0,2 | - 0,4 | - 0,3 |
| Einkommende Linienfahrt | + 8,9 | + 4,3 | - 10,2 | - 10,9 | - 9,5 | - 10,3 | - 0,6 | - 1,6 | + 0,7 | - 0,8 |
| Ausgehende Linienfahrt | + 4,9 | + 4,7 | - 6,6 | - 3,1 | - 5,2 | - 5,1 | - 1,2 | + 1,2 | - 1,4 | + 0,2 |
| Afrika | + 2,1 | + 12,4 | - 16,4 | - 13,5 | - 10,8 | - 8,3 | - 2,2 | + 0,5 | - 1,6 | - 0,3 |
| Einkommende Linienfahrt | + 2,5 | + 12,0 | - 16,9 | - 15,5 | - 13,3 | - 10,7 | - 2,4 | + 0,5 | - 1,6 | - 0,3 |
| Ausgehende Linienfahrt | + 1,9 | + 12,8 | - 16,1 | - 12,8 | - 9,8 | - 7,2 | - 2,1 | + 0,4 | - 1,5 | - 0,2 |
| Amerika | + 19,1 | + 23,9 | + 2,4 | - 0,5 | + 1,5 | + 3,8 | - 1,6 | - 0,4 | - 1,3 | - 0,3 |
| Einkommende Linienfahrt | + 0,1 | + 15,0 | - 0,6 | - 0,7 | + 2,3 | + 5,9 | - 2,6 | + 0,7 | - 1,0 | ± 0,0 |
| Ausgehende Linienfahrt | + 34,9 | + 29,5 | + 4,1 | - 0,4 | + 1,2 | + 2,6 | - 1,1 | - 1,0 | - 1,4 | - 0,5 |
| Asien/Australien | - 19,4 | + 45,2 | - 22,9 | - 10,3 | - 10,2 | - 1,5 | - 1,4 | + 20,0 | - 11,4 | ± 0,0 |
| Einkommende Linienfahrt | - 21,1 | + 17,7 | - 46,2 | - 21,8 | - 26,7 | - 14,5 | - 11,3 | + 52,6 | - 22,3 | + 0,6 |
| Ausgehende Linienfahrt | - 15,4 | + 104,6 | + 4,4 | + 3,9 | + 7,5 | + 10,9 | + 5,8 | + 0,4 | - 1,4 | - 0,5 |
| RoRo-Fährverkehr | + 5,6 | + 2,7 | - 5,0 | - 2,3 | - 1,9 | - 4,3 | - 0,6 | + 0,6 | - 0,3 | - 0,1 |
| Personenbeförderung | + 5,4 | + 11,8 | - 6,1 | - 0,8 | - 0,6 | - 1,0 | + 9,2 | + 10,8 | - 4,2 | - 11,6 |

¹ Ohne Umsatzsteuer.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2011 | 2012 | 2013 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 | Jan. 14 |
|---|------------|-------|-------|-------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Preise | | | | | | | | | | |
| Verbraucherpreisindex für Postdienstleistungen | 2010 = 100 | 99,4 | 99,4 | 101,2 | 101,2 | 101,2 | 101,2 | 101,2 | 101,2 | 103,2 |
| | | 2011 | 2012 | 2013 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 | Jan. 14 |
| Verbraucherpreisindex für Telekommunikations- | | | | | | | | | | |
| dienstleistungen | 2010 = 100 | 96,8 | 95,1 | 93,6 | 93,5 | 93,3 | 93,1 | 93,0 | 92,9 | 92,9 |
| Telefondienstleistungen im Festnetz und | | | | | | | | | | |
| Internetnutzung ¹ | 2010 = 100 | 97,0 | 95,8 | 94,9 | 94,9 | 94,7 | 94,6 | 94,6 | 94,5 | 94,6 |
| Mobiltelefondienstleistungen | 2010 = 100 | 96,5 | 93,9 | 91,6 | 91,3 | 91,1 | 90,9 | 90,7 | 90,5 | 90,4 |
| | | 2011 | 2012 | 2013 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 |
| Index der Einfuhrpreise | 2010 = 100 | 106,4 | 108,7 | 105,9 | 105,4 | 105,5 | 105,5 | 104,8 | 104,9 | 104,9 |
| Güter aus EU-Ländern | 2010 = 100 | 106,5 | 108,4 | 106,9 | 106,2 | 106,4 | 106,5 | 106,0 | 105,9 | 106,4 |
| Güter aus Drittländern | 2010 = 100 | 106,3 | 108,8 | 105,4 | 105,0 | 104,9 | 104,9 | 104,2 | 104,3 | 104,1 |
| Güter der Ernährungswirtschaft | 2010 = 100 | 107,5 | 111,6 | 112,6 | 111,8 | 111,3 | 111,4 | 111,0 | 111,0 | 112,7 |
| Güter der Gewerblichen Wirtschaft | 2010 = 100 | 106,3 | 108,4 | 105,3 | 104,8 | 104,9 | 104,9 | 104,2 | 104,2 | 104,1 |
| Rohstoffe | 2010 = 100 | 127,5 | 133,3 | 124,2 | 122,3 | 123,2 | 123,6 | 121,6 | 121,6 | 122,1 |
| Halbwaren | 2010 = 100 | 116,9 | 118,9 | 110,9 | 108,8 | 110,0 | 110,1 | 107,5 | 107,5 | 107,4 |
| Fertigwaren | 2010 = 100 | 101,2 | 102,7 | 101,3 | 101,2 | 101,1 | 101,1 | 100,8 | 100,8 | 100,6 |
| Erzeugnisse der Land- und | | | | | | | | | | |
| Forstwirtschaft, Fischerei | 2010 = 100 | 106,1 | 105,9 | 103,0 | 102,2 | 102,3 | 102,5 | 102,0 | 101,8 | 101,6 |
| Erzeugnisse des Bergbaus; Steine und Erden; | | | | | | | | | | |
| Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes, Strom | 2010 = 100 | 98,1 | 99,5 | 97,7 | 97,7 | 97,6 | 97,4 | 97,2 | 97,3 | 97,2 |
| Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten | 2010 = 100 | 103,1 | 106,4 | 106,8 | 107,1 | 107,0 | 106,9 | 106,7 | 106,8 | 106,5 |
| Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten | 2010 = 100 | 99,7 | 101,8 | 101,0 | 101,4 | 100,9 | 100,5 | 100,2 | 100,5 | 100,2 |
| Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten | 2010 = 100 | 104,2 | 107,8 | 108,7 | 108,9 | 108,9 | 108,9 | 108,7 | 108,8 | 108,5 |
| Erzeugnisse der Gebrauchsgüterproduzenten | 2010 = 100 | 128,3 | 137,6 | 128,0 | 126,6 | 127,9 | 128,0 | 125,2 | 125,4 | 126,1 |
| Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten | 2010 = 100 | 109,3 | 111,7 | 109,6 | 106,7 | 105,0 | 105,3 | 104,4 | 104,0 | 108,9 |
| Erzeugnisse der Energieproduzenten..... | 2010 = 100 | 106,3 | 108,6 | 105,9 | 105,5 | 105,7 | 105,7 | 105,0 | 105,1 | 105,0 |
| Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes | 2010 = 100 | 103,4 | 105,2 | 103,4 | 103,3 | 103,3 | 103,2 | 102,7 | 102,8 | 102,6 |
| | | 2011 | 2012 | 2013 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 |
| Index der Ausfuhrpreise | 2010 = 100 | 103,3 | 104,9 | 104,3 | 104,2 | 104,2 | 104,2 | 103,9 | 103,9 | 103,8 |
| Güter für EU-Länder | 2010 = 100 | 103,9 | 105,2 | 104,8 | 104,5 | 104,6 | 104,7 | 104,4 | 104,4 | 104,3 |
| Güter für Drittländer | 2010 = 100 | 102,8 | 104,7 | 104,0 | 103,9 | 103,9 | 103,9 | 103,6 | 103,6 | 103,4 |
| Erzeugnisse der Land- und | | | | | | | | | | |
| Forstwirtschaft, Fischerei | 2010 = 100 | 105,0 | 105,8 | 104,4 | 104,0 | 104,0 | 104,1 | 103,8 | 103,7 | 103,6 |
| Erzeugnisse des Bergbaus; Steine und Erden; | | | | | | | | | | |
| Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes, Strom | 2010 = 100 | 100,8 | 102,6 | 102,4 | 102,4 | 102,4 | 102,4 | 102,3 | 102,3 | 102,2 |
| Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten | 2010 = 100 | 102,9 | 105,2 | 105,9 | 106,1 | 106,1 | 106,3 | 106,1 | 105,9 | 105,8 |
| Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten | 2010 = 100 | 101,0 | 101,9 | 101,9 | 102,1 | 102,1 | 101,9 | 101,9 | 101,8 | 101,4 |
| Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten | 2010 = 100 | 103,4 | 106,1 | 106,9 | 107,2 | 107,2 | 107,4 | 107,2 | 107,0 | 107,0 |
| Erzeugnisse der Gebrauchsgüterproduzenten | 2010 = 100 | 122,0 | 130,1 | 123,2 | 123,0 | 123,9 | 124,4 | 120,7 | 120,9 | 120,7 |
| Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten | 2010 = 100 | 115,7 | 117,2 | 115,8 | 115,2 | 111,3 | 110,1 | 109,9 | 109,5 | 110,5 |
| Erzeugnisse der Energieproduzenten..... | 2010 = 100 | 103,0 | 104,7 | 104,2 | 104,1 | 104,1 | 104,2 | 104,0 | 103,9 | 103,8 |
| Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes | 2010 = 100 | 102,9 | 104,6 | 104,1 | 104,1 | 104,0 | 104,1 | 103,9 | 103,8 | 103,7 |

¹ Ein getrennter Nachweis für das Telefonieren im Festnetz und die Internetnutzung ist aufgrund der zunehmenden Verschmelzung dieser beiden Bereiche (starke Zunahme der Komplettangebote: Festnetz-, DSL-Anschluss, Inlands-Festnetz-Flatrate und Internet-Flatrate) nicht mehr möglich.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|---|---------------------------|---------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|---------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|---------|
| | 2012 gegenüber Vorjahr | 2013 gegenüber Vorjahr | Okt. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Nov. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Dez. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Jan. 14 | Okt. 13 gegenüber Vormonat | Nov. 13 gegenüber Vormonat | Dez. 13 gegenüber Vormonat | Jan. 14 |
| Preise | | | | | | | | | | |
| Verbraucherpreisindex für Postdienstleistungen | ± 0,0 | + 1,8 | + 1,8 | + 1,8 | + 1,8 | + 2,1 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 2,0 |
| | 2012 gegenüber Vorjahr | 2013 gegenüber Vorjahr | Okt. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Nov. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Dez. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Jan. 14 | Okt. 13 gegenüber Vormonat | Nov. 13 gegenüber Vormonat | Dez. 13 gegenüber Vormonat | Jan. 14 |
| Verbraucherpreisindex für Telekommunikations- | | | | | | | | | | |
| dienstleistungen | - 1,8 | - 1,6 | - 1,6 | - 1,5 | - 1,3 | - 1,3 | - 0,2 | - 0,1 | - 0,1 | ± 0,0 |
| Telefondienstleistungen im Festnetz und | | | | | | | | | | |
| Internetnutzung ¹ | - 1,2 | - 0,9 | - 0,9 | - 0,7 | - 0,6 | - 0,4 | - 0,1 | ± 0,0 | - 0,1 | + 0,1 |
| Mobiltelefondienstleistungen | - 2,7 | - 2,4 | - 2,5 | - 2,5 | - 2,4 | - 2,4 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,1 |
| | 2012 gegenüber Vorjahr | 2013 gegenüber Vorjahr | Sep. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Okt. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Nov. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Dez. 13 | Sep. 13 gegenüber Vormonat | Okt. 13 gegenüber Vormonat | Nov. 13 gegenüber Vormonat | Dez. 13 |
| Index der Einfuhrpreise | + 2,2 | - 2,6 | - 2,8 | - 3,0 | - 2,9 | - 2,3 | ± 0,0 | - 0,7 | + 0,1 | ± 0,0 |
| Güter aus EU-Ländern | + 1,8 | - 1,4 | - 2,2 | - 2,2 | - 2,1 | - 1,3 | + 0,1 | - 0,5 | - 0,1 | + 0,5 |
| Güter aus Drittländern | + 2,4 | - 3,1 | - 3,1 | - 3,3 | - 3,2 | - 2,8 | ± 0,0 | - 0,7 | + 0,1 | - 0,2 |
| Güter der Ernährungswirtschaft | + 3,8 | + 0,9 | - 0,8 | - 1,1 | - 1,3 | - 0,2 | + 0,1 | - 0,4 | ± 0,0 | + 1,5 |
| Güter der Gewerblichen Wirtschaft | + 2,0 | - 2,9 | - 3,0 | - 3,2 | - 3,1 | - 2,5 | ± 0,0 | - 0,7 | ± 0,0 | - 0,1 |
| Rohstoffe | + 4,5 | - 6,8 | - 5,0 | - 5,6 | - 6,2 | - 4,9 | + 0,3 | - 1,6 | ± 0,0 | + 0,4 |
| Halbwaren | + 1,7 | - 6,7 | - 9,2 | - 10,2 | - 8,7 | - 7,5 | + 0,1 | - 2,4 | ± 0,0 | - 0,1 |
| Fertigwaren | + 1,5 | - 1,4 | - 1,5 | - 1,5 | - 1,5 | - 1,3 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,2 |
| Erzeugnisse der Land- und | | | | | | | | | | |
| Forstwirtschaft, Fischerei | - 0,2 | - 2,7 | - 3,2 | - 3,0 | - 3,0 | - 2,9 | + 0,2 | - 0,5 | - 0,2 | - 0,2 |
| Erzeugnisse des Bergbaus; Steine und Erden; | | | | | | | | | | |
| Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes, Strom | + 1,4 | - 1,8 | - 1,8 | - 1,7 | - 1,6 | - 1,3 | - 0,2 | - 0,2 | + 0,1 | - 0,1 |
| Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten | + 3,2 | + 0,4 | + 0,1 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,2 | - 0,1 | - 0,2 | + 0,1 | - 0,3 |
| Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten | + 2,1 | - 0,8 | - 1,3 | - 1,3 | - 1,2 | - 1,0 | - 0,4 | - 0,3 | + 0,3 | - 0,3 |
| Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten | + 3,5 | + 0,8 | + 0,5 | + 0,4 | + 0,4 | + 0,6 | ± 0,0 | - 0,2 | + 0,1 | - 0,3 |
| Erzeugnisse der Gebrauchsgüterproduzenten | + 7,2 | - 7,0 | - 6,3 | - 7,5 | - 7,3 | - 5,0 | + 0,1 | - 2,2 | + 0,2 | + 0,6 |
| Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten | + 2,2 | - 1,9 | - 4,6 | - 5,5 | - 6,8 | - 4,0 | + 0,3 | - 0,9 | - 0,4 | + 4,7 |
| Erzeugnisse der Energieproduzenten..... | + 2,2 | - 2,5 | - 2,6 | - 2,8 | - 2,6 | - 2,1 | ± 0,0 | - 0,7 | + 0,1 | - 0,1 |
| Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes | + 1,7 | - 1,7 | - 2,3 | - 2,3 | - 2,0 | - 1,6 | - 0,1 | - 0,5 | + 0,1 | - 0,2 |
| | 2012 gegenüber Vorjahr | 2013 gegenüber Vorjahr | Sep. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Okt. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Nov. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Dez. 13 | Sep. 13 gegenüber Vormonat | Okt. 13 gegenüber Vormonat | Nov. 13 gegenüber Vormonat | Dez. 13 |
| Index der Ausfuhrpreise | + 1,5 | - 0,6 | - 1,0 | - 1,0 | - 1,1 | - 1,0 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,1 |
| Güter für EU-Länder | + 1,3 | - 0,4 | - 0,8 | - 0,9 | - 0,9 | - 0,9 | + 0,1 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,1 |
| Güter für Drittländer | + 1,8 | - 0,7 | - 1,0 | - 1,1 | - 1,1 | - 1,1 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,2 |
| Erzeugnisse der Land- und | | | | | | | | | | |
| Forstwirtschaft, Fischerei | + 0,8 | - 1,3 | - 1,7 | - 1,7 | - 1,8 | - 1,7 | + 0,1 | - 0,3 | - 0,1 | - 0,1 |
| Erzeugnisse des Bergbaus; Steine und Erden; | | | | | | | | | | |
| Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes, Strom | + 1,8 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,3 | - 0,2 | ± 0,0 | - 0,1 | ± 0,0 | - 0,1 |
| Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten | + 2,2 | + 0,7 | + 0,3 | + 0,2 | - 0,1 | ± 0,0 | + 0,2 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,1 |
| Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten | + 0,9 | ± 0,0 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,2 | - 0,6 | - 0,2 | ± 0,0 | - 0,1 | - 0,4 |
| Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten | + 2,6 | + 0,8 | + 0,4 | + 0,2 | ± 0,0 | + 0,2 | + 0,2 | - 0,2 | - 0,2 | ± 0,0 |
| Erzeugnisse der Gebrauchsgüterproduzenten | + 6,6 | - 5,3 | - 6,5 | - 7,9 | - 7,1 | - 4,4 | + 0,4 | - 3,0 | + 0,2 | - 0,2 |
| Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten | + 1,3 | - 1,2 | - 8,3 | - 9,2 | - 11,3 | - 9,9 | - 1,1 | - 0,2 | - 0,4 | + 0,9 |
| Erzeugnisse der Energieproduzenten..... | + 1,7 | - 0,5 | - 0,8 | - 0,8 | - 0,9 | - 0,8 | + 0,1 | - 0,2 | - 0,1 | - 0,1 |
| Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes | + 1,7 | - 0,5 | - 0,7 | - 0,8 | - 0,9 | - 0,7 | + 0,1 | - 0,2 | - 0,1 | - 0,1 |

¹ Ein getrennter Nachweis für das Telefonieren im Festnetz und die Internetnutzung ist aufgrund der zunehmenden Verschmelzung dieser beiden Bereiche (starke Zunahme der Komplettangebote: Festnetz-, DSL-Anschluss, Inlands-Festnetz-Flatrate und Internet-Flatrate) nicht mehr möglich.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
|--|---------|-------|-------|-------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Bezahlte Wochenarbeitszeit* | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | Std. | 38,8 | 39,1 | 39,0 | 39,1 | 39,1 | 39,1 | 38,8 | 39,1 | 39,3 |
| Männer | Std. | 38,9 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,3 | 39,3 | 38,8 | 39,2 | 39,4 |
| Frauen | Std. | 38,7 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,9 | 38,8 | 38,8 | 38,9 |
| Produzierendes Gewerbe | Std. | 37,9 | 38,5 | 38,5 | 38,6 | 38,7 | 38,7 | 37,8 | 38,6 | 38,8 |
| Männer | Std. | 38,0 | 38,6 | 38,6 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 37,8 | 38,7 | 38,9 |
| Frauen | Std. | 37,6 | 37,9 | 38,1 | 38,0 | 38,2 | 38,2 | 37,8 | 38,0 | 38,3 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Std. | 40,5 | 40,6 | 40,6 | 40,3 | 40,8 | 40,5 | 39,9 | 40,4 | 41,0 |
| Männer | Std. | 40,6 | 40,7 | 40,7 | 40,4 | 41,0 | 40,7 | 40,0 | 40,6 | 41,2 |
| Frauen | Std. | 38,7 | 38,6 | 38,6 | 38,6 | 38,6 | 38,6 | 38,5 | 38,7 | 38,8 |
| Verarbeitendes Gewerbe | Std. | 37,7 | 38,3 | 38,3 | 38,3 | 38,4 | 38,4 | 38,1 | 38,3 | 38,5 |
| Männer | Std. | 37,8 | 38,4 | 38,4 | 38,4 | 38,4 | 38,5 | 38,2 | 38,4 | 38,6 |
| Frauen | Std. | 37,5 | 37,8 | 38,0 | 37,9 | 38,2 | 38,1 | 37,7 | 37,9 | 38,2 |
| Energieversorgung | Std. | 38,6 | 38,6 | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,6 | 38,5 | 38,5 | 38,6 |
| Männer | Std. | 38,7 | 38,7 | 38,6 | 38,5 | 38,6 | 38,6 | 38,5 | 38,6 | 38,6 |
| Frauen | Std. | 38,1 | 38,2 | 38,3 | 38,3 | 38,3 | 38,3 | 38,4 | 38,4 | 38,4 |
| Wasserversorgung* | Std. | 40,2 | 40,3 | 40,6 | 40,6 | 40,6 | 40,7 | 40,2 | 40,5 | 40,7 |
| Männer | Std. | 40,4 | 40,5 | 40,8 | 40,8 | 40,8 | 40,9 | 40,4 | 40,7 | 40,9 |
| Frauen | Std. | 39,0 | 39,2 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,2 | 39,4 | 39,6 |
| Baugewerbe | Std. | 38,3 | 39,1 | 39,0 | 39,6 | 40,0 | 39,6 | 35,6 | 39,4 | 40,0 |
| Männer | Std. | 38,2 | 39,1 | 39,0 | 39,7 | 40,1 | 39,6 | 35,4 | 39,4 | 40,1 |
| Frauen | Std. | 38,7 | 38,8 | 38,9 | 38,9 | 39,1 | 39,1 | 38,6 | 38,9 | 39,1 |
| Dienstleistungsbereich | Std. | 39,4 | 39,4 | 39,4 | 39,3 | 39,4 | 39,4 | 39,3 | 39,4 | 39,5 |
| Männer | Std. | 39,7 | 39,7 | 39,6 | 39,6 | 39,6 | 39,7 | 39,5 | 39,7 | 39,8 |
| Frauen | Std. | 39,0 | 39,0 | 39,0 | 39,0 | 39,0 | 39,0 | 39,0 | 39,1 | 39,1 |
| Handel? | Std. | 39,1 | 39,2 | 39,1 | 39,0 | 39,1 | 39,1 | 39,1 | 39,2 | 39,4 |
| Männer | Std. | 39,4 | 39,5 | 39,3 | 39,3 | 39,4 | 39,4 | 39,4 | 39,5 | 39,7 |
| Frauen | Std. | 38,6 | 38,7 | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,6 | 38,7 | 38,8 |
| Verkehr und Lagererei | Std. | 40,3 | 40,4 | 40,3 | 40,2 | 40,3 | 40,4 | 40,2 | 40,4 | 40,6 |
| Männer | Std. | 40,6 | 40,7 | 40,6 | 40,5 | 40,6 | 40,7 | 40,4 | 40,7 | 40,9 |
| Frauen | Std. | 38,8 | 38,9 | 38,9 | 38,8 | 38,9 | 39,0 | 38,8 | 38,9 | 39,0 |
| Gastgewerbe | Std. | 39,3 | 39,4 | 39,4 | 39,4 | 39,5 | 39,5 | 39,3 | 39,5 | 39,7 |
| Männer | Std. | 39,6 | 39,7 | 39,7 | 39,7 | 39,8 | 39,8 | 39,6 | 39,9 | 40,0 |
| Frauen | Std. | 39,0 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 38,9 | 39,2 | 39,4 |
| Information und Kommunikation | Std. | 38,8 | 39,0 | 39,1 | 39,0 | 39,1 | 39,1 | 39,1 | 39,1 | 39,2 |
| Männer | Std. | 39,0 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,4 |
| Frauen | Std. | 38,4 | 38,5 | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 38,8 | 38,7 | 38,7 | 38,7 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | Std. | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 38,7 |
| Männer | Std. | 38,7 | 38,7 | 38,8 | 38,8 | 38,7 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,8 |
| Frauen | Std. | 38,6 | 38,6 | 38,6 | 38,6 | 38,6 | 38,6 | 38,6 | 38,6 | 38,6 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | Std. | 38,3 | 38,3 | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,6 | 38,7 | 38,7 |
| Männer | Std. | 38,5 | 38,5 | 38,7 | 38,6 | 38,7 | 38,6 | 38,7 | 38,8 | 38,9 |
| Frauen | Std. | 38,1 | 38,1 | 38,4 | 38,3 | 38,3 | 38,4 | 38,4 | 38,5 | 38,6 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | Std. | 39,2 | 39,3 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,3 | 39,1 | 39,2 | 39,2 |
| Männer | Std. | 39,4 | 39,5 | 39,4 | 39,4 | 39,4 | 39,4 | 39,2 | 39,3 | 39,4 |
| Frauen | Std. | 38,8 | 38,8 | 38,9 | 38,9 | 38,9 | 39,0 | 38,9 | 38,9 | 39,0 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | Std. | 38,6 | 38,7 | 38,6 | 38,5 | 38,7 | 38,8 | 38,1 | 38,6 | 38,8 |
| Männer | Std. | 38,8 | 39,0 | 38,8 | 38,8 | 39,0 | 39,0 | 38,2 | 38,8 | 39,1 |
| Frauen | Std. | 38,1 | 38,1 | 38,0 | 37,8 | 38,1 | 38,2 | 37,7 | 38,1 | 38,3 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | Std. | 40,0 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 |
| Männer | Std. | 40,3 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 |
| Frauen | Std. | 39,6 | 39,5 | 39,6 | 39,6 | 39,6 | 39,6 | 39,6 | 39,6 | 39,6 |
| Erziehung und Unterricht | Std. | 39,9 | 39,8 | 39,8 | 39,8 | 39,8 | 39,8 | 39,9 | 39,9 | 39,9 |
| Männer | Std. | 40,1 | 40,0 | 40,0 | 40,0 | 40,0 | 40,0 | 40,0 | 40,0 | 40,0 |
| Frauen | Std. | 39,6 | 39,6 | 39,7 | 39,7 | 39,7 | 39,7 | 39,8 | 39,8 | 39,8 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | Std. | 39,3 | 39,4 | 39,5 | 39,4 | 39,5 | 39,5 | 39,4 | 39,5 | 39,5 |
| Männer | Std. | 39,7 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 40,0 | 40,0 |
| Frauen | Std. | 39,1 | 39,1 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,3 | 39,2 | 39,2 | 39,3 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | Std. | 39,2 | 39,2 | 39,4 | 39,4 | 39,5 | 39,4 | 39,4 | 39,4 | 39,6 |
| Männer | Std. | 39,2 | 39,3 | 39,4 | 39,4 | 39,5 | 39,5 | 39,5 | 39,5 | 39,6 |
| Frauen | Std. | 39,0 | 39,0 | 39,4 | 39,3 | 39,4 | 39,3 | 39,2 | 39,2 | 39,5 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | Std. | 38,9 | 39,0 | 39,0 | 39,0 | 39,0 | 39,1 | 39,1 | 39,1 | 39,3 |
| Männer | Std. | 39,2 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,4 | 39,3 | 39,4 | 39,5 |
| Frauen | Std. | 38,7 | 38,7 | 38,8 | 38,8 | 38,7 | 38,9 | 38,9 | 39,0 | 39,0 |
| Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen* | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | EUR | 19,12 | 19,51 | 19,98 | 19,94 | 20,02 | 20,23 | 20,18 | 20,28 | 20,30 |
| Männer | EUR | 20,21 | 20,59 | 21,13 | 21,08 | 21,16 | 21,40 | 21,31 | 21,37 | 21,38 |
| Frauen | EUR | 16,61 | 16,98 | 17,35 | 17,30 | 17,39 | 17,56 | 17,64 | 17,79 | 17,80 |
| Produzierendes Gewerbe | EUR | 19,70 | 20,14 | 20,71 | 20,70 | 20,74 | 20,95 | 21,07 | 21,12 | 21,15 |
| Männer | EUR | 20,42 | 20,85 | 21,38 | 21,35 | 21,42 | 21,64 | 21,74 | 21,77 | 21,81 |
| Frauen | EUR | 16,22 | 16,63 | 17,27 | 17,29 | 17,29 | 17,47 | 17,70 | 17,81 | 17,80 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | EUR | 20,17 | 20,86 | 21,14 | 21,35 | 20,90 | 21,40 | 22,28 | 22,74 | 22,32 |
| Männer | EUR | 20,18 | 20,88 | 21,16 | 21,38 | 20,92 | 21,45 | 22,30 | 22,76 | 22,31 |
| Frauen | EUR | 19,94 | 20,65 | 20,88 | 20,90 | 20,69 | 20,77 | 22,00 | 22,40 | 22,41 |
| Verarbeitendes Gewerbe | EUR | 20,23 | 20,69 | 21,40 | 21,42 | 21,47 | 21,69 | 21,71 | 21,90 | 21,95 |
| Männer | EUR | 21,20 | 21,67 | 22,35 | 22,36 | 22,45 | 22,66 | 22,64 | 22,85 | 22,92 |
| Frauen | EUR | 16,10 | 16,49 | 17,16 | 17,18 | 17,17 | 17,38 | 17,58 | 17,70 | 17,68 |

* Die Ergebnisse für das 2. Vierteljahr 2013 wurden am 20.11.2013 korrigiert.

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|-------|----------|----------------------------|----------|----------|----------------------|----------|----------|----------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
| | gegenüber Vorjahr | | | gegenüber Vorjahresquartal | | | gegenüber Vorquartal | | | |
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Bezahlte Wochenarbeitszeit* | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | + 0,8 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,5 | ± 0,0 | - 0,8 | + 0,8 | + 0,5 |
| Männer | + 0,8 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | - 1,3 | + 1,0 | + 0,5 |
| Frauen | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 |
| Produzierendes Gewerbe | + 1,6 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,8 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | - 2,3 | + 2,1 | + 0,5 |
| Männer | + 1,6 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,8 | - 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | - 2,6 | + 2,4 | + 0,5 |
| Frauen | + 0,8 | + 0,5 | + 0,5 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | - 1,0 | + 0,5 | + 0,8 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | + 0,2 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 2,0 | + 0,2 | + 0,5 | - 0,7 | - 1,5 | + 1,3 | + 1,5 |
| Männer | + 0,2 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 2,0 | + 0,5 | + 0,5 | - 0,7 | - 1,7 | + 1,5 | + 1,5 |
| Frauen | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,5 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,5 | + 0,3 |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 1,6 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,8 | + 0,5 | + 0,5 |
| Männer | + 1,6 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,5 | + 0,3 | - 0,8 | + 0,5 | + 0,5 |
| Frauen | + 0,8 | + 0,5 | + 0,5 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | - 1,0 | + 0,5 | + 0,8 |
| Energieversorgung | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 |
| Männer | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Frauen | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Wasserversorgung ¹ | + 0,2 | + 0,7 | + 1,0 | - 0,2 | - 0,2 | + 0,2 | + 0,2 | - 1,2 | + 0,7 | + 0,5 |
| Männer | + 0,2 | + 0,7 | + 1,2 | - 0,2 | - 0,2 | + 0,2 | + 0,2 | - 1,2 | + 0,7 | + 0,5 |
| Frauen | + 0,5 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,8 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,5 | + 0,5 |
| Baugewerbe | + 2,1 | - 0,3 | + 0,3 | - 3,3 | - 0,5 | ± 0,0 | - 1,0 | - 10,1 | + 10,7 | + 1,5 |
| Männer | + 2,4 | - 0,3 | ± 0,0 | - 3,5 | - 0,8 | ± 0,0 | - 1,2 | - 10,6 | + 11,3 | + 1,8 |
| Frauen | + 0,3 | + 0,3 | + 0,5 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 1,3 | + 0,8 | + 0,5 |
| Dienstleistungsbereich | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,3 |
| Männer | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,3 | - 0,5 | + 0,5 | + 0,3 |
| Frauen | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Handel ² | + 0,3 | - 0,3 | - 0,5 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,8 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,5 |
| Männer | + 0,3 | - 0,5 | - 0,5 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,8 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,5 |
| Frauen | + 0,3 | - 0,5 | - 0,5 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,8 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 |
| Verkehr und Lagerei | + 0,2 | - 0,2 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,5 | + 0,7 | + 0,2 | - 0,5 | + 0,5 | + 0,5 |
| Männer | + 0,2 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,2 | + 0,5 | + 0,7 | + 0,2 | - 0,7 | + 0,7 | + 0,5 |
| Frauen | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,5 | + 0,3 | + 0,3 |
| Gastgewerbe | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,5 | ± 0,0 | - 0,5 | + 0,5 | + 0,5 |
| Männer | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,5 | + 0,5 | ± 0,0 | - 0,5 | + 0,8 | + 0,3 |
| Frauen | + 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,5 | ± 0,0 | + 0,5 | ± 0,0 | - 0,8 | + 0,8 | + 0,5 |
| Information und Kommunikation | + 0,5 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 |
| Männer | + 0,5 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,5 |
| Frauen | + 0,3 | + 0,5 | + 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Männer | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,3 | ± 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Frauen | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | ± 0,0 | + 0,5 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,5 | + 0,5 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Männer | ± 0,0 | + 0,5 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,5 | + 0,5 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 |
| Frauen | ± 0,0 | + 0,8 | + 0,5 | - 0,5 | + 0,5 | + 0,8 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | + 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,5 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Männer | + 0,3 | - 0,3 | - 0,5 | - 0,5 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,5 | + 0,3 | + 0,3 |
| Frauen | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | + 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | - 0,5 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | - 1,8 | + 1,3 | + 0,5 |
| Männer | + 0,5 | - 0,5 | ± 0,0 | - 0,8 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | - 2,1 | + 1,6 | + 0,8 |
| Frauen | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,8 | + 0,5 | + 0,3 | - 1,3 | + 1,1 | + 0,5 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Männer | - 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Frauen | - 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Erziehung und Unterricht | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Männer | - 0,2 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Frauen | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Männer | + 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Frauen | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | ± 0,0 | + 0,5 | + 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,5 |
| Männer | + 0,3 | + 0,3 | + 0,8 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 |
| Frauen | ± 0,0 | + 1,0 | + 0,8 | - 0,8 | - 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,8 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,8 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,5 |
| Männer | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,3 |
| Frauen | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,8 | + 0,5 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen* | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | + 2,0 | + 2,4 | + 2,8 | + 2,1 | + 1,7 | + 1,4 | + 1,0 | - 0,2 | + 0,5 | + 0,1 |
| Männer | + 1,9 | + 2,6 | + 3,0 | + 1,9 | + 1,4 | + 1,0 | + 1,1 | - 0,4 | + 0,3 | + 0,0 |
| Frauen | + 2,2 | + 2,2 | + 2,5 | + 2,9 | + 2,8 | + 2,4 | + 1,0 | + 0,5 | + 0,9 | + 0,1 |
| Produzierendes Gewerbe | + 2,2 | + 2,8 | + 3,2 | + 3,1 | + 2,0 | + 2,0 | + 1,0 | + 0,6 | + 0,2 | + 0,1 |
| Männer | + 2,1 | + 2,5 | + 2,9 | + 2,9 | + 2,0 | + 1,8 | + 1,0 | + 0,5 | + 0,1 | + 0,2 |
| Frauen | + 2,5 | + 3,8 | + 3,8 | + 3,9 | + 3,0 | + 2,9 | + 1,0 | + 1,3 | + 0,6 | - 0,1 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | + 3,4 | + 1,3 | + 1,0 | + 6,5 | + 6,5 | + 6,8 | + 2,4 | + 4,1 | + 2,1 | - 1,8 |
| Männer | + 3,5 | + 1,3 | + 1,1 | + 6,7 | + 6,5 | + 6,6 | + 2,5 | + 4,0 | + 2,1 | - 2,0 |
| Frauen | + 3,6 | + 1,1 | ± 0,0 | + 3,9 | + 7,2 | + 8,3 | + 0,4 | + 5,9 | + 1,8 | + 0,0 |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 2,3 | + 3,4 | + 3,9 | + 3,2 | + 2,2 | + 2,2 | + 1,0 | + 0,1 | + 0,9 | + 0,2 |
| Männer | + 2,2 | + 3,1 | + 3,7 | + 3,1 | + 2,2 | + 2,1 | + 0,9 | - 0,1 | + 0,9 | + 0,3 |
| Frauen | + 2,4 | + 4,1 | + 4,0 | + 4,1 | + 3,0 | + 3,0 | + 1,2 | + 1,2 | + 0,7 | - 0,1 |

* Die Ergebnisse für das 2. Vierteljahr 2013 wurden am 20.11.2013 korrigiert.

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
|--|------------|---------|---------|-------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen* | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Energieversorgung | EUR | 25,39 | 26,00 | 26,76 | 26,95 | 26,83 | 26,97 | 26,78 | 27,01 | 26,92 |
| Männer | EUR | 26,19 | 26,85 | 27,73 | 27,94 | 27,81 | 27,96 | 27,77 | 28,04 | 27,91 |
| Frauen | EUR | 21,47 | 22,00 | 22,77 | 22,90 | 22,85 | 22,85 | 22,98 | 23,02 | 23,08 |
| Wasserversorgung¹ | EUR | 16,49 | 16,79 | 17,15 | 17,11 | 17,24 | 17,44 | 17,36 | 17,37 | 17,39 |
| Männer | EUR | 16,50 | 16,80 | 17,09 | 17,06 | 17,18 | 17,37 | 17,30 | 17,32 | 17,34 |
| Frauen | EUR | 16,38 | 16,71 | 17,55 | 17,46 | 17,63 | 17,94 | 17,72 | 17,74 | 17,77 |
| Baugewerbe | EUR | 16,11 | 16,34 | 16,91 | 16,83 | 16,89 | 16,99 | 17,02 | 16,91 | 16,94 |
| Männer | EUR | 16,19 | 16,40 | 17,00 | 16,92 | 16,97 | 17,08 | 17,09 | 16,95 | 16,98 |
| Frauen | EUR | 15,07 | 15,50 | 15,65 | 15,63 | 15,65 | 15,75 | 16,14 | 16,25 | 16,30 |
| Dienstleistungsbereich | EUR | 18,77 | 19,11 | 19,56 | 19,49 | 19,58 | 19,80 | 19,67 | 19,79 | 19,80 |
| Männer | EUR | 20,05 | 20,38 | 20,94 | 20,87 | 20,95 | 21,21 | 20,97 | 21,06 | 21,05 |
| Frauen | EUR | 16,71 | 17,08 | 17,37 | 17,30 | 17,41 | 17,58 | 17,62 | 17,78 | 17,81 |
| Handel² | EUR | 17,67 | 18,00 | 18,84 | 18,84 | 18,85 | 18,99 | 18,60 | 18,67 | 18,68 |
| Männer | EUR | 18,94 | 19,27 | 20,27 | 20,25 | 20,28 | 20,45 | 19,92 | 20,00 | 20,01 |
| Frauen | EUR | 15,00 | 15,28 | 15,88 | 15,91 | 15,91 | 15,95 | 15,90 | 15,94 | 15,96 |
| Verkehr und Lagerei | EUR | 15,65 | 15,93 | 16,39 | 16,45 | 16,42 | 16,47 | 16,35 | 16,37 | 16,39 |
| Männer | EUR | 15,65 | 15,94 | 16,45 | 16,50 | 16,48 | 16,53 | 16,33 | 16,35 | 16,35 |
| Frauen | EUR | 15,66 | 15,88 | 16,14 | 16,21 | 16,17 | 16,19 | 16,46 | 16,52 | 16,59 |
| Gastgewerbe | EUR | 11,21 | 11,41 | 11,68 | 11,69 | 11,57 | 11,79 | 11,78 | 11,70 | 11,67 |
| Männer | EUR | 12,22 | 12,44 | 12,66 | 12,68 | 12,52 | 12,75 | 12,70 | 12,67 | 12,61 |
| Frauen | EUR | 10,23 | 10,41 | 10,66 | 10,65 | 10,58 | 10,79 | 10,81 | 10,69 | 10,69 |
| Information und Kommunikation | EUR | 25,22 | 25,74 | 25,99 | 26,02 | 25,88 | 26,29 | 26,34 | 26,40 | 26,44 |
| Männer | EUR | 27,10 | 27,64 | 27,97 | 27,96 | 27,95 | 28,25 | 28,21 | 28,25 | 28,28 |
| Frauen | EUR | 20,32 | 20,69 | 20,91 | 20,96 | 20,68 | 21,24 | 21,28 | 21,41 | 21,46 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | EUR | 25,34 | 25,90 | 26,63 | 26,37 | 26,74 | 27,03 | 27,00 | 26,97 | 27,21 |
| Männer | EUR | 28,69 | 29,33 | 30,02 | 29,74 | 30,09 | 30,42 | 30,48 | 30,41 | 30,66 |
| Frauen | EUR | 20,83 | 21,22 | 21,81 | 21,58 | 21,97 | 22,20 | 22,05 | 22,09 | 22,29 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | EUR | 20,40 | 20,77 | 21,19 | 21,15 | 21,21 | 21,52 | 22,16 | 21,95 | 21,78 |
| Männer | EUR | 21,98 | 22,28 | 22,91 | 22,80 | 22,92 | 23,29 | 24,28 | 23,87 | 23,67 |
| Frauen | EUR | 18,14 | 18,60 | 18,92 | 18,94 | 18,96 | 19,17 | 19,19 | 19,24 | 19,14 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | EUR | 23,74 | 24,16 | 23,82 | 23,78 | 23,85 | 24,09 | 24,10 | 24,18 | 24,13 |
| Männer | EUR | 26,83 | 27,24 | 27,15 | 27,10 | 27,24 | 27,46 | 27,28 | 27,32 | 27,14 |
| Frauen | EUR | 18,48 | 18,88 | 18,50 | 18,48 | 18,49 | 18,73 | 19,17 | 19,28 | 19,31 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | EUR | 12,44 | 12,73 | 12,92 | 12,91 | 12,89 | 13,18 | 13,17 | 13,42 | 13,38 |
| Männer | EUR | 12,62 | 12,90 | 13,05 | 13,05 | 13,00 | 13,30 | 13,35 | 13,53 | 13,50 |
| Frauen | EUR | 11,98 | 12,31 | 12,60 | 12,55 | 12,60 | 12,84 | 12,70 | 13,12 | 13,04 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | EUR | 17,98 | 18,31 | 18,83 | 18,67 | 18,97 | 19,04 | 19,22 | 19,39 | 19,53 |
| Männer | EUR | 18,53 | 18,83 | 19,35 | 19,20 | 19,48 | 19,57 | 19,72 | 19,88 | 20,05 |
| Frauen | EUR | 16,86 | 17,28 | 17,81 | 17,65 | 17,97 | 18,01 | 18,25 | 18,45 | 18,53 |
| Erziehung und Unterricht | EUR | 22,41 | 22,48 | 22,76 | 22,68 | 22,81 | 22,88 | 22,87 | 23,27 | 23,39 |
| Männer | EUR | 24,14 | 24,25 | 24,41 | 24,34 | 24,46 | 24,53 | 24,54 | 24,98 | 25,09 |
| Frauen | EUR | 20,71 | 20,88 | 21,30 | 21,22 | 21,35 | 21,41 | 21,44 | 21,80 | 21,93 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | EUR | 18,53 | 19,03 | 19,48 | 19,42 | 19,62 | 19,79 | 19,64 | 19,90 | 19,91 |
| Männer | EUR | 22,49 | 23,07 | 23,77 | 23,70 | 23,95 | 24,18 | 23,94 | 24,26 | 24,24 |
| Frauen | EUR | 16,40 | 16,83 | 17,20 | 17,15 | 17,31 | 17,47 | 17,36 | 17,58 | 17,60 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | EUR | (21,09) | (21,21) | 19,58 | 19,22 | 19,62 | 20,17 | 19,91 | 19,85 | 19,79 |
| Männer | EUR | / | / | 22,66 | 22,15 | 22,73 | 23,50 | 22,98 | 22,90 | 22,79 |
| Frauen | EUR | 15,28 | 15,53 | 15,03 | 14,96 | 14,99 | 15,21 | 15,37 | 15,39 | 15,39 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | EUR | 17,16 | 17,70 | 18,70 | 18,53 | 18,71 | 19,07 | 18,45 | 18,46 | 18,43 |
| Männer | EUR | 20,14 | 20,83 | 21,75 | 21,54 | 21,73 | 22,22 | 21,21 | 21,15 | 21,09 |
| Frauen | EUR | 14,31 | 14,79 | 15,86 | 15,74 | 15,88 | 16,18 | 15,97 | 16,02 | 16,02 |
| Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste* | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | 2010 = 100 | 100,0 | 102,0 | 104,6 | 104,4 | 105,1 | 105,8 | 105,3 | 106,2 | 106,8 |
| Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen* | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | EUR | 3 227 | 3 311 | 3 391 | 3 385 | 3 404 | 3 440 | 3 398 | 3 446 | 3 462 |
| Männer | EUR | 3 416 | 3 508 | 3 595 | 3 591 | 3 610 | 3 650 | 3 588 | 3 642 | 3 660 |
| Frauen | EUR | 2 791 | 2 861 | 2 925 | 2 914 | 2 935 | 2 965 | 2 971 | 3 003 | 3 013 |
| Produzierendes Gewerbe | EUR | 3 246 | 3 368 | 3 467 | 3 474 | 3 491 | 3 521 | 3 461 | 3 540 | 3 566 |
| Männer | EUR | 3 370 | 3 498 | 3 587 | 3 595 | 3 614 | 3 645 | 3 571 | 3 659 | 3 687 |
| Frauen | EUR | 2 651 | 2 740 | 2 857 | 2 855 | 2 873 | 2 898 | 2 911 | 2 941 | 2 958 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | EUR | 3 548 | 3 677 | 3 726 | 3 736 | 3 706 | 3 768 | 3 858 | 3 993 | 3 977 |
| Männer | EUR | 3 560 | 3 692 | 3 743 | 3 753 | 3 724 | 3 790 | 3 873 | 4 012 | 3 994 |
| Frauen | EUR | 3 353 | 3 465 | 3 503 | 3 508 | 3 470 | 3 486 | 3 677 | 3 764 | 3 781 |
| Verarbeitendes Gewerbe | EUR | 3 316 | 3 443 | 3 565 | 3 567 | 3 582 | 3 619 | 3 595 | 3 648 | 3 670 |
| Männer | EUR | 3 481 | 3 617 | 3 732 | 3 735 | 3 750 | 3 789 | 3 757 | 3 815 | 3 840 |
| Frauen | EUR | 2 622 | 2 710 | 2 831 | 2 827 | 2 847 | 2 874 | 2 882 | 2 914 | 2 932 |

* Die Ergebnisse für das 2. Vierteljahr 2013 wurden am 20.11.2013 korrigiert.

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|---------|----------|----------------------------|----------|----------|----------------------|----------|----------|----------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
| | gegenüber Vorjahr | | | gegenüber Vorjahresquartal | | | gegenüber Vorquartal | | | |
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen* | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Energieversorgung | + 2,4 | + 2,9 | + 3,0 | + 1,8 | + 0,2 | + 0,3 | + 0,5 | - 0,7 | + 0,9 | - 0,3 |
| Männer | + 2,5 | + 3,3 | + 3,4 | + 2,0 | + 0,4 | + 0,4 | + 0,5 | - 0,7 | + 1,0 | - 0,5 |
| Frauen | + 2,5 | + 3,5 | + 3,0 | + 2,3 | + 0,5 | + 1,0 | ± 0,0 | + 0,6 | + 0,2 | + 0,3 |
| Wasserversorgung¹ | + 1,8 | + 2,1 | + 3,2 | + 2,9 | + 1,5 | + 0,9 | + 1,2 | - 0,5 | + 0,1 | + 0,1 |
| Männer | + 1,8 | + 1,7 | + 2,7 | + 2,9 | + 1,5 | + 0,9 | + 1,1 | - 0,4 | + 0,1 | + 0,1 |
| Frauen | + 2,0 | + 5,0 | + 6,5 | + 3,0 | + 1,6 | + 0,8 | + 1,8 | - 1,2 | + 0,1 | + 0,2 |
| Baugewerbe | + 1,4 | + 3,5 | + 3,2 | + 0,1 | + 0,5 | + 0,3 | + 0,6 | + 0,2 | - 0,6 | + 0,2 |
| Männer | + 1,3 | + 3,7 | + 3,3 | - 0,1 | + 0,2 | + 0,1 | + 0,6 | + 0,1 | - 0,8 | + 0,2 |
| Frauen | + 2,9 | + 1,0 | + 0,8 | + 2,7 | + 4,0 | + 4,2 | + 0,6 | + 2,5 | + 0,7 | + 0,3 |
| Dienstleistungsbereich | + 1,8 | + 2,4 | + 2,6 | + 1,5 | + 1,5 | + 1,1 | + 1,1 | - 0,7 | + 0,6 | + 0,1 |
| Männer | + 1,6 | + 2,7 | + 3,1 | + 1,1 | + 0,9 | + 0,5 | + 1,2 | - 1,1 | + 0,4 | - 0,0 |
| Frauen | + 2,2 | + 1,7 | + 2,1 | + 2,6 | + 2,8 | + 2,3 | + 1,0 | + 0,2 | + 0,9 | + 0,2 |
| Handel² | + 1,9 | + 4,7 | + 4,3 | - 0,6 | - 0,9 | - 0,9 | + 0,7 | - 2,1 | + 0,4 | + 0,1 |
| Männer | + 1,7 | + 5,2 | + 5,0 | - 1,0 | - 1,2 | - 1,3 | + 0,8 | - 2,6 | + 0,4 | + 0,1 |
| Frauen | + 1,9 | + 3,9 | + 3,4 | + 0,6 | + 0,2 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,1 |
| Verkehr und Lagerei | + 1,8 | + 2,9 | + 2,4 | + 0,7 | - 0,5 | - 0,2 | + 0,3 | - 0,7 | + 0,1 | + 0,1 |
| Männer | + 1,9 | + 3,2 | + 2,7 | + 0,2 | - 0,9 | - 0,8 | + 0,3 | - 1,2 | + 0,1 | ± 0,0 |
| Frauen | + 1,4 | + 1,6 | + 1,2 | + 2,9 | + 1,9 | + 2,6 | + 0,1 | + 1,7 | + 0,4 | + 0,4 |
| Gastgewerbe | + 1,8 | + 2,4 | + 2,5 | + 0,8 | + 0,1 | + 0,9 | + 1,9 | - 0,1 | - 0,7 | - 0,3 |
| Männer | + 1,8 | + 1,8 | + 1,8 | - 0,1 | - 0,1 | + 0,7 | + 1,8 | - 0,4 | - 0,2 | - 0,5 |
| Frauen | + 1,8 | + 2,4 | + 2,8 | + 1,8 | + 0,4 | + 1,0 | + 2,0 | + 0,2 | - 1,1 | ± 0,0 |
| Information und Kommunikation | + 2,1 | + 1,0 | + 0,9 | + 1,9 | + 1,5 | + 2,2 | + 1,6 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,2 |
| Männer | + 2,0 | + 1,2 | + 0,9 | + 1,5 | + 1,0 | + 1,2 | + 1,1 | - 0,1 | + 0,1 | + 0,1 |
| Frauen | + 1,8 | + 1,1 | + 1,6 | + 2,4 | + 2,1 | + 3,8 | + 2,7 | + 0,2 | + 0,6 | + 0,2 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | + 2,2 | + 2,8 | + 3,1 | + 2,4 | + 2,3 | + 1,8 | + 1,1 | - 0,1 | - 0,1 | + 0,9 |
| Männer | + 2,2 | + 2,4 | + 2,4 | + 2,3 | + 2,3 | + 1,9 | + 1,1 | + 0,2 | - 0,2 | + 0,8 |
| Frauen | + 1,9 | + 2,8 | + 3,6 | + 2,7 | + 2,4 | + 1,5 | + 1,0 | - 0,7 | + 0,2 | + 0,9 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | + 1,8 | + 2,0 | + 3,3 | + 5,8 | + 3,8 | + 2,7 | + 1,5 | + 3,0 | - 0,9 | - 0,8 |
| Männer | + 1,4 | + 2,8 | + 4,1 | + 7,0 | + 4,7 | + 3,3 | + 1,6 | + 4,3 | - 1,7 | - 0,8 |
| Frauen | + 2,5 | + 1,7 | + 3,0 | + 3,0 | + 1,6 | + 0,9 | + 1,1 | + 0,1 | + 0,3 | - 0,5 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | + 1,8 | - 1,4 | - 1,2 | + 2,6 | + 1,7 | + 1,2 | + 1,0 | + 0,0 | + 0,3 | - 0,2 |
| Männer | + 1,5 | - 0,3 | - 0,3 | + 1,9 | + 0,8 | - 0,4 | + 0,8 | - 0,7 | + 0,1 | - 0,7 |
| Frauen | + 2,2 | - 2,0 | - 1,4 | + 4,8 | + 4,3 | + 4,4 | + 1,3 | + 2,3 | + 0,6 | + 0,2 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | + 2,3 | + 1,5 | + 1,9 | + 3,1 | + 4,0 | + 3,8 | + 2,2 | - 0,1 | + 1,9 | - 0,3 |
| Männer | + 2,2 | + 1,2 | + 1,7 | + 3,4 | + 3,7 | + 3,8 | + 2,3 | + 0,4 | + 1,3 | - 0,2 |
| Frauen | + 2,8 | + 2,4 | + 2,6 | + 2,3 | + 4,5 | + 3,5 | + 1,9 | - 1,1 | + 3,3 | - 0,6 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | + 1,8 | + 2,8 | + 3,6 | + 3,2 | + 3,9 | + 3,0 | + 0,4 | + 0,9 | + 0,9 | + 0,7 |
| Männer | + 1,6 | + 2,8 | + 3,5 | + 3,0 | + 3,5 | + 2,9 | + 0,5 | + 0,8 | + 0,8 | + 0,9 |
| Frauen | + 2,5 | + 3,1 | + 3,7 | + 3,6 | + 4,5 | + 3,1 | + 0,2 | + 1,3 | + 1,1 | + 0,4 |
| Erziehung und Unterricht | + 0,3 | + 1,2 | + 1,1 | + 0,9 | + 2,6 | + 2,5 | + 0,3 | - 0,0 | + 1,7 | + 0,5 |
| Männer | + 0,5 | + 0,7 | + 0,6 | + 0,9 | + 2,6 | + 2,6 | + 0,3 | + 0,0 | + 1,8 | + 0,4 |
| Frauen | + 0,8 | + 2,0 | + 1,9 | + 1,2 | + 2,7 | + 2,7 | + 0,3 | + 0,1 | + 1,7 | + 0,6 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | + 2,7 | + 2,4 | + 2,9 | + 2,9 | + 2,5 | + 1,5 | + 0,9 | - 0,8 | + 1,3 | + 0,1 |
| Männer | + 2,6 | + 3,0 | + 3,7 | + 3,0 | + 2,4 | + 1,2 | + 1,0 | - 1,0 | + 1,3 | - 0,1 |
| Frauen | + 2,6 | + 2,2 | + 2,8 | + 2,9 | + 2,5 | + 1,7 | + 0,9 | - 0,6 | + 1,3 | + 0,1 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | (+ 0,6) | (- 7,7) | - 6,5 | + 4,7 | + 3,3 | + 0,9 | + 2,8 | - 1,3 | - 0,3 | - 0,3 |
| Männer | / | / | / | + 5,8 | + 3,4 | + 0,3 | + 3,4 | - 2,2 | - 0,3 | - 0,5 |
| Frauen | + 1,6 | - 3,2 | - 2,3 | + 2,3 | + 2,9 | + 2,7 | + 1,5 | + 1,1 | + 0,1 | ± 0,0 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | + 3,1 | + 5,6 | + 6,6 | - 0,4 | - 0,4 | - 1,5 | + 1,9 | - 3,3 | + 0,1 | - 0,2 |
| Männer | + 3,4 | + 4,4 | + 5,5 | - 1,5 | - 1,8 | - 2,9 | + 2,3 | - 4,5 | - 0,3 | - 0,3 |
| Frauen | + 3,4 | + 7,2 | + 8,4 | + 1,8 | + 1,8 | + 0,9 | + 1,9 | - 1,3 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste* | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | + 2,0 | + 2,5 | + 2,7 | + 1,9 | + 1,7 | + 1,6 | + 0,7 | - 0,5 | + 0,9 | + 0,6 |
| Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen* | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | + 2,6 | + 2,4 | + 2,8 | + 1,9 | + 1,8 | + 1,7 | + 1,1 | - 1,2 | + 1,4 | + 0,5 |
| Männer | + 2,7 | + 2,5 | + 2,9 | + 1,6 | + 1,4 | + 1,4 | + 1,1 | - 1,7 | + 1,5 | + 0,5 |
| Frauen | + 2,5 | + 2,2 | + 2,7 | + 2,9 | + 3,1 | + 2,7 | + 1,0 | + 0,2 | + 1,1 | + 0,3 |
| Produzierendes Gewerbe | + 3,8 | + 2,9 | + 3,3 | + 2,3 | + 1,9 | + 2,1 | + 0,9 | - 1,7 | + 2,3 | + 0,7 |
| Männer | + 3,8 | + 2,5 | + 3,0 | + 2,1 | + 1,8 | + 2,0 | + 0,9 | - 2,0 | + 2,5 | + 0,8 |
| Frauen | + 3,4 | + 4,3 | + 4,4 | + 3,7 | + 3,0 | + 3,0 | + 0,9 | + 0,4 | + 1,0 | + 0,6 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | + 3,6 | + 1,3 | + 0,9 | + 4,4 | + 6,9 | + 7,3 | + 1,7 | + 2,4 | + 3,5 | - 0,4 |
| Männer | + 3,7 | + 1,4 | + 1,1 | + 4,5 | + 6,9 | + 7,3 | + 1,8 | + 2,2 | + 3,6 | - 0,4 |
| Frauen | + 3,3 | + 1,1 | ± 0,0 | + 3,6 | + 7,3 | + 9,0 | + 0,5 | + 5,5 | + 2,4 | + 0,5 |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 3,8 | + 3,5 | + 3,9 | + 3,0 | + 2,3 | + 2,5 | + 1,0 | - 0,7 | + 1,5 | + 0,6 |
| Männer | + 3,9 | + 3,2 | + 3,7 | + 2,8 | + 2,1 | + 2,4 | + 1,0 | - 0,8 | + 1,5 | + 0,7 |
| Frauen | + 3,4 | + 4,5 | + 4,5 | + 3,8 | + 3,1 | + 3,0 | + 0,9 | + 0,3 | + 1,1 | + 0,6 |

* Die Ergebnisse für das 2. Vierteljahr 2013 wurden am 20.11.2013 korrigiert.

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
|---|------------|---------|---------|-------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen* | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Energieversorgung | EUR | 4 252 | 4 359 | 4 480 | 4 507 | 4 494 | 4 518 | 4 477 | 4 522 | 4 510 |
| Männer | EUR | 4 399 | 4 511 | 4 649 | 4 679 | 4 665 | 4 689 | 4 647 | 4 700 | 4 682 |
| Frauen | EUR | 3 552 | 3 651 | 3 789 | 3 809 | 3 803 | 3 807 | 3 831 | 3 837 | 3 848 |
| Wasserversorgung¹ | EUR | 2 879 | 2 939 | 3 022 | 3 018 | 3 041 | 3 082 | 3 032 | 3 058 | 3 075 |
| Männer | EUR | 2 895 | 2 954 | 3 026 | 3 024 | 3 046 | 3 084 | 3 034 | 3 062 | 3 078 |
| Frauen | EUR | 2 779 | 2 844 | 2 997 | 2 982 | 3 008 | 3 066 | 3 021 | 3 034 | 3 057 |
| Baugewerbe | EUR | 2 679 | 2 772 | 2 866 | 2 899 | 2 937 | 2 921 | 2 632 | 2 891 | 2 947 |
| Männer | EUR | 2 690 | 2 784 | 2 882 | 2 918 | 2 958 | 2 940 | 2 626 | 2 901 | 2 959 |
| Frauen | EUR | 2 532 | 2 615 | 2 647 | 2 642 | 2 658 | 2 676 | 2 708 | 2 749 | 2 768 |
| Dienstleistungsbereich | EUR | 3 214 | 3 276 | 3 345 | 3 331 | 3 351 | 3 391 | 3 361 | 3 391 | 3 399 |
| Männer | EUR | 3 456 | 3 517 | 3 602 | 3 588 | 3 607 | 3 654 | 3 602 | 3 629 | 3 637 |
| Frauen | EUR | 2 830 | 2 895 | 2 942 | 2 929 | 2 951 | 2 982 | 2 986 | 3 018 | 3 027 |
| Handel² | EUR | 3 006 | 3 069 | 3 198 | 3 195 | 3 200 | 3 228 | 3 163 | 3 182 | 3 195 |
| Männer | EUR | 3 243 | 3 307 | 3 464 | 3 458 | 3 467 | 3 503 | 3 409 | 3 431 | 3 448 |
| Frauen | EUR | 2 517 | 2 568 | 2 658 | 2 660 | 2 661 | 2 671 | 2 670 | 2 679 | 2 688 |
| Verkehr und Lagerei | EUR | 2 739 | 2 798 | 2 868 | 2 875 | 2 876 | 2 890 | 2 853 | 2 875 | 2 888 |
| Männer | EUR | 2 761 | 2 822 | 2 900 | 2 907 | 2 910 | 2 924 | 2 868 | 2 891 | 2 903 |
| Frauen | EUR | 2 637 | 2 684 | 2 726 | 2 735 | 2 731 | 2 744 | 2 778 | 2 794 | 2 814 |
| Gastgewerbe | EUR | 1 914 | 1 954 | 2 002 | 2 002 | 1 987 | 2 023 | 2 008 | 2 010 | 2 012 |
| Männer | EUR | 2 102 | 2 143 | 2 184 | 2 185 | 2 166 | 2 202 | 2 182 | 2 195 | 2 191 |
| Frauen | EUR | 1 735 | 1 771 | 1 814 | 1 812 | 1 803 | 1 839 | 1 829 | 1 819 | 1 828 |
| Information und Kommunikation | EUR | 4 256 | 4 364 | 4 413 | 4 415 | 4 395 | 4 467 | 4 475 | 4 485 | 4 501 |
| Männer | EUR | 4 593 | 4 710 | 4 766 | 4 761 | 4 765 | 4 817 | 4 811 | 4 815 | 4 835 |
| Frauen | EUR | 3 389 | 3 463 | 3 517 | 3 523 | 3 479 | 3 579 | 3 577 | 3 602 | 3 612 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | EUR | 4 258 | 4 352 | 4 478 | 4 433 | 4 495 | 4 545 | 4 543 | 4 535 | 4 576 |
| Männer | EUR | 4 826 | 4 936 | 5 055 | 5 008 | 5 066 | 5 124 | 5 137 | 5 123 | 5 166 |
| Frauen | EUR | 3 495 | 3 558 | 3 660 | 3 618 | 3 687 | 3 725 | 3 700 | 3 703 | 3 739 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | EUR | 3 397 | 3 461 | 3 550 | 3 539 | 3 549 | 3 601 | 3 717 | 3 688 | 3 665 |
| Männer | EUR | 3 675 | 3 729 | 3 849 | 3 828 | 3 852 | 3 909 | 4 084 | 4 023 | 3 996 |
| Frauen | EUR | 3 003 | 3 079 | 3 157 | 3 154 | 3 156 | 3 197 | 3 207 | 3 218 | 3 206 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | EUR | 4 040 | 4 122 | 4 058 | 4 051 | 4 062 | 4 110 | 4 091 | 4 115 | 4 113 |
| Männer | EUR | 4 589 | 4 677 | 4 648 | 4 637 | 4 662 | 4 706 | 4 646 | 4 670 | 4 646 |
| Frauen | EUR | 3 116 | 3 185 | 3 130 | 3 125 | 3 128 | 3 171 | 3 238 | 3 260 | 3 268 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | EUR | 2 087 | 2 144 | 2 167 | 2 161 | 2 170 | 2 221 | 2 179 | 2 250 | 2 259 |
| Männer | EUR | 2 130 | 2 186 | 2 201 | 2 199 | 2 202 | 2 255 | 2 215 | 2 280 | 2 292 |
| Frauen | EUR | 1 982 | 2 039 | 2 079 | 2 064 | 2 084 | 2 133 | 2 083 | 2 172 | 2 169 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | EUR | 3 127 | 3 176 | 3 268 | 3 241 | 3 292 | 3 304 | 3 335 | 3 365 | 3 389 |
| Männer | EUR | 3 242 | 3 282 | 3 373 | 3 347 | 3 396 | 3 411 | 3 437 | 3 464 | 3 493 |
| Frauen | EUR | 2 900 | 2 969 | 3 064 | 3 036 | 3 091 | 3 098 | 3 140 | 3 175 | 3 190 |
| Erziehung und Unterricht | EUR | 3 882 | 3 886 | 3 938 | 3 925 | 3 947 | 3 958 | 3 966 | 4 036 | 4 058 |
| Männer | EUR | 4 209 | 4 215 | 4 243 | 4 231 | 4 251 | 4 263 | 4 265 | 4 343 | 4 364 |
| Frauen | EUR | 3 564 | 3 592 | 3 671 | 3 657 | 3 680 | 3 690 | 3 709 | 3 773 | 3 796 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | EUR | 3 165 | 3 257 | 3 339 | 3 328 | 3 365 | 3 395 | 3 364 | 3 411 | 3 419 |
| Männer | EUR | 3 883 | 4 000 | 4 122 | 4 109 | 4 155 | 4 196 | 4 151 | 4 211 | 4 215 |
| Frauen | EUR | 2 784 | 2 861 | 2 931 | 2 921 | 2 952 | 2 980 | 2 953 | 2 993 | 3 001 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | EUR | (3 588) | (3 610) | 3 353 | 3 288 | 3 364 | 3 452 | 3 404 | 3 396 | 3 401 |
| Männer | EUR | / | / | 3 884 | 3 794 | 3 902 | 4 030 | 3 940 | 3 934 | 3 923 |
| Frauen | EUR | 2 589 | 2 632 | 2 571 | 2 554 | 2 565 | 2 596 | 2 619 | 2 619 | 2 640 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | EUR | 2 901 | 2 998 | 3 170 | 3 144 | 3 170 | 3 240 | 3 131 | 3 140 | 3 144 |
| Männer | EUR | 3 429 | 3 552 | 3 711 | 3 675 | 3 707 | 3 799 | 3 618 | 3 618 | 3 624 |
| Frauen | EUR | 2 404 | 2 488 | 2 673 | 2 655 | 2 674 | 2 732 | 2 697 | 2 712 | 2 714 |
| Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste* | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | 2010 = 100 | 100,0 | 102,7 | 105,3 | 105,2 | 106,0 | 106,7 | 105,4 | 107,1 | 107,9 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
| Tarifliche Stunden- und Monatsverdienste ohne Sonderzahlungen und Arbeitszeitentwicklung in der Gesamtwirtschaft | | | | | | | | | | |
| Arbeitnehmer/-innen und Beamte/Beamtinnen | | | | | | | | | | |
| Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit | Std. | 38,3 | 38,3 | 38,3 | 38,3 | 38,3 | 38,3 | 38,3 | 38,3 | 38,3 |
| Männer | Std. | 38,0 | 38,0 | 38,0 | 38,0 | 38,0 | 38,0 | 38,0 | 38,0 | 38,0 |
| Frauen | Std. | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,8 |
| Index der tariflichen Wochenarbeitszeit | 2010 = 100 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| Männer | 2010 = 100 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| Frauen | 2010 = 100 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| Index der tariflichen Stundenverdienste | 2010 = 100 | 100,0 | 101,5 | 104,5 | 104,4 | 105,1 | 105,3 | 106,2 | 106,3 | 107,7 |
| Männer | 2010 = 100 | 100,0 | 101,7 | 104,8 | 104,7 | 105,5 | 105,7 | 106,4 | 106,6 | 108,1 |
| Frauen | 2010 = 100 | 100,0 | 101,3 | 104,1 | 104,2 | 104,6 | 104,8 | 105,9 | 106,0 | 107,1 |
| Index der tariflichen Monatsverdienste | 2010 = 100 | 100,0 | 101,5 | 104,5 | 104,4 | 105,1 | 105,3 | 106,2 | 106,3 | 107,6 |
| Männer | 2010 = 100 | 100,0 | 101,7 | 104,7 | 104,6 | 105,4 | 105,6 | 106,3 | 106,6 | 108,0 |
| Frauen | 2010 = 100 | 100,0 | 101,3 | 104,2 | 104,2 | 104,6 | 104,9 | 105,9 | 106,1 | 107,1 |

* Die Ergebnisse für das 2. Vierteljahr 2013 wurden am 20.11.2013 korrigiert.

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|---|---------------------------|---------------------------|--|--|--|--|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | 4. Vj 12 gegenüber Vorjahresquartal | 1. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal | 2. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal | 3. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal | 4. Vj 12 gegenüber Vorquartal | 1. Vj 13 gegenüber Vorquartal | 2. Vj 13 gegenüber Vorquartal | 3. Vj 13 gegenüber Vorquartal |
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen* | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Energieversorgung | + 2,5 | + 2,8 | + 3,0 | + 1,7 | + 0,3 | + 0,4 | + 0,5 | - 0,9 | + 1,0 | - 0,3 |
| Männer | + 2,5 | + 3,1 | + 3,4 | + 1,8 | + 0,4 | + 0,4 | + 0,5 | - 0,9 | + 1,1 | - 0,4 |
| Frauen | + 2,8 | + 3,8 | + 3,2 | + 2,5 | + 0,7 | + 1,2 | + 0,1 | + 0,6 | + 0,2 | + 0,3 |
| Wasserversorgung ¹ | + 2,1 | + 2,8 | + 4,2 | + 2,6 | + 1,3 | + 1,1 | + 1,3 | - 1,6 | + 0,9 | + 0,6 |
| Männer | + 2,0 | + 2,4 | + 3,8 | + 2,5 | + 1,3 | + 1,1 | + 1,2 | - 1,6 | + 0,9 | + 0,5 |
| Frauen | + 2,3 | + 5,4 | + 6,6 | + 2,9 | + 1,7 | + 1,6 | + 1,9 | - 1,5 | + 0,4 | + 0,8 |
| Baugewerbe | + 3,5 | + 3,4 | + 3,2 | - 3,2 | - 0,3 | + 0,3 | - 0,5 | - 9,9 | + 9,8 | + 1,9 |
| Männer | + 3,5 | + 3,5 | + 3,4 | - 3,7 | - 0,6 | + 0,0 | - 0,6 | - 10,7 | + 10,5 | + 2,0 |
| Frauen | + 3,3 | + 1,2 | + 1,3 | + 2,6 | + 4,0 | + 4,1 | + 0,7 | + 1,2 | + 1,5 | + 0,7 |
| Dienstleistungsbereich | + 1,9 | + 2,1 | + 2,5 | + 1,6 | + 1,8 | + 1,4 | + 1,2 | - 0,9 | + 0,9 | + 0,2 |
| Männer | + 1,8 | + 2,4 | + 2,8 | + 1,1 | + 1,1 | + 0,8 | + 1,3 | - 1,4 | + 0,7 | + 0,2 |
| Frauen | + 2,3 | + 1,6 | + 2,2 | + 2,6 | + 3,0 | + 2,6 | + 1,1 | + 0,1 | + 1,1 | + 0,3 |
| Handel ² | + 2,1 | + 4,2 | + 3,9 | - 0,4 | - 0,4 | - 0,2 | + 0,9 | - 2,0 | + 0,6 | + 0,4 |
| Männer | + 2,0 | + 4,7 | + 4,6 | - 0,7 | - 0,8 | - 0,5 | + 1,0 | - 2,7 | + 0,6 | + 0,5 |
| Frauen | + 2,0 | + 3,5 | + 3,0 | + 0,9 | + 0,7 | + 1,0 | + 0,4 | - 0,0 | + 0,3 | + 0,3 |
| Verkehr und Lagerei | + 2,2 | + 2,5 | + 2,3 | + 0,7 | + 0,0 | + 0,4 | + 0,5 | - 1,3 | + 0,8 | + 0,5 |
| Männer | + 2,2 | + 2,8 | + 2,6 | + 0,1 | - 0,6 | - 0,2 | + 0,5 | - 1,9 | + 0,8 | + 0,4 |
| Frauen | + 1,8 | + 1,6 | + 1,4 | + 3,0 | + 2,2 | + 3,0 | + 0,5 | + 1,2 | + 0,6 | + 0,7 |
| Gastgewerbe | + 2,1 | + 2,5 | + 2,6 | + 0,5 | + 0,4 | + 1,3 | + 1,8 | - 0,7 | + 0,1 | + 0,1 |
| Männer | + 2,0 | + 1,9 | + 1,9 | - 0,3 | + 0,5 | + 1,2 | + 1,7 | - 0,9 | + 0,6 | - 0,2 |
| Frauen | + 2,1 | + 2,4 | + 2,8 | + 1,4 | + 0,4 | + 1,4 | + 2,0 | - 0,5 | - 0,5 | + 0,5 |
| Information und Kommunikation | + 2,5 | + 1,1 | + 0,8 | + 2,1 | + 1,6 | + 2,4 | + 1,6 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,4 |
| Männer | + 2,5 | + 1,2 | + 0,7 | + 1,7 | + 1,1 | + 1,5 | + 1,1 | - 0,1 | + 0,1 | + 0,4 |
| Frauen | + 2,2 | + 1,6 | + 2,1 | + 2,4 | + 2,2 | + 3,8 | + 2,9 | - 0,1 | + 0,7 | + 0,3 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | + 2,2 | + 2,9 | + 3,2 | + 2,4 | + 2,3 | + 1,8 | + 1,1 | - 0,0 | - 0,2 | + 0,9 |
| Männer | + 2,3 | + 2,4 | + 2,5 | + 2,3 | + 2,3 | + 2,0 | + 1,1 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,8 |
| Frauen | + 1,8 | + 2,9 | + 3,7 | + 2,5 | + 2,3 | + 1,4 | + 1,0 | - 0,7 | + 0,1 | + 1,0 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | + 1,9 | + 2,6 | + 3,7 | + 5,7 | + 4,2 | + 3,3 | + 1,5 | + 3,2 | - 0,8 | - 0,6 |
| Männer | + 1,5 | + 3,2 | + 4,4 | + 6,9 | + 5,1 | + 3,7 | + 1,5 | + 4,5 | - 1,5 | - 0,7 |
| Frauen | + 2,5 | + 2,5 | + 3,4 | + 2,7 | + 2,0 | + 1,6 | + 1,3 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,4 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | + 2,0 | - 1,6 | - 1,3 | + 2,2 | + 1,6 | + 1,3 | + 1,2 | - 0,5 | + 0,6 | - 0,0 |
| Männer | + 1,9 | - 0,6 | - 0,6 | + 1,5 | + 0,7 | - 0,3 | + 0,9 | - 1,3 | + 0,5 | - 0,5 |
| Frauen | + 2,2 | - 1,7 | - 1,2 | + 4,8 | + 4,3 | + 4,5 | + 1,4 | + 2,1 | + 0,7 | + 0,2 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | + 2,7 | + 1,1 | + 2,1 | + 2,5 | + 4,1 | + 4,1 | + 2,4 | - 1,9 | + 3,3 | + 0,4 |
| Männer | + 2,6 | + 0,7 | + 1,7 | + 2,5 | + 3,7 | + 4,1 | + 2,4 | - 1,8 | + 2,9 | + 0,5 |
| Frauen | + 2,9 | + 2,0 | + 2,8 | + 2,3 | + 5,2 | + 4,1 | + 2,4 | - 2,3 | + 4,3 | - 0,1 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | + 1,6 | + 2,9 | + 3,6 | + 3,1 | + 3,8 | + 2,9 | + 0,4 | + 0,9 | + 0,9 | + 0,7 |
| Männer | + 1,2 | + 2,8 | + 3,5 | + 2,9 | + 3,5 | + 2,9 | + 0,4 | + 0,8 | + 0,8 | + 0,8 |
| Frauen | + 2,4 | + 3,2 | + 3,9 | + 3,6 | + 4,6 | + 3,2 | + 0,2 | + 1,4 | + 1,1 | + 0,5 |
| Erziehung und Unterricht | + 0,1 | + 1,3 | + 1,3 | + 1,1 | + 2,8 | + 2,8 | + 0,3 | + 0,2 | + 1,8 | + 0,5 |
| Männer | + 0,1 | + 0,7 | + 0,6 | + 0,9 | + 2,6 | + 2,7 | + 0,3 | + 0,0 | + 1,8 | + 0,5 |
| Frauen | + 0,8 | + 2,2 | + 2,1 | + 1,6 | + 3,2 | + 3,2 | + 0,3 | + 0,5 | + 1,7 | + 0,6 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | + 2,9 | + 2,5 | + 3,1 | + 2,9 | + 2,5 | + 1,6 | + 0,9 | - 0,9 | + 1,4 | + 0,2 |
| Männer | + 3,0 | + 3,1 | + 3,7 | + 3,1 | + 2,5 | + 1,4 | + 1,0 | - 1,1 | + 1,4 | + 0,1 |
| Frauen | + 2,8 | + 2,4 | + 3,1 | + 2,7 | + 2,5 | + 1,7 | + 0,9 | - 0,9 | + 1,4 | + 0,3 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | (+ 0,6) | (- 7,1) | - 5,9 | + 4,4 | + 3,3 | + 1,1 | + 2,6 | - 1,4 | - 0,2 | + 0,1 |
| Männer | / | / | / | + 5,9 | + 3,7 | + 0,5 | + 3,3 | - 2,2 | - 0,2 | - 0,3 |
| Frauen | + 1,7 | - 2,3 | - 1,7 | + 1,6 | + 2,5 | + 2,9 | + 1,2 | + 0,9 | + 0,0 | + 0,8 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | + 3,3 | + 5,7 | + 6,8 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,8 | + 2,2 | - 3,4 | + 0,3 | + 0,1 |
| Männer | + 3,6 | + 4,5 | + 5,6 | - 1,4 | - 1,6 | - 2,2 | + 2,5 | - 4,8 | + 0,0 | + 0,2 |
| Frauen | + 3,5 | + 7,4 | + 8,8 | + 2,2 | + 2,1 | + 1,5 | + 2,2 | - 1,3 | + 0,6 | + 0,1 |
| Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste* | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | + 2,7 | + 2,5 | + 2,8 | + 1,7 | + 1,8 | + 1,8 | + 0,7 | - 1,2 | + 1,6 | + 0,7 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | 4. Vj 12 gegenüber Vorjahresquartal | 1. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal | 2. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal | 3. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal | 4. Vj 12 gegenüber Vorquartal | 1. Vj 13 gegenüber Vorquartal | 2. Vj 13 gegenüber Vorquartal | 3. Vj 13 gegenüber Vorquartal |
| Tarifliche Stunden- und Monatsverdienste ohne Sonderzahlungen und Arbeitszeitentwicklung in der Gesamtwirtschaft | | | | | | | | | | |
| Arbeitnehmer/-innen und Beamte/Beamtinnen | | | | | | | | | | |
| Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Männer | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Frauen | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Index der tariflichen Wochenarbeitszeit | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Männer | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Frauen | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Index der tariflichen Stundenverdienste | + 1,5 | + 3,0 | + 3,1 | + 3,0 | + 1,8 | + 2,5 | + 0,2 | + 0,9 | + 0,1 | + 1,3 |
| Männer | + 1,7 | + 3,0 | + 3,3 | + 3,1 | + 1,8 | + 2,5 | + 0,2 | + 0,7 | + 0,2 | + 1,4 |
| Frauen | + 1,3 | + 2,8 | + 2,9 | + 2,9 | + 1,7 | + 2,4 | + 0,2 | + 1,0 | + 0,1 | + 1,0 |
| Index der tariflichen Monatsverdienste | + 1,5 | + 3,0 | + 3,1 | + 3,0 | + 1,8 | + 2,4 | + 0,2 | + 0,9 | + 0,1 | + 1,2 |
| Männer | + 1,7 | + 2,9 | + 3,2 | + 3,0 | + 1,9 | + 2,5 | + 0,2 | + 0,7 | + 0,3 | + 1,3 |
| Frauen | + 1,3 | + 2,9 | + 3,0 | + 2,8 | + 1,8 | + 2,4 | + 0,3 | + 1,0 | + 0,2 | + 0,9 |

* Die Ergebnisse für das 2. Vierteljahr 2013 wurden am 20.11.2013 korrigiert.

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
|--|---------|---------|-------|-------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet und Berlin | | | | | | | | | | |
| Bezahlte Wochenarbeitszeit | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | Std. | 38,8 | 39,0 | 39,0 | 39,0 | 39,1 | 39,1 | 38,7 | 39,0 | 39,2 |
| Männer | Std. | 38,8 | 39,1 | 39,1 | 39,1 | 39,2 | 39,2 | 38,7 | 39,1 | 39,3 |
| Frauen | Std. | 38,6 | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 38,8 | 38,8 | 38,7 | 38,8 | 38,8 |
| Produzierendes Gewerbe | Std. | 37,8 | 38,3 | 38,4 | 38,5 | 38,6 | 38,5 | 37,8 | 38,4 | 38,6 |
| Männer | Std. | 37,8 | 38,5 | 38,5 | 38,6 | 38,7 | 38,6 | 37,8 | 38,5 | 38,8 |
| Frauen | Std. | 37,3 | 37,7 | 37,8 | 37,7 | 38,0 | 37,9 | 37,6 | 37,8 | 38,0 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Std. | 40,8 | 40,9 | 41,0 | 40,7 | 41,3 | 41,0 | 40,3 | 40,9 | 41,6 |
| Männer | Std. | 40,9 | 41,0 | 41,2 | 40,8 | 41,5 | 41,1 | 40,4 | 41,0 | 41,8 |
| Frauen | Std. | 38,8 | 38,7 | 38,8 | 38,8 | 38,9 | 38,8 | 38,7 | 39,0 | 39,3 |
| Verarbeitendes Gewerbe | Std. | 37,5 | 38,1 | 38,2 | 38,2 | 38,2 | 38,2 | 38,0 | 38,2 | 38,3 |
| Männer | Std. | 37,6 | 38,3 | 38,3 | 38,3 | 38,3 | 38,3 | 38,1 | 38,3 | 38,4 |
| Frauen | Std. | 37,2 | 37,6 | 37,7 | 37,6 | 38,0 | 37,8 | 37,5 | 37,7 | 37,9 |
| Energieversorgung | Std. | 38,6 | 38,6 | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,5 |
| Männer | Std. | 38,7 | 38,7 | 38,5 | 38,5 | 38,6 | 38,5 | 38,5 | 38,6 | 38,6 |
| Frauen | Std. | 38,0 | 38,2 | 38,2 | 38,2 | 38,2 | 38,3 | 38,4 | 38,3 | 38,3 |
| Wasserversorgung ¹ | Std. | 40,2 | 40,3 | 40,7 | 40,7 | 40,7 | 40,7 | 40,3 | 40,6 | 40,8 |
| Männer | Std. | 40,4 | 40,4 | 40,9 | 40,9 | 40,9 | 41,0 | 40,4 | 40,7 | 40,9 |
| Frauen | Std. | 38,7 | 38,9 | 39,1 | 39,1 | 39,0 | 39,1 | 39,1 | 39,2 | 39,4 |
| Baugewerbe | Std. | 38,3 | 39,1 | 39,0 | 39,6 | 40,0 | 39,5 | 35,9 | 39,3 | 39,9 |
| Männer | Std. | 38,2 | 39,1 | 39,0 | 39,6 | 40,1 | 39,6 | 35,7 | 39,4 | 40,0 |
| Frauen | Std. | 38,6 | 38,7 | 38,8 | 38,7 | 39,0 | 39,0 | 38,5 | 38,8 | 38,9 |
| Dienstleistungsbereich | Std. | 39,4 | 39,4 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,4 | 39,3 | 39,4 | 39,5 |
| Männer | Std. | 39,6 | 39,7 | 39,6 | 39,5 | 39,6 | 39,6 | 39,5 | 39,6 | 39,7 |
| Frauen | Std. | 38,9 | 39,0 | 38,9 | 38,9 | 38,9 | 39,0 | 38,9 | 39,0 | 39,0 |
| Handel ² | Std. | 39,1 | 39,2 | 39,0 | 39,0 | 39,0 | 39,1 | 39,1 | 39,1 | 39,3 |
| Männer | Std. | 39,4 | 39,5 | 39,3 | 39,2 | 39,3 | 39,4 | 39,3 | 39,4 | 39,6 |
| Frauen | Std. | 38,5 | 38,6 | 38,5 | 38,4 | 38,4 | 38,5 | 38,6 | 38,6 | 38,7 |
| Verkehr und Lagerei | Std. | 40,2 | 40,3 | 40,2 | 40,2 | 40,3 | 40,4 | 40,2 | 40,4 | 40,6 |
| Männer | Std. | 40,5 | 40,7 | 40,6 | 40,5 | 40,6 | 40,7 | 40,5 | 40,7 | 40,9 |
| Frauen | Std. | 38,7 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,9 | 38,8 | 38,9 | 39,0 |
| Gastgewerbe | Std. | 39,2 | 39,3 | 39,4 | 39,3 | 39,4 | 39,4 | 39,2 | 39,5 | 39,6 |
| Männer | Std. | 39,5 | 39,6 | 39,6 | 39,6 | 39,7 | 39,7 | 39,5 | 39,8 | 39,9 |
| Frauen | Std. | 38,9 | 39,1 | 39,0 | 39,0 | 39,1 | 39,1 | 38,8 | 39,1 | 39,2 |
| Information und Kommunikation | Std. | 38,8 | 39,0 | 39,1 | 39,0 | 39,1 | 39,1 | 39,1 | 39,1 | 39,2 |
| Männer | Std. | 39,0 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,3 |
| Frauen | Std. | 38,3 | 38,5 | 38,7 | 38,6 | 38,6 | 38,7 | 38,6 | 38,6 | 38,7 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | Std. | 38,6 | 38,6 | 38,7 | 38,6 | 38,6 | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 38,7 |
| Männer | Std. | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 38,8 | 38,8 | 38,8 |
| Frauen | Std. | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,5 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | Std. | 38,4 | 38,4 | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 38,6 | 38,7 | 38,8 | 38,8 |
| Männer | Std. | 38,6 | 38,6 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,7 | 38,8 | 38,9 | 38,9 |
| Frauen | Std. | 38,2 | 38,2 | 38,6 | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,6 | 38,7 | 38,7 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | Std. | 39,1 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,0 | 39,1 | 39,2 |
| Männer | Std. | 39,3 | 39,5 | 39,4 | 39,4 | 39,3 | 39,4 | 39,2 | 39,3 | 39,4 |
| Frauen | Std. | 38,8 | 38,8 | 38,9 | 38,8 | 38,9 | 38,9 | 38,8 | 38,9 | 38,9 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | Std. | 38,6 | 38,7 | 38,5 | 38,4 | 38,6 | 38,8 | 38,0 | 38,6 | 38,8 |
| Männer | Std. | 38,8 | 39,0 | 38,8 | 38,7 | 38,9 | 39,0 | 38,2 | 38,8 | 39,0 |
| Frauen | Std. | 38,0 | 38,1 | 37,9 | 37,7 | 38,0 | 38,2 | 37,6 | 38,0 | 38,2 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | Std. | 40,1 | 39,9 | 40,0 | 40,0 | 40,0 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 |
| Männer | Std. | 40,3 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 |
| Frauen | Std. | 39,6 | 39,5 | 39,6 | 39,6 | 39,6 | 39,6 | 39,6 | 39,6 | 39,6 |
| Erziehung und Unterricht | Std. | 40,2 | 40,0 | 40,0 | 40,0 | 40,0 | 40,0 | 40,0 | 40,0 | 40,0 |
| Männer | Std. | 40,3 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 |
| Frauen | Std. | 40,1 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | Std. | 39,2 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,4 | 39,4 | 39,3 | 39,3 | 39,4 |
| Männer | Std. | 39,7 | 39,8 | 39,8 | 39,8 | 39,9 | 39,9 | 39,8 | 39,9 | 39,9 |
| Frauen | Std. | 38,9 | 39,0 | 39,1 | 39,1 | 39,1 | 39,1 | 39,0 | 39,1 | 39,1 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | Std. | 39,0 | 39,0 | 39,3 | 39,2 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,4 | 39,5 |
| Männer | Std. | 39,2 | 39,2 | 39,3 | 39,3 | 39,4 | 39,4 | 39,4 | 39,5 | 39,6 |
| Frauen | Std. | 38,8 | 38,8 | 39,2 | 39,1 | 39,2 | 39,2 | 39,1 | 39,1 | 39,4 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | Std. | 38,9 | 39,0 | 39,0 | 39,0 | 39,0 | 39,1 | 39,1 | 39,2 | 39,2 |
| Männer | Std. | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,3 | 39,2 | 39,4 | 39,5 |
| Frauen | Std. | 38,6 | 38,7 | 38,8 | 38,8 | 38,7 | 38,8 | 38,9 | 39,0 | 39,0 |
| Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | EUR | 19,82 | 20,22 | 20,77 | 20,73 | 20,82 | 21,03 | 20,96 | 21,08 | 21,10 |
| Männer | EUR | 20,97 | 21,37 | 21,98 | 21,93 | 22,01 | 22,26 | 22,14 | 22,23 | 22,25 |
| Frauen | EUR | 17,03 | 17,42 | 17,87 | 17,82 | 17,92 | 18,09 | 18,17 | 18,33 | 18,34 |
| Produzierendes Gewerbe | EUR | 20,69 | 21,16 | 21,75 | 21,75 | 21,79 | 22,03 | 22,15 | 22,23 | 22,26 |
| Männer | EUR | 21,38 | 21,85 | 22,40 | 22,38 | 22,44 | 22,69 | 22,78 | 22,84 | 22,90 |
| Frauen | EUR | 17,17 | 17,62 | 18,26 | 18,31 | 18,26 | 18,49 | 18,78 | 18,88 | 18,86 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | EUR | 20,57 | 21,27 | 21,64 | 22,05 | 21,40 | 21,95 | 22,62 | 23,02 | 22,57 |
| Männer | EUR | (20,58) | 21,28 | 21,66 | 22,08 | 21,41 | 21,99 | 22,64 | 23,06 | 22,57 |
| Frauen | EUR | 20,29 | 21,01 | 21,36 | 21,42 | 21,24 | 21,24 | 22,22 | 22,39 | 22,53 |
| Verarbeitendes Gewerbe | EUR | 21,20 | 21,69 | 22,42 | 22,44 | 22,49 | 22,73 | 22,78 | 22,99 | 23,03 |
| Männer | EUR | 22,10 | 22,60 | 23,31 | 23,31 | 23,41 | 23,65 | 23,63 | 23,86 | 23,94 |
| Frauen | EUR | 17,09 | 17,54 | 18,21 | 18,26 | 18,21 | 18,45 | 18,72 | 18,84 | 18,79 |

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|---------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet und Berlin | | | | | | | | | | |
| Bezahlte Wochenarbeitszeit | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | + 0,5 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | - 1,0 | + 0,8 | + 0,5 |
| Männer | + 0,8 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | - 1,3 | + 1,0 | + 0,5 |
| Frauen | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Produzierendes Gewerbe | + 1,3 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,5 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 | - 1,8 | + 1,6 | + 0,5 |
| Männer | + 1,9 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,5 | - 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | - 2,1 | + 1,9 | + 0,8 |
| Frauen | + 1,1 | + 0,3 | + 0,5 | - 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 | - 0,8 | + 0,5 | + 0,5 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | + 0,2 | + 0,2 | + 0,2 | - 1,9 | + 0,5 | + 0,7 | - 0,7 | - 1,7 | + 1,5 | + 1,7 |
| Männer | + 0,2 | + 0,5 | + 0,2 | - 1,9 | + 0,5 | + 0,7 | - 1,0 | - 1,7 | + 1,5 | + 2,0 |
| Frauen | - 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,5 | + 1,0 | - 0,3 | - 0,3 | + 0,8 | + 0,8 |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 1,6 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,5 | + 0,5 | + 0,3 |
| Männer | + 1,9 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,5 | + 0,5 | + 0,3 |
| Frauen | + 1,1 | + 0,3 | + 0,5 | - 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | - 0,5 | - 0,8 | + 0,5 | + 0,5 |
| Energieversorgung | ± 0,0 | - 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Männer | ± 0,0 | - 0,5 | - 0,5 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Frauen | + 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,5 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 |
| Wasserversorgung ¹ | + 0,2 | + 1,0 | + 1,0 | - 0,2 | - 0,2 | + 0,2 | ± 0,0 | - 1,0 | + 0,7 | + 0,5 |
| Männer | ± 0,0 | + 1,2 | + 1,5 | - 0,5 | - 0,5 | ± 0,0 | + 0,2 | - 1,5 | + 0,7 | + 0,5 |
| Frauen | + 0,5 | + 0,5 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | + 1,0 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,5 |
| Baugewerbe | + 2,1 | - 0,3 | ± 0,0 | - 2,7 | - 0,8 | - 0,3 | - 1,3 | - 9,1 | + 9,5 | + 1,5 |
| Männer | + 2,4 | - 0,3 | + 0,3 | - 3,0 | - 0,5 | - 0,2 | - 1,2 | - 9,8 | + 10,4 | + 1,5 |
| Frauen | + 0,3 | + 0,3 | + 0,8 | - 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | - 1,3 | + 0,8 | + 0,3 |
| Dienstleistungsbereich | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,3 |
| Männer | + 0,3 | - 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,3 |
| Frauen | + 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Handel ² | + 0,3 | - 0,5 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,8 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,5 |
| Männer | + 0,3 | - 0,5 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,8 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,5 |
| Frauen | + 0,3 | - 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,8 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 |
| Verkehr und Lagerei | + 0,2 | - 0,2 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,5 | + 0,7 | + 0,2 | - 0,5 | + 0,5 | + 0,5 |
| Männer | + 0,5 | - 0,2 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,5 | + 0,7 | + 0,2 | - 0,5 | + 0,5 | + 0,5 |
| Frauen | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,3 |
| Gastgewerbe | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,5 | + 0,5 | ± 0,0 | - 0,5 | + 0,8 | + 0,3 |
| Männer | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,5 | + 0,5 | ± 0,0 | - 0,5 | + 0,8 | + 0,3 |
| Frauen | + 0,5 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,5 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,8 | + 0,8 | + 0,3 |
| Information und Kommunikation | + 0,5 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 |
| Männer | + 0,5 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 |
| Frauen | + 0,5 | + 0,5 | + 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Männer | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Frauen | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | ± 0,0 | + 0,8 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Männer | ± 0,0 | + 0,5 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Frauen | ± 0,0 | + 1,0 | + 0,3 | - 0,5 | + 0,5 | + 0,5 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,5 | + 0,3 | + 0,3 |
| Männer | + 0,5 | - 0,3 | - 0,5 | - 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,5 | + 0,3 | + 0,3 |
| Frauen | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | + 0,3 | - 0,5 | + 0,3 | - 0,5 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,5 | - 2,1 | + 1,6 | + 0,5 |
| Männer | + 0,5 | - 0,5 | ± 0,0 | - 0,8 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | - 2,1 | + 1,6 | + 0,5 |
| Frauen | + 0,3 | - 0,5 | + 0,5 | ± 0,0 | + 0,8 | + 0,5 | + 0,5 | - 1,6 | + 1,1 | + 0,5 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | - 0,5 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Männer | - 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Frauen | - 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Erziehung und Unterricht | - 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Männer | - 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Frauen | - 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 |
| Männer | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Frauen | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | ± 0,0 | + 0,8 | + 0,8 | ± 0,0 | + 0,5 | + 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 |
| Männer | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,8 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 |
| Frauen | ± 0,0 | + 1,0 | + 1,0 | - 0,5 | ± 0,0 | + 0,5 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,8 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Männer | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,5 | + 0,8 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,5 | + 0,3 |
| Frauen | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,8 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | + 2,0 | + 2,7 | + 3,1 | + 2,1 | + 1,7 | + 1,3 | + 1,0 | - 0,3 | + 0,6 | + 0,1 |
| Männer | + 1,9 | + 2,9 | + 3,2 | + 1,9 | + 1,4 | + 1,1 | + 1,1 | - 0,5 | + 0,4 | + 0,1 |
| Frauen | + 2,3 | + 2,6 | + 3,0 | + 2,9 | + 2,9 | + 2,3 | + 0,9 | + 0,4 | + 0,9 | + 0,1 |
| Produzierendes Gewerbe | + 2,3 | + 2,8 | + 3,2 | + 3,3 | + 2,2 | + 2,2 | + 1,1 | + 0,5 | + 0,4 | + 0,1 |
| Männer | + 2,2 | + 2,5 | + 3,0 | + 3,2 | + 2,1 | + 2,0 | + 1,1 | + 0,4 | + 0,3 | + 0,3 |
| Frauen | + 2,6 | + 3,6 | + 3,9 | + 4,4 | + 3,1 | + 3,3 | + 1,3 | + 1,6 | + 0,5 | - 0,1 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | + 3,4 | + 1,7 | + 1,3 | + 6,6 | + 4,4 | + 5,5 | + 2,6 | + 3,1 | + 1,8 | - 2,0 |
| Männer | (+ 3,4) | (+ 1,8) | + 1,4 | + 6,8 | + 4,4 | + 5,4 | + 2,7 | + 3,0 | + 1,9 | - 2,1 |
| Frauen | + 3,5 | + 1,7 | + 0,6 | + 3,4 | + 4,5 | + 6,1 | ± 0,0 | + 4,6 | + 0,8 | + 0,6 |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 2,3 | + 3,4 | + 3,9 | + 3,5 | + 2,5 | + 2,4 | + 1,1 | + 0,2 | + 0,9 | + 0,2 |
| Männer | + 2,3 | + 3,1 | + 3,8 | + 3,3 | + 2,4 | + 2,3 | + 1,0 | - 0,1 | + 1,0 | + 0,3 |
| Frauen | + 2,6 | + 3,8 | + 4,2 | + 4,5 | + 3,2 | + 3,2 | + 1,3 | + 1,5 | + 0,6 | - 0,3 |

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
|--|------------|-------|-------|-------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet und Berlin | | | | | | | | | | |
| Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Energieversorgung | EUR | 25,98 | 26,56 | 27,59 | 27,76 | 27,68 | 27,84 | 27,42 | 27,61 | 27,55 |
| Männer | EUR | 26,70 | 27,34 | 28,45 | 28,65 | 28,56 | 28,70 | 28,34 | 28,57 | 28,46 |
| Frauen | EUR | 21,91 | 22,35 | 23,49 | 23,59 | 23,60 | 23,64 | 23,60 | 23,51 | 23,64 |
| Wasserversorgung ¹ | EUR | 17,32 | 17,66 | 18,03 | 17,99 | 18,14 | 18,36 | 18,00 | 18,04 | 18,07 |
| Männer | EUR | 17,31 | 17,67 | 17,97 | 17,93 | 18,09 | 18,28 | 17,93 | 17,97 | 18,00 |
| Frauen | EUR | 17,39 | 17,61 | 18,52 | 18,41 | 18,58 | 19,00 | 18,60 | 18,60 | 18,69 |
| Baugewerbe | EUR | 16,93 | 17,18 | 17,78 | 17,72 | 17,75 | 17,90 | 17,92 | 17,82 | 17,90 |
| Männer | EUR | 17,02 | 17,25 | 17,89 | 17,82 | 17,86 | 18,01 | 18,01 | 17,89 | 17,96 |
| Frauen | EUR | 15,80 | 16,22 | 16,25 | 16,27 | 16,23 | 16,35 | 16,78 | 16,86 | 17,08 |
| Dienstleistungsbereich | EUR | 19,30 | 19,64 | 20,20 | 20,12 | 20,24 | 20,45 | 20,28 | 20,41 | 20,42 |
| Männer | EUR | 20,64 | 20,98 | 21,64 | 21,56 | 21,67 | 21,91 | 21,65 | 21,74 | 21,74 |
| Frauen | EUR | 16,99 | 17,37 | 17,77 | 17,70 | 17,83 | 17,99 | 18,03 | 18,19 | 18,22 |
| Handel ² | EUR | 18,27 | 18,59 | 19,56 | 19,57 | 19,57 | 19,71 | 19,39 | 19,45 | 19,45 |
| Männer | EUR | 19,58 | 19,91 | 20,99 | 20,98 | 21,00 | 21,18 | 20,71 | 20,78 | 20,78 |
| Frauen | EUR | 15,45 | 15,73 | 16,50 | 16,53 | 16,52 | 16,55 | 16,63 | 16,64 | 16,63 |
| Verkehr und Lagerei | EUR | 16,23 | 16,53 | 17,00 | 17,08 | 17,06 | 17,08 | 16,88 | 16,93 | 16,95 |
| Männer | EUR | 16,29 | 16,59 | 17,12 | 17,19 | 17,17 | 17,20 | 16,89 | 16,94 | 16,95 |
| Frauen | EUR | 15,95 | 16,20 | 16,47 | 16,55 | 16,51 | 16,53 | 16,80 | 16,87 | 16,96 |
| Gastgewerbe | EUR | 11,70 | 11,90 | 12,26 | 12,27 | 12,17 | 12,40 | 12,27 | 12,27 | 12,24 |
| Männer | EUR | 12,65 | 12,87 | 13,16 | 13,18 | 13,04 | 13,28 | 13,11 | 13,14 | 13,08 |
| Frauen | EUR | 10,71 | 10,88 | 11,25 | 11,24 | 11,18 | 11,40 | 11,32 | 11,27 | 11,29 |
| Information und Kommunikation | EUR | 25,79 | 26,30 | 26,66 | 26,64 | 26,66 | 26,92 | 26,95 | 26,99 | 27,01 |
| Männer | EUR | 27,59 | 28,12 | 28,51 | 28,48 | 28,52 | 28,78 | 28,75 | 28,76 | 28,79 |
| Frauen | EUR | 20,89 | 21,26 | 21,66 | 21,62 | 21,69 | 21,90 | 21,91 | 22,03 | 22,05 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | EUR | 25,82 | 26,39 | 27,09 | 26,84 | 27,19 | 27,51 | 27,43 | 27,41 | 27,65 |
| Männer | EUR | 29,06 | 29,70 | 30,34 | 30,06 | 30,41 | 30,76 | 30,78 | 30,73 | 30,98 |
| Frauen | EUR | 21,18 | 21,58 | 22,18 | 21,96 | 22,32 | 22,58 | 22,38 | 22,42 | 22,62 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | EUR | 21,20 | 21,56 | 22,41 | 22,38 | 22,38 | 22,75 | 23,66 | 23,38 | 23,21 |
| Männer | EUR | 22,88 | 23,14 | 24,34 | 24,23 | 24,25 | 24,74 | 26,16 | 25,75 | 25,52 |
| Frauen | EUR | 18,51 | 19,00 | 19,60 | 19,66 | 19,68 | 19,86 | 19,99 | 19,94 | 19,87 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | EUR | 24,58 | 25,01 | 24,57 | 24,54 | 24,60 | 24,85 | 24,87 | 24,93 | 24,89 |
| Männer | EUR | 27,87 | 28,28 | 27,87 | 27,82 | 27,97 | 28,18 | 27,99 | 28,00 | 27,81 |
| Frauen | EUR | 19,00 | 19,43 | 19,16 | 19,14 | 19,15 | 19,40 | 19,87 | 20,00 | 20,04 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | EUR | 12,98 | 13,26 | 13,57 | 13,55 | 13,57 | 13,83 | 13,66 | 13,94 | 13,91 |
| Männer | EUR | 13,23 | 13,48 | 13,73 | 13,73 | 13,72 | 13,98 | 13,84 | 14,03 | 14,03 |
| Frauen | EUR | 12,39 | 12,72 | 13,12 | 13,06 | 13,15 | 13,42 | 13,18 | 13,68 | 13,58 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | EUR | 18,10 | 18,42 | 18,93 | 18,77 | 19,06 | 19,15 | 19,32 | 19,50 | 19,66 |
| Männer | EUR | 18,68 | 18,95 | 19,47 | 19,31 | 19,60 | 19,69 | 19,85 | 20,01 | 20,20 |
| Frauen | EUR | 16,73 | 17,19 | 17,72 | 17,55 | 17,87 | 17,92 | 18,17 | 18,37 | 18,48 |
| Erziehung und Unterricht | EUR | 22,42 | 22,55 | 22,78 | 22,70 | 22,83 | 22,90 | 22,96 | 23,32 | 23,51 |
| Männer | EUR | 24,18 | 24,34 | 24,52 | 24,43 | 24,56 | 24,64 | 24,69 | 25,10 | 25,27 |
| Frauen | EUR | 20,53 | 20,78 | 21,12 | 21,03 | 21,17 | 21,24 | 21,35 | 21,65 | 21,86 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | EUR | 18,86 | 19,37 | 19,92 | 19,86 | 20,08 | 20,22 | 20,07 | 20,32 | 20,31 |
| Männer | EUR | 22,67 | 23,27 | 24,24 | 24,14 | 24,45 | 24,63 | 24,41 | 24,74 | 24,70 |
| Frauen | EUR | 16,67 | 17,12 | 17,52 | 17,47 | 17,65 | 17,79 | 17,67 | 17,87 | 17,89 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | EUR | / | / | 20,70 | 20,21 | 20,83 | 21,45 | 20,98 | 20,84 | 20,79 |
| Männer | EUR | / | / | 23,97 | 23,28 | 24,10 | 25,00 | 24,33 | 24,10 | 23,98 |
| Frauen | EUR | 15,68 | 15,97 | 15,41 | 15,33 | 15,45 | 15,64 | 15,73 | 15,75 | 15,78 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | EUR | 18,00 | 18,55 | 19,47 | 19,28 | 19,49 | 19,89 | 19,21 | 19,22 | 19,18 |
| Männer | EUR | 20,96 | 21,66 | 22,46 | 22,22 | 22,47 | 23,00 | 22,06 | 22,01 | 21,99 |
| Frauen | EUR | 14,98 | 15,47 | 16,53 | 16,39 | 16,56 | 16,88 | 16,59 | 16,65 | 16,60 |
| Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | 2010 = 100 | 100,0 | 102,1 | 104,6 | 104,4 | 105,1 | 105,8 | 105,2 | 106,2 | 106,8 |
| Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | EUR | 3 338 | 3 426 | 3 517 | 3 512 | 3 532 | 3 569 | 3 526 | 3 574 | 3 590 |
| Männer | EUR | 3 537 | 3 633 | 3 731 | 3 727 | 3 747 | 3 788 | 3 727 | 3 780 | 3 798 |
| Frauen | EUR | 2 855 | 2 928 | 3 006 | 2 995 | 3 018 | 3 048 | 3 054 | 3 086 | 3 096 |
| Produzierendes Gewerbe | EUR | 3 395 | 3 525 | 3 627 | 3 635 | 3 653 | 3 687 | 3 634 | 3 711 | 3 737 |
| Männer | EUR | 3 515 | 3 652 | 3 745 | 3 753 | 3 773 | 3 808 | 3 740 | 3 826 | 3 855 |
| Frauen | EUR | 2 785 | 2 884 | 3 003 | 3 001 | 3 019 | 3 048 | 3 072 | 3 100 | 3 116 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | EUR | 3 646 | 3 781 | 3 859 | 3 898 | 3 845 | 3 907 | 3 957 | 4 092 | 4 082 |
| Männer | EUR | 3 657 | 3 795 | 3 873 | 3 914 | 3 860 | 3 927 | 3 972 | 4 112 | 4 098 |
| Frauen | EUR | 3 418 | 3 531 | 3 602 | 3 610 | 3 588 | 3 580 | 3 736 | 3 798 | 3 843 |
| Verarbeitendes Gewerbe | EUR | 3 458 | 3 593 | 3 718 | 3 721 | 3 736 | 3 777 | 3 758 | 3 813 | 3 834 |
| Männer | EUR | 3 613 | 3 757 | 3 875 | 3 878 | 3 895 | 3 937 | 3 909 | 3 969 | 3 994 |
| Frauen | EUR | 2 763 | 2 863 | 2 986 | 2 982 | 3 003 | 3 034 | 3 051 | 3 082 | 3 097 |

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|---------------------------|--|--|--|--|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | 4. Vj 12 gegenüber Vorjahresquartal | 1. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal | 2. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal | 3. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal | 4. Vj 12 gegenüber Vorquartal | 1. Vj 13 gegenüber Vorquartal | 2. Vj 13 gegenüber Vorquartal | 3. Vj 13 gegenüber Vorquartal |
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet und Berlin | | | | | | | | | | |
| Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Energieversorgung | + 2,2 | + 3,9 | + 4,2 | + 1,2 | - 0,5 | - 0,5 | + 0,6 | - 1,5 | + 0,7 | - 0,2 |
| Männer | + 2,4 | + 4,1 | + 4,3 | + 1,5 | - 0,3 | - 0,4 | + 0,5 | - 1,3 | + 0,8 | - 0,4 |
| Frauen | + 2,0 | + 5,1 | + 4,9 | + 2,0 | - 0,3 | + 0,2 | + 0,2 | - 0,2 | - 0,4 | + 0,6 |
| Wasserversorgung ¹ | + 2,0 | + 2,1 | + 3,4 | + 1,6 | + 0,3 | - 0,4 | + 1,2 | - 2,0 | + 0,2 | + 0,2 |
| Männer | + 2,1 | + 1,7 | + 2,9 | + 1,5 | + 0,2 | - 0,5 | + 1,1 | - 1,9 | + 0,2 | + 0,2 |
| Frauen | + 1,3 | + 5,2 | + 7,0 | + 2,5 | + 1,0 | + 0,6 | + 2,3 | - 2,1 | + 0,0 | + 0,5 |
| Baugewerbe | + 1,5 | + 3,5 | + 3,1 | + 0,4 | + 0,6 | + 0,8 | + 0,8 | + 0,1 | - 0,6 | + 0,4 |
| Männer | + 1,4 | + 3,7 | + 3,3 | + 0,3 | + 0,4 | + 0,6 | + 0,8 | + 0,0 | - 0,7 | + 0,4 |
| Frauen | + 2,7 | + 0,2 | + 0,1 | + 2,7 | + 3,6 | + 5,2 | + 0,7 | + 2,6 | + 0,5 | + 1,3 |
| Dienstleistungsbereich | + 1,8 | + 2,9 | + 3,2 | + 1,5 | + 1,4 | + 0,9 | + 1,0 | - 0,8 | + 0,6 | + 0,0 |
| Männer | + 1,6 | + 3,1 | + 3,4 | + 1,0 | + 0,8 | + 0,3 | + 1,1 | - 1,2 | + 0,4 | + 0,0 |
| Frauen | + 2,2 | + 2,3 | + 2,7 | + 2,6 | + 2,8 | + 2,2 | + 0,9 | + 0,2 | + 0,9 | + 0,2 |
| Handel ² | + 1,8 | + 5,2 | + 4,9 | - 0,3 | - 0,6 | - 0,6 | + 0,7 | - 1,6 | + 0,3 | + 0,0 |
| Männer | + 1,7 | + 5,4 | + 5,2 | - 0,6 | - 1,0 | - 1,0 | + 0,9 | - 2,2 | + 0,3 | + 0,0 |
| Frauen | + 1,8 | + 4,9 | + 4,2 | + 1,2 | + 0,7 | + 0,7 | + 0,2 | + 0,5 | + 0,1 | - 0,1 |
| Verkehr und Lagerei | + 1,8 | + 2,8 | + 2,5 | + 0,4 | - 0,9 | - 0,6 | + 0,1 | - 1,2 | + 0,3 | + 0,1 |
| Männer | + 1,8 | + 3,2 | + 2,8 | - 0,3 | - 1,5 | - 1,3 | + 0,2 | - 1,8 | + 0,3 | + 0,1 |
| Frauen | + 1,6 | + 1,7 | + 1,2 | + 3,1 | + 1,9 | + 2,7 | + 0,1 | + 1,6 | + 0,4 | + 0,5 |
| Gastgewerbe | + 1,7 | + 3,0 | + 3,5 | + 0,4 | + 0,0 | + 0,6 | + 1,9 | - 1,0 | + 0,0 | - 0,2 |
| Männer | + 1,7 | + 2,3 | + 2,5 | - 0,5 | - 0,3 | + 0,3 | + 1,8 | - 1,3 | + 0,2 | - 0,5 |
| Frauen | + 1,6 | + 3,4 | + 3,9 | + 1,3 | + 0,3 | + 1,0 | + 2,0 | - 0,7 | - 0,4 | + 0,2 |
| Information und Kommunikation | + 2,0 | + 1,4 | + 1,1 | + 1,8 | + 1,3 | + 1,3 | + 1,0 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,1 |
| Männer | + 1,9 | + 1,4 | + 1,0 | + 1,5 | + 1,0 | + 0,9 | + 0,9 | - 0,1 | + 0,0 | + 0,1 |
| Frauen | + 1,8 | + 1,9 | + 2,0 | + 2,1 | + 1,9 | + 1,7 | + 1,0 | + 0,0 | + 0,5 | + 0,1 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | + 2,2 | + 2,7 | + 3,0 | + 2,2 | + 2,1 | + 1,7 | + 1,2 | - 0,3 | - 0,1 | + 0,9 |
| Männer | + 2,2 | + 2,2 | + 2,2 | + 2,2 | + 2,2 | + 1,9 | + 1,2 | + 0,1 | - 0,2 | + 0,8 |
| Frauen | + 1,9 | + 2,8 | + 3,6 | + 2,5 | + 2,1 | + 1,3 | + 1,2 | - 0,9 | + 0,2 | + 0,9 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | + 1,7 | + 3,9 | + 5,2 | + 6,7 | + 4,5 | + 3,7 | + 1,7 | + 4,0 | - 1,2 | - 0,7 |
| Männer | + 1,1 | + 5,2 | + 6,4 | + 8,0 | + 6,3 | + 5,2 | + 2,0 | + 5,7 | - 1,6 | - 0,9 |
| Frauen | + 2,6 | + 3,2 | + 4,5 | + 3,7 | + 1,4 | + 1,0 | + 0,9 | + 0,7 | - 0,3 | - 0,4 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | + 1,7 | - 1,8 | - 1,4 | + 2,6 | + 1,6 | + 1,2 | + 1,0 | + 0,1 | + 0,2 | - 0,2 |
| Männer | + 1,5 | - 1,4 | - 1,3 | + 1,9 | + 0,6 | - 0,6 | + 0,8 | - 0,7 | + 0,0 | - 0,7 |
| Frauen | + 2,3 | - 1,4 | - 0,7 | + 5,0 | + 4,5 | + 4,6 | + 1,3 | + 2,4 | + 0,7 | + 0,2 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | + 2,2 | + 2,3 | + 2,7 | + 1,9 | + 2,9 | + 2,5 | + 1,9 | - 1,2 | + 2,0 | - 0,2 |
| Männer | + 1,9 | + 1,9 | + 2,3 | + 1,8 | + 2,2 | + 2,3 | + 1,9 | - 1,0 | + 1,4 | + 0,0 |
| Frauen | + 2,7 | + 3,1 | + 3,5 | + 2,4 | + 4,7 | + 3,3 | + 2,1 | - 1,8 | + 3,8 | - 0,7 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | + 1,8 | + 2,8 | + 3,6 | + 3,2 | + 3,9 | + 3,1 | + 0,5 | + 0,9 | + 0,9 | + 0,8 |
| Männer | + 1,4 | + 2,7 | + 3,5 | + 3,1 | + 3,6 | + 3,1 | + 0,5 | + 0,8 | + 0,8 | + 0,9 |
| Frauen | + 2,7 | + 3,1 | + 3,8 | + 3,7 | + 4,7 | + 3,4 | + 0,3 | + 1,4 | + 1,1 | + 0,6 |
| Erziehung und Unterricht | + 0,6 | + 1,0 | + 0,9 | + 1,2 | + 2,7 | + 3,0 | + 0,3 | + 0,3 | + 1,6 | + 0,8 |
| Männer | + 0,7 | + 0,7 | + 0,7 | + 1,1 | + 2,7 | + 2,9 | + 0,3 | + 0,2 | + 1,7 | + 0,7 |
| Frauen | + 1,2 | + 1,6 | + 1,6 | + 1,6 | + 2,9 | + 3,3 | + 0,3 | + 0,5 | + 1,4 | + 1,0 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | + 2,7 | + 2,8 | + 3,3 | + 2,9 | + 2,3 | + 1,1 | + 0,7 | - 0,7 | + 1,2 | - 0,0 |
| Männer | + 2,6 | + 4,2 | + 4,7 | + 2,9 | + 2,5 | + 1,0 | + 0,7 | - 0,9 | + 1,4 | - 0,2 |
| Frauen | + 2,7 | + 2,3 | + 2,9 | + 2,9 | + 2,3 | + 1,4 | + 0,8 | - 0,7 | + 1,1 | + 0,1 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | / | / | / | + 5,1 | + 3,1 | - 0,2 | + 3,0 | - 2,2 | - 0,7 | - 0,2 |
| Männer | / | / | / | + 6,3 | + 3,5 | - 0,5 | + 3,7 | - 2,7 | - 0,9 | - 0,5 |
| Frauen | + 1,8 | - 3,5 | - 2,4 | + 2,9 | + 2,7 | + 2,1 | + 1,2 | + 0,6 | + 0,1 | + 0,2 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | + 3,1 | + 5,0 | + 6,2 | - 0,2 | - 0,3 | - 1,6 | + 2,1 | - 3,4 | + 0,1 | - 0,2 |
| Männer | + 3,3 | + 3,7 | + 5,0 | - 0,5 | - 0,9 | - 2,1 | + 2,4 | - 4,1 | - 0,2 | - 0,1 |
| Frauen | + 3,3 | + 6,9 | + 8,2 | + 1,5 | + 1,6 | + 0,2 | + 1,9 | - 1,7 | + 0,4 | - 0,3 |
| Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | + 2,1 | + 2,4 | + 2,6 | + 1,9 | + 1,7 | + 1,6 | + 0,7 | - 0,6 | + 1,0 | + 0,6 |
| Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | + 2,6 | + 2,7 | + 3,1 | + 1,9 | + 1,8 | + 1,6 | + 1,0 | - 1,2 | + 1,4 | + 0,4 |
| Männer | + 2,7 | + 2,7 | + 3,1 | + 1,7 | + 1,4 | + 1,4 | + 1,1 | - 1,6 | + 1,4 | + 0,5 |
| Frauen | + 2,6 | + 2,7 | + 3,2 | + 3,0 | + 3,0 | + 2,6 | + 1,0 | + 0,2 | + 1,0 | + 0,3 |
| Produzierendes Gewerbe | + 3,8 | + 2,9 | + 3,4 | + 2,7 | + 2,1 | + 2,3 | + 0,9 | - 1,4 | + 2,1 | + 0,7 |
| Männer | + 3,9 | + 2,5 | + 3,1 | + 2,5 | + 1,9 | + 2,2 | + 0,9 | - 1,8 | + 2,3 | + 0,8 |
| Frauen | + 3,6 | + 4,1 | + 4,6 | + 4,3 | + 3,3 | + 3,2 | + 1,0 | + 0,8 | + 0,9 | + 0,5 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | + 3,7 | + 2,1 | + 1,5 | + 4,5 | + 5,0 | + 6,2 | + 1,6 | + 1,3 | + 3,4 | - 0,2 |
| Männer | + 3,8 | + 2,1 | + 1,6 | + 4,6 | + 5,1 | + 6,2 | + 1,7 | + 1,1 | + 3,5 | - 0,3 |
| Frauen | + 3,3 | + 2,0 | + 0,8 | + 3,1 | + 5,2 | + 7,1 | - 0,2 | + 4,4 | + 1,7 | + 1,2 |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 3,9 | + 3,5 | + 4,0 | + 3,3 | + 2,5 | + 2,6 | + 1,1 | - 0,5 | + 1,5 | + 0,6 |
| Männer | + 4,0 | + 3,1 | + 3,7 | + 3,1 | + 2,3 | + 2,5 | + 1,1 | - 0,7 | + 1,5 | + 0,6 |
| Frauen | + 3,6 | + 4,3 | + 4,9 | + 4,4 | + 3,4 | + 3,1 | + 1,0 | + 0,6 | + 1,0 | + 0,5 |

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
|---|------------|-------|-------|-------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet und Berlin | | | | | | | | | | |
| Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Energieversorgung | EUR | 4 353 | 4 456 | 4 614 | 4 639 | 4 631 | 4 657 | 4 585 | 4 622 | 4 613 |
| Männer | EUR | 4 486 | 4 598 | 4 765 | 4 794 | 4 784 | 4 806 | 4 742 | 4 788 | 4 771 |
| Frauen | EUR | 3 616 | 3 708 | 3 901 | 3 917 | 3 920 | 3 929 | 3 932 | 3 917 | 3 937 |
| Wasserversorgung ¹ | EUR | 3 023 | 3 090 | 3 185 | 3 182 | 3 205 | 3 250 | 3 148 | 3 181 | 3 200 |
| Männer | EUR | 3 036 | 3 105 | 3 190 | 3 189 | 3 213 | 3 253 | 3 147 | 3 182 | 3 200 |
| Frauen | EUR | 2 927 | 2 975 | 3 143 | 3 124 | 3 151 | 3 227 | 3 158 | 3 170 | 3 201 |
| Baugewerbe | EUR | 2 815 | 2 917 | 3 013 | 3 046 | 3 086 | 3 073 | 2 792 | 3 046 | 3 107 |
| Männer | EUR | 2 828 | 2 932 | 3 033 | 3 068 | 3 110 | 3 096 | 2 791 | 3 059 | 3 122 |
| Frauen | EUR | 2 647 | 2 726 | 2 740 | 2 737 | 2 748 | 2 769 | 2 810 | 2 846 | 2 886 |
| Dienstleistungsbereich | EUR | 3 302 | 3 364 | 3 451 | 3 437 | 3 459 | 3 498 | 3 463 | 3 493 | 3 502 |
| Männer | EUR | 3 556 | 3 618 | 3 719 | 3 705 | 3 726 | 3 772 | 3 716 | 3 743 | 3 752 |
| Frauen | EUR | 2 875 | 2 940 | 3 007 | 2 993 | 3 017 | 3 048 | 3 050 | 3 082 | 3 090 |
| Handel ² | EUR | 3 103 | 3 165 | 3 316 | 3 314 | 3 317 | 3 346 | 3 293 | 3 307 | 3 318 |
| Männer | EUR | 3 349 | 3 414 | 3 583 | 3 578 | 3 585 | 3 621 | 3 538 | 3 557 | 3 572 |
| Frauen | EUR | 2 588 | 2 637 | 2 758 | 2 760 | 2 759 | 2 768 | 2 785 | 2 790 | 2 795 |
| Verkehr und Lagerei | EUR | 2 837 | 2 898 | 2 973 | 2 982 | 2 983 | 2 995 | 2 951 | 2 975 | 2 988 |
| Männer | EUR | 2 869 | 2 931 | 3 017 | 3 025 | 3 028 | 3 040 | 2 975 | 2 999 | 3 012 |
| Frauen | EUR | 2 680 | 2 734 | 2 777 | 2 788 | 2 783 | 2 796 | 2 835 | 2 853 | 2 874 |
| Gastgewerbe | EUR | 1 993 | 2 034 | 2 097 | 2 097 | 2 085 | 2 123 | 2 090 | 2 105 | 2 106 |
| Männer | EUR | 2 171 | 2 214 | 2 267 | 2 268 | 2 252 | 2 291 | 2 251 | 2 274 | 2 271 |
| Frauen | EUR | 1 810 | 1 847 | 1 908 | 1 906 | 1 898 | 1 936 | 1 910 | 1 914 | 1 923 |
| Information und Kommunikation | EUR | 4 349 | 4 458 | 4 524 | 4 518 | 4 526 | 4 572 | 4 575 | 4 580 | 4 596 |
| Männer | EUR | 4 675 | 4 792 | 4 856 | 4 849 | 4 861 | 4 905 | 4 901 | 4 899 | 4 920 |
| Frauen | EUR | 3 478 | 3 553 | 3 638 | 3 630 | 3 642 | 3 685 | 3 676 | 3 699 | 3 706 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | EUR | 4 332 | 4 430 | 4 551 | 4 507 | 4 566 | 4 620 | 4 610 | 4 604 | 4 646 |
| Männer | EUR | 4 884 | 4 995 | 5 106 | 5 059 | 5 116 | 5 177 | 5 186 | 5 174 | 5 218 |
| Frauen | EUR | 3 546 | 3 612 | 3 714 | 3 675 | 3 738 | 3 781 | 3 747 | 3 751 | 3 786 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | EUR | 3 537 | 3 602 | 3 767 | 3 760 | 3 760 | 3 820 | 3 982 | 3 941 | 3 918 |
| Männer | EUR | 3 833 | 3 882 | 4 099 | 4 083 | 4 086 | 4 163 | 4 411 | 4 348 | 4 316 |
| Frauen | EUR | 3 072 | 3 154 | 3 286 | 3 289 | 3 289 | 3 325 | 3 355 | 3 349 | 3 344 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | EUR | 4 176 | 4 262 | 4 181 | 4 175 | 4 186 | 4 234 | 4 218 | 4 240 | 4 236 |
| Männer | EUR | 4 759 | 4 853 | 4 767 | 4 758 | 4 781 | 4 825 | 4 763 | 4 784 | 4 756 |
| Frauen | EUR | 3 200 | 3 273 | 3 235 | 3 231 | 3 234 | 3 280 | 3 352 | 3 376 | 3 385 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | EUR | 2 175 | 2 231 | 2 270 | 2 262 | 2 276 | 2 330 | 2 257 | 2 335 | 2 345 |
| Männer | EUR | 2 230 | 2 283 | 2 313 | 2 309 | 2 317 | 2 369 | 2 297 | 2 364 | 2 380 |
| Frauen | EUR | 2 044 | 2 104 | 2 159 | 2 140 | 2 169 | 2 225 | 2 155 | 2 259 | 2 252 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | EUR | 3 152 | 3 194 | 3 286 | 3 258 | 3 309 | 3 323 | 3 353 | 3 383 | 3 411 |
| Männer | EUR | 3 268 | 3 303 | 3 393 | 3 366 | 3 416 | 3 432 | 3 458 | 3 486 | 3 518 |
| Frauen | EUR | 2 882 | 2 950 | 3 048 | 3 020 | 3 074 | 3 082 | 3 126 | 3 160 | 3 178 |
| Erziehung und Unterricht | EUR | 3 915 | 3 920 | 3 961 | 3 947 | 3 969 | 3 981 | 3 990 | 4 051 | 4 085 |
| Männer | EUR | 4 232 | 4 242 | 4 270 | 4 257 | 4 278 | 4 290 | 4 297 | 4 369 | 4 399 |
| Frauen | EUR | 3 576 | 3 603 | 3 665 | 3 651 | 3 674 | 3 685 | 3 703 | 3 756 | 3 793 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | EUR | 3 212 | 3 307 | 3 406 | 3 394 | 3 435 | 3 462 | 3 426 | 3 473 | 3 477 |
| Männer | EUR | 3 907 | 4 027 | 4 196 | 4 179 | 4 234 | 4 269 | 4 224 | 4 285 | 4 284 |
| Frauen | EUR | 2 821 | 2 900 | 2 976 | 2 964 | 2 998 | 3 025 | 2 994 | 3 032 | 3 039 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | EUR | / | / | 3 532 | 3 446 | 3 558 | 3 661 | 3 582 | 3 565 | 3 569 |
| Männer | EUR | / | / | 4 096 | 3 977 | 4 124 | 4 275 | 4 164 | 4 139 | 4 127 |
| Frauen | EUR | 2 640 | 2 691 | 2 623 | 2 605 | 2 630 | 2 662 | 2 675 | 2 677 | 2 700 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | EUR | 3 041 | 3 139 | 3 298 | 3 269 | 3 300 | 3 375 | 3 261 | 3 272 | 3 271 |
| Männer | EUR | 3 566 | 3 691 | 3 829 | 3 789 | 3 829 | 3 929 | 3 761 | 3 765 | 3 777 |
| Frauen | EUR | 2 514 | 2 600 | 2 784 | 2 764 | 2 785 | 2 846 | 2 807 | 2 821 | 2 812 |
| Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | 2010 = 100 | 100,0 | 102,7 | 105,3 | 105,1 | 106,0 | 106,7 | 105,4 | 107,0 | 107,8 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
| Tarifliche Stunden- und Monatsverdienste ohne Sonderzahlungen und Arbeitszeitentwicklung in der Gesamtwirtschaft | | | | | | | | | | |
| Arbeitnehmer/-innen und Beamte/Beamtinnen | | | | | | | | | | |
| Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit | Std. | 38,3 | 38,3 | 38,3 | 38,3 | 38,3 | 38,3 | 38,3 | 38,3 | 38,3 |
| Männer | Std. | 37,9 | 37,9 | 37,9 | 37,9 | 37,9 | 37,9 | 37,9 | 37,9 | 37,9 |
| Frauen | Std. | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,8 |
| Index der tariflichen Wochenarbeitszeit | 2010 = 100 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| Männer | 2010 = 100 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| Frauen | 2010 = 100 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| Index der tariflichen Stundenverdienste | 2010 = 100 | 100,0 | 101,5 | 104,5 | 104,4 | 105,1 | 105,3 | 106,1 | 106,3 | 107,7 |
| Männer | 2010 = 100 | 100,0 | 101,7 | 104,7 | 104,6 | 105,5 | 105,6 | 106,3 | 106,5 | 108,1 |
| Frauen | 2010 = 100 | 100,0 | 101,3 | 104,1 | 104,1 | 104,6 | 104,9 | 105,8 | 106,0 | 107,1 |
| Index der tariflichen Monatsverdienste | 2010 = 100 | 100,0 | 101,5 | 104,5 | 104,4 | 105,1 | 105,3 | 106,1 | 106,3 | 107,6 |
| Männer | 2010 = 100 | 100,0 | 101,7 | 104,7 | 104,6 | 105,4 | 105,6 | 106,3 | 106,5 | 108,0 |
| Frauen | 2010 = 100 | 100,0 | 101,3 | 104,1 | 104,1 | 104,6 | 104,9 | 105,9 | 106,0 | 107,1 |

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|---|---------------------------|---------------------------|--|--|--|--|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | 4. Vj 12 gegenüber Vorjahresquartal | 1. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal | 2. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal | 3. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal | 4. Vj 12 gegenüber Vorquartal | 1. Vj 13 gegenüber Vorquartal | 2. Vj 13 gegenüber Vorquartal | 3. Vj 13 gegenüber Vorquartal |
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet und Berlin | | | | | | | | | | |
| Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Energieversorgung | + 2,4 | + 3,5 | + 3,8 | + 1,2 | - 0,4 | - 0,4 | + 0,6 | - 1,5 | + 0,8 | - 0,2 |
| Männer | + 2,5 | + 3,6 | + 3,9 | + 1,4 | - 0,1 | - 0,3 | + 0,5 | - 1,3 | + 1,0 | - 0,4 |
| Frauen | + 2,5 | + 5,2 | + 4,7 | + 2,4 | ± 0,0 | + 0,4 | + 0,2 | + 0,1 | - 0,4 | + 0,5 |
| Wasserversorgung ¹ | + 2,2 | + 3,1 | + 4,6 | + 1,2 | - 0,0 | - 0,2 | + 1,4 | - 3,1 | + 1,0 | + 0,6 |
| Männer | + 2,3 | + 2,7 | + 4,2 | + 1,0 | - 0,2 | - 0,4 | + 1,2 | - 3,3 | + 1,1 | + 0,6 |
| Frauen | + 1,6 | + 5,6 | + 7,2 | + 2,6 | + 1,5 | + 1,6 | + 2,4 | - 2,1 | + 0,4 | + 1,0 |
| Baugewerbe | + 3,6 | + 3,3 | + 3,3 | - 2,4 | ± 0,0 | + 0,7 | - 0,4 | - 9,1 | + 9,1 | + 2,0 |
| Männer | + 3,7 | + 3,4 | + 3,4 | - 2,8 | - 0,3 | + 0,4 | - 0,5 | - 9,9 | + 9,6 | + 2,1 |
| Frauen | + 3,0 | + 0,5 | + 0,7 | + 2,5 | + 4,0 | + 5,0 | + 0,8 | + 1,5 | + 1,3 | + 1,4 |
| Dienstleistungsbereich | + 1,9 | + 2,6 | + 3,0 | + 1,5 | + 1,6 | + 1,2 | + 1,1 | - 1,0 | + 0,9 | + 0,3 |
| Männer | + 1,7 | + 2,8 | + 3,2 | + 1,0 | + 1,0 | + 0,7 | + 1,2 | - 1,5 | + 0,7 | + 0,2 |
| Frauen | + 2,3 | + 2,3 | + 2,8 | + 2,7 | + 3,0 | + 2,4 | + 1,0 | + 0,1 | + 1,0 | + 0,3 |
| Handel ² | + 2,0 | + 4,8 | + 4,5 | - 0,0 | - 0,2 | + 0,0 | + 0,9 | - 1,6 | + 0,4 | + 0,3 |
| Männer | + 1,9 | + 5,0 | + 4,8 | - 0,4 | - 0,6 | - 0,4 | + 1,0 | - 2,3 | + 0,5 | + 0,4 |
| Frauen | + 1,9 | + 4,6 | + 4,0 | + 1,3 | + 1,1 | + 1,3 | + 0,3 | + 0,6 | + 0,2 | + 0,2 |
| Verkehr und Lagerei | + 2,2 | + 2,6 | + 2,5 | + 0,5 | - 0,2 | + 0,2 | + 0,4 | - 1,5 | + 0,8 | + 0,4 |
| Männer | + 2,2 | + 2,9 | + 2,8 | - 0,2 | - 0,9 | - 0,5 | + 0,4 | - 2,1 | + 0,8 | + 0,4 |
| Frauen | + 2,0 | + 1,6 | + 1,5 | + 3,3 | + 2,3 | + 3,3 | + 0,5 | + 1,4 | + 0,6 | + 0,7 |
| Gastgewerbe | + 2,1 | + 3,1 | + 3,5 | + 0,2 | + 0,4 | + 1,0 | + 1,8 | - 1,6 | + 0,7 | + 0,0 |
| Männer | + 2,0 | + 2,4 | + 2,6 | - 0,5 | + 0,3 | + 0,8 | + 1,7 | - 1,7 | + 1,0 | - 0,1 |
| Frauen | + 2,0 | + 3,3 | + 3,8 | + 1,1 | + 0,4 | + 1,3 | + 2,0 | - 1,3 | + 0,2 | + 0,5 |
| Information und Kommunikation | + 2,5 | + 1,5 | + 1,0 | + 1,9 | + 1,4 | + 1,5 | + 1,0 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,3 |
| Männer | + 2,5 | + 1,3 | + 0,8 | + 1,7 | + 1,0 | + 1,2 | + 0,9 | - 0,1 | - 0,0 | + 0,4 |
| Frauen | + 2,2 | + 2,4 | + 2,4 | + 2,1 | + 1,9 | + 1,8 | + 1,2 | - 0,2 | + 0,6 | + 0,2 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | + 2,3 | + 2,7 | + 3,0 | + 2,2 | + 2,2 | + 1,8 | + 1,2 | - 0,2 | - 0,1 | + 0,9 |
| Männer | + 2,3 | + 2,2 | + 2,3 | + 2,2 | + 2,3 | + 2,0 | + 1,2 | + 0,2 | - 0,2 | + 0,9 |
| Frauen | + 1,9 | + 2,8 | + 3,7 | + 2,3 | + 2,1 | + 1,3 | + 1,2 | - 0,9 | + 0,1 | + 0,9 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | + 1,8 | + 4,6 | + 5,6 | + 6,5 | + 4,8 | + 4,2 | + 1,6 | + 4,2 | - 1,0 | - 0,6 |
| Männer | + 1,3 | + 5,6 | + 6,8 | + 8,1 | + 6,5 | + 5,6 | + 1,9 | + 6,0 | - 1,4 | - 0,7 |
| Frauen | + 2,7 | + 4,2 | + 4,9 | + 3,2 | + 1,8 | + 1,7 | + 1,1 | + 0,9 | - 0,2 | - 0,1 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | + 2,1 | - 1,9 | - 1,5 | + 2,4 | + 1,6 | + 1,2 | + 1,1 | - 0,4 | + 0,5 | - 0,1 |
| Männer | + 2,0 | - 1,8 | - 1,6 | + 1,5 | + 0,5 | - 0,5 | + 0,9 | - 1,3 | + 0,4 | - 0,6 |
| Frauen | + 2,3 | - 1,2 | - 0,4 | + 5,0 | + 4,5 | + 4,7 | + 1,4 | + 2,2 | + 0,7 | + 0,3 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | + 2,6 | + 1,7 | + 2,9 | + 1,4 | + 3,2 | + 3,0 | + 2,4 | - 3,1 | + 3,5 | + 0,4 |
| Männer | + 2,4 | + 1,3 | + 2,3 | + 1,1 | + 2,4 | + 2,7 | + 2,2 | - 3,0 | + 2,9 | + 0,7 |
| Frauen | + 2,9 | + 2,6 | + 3,9 | + 2,4 | + 5,6 | + 3,8 | + 2,6 | - 3,1 | + 4,8 | - 0,3 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | + 1,3 | + 2,9 | + 3,6 | + 3,1 | + 3,8 | + 3,1 | + 0,4 | + 0,9 | + 0,9 | + 0,8 |
| Männer | + 1,1 | + 2,7 | + 3,5 | + 3,0 | + 3,6 | + 3,0 | + 0,5 | + 0,8 | + 0,8 | + 0,9 |
| Frauen | + 2,4 | + 3,3 | + 4,0 | + 3,6 | + 4,6 | + 3,4 | + 0,3 | + 1,4 | + 1,1 | + 0,6 |
| Erziehung und Unterricht | + 0,1 | + 1,0 | + 0,9 | + 1,2 | + 2,6 | + 2,9 | + 0,3 | + 0,2 | + 1,5 | + 0,8 |
| Männer | + 0,2 | + 0,7 | + 0,5 | + 0,9 | + 2,6 | + 2,8 | + 0,3 | + 0,2 | + 1,7 | + 0,7 |
| Frauen | + 0,8 | + 1,7 | + 1,6 | + 1,5 | + 2,9 | + 3,2 | + 0,3 | + 0,5 | + 1,4 | + 1,0 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | + 3,0 | + 3,0 | + 3,6 | + 2,8 | + 2,3 | + 1,2 | + 0,8 | - 1,0 | + 1,4 | + 0,1 |
| Männer | + 3,1 | + 4,2 | + 4,8 | + 3,0 | + 2,5 | + 1,2 | + 0,8 | - 1,1 | + 1,4 | - 0,0 |
| Frauen | + 2,8 | + 2,6 | + 3,3 | + 2,7 | + 2,3 | + 1,4 | + 0,9 | - 1,0 | + 1,3 | + 0,2 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | / | / | / | + 5,1 | + 3,5 | + 0,3 | + 2,9 | - 2,2 | - 0,5 | + 0,1 |
| Männer | / | / | / | + 6,6 | + 4,1 | + 0,1 | + 3,7 | - 2,6 | - 0,6 | - 0,3 |
| Frauen | + 1,9 | - 2,5 | - 1,5 | + 2,5 | + 2,8 | + 2,7 | + 1,2 | + 0,5 | + 0,1 | + 0,9 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | + 3,2 | + 5,1 | + 6,3 | + 0,1 | + 0,1 | - 0,9 | + 2,3 | - 3,4 | + 0,3 | - 0,0 |
| Männer | + 3,5 | + 3,7 | + 5,1 | - 0,4 | - 0,6 | - 1,4 | + 2,6 | - 4,3 | + 0,1 | + 0,3 |
| Frauen | + 3,4 | + 7,1 | + 8,5 | + 2,1 | + 2,1 | + 1,0 | + 2,2 | - 1,4 | + 0,5 | - 0,3 |
| Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | + 2,7 | + 2,5 | + 2,7 | + 1,7 | + 1,8 | + 1,7 | + 0,7 | - 1,2 | + 1,5 | + 0,7 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | 4. Vj 12 gegenüber Vorjahresmonat | 1. Vj 13 gegenüber Vorjahresmonat | 2. Vj 13 gegenüber Vorjahresmonat | 3. Vj 13 gegenüber Vorjahresmonat | 4. Vj 12 gegenüber Vormonat | 1. Vj 13 gegenüber Vormonat | 2. Vj 13 gegenüber Vormonat | 3. Vj 13 gegenüber Vormonat |
| Tarifliche Stunden- und Monatsverdienste ohne Sonderzahlungen und Arbeitszeitentwicklung in der Gesamtwirtschaft | | | | | | | | | | |
| Arbeitnehmer/-innen und Beamte/Beamtinnen | | | | | | | | | | |
| Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Männer | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Frauen | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Index der tariflichen Wochenarbeitszeit | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Männer | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Frauen | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Index der tariflichen Stundenverdienste | + 1,5 | + 3,0 | + 3,1 | + 3,0 | + 1,8 | + 2,5 | + 0,2 | + 0,8 | + 0,2 | + 1,3 |
| Männer | + 1,7 | + 2,9 | + 3,2 | + 3,0 | + 1,8 | + 2,5 | + 0,1 | + 0,7 | + 0,2 | + 1,5 |
| Frauen | + 1,3 | + 2,8 | + 3,0 | + 2,8 | + 1,8 | + 2,4 | + 0,3 | + 0,9 | + 0,2 | + 1,0 |
| Index der tariflichen Monatsverdienste | + 1,5 | + 3,0 | + 3,1 | + 2,9 | + 1,8 | + 2,4 | + 0,2 | + 0,8 | + 0,2 | + 1,2 |
| Männer | + 1,7 | + 2,9 | + 3,2 | + 3,0 | + 1,8 | + 2,5 | + 0,2 | + 0,7 | + 0,2 | + 1,4 |
| Frauen | + 1,3 | + 2,8 | + 3,0 | + 2,9 | + 1,8 | + 2,4 | + 0,3 | + 1,0 | + 0,1 | + 1,0 |

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
|--|---------|-------|-------|-------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Neue Länder | | | | | | | | | | |
| Bezahlte Wochenarbeitszeit* | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | Std. | 39,3 | 39,6 | 39,5 | 39,6 | 39,6 | 39,6 | 39,0 | 39,6 | 39,8 |
| Männer | Std. | 39,4 | 39,7 | 39,7 | 39,8 | 39,9 | 39,8 | 38,8 | 39,7 | 40,0 |
| Frauen | Std. | 39,1 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,2 | 39,3 | 39,5 |
| Produzierendes Gewerbe | Std. | 38,9 | 39,4 | 39,4 | 39,6 | 39,7 | 39,6 | 38,1 | 39,4 | 39,8 |
| Männer | Std. | 38,9 | 39,5 | 39,5 | 39,7 | 39,8 | 39,7 | 37,9 | 39,5 | 39,9 |
| Frauen | Std. | 38,9 | 39,1 | 39,2 | 39,3 | 39,2 | 39,2 | 38,8 | 39,0 | 39,3 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Std. | 39,2 | 39,0 | 38,7 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,2 | 38,4 | 38,5 |
| Männer | Std. | 39,3 | 39,1 | 38,8 | 38,9 | 38,8 | 38,9 | 38,2 | 38,5 | 38,6 |
| Frauen | Std. | 38,6 | 38,5 | 38,3 | 38,4 | 38,2 | 38,4 | 38,0 | 38,0 | 38,0 |
| Verarbeitendes Gewerbe | Std. | 39,0 | 39,5 | 39,5 | 39,5 | 39,5 | 39,6 | 39,1 | 39,4 | 39,6 |
| Männer | Std. | 39,1 | 39,6 | 39,6 | 39,6 | 39,6 | 39,7 | 39,2 | 39,5 | 39,8 |
| Frauen | Std. | 38,9 | 39,1 | 39,2 | 39,3 | 39,2 | 39,2 | 38,8 | 39,0 | 39,3 |
| Energieversorgung | Std. | 38,5 | 38,3 | 38,8 | 38,7 | 38,8 | 38,9 | 38,5 | 38,5 | 38,7 |
| Männer | Std. | 38,6 | 38,4 | 38,9 | 38,8 | 38,9 | 39,0 | 38,5 | 38,6 | 38,7 |
| Frauen | Std. | 38,3 | 38,2 | 38,6 | 38,5 | 38,6 | 38,6 | 38,4 | 38,4 | 38,5 |
| Wasserversorgung ¹ | Std. | 40,3 | 40,3 | 40,3 | 40,2 | 40,4 | 40,5 | 40,0 | 40,3 | 40,5 |
| Männer | Std. | 40,4 | 40,5 | 40,4 | 40,3 | 40,5 | 40,6 | 40,1 | 40,5 | 40,6 |
| Frauen | Std. | 39,6 | 39,7 | 39,8 | 39,8 | 39,8 | 39,8 | 39,5 | 39,6 | 39,9 |
| Baugewerbe | Std. | 38,3 | 38,9 | 39,1 | 39,9 | 40,2 | 39,8 | 34,6 | 39,5 | 40,4 |
| Männer | Std. | 38,2 | 38,9 | 39,1 | 39,9 | 40,2 | 39,8 | 34,2 | 39,5 | 40,4 |
| Frauen | Std. | 39,1 | 39,3 | 39,4 | 39,6 | 39,5 | 39,5 | 38,9 | 39,3 | 39,7 |
| Dienstleistungsbereich | Std. | 39,5 | 39,7 | 39,6 | 39,5 | 39,6 | 39,6 | 39,5 | 39,7 | 39,8 |
| Männer | Std. | 39,9 | 40,0 | 39,8 | 39,8 | 39,9 | 39,9 | 39,6 | 39,9 | 40,1 |
| Frauen | Std. | 39,2 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,4 | 39,4 | 39,5 |
| Handel ² | Std. | 39,5 | 39,7 | 39,5 | 39,4 | 39,5 | 39,6 | 39,6 | 39,9 | 40,1 |
| Männer | Std. | 39,7 | 39,9 | 39,8 | 39,7 | 39,8 | 40,0 | 39,8 | 40,3 | 40,5 |
| Frauen | Std. | 39,1 | 39,3 | 38,9 | 38,9 | 38,9 | 38,9 | 39,2 | 39,3 | 39,5 |
| Verkehr und Lagerei | Std. | 40,6 | 40,8 | 40,4 | 40,3 | 40,5 | 40,5 | 39,8 | 40,3 | 40,5 |
| Männer | Std. | 40,9 | 41,2 | 40,7 | 40,7 | 40,9 | 40,9 | 40,0 | 40,6 | 40,8 |
| Frauen | Std. | 39,1 | 39,2 | 39,1 | 39,1 | 39,1 | 39,2 | 38,8 | 39,0 | 39,2 |
| Gastgewerbe | Std. | 39,7 | 39,8 | 39,8 | 39,8 | 39,9 | 39,8 | 39,5 | 39,7 | 40,0 |
| Männer | Std. | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,0 | 40,1 | 40,1 | 39,8 | 40,1 | 40,2 |
| Frauen | Std. | 39,5 | 39,6 | 39,6 | 39,7 | 39,7 | 39,7 | 39,3 | 39,5 | 39,8 |
| Information und Kommunikation | Std. | 39,1 | 39,2 | 39,2 | 39,1 | 39,3 | 39,3 | 39,4 | 39,5 | 39,5 |
| Männer | Std. | 39,2 | 39,3 | 39,3 | 39,2 | 39,3 | 39,4 | 39,4 | 39,6 | 39,6 |
| Frauen | Std. | 39,0 | 39,0 | 39,2 | 39,1 | 39,2 | 39,2 | 39,3 | 39,4 | 39,3 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | Std. | 39,2 | 39,2 | 39,3 | 39,2 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,3 |
| Männer | Std. | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,2 |
| Frauen | Std. | 39,2 | 39,2 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,3 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | Std. | 38,0 | 37,9 | 38,1 | 38,0 | 38,0 | 38,1 | 38,1 | 38,2 | 38,4 |
| Männer | Std. | 38,2 | 38,1 | 38,3 | 38,1 | 38,2 | 38,2 | 38,3 | 38,5 | 38,6 |
| Frauen | Std. | 37,8 | 37,8 | 37,9 | 37,9 | 37,9 | 38,0 | 37,9 | 37,9 | 38,0 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | Std. | 39,6 | 39,5 | 39,6 | 39,5 | 39,6 | 39,6 | 39,4 | 39,5 | 39,6 |
| Männer | Std. | 39,8 | 39,7 | 39,7 | 39,6 | 39,7 | 39,8 | 39,4 | 39,6 | 39,7 |
| Frauen | Std. | 39,3 | 39,2 | 39,4 | 39,4 | 39,5 | 39,4 | 39,3 | 39,3 | 39,4 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | Std. | 39,0 | 39,0 | 38,9 | 38,9 | 39,2 | 38,9 | 38,3 | 38,7 | 39,0 |
| Männer | Std. | 39,1 | 39,1 | 39,1 | 39,1 | 39,4 | 39,0 | 38,3 | 38,8 | 39,2 |
| Frauen | Std. | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,6 | 38,6 | 38,3 | 38,5 | 38,6 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | Std. | 39,8 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 |
| Männer | Std. | 40,1 | 40,2 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 |
| Frauen | Std. | 39,5 | 39,6 | 39,6 | 39,6 | 39,6 | 39,6 | 39,7 | 39,7 | 39,7 |
| Erziehung und Unterricht | Std. | 38,0 | 38,5 | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 39,5 | 39,5 | 39,5 |
| Männer | Std. | 38,9 | 39,1 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,7 | 39,7 | 39,7 |
| Frauen | Std. | 37,6 | 38,2 | 38,4 | 38,4 | 38,4 | 38,4 | 39,4 | 39,4 | 39,4 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | Std. | 39,9 | 40,0 | 40,0 | 40,0 | 40,0 | 40,0 | 40,1 | 40,1 | 40,2 |
| Männer | Std. | 40,2 | 40,4 | 40,3 | 40,3 | 40,3 | 40,3 | 40,5 | 40,6 | 40,6 |
| Frauen | Std. | 39,7 | 39,8 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,8 | 39,9 | 39,9 | 40,0 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | Std. | 39,6 | 39,7 | 39,9 | 39,8 | 40,0 | 39,8 | 39,6 | 39,5 | 39,7 |
| Männer | Std. | 39,5 | 39,7 | 39,9 | 39,9 | 40,0 | 39,9 | 39,7 | 39,6 | 39,7 |
| Frauen | Std. | 39,7 | 39,7 | 39,8 | 39,8 | 39,9 | 39,6 | 39,5 | 39,3 | 39,8 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | Std. | 39,1 | 39,1 | 39,2 | 39,1 | 39,2 | 39,4 | 38,9 | 39,0 | 39,3 |
| Männer | Std. | 39,4 | 39,5 | 39,6 | 39,5 | 39,5 | 39,7 | 39,4 | 39,3 | 39,6 |
| Frauen | Std. | 38,9 | 38,9 | 39,0 | 38,9 | 39,0 | 39,1 | 38,6 | 38,8 | 39,0 |
| Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen* | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | EUR | 14,92 | 15,18 | 15,37 | 15,32 | 15,35 | 15,56 | 15,56 | 15,65 | 15,64 |
| Männer | EUR | 15,09 | 15,37 | 15,64 | 15,59 | 15,61 | 15,84 | 15,85 | 15,89 | 15,87 |
| Frauen | EUR | 14,62 | 14,86 | 14,90 | 14,85 | 14,90 | 15,07 | 15,07 | 15,22 | 15,22 |
| Produzierendes Gewerbe | EUR | 13,82 | 14,11 | 14,56 | 14,51 | 14,57 | 14,74 | 14,72 | 14,81 | 14,81 |
| Männer | EUR | 14,33 | 14,64 | 15,02 | 14,96 | 15,01 | 15,20 | 15,20 | 15,25 | 15,25 |
| Frauen | EUR | 11,90 | 12,12 | 12,78 | 12,74 | 12,81 | 12,94 | 12,93 | 13,08 | 13,06 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | EUR | 18,45 | 18,95 | 19,07 | 18,67 | 18,92 | 19,26 | 20,81 | 21,50 | 21,25 |
| Männer | EUR | 18,33 | 18,80 | 18,93 | 18,49 | 18,80 | 19,15 | 20,69 | 21,37 | 21,10 |
| Frauen | EUR | 19,34 | 20,00 | 20,06 | 20,04 | 19,78 | 19,99 | 21,57 | 22,40 | 22,19 |
| Verarbeitendes Gewerbe | EUR | 13,55 | 13,90 | 14,51 | 14,48 | 14,54 | 14,73 | 14,65 | 14,82 | 14,85 |
| Männer | EUR | 14,34 | 14,74 | 15,31 | 15,28 | 15,34 | 15,54 | 15,42 | 15,60 | 15,64 |
| Frauen | EUR | 11,21 | 11,43 | 12,05 | 12,00 | 12,08 | 12,22 | 12,28 | 12,40 | 12,41 |

* Die Ergebnisse für das 2. Vierteljahr 2013 wurden am 20.11.2013 korrigiert.

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|-------|---|-------|--------|--------|---|--------|--------|-------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | | 4. Vj 12 1. Vj 13 2. Vj 13 3. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal | | | | 4. Vj 12 1. Vj 13 2. Vj 13 3. Vj 13 gegenüber Vorquartal | | | |
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Neue Länder | | | | | | | | | | |
| Bezahlte Wochenarbeitszeit* | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | + 0,8 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,5 | ± 0,0 | + 0,5 | ± 0,0 | - 1,5 | + 1,5 | + 0,5 |
| Männer | + 0,8 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 1,0 | - 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | - 2,5 | + 2,3 | + 0,8 |
| Frauen | + 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,5 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,5 |
| Produzierendes Gewerbe | + 1,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 1,8 | - 0,5 | + 0,3 | - 0,3 | - 3,8 | + 3,4 | + 1,0 |
| Männer | + 1,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 2,1 | - 0,5 | + 0,3 | - 0,3 | - 4,5 | + 4,2 | + 1,0 |
| Frauen | + 0,5 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,8 | - 0,8 | + 0,3 | ± 0,0 | - 1,0 | + 0,5 | + 0,8 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | - 0,5 | - 0,8 | - 0,8 | - 0,8 | - 1,0 | - 0,8 | ± 0,0 | - 1,5 | + 0,5 | + 0,3 |
| Männer | - 0,5 | - 0,8 | - 0,5 | - 1,0 | - 1,0 | - 0,5 | + 0,3 | - 1,8 | + 0,8 | + 0,3 |
| Frauen | - 0,3 | - 0,5 | - 0,3 | - 0,5 | - 1,0 | - 0,5 | + 0,5 | - 1,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 1,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,8 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | - 1,3 | + 0,8 | + 0,5 |
| Männer | + 1,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,8 | - 0,3 | + 0,5 | + 0,3 | - 1,3 | + 0,8 | + 0,8 |
| Frauen | + 0,5 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,8 | - 0,8 | + 0,3 | ± 0,0 | - 1,0 | + 0,5 | + 0,8 |
| Energieversorgung | - 0,5 | + 1,3 | + 1,8 | - 0,5 | - 0,5 | - 0,3 | + 0,3 | - 1,0 | ± 0,0 | + 0,5 |
| Männer | - 0,5 | + 1,3 | + 2,1 | - 0,8 | - 0,5 | - 0,5 | + 0,3 | - 1,3 | + 0,3 | + 0,3 |
| Frauen | - 0,3 | + 1,0 | + 1,0 | - 0,5 | - 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,5 | ± 0,0 | + 0,3 |
| Wasserversorgung ¹ | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,7 | ± 0,0 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,2 | - 1,2 | + 0,8 | + 0,5 |
| Männer | + 0,2 | - 0,2 | + 0,5 | ± 0,0 | + 0,5 | + 0,2 | + 0,2 | - 1,2 | + 1,0 | + 0,2 |
| Frauen | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,8 | - 0,5 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,8 | + 0,3 | + 0,8 |
| Baugewerbe | + 1,6 | + 0,5 | ± 0,0 | - 5,5 | - 1,0 | + 0,5 | - 1,0 | - 13,1 | + 14,2 | + 2,3 |
| Männer | + 1,8 | + 0,5 | ± 0,0 | - 6,0 | - 1,0 | + 0,5 | - 1,0 | - 14,1 | + 15,5 | + 2,3 |
| Frauen | + 0,5 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,8 | + 0,5 | ± 0,0 | - 1,5 | + 1,0 | + 1,0 |
| Dienstleistungsbereich | + 0,5 | - 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,5 | + 0,5 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,5 | + 0,3 |
| Männer | + 0,3 | - 0,5 | - 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,5 | ± 0,0 | - 0,8 | + 0,8 | + 0,5 |
| Frauen | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,5 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 |
| Handel ² | + 0,5 | - 0,5 | - 0,3 | + 0,5 | + 1,3 | + 1,5 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,8 | + 0,5 |
| Männer | + 0,5 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,5 | + 1,5 | + 1,8 | + 0,5 | - 0,5 | + 1,3 | + 0,5 |
| Frauen | + 0,5 | - 1,0 | - 1,0 | + 0,5 | + 1,0 | + 1,5 | ± 0,0 | + 0,8 | + 0,3 | + 0,5 |
| Verkehr und Lagerei | + 0,5 | - 1,0 | - 0,7 | - 0,7 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 1,7 | + 1,3 | + 0,5 |
| Männer | + 0,7 | - 1,2 | - 0,7 | - 1,0 | - 0,2 | - 0,2 | ± 0,0 | - 2,2 | + 1,5 | + 0,5 |
| Frauen | + 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,5 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | - 1,0 | + 0,5 | + 0,5 |
| Gastgewerbe | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,5 | - 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | - 0,8 | + 0,5 | + 0,8 |
| Männer | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,5 | - 0,7 | + 0,3 | + 0,2 | ± 0,0 | - 0,7 | + 0,8 | + 0,2 |
| Frauen | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,3 | - 0,5 | + 0,3 | ± 0,0 | - 1,0 | + 0,5 | + 0,8 |
| Information und Kommunikation | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,5 | + 1,0 | + 0,5 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Männer | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,5 | + 0,5 | + 1,0 | + 0,8 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,5 | ± 0,0 |
| Frauen | ± 0,0 | + 0,5 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,8 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,3 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Männer | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Frauen | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | - 0,3 | + 0,5 | + 0,5 | - 0,5 | + 0,5 | + 1,1 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,5 |
| Männer | - 0,3 | + 0,5 | ± 0,0 | - 0,8 | + 1,0 | + 1,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,3 |
| Frauen | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,8 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | - 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,5 | + 0,3 | + 0,3 |
| Männer | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,8 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | - 1,0 | + 0,5 | + 0,3 |
| Frauen | - 0,3 | + 0,5 | + 0,3 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,8 | - 0,5 | - 0,5 | - 0,8 | - 1,5 | + 1,0 | + 0,8 |
| Männer | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | - 1,0 | - 0,8 | - 0,5 | - 1,0 | - 1,8 | + 1,3 | + 1,0 |
| Frauen | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,8 | + 0,5 | + 0,3 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Männer | + 0,2 | - 0,2 | - 0,2 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Frauen | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Erziehung und Unterricht | + 1,3 | + 0,5 | + 0,5 | + 2,1 | + 2,1 | + 2,1 | ± 0,0 | + 2,1 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Männer | + 0,5 | + 0,5 | + 0,5 | + 1,3 | + 1,0 | + 1,0 | ± 0,0 | + 1,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Frauen | + 1,6 | + 0,5 | + 0,5 | + 2,6 | + 2,6 | + 2,6 | ± 0,0 | + 2,6 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,5 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,2 |
| Männer | + 0,5 | - 0,2 | - 0,2 | ± 0,0 | + 0,7 | + 0,7 | ± 0,0 | + 0,5 | + 0,2 | ± 0,0 |
| Frauen | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | + 0,3 | + 0,5 | + 0,3 | - 0,8 | - 0,8 | - 0,8 | - 0,5 | - 0,5 | - 0,3 | + 0,5 |
| Männer | + 0,5 | + 0,5 | + 0,5 | - 0,5 | - 0,8 | - 0,8 | - 0,3 | - 0,5 | - 0,3 | + 0,3 |
| Frauen | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,3 | - 1,3 | - 1,3 | - 0,3 | - 0,8 | - 0,3 | - 0,5 | + 1,3 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,8 | - 0,8 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,5 | - 1,3 | + 0,3 | + 0,8 |
| Männer | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,5 | - 0,5 | + 0,3 | + 0,5 | - 0,8 | - 0,3 | + 0,8 |
| Frauen | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,5 | - 0,8 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | - 1,3 | + 0,5 | + 0,5 |
| Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen* | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | + 1,7 | + 1,3 | + 1,6 | + 2,0 | + 2,2 | + 1,9 | + 1,4 | ± 0,0 | + 0,6 | - 0,1 |
| Männer | + 1,9 | + 1,8 | + 2,2 | + 2,2 | + 1,9 | + 1,7 | + 1,5 | + 0,1 | + 0,3 | - 0,1 |
| Frauen | + 1,6 | + 0,3 | + 0,3 | + 1,9 | + 2,5 | + 2,1 | + 1,1 | ± 0,0 | + 1,0 | ± 0,0 |
| Produzierendes Gewerbe | + 2,1 | + 3,2 | + 3,2 | + 2,0 | + 2,1 | + 1,6 | + 1,2 | - 0,1 | + 0,6 | ± 0,0 |
| Männer | + 2,2 | + 2,6 | + 2,9 | + 2,0 | + 1,9 | + 1,6 | + 1,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Frauen | + 1,8 | + 5,4 | + 4,4 | + 2,3 | + 2,7 | + 2,0 | + 1,0 | - 0,1 | + 1,2 | - 0,2 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | + 2,7 | + 0,6 | + 1,1 | + 6,9 | + 15,2 | + 12,3 | + 1,8 | + 8,0 | + 3,3 | - 1,2 |
| Männer | + 2,6 | + 0,7 | + 1,3 | + 7,1 | + 15,6 | + 12,2 | + 1,9 | + 8,0 | + 3,3 | - 1,3 |
| Frauen | + 3,4 | + 0,3 | - 0,8 | + 4,9 | + 11,8 | + 12,2 | + 1,1 | + 7,9 | + 3,8 | - 0,9 |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 2,6 | + 4,4 | + 4,3 | + 2,4 | + 2,3 | + 2,1 | + 1,3 | - 0,5 | + 1,2 | + 0,2 |
| Männer | + 2,8 | + 3,9 | + 4,2 | + 2,3 | + 2,1 | + 2,0 | + 1,3 | - 0,8 | + 1,2 | + 0,3 |
| Frauen | + 2,0 | + 5,4 | + 4,4 | + 3,0 | + 3,3 | + 2,7 | + 1,2 | + 0,5 | + 1,0 | + 0,1 |

* Die Ergebnisse für das 2. Vierteljahr 2013 wurden am 20.11.2013 korrigiert.

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
|--|------------|---------|---------|---------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Neue Länder | | | | | | | | | | |
| Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen* | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Energieversorgung | EUR | 21,98 | 22,64 | 22,29 | 22,45 | 22,24 | 22,47 | 22,59 | 23,24 | 23,12 |
| Männer | EUR | 22,71 | 23,37 | 23,05 | 23,23 | 23,01 | 23,30 | 23,52 | 24,18 | 24,06 |
| Frauen | EUR | 20,15 | 20,82 | 20,59 | 20,73 | 20,54 | 20,64 | 20,47 | 21,13 | 21,00 |
| Wasserversorgung¹ | EUR | 13,88 | 14,17 | 14,22 | 14,21 | 14,28 | 14,42 | 15,13 | 15,10 | 15,06 |
| Männer | EUR | 13,70 | 13,95 | 13,91 | 13,89 | 13,96 | 14,09 | 14,89 | 14,84 | 14,82 |
| Frauen | EUR | 14,64 | 15,13 | 15,59 | 15,56 | 15,70 | 15,83 | 16,08 | 16,16 | 16,05 |
| Baugewerbe | EUR | 13,16 | 13,31 | 13,49 | 13,39 | 13,46 | 13,60 | 13,57 | 13,51 | 13,46 |
| Männer | EUR | 13,21 | 13,34 | 13,49 | 13,39 | 13,45 | 13,60 | 13,54 | 13,47 | 13,44 |
| Frauen | EUR | 12,48 | 12,92 | 13,49 | 13,38 | 13,58 | 13,62 | 13,87 | 14,04 | 13,69 |
| Dienstleistungsbereich | EUR | 15,59 | 15,87 | 15,84 | 15,80 | 15,81 | 16,04 | 16,04 | 16,15 | 16,14 |
| Männer | EUR | 15,77 | 16,05 | 16,18 | 16,14 | 16,13 | 16,40 | 16,38 | 16,44 | 16,42 |
| Frauen | EUR | 15,38 | 15,66 | 15,45 | 15,40 | 15,44 | 15,62 | 15,63 | 15,79 | 15,79 |
| Handel² | EUR | 12,69 | 13,01 | 13,11 | 13,10 | 13,13 | 13,23 | 12,89 | 12,94 | 13,07 |
| Männer | EUR | 13,31 | 13,64 | 13,94 | 13,92 | 13,96 | 14,06 | 13,75 | 13,78 | 13,92 |
| Frauen | EUR | 11,51 | 11,80 | 11,74 | 11,76 | 11,75 | 11,87 | 11,51 | 11,52 | 11,61 |
| Verkehr und Lagerei | EUR | 12,73 | 12,90 | 13,64 | 13,63 | 13,65 | 13,71 | 13,80 | 13,74 | 13,77 |
| Männer | EUR | 12,31 | 12,52 | 13,29 | 13,27 | 13,30 | 13,38 | 13,50 | 13,44 | 13,47 |
| Frauen | EUR | 14,45 | 14,48 | 14,92 | 14,97 | 14,92 | 14,93 | 15,06 | 15,05 | 15,07 |
| Gastgewerbe | EUR | 8,82 | 9,01 | 9,28 | 9,30 | 9,18 | 9,32 | 9,52 | 9,49 | 9,42 |
| Männer | EUR | 9,58 | 9,79 | 10,10 | 10,14 | 9,94 | 10,06 | 10,33 | 10,35 | 10,25 |
| Frauen | EUR | 8,31 | 8,47 | 8,68 | 8,68 | 8,63 | 8,76 | 8,93 | 8,88 | 8,82 |
| Information und Kommunikation | EUR | 18,59 | 18,91 | (19,15) | 19,38 | 18,55 | 19,63 | 19,82 | 19,95 | 20,24 |
| Männer | EUR | 20,39 | 20,78 | 21,45 | 21,48 | 21,39 | 21,72 | 21,74 | 21,91 | 22,16 |
| Frauen | EUR | 15,50 | 15,74 | (15,48) | 15,90 | 14,52 | 16,10 | 16,24 | 16,25 | 16,54 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | EUR | 19,71 | 20,04 | 21,04 | 20,73 | 21,27 | 21,31 | 21,36 | 21,18 | 21,37 |
| Männer | EUR | 22,22 | 22,71 | 24,26 | 24,03 | 24,38 | 24,50 | 24,51 | 24,16 | 24,28 |
| Frauen | EUR | 18,05 | 18,27 | 18,84 | 18,49 | 19,12 | 19,10 | 19,25 | 19,17 | 19,39 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | EUR | 17,20 | 17,55 | 17,14 | 17,04 | 17,21 | 17,37 | 16,98 | 16,99 | 16,91 |
| Männer | EUR | 17,38 | 17,72 | 17,17 | 17,07 | 17,41 | 17,44 | 17,18 | 16,96 | 16,96 |
| Frauen | EUR | 17,02 | 17,39 | 17,11 | 17,02 | 17,02 | 17,31 | 16,75 | 17,03 | 16,85 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | EUR | 17,36 | 17,78 | 18,10 | 18,08 | 18,09 | 18,27 | 18,00 | 18,17 | 18,15 |
| Männer | EUR | (19,05) | (19,55) | 21,15 | 21,09 | 21,19 | 21,40 | 20,98 | 21,23 | 21,14 |
| Frauen | EUR | 14,34 | 14,54 | 14,09 | 14,11 | 14,06 | 14,18 | 14,39 | 14,45 | 14,46 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | EUR | 9,66 | 10,01 | 10,23 | 10,21 | 10,17 | 10,44 | 10,98 | 11,08 | 10,98 |
| Männer | EUR | 9,64 | 10,03 | 10,18 | 10,17 | 10,11 | 10,44 | 11,14 | 11,25 | 11,11 |
| Frauen | EUR | 9,71 | 9,94 | 10,37 | 10,33 | 10,32 | 10,43 | 10,56 | 10,63 | 10,62 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | EUR | 17,41 | 17,80 | 18,36 | 18,22 | 18,51 | 18,54 | 18,72 | 18,88 | 18,92 |
| Männer | EUR | 17,62 | 18,04 | 18,61 | 18,49 | 18,74 | 18,78 | 18,93 | 19,05 | 19,11 |
| Frauen | EUR | 17,20 | 17,55 | 18,10 | 17,94 | 18,27 | 18,28 | 18,48 | 18,70 | 18,71 |
| Erziehung und Unterricht | EUR | 22,34 | 22,08 | 22,64 | 22,60 | 22,69 | 22,72 | 22,35 | 23,01 | 22,75 |
| Männer | EUR | 23,77 | 23,47 | 23,59 | 23,57 | 23,64 | 23,66 | 23,31 | 23,98 | 23,69 |
| Frauen | EUR | 21,53 | 21,35 | 22,12 | 22,07 | 22,18 | 22,21 | 21,83 | 22,48 | 22,24 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | EUR | 16,81 | 17,20 | 17,29 | 17,28 | 17,35 | 17,63 | 17,37 | 17,70 | 17,79 |
| Männer | EUR | 21,26 | 21,71 | 20,97 | 21,02 | 21,00 | 21,47 | 20,92 | 21,25 | 21,44 |
| Frauen | EUR | 15,13 | 15,46 | 15,75 | 15,73 | 15,81 | 16,01 | 15,83 | 16,15 | 16,19 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | EUR | 16,05 | 16,30 | 15,91 | 15,99 | 15,63 | 15,97 | 16,03 | 16,05 | 15,97 |
| Männer | EUR | 17,70 | 18,03 | 17,60 | 17,81 | 17,31 | 17,70 | 17,51 | 17,63 | 17,56 |
| Frauen | EUR | 14,08 | 14,16 | 14,06 | 13,98 | 13,81 | 14,06 | 14,27 | 14,25 | 14,17 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | EUR | 12,01 | 12,32 | 13,52 | 13,50 | 13,49 | 13,67 | 13,65 | 13,66 | 13,74 |
| Männer | EUR | 13,63 | 14,01 | 15,74 | 15,71 | 15,61 | 15,79 | 15,38 | 15,33 | 15,16 |
| Frauen | EUR | 10,98 | 11,25 | 12,08 | 12,06 | 12,09 | 12,27 | 12,29 | 12,32 | 12,55 |
| Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste* | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | 2010 = 100 | 100,0 | 101,9 | 104,7 | 104,4 | 105,0 | 105,9 | 105,6 | 106,8 | 107,0 |
| Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen* | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | EUR | 2 547 | 2 609 | 2 639 | 2 635 | 2 645 | 2 678 | 2 635 | 2 691 | 2 705 |
| Männer | EUR | 2 584 | 2 652 | 2 696 | 2 694 | 2 705 | 2 740 | 2 672 | 2 743 | 2 759 |
| Frauen | EUR | 2 484 | 2 534 | 2 542 | 2 534 | 2 543 | 2 572 | 2 569 | 2 601 | 2 610 |
| Produzierendes Gewerbe | EUR | 2 335 | 2 414 | 2 494 | 2 499 | 2 511 | 2 538 | 2 436 | 2 537 | 2 561 |
| Männer | EUR | 2 423 | 2 510 | 2 576 | 2 583 | 2 596 | 2 624 | 2 503 | 2 619 | 2 646 |
| Frauen | EUR | 2 010 | 2 061 | 2 176 | 2 173 | 2 182 | 2 206 | 2 181 | 2 218 | 2 231 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | EUR | 3 142 | 3 212 | 3 209 | 3 148 | 3 186 | 3 250 | 3 449 | 3 587 | 3 559 |
| Männer | EUR | 3 129 | 3 192 | 3 190 | 3 123 | 3 172 | 3 238 | 3 432 | 3 570 | 3 542 |
| Frauen | EUR | 3 244 | 3 348 | 3 336 | 3 340 | 3 283 | 3 332 | 3 562 | 3 698 | 3 668 |
| Verarbeitendes Gewerbe | EUR | 2 297 | 2 386 | 2 491 | 2 489 | 2 497 | 2 532 | 2 486 | 2 536 | 2 558 |
| Männer | EUR | 2 435 | 2 538 | 2 635 | 2 633 | 2 641 | 2 679 | 2 624 | 2 678 | 2 701 |
| Frauen | EUR | 1 894 | 1 944 | 2 052 | 2 047 | 2 057 | 2 082 | 2 069 | 2 101 | 2 119 |

* Die Ergebnisse für das 2. Vierteljahr 2013 wurden am 20.11.2013 korrigiert.

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|---------|----------|----------------------------|----------|----------|----------------------|----------|----------|----------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
| | gegenüber Vorjahr | | | gegenüber Vorjahresquartal | | | gegenüber Vorquartal | | | |
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Neue Länder | | | | | | | | | | |
| Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen* | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Energieversorgung | + 3,0 | - 1,5 | - 1,2 | + 2,7 | + 3,5 | + 4,0 | + 1,0 | + 0,5 | + 2,9 | - 0,5 |
| Männer | + 2,9 | - 1,4 | - 0,8 | + 3,7 | + 4,1 | + 4,6 | + 1,3 | + 0,9 | + 2,8 | - 0,5 |
| Frauen | + 3,3 | - 1,1 | - 1,4 | + 0,1 | + 1,9 | + 2,2 | + 0,5 | - 0,8 | + 3,2 | - 0,6 |
| Wasserversorgung¹ | + 2,1 | + 0,4 | + 0,8 | + 8,3 | + 6,3 | + 5,5 | + 1,0 | + 4,9 | - 0,2 | - 0,3 |
| Männer | + 1,8 | - 0,3 | + 0,1 | + 9,0 | + 6,8 | + 6,2 | + 0,9 | + 5,7 | - 0,3 | - 0,1 |
| Frauen | + 3,3 | + 3,0 | + 3,7 | + 5,2 | + 3,9 | + 2,2 | + 0,8 | + 1,6 | + 0,5 | - 0,7 |
| Baugewerbe | + 1,1 | + 1,4 | + 1,7 | + 0,2 | + 0,9 | + 0,0 | + 1,0 | - 0,2 | - 0,4 | - 0,4 |
| Männer | + 1,0 | + 1,1 | + 1,5 | - 0,1 | + 0,6 | - 0,1 | + 1,1 | - 0,4 | - 0,5 | - 0,2 |
| Frauen | + 3,5 | + 4,4 | + 4,4 | + 4,2 | + 4,9 | + 0,8 | + 0,3 | + 1,8 | + 1,2 | - 2,5 |
| Dienstleistungsbereich | + 1,8 | - 0,2 | + 0,3 | + 2,1 | + 2,2 | + 2,1 | + 1,5 | + 0,0 | + 0,7 | - 0,1 |
| Männer | + 1,8 | + 0,8 | + 1,2 | + 2,2 | + 1,9 | + 1,8 | + 1,7 | - 0,1 | + 0,4 | - 0,1 |
| Frauen | + 1,8 | - 1,3 | - 1,0 | + 1,9 | + 2,5 | + 2,3 | + 1,2 | + 0,1 | + 1,0 | + 0,0 |
| Handel² | + 2,5 | + 0,8 | + 0,3 | - 1,1 | - 1,2 | - 0,5 | + 0,8 | - 2,6 | + 0,4 | + 1,0 |
| Männer | + 2,5 | + 2,2 | + 1,6 | - 0,9 | - 1,0 | - 0,3 | + 0,7 | - 2,2 | + 0,2 | + 1,0 |
| Frauen | + 2,5 | - 0,5 | - 0,5 | - 1,1 | - 2,0 | - 1,2 | + 1,0 | - 3,0 | + 0,1 | + 0,8 |
| Verkehr und Lagerei | + 1,3 | + 5,7 | + 4,8 | + 1,6 | + 0,8 | + 0,9 | + 0,4 | + 0,7 | - 0,4 | + 0,2 |
| Männer | + 1,7 | + 6,2 | + 5,2 | + 2,1 | + 1,3 | + 1,3 | + 0,6 | + 0,9 | - 0,4 | + 0,2 |
| Frauen | + 0,2 | + 3,0 | + 2,2 | + 1,1 | + 0,5 | + 1,0 | + 0,1 | + 0,9 | - 0,1 | + 0,1 |
| Gastgewerbe | + 2,2 | + 3,0 | + 2,2 | + 1,9 | + 2,0 | + 2,6 | + 1,5 | + 2,1 | - 0,3 | - 0,7 |
| Männer | + 2,2 | + 3,2 | + 1,4 | + 0,8 | + 2,1 | + 3,1 | + 1,2 | + 2,7 | + 0,2 | - 1,0 |
| Frauen | + 1,9 | + 2,5 | + 2,3 | + 3,1 | + 2,3 | + 2,2 | + 1,5 | + 1,9 | - 0,6 | - 0,7 |
| Information und Kommunikation | + 1,7 | (+ 1,3) | + 2,5 | + 3,2 | + 2,9 | + 9,1 | + 5,8 | + 1,0 | + 0,7 | + 1,5 |
| Männer | + 1,9 | + 3,2 | + 3,1 | + 2,1 | + 2,0 | + 3,6 | + 1,5 | + 0,1 | + 0,8 | + 1,1 |
| Frauen | + 1,5 | (- 1,7) | + 1,1 | + 3,3 | + 2,2 | + 13,9 | + 10,9 | + 0,9 | + 0,1 | + 1,8 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | + 1,7 | + 5,0 | + 5,5 | + 2,6 | + 2,2 | + 0,5 | + 0,2 | + 0,2 | - 0,8 | + 0,9 |
| Männer | + 2,2 | + 6,8 | + 6,9 | + 1,7 | + 0,5 | - 0,4 | + 0,5 | + 0,0 | - 1,4 | + 0,5 |
| Frauen | + 1,2 | + 3,1 | + 3,9 | + 3,7 | + 3,7 | + 1,4 | - 0,1 | + 0,8 | - 0,4 | + 1,1 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | + 2,0 | - 2,3 | - 1,1 | + 0,8 | - 0,3 | - 1,7 | + 0,9 | - 2,2 | + 0,1 | - 0,5 |
| Männer | + 2,0 | - 3,1 | - 1,6 | + 2,6 | - 0,6 | - 2,6 | + 0,2 | - 1,5 | - 1,3 | + 0,0 |
| Frauen | + 2,2 | - 1,6 | - 0,6 | - 1,0 | + 0,1 | - 1,0 | + 1,7 | - 3,2 | + 1,7 | - 1,1 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | + 2,4 | + 1,8 | + 1,9 | + 1,0 | + 0,5 | + 0,3 | + 1,0 | - 1,5 | + 0,9 | - 0,1 |
| Männer | (+ 2,6) | (+ 8,2) | + 8,2 | + 1,0 | + 0,7 | - 0,2 | + 1,0 | - 2,0 | + 1,2 | - 0,4 |
| Frauen | + 1,4 | - 3,1 | - 3,1 | + 3,2 | + 2,4 | + 2,8 | + 0,9 | + 1,5 | + 0,4 | + 0,1 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | + 3,6 | + 2,2 | + 2,6 | + 8,5 | + 8,5 | + 8,0 | + 2,7 | + 5,2 | + 0,9 | - 0,9 |
| Männer | + 4,0 | + 1,5 | + 2,0 | + 11,3 | + 10,6 | + 9,9 | + 3,3 | + 6,7 | + 1,0 | - 1,2 |
| Frauen | + 2,4 | + 4,3 | + 4,2 | + 1,2 | + 2,9 | + 2,9 | + 1,1 | + 1,2 | + 0,7 | - 0,1 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | + 2,2 | + 3,1 | + 3,7 | + 3,0 | + 3,6 | + 2,2 | + 0,2 | + 1,0 | + 0,9 | + 0,2 |
| Männer | + 2,4 | + 3,2 | + 3,6 | + 2,8 | + 3,0 | + 2,0 | + 0,2 | + 0,8 | + 0,6 | + 0,3 |
| Frauen | + 2,0 | + 3,1 | + 3,7 | + 3,2 | + 4,2 | + 2,4 | + 0,1 | + 1,1 | + 1,2 | + 0,1 |
| Erziehung und Unterricht | - 1,2 | + 2,5 | + 2,3 | - 0,7 | + 1,8 | + 0,3 | + 0,1 | - 1,6 | + 3,0 | - 1,1 |
| Männer | - 1,3 | + 0,5 | + 0,2 | - 0,6 | + 1,7 | + 0,2 | + 0,1 | - 1,5 | + 2,9 | - 1,2 |
| Frauen | - 0,8 | + 3,6 | + 3,4 | - 0,7 | + 1,9 | + 0,3 | + 0,1 | - 1,7 | + 3,0 | - 1,1 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | + 2,3 | + 0,5 | + 1,4 | + 2,7 | + 2,4 | + 2,5 | + 1,6 | - 1,5 | + 1,9 | + 0,5 |
| Männer | + 2,1 | - 3,4 | - 2,2 | + 2,9 | + 1,1 | + 2,1 | + 2,2 | - 2,6 | + 1,6 | + 0,9 |
| Frauen | + 2,2 | + 1,9 | + 2,5 | + 2,2 | + 2,7 | + 2,4 | + 1,3 | - 1,1 | + 2,0 | + 0,2 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | + 1,6 | - 2,4 | - 1,9 | + 0,4 | + 0,4 | + 2,2 | + 2,2 | + 0,4 | + 0,1 | - 0,5 |
| Männer | + 1,9 | - 2,4 | - 1,6 | + 0,7 | - 1,0 | + 1,4 | + 2,3 | - 1,1 | + 0,7 | - 0,4 |
| Frauen | + 0,6 | - 0,7 | - 0,7 | - 0,5 | + 1,9 | + 2,6 | + 1,8 | + 1,5 | - 0,1 | - 0,6 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | + 2,6 | + 9,7 | + 10,1 | + 1,3 | + 1,2 | + 1,9 | + 1,3 | - 0,1 | + 0,1 | + 0,6 |
| Männer | + 2,8 | + 12,3 | + 11,9 | - 3,0 | - 2,4 | - 2,9 | + 1,2 | - 2,6 | - 0,3 | - 1,1 |
| Frauen | + 2,5 | + 7,4 | + 8,3 | + 2,8 | + 2,2 | + 3,8 | + 1,5 | + 0,2 | + 0,2 | + 1,9 |
| Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste* | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | + 1,9 | + 2,7 | + 2,9 | + 1,8 | + 2,3 | + 1,9 | + 0,9 | - 0,3 | + 1,1 | + 0,2 |
| Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen* | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | + 2,4 | + 1,1 | + 1,5 | + 1,4 | + 2,1 | + 2,3 | + 1,2 | - 1,6 | + 2,1 | + 0,5 |
| Männer | + 2,6 | + 1,7 | + 2,2 | + 1,1 | + 1,8 | + 2,0 | + 1,3 | - 2,5 | + 2,7 | + 0,6 |
| Frauen | + 2,0 | + 0,3 | + 0,3 | + 1,9 | + 2,6 | + 2,6 | + 1,1 | - 0,1 | + 1,2 | + 0,3 |
| Produzierendes Gewerbe | + 3,4 | + 3,3 | + 3,3 | + 0,2 | + 1,5 | + 2,0 | + 1,1 | - 4,0 | + 4,1 | + 0,9 |
| Männer | + 3,6 | + 2,6 | + 3,1 | - 0,1 | + 1,4 | + 1,9 | + 1,1 | - 4,6 | + 4,6 | + 1,0 |
| Frauen | + 2,5 | + 5,6 | + 4,5 | + 1,6 | + 2,1 | + 2,2 | + 1,1 | - 1,1 | + 1,7 | + 0,6 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | + 2,2 | - 0,1 | + 0,5 | + 5,8 | + 13,9 | + 11,7 | + 2,0 | + 6,1 | + 4,0 | - 0,8 |
| Männer | + 2,0 | - 0,1 | + 0,7 | + 6,1 | + 14,3 | + 11,7 | + 2,1 | + 6,0 | + 4,0 | - 0,8 |
| Frauen | + 3,2 | - 0,4 | - 1,1 | + 4,5 | + 10,7 | + 11,7 | + 1,5 | + 6,9 | + 3,8 | - 0,8 |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 3,9 | + 4,4 | + 4,3 | + 1,4 | + 1,9 | + 2,4 | + 1,4 | - 1,8 | + 2,0 | + 0,9 |
| Männer | + 4,2 | + 3,8 | + 4,2 | + 1,3 | + 1,7 | + 2,3 | + 1,4 | - 2,1 | + 2,1 | + 0,9 |
| Frauen | + 2,6 | + 5,6 | + 4,3 | + 2,2 | + 2,6 | + 3,0 | + 1,2 | - 0,6 | + 1,5 | + 0,9 |

* Die Ergebnisse für das 2. Vierteljahr 2013 wurden am 20.11.2013 korrigiert.

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
|---|------------|---------|---------|---------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Neue Länder | | | | | | | | | | |
| Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen* | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Energieversorgung | EUR | 3 679 | 3 771 | 3 754 | 3 778 | 3 749 | 3 792 | 3 777 | 3 890 | 3 884 |
| Männer | EUR | 3 809 | 3 895 | 3 893 | 3 917 | 3 890 | 3 945 | 3 935 | 4 052 | 4 048 |
| Frauen | EUR | 3 357 | 3 460 | 3 449 | 3 469 | 3 442 | 3 462 | 3 416 | 3 526 | 3 512 |
| Wasserversorgung¹ | EUR | 2 430 | 2 483 | 2 489 | 2 484 | 2 505 | 2 534 | 2 631 | 2 643 | 2 647 |
| Männer | EUR | 2 408 | 2 453 | 2 441 | 2 435 | 2 457 | 2 486 | 2 598 | 2 609 | 2 614 |
| Frauen | EUR | 2 519 | 2 609 | 2 697 | 2 693 | 2 713 | 2 738 | 2 762 | 2 780 | 2 782 |
| Baugewerbe | EUR | 2 188 | 2 253 | 2 292 | 2 323 | 2 349 | 2 349 | 2 038 | 2 318 | 2 361 |
| Männer | EUR | 2 194 | 2 256 | 2 290 | 2 324 | 2 350 | 2 349 | 2 014 | 2 312 | 2 361 |
| Frauen | EUR | 2 119 | 2 204 | 2 310 | 2 302 | 2 333 | 2 338 | 2 341 | 2 397 | 2 362 |
| Dienstleistungsbereich | EUR | 2 679 | 2 735 | 2 724 | 2 714 | 2 723 | 2 761 | 2 753 | 2 784 | 2 792 |
| Männer | EUR | 2 734 | 2 789 | 2 800 | 2 791 | 2 799 | 2 843 | 2 820 | 2 852 | 2 858 |
| Frauen | EUR | 2 616 | 2 674 | 2 636 | 2 627 | 2 636 | 2 667 | 2 673 | 2 704 | 2 712 |
| Handel² | EUR | 2 180 | 2 243 | 2 248 | 2 243 | 2 251 | 2 274 | 2 216 | 2 242 | 2 278 |
| Männer | EUR | 2 299 | 2 362 | 2 411 | 2 401 | 2 415 | 2 441 | 2 377 | 2 411 | 2 449 |
| Frauen | EUR | 1 957 | 2 014 | 1 987 | 1 988 | 1 985 | 2 009 | 1 958 | 1 966 | 1 992 |
| Verkehr und Lagerei | EUR | 2 243 | 2 286 | 2 392 | 2 389 | 2 403 | 2 414 | 2 383 | 2 404 | 2 423 |
| Männer | EUR | 2 190 | 2 240 | 2 352 | 2 346 | 2 365 | 2 377 | 2 345 | 2 369 | 2 388 |
| Frauen | EUR | 2 456 | 2 467 | 2 536 | 2 542 | 2 538 | 2 546 | 2 541 | 2 551 | 2 569 |
| Gastgewerbe | EUR | 1 522 | 1 558 | 1 606 | 1 611 | 1 591 | 1 614 | 1 634 | 1 639 | 1 636 |
| Männer | EUR | 1 667 | 1 703 | 1 757 | 1 763 | 1 733 | 1 752 | 1 786 | 1 803 | 1 790 |
| Frauen | EUR | 1 425 | 1 458 | 1 495 | 1 497 | 1 489 | 1 510 | 1 525 | 1 522 | 1 526 |
| Information und Kommunikation | EUR | 3 162 | 3 220 | (3 263) | 3 295 | 3 165 | 3 352 | 3 390 | 3 424 | 3 474 |
| Männer | EUR | 3 477 | 3 547 | 3 661 | 3 656 | 3 654 | 3 716 | 3 721 | 3 767 | 3 813 |
| Frauen | EUR | 2 626 | 2 670 | (2 634) | 2 697 | 2 472 | 2 743 | 2 774 | 2 780 | 2 826 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | EUR | 3 358 | 3 416 | 3 589 | 3 536 | 3 627 | 3 636 | 3 647 | 3 614 | 3 649 |
| Männer | EUR | 3 782 | 3 870 | 4 132 | 4 093 | 4 153 | 4 175 | 4 178 | 4 112 | 4 139 |
| Frauen | EUR | 3 077 | 3 114 | 3 216 | 3 156 | 3 264 | 3 262 | 3 290 | 3 276 | 3 314 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | EUR | 2 841 | 2 892 | 2 837 | 2 812 | 2 845 | 2 877 | 2 815 | 2 823 | 2 818 |
| Männer | EUR | 2 885 | 2 933 | 2 856 | 2 825 | 2 890 | 2 898 | 2 862 | 2 835 | 2 845 |
| Frauen | EUR | 2 799 | 2 855 | 2 818 | 2 799 | 2 803 | 2 857 | 2 759 | 2 808 | 2 785 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | EUR | 2 987 | 3 054 | 3 111 | 3 104 | 3 114 | 3 146 | 3 079 | 3 117 | 3 123 |
| Männer | EUR | (3 294) | (3 373) | 3 646 | 3 629 | 3 656 | 3 697 | 3 591 | 3 652 | 3 650 |
| Frauen | EUR | 2 446 | 2 478 | 2 413 | 2 414 | 2 412 | 2 431 | 2 459 | 2 470 | 2 478 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | EUR | 1 636 | 1 695 | 1 729 | 1 727 | 1 732 | 1 765 | 1 827 | 1 865 | 1 861 |
| Männer | EUR | 1 639 | 1 706 | 1 727 | 1 728 | 1 732 | 1 771 | 1 852 | 1 898 | 1 890 |
| Frauen | EUR | 1 627 | 1 666 | 1 735 | 1 726 | 1 729 | 1 748 | 1 758 | 1 778 | 1 782 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | EUR | 3 013 | 3 089 | 3 181 | 3 157 | 3 207 | 3 212 | 3 246 | 3 275 | 3 282 |
| Männer | EUR | 3 074 | 3 151 | 3 243 | 3 222 | 3 266 | 3 274 | 3 300 | 3 322 | 3 333 |
| Frauen | EUR | 2 951 | 3 024 | 3 115 | 3 087 | 3 144 | 3 146 | 3 187 | 3 224 | 3 227 |
| Erziehung und Unterricht | EUR | 3 691 | 3 691 | 3 810 | 3 804 | 3 820 | 3 824 | 3 833 | 3 949 | 3 905 |
| Männer | EUR | 4 012 | 3 987 | 4 025 | 4 021 | 4 033 | 4 038 | 4 016 | 4 135 | 4 084 |
| Frauen | EUR | 3 514 | 3 541 | 3 695 | 3 687 | 3 705 | 3 710 | 3 735 | 3 849 | 3 809 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | EUR | 2 911 | 2 988 | 3 006 | 3 003 | 3 019 | 3 062 | 3 024 | 3 082 | 3 104 |
| Männer | EUR | 3 715 | 3 813 | 3 677 | 3 681 | 3 680 | 3 760 | 3 682 | 3 746 | 3 782 |
| Frauen | EUR | 2 612 | 2 675 | 2 729 | 2 724 | 2 743 | 2 772 | 2 743 | 2 797 | 2 811 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | EUR | 2 765 | 2 814 | 2 757 | 2 766 | 2 714 | 2 760 | 2 756 | 2 751 | 2 756 |
| Männer | EUR | 3 042 | 3 114 | 3 053 | 3 084 | 3 011 | 3 069 | 3 019 | 3 033 | 3 026 |
| Frauen | EUR | 2 432 | 2 445 | 2 431 | 2 416 | 2 393 | 2 421 | 2 447 | 2 434 | 2 449 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | EUR | 2 040 | 2 094 | 2 304 | 2 296 | 2 297 | 2 338 | 2 311 | 2 314 | 2 345 |
| Männer | EUR | 2 332 | 2 403 | 2 706 | 2 695 | 2 682 | 2 723 | 2 634 | 2 618 | 2 611 |
| Frauen | EUR | 1 856 | 1 901 | 2 046 | 2 040 | 2 046 | 2 087 | 2 060 | 2 075 | 2 127 |
| Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste* | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | 2010 = 100 | 100,0 | 102,5 | 105,4 | 105,3 | 106,0 | 106,8 | 105,3 | 107,9 | 108,6 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
| Tarifliche Stunden- und Monatsverdienste ohne Sonderzahlungen und Arbeitszeitentwicklung in der Gesamtwirtschaft | | | | | | | | | | |
| Arbeitnehmer/-innen und Beamte/Beamtinnen | | | | | | | | | | |
| Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit | Std. | 38,9 | 38,9 | 38,9 | 38,9 | 38,9 | 38,9 | 38,9 | 38,9 | 38,9 |
| Männer | Std. | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,8 |
| Frauen | Std. | 39,1 | 39,1 | 39,1 | 39,1 | 39,1 | 39,1 | 39,1 | 39,1 | 39,1 |
| Index der tariflichen Wochenarbeitszeit | 2010 = 100 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| Männer | 2010 = 100 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| Frauen | 2010 = 100 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| Index der tariflichen Stundenverdienste | 2010 = 100 | 100,0 | 101,5 | 104,7 | 104,8 | 105,1 | 105,3 | 106,5 | 106,8 | 107,8 |
| Männer | 2010 = 100 | 100,0 | 101,7 | 105,0 | 105,0 | 105,4 | 105,7 | 106,6 | 107,0 | 108,0 |
| Frauen | 2010 = 100 | 100,0 | 101,3 | 104,5 | 104,7 | 104,9 | 105,0 | 106,4 | 106,6 | 107,6 |
| Index der tariflichen Monatsverdienste | 2010 = 100 | 100,0 | 101,5 | 104,7 | 104,8 | 105,1 | 105,3 | 106,5 | 106,8 | 107,7 |
| Männer | 2010 = 100 | 100,0 | 101,7 | 104,9 | 105,0 | 105,4 | 105,6 | 106,6 | 107,0 | 108,0 |
| Frauen | 2010 = 100 | 100,0 | 101,3 | 104,4 | 104,7 | 104,8 | 105,0 | 106,4 | 106,6 | 107,5 |

* Die Ergebnisse für das 2. Vierteljahr 2013 wurden am 20.11.2013 korrigiert.

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|---|---------------------------|---------------------------|--|--|--|--|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | 4. Vj 12 gegenüber Vorjahresquartal | 1. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal | 2. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal | 3. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal | 4. Vj 12 gegenüber Vorquartal | 1. Vj 13 gegenüber Vorquartal | 2. Vj 13 gegenüber Vorquartal | 3. Vj 13 gegenüber Vorquartal |
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Neue Länder | | | | | | | | | | |
| Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen* | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Energieversorgung | + 2,5 | - 0,5 | + 0,4 | + 2,1 | + 3,0 | + 3,6 | + 1,1 | - 0,4 | + 3,0 | - 0,2 |
| Männer | + 2,3 | - 0,1 | + 1,2 | + 3,0 | + 3,4 | + 4,1 | + 1,4 | - 0,3 | + 3,0 | - 0,1 |
| Frauen | + 3,1 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,2 | + 1,6 | + 2,0 | + 0,6 | - 1,3 | + 3,2 | - 0,4 |
| Wasserversorgung¹ | + 2,2 | + 0,2 | + 1,3 | + 8,3 | + 6,4 | + 5,7 | + 1,2 | + 3,8 | + 0,5 | + 0,2 |
| Männer | + 1,9 | - 0,5 | + 0,6 | + 9,2 | + 7,1 | + 6,4 | + 1,2 | + 4,5 | + 0,4 | + 0,2 |
| Frauen | + 3,6 | + 3,4 | + 4,1 | + 4,5 | + 3,2 | + 2,5 | + 0,9 | + 0,9 | + 0,7 | + 0,1 |
| Baugewerbe | + 3,0 | + 1,7 | + 1,6 | - 5,2 | - 0,2 | + 0,5 | + 0,0 | - 13,2 | + 13,7 | + 1,9 |
| Männer | + 2,8 | + 1,5 | + 1,4 | - 6,0 | - 0,5 | + 0,5 | - 0,0 | - 14,3 | + 14,8 | + 2,1 |
| Frauen | + 4,0 | + 4,8 | + 4,4 | + 4,0 | + 4,1 | + 1,2 | + 0,2 | + 0,1 | + 2,4 | - 1,5 |
| Dienstleistungsbereich | + 2,1 | - 0,4 | + 0,1 | + 2,1 | + 2,6 | + 2,5 | + 1,4 | - 0,3 | + 1,1 | + 0,3 |
| Männer | + 2,0 | + 0,4 | + 1,0 | + 2,0 | + 2,2 | + 2,1 | + 1,6 | - 0,8 | + 1,1 | + 0,2 |
| Frauen | + 2,2 | - 1,4 | - 1,0 | + 2,1 | + 2,9 | + 2,9 | + 1,2 | + 0,2 | + 1,2 | + 0,3 |
| Handel² | + 2,9 | + 0,2 | - 0,1 | - 0,6 | - 0,0 | + 1,2 | + 1,0 | - 2,6 | + 1,2 | + 1,6 |
| Männer | + 2,7 | + 2,1 | + 1,7 | - 0,5 | + 0,4 | + 1,4 | + 1,1 | - 2,6 | + 1,4 | + 1,6 |
| Frauen | + 2,9 | - 1,3 | - 1,5 | - 0,7 | - 1,1 | + 0,4 | + 1,2 | - 2,5 | + 0,4 | + 1,3 |
| Verkehr und Lagerei | + 1,9 | + 4,6 | + 4,0 | + 0,7 | + 0,6 | + 0,8 | + 0,5 | - 1,3 | + 0,9 | + 0,8 |
| Männer | + 2,3 | + 5,0 | + 4,3 | + 1,0 | + 1,0 | + 1,0 | + 0,5 | - 1,3 | + 1,0 | + 0,8 |
| Frauen | + 0,4 | + 2,8 | + 2,3 | + 0,7 | + 0,4 | + 1,2 | + 0,3 | - 0,2 | + 0,4 | + 0,7 |
| Gastgewerbe | + 2,4 | + 3,1 | + 2,5 | + 1,4 | + 1,7 | + 2,8 | + 1,4 | + 1,2 | + 0,3 | - 0,2 |
| Männer | + 2,2 | + 3,2 | + 1,7 | + 0,1 | + 2,3 | + 3,3 | + 1,1 | + 1,9 | + 1,0 | - 0,7 |
| Frauen | + 2,3 | + 2,5 | + 2,6 | + 2,8 | + 1,7 | + 2,5 | + 1,4 | + 1,0 | - 0,2 | + 0,3 |
| Information und Kommunikation | + 1,8 | (+ 1,3) | + 2,8 | + 3,7 | + 3,9 | + 9,8 | + 5,9 | + 1,1 | + 1,0 | + 1,5 |
| Männer | + 2,0 | + 3,2 | + 3,5 | + 2,6 | + 3,0 | + 4,4 | + 1,7 | + 0,1 | + 1,2 | + 1,2 |
| Frauen | + 1,7 | (- 1,3) | + 1,2 | + 3,7 | + 3,1 | + 14,3 | + 11,0 | + 1,1 | + 0,2 | + 1,7 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | + 1,7 | + 5,1 | + 5,6 | + 2,8 | + 2,2 | + 0,6 | + 0,2 | + 0,3 | - 0,9 | + 1,0 |
| Männer | + 2,3 | + 6,8 | + 6,8 | + 1,9 | + 0,5 | - 0,3 | + 0,5 | + 0,1 | - 1,6 | + 0,7 |
| Frauen | + 1,2 | + 3,3 | + 4,1 | + 3,8 | + 3,8 | + 1,5 | - 0,1 | + 0,9 | - 0,4 | + 1,2 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | + 1,8 | - 1,9 | - 0,7 | + 0,5 | + 0,4 | - 0,9 | + 1,1 | - 2,2 | + 0,3 | - 0,2 |
| Männer | + 1,7 | - 2,6 | - 1,4 | + 1,7 | + 0,4 | - 1,6 | + 0,3 | - 1,2 | - 0,9 | + 0,4 |
| Frauen | + 2,0 | - 1,3 | + 0,0 | - 1,0 | + 0,3 | - 0,6 | + 1,9 | - 3,4 | + 1,8 | - 0,8 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | + 2,2 | + 1,9 | + 2,0 | + 0,5 | + 0,4 | + 0,3 | + 1,0 | - 2,1 | + 1,2 | + 0,2 |
| Männer | (+ 2,4) | (+ 8,1) | + 8,4 | + 0,3 | + 0,6 | - 0,2 | + 1,1 | - 2,9 | + 1,7 | - 0,1 |
| Frauen | + 1,3 | - 2,6 | - 2,8 | + 2,9 | + 2,3 | + 2,7 | + 0,8 | + 1,2 | + 0,4 | + 0,3 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | + 3,6 | + 2,0 | + 2,5 | + 7,7 | + 8,0 | + 7,4 | + 1,9 | + 3,5 | + 2,1 | - 0,2 |
| Männer | + 4,1 | + 1,2 | + 1,9 | + 10,2 | + 9,8 | + 9,1 | + 2,3 | + 4,6 | + 2,5 | - 0,4 |
| Frauen | + 2,4 | + 4,1 | + 4,4 | + 1,0 | + 3,0 | + 3,1 | + 1,1 | + 0,6 | + 1,1 | + 0,2 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | + 2,5 | + 3,0 | + 3,5 | + 3,1 | + 3,7 | + 2,3 | + 0,2 | + 1,1 | + 0,9 | + 0,2 |
| Männer | + 2,5 | + 2,9 | + 3,4 | + 2,8 | + 3,1 | + 2,1 | + 0,2 | + 0,8 | + 0,7 | + 0,3 |
| Frauen | + 2,5 | + 3,0 | + 3,6 | + 3,4 | + 4,4 | + 2,6 | + 0,1 | + 1,3 | + 1,2 | + 0,1 |
| Erziehung und Unterricht | ± 0,0 | + 3,2 | + 2,9 | + 1,2 | + 3,8 | + 2,2 | + 0,1 | + 0,2 | + 3,0 | - 1,1 |
| Männer | - 0,6 | + 1,0 | + 0,7 | + 0,4 | + 2,8 | + 1,3 | + 0,1 | - 0,5 | + 3,0 | - 1,2 |
| Frauen | + 0,8 | + 4,3 | + 4,1 | + 1,7 | + 4,4 | + 2,8 | + 0,1 | + 0,7 | + 3,1 | - 1,0 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | + 2,6 | + 0,6 | + 1,4 | + 2,7 | + 2,6 | + 2,8 | + 1,4 | - 1,2 | + 1,9 | + 0,7 |
| Männer | + 2,6 | - 3,6 | - 2,5 | + 3,0 | + 1,8 | + 2,8 | + 2,2 | - 2,1 | + 1,7 | + 1,0 |
| Frauen | + 2,4 | + 2,0 | + 2,6 | + 2,1 | + 2,7 | + 2,5 | + 1,1 | - 1,0 | + 2,0 | + 0,5 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | + 1,8 | - 2,0 | - 1,7 | - 0,5 | - 0,5 | + 1,5 | + 1,7 | - 0,1 | - 0,2 | + 0,2 |
| Männer | + 2,4 | - 2,0 | - 1,1 | + 0,1 | - 1,7 | + 0,5 | + 1,9 | - 1,6 | + 0,5 | - 0,2 |
| Frauen | + 0,5 | - 0,6 | - 0,9 | - 1,8 | + 0,7 | + 2,3 | + 1,2 | + 1,1 | - 0,5 | + 0,6 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | + 2,6 | + 10,0 | + 10,7 | + 0,9 | + 0,8 | + 2,1 | + 1,8 | - 1,2 | + 0,1 | + 1,3 |
| Männer | + 3,0 | + 12,6 | + 12,2 | - 3,3 | - 2,9 | - 2,6 | + 1,5 | - 3,3 | - 0,6 | - 0,3 |
| Frauen | + 2,4 | + 7,6 | + 9,1 | + 2,0 | + 1,7 | + 4,0 | + 2,0 | - 1,3 | + 0,7 | + 2,5 |
| Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste* | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | + 2,5 | + 2,8 | + 3,0 | + 1,4 | + 2,5 | + 2,5 | + 0,8 | - 1,4 | + 2,5 | + 0,6 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | 4. Vj 12 gegenüber Vorjahresquartal | 1. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal | 2. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal | 3. Vj 13 gegenüber Vorjahresquartal | 4. Vj 12 gegenüber Vorquartal | 1. Vj 13 gegenüber Vorquartal | 2. Vj 13 gegenüber Vorquartal | 3. Vj 13 gegenüber Vorquartal |
| Tarifliche Stunden- und Monatsverdienste ohne Sonderzahlungen und Arbeitszeitentwicklung in der Gesamtwirtschaft | | | | | | | | | | |
| Arbeitnehmer/-innen und Beamte/Beamtinnen | | | | | | | | | | |
| Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Männer | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Frauen | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Index der tariflichen Wochenarbeitszeit | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Männer | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Frauen | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Index der tariflichen Stundenverdienste | + 1,5 | + 3,2 | + 3,2 | + 2,9 | + 1,9 | + 2,6 | + 0,2 | + 1,1 | + 0,3 | + 0,9 |
| Männer | + 1,7 | + 3,2 | + 3,3 | + 2,8 | + 1,9 | + 2,5 | + 0,3 | + 0,9 | + 0,4 | + 0,9 |
| Frauen | + 1,3 | + 3,2 | + 3,1 | + 3,0 | + 1,8 | + 2,6 | + 0,1 | + 1,3 | + 0,2 | + 0,9 |
| Index der tariflichen Monatsverdienste | + 1,5 | + 3,2 | + 3,2 | + 2,9 | + 1,9 | + 2,5 | + 0,2 | + 1,1 | + 0,3 | + 0,8 |
| Männer | + 1,7 | + 3,1 | + 3,2 | + 2,8 | + 1,9 | + 2,5 | + 0,2 | + 0,9 | + 0,4 | + 0,9 |
| Frauen | + 1,3 | + 3,1 | + 3,1 | + 3,0 | + 1,8 | + 2,6 | + 0,2 | + 1,3 | + 0,2 | + 0,8 |

* Die Ergebnisse für das 2. Vierteljahr 2013 wurden am 20.11.2013 korrigiert.

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 1.-4. Vj 10 | 1.-2. Vj 11 | 1.-3. Vj 11 | 1.-4. Vj 11 | 1.-2. Vj 12 | 1.-3. Vj 12 | 1.-4. Vj 12 | 1.-2. Vj 13 | 1.-3. Vj 13 |
|---|-----------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Finanzen und Steuern | | | | | | | | | | |
| Öffentlicher Gesamthaushalt | | | | | | | | | | |
| Ausgaben¹ | | | | | | | | | | |
| Öffentlicher Gesamthaushalt | Mill. EUR | 1 142 388 | 577 166 | 869 078 | 1 166 634 | 578 817 | 869 888 | 1 182 226 | 599 519 | 896 361 |
| Bund | Mill. EUR | 355 144 | 180 594 | 275 829 | 363 516 | 171 798 | 263 054 | 356 353 | 173 803 | 263 022 |
| EU-Anteile | Mill. EUR | 23 049 | 12 784 | 18 104 | 23 348 | 14 936 | 20 073 | 25 251 | 17 486 | 23 986 |
| Sozialversicherung | Mill. EUR | 512 528 | 253 652 | 379 604 | 512 134 | 257 317 | 386 666 | 520 655 | 265 653 | 398 631 |
| Länder ² | Mill. EUR | 307 200 | 156 236 | 232 938 | 319 364 | 156 205 | 236 211 | 325 437 | 161 355 | 241 552 |
| Gemeinden/Gemeindeverbände ³ | Mill. EUR | 190 960 | 91 095 | 140 001 | 194 534 | 91 547 | 140 414 | 196 864 | 94 770 | 146 819 |
| in den Ländern ³ | | | | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | Mill. EUR | 52 458 | 27 047 | 40 761 | 55 649 | 27 303 | 40 940 | 56 492 | 28 951 | 43 945 |
| Bayern | Mill. EUR | 64 066 | 31 388 | 48 069 | 65 724 | 31 576 | 47 446 | 65 867 | 33 264 | 50 701 |
| Brandenburg | Mill. EUR | 13 420 | 6 284 | 9 578 | 13 708 | 6 488 | 9 790 | 13 843 | 6 480 | 9 795 |
| Hessen | Mill. EUR | 35 650 | 18 605 | 27 328 | 37 392 | 18 631 | 27 942 | 38 037 | 18 317 | 27 823 |
| Mecklenburg-Vorpommern | Mill. EUR | 8 863 | 4 218 | 6 366 | 9 102 | 4 177 | 6 335 | 9 417 | 4 214 | 6 503 |
| Niedersachsen | Mill. EUR | 37 326 | 18 163 | 27 973 | 38 827 | 18 223 | 27 993 | 38 985 | 19 019 | 28 906 |
| Nordrhein-Westfalen | Mill. EUR | 99 501 | 50 197 | 74 118 | 101 614 | 48 655 | 75 741 | 103 901 | 49 991 | 75 697 |
| Rheinland-Pfalz | Mill. EUR | 20 319 | 10 505 | 15 137 | 20 444 | 10 430 | 15 797 | 20 977 | 10 859 | 16 200 |
| Saarland | Mill. EUR | 5 927 | 2 703 | 4 088 | 5 583 | 2 827 | 4 150 | 5 651 | 2 900 | 4 247 |
| Sachsen | Mill. EUR | 21 091 | 9 176 | 14 333 | 20 843 | 9 477 | 14 622 | 21 157 | 10 256 | 15 386 |
| Sachsen-Anhalt | Mill. EUR | 12 693 | 6 219 | 9 785 | 13 288 | 5 907 | 9 065 | 12 807 | 5 765 | 8 771 |
| Schleswig-Holstein | Mill. EUR | 13 850 | 7 016 | 10 441 | 14 011 | 6 979 | 10 514 | 14 143 | 7 276 | 10 838 |
| Thüringen | Mill. EUR | 11 465 | 5 359 | 8 201 | 11 578 | 5 207 | 7 927 | 11 297 | 5 191 | 7 961 |
| Berlin | Mill. EUR | 22 866 | 11 507 | 17 148 | 23 263 | 12 474 | 18 021 | 24 093 | 11 699 | 17 423 |
| Bremen | Mill. EUR | 4 892 | 2 503 | 3 667 | 5 359 | 2 522 | 3 739 | 5 181 | 2 592 | 3 828 |
| Hamburg | Mill. EUR | 12 229 | 5 929 | 9 418 | 12 878 | 6 656 | 10 083 | 13 687 | 6 820 | 10 655 |
| Einnahmen¹ | | | | | | | | | | |
| Öffentlicher Gesamthaushalt | Mill. EUR | 1 061 684 | 561 567 | 835 268 | 1 154 596 | 561 354 | 846 483 | 1 171 701 | 580 139 | 867 661 |
| Bund | Mill. EUR | 303 513 | 169 652 | 248 575 | 351 084 | 155 282 | 238 691 | 337 915 | 158 225 | 239 745 |
| EU-Anteile | Mill. EUR | 23 049 | 12 784 | 18 104 | 23 348 | 14 936 | 20 073 | 25 251 | 17 486 | 23 986 |
| Sozialversicherung | Mill. EUR | 515 398 | 257 842 | 385 691 | 526 225 | 262 176 | 392 620 | 536 541 | 262 623 | 394 675 |
| Länder ² | Mill. EUR | 284 079 | 152 224 | 225 590 | 308 545 | 153 548 | 232 568 | 316 559 | 161 512 | 241 525 |
| Gemeinden/Gemeindeverbände ³ | Mill. EUR | 182 138 | 86 259 | 134 706 | 191 656 | 88 398 | 139 062 | 197 770 | 93 842 | 145 379 |
| in den Ländern ³ | | | | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | Mill. EUR | 50 753 | 26 403 | 39 769 | 56 585 | 26 849 | 41 266 | 58 087 | 27 769 | 42 461 |
| Bayern | Mill. EUR | 62 345 | 32 164 | 48 431 | 67 261 | 32 707 | 49 549 | 68 556 | 35 663 | 53 265 |
| Brandenburg | Mill. EUR | 12 876 | 6 312 | 9 885 | 13 792 | 6 281 | 9 816 | 13 968 | 7 029 | 10 727 |
| Hessen | Mill. EUR | 30 820 | 15 808 | 24 015 | 33 366 | 16 245 | 25 253 | 34 421 | 17 245 | 26 079 |
| Mecklenburg-Vorpommern | Mill. EUR | 8 696 | 4 132 | 6 618 | 9 271 | 4 346 | 6 739 | 9 302 | 4 387 | 6 900 |
| Niedersachsen | Mill. EUR | 34 883 | 17 185 | 26 573 | 36 418 | 18 598 | 28 714 | 38 836 | 20 334 | 30 083 |
| Nordrhein-Westfalen | Mill. EUR | 89 251 | 47 532 | 69 221 | 95 965 | 46 005 | 70 844 | 99 843 | 47 349 | 71 718 |
| Rheinland-Pfalz | Mill. EUR | 18 131 | 9 422 | 13 297 | 18 123 | 9 625 | 14 221 | 19 731 | 9 956 | 15 064 |
| Saarland | Mill. EUR | 4 421 | 2 114 | 3 432 | 4 560 | 2 106 | 3 541 | 4 613 | 2 116 | 3 609 |
| Sachsen | Mill. EUR | 20 967 | 10 765 | 16 489 | 22 893 | 10 817 | 16 343 | 22 807 | 10 935 | 16 664 |
| Sachsen-Anhalt | Mill. EUR | 12 059 | 5 993 | 9 778 | 13 272 | 5 813 | 9 251 | 12 993 | 5 834 | 9 157 |
| Schleswig-Holstein | Mill. EUR | 12 243 | 6 342 | 9 663 | 13 221 | 6 395 | 10 115 | 13 836 | 6 968 | 10 670 |
| Thüringen | Mill. EUR | 10 825 | 5 378 | 8 260 | 11 365 | 5 481 | 8 328 | 11 619 | 5 601 | 8 587 |
| Berlin | Mill. EUR | 21 612 | 10 343 | 16 257 | 22 285 | 11 612 | 17 871 | 24 120 | 12 568 | 18 416 |
| Bremen | Mill. EUR | 3 609 | 1 991 | 3 305 | 4 486 | 2 186 | 3 523 | 4 605 | 2 104 | 3 525 |
| Hamburg | Mill. EUR | 11 311 | 6 125 | 8 906 | 12 489 | 6 588 | 9 588 | 12 650 | 6 634 | 9 836 |

¹ Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik (Kern- und Extrahaushalte), bereinigt um Zahlungen der Einheiten untereinander, daher nicht addierbar. 2010, 2011 und 1.-2. Vierteljahr 2012 revidierte Ergebnisse. – ² Einschließlich gemeinsamer Extrahaushalte. – ³ Staatliche und kommunale Ebene.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 1.-4. Vj 10 | 1.-2. Vj 11 | 1.-3. Vj 11 | 1.-4. Vj 11 | 1.-2. Vj 12 | 1.-3. Vj 12 | 1.-4. Vj 12 | 1.-2. Vj 13 | 1.-3. Vj 13 |
|---|-----------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Finanzen und Steuern | | | | | | | | | | |
| noch: Öffentlicher Gesamthaushalt | | | | | | | | | | |
| Finanzierungssaldo^{1,2} | | | | | | | | | | |
| Öffentlicher Gesamthaushalt | Mill. EUR | - 80 621 | - 15 626 | - 33 867 | - 12 123 | - 17 451 | - 23 559 | - 10 500 | - 19 343 | - 28 652 |
| Bund | Mill. EUR | - 51 590 | - 10 905 | - 27 200 | - 12 391 | - 16 475 | - 24 308 | - 18 394 | - 15 541 | - 23 228 |
| Sozialversicherung | Mill. EUR | 2 882 | 4 107 | 5 953 | 13 908 | 4 824 | 5 860 | 15 836 | - 3 052 | - 3 990 |
| Länder ³ | Mill. EUR | - 23 092 | - 3 992 | - 7 325 | - 10 762 | - 2 651 | - 3 759 | - 8 848 | 177 | 5 |
| Gemeinden/Gemeindeverbände ³ | Mill. EUR | - 8 822 | - 4 835 | - 5 295 | - 2 878 | - 3 149 | - 1 353 | 906 | - 928 | - 1 440 |
| in den Ländern ⁴ | | | | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | Mill. EUR | - 1 685 | - 639 | - 976 | 965 | - 450 | 338 | 1 600 | - 1 167 | - 1 464 |
| Bayern | Mill. EUR | - 1 720 | 774 | 362 | 1 537 | 1 132 | 2 104 | 2 685 | 2 399 | 2 563 |
| Brandenburg | Mill. EUR | - 544 | 29 | 307 | 84 | - 208 | 26 | 125 | 550 | 932 |
| Hessen | Mill. EUR | - 4 836 | - 2 816 | - 3 339 | - 4 029 | - 2 412 | - 2 719 | - 3 617 | - 1 078 | - 1 747 |
| Mecklenburg-Vorpommern | Mill. EUR | - 167 | - 86 | 252 | 169 | 169 | 404 | - 115 | 173 | 396 |
| Niedersachsen | Mill. EUR | - 2 443 | - 971 | - 1 399 | - 2 408 | 374 | 721 | - 149 | 1 312 | 1 176 |
| Nordrhein-Westfalen | Mill. EUR | - 10 251 | - 2 667 | - 4 900 | - 5 649 | - 2 652 | - 4 900 | - 4 057 | - 2 644 | - 3 983 |
| Rheinland-Pfalz | Mill. EUR | - 2 188 | - 1 080 | - 1 834 | - 2 321 | - 803 | - 1 571 | - 1 245 | - 900 | - 1 131 |
| Saarland | Mill. EUR | - 1 506 | - 589 | - 660 | - 1 021 | - 721 | - 609 | - 1 038 | - 784 | - 638 |
| Sachsen | Mill. EUR | - 125 | 1 589 | 2 157 | 2 052 | 1 341 | 1 722 | 1 652 | 680 | 1 281 |
| Sachsen-Anhalt | Mill. EUR | - 634 | - 226 | - 6 | - 16 | - 94 | 186 | 186 | 68 | 385 |
| Schleswig-Holstein | Mill. EUR | - 1 607 | - 674 | - 778 | - 790 | - 583 | - 399 | - 307 | - 310 | - 169 |
| Thüringen | Mill. EUR | - 640 | 36 | 76 | - 196 | 290 | 416 | 338 | 410 | 626 |
| Berlin | Mill. EUR | - 1 253 | - 1 164 | - 890 | - 976 | - 861 | - 269 | 28 | 870 | 994 |
| Bremen | Mill. EUR | - 1 282 | - 512 | - 361 | - 872 | - 336 | - 215 | - 581 | - 487 | - 301 |
| Hamburg | Mill. EUR | - 908 | 206 | - 499 | - 382 | - 61 | - 494 | - 1 023 | - 177 | - 806 |

1 Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik (Kern- und Extrahaushalte). 2010, 2011 und 1.-2. Vierteljahr revidierte Ergebnisse. – 2 Differenz zwischen Ausgaben und Einnahmen einschließlich Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen; nicht identisch mit dem Staatsdefizit nach den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. – 3 Einschließlich gemeinsamer Extrahaushalte. – 4 Staatliche und kommunale Ebene.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 3. Vj 11 | 4. Vj 11 | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
|--|---------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Finanzen und Steuern | | | | | | | | | | |
| noch: Öffentlicher Gesamthaushalt ¹ | | | | | | | | | | |
| Kreditmarktschulden² | | | | | | | | | | |
| Öffentlicher Gesamthaushalt | Mill. EUR | 1 953 832 | 1 947 111 | 1 939 210 | 1 963 762 | 1 953 232 | 1 961 736 | 1 945 318 | 1 938 919 | 1 932 472 |
| Bund | Mill. EUR | 1 284 216 | 1 273 184 | 1 268 315 | 1 286 652 | 1 269 579 | 1 266 866 | 1 262 582 | 1 259 909 | 1 255 240 |
| Länder | Mill. EUR | 585 221 | 589 039 | 585 578 | 591 959 | 598 377 | 609 061 | 597 340 | 594 168 | 592 609 |
| Gemeinden/Gemeindeverbände ³ | Mill. EUR | 84 395 | 84 888 | 85 316 | 85 152 | 85 276 | 85 808 | 85 396 | 84 841 | 84 623 |
| in den Ländern ^{3,4} | | | | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | Mill. EUR | 68 791 | 68 893 | 67 042 | 67 085 | 67 096 | 69 233 | 65 732 | 64 190 | 64 846 |
| Bayern | Mill. EUR | 42 613 | 42 301 | 42 312 | 41 762 | 41 615 | 41 386 | 39 787 | 39 905 | 39 813 |
| Brandenburg | Mill. EUR | 20 646 | 21 174 | 20 526 | 20 372 | 20 439 | 21 021 | 20 977 | 19 857 | 19 865 |
| Hessen ³ | Mill. EUR | 48 050 | 49 336 | 48 540 | 49 242 | 49 398 | 51 646 | 51 112 | 50 257 | 51 295 |
| Mecklenburg-Vorpommern | Mill. EUR | 11 201 | 11 516 | 11 643 | 11 321 | 11 184 | 11 116 | 11 222 | 11 132 | 11 249 |
| Niedersachsen | Mill. EUR | 63 862 | 64 470 | 64 460 | 64 799 | 64 294 | 63 753 | 64 019 | 64 264 | 63 207 |
| Nordrhein-Westfalen | Mill. EUR | 179 327 | 180 614 | 179 834 | 185 894 | 194 223 | 198 261 | 192 573 | 193 722 | 192 068 |
| Rheinland-Pfalz | Mill. EUR | 36 240 | 36 281 | 36 759 | 36 290 | 35 570 | 37 881 | 36 182 | 36 586 | 37 838 |
| Saarland | Mill. EUR | 13 236 | 13 491 | 13 907 | 14 308 | 14 104 | 14 510 | 14 824 | 14 857 | 14 871 |
| Sachsen | Mill. EUR | 9 342 | 9 131 | 9 490 | 9 418 | 9 171 | 8 810 | 8 287 | 8 023 | 7 892 |
| Sachsen-Anhalt | Mill. EUR | 23 841 | 23 083 | 23 340 | 23 872 | 23 832 | 22 929 | 23 936 | 23 473 | 23 235 |
| Schleswig-Holstein | Mill. EUR | 30 044 | 30 501 | 30 322 | 30 247 | 29 916 | 30 687 | 30 361 | 30 227 | 29 638 |
| Thüringen | Mill. EUR | 18 712 | 18 811 | 18 705 | 18 422 | 18 640 | 18 632 | 18 375 | 18 562 | 18 387 |
| Berlin | Mill. EUR | 61 312 | 61 538 | 61 220 | 60 761 | 60 665 | 61 006 | 61 314 | 59 064 | 59 941 |
| Bremen | Mill. EUR | 18 074 | 18 400 | 18 804 | 19 179 | 19 341 | 19 317 | 19 713 | 20 026 | 19 269 |
| Hamburg | Mill. EUR | 24 326 | 24 387 | 23 990 | 24 139 | 24 164 | 24 681 | 24 324 | 24 864 | 23 817 |
| Öffentlicher Gesamthaushalt | EUR je Einw. ⁵ | 23 900 | 23 813 | 23 716 | 24 016 | 23 887 | 23 952 | 23 752 | 23 673 | 23 545 |
| Bund | EUR je Einw. ⁵ | 15 709 | 15 571 | 15 511 | 15 735 | 15 527 | 15 468 | 15 416 | 15 383 | 15 294 |
| Länder | EUR je Einw. ⁵ | 7 159 | 7 204 | 7 161 | 7 239 | 7 318 | 7 436 | 7 293 | 7 255 | 7 220 |
| Gemeinden/Gemeindeverbände ³ | EUR je Einw. ⁵ | 1 112 | 1 119 | 1 125 | 1 123 | 1 124 | 1 130 | 1 125 | 1 118 | 1 113 |
| in den Ländern ^{3,4} | | | | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | EUR je Einw. ⁵ | 6 399 | 6 398 | 6 226 | 6 230 | 6 231 | 6 402 | 6 079 | 5 936 | 5 967 |
| Bayern | EUR je Einw. ⁵ | 3 404 | 3 368 | 3 369 | 3 325 | 3 313 | 3 277 | 3 151 | 3 160 | 3 135 |
| Brandenburg | EUR je Einw. ⁵ | 8 233 | 8 475 | 8 216 | 8 154 | 8 181 | 8 434 | 8 416 | 7 967 | 7 980 |
| Hessen ³ | EUR je Einw. ⁵ | 7 924 | 8 121 | 7 990 | 8 106 | 8 131 | 8 465 | 8 377 | 8 237 | 8 377 |
| Mecklenburg-Vorpommern | EUR je Einw. ⁵ | 6 803 | 7 032 | 7 109 | 6 913 | 6 829 | 6 817 | 6 882 | 6 827 | 6 926 |
| Niedersachsen | EUR je Einw. ⁵ | 8 051 | 8 134 | 8 133 | 8 176 | 8 112 | 8 047 | 8 080 | 8 111 | 7 974 |
| Nordrhein-Westfalen | EUR je Einw. ⁵ | 10 046 | 10 126 | 10 082 | 10 422 | 10 889 | 11 115 | 10 796 | 10 860 | 10 767 |
| Rheinland-Pfalz | EUR je Einw. ⁵ | 9 044 | 9 072 | 9 191 | 9 074 | 8 894 | 9 475 | 9 050 | 9 152 | 9 468 |
| Saarland | EUR je Einw. ⁵ | 12 979 | 13 296 | 13 705 | 14 100 | 13 900 | 14 352 | 14 662 | 14 695 | 14 768 |
| Sachsen | EUR je Einw. ⁵ | 2 249 | 2 206 | 2 293 | 2 276 | 2 216 | 2 134 | 2 007 | 1 943 | 1 914 |
| Sachsen-Anhalt | EUR je Einw. ⁵ | 10 168 | 9 937 | 10 048 | 10 277 | 10 260 | 9 957 | 10 394 | 10 193 | 10 168 |
| Schleswig-Holstein | EUR je Einw. ⁵ | 10 611 | 10 757 | 10 694 | 10 667 | 10 551 | 10 809 | 10 695 | 10 647 | 10 425 |
| Thüringen | EUR je Einw. ⁵ | 8 349 | 8 447 | 8 399 | 8 272 | 8 370 | 8 414 | 8 298 | 8 382 | 8 347 |
| Berlin | EUR je Einw. ⁵ | 17 801 | 17 695 | 17 603 | 17 471 | 17 444 | 17 344 | 17 432 | 16 792 | 16 822 |
| Bremen | EUR je Einw. ⁵ | 27 403 | 27 899 | 28 512 | 29 080 | 29 326 | 29 225 | 29 824 | 30 298 | 29 051 |
| Hamburg | EUR je Einw. ⁵ | 13 673 | 13 618 | 13 397 | 13 480 | 13 494 | 13 676 | 13 478 | 13 777 | 13 065 |

1 Vorläufige Ergebnisse aus der vierteljährlichen Schuldenstatistik ohne Zweckverbände, ohne gesetzliche Sozialversicherung. – 2 Kreditmarktschulden im weiteren Sinne (= Wertpapierschulden, Schulden bei Banken, Sparkassen, Versicherungsunternehmen und in-/ausländischen Stellen sowie Ausgleichsforderungen). – 3 Gemeinden/Gemeindeverbände teilweise geschätzt; ohne Zweckverbände. – 4 Land und Gemeinden/Gemeindeverbände. – 5 Berechnet mit den Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung jeweils zum 30.6. auf Grundlage früherer Zählungen vor dem Zensus 2011.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|----------------------------|----------|----------|----------|----------|----------------------|----------|----------|----------|----------|
| | gegenüber Vorjahresquartal | | | | | gegenüber Vorquartal | | | | |
| | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
| Finanzen und Steuern | | | | | | | | | | |
| noch: Öffentlicher Gesamthaushalt ¹ | | | | | | | | | | |
| Kreditmarktschulden² | | | | | | | | | | |
| Öffentlicher Gesamthaushalt | -0,0 | +0,8 | +0,3 | -1,3 | -1,1 | -0,5 | +0,4 | -0,8 | -0,3 | -0,3 |
| Bund | -1,1 | -0,5 | -0,5 | -2,1 | -1,1 | -1,3 | -0,2 | -0,3 | -0,2 | -0,4 |
| Länder | +2,2 | +3,4 | +2,0 | +0,4 | -1,0 | +1,1 | +1,8 | -1,9 | -0,5 | -0,3 |
| Gemeinden/Gemeindeverbände ³ | +1,0 | +1,1 | +0,1 | -0,4 | -0,8 | +0,1 | +0,6 | -0,5 | -0,6 | -0,3 |
| in den Ländern ^{3,4} | | | | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | -2,5 | +0,5 | -2,0 | -4,3 | -3,4 | +0,0 | +3,2 | -5,1 | -2,3 | +1,0 |
| Bayern | -2,3 | -2,2 | -6,0 | -4,4 | -4,3 | -0,4 | -0,6 | -3,9 | +0,3 | -0,2 |
| Brandenburg | -1,0 | -0,7 | +2,2 | -2,5 | -2,8 | +0,3 | +2,8 | -0,2 | -5,3 | +0,0 |
| Hessen ³ | +2,8 | +4,7 | +5,3 | +2,1 | +3,8 | +0,3 | +4,6 | -1,0 | -1,7 | +2,1 |
| Mecklenburg-Vorpommern | -0,2 | -3,5 | -3,6 | -1,7 | +0,6 | -1,2 | -0,6 | +1,0 | -0,8 | +1,1 |
| Niedersachsen | +0,7 | -1,1 | -0,7 | -0,8 | -1,7 | -0,8 | -0,8 | +0,4 | +0,4 | -1,6 |
| Nordrhein-Westfalen | +8,3 | +9,8 | +7,1 | +4,2 | -1,1 | +4,5 | +2,1 | -2,9 | +0,6 | -0,9 |
| Rheinland-Pfalz | -1,8 | +4,4 | -1,6 | +0,8 | +6,4 | -2,0 | +6,5 | -4,5 | +1,1 | +3,4 |
| Saarland | +6,6 | +7,6 | +6,6 | +3,8 | +5,4 | -1,4 | +2,9 | +2,2 | +0,2 | +0,1 |
| Sachsen | -1,8 | -3,5 | -12,7 | -14,8 | -13,9 | -2,6 | -3,9 | -5,9 | -3,2 | -1,6 |
| Sachsen-Anhalt | -0,0 | -0,7 | +2,6 | -1,7 | -2,5 | -0,2 | -3,8 | +4,4 | -1,9 | -1,0 |
| Schleswig-Holstein | -0,4 | +0,6 | +0,1 | -0,1 | -0,9 | -1,1 | +2,6 | -1,1 | -0,4 | -1,9 |
| Thüringen | -0,4 | -1,0 | -1,8 | +0,8 | -1,4 | +1,2 | -0,0 | -1,4 | +1,0 | -0,9 |
| Berlin | -1,1 | -0,9 | +0,2 | -2,8 | -1,2 | -0,2 | +0,6 | +0,5 | -3,7 | +1,5 |
| Bremen | +7,0 | +5,0 | +4,8 | +4,4 | -0,4 | +0,8 | -0,1 | +2,1 | +1,6 | -3,8 |
| Hamburg | -0,7 | +1,2 | +1,4 | +3,0 | -1,4 | +0,1 | +2,1 | -1,4 | +2,2 | -4,2 |

Veränderungen in EUR je Einwohner⁵

| | | | | | | | | | | |
|---|--------|--------|--------|--------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|
| Öffentlicher Gesamthaushalt | - 13 | + 139 | + 36 | - 343 | - 342 | - 129 | + 65 | - 200 | - 79 | - 128 |
| Bund | - 182 | - 103 | - 95 | - 352 | - 233 | - 208 | - 59 | - 52 | - 33 | - 89 |
| Länder | + 159 | + 232 | + 132 | + 16 | - 98 | + 79 | + 118 | - 143 | - 38 | - 35 |
| Gemeinden/Gemeindeverbände ³ | + 12 | + 11 | + 0 | - 5 | - 11 | + 1 | + 6 | - 5 | - 7 | - 5 |
| in den Ländern ^{3,4} | | | | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | - 168 | + 4 | - 147 | - 294 | - 264 | + 1 | + 171 | - 323 | - 143 | + 31 |
| Bayern | - 91 | - 91 | - 218 | - 165 | - 178 | - 12 | - 36 | - 126 | + 9 | - 25 |
| Brandenburg | - 52 | - 41 | + 200 | - 187 | - 201 | + 27 | + 253 | - 18 | - 449 | + 13 |
| Hessen ³ | + 207 | + 344 | + 387 | + 131 | + 246 | + 25 | + 334 | - 88 | - 140 | + 140 |
| Mecklenburg-Vorpommern | + 26 | - 215 | - 227 | - 86 | + 97 | - 84 | - 12 | + 65 | - 55 | + 99 |
| Niedersachsen | + 61 | - 87 | - 53 | - 65 | - 138 | - 64 | - 65 | + 33 | + 31 | - 137 |
| Nordrhein-Westfalen | + 843 | + 989 | + 714 | + 438 | - 122 | + 467 | + 226 | - 319 | + 64 | - 93 |
| Rheinland-Pfalz | - 150 | + 403 | - 141 | + 78 | + 573 | - 180 | + 581 | - 425 | + 102 | + 316 |
| Saarland | + 921 | + 1056 | + 957 | + 595 | + 868 | - 200 | + 452 | + 310 | + 33 | + 73 |
| Sachsen | - 33 | - 72 | - 286 | - 333 | - 302 | - 60 | - 82 | - 127 | - 64 | - 29 |
| Sachsen-Anhalt | + 92 | + 20 | + 346 | - 84 | - 92 | - 17 | - 303 | + 437 | - 201 | - 25 |
| Schleswig-Holstein | - 60 | + 52 | + 1 | - 20 | - 125 | - 116 | + 258 | - 114 | - 48 | - 222 |
| Thüringen | + 21 | - 33 | - 101 | + 110 | - 23 | + 98 | + 44 | - 116 | + 84 | - 35 |
| Berlin | - 357 | - 351 | - 171 | - 679 | - 622 | - 27 | - 100 | + 88 | - 640 | + 30 |
| Bremen | + 1923 | + 1326 | + 1312 | + 1218 | - 275 | + 246 | - 101 | + 599 | + 474 | - 1247 |
| Hamburg | - 179 | + 58 | + 81 | + 297 | - 429 | + 14 | + 182 | - 198 | + 299 | - 712 |

1 Vorläufige Ergebnisse aus der vierteljährlichen Schuldenstatistik ohne Zweckverbände, ohne gesetzliche Sozialversicherung. – 2 Kreditmarktschulden im weiteren Sinne (= Wertpapierschulden, Schulden bei Banken, Sparkassen, Versicherungsunternehmen und in-/ausländischen Stellen sowie Ausgleichsforderungen). – 3 Gemeinden/Gemeindeverbände teilweise geschätzt; ohne Zweckverbände. – 4 Land und Gemeinden/Gemeindeverbände. – 5 Berechnet mit den Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung jeweils zum 30.6. auf Grundlage früherer Zählungen vor dem Zensus 2011.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 3. Vj 11 | 4. Vj 11 | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
|--|---------------------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Finanzen und Steuern | | | | | | | | | | |
| noch: Öffentlicher Gesamthaushalt ¹ | | | | | | | | | | |
| Kassenkredite² | | | | | | | | | | |
| Öffentlicher Gesamthaushalt | Mill. EUR | 77 376 | 82 902 | 102 772 | 118 658 | 110 878 | 110 034 | 112 242 | 109 441 | 91 705 |
| Bund | Mill. EUR | 9 008 | 9 088 | 17 874 | 19 643 | 13 176 | 22 262 | 23 582 | 28 560 | 15 193 |
| Länder..... | Mill. EUR | 24 040 | 28 828 | 37 082 | 51 122 | 50 303 | 40 014 | 39 126 | 32 541 | 27 761 |
| Gemeinden/Gemeindeverbände ³ | Mill. EUR | 44 329 | 44 985 | 47 815 | 47 893 | 47 399 | 47 757 | 49 533 | 48 340 | 48 751 |
| in den Ländern ^{3,4} | | | | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | Mill. EUR | 250 | 220 | 429 | 194 | 182 | 172 | 335 | 2 246 | 2 209 |
| Bayern | Mill. EUR | 454 | 369 | 482 | 373 | 271 | 262 | 383 | 359 | 298 |
| Brandenburg | Mill. EUR | 764 | 811 | 811 | 1 292 | 997 | 783 | 788 | 780 | 771 |
| Hessen ³ | Mill. EUR | 6 313 | 6 398 | 6 957 | 6 989 | 7 376 | 7 403 | 7 343 | 6 751 | 6 734 |
| Mecklenburg-Vorpommern | Mill. EUR | 575 | 576 | 579 | 295 | 396 | 622 | 552 | 578 | 568 |
| Niedersachsen | Mill. EUR | 5 136 | 5 016 | 5 097 | 5 121 | 4 897 | 5 483 | 4 307 | 4 136 | 4 068 |
| Nordrhein-Westfalen | Mill. EUR | 43 829 | 48 351 | 57 663 | 72 289 | 69 839 | 60 600 | 61 007 | 52 761 | 49 160 |
| Rheinland-Pfalz | Mill. EUR | 6 127 | 6 693 | 7 338 | 6 891 | 8 030 | 6 726 | 8 451 | 7 629 | 6 366 |
| Saarland | Mill. EUR | 1 939 | 2 212 | 2 108 | 2 079 | 2 143 | 2 026 | 2 000 | 2 096 | 1 994 |
| Sachsen | Mill. EUR | 84 | 64 | 110 | 72 | 90 | 113 | 163 | 135 | 149 |
| Sachsen-Anhalt | Mill. EUR | 1 042 | 923 | 990 | 949 | 1 059 | 1 083 | 1 096 | 1 149 | 1 156 |
| Schleswig-Holstein | Mill. EUR | 897 | 972 | 992 | 1 017 | 1 120 | 1 048 | 1 074 | 935 | 1 720 |
| Thüringen | Mill. EUR | 205 | 323 | 219 | 312 | 223 | 269 | 300 | 279 | 340 |
| Berlin | Mill. EUR | 15 | - | - | 133 | 65 | 243 | 0 | 766 | 3 |
| Bremen | Mill. EUR | 199 | 468 | 856 | 834 | 516 | 694 | 519 | 232 | 127 |
| Hamburg | Mill. EUR | 541 | 417 | 266 | 175 | 498 | 246 | 341 | 49 | 848 |
| Öffentlicher Gesamthaushalt | EUR je Einw. ⁵ | 946 | 1 014 | 1 257 | 1 451 | 1 356 | 1 343 | 1 370 | 1 336 | 1 117 |
| Bund | EUR je Einw. ⁵ | 110 | 111 | 219 | 240 | 161 | 272 | 288 | 349 | 185 |
| Länder | EUR je Einw. ⁵ | 294 | 353 | 454 | 625 | 615 | 489 | 478 | 397 | 338 |
| Gemeinden/Gemeindeverbände ³ | EUR je Einw. ⁵ | 584 | 593 | 630 | 632 | 625 | 629 | 652 | 637 | 641 |
| in den Ländern ^{3,4} | | | | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | EUR je Einw. ⁵ | 23 | 20 | 40 | 18 | 17 | 16 | 31 | 208 | 203 |
| Bayern | EUR je Einw. ⁵ | 36 | 29 | 38 | 30 | 22 | 21 | 30 | 28 | 23 |
| Brandenburg | EUR je Einw. ⁵ | 305 | 325 | 324 | 517 | 399 | 314 | 316 | 313 | 310 |
| Hessen ³ | EUR je Einw. ⁵ | 1 041 | 1 053 | 1 145 | 1 150 | 1 214 | 1 213 | 1 203 | 1 106 | 1 100 |
| Mecklenburg-Vorpommern | EUR je Einw. ⁵ | 349 | 352 | 354 | 180 | 242 | 381 | 339 | 354 | 350 |
| Niedersachsen | EUR je Einw. ⁵ | 647 | 633 | 643 | 646 | 618 | 692 | 544 | 522 | 513 |
| Nordrhein-Westfalen | EUR je Einw. ⁵ | 2 455 | 2 711 | 3 233 | 4 053 | 3 915 | 3 397 | 3 420 | 2 958 | 2 756 |
| Rheinland-Pfalz | EUR je Einw. ⁵ | 1 529 | 1 674 | 1 835 | 1 723 | 2 008 | 1 682 | 2 114 | 1 908 | 1 593 |
| Saarland | EUR je Einw. ⁵ | 1 902 | 2 180 | 2 077 | 2 049 | 2 112 | 2 004 | 1 978 | 2 073 | 1 980 |
| Sachsen | EUR je Einw. ⁵ | 20 | 15 | 26 | 17 | 22 | 27 | 40 | 33 | 36 |
| Sachsen-Anhalt | EUR je Einw. ⁵ | 444 | 398 | 426 | 409 | 456 | 470 | 476 | 499 | 506 |
| Schleswig-Holstein | EUR je Einw. ⁵ | 317 | 343 | 350 | 359 | 395 | 369 | 378 | 329 | 605 |
| Thüringen | EUR je Einw. ⁵ | 91 | 145 | 99 | 140 | 100 | 121 | 135 | 126 | 154 |
| Berlin | EUR je Einw. ⁵ | 4 | 0 | - | 38 | 19 | 69 | 0 | 218 | 1 |
| Bremen | EUR je Einw. ⁵ | 302 | 709 | 1 298 | 1 265 | 782 | 1 050 | 785 | 351 | 192 |
| Hamburg | EUR je Einw. ⁵ | 304 | 233 | 149 | 98 | 278 | 136 | 189 | 27 | 465 |

1 Vorläufige Ergebnisse aus der vierteljährlichen Schuldenstatistik ohne Zweckverbände, ohne gesetzliche Sozialversicherung. – 2 Kredite zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässe. – 3 Gemeinden/Gemeindeverbände teilweise geschätzt; ohne Zweckverbände. – 4 Land und Gemeinden/Gemeindeverbände. – 5 Berechnet mit den Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung jeweils zum 30.6. auf Grundlage früherer Zählungen vor dem Zensus 2011.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|----------------------------|----------|----------|----------|----------|----------------------|----------|----------|----------|----------|
| | gegenüber Vorjahresquartal | | | | | gegenüber Vorquartal | | | | |
| | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
| Finanzen und Steuern | | | | | | | | | | |
| noch: Öffentlicher Gesamthaushalt ¹ | | | | | | | | | | |
| Kassenkredite² | | | | | | | | | | |
| Öffentlicher Gesamthaushalt | + 43,3 | + 32,7 | + 9,2 | - 7,8 | - 17,3 | - 6,6 | - 0,8 | + 2,0 | - 2,5 | - 16,2 |
| Bund | + 46,3 | + 145,0 | + 31,9 | + 45,4 | + 15,3 | - 32,9 | + 69,0 | + 5,9 | + 21,1 | - 46,8 |
| Länder | + 109,2 | + 38,8 | + 5,5 | - 36,3 | - 44,8 | - 1,6 | - 20,5 | - 2,2 | - 16,8 | - 14,7 |
| Gemeinden/Gemeindeverbände ³ | + 6,9 | + 6,2 | + 3,6 | + 0,9 | + 2,9 | - 1,0 | + 0,8 | + 3,7 | - 2,4 | + 0,8 |
| in den Ländern ^{3,4} | | | | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | - 27,2 | - 21,8 | - 21,9 | X | X | - 6,2 | - 5,5 | + 94,8 | + 570,4 | - 1,6 |
| Bayern | - 40,3 | - 29,0 | - 20,5 | - 3,8 | + 10,0 | - 27,4 | - 3,3 | + 46,2 | - 6,3 | - 17,0 |
| Brandenburg | + 30,5 | - 3,5 | - 2,8 | - 39,6 | - 22,6 | - 22,9 | - 21,4 | + 0,6 | - 1,0 | - 1,1 |
| Hessen ³ | + 16,8 | + 15,7 | + 5,5 | - 3,4 | - 8,7 | + 5,5 | + 0,4 | - 0,8 | - 8,1 | - 0,3 |
| Mecklenburg-Vorpommern | - 31,1 | + 8,0 | - 4,7 | + 95,9 | + 43,4 | + 34,2 | + 57,1 | - 11,3 | + 4,7 | - 1,7 |
| Niedersachsen | - 4,6 | + 9,3 | - 15,5 | - 19,2 | - 16,9 | - 4,4 | + 12,0 | - 21,4 | - 4,0 | - 1,7 |
| Nordrhein-Westfalen | + 59,3 | + 25,3 | + 5,8 | - 27,0 | - 29,6 | - 3,4 | - 13,2 | + 0,7 | - 13,5 | - 6,8 |
| Rheinland-Pfalz | + 31,1 | + 0,5 | + 15,2 | + 10,7 | - 20,7 | + 16,5 | - 16,2 | + 25,6 | - 9,7 | - 16,6 |
| Saarland | + 10,5 | - 8,4 | - 5,1 | + 0,8 | - 7,0 | + 3,1 | - 5,5 | - 1,3 | + 4,8 | - 4,9 |
| Sachsen | + 7,4 | + 76,6 | + 48,2 | + 87,5 | + 65,7 | + 25,3 | + 25,3 | + 44,2 | - 17,2 | + 10,7 |
| Sachsen-Anhalt | + 1,7 | + 17,3 | + 10,7 | + 21,1 | + 9,2 | + 11,6 | + 2,2 | + 1,2 | + 4,8 | + 0,6 |
| Schleswig-Holstein | + 24,8 | + 7,8 | + 8,3 | - 8,1 | + 53,6 | + 10,1 | - 6,4 | + 2,5 | - 12,9 | + 84,0 |
| Thüringen | + 8,9 | - 16,7 | + 37,0 | - 10,6 | + 52,2 | - 28,4 | + 20,5 | + 11,5 | - 7,0 | + 21,8 |
| Berlin | + 333,3 | - | - | + 475,9 | - 95,4 | - 51,1 | + 273,8 | X | X | - 99,6 |
| Bremen | + 159,3 | + 48,3 | - 39,4 | - 72,2 | - 75,3 | - 38,1 | + 34,5 | - 25,2 | - 55,3 | - 45,0 |
| Hamburg | - 8,0 | - 41,0 | + 28,2 | - 72,0 | + 70,3 | + 184,4 | - 50,6 | + 38,6 | - 85,6 | X |

Veränderungen in EUR je Einwohner⁵

| | | | | | | | | | | |
|---|---------|--------|-------|---------|---------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Öffentlicher Gesamthaushalt | + 410 | + 329 | + 113 | - 115 | - 239 | - 95 | - 13 | + 27 | - 34 | - 219 |
| Bund | + 51 | + 161 | + 69 | + 109 | + 24 | - 79 | + 111 | + 16 | + 61 | - 164 |
| Länder | + 321 | + 136 | + 24 | - 228 | - 277 | - 10 | - 126 | - 11 | - 81 | - 59 |
| Gemeinden/Gemeindeverbände ³ | + 41 | + 36 | + 22 | + 5 | + 16 | - 7 | + 4 | + 23 | - 15 | + 4 |
| in den Ländern ^{3,4} | | | | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | - 6 | - 4 | - 9 | + 190 | + 186 | - 1 | - 1 | + 15 | + 177 | - 5 |
| Bayern | - 14 | - 8 | - 8 | - 2 | + 2 | - 8 | - 1 | + 9 | - 2 | - 5 |
| Brandenburg | + 94 | - 11 | - 8 | - 204 | - 89 | - 118 | - 85 | + 2 | - 3 | - 3 |
| Hessen ³ | + 173 | + 160 | + 58 | - 44 | - 114 | + 64 | - 1 | - 10 | - 97 | - 6 |
| Mecklenburg-Vorpommern | - 107 | + 29 | - 15 | + 174 | + 108 | + 62 | + 139 | - 42 | + 15 | - 4 |
| Niedersachsen | - 29 | + 59 | - 99 | - 124 | - 105 | - 28 | + 74 | - 148 | - 22 | - 9 |
| Nordrhein-Westfalen | + 1 460 | + 686 | + 187 | - 1 095 | - 1 160 | - 138 | - 518 | + 23 | - 462 | - 202 |
| Rheinland-Pfalz | + 479 | + 8 | + 279 | + 185 | - 415 | + 285 | - 326 | + 432 | - 206 | - 315 |
| Saarland | + 210 | - 176 | - 99 | + 24 | - 132 | + 63 | - 108 | - 26 | + 95 | - 93 |
| Sachsen | + 2 | + 12 | + 14 | + 16 | + 14 | + 5 | + 5 | + 13 | - 7 | + 3 |
| Sachsen-Anhalt | + 12 | + 72 | + 50 | + 90 | + 50 | + 47 | + 14 | + 6 | + 23 | + 7 |
| Schleswig-Holstein | + 78 | + 26 | + 28 | - 30 | + 210 | + 36 | - 26 | + 9 | - 49 | + 276 |
| Thüringen | + 9 | - 24 | + 36 | - 14 | + 54 | - 40 | + 21 | + 14 | - 9 | + 28 |
| Berlin | + 15 | + 69,0 | - | + 180 | - 18 | - 19 | + 50 | - 69 | + 218 | - 217 |
| Bremen | + 480 | + 341 | - 513 | - 914 | - 590 | - 483 | + 268 | - 265 | - 434 | - 159 |
| Hamburg | - 26 | - 97 | + 40 | - 71 | + 187 | + 180 | - 142 | + 53 | - 162 | + 438 |

1 Vorläufige Ergebnisse aus der vierteljährlichen Schuldenstatistik ohne Zweckverbände, ohne gesetzliche Sozialversicherung. – 2 Kredite zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsgänge. – 3 Gemeinden/Gemeindeverbände teilweise geschätzt; ohne Zweckverbände. – 4 Land und Gemeinden/Gemeindeverbände. – 5 Berechnet mit den Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung jeweils zum 30.6. auf Grundlage früherer Zählungen vor dem Zensus 2011.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
|--|-----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Finanzen und Steuern | | | | | | | | | | |
| Kassenmäßige Steuereinnahmen¹ | | | | | | | | | | |
| Bund | Mill. EUR | 225 811 | 247 984 | 256 303 | 28 043 | 19 288 | 18 741 | 25 656 | 18 317 | 19 405 |
| Länder | Mill. EUR | 210 052 | 224 291 | 236 344 | 25 437 | 20 053 | 17 032 | 23 071 | 17 050 | 16 583 |
| EU-Eigenmittel ² | Mill. EUR | 24 367 | 24 464 | 26 316 | 2 172 | 2 193 | 2 281 | 2 276 | 1 531 | 1 362 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
| Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden¹ | | | | | | | | | | |
| Steuereinnahmen der Gemeinden insgesamt | Mill. EUR | 70 442 | 76 633 | 81 251 | 20 993 | 20 541 | 25 770 | 15 051 | 21 952 | 20 918 |
| Grundsteuer A | Mill. EUR | 361 | 368 | 375 | 93 | 112 | 82 | 89 | 101 | ... |
| Grundsteuer B | Mill. EUR | 10 954 | 11 306 | 11 642 | 2 955 | 3 492 | 2 566 | 2 714 | 3 104 | ... |
| Gewerbesteuer, brutto | Mill. EUR | 35 711 | 40 424 | 42 345 | 11 166 | 10 545 | 10 652 | 10 911 | 11 377 | ... |
| Gewerbesteuerumlage (Ausgabe) | Mill. EUR | 5 885 | - 6 798 | - 7 100 | - 1 639 | - 1 830 | - 3 409 | - 32 | - 1 766 | - 1 864 |
| Gemeindeanteil an der Lohn- und Einkommensteuer ³ | Mill. EUR | 24 955 | 26 655 | 29 060 | 7 197 | 7 009 | 13 959 | 773 | 7 883 | 7 538 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Juni 13 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Steuereinnahmen des Bundes, der Länder sowie EU-Eigenmittel | | | | | | | | | | |
| Gemeinschaftsteuern | Mill. EUR | 372 857 | 403 567 | 426 190 | 49 269 | 33 999 | 30 431 | 44 270 | 29 492 | 29 615 |
| Lohnsteuer | Mill. EUR | 127 904 | 139 749 | 149 065 | 14 216 | 13 780 | 12 355 | 11 873 | 12 095 | 12 046 |
| Veranlagte Einkommensteuer | Mill. EUR | 31 179 | 31 996 | 37 262 | 9 814 | - 338 | - 398 | 10 552 | - 284 | - 602 |
| Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag | Mill. EUR | 12 982 | 18 136 | 20 059 | 3 134 | 2 309 | 991 | 721 | 690 | 582 |
| Abgeltungsteuer (Zinsabschlag) | Mill. EUR | 8 709 | 8 020 | 8 234 | 658 | 750 | 511 | 377 | 497 | 589 |
| Körperschaftsteuer | Mill. EUR | 12 041 | 15 634 | 16 934 | 5 690 | - 57 | - 555 | 3 921 | - 1 100 | - 351 |
| Umsatzsteuer | Mill. EUR | 136 459 | 138 957 | 142 439 | 11 910 | 12 024 | 12 834 | 12 803 | 12 034 | 12 778 |
| Einfuhrumsatzsteuer | Mill. EUR | 43 582 | 51 076 | 52 196 | 3 844 | 3 928 | 4 422 | 4 022 | 4 089 | 4 357 |
| Bundessteuern | Mill. EUR | 93 426 | 99 134 | 99 794 | 8 886 | 8 188 | 8 050 | 8 773 | 7 780 | 8 199 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Versicherungsteuer | Mill. EUR | 10 284 | 10 755 | 11 138 | 554 | 569 | 1 166 | 520 | 519 | 787 |
| Tabaksteuer | Mill. EUR | 13 492 | 14 414 | 14 143 | 991 | 1 300 | 1 263 | 1 295 | 1 318 | 1 349 |
| Branntweinsteuer | Mill. EUR | 1 990 | 2 149 | 2 121 | 149 | 1 | 157 | 180 | 158 | 170 |
| Energiesteuer (Mineralölsteuer) | Mill. EUR | 39 838 | 40 036 | 39 305 | 3 486 | 3 309 | 3 255 | 3 538 | 3 423 | 3 415 |
| Stromsteuer | Mill. EUR | 6 171 | 7 247 | 6 973 | 829 | 512 | 558 | 532 | 558 | 614 |
| Kraftfahrzeugsteuer | Mill. EUR | 8 488 | 8 422 | 8 443 | 663 | 775 | 662 | 616 | 688 | 594 |
| Solidaritätszuschlag | Mill. EUR | 11 713 | 12 781 | 13 624 | 1 878 | 918 | 785 | 1 611 | 757 | 748 |
| Landessteuern | Mill. EUR | 12 146 | 13 095 | 14 201 | 1 186 | 1 442 | 1 375 | 1 295 | 1 383 | 1 288 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Erbschaftsteuer | Mill. EUR | 4 404 | 4 246 | 4 305 | 343 | 488 | 395 | 377 | 425 | 358 |
| Grunderwerbsteuer ⁴ | Mill. EUR | 5 290 | 6 366 | 7 389 | 612 | 743 | 766 | 694 | 735 | 722 |
| Biersteuer | Mill. EUR | 713 | 702 | 697 | 67 | 55 | 72 | 65 | 59 | 55 |
| Zölle | Mill. EUR | 4 378 | 4 571 | 4 462 | 308 | 329 | 397 | 410 | 397 | 377 |
| | | 2011 | 2012 | 2013 | Juli 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 |
| Verbrauchsbesteuerzte Erzeugnisse | | | | | | | | | | |
| Versteuerte Tabakwaren⁵ | | | | | | | | | | |
| Zigaretten: Menge | Mill. St. | 87 556 | 82 405 | 80 275 | 7 213 | 7 414 | 7 397 | 7 669 | 8 035 | 5 915 |
| Kleinverkaufswert | Mill. EUR | 20 643,2 | 20 106,0 | 20 149,1 | 1 826,5 | 1 884,4 | 1 871,4 | 1 944,7 | 2 034,4 | 1 505,8 |
| Steuerwert | Mill. EUR | 12 701,5 | 12 280,5 | 12 196,5 | 1 097,2 | 1 126,6 | 1 124,7 | 1 165,7 | 1 221,6 | 899,0 |
| Zigarren/Zigarillos: Menge | Mill. St. | 4 216 | 3 795 | 3 560 | 302 | 330 | 317 | 349 | 311 | 173 |
| Kleinverkaufswert | Mill. EUR | 736,2 | 746,7 | 713,8 | 63,0 | 70,2 | 59,3 | 74,7 | 56,2 | 29,3 |
| Steuerwert | Mill. EUR | 105,8 | 129,5 | 120,9 | 10,1 | 11,4 | 11,3 | 11,8 | 10,8 | 6,0 |
| Feinschnitt: Menge | t | 27 043 | 26 922 | 25 734 | 2 295 | 2 238 | 2 442 | 2 494 | 2 457 | 1 871 |
| Kleinverkaufswert | Mill. EUR | 3 033,1 | 3 304,1 | 3 350,1 | 298,2 | 295,9 | 325,0 | 330,3 | 323,4 | 249,3 |
| Steuerwert | Mill. EUR | 1 638,5 | 1 777,9 | 1 768,6 | 157,4 | 153,8 | 167,7 | 171,5 | 169,0 | 128,9 |
| Pfeifentabak: Menge | t | 915 | 1 029 | 1 200 | 98 | 98 | 101 | 155 | 110 | 124 |
| Kleinverkaufswert | Mill. EUR | 96,7 | 104,7 | 120,7 | 10,1 | 10,4 | 10,4 | 14,9 | 10,9 | 10,0 |
| Steuerwert | Mill. EUR | 27,0 | 29,9 | 34,6 | 2,9 | 2,9 | 2,9 | 4,4 | 3,2 | 3,3 |
| Bierabsatz | 1 000 hl | 98 293 | 96 532 | 94 606 | 10 168 | 8 883 | 7 908 | 7 680 | 6 623 | 7 448 |

1 Nach der Steuerverteilung. – 2 Zölle, Mehrwertsteuer und BSP-Eigenmittel. – 3 Und Abgeltungsteuer. – 4 Soweit den Gemeinden zugeflossen. – 5 Nettobezug von Steuerzeichen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|--------|--------------------------|----------|----------|----------|--------------------|----------|----------|----------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| | gegenüber Vorjahr | | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Finanzen und Steuern | | | | | | | | | | |
| Kassenmäßige Steuereinnahmen¹ | | | | | | | | | | |
| Bund | + 9,8 | + 3,4 | - 4,6 | + 8,3 | + 5,5 | + 5,5 | - 2,8 | + 36,9 | - 28,6 | + 5,9 |
| Länder | + 6,8 | + 5,4 | - 2,6 | + 7,8 | + 3,4 | + 2,9 | - 15,1 | + 35,5 | - 26,1 | - 2,7 |
| EU-Eigenmittel ² | + 0,4 | + 7,6 | + 15,8 | + 4,0 | - 13,9 | - 6,6 | + 4,0 | - 0,2 | - 32,7 | - 11,1 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
| Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden¹ | | | | | | | | | | |
| Steuereinnahmen der Gemeinden insgesamt | + 8,8 | + 6,0 | + 5,2 | + 7,9 | + 4,6 | + 1,8 | + 25,5 | - 41,6 | + 45,9 | - 4,7 |
| Grundsteuer A | + 1,9 | + 2,0 | + 1,7 | + 0,9 | + 8,6 | ... | - 26,4 | + 8,3 | + 14,0 | ... |
| Grundsteuer B | + 3,2 | + 3,0 | + 4,3 | + 3,2 | + 5,0 | ... | - 26,5 | + 5,8 | + 14,4 | ... |
| Gewerbesteuer, brutto | + 13,2 | + 4,8 | - 0,7 | + 9,3 | + 1,9 | ... | + 1,0 | + 2,4 | + 4,3 | ... |
| Gewerbesteuerumlage (Ausgabe) | X | + 4,4 | + 9,6 | - 85,4 | + 7,8 | + 1,8 | + 86,2 | - 99,1 | X | + 5,5 |
| Gemeindeanteil an der Lohn- und Einkommensteuer ³ | + 6,8 | + 9,0 | + 11,6 | - 13,7 | + 9,5 | + 7,5 | + 99,2 | - 94,5 | + 920,2 | - 4,4 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Aug. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 |
| Steuereinnahmen des Bundes, der Länder sowie EU-Eigenmittel | | | | | | | | | | |
| Gemeinschaftsteuern | + 8,2 | + 5,6 | - 2,4 | + 8,0 | + 4,8 | + 3,7 | - 10,5 | + 45,5 | - 33,4 | + 0,4 |
| Lohnsteuer | + 9,3 | + 6,7 | + 3,5 | + 6,1 | + 6,7 | + 6,4 | - 10,3 | - 3,9 | + 1,9 | - 0,4 |
| Veranlagte Einkommensteuer | + 2,6 | + 16,5 | + 32,6 | + 9,2 | + 48,2 | - 3,5 | + 17,9 | X | X | + 111,8 |
| Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag | + 39,7 | + 10,6 | - 40,0 | - 28,5 | - 8,8 | + 99,5 | - 57,1 | - 27,3 | - 4,3 | - 15,7 |
| Abgeltungsteuer (Zinsabschlag) | - 7,9 | + 2,7 | - 22,1 | - 3,4 | + 1,2 | + 6,9 | - 31,8 | - 26,1 | + 31,7 | + 18,4 |
| Körperschaftsteuer | + 29,8 | + 8,3 | X | + 93,6 | - 5,4 | - 42,3 | + 877,5 | X | X | - 68,1 |
| Umsatzsteuer | + 1,8 | + 2,5 | + 3,8 | + 4,5 | + 6,5 | - 0,2 | + 6,7 | - 0,2 | - 6,0 | + 6,2 |
| Einfuhrumsatzsteuer | + 17,2 | + 2,2 | + 2,4 | - 9,6 | - 0,9 | - 4,4 | + 12,6 | - 9,0 | + 1,7 | + 6,5 |
| Bundessteuern | + 6,1 | + 0,7 | - 2,5 | + 6,3 | - 1,0 | + 4,7 | - 1,7 | + 9,0 | - 11,3 | + 5,4 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Versicherungsteuer | + 4,6 | + 3,6 | + 2,5 | + 13,4 | - 0,6 | + 2,9 | + 105,0 | - 55,4 | - 0,3 | + 51,7 |
| Tabaksteuer | + 6,8 | - 1,9 | - 2,0 | + 18,1 | - 7,9 | - 4,2 | - 2,8 | + 2,5 | + 1,8 | + 2,3 |
| Branntweinsteuer | + 8,0 | - 1,3 | - 2,4 | + 7,2 | - 2,6 | + 1,6 | X | + 14,2 | - 11,9 | + 7,5 |
| Energiesteuer (Mineralölsteuer) | + 0,5 | - 1,8 | - 1,2 | + 3,1 | - 3,3 | + 4,8 | - 1,6 | + 8,7 | - 3,2 | - 0,2 |
| Stromsteuer | + 17,4 | - 3,8 | + 9,1 | - 7,3 | - 5,6 | + 9,4 | + 9,0 | - 4,6 | + 4,8 | + 10,1 |
| Kraftfahrzeugsteuer | - 0,8 | + 0,2 | - 1,3 | + 4,8 | + 1,9 | - 6,8 | - 14,6 | - 6,9 | + 11,6 | - 13,6 |
| Solidaritätszuschlag | + 9,1 | + 6,6 | - 8,3 | + 11,9 | + 5,6 | + 13,1 | - 14,5 | + 105,1 | - 53,0 | - 1,2 |
| Landessteuern | + 7,8 | + 8,4 | - 2,0 | + 15,1 | + 7,7 | + 8,4 | - 4,7 | - 5,8 | + 6,8 | - 6,9 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Erbschaftsteuer | - 3,6 | + 1,4 | - 26,6 | + 25,5 | + 4,8 | + 3,6 | - 19,0 | - 4,6 | + 12,5 | - 15,6 |
| Grunderwerbsteuer ⁴ | + 20,3 | + 16,1 | + 14,9 | + 12,6 | + 10,9 | + 11,2 | + 3,2 | - 9,5 | + 5,9 | - 1,7 |
| Biersteuer | - 1,5 | - 0,8 | + 12,6 | - 7,6 | + 9,6 | - 1,4 | + 29,7 | - 9,4 | - 8,9 | - 6,4 |
| Zölle | + 4,4 | - 2,4 | - 4,3 | - 4,8 | + 6,5 | - 6,5 | + 20,7 | + 3,3 | - 3,2 | - 5,0 |
| | 2012 gegenüber Vorjahr | 2013 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 | Sep. 13 | Okt. 13 | Nov. 13 | Dez. 13 |
| Verbrauchsbesteuerte Erzeugnisse | | | | | | | | | | |
| Versteuerte Tabakwaren⁵ | | | | | | | | | | |
| Zigaretten: Menge | - 5,9 | - 2,6 | - 5,2 | - 5,6 | - 1,7 | + 12,1 | - 0,2 | + 3,7 | + 4,8 | - 26,4 |
| Kleinverkaufswert | - 2,6 | + 0,2 | - 2,0 | - 1,9 | + 2,2 | + 15,7 | - 0,7 | + 3,9 | + 4,6 | - 26,0 |
| Steuerwert | - 3,3 | - 0,7 | - 3,2 | - 3,7 | + 0,2 | + 14,3 | - 0,2 | + 3,6 | + 4,8 | - 26,4 |
| Zigarren/Zigarillos: Menge | - 10,0 | - 6,2 | + 5,7 | - 18,6 | - 3,5 | - 6,8 | - 3,8 | + 10,2 | - 10,9 | - 44,5 |
| Kleinverkaufswert | + 1,4 | - 4,4 | + 1,6 | - 11,2 | - 6,5 | - 2,5 | - 15,5 | + 26,0 | - 24,7 | - 47,8 |
| Steuerwert | + 22,4 | - 6,6 | + 7,4 | - 17,5 | - 2,9 | - 9,4 | - 1,5 | + 4,5 | - 7,7 | - 45,1 |
| Feinschnitt: Menge | - 0,4 | - 4,4 | + 4,7 | - 7,5 | - 8,2 | + 7,2 | + 9,1 | + 2,1 | - 1,5 | - 23,9 |
| Kleinverkaufswert | + 8,9 | + 1,4 | + 13,9 | - 0,5 | - 2,3 | + 16,8 | + 9,9 | + 1,6 | - 2,1 | - 22,9 |
| Steuerwert | + 8,5 | - 0,5 | + 9,1 | - 3,6 | - 4,3 | + 10,9 | + 9,1 | + 2,3 | - 1,5 | - 23,7 |
| Pfeifentabak: Menge | + 12,4 | + 16,6 | + 6,1 | + 88,0 | + 55,6 | + 13,9 | + 3,1 | + 54,5 | - 29,0 | + 12,2 |
| Kleinverkaufswert | + 8,3 | + 15,3 | + 9,0 | + 69,1 | + 46,1 | + 18,5 | - 0,1 | + 43,1 | - 26,8 | - 8,2 |
| Steuerwert | + 10,5 | + 16,0 | + 7,4 | + 79,1 | + 51,1 | + 15,7 | + 1,6 | + 49,3 | - 28,0 | + 2,9 |
| Bierabsatz | - 1,8 | - 2,0 | + 6,6 | - 1,2 | - 8,7 | + 5,2 | - 11,0 | - 2,9 | - 13,8 | + 12,4 |

1 Nach der Steuerverteilung. – 2 Zölle, Mehrwertsteuer und BSP-Eigenmittel. – 3 Und Abgeltungsteuer. – 4 Soweit den Gemeinden zugeflossen. – 5 Nettobezug von Steuerzeichen.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
|--|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen | | | | | | | | | |
| Mrd. EUR | | | | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung | 2 235,16 | 2 334,89 | 2 386,79 | 2 451,22 | 610,76 | 603,92 | 589,93 | 605,34 | 631,80 |
| + Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen | 259,84 | 275,01 | 279,61 | 284,58 | 70,06 | 70,81 | 70,69 | 69,88 | 71,78 |
| = Bruttoinlandsprodukt | 2 495,00 | 2 609,90 | 2 666,40 | 2 735,80 | 680,82 | 674,73 | 660,62 | 675,22 | 703,58 |
| + Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt | 54,40 | 59,02 | 63,67 | 62,87 | 17,62 | 23,88 | 16,88 | 7,11 | 16,74 |
| = Bruttonationaleinkommen (Bruttosozialprodukt) | 2 549,40 | 2 668,92 | 2 730,07 | 2 798,67 | 698,44 | 698,61 | 677,50 | 682,33 | 720,32 |
| - Abschreibungen | 380,18 | 391,07 | 402,12 | 408,75 | 100,63 | 100,71 | 101,76 | 102,50 | 102,23 |
| = Nettonationaleinkommen (Primäreinkommen) | 2 169,22 | 2 277,85 | 2 327,95 | 2 389,92 | 597,81 | 597,90 | 575,74 | 579,83 | 618,09 |
| + Laufende Transfers aus der übrigen Welt | 13,62 | 15,12 | 14,67 | 17,11 | 3,31 | 2,21 | 3,21 | 8,29 | 4,21 |
| - Laufende Transfers an die übrige Welt | 48,77 | 46,60 | 48,37 | 54,66 | 10,84 | 11,58 | 16,64 | 12,26 | 13,08 |
| = Verfügbares Einkommen | 2 134,07 | 2 246,37 | 2 294,25 | 2 352,37 | 590,28 | 588,53 | 562,31 | 575,86 | 609,22 |
| - Konsum | 1 922,27 | 1 997,93 | 2 048,22 | 2 106,57 | 519,09 | 530,59 | 500,96 | 522,31 | 536,03 |
| = Sparen | 211,80 | 248,44 | 246,03 | 245,80 | 71,19 | 57,94 | 61,35 | 53,55 | 73,19 |
| Nachrichtlich: | | | | | | | | | |
| Verfügbares Einkommen der privaten | | | | | | | | | |
| Haushalte (Ausgabenkonzept) ¹ | 1 580,83 | 1 641,54 | 1 679,88 | 1 715,22 | 423,78 | 421,57 | 420,63 | 426,55 | 436,48 |
| - Konsumausgaben der privaten Haushalte ¹ | 1 435,09 | 1 498,35 | 1 533,87 | 1 571,95 | 393,43 | 391,49 | 371,85 | 392,80 | 406,31 |
| + Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche | 29,11 | 30,45 | 30,45 | 30,74 | 7,51 | 7,92 | 7,49 | 7,70 | 7,60 |
| = Sparen der privaten Haushalte ¹ | 174,85 | 173,64 | 176,46 | 174,01 | 37,86 | 38,00 | 56,27 | 41,45 | 37,77 |
| Sparquote (Sparen in % des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte) ² | | | | | | | | | |
| | 10,9 | 10,4 | 10,3 | 10,0 | 8,8 | 8,8 | 13,1 | 9,5 | 8,5 |
| Volkseinkommen, Arbeitnehmerentgelt, Löhne und Gehälter | | | | | | | | | |
| Volkseinkommen | 1 922,21 | 2 012,04 | 2 054,26 | 2 112,30 | 527,94 | 529,97 | 507,96 | 510,69 | 547,11 |
| - Unternehmens- und Vermögenseinkommen | 651,83 | 686,12 | 676,63 | 695,25 | 188,40 | 150,42 | 177,17 | 163,96 | 198,77 |
| = Arbeitnehmerentgelt | 1 270,38 | 1 325,92 | 1 377,63 | 1 417,05 | 339,54 | 379,55 | 330,79 | 346,73 | 348,34 |
| - Sozialbeiträge der Arbeitgeber | 237,14 | 244,27 | 250,99 | 255,69 | 61,62 | 67,90 | 60,77 | 63,25 | 62,63 |
| = Bruttolöhne und -gehälter | 1 033,24 | 1 081,65 | 1 126,64 | 1 161,36 | 277,92 | 311,65 | 270,02 | 283,48 | 285,71 |
| - Sozialbeiträge der Arbeitnehmer | 179,67 | 189,80 | 196,63 | 200,58 | 48,14 | 53,22 | 47,34 | 49,95 | 49,06 |
| - Lohnsteuer der Arbeitnehmer | 156,84 | 168,49 | 178,12 | 187,03 | 40,66 | 50,57 | 42,52 | 49,65 | 42,31 |
| = Nettolöhne und -gehälter | 696,73 | 723,36 | 751,89 | 773,75 | 189,12 | 207,86 | 180,16 | 183,88 | 194,34 |
| Nachrichtlich: | | | | | | | | | |
| Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer monatlich in EUR | 2 935 | 3 023 | 3 103 | 3 166 | 3 051 | 3 384 | 2 986 | 3 106 | 3 105 |
| Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer monatlich in EUR | 2 387 | 2 466 | 2 538 | 2 595 | 2 498 | 2 778 | 2 438 | 2 540 | 2 547 |
| Nettolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer monatlich in EUR | 1 610 | 1 649 | 1 694 | 1 729 | 1 700 | 1 853 | 1 626 | 1 647 | 1 733 |
| Durchschnitt in 1 000 | | | | | | | | | |
| Bevölkerung und Erwerbstätigkeit | | | | | | | | | |
| Bevölkerung | 81 757 | 81 779 | 81 917 | 82 062 | 81 939 | 82 024 | 82 011 | 82 032 | 82 064 |
| Erwerbspersonen | 43 493 | 43 603 | 43 861 | 44 057 | 43 940 | 44 126 | 43 882 | 43 972 | 44 113 |
| - Erwerbslose | 2 946 | 2 502 | 2 316 | 2 280 | 2 287 | 2 222 | 2 472 | 2 250 | 2 206 |
| = Erwerbstätige (Inländer) | 40 547 | 41 101 | 41 545 | 41 777 | 41 653 | 41 904 | 41 410 | 41 722 | 41 907 |
| - Arbeitnehmer (Inländer) | 36 071 | 36 553 | 36 997 | 37 294 | 37 093 | 37 391 | 36 922 | 37 207 | 37 390 |
| = Selbstständige | 4 476 | 4 548 | 4 548 | 4 483 | 4 560 | 4 513 | 4 488 | 4 515 | 4 517 |
| + Arbeitnehmer (Inland) | 36 111 | 36 604 | 37 060 | 37 358 | 37 219 | 37 448 | 36 925 | 37 281 | 37 515 |
| = Erwerbstätige (Inland) | 40 587 | 41 152 | 41 608 | 41 841 | 41 779 | 41 961 | 41 413 | 41 796 | 42 032 |
| Nachrichtlich: | | | | | | | | | |
| Erwerbsquote (Erwerbspersonen in % der Bevölkerung) | 53,2 | 53,3 | 53,5 | 53,7 | 53,6 | 53,8 | 53,5 | 53,6 | 53,8 |
| Erwerbslosenquote (Erwerbslose in % der Erwerbspersonen) | 6,8 | 5,7 | 5,3 | 5,2 | 5,2 | 5,0 | 5,6 | 5,1 | 5,0 |
| Stunden | | | | | | | | | |
| Geleistete Arbeitsstunden im Inland | | | | | | | | | |
| der Erwerbstätigen (Mill. Stunden) | 57 004 | 57 835 | 57 973 | 58 068 | 14 759 | 14 690 | 14 574 | 13 805 | 14 938 |
| je Erwerbstätigen | 1 404,5 | 1 405,4 | 1 393,3 | 1 387,8 | 353,3 | 350,1 | 351,9 | 330,3 | 355,4 |
| der Arbeitnehmer (Mill. Stunden) | 47 713 | 48 483 | 48 779 | 49 043 | 12 358 | 12 470 | 12 327 | 11 581 | 12 557 |
| je Arbeitnehmer | 1 321,3 | 1 324,5 | 1 316,2 | 1 312,8 | 332,0 | 333,0 | 333,8 | 310,6 | 334,7 |

1 Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – 2 Einschließlich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. Grundsätzlich sind die Ergebnisse der letzten 3 Jahre vorläufig.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
|---|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen | | | | | | | | | |
| in jeweiligen Preisen | | | | | | | | | |
| Mrd. EUR | | | | | | | | | |
| Konsum | 1 922,27 | 1 997,93 | 2 048,22 | 2 106,57 | 519,09 | 530,59 | 500,96 | 522,31 | 536,03 |
| private Konsumausgaben | 1 435,09 | 1 498,35 | 1 533,87 | 1 571,95 | 393,43 | 391,49 | 371,85 | 392,80 | 406,31 |
| Konsumausgaben des Staates | 487,18 | 499,58 | 514,35 | 534,62 | 125,66 | 139,10 | 129,11 | 129,51 | 129,72 |
| Bruttoinvestitionen | 432,53 | 476,32 | 460,27 | 462,50 | 126,32 | 104,81 | 117,92 | 107,69 | 131,41 |
| Bruttoanlageinvestitionen | 435,05 | 473,17 | 470,55 | 471,39 | 122,53 | 121,58 | 99,10 | 121,89 | 126,17 |
| Ausrüstungen | 170,55 | 181,20 | 175,04 | 171,25 | 42,11 | 47,74 | 38,11 | 43,27 | 42,55 |
| Bauten | 237,10 | 263,34 | 266,14 | 270,16 | 73,13 | 65,80 | 53,94 | 71,35 | 76,17 |
| Sonstige Anlagen | 27,40 | 28,63 | 29,37 | 29,98 | 7,29 | 8,04 | 7,05 | 7,27 | 7,45 |
| Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen | - 2,52 | 3,15 | - 10,28 | - 8,89 | 3,79 | - 16,77 | 18,82 | - 14,20 | 5,24 |
| Inländische Verwendung | 2 354,80 | 2 474,25 | 2 508,49 | 2 569,07 | 645,41 | 635,40 | 618,88 | 630,00 | 667,44 |
| Außenbeitrag | 140,20 | 135,65 | 157,91 | 166,73 | 35,41 | 39,33 | 41,74 | 45,22 | 36,14 |
| Exporte | 1 188,59 | 1 321,43 | 1 381,03 | 1 382,40 | 346,33 | 343,73 | 336,10 | 347,55 | 345,65 |
| abzüglich: Importe | 1 048,39 | 1 185,78 | 1 223,12 | 1 215,67 | 310,92 | 304,40 | 294,36 | 302,33 | 309,51 |
| Bruttoinlandsprodukt | 2 495,00 | 2 609,90 | 2 666,40 | 2 735,80 | 680,82 | 674,73 | 660,62 | 675,22 | 703,58 |
| Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in % | | | | | | | | | |
| Konsum | + 2,9 | + 3,9 | + 2,5 | + 2,8 | + 2,0 | + 2,5 | + 1,7 | + 3,2 | + 3,3 |
| private Konsumausgaben | + 3,1 | + 4,4 | + 2,4 | + 2,5 | + 1,7 | + 2,2 | + 1,2 | + 3,0 | + 3,3 |
| Konsumausgaben des Staates | + 2,5 | + 2,5 | + 3,0 | + 3,9 | + 3,1 | + 3,1 | + 3,5 | + 3,7 | + 3,2 |
| Bruttoinvestitionen | + 11,0 | + 10,1 | - 3,4 | + 0,5 | - 3,8 | - 5,3 | - 3,8 | + 1,0 | + 4,0 |
| Bruttoanlageinvestitionen | + 6,5 | + 8,8 | - 0,6 | + 0,2 | - 1,1 | - 2,5 | - 6,7 | + 1,4 | + 3,0 |
| Ausrüstungen | + 10,2 | + 6,2 | - 3,4 | - 2,2 | - 5,9 | - 5,5 | - 8,7 | - 0,4 | + 1,0 |
| Bauten | + 4,5 | + 11,1 | + 1,1 | + 1,5 | + 1,5 | - 0,9 | - 6,3 | + 2,4 | + 4,2 |
| Sonstige Anlagen | + 1,9 | + 4,5 | + 2,6 | + 2,1 | + 2,8 | + 2,8 | + 1,9 | + 2,1 | + 2,2 |
| Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen ¹ | - 1,5 | + 0,7 | + 0,2 | - 0,5 | - 0,5 | - 0,4 | + 0,4 | - 0,1 | + 0,2 |
| Inländische Verwendung | + 4,3 | + 5,1 | + 1,4 | + 2,4 | + 0,8 | + 1,1 | + 0,6 | + 2,8 | + 3,4 |
| Außenbeitrag ¹ | - 1,6 | + 1,0 | - 0,2 | + 0,9 | + 1,2 | + 0,7 | - 0,2 | + 0,7 | + 0,1 |
| Exporte | + 17,9 | + 11,2 | + 4,5 | + 0,1 | + 4,5 | + 1,7 | - 2,9 | + 0,8 | - 0,2 |
| abzüglich: Importe | + 17,6 | + 13,1 | + 3,1 | - 0,6 | + 2,3 | + 0,3 | - 2,9 | - 0,7 | - 0,5 |
| Bruttoinlandsprodukt | + 5,1 | + 4,6 | + 2,2 | + 2,6 | + 1,9 | + 1,8 | + 0,4 | + 3,4 | + 3,3 |
| preisbereinigt | | | | | | | | | |
| Kettenindex (2005 = 100) | | | | | | | | | |
| Konsum | 104,99 | 107,06 | 107,93 | 108,93 | 109,76 | 109,79 | 104,74 | 108,37 | 111,13 |
| private Konsumausgaben | 103,35 | 105,73 | 106,53 | 107,45 | 109,16 | 108,10 | 102,20 | 107,58 | 110,82 |
| Konsumausgaben des Staates | 110,15 | 111,26 | 112,34 | 113,57 | 111,63 | 115,14 | 112,74 | 110,85 | 112,13 |
| Bruttoinvestitionen | 110,51 | 117,57 | 111,77 | 111,42 | 120,89 | 100,05 | 113,83 | 107,02 | 125,12 |
| Bruttoanlageinvestitionen | 107,23 | 114,58 | 112,19 | 111,26 | 116,81 | 116,20 | 93,69 | 114,64 | 119,08 |
| Ausrüstungen | 107,95 | 114,16 | 109,56 | 107,14 | 105,69 | 120,91 | 94,89 | 107,03 | 106,78 |
| Bauten | 104,17 | 112,34 | 110,82 | 110,45 | 121,63 | 108,77 | 88,84 | 116,94 | 124,35 |
| Sonstige Anlagen | 123,34 | 129,69 | 134,13 | 138,10 | 133,54 | 149,30 | 127,87 | 132,44 | 137,92 |
| Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Inländische Verwendung | 105,93 | 108,88 | 108,56 | 109,32 | 111,69 | 108,00 | 106,31 | 108,07 | 113,57 |
| Außenbeitrag | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Exporte | 125,88 | 135,96 | 140,30 | 141,18 | 140,43 | 139,87 | 136,76 | 141,52 | 141,46 |
| abzüglich: Importe | 126,46 | 135,82 | 137,77 | 139,57 | 140,17 | 137,64 | 133,68 | 138,25 | 142,85 |
| Bruttoinlandsprodukt | 106,80 | 110,36 | 111,12 | 111,54 | 113,29 | 110,45 | 109,01 | 110,97 | 114,54 |
| Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in % | | | | | | | | | |
| Konsum | + 1,1 | + 2,0 | + 0,8 | + 0,9 | + 0,3 | + 0,5 | - 0,2 | + 1,1 | + 1,2 |
| private Konsumausgaben | + 1,0 | + 2,3 | + 0,8 | + 0,9 | + 0,0 | + 0,5 | - 0,4 | + 1,2 | + 1,5 |
| Konsumausgaben des Staates | + 1,3 | + 1,0 | + 1,0 | + 1,1 | + 1,1 | + 0,6 | + 0,3 | + 0,6 | + 0,4 |
| Bruttoinvestitionen | + 8,5 | + 6,4 | - 4,9 | - 0,3 | - 5,6 | - 6,6 | - 4,7 | + 0,2 | + 3,5 |
| Bruttoanlageinvestitionen | + 5,7 | + 6,9 | - 2,1 | - 0,8 | - 2,6 | - 4,0 | - 7,7 | + 0,4 | + 1,9 |
| Ausrüstungen | + 10,0 | + 5,8 | - 4,0 | - 2,2 | - 6,6 | - 6,2 | - 8,9 | - 0,4 | + 1,0 |
| Bauten | + 3,2 | + 7,8 | - 1,4 | - 0,3 | - 0,8 | - 3,1 | - 8,0 | + 0,5 | + 2,2 |
| Sonstige Anlagen | + 2,3 | + 5,1 | + 3,4 | + 3,0 | + 3,9 | + 3,3 | + 2,1 | + 3,1 | + 3,3 |
| Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen ¹ | + 0,4 | - 0,1 | - 0,5 | + 0,0 | - 0,6 | - 0,3 | + 0,3 | - 0,1 | + 0,2 |
| Inländische Verwendung | + 2,4 | + 2,8 | - 0,3 | + 0,7 | - 0,9 | - 0,7 | - 1,1 | + 0,9 | + 1,7 |
| Außenbeitrag ¹ | + 1,7 | + 0,7 | + 0,9 | - 0,3 | + 1,3 | + 0,8 | - 0,5 | + 0,1 | - 0,5 |
| Exporte | + 15,2 | + 8,0 | + 3,2 | + 0,6 | + 3,2 | + 0,5 | - 2,9 | + 1,1 | + 0,7 |
| abzüglich: Importe | + 12,5 | + 7,4 | + 1,4 | + 1,3 | + 0,7 | - 1,0 | - 2,2 | + 1,2 | + 1,9 |
| Bruttoinlandsprodukt | + 4,0 | + 3,3 | + 0,7 | + 0,4 | + 0,4 | + 0,0 | - 1,6 | + 0,9 | + 1,1 |

¹ Wachstumsbeitrag zum Bruttoinlandsprodukt in Prozentpunkten.
Grundsätzlich sind die Ergebnisse der letzten 3 Jahre vorläufig.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
|---|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen | | | | | | | | | |
| in jeweiligen Preisen | | | | | | | | | |
| Mrd. EUR | | | | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung | 2 235,16 | 2 334,89 | 2 386,79 | 2 451,22 | 610,76 | 603,92 | 589,93 | 605,34 | 631,80 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 17,81 | 18,46 | 19,98 | 18,75 | 5,10 | 4,90 | 4,83 | 4,99 | 4,57 |
| Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe | 573,63 | 607,80 | 616,94 | 625,17 | 156,91 | 154,65 | 148,09 | 156,34 | 160,30 |
| darunter: Verarbeitendes Gewerbe | 489,30 | 529,79 | 534,36 | 534,79 | 136,84 | 131,81 | 126,44 | 134,66 | 138,14 |
| Baugewerbe | 102,10 | 109,18 | 111,32 | 114,89 | 30,19 | 26,77 | 24,92 | 29,28 | 31,98 |
| Handel, Verkehr und Gastgewerbe | 326,27 | 339,09 | 347,48 | 355,68 | 90,51 | 87,34 | 81,05 | 90,90 | 93,93 |
| Information und Kommunikation | 90,23 | 94,66 | 96,02 | 96,55 | 25,01 | 23,91 | 24,30 | 23,44 | 25,07 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleister | 101,78 | 101,47 | 94,42 | 98,51 | 23,33 | 23,80 | 24,61 | 24,53 | 24,50 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 267,65 | 283,15 | 289,29 | 298,27 | 74,75 | 72,24 | 73,40 | 73,95 | 77,53 |
| Unternehmensdienstleister | 243,37 | 253,94 | 264,51 | 280,53 | 68,29 | 66,92 | 69,56 | 66,78 | 72,85 |
| Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit | 409,47 | 421,87 | 438,11 | 450,56 | 109,07 | 114,78 | 112,11 | 108,56 | 112,32 |
| Sonstige Dienstleister | 102,85 | 105,27 | 108,72 | 112,31 | 27,60 | 28,61 | 27,06 | 26,57 | 28,75 |
| Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in % | | | | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung | + 5,6 | + 4,5 | + 2,2 | + 2,7 | + 2,0 | + 1,7 | + 0,6 | + 3,4 | + 3,4 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | + 12,1 | + 3,6 | + 8,2 | - 6,2 | + 7,1 | + 11,4 | ± 0,0 | - 3,1 | - 10,4 |
| Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe | + 15,8 | + 6,0 | + 1,5 | + 1,3 | + 0,7 | - 0,0 | - 2,6 | + 1,9 | + 2,2 |
| darunter: Verarbeitendes Gewerbe | + 18,4 | + 8,3 | + 0,9 | + 0,1 | - 0,5 | - 1,6 | - 4,2 | + 0,7 | + 1,0 |
| Baugewerbe | + 9,1 | + 6,9 | + 2,0 | + 3,2 | + 2,5 | - 2,2 | - 5,1 | + 4,2 | + 5,9 |
| Handel, Verkehr und Gastgewerbe | - 2,4 | + 3,9 | + 2,5 | + 2,4 | + 1,3 | + 2,0 | - 0,4 | + 3,0 | + 3,8 |
| Information und Kommunikation | - 3,6 | + 4,9 | + 1,4 | + 0,6 | + 1,7 | + 1,3 | + 1,0 | + 1,8 | + 0,2 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleister | + 9,3 | - 0,3 | - 6,9 | + 4,3 | - 8,5 | - 4,6 | + 2,5 | + 5,4 | + 5,0 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | + 1,7 | + 5,8 | + 2,2 | + 3,1 | + 2,4 | + 2,3 | + 3,0 | + 4,1 | + 3,7 |
| Unternehmensdienstleister | + 5,4 | + 4,3 | + 4,2 | + 6,1 | + 4,6 | + 3,6 | + 4,2 | + 6,8 | + 6,7 |
| Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit | + 3,4 | + 3,0 | + 3,8 | + 2,8 | + 4,3 | + 4,3 | + 2,6 | + 3,4 | + 3,0 |
| Sonstige Dienstleister | + 1,8 | + 2,4 | + 3,3 | + 3,3 | + 3,8 | + 3,1 | + 1,1 | + 3,2 | + 4,2 |
| preisbereinigt | | | | | | | | | |
| Kettenindex (2005 = 100) | | | | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung | 107,56 | 111,11 | 111,96 | 112,38 | 114,37 | 111,07 | 109,58 | 111,98 | 115,65 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 121,29 | 93,98 | 95,51 | 95,41 | 99,99 | 91,84 | 91,97 | 97,14 | 100,00 |
| Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe | 106,98 | 112,82 | 112,32 | 112,29 | 112,81 | 111,01 | 107,77 | 113,40 | 113,69 |
| darunter: Verarbeitendes Gewerbe | 106,19 | 115,86 | 115,06 | 115,18 | 116,47 | 112,65 | 109,94 | 116,93 | 117,49 |
| Baugewerbe | 101,97 | 106,71 | 104,19 | 102,91 | 112,71 | 97,93 | 90,15 | 106,32 | 114,19 |
| Handel, Verkehr und Gastgewerbe | 101,26 | 103,98 | 104,62 | 105,51 | 108,05 | 104,17 | 96,48 | 108,56 | 110,88 |
| Information und Kommunikation | 135,56 | 146,92 | 149,92 | 151,58 | 154,96 | 147,76 | 154,89 | 147,89 | 156,32 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleister | 115,35 | 117,87 | 120,04 | 114,20 | 120,99 | 123,64 | 117,22 | 113,51 | 114,22 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 107,10 | 110,81 | 112,55 | 113,53 | 115,10 | 111,13 | 113,43 | 113,26 | 116,84 |
| Unternehmensdienstleister | 103,77 | 107,01 | 110,10 | 113,80 | 114,28 | 110,31 | 113,58 | 108,04 | 118,61 |
| Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit | 108,88 | 110,51 | 111,45 | 111,63 | 112,71 | 111,13 | 112,92 | 109,58 | 113,16 |
| Sonstige Dienstleister | 104,94 | 105,18 | 106,70 | 105,60 | 108,75 | 106,31 | 106,39 | 102,54 | 107,56 |
| Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in % | | | | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung | + 4,4 | + 3,3 | + 0,8 | + 0,4 | + 0,4 | - 0,0 | - 1,5 | + 0,8 | + 1,1 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | - 15,0 | - 22,5 | + 1,6 | - 0,1 | + 2,0 | - 0,6 | - 1,2 | ± 0,0 | + 0,0 |
| Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe | + 16,5 | + 5,5 | - 0,4 | - 0,0 | - 1,4 | - 1,7 | - 4,3 | + 0,5 | + 0,8 |
| darunter: Verarbeitendes Gewerbe | + 20,1 | + 9,1 | - 0,7 | + 0,1 | - 2,0 | - 2,6 | - 4,5 | + 0,8 | + 0,9 |
| Baugewerbe | + 8,7 | + 4,6 | - 2,4 | - 1,2 | - 2,1 | - 6,4 | - 9,0 | - 0,6 | + 1,3 |
| Handel, Verkehr und Gastgewerbe | - 4,9 | + 2,7 | + 0,6 | + 0,9 | - 0,9 | - 0,3 | - 2,5 | + 1,2 | + 2,6 |
| Information und Kommunikation | - 0,2 | + 8,4 | + 2,0 | + 1,1 | + 2,7 | + 0,5 | + 1,8 | + 2,1 | + 0,9 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleister | + 1,3 | + 2,2 | + 1,8 | - 4,9 | + 1,1 | + 6,5 | + 1,2 | - 5,2 | - 5,6 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | + 0,1 | + 3,5 | + 1,6 | + 0,9 | + 1,8 | + 1,2 | + 1,0 | + 1,5 | + 1,5 |
| Unternehmensdienstleister | + 5,5 | + 3,1 | + 2,9 | + 3,4 | + 3,1 | + 2,0 | + 1,6 | + 3,9 | + 3,8 |
| Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit | + 2,1 | + 1,5 | + 0,9 | + 0,2 | + 1,0 | + 0,6 | + 0,0 | + 0,5 | + 0,4 |
| Sonstige Dienstleister | + 0,3 | + 0,2 | + 1,4 | - 1,0 | + 1,7 | - 0,1 | - 2,0 | - 0,7 | - 1,1 |

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der letzten 3 Jahre vorläufig.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
|--|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen | | | | | | | | | |
| Arbeitnehmerentgelt, Löhne und Gehälter | | | | | | | | | |
| Mrd. EUR | | | | | | | | | |
| Arbeitnehmerentgelt im Inland | 1 268,64 | 1 324,04 | 1 375,90 | 1 415,16 | 339,71 | 378,95 | 329,83 | 346,35 | 348,46 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 6,21 | 6,53 | 6,76 | 6,98 | 1,78 | 1,78 | 1,53 | 1,78 | 1,85 |
| Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe | 343,56 | 363,27 | 376,63 | 388,30 | 89,79 | 100,41 | 90,56 | 101,22 | 92,84 |
| darunter: Verarbeitendes Gewerbe | 313,12 | 332,14 | 344,87 | 356,27 | 82,19 | 91,83 | 82,95 | 93,17 | 85,17 |
| Baugewerbe | 67,79 | 71,07 | 73,73 | 73,39 | 18,99 | 19,63 | 16,06 | 18,72 | 18,95 |
| Handel, Verkehr und Gastgewerbe | 227,23 | 235,00 | 243,99 | 248,63 | 62,95 | 66,93 | 57,42 | 58,95 | 64,02 |
| Information und Kommunikation | 52,03 | 54,46 | 57,86 | 59,23 | 14,43 | 16,03 | 14,03 | 14,27 | 14,76 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleister | 62,64 | 63,70 | 65,15 | 66,45 | 15,55 | 19,58 | 15,20 | 15,79 | 15,54 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 10,47 | 10,81 | 11,22 | 11,57 | 2,83 | 3,08 | 2,74 | 2,76 | 2,92 |
| Unternehmensdienstleister | 122,51 | 132,99 | 140,89 | 148,43 | 35,31 | 39,15 | 34,91 | 35,40 | 37,12 |
| Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit | 321,58 | 330,31 | 341,44 | 352,78 | 83,96 | 96,21 | 82,75 | 83,49 | 86,13 |
| Sonstige Dienstleister | 54,62 | 55,90 | 58,23 | 59,40 | 14,12 | 16,15 | 14,63 | 13,97 | 14,33 |
| Bruttolöhne und -gehälter im Inland | 1 031,37 | 1 079,61 | 1 124,74 | 1 159,32 | 277,97 | 311,01 | 269,12 | 283,05 | 285,71 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 5,20 | 5,48 | 5,66 | 5,86 | 1,49 | 1,50 | 1,29 | 1,48 | 1,55 |
| Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe | 278,54 | 295,56 | 307,19 | 317,52 | 73,19 | 82,21 | 73,69 | 82,74 | 75,88 |
| darunter: Verarbeitendes Gewerbe | 255,18 | 271,64 | 282,69 | 292,67 | 67,33 | 75,55 | 67,84 | 76,48 | 69,93 |
| Baugewerbe | 56,15 | 59,03 | 61,32 | 61,12 | 15,82 | 16,36 | 13,34 | 15,55 | 15,81 |
| Handel, Verkehr und Gastgewerbe | 187,96 | 195,20 | 203,22 | 207,29 | 52,56 | 55,99 | 47,67 | 48,95 | 53,50 |
| Information und Kommunikation | 43,64 | 45,79 | 48,77 | 49,99 | 12,18 | 13,56 | 11,81 | 11,99 | 12,48 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleister | 49,24 | 50,24 | 51,53 | 52,59 | 12,28 | 15,70 | 11,93 | 12,40 | 12,26 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 8,60 | 8,92 | 9,27 | 9,61 | 2,35 | 2,55 | 2,26 | 2,29 | 2,43 |
| Unternehmensdienstleister | 101,06 | 110,09 | 117,02 | 123,55 | 29,39 | 32,68 | 28,96 | 29,36 | 30,92 |
| Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit | 255,59 | 262,87 | 272,34 | 282,29 | 66,96 | 77,02 | 65,98 | 66,67 | 68,92 |
| Sonstige Dienstleister | 45,39 | 46,43 | 48,42 | 49,50 | 11,75 | 13,44 | 12,19 | 11,62 | 11,96 |
| Erwerbstätigkeit | | | | | | | | | |
| Durchschnitt in 1 000 | | | | | | | | | |
| Erwerbstätige im Inland | 40 587 | 41 152 | 41 608 | 41 841 | 41 779 | 41 961 | 41 413 | 41 796 | 42 032 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 655 | 674 | 668 | 637 | 685 | 637 | 611 | 681 | 652 |
| Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe | 7 591 | 7 724 | 7 838 | 7 855 | 7 876 | 7 890 | 7 826 | 7 822 | 7 882 |
| darunter: Verarbeitendes Gewerbe | 7 029 | 7 162 | 7 274 | 7 297 | 7 312 | 7 326 | 7 273 | 7 264 | 7 322 |
| Baugewerbe | 2 371 | 2 423 | 2 460 | 2 480 | 2 501 | 2 498 | 2 399 | 2 469 | 2 525 |
| Handel, Verkehr und Gastgewerbe | 9 375 | 9 503 | 9 579 | 9 591 | 9 617 | 9 655 | 9 478 | 9 587 | 9 646 |
| Information und Kommunikation | 1 198 | 1 213 | 1 245 | 1 258 | 1 251 | 1 263 | 1 265 | 1 263 | 1 261 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleister | 1 210 | 1 202 | 1 198 | 1 189 | 1 196 | 1 201 | 1 193 | 1 191 | 1 195 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 442 | 446 | 450 | 453 | 454 | 455 | 451 | 455 | 460 |
| Unternehmensdienstleister | 5 157 | 5 370 | 5 448 | 5 570 | 5 502 | 5 520 | 5 434 | 5 520 | 5 621 |
| Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit | 9 559 | 9 565 | 9 663 | 9 762 | 9 641 | 9 779 | 9 717 | 9 751 | 9 752 |
| Sonstige Dienstleister | 3 029 | 3 032 | 3 059 | 3 046 | 3 056 | 3 063 | 3 039 | 3 057 | 3 038 |
| Arbeitnehmer im Inland | 36 111 | 36 604 | 37 060 | 37 358 | 37 219 | 37 448 | 36 925 | 37 281 | 37 515 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 312 | 324 | 331 | 333 | 351 | 318 | 294 | 365 | 352 |
| Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe | 7 316 | 7 449 | 7 564 | 7 580 | 7 601 | 7 616 | 7 546 | 7 550 | 7 613 |
| darunter: Verarbeitendes Gewerbe | 6 762 | 6 895 | 7 009 | 7 031 | 7 046 | 7 062 | 7 003 | 7 002 | 7 063 |
| Baugewerbe | 1 908 | 1 948 | 1 974 | 1 979 | 2 010 | 2 010 | 1 910 | 1 969 | 2 017 |
| Handel, Verkehr und Gastgewerbe | 8 277 | 8 403 | 8 488 | 8 531 | 8 525 | 8 578 | 8 414 | 8 513 | 8 573 |
| Information und Kommunikation | 1 015 | 1 027 | 1 055 | 1 079 | 1 060 | 1 072 | 1 076 | 1 080 | 1 080 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleister | 1 057 | 1 050 | 1 050 | 1 045 | 1 048 | 1 056 | 1 048 | 1 043 | 1 042 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 375 | 375 | 380 | 389 | 384 | 386 | 384 | 387 | 392 |
| Unternehmensdienstleister | 4 319 | 4 514 | 4 597 | 4 695 | 4 649 | 4 668 | 4 580 | 4 657 | 4 755 |
| Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit | 8 959 | 8 948 | 9 035 | 9 141 | 9 011 | 9 151 | 9 092 | 9 122 | 9 118 |
| Sonstige Dienstleister | 2 573 | 2 566 | 2 586 | 2 586 | 2 580 | 2 593 | 2 581 | 2 595 | 2 573 |

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der letzten 3 Jahre vorläufig.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 13 |
|--|--------|--------|--------|--------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen | | | | | | | | | |
| Wirtschaftliche Kennzahlen | | | | | | | | | |
| Index 2005 = 100 | | | | | | | | | |
| Arbeitsproduktivität¹ | 102,56 | 104,53 | 104,09 | 103,90 | 105,69 | 102,59 | 102,60 | 103,48 | 106,21 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 125,18 | 94,26 | 96,65 | 101,25 | 98,68 | 97,46 | 101,76 | 96,43 | 103,68 |
| Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe | 109,10 | 113,07 | 110,93 | 110,66 | 110,88 | 108,92 | 106,60 | 112,22 | 111,66 |
| darunter: Verarbeitendes Gewerbe | 108,28 | 115,94 | 113,37 | 113,13 | 114,16 | 110,20 | 108,34 | 115,37 | 115,01 |
| Baugewerbe | 100,21 | 102,62 | 98,68 | 96,68 | 105,00 | 91,34 | 87,56 | 100,33 | 105,37 |
| Handel, Verkehr und Gastgewerbe | 98,50 | 99,79 | 99,61 | 100,33 | 102,47 | 98,39 | 92,83 | 103,27 | 104,83 |
| Information und Kommunikation | 139,85 | 149,70 | 148,83 | 148,93 | 153,11 | 144,61 | 151,33 | 144,73 | 153,22 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleister | 119,83 | 123,27 | 125,95 | 120,73 | 127,16 | 129,41 | 123,51 | 119,80 | 120,14 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 105,64 | 108,33 | 109,05 | 109,27 | 110,53 | 106,49 | 109,66 | 108,53 | 110,75 |
| Unternehmensdienstleister | 86,87 | 86,03 | 87,24 | 88,20 | 89,67 | 86,27 | 90,24 | 84,49 | 91,09 |
| Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit | 102,04 | 103,51 | 103,33 | 102,45 | 104,74 | 101,81 | 104,11 | 100,68 | 103,96 |
| Sonstige Dienstleister | 100,61 | 100,74 | 101,29 | 100,68 | 103,35 | 100,79 | 101,66 | 97,41 | 102,82 |
| EUR | | | | | | | | | |
| Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer | 35 132 | 36 172 | 37 126 | 37 881 | 9 127 | 10 119 | 8 932 | 9 290 | 9 289 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 19 904 | 20 154 | 20 423 | 20 961 | 5 071 | 5 597 | 5 204 | 4 877 | 5 256 |
| Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe | 46 960 | 48 768 | 49 792 | 51 227 | 11 813 | 13 184 | 12 001 | 13 407 | 12 195 |
| darunter: Verarbeitendes Gewerbe | 46 306 | 48 171 | 49 204 | 50 671 | 11 665 | 13 003 | 11 845 | 13 306 | 12 059 |
| Baugewerbe | 35 529 | 36 484 | 37 351 | 37 084 | 9 448 | 9 766 | 8 408 | 9 507 | 9 395 |
| Handel, Verkehr und Gastgewerbe | 27 453 | 27 966 | 28 745 | 29 144 | 7 384 | 7 803 | 6 824 | 6 925 | 7 468 |
| Information und Kommunikation | 51 261 | 53 028 | 54 844 | 54 893 | 13 613 | 14 953 | 13 039 | 13 213 | 13 667 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleister | 59 262 | 60 667 | 62 048 | 63 589 | 14 838 | 18 542 | 14 504 | 15 139 | 14 914 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 27 920 | 28 827 | 29 526 | 29 743 | 7 370 | 7 979 | 7 135 | 7 132 | 7 449 |
| Unternehmensdienstleister | 28 365 | 29 462 | 30 648 | 31 614 | 7 595 | 8 387 | 7 622 | 7 601 | 7 807 |
| Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit | 35 895 | 36 914 | 37 791 | 38 593 | 9 318 | 10 514 | 9 101 | 9 153 | 9 446 |
| Sonstige Dienstleister | 21 228 | 21 785 | 22 517 | 22 970 | 5 473 | 6 228 | 5 668 | 5 383 | 5 569 |
| Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer | 28 561 | 29 494 | 30 349 | 31 033 | 7 468 | 8 305 | 7 288 | 7 592 | 7 616 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 16 667 | 16 914 | 17 100 | 17 598 | 4 245 | 4 717 | 4 388 | 4 055 | 4 403 |
| Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe | 38 073 | 39 678 | 40 612 | 41 889 | 9 629 | 10 794 | 9 765 | 10 959 | 9 967 |
| darunter: Verarbeitendes Gewerbe | 37 737 | 39 397 | 40 332 | 41 626 | 9 556 | 10 698 | 9 687 | 10 923 | 9 901 |
| Baugewerbe | 29 429 | 30 303 | 31 064 | 30 884 | 7 871 | 8 139 | 6 984 | 7 897 | 7 838 |
| Handel, Verkehr und Gastgewerbe | 22 709 | 23 230 | 23 942 | 24 298 | 6 165 | 6 527 | 5 666 | 5 750 | 6 241 |
| Information und Kommunikation | 42 995 | 44 586 | 46 227 | 46 330 | 11 491 | 12 649 | 10 976 | 11 102 | 11 556 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleister | 46 585 | 47 848 | 49 076 | 50 325 | 11 718 | 14 867 | 11 384 | 11 889 | 11 766 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 22 933 | 23 787 | 24 395 | 24 704 | 6 120 | 6 606 | 5 885 | 5 917 | 6 199 |
| Unternehmensdienstleister | 23 399 | 24 389 | 25 456 | 26 315 | 6 322 | 7 001 | 6 323 | 6 304 | 6 503 |
| Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit | 28 529 | 29 378 | 30 143 | 30 882 | 7 431 | 8 417 | 7 257 | 7 309 | 7 559 |
| Sonstige Dienstleister | 17 641 | 18 094 | 18 724 | 19 142 | 4 554 | 5 183 | 4 723 | 4 478 | 4 648 |
| Index 2005 = 100 | | | | | | | | | |
| Lohnstückkosten² | 103,90 | 104,96 | 108,18 | 110,58 | 104,77 | 119,67 | 105,62 | 108,92 | 106,10 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 85,03 | 114,34 | 113,01 | 110,71 | 109,93 | 122,86 | 109,39 | 108,17 | 108,44 |
| Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe | 99,25 | 99,44 | 103,50 | 106,73 | 98,25 | 111,63 | 103,84 | 110,18 | 100,73 |
| darunter: Verarbeitendes Gewerbe | 99,72 | 96,88 | 101,19 | 104,44 | 95,30 | 110,05 | 101,98 | 107,57 | 97,79 |
| Baugewerbe | 109,19 | 109,50 | 116,59 | 118,14 | 110,86 | 131,73 | 118,31 | 116,74 | 109,85 |
| Handel, Verkehr und Gastgewerbe | 108,05 | 108,66 | 111,88 | 112,62 | 111,75 | 122,98 | 114,00 | 103,99 | 110,46 |
| Information und Kommunikation | 79,39 | 76,72 | 79,80 | 79,82 | 77,02 | 89,57 | 74,64 | 79,09 | 77,27 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleister | 89,69 | 89,26 | 89,34 | 95,53 | 84,65 | 103,95 | 85,19 | 91,68 | 90,06 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 100,35 | 101,04 | 102,81 | 103,35 | 101,27 | 113,79 | 98,82 | 99,81 | 102,15 |
| Unternehmensdienstleister | 122,27 | 128,25 | 131,57 | 134,24 | 126,89 | 145,64 | 126,53 | 134,79 | 128,38 |
| Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit | 105,17 | 106,63 | 109,35 | 112,62 | 106,39 | 123,49 | 104,56 | 108,72 | 108,67 |
| Sonstige Dienstleister | 106,50 | 109,16 | 112,21 | 115,17 | 106,91 | 124,76 | 112,57 | 111,58 | 109,37 |

1 Bruttoinlandsprodukt beziehungsweise für Bereiche Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, Kettenindex 2005 = 100) je Erwerbstätigen im Inland. – 2 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in Relation zur Arbeitsproduktivität.

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der letzten 3 Jahre vorläufig.